Digitized by Google

Geneal. 60 g-8
Hasel, G.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Genealogisch-historisch-statistischer

Almanach.

Achter Jahrgang

für

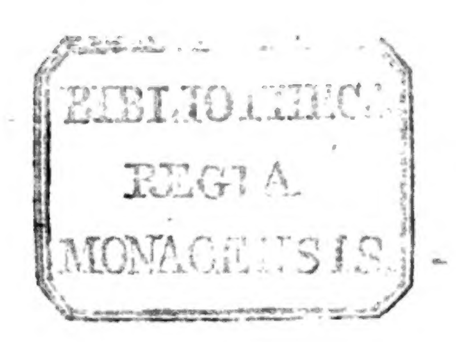
das Jahr 1831.

Weimar,

im Verlage des Gr. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs

1831.

Digitized by Google


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Vorwort.

Der achte Jahrgang unseres genea=logisch=historisch=statistischen Almanach's ist wie seine Vorgänger nach den besten zugänglichen Quellen ergänzt worden. In der Uebersichtstabelle der sämmtlichen Staaten Europa's sind die Angaben zum Theil nach v. Malchus (Handbuch der Finanz=wissenschaft und Verwaltung 1830) verändert. Für die uns über einige Staa=

*

Digitized by Google

ten und Standesgebiete, als Hanover, Braunschweig, Wied, die Fürstliche und Gräfliche Linie Schönburg u. a. mitgetheilten schätzenswerthen Berichtigungen statten wir hierdurch unseren gehorsamsten und ehrerbietigsten Dank ab.

Weimar,

d. 1. Oct. 1830.

Gr. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Genealogie.

I. Die großen Mächte von Europa . . . . 3—68

Das Britische Reich . . . . . . 5—20
Frankreich . . . . 20—32
Oesterreich . . . . 32—48
Preußen . . . . 48—57
Rußland . . . . 57—68

(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

Digitized by Google

Seite

II. Deutscher Bund . . . . . 68—407

A. Deutsche Bundesstaaten . . . 71—228

(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

B. Mediatisirte Standesherren . . 228—374

C. Deutsche Fürstenhäuser, in den Deutsch-Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten . 375—406

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten . . . . 407—506

Dänemark . . . . 409—417

Ionische Republik . . . . . . 417—420

Kirchenstaat . . . . 421—428

Krakau . . . . 428—429

Lucca . . . . 430—432

San Marino . . . . 432—433

Modena . . . . 433—435

Niederlande . . . . 435—443

Osmanischer Staat . . . . . . 443—450

Hellas . . . . 451—453

Digitized by Google

		Seite
	Parma	453—455
	Portugal	455—461
	Sardinien	461—466
	Schweden	466—474
	Schweiz	474—486
	Beide Sicilien	486—493
	Spanien	493—503
	Toscana	503—506
IV.	Die vornehmsten außereuropäischen Staaten	507—584
	Asien	509—539
	(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.	
	Africa	539—549
	(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)	
	America	549—583
	(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)	
	Australien	583—584
	(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)	

* * *

Uebersichtstabelle der ganzen Erde . .	584
Statistische Uebersicht der Polarländer .	584

Geschichte.

Seite

I. Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten im Volks- und Staatsleben . . . . . 1—94

II. Chronik des Tages . . . . . . 95—122

III. Nekrolog der im Jahr 1828 verstorbnen Gelehrten und Künstler . . . . . 134—164

Nachträge 164

Register über den geneal. stat. Theil 165—168

Genealogie

der

Europäischen Regentenfamilien,

nebst einer

statistischen Uebersicht der sämmtlichen Europäi-
schen und vornehmsten Außereuropäischen
Staaten.

I. Die großen Mächte Europa's.

II. Der Deutsche Staatenbund.

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten.

IV. Die vornehmsten Staaten von Asia, Africa und America.

I.

Die grossen Mächte von Europa in alphabetischer Ordnung.

Europa's Schicksal wird jetzt von fünf seiner Mächte abgewogen, welchen die Diplomatie den Namen der Großen beigelegt hat, wie denn auch ihrem Scepter unmittelbar mehr als die Hälfte der Bewohner dieses Erdtheils, und über ein Viertel aller Erdbewohner huldigen. Viere derselben vereinigt der heilige Bund; die fünfte, die ihren furchtbaren Dreizack über alle Meere schwingt, steht zwar, durch Wesen und Form der Verfassung mehr, als durch den Ocean, von dem Interesse der übrigen geschieden, für sich allein, aber doch still die Grundsätze des Bundes anerkennend, da!

Das

Britische Reich.

I. Das Königliche Haus (Anglikanische Kirche).

a. Regierende Familie.

Dynastie Braunschweig.

König: **Wilhelm IV.**, geb. 21. Aug. 1765, folgt seinem Bruder Georg IV. 26 Juni 1830, verm. 11. Juli 1818 mit Adelheide (Luise Therese), Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. 13. Aug. 1792.

Geschwister: 1) Eduard August, geboren 2. Nov. 1767, Herzog von Kent, † 23. Jan. 1820, verm. 29. Mai 1818 mit Victoria (Marie Luise), Prinzessin von Sachsen-Coburg, verwittweter Fürstin Emich von Leiningen, geb. 17. Aug. 1786: deren Tochter:

a. **Alexandrine** (Victorie), geb. 24. Mai 1819, präsumtive Erbin des Britischen Reichs.

2) **Auguste** (Sophie), geb. 8. Nov. 1768. 3) **Elisabeth**, geb. 22. Mai 1770, verwit. Landgräfin von Hessen-Homburg. 4) **Ernst** (August), geb. 5. Juni 1771, Herzog von Cumberland und Teviotdale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit Friederike (Caroline Sophie Alexandrine), Prinzessin von Strelitz, verwittw. Fürstin Solms, geb. 2. März 1778. Deren Sohn:

a. Georg (Friedrich Alexander Carl Ernst August), geb. 27. Mai 1819, präsumtiver Erbe von Hanover (Eink. 60,000 Guld.).

5) August (Friedrich), geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Sussex, Graf von Inverneß, Baron von Arklow, verm. 3. April 1793 mit Lady Auguste Murray, geb. 1768, welche Ehe 1801 für nichtig erklärt ist. Aus derselben sind entsprossen, haben aber die Rechte und den Titel Britischer Prinzen nicht: a. Georg (August), geb. 13. Jan. 1794, und b. Mathilde (Charlotte), geb. 11. Aug. 1801. 6) Adolph (Friedrich), geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary, Baron v. Culloden, Generalgouv. v. Hanover seit 24. Octbr. 1816, verm. 7. Mai 1818 mit Auguste (Wilhelmine Luise), Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, geb. 25. Juli 1797. Deren Kinder:

a) Georg (Friedrich Wilh. Carl), geb. 26. März 1819. b. Auguste (Carol. Charlotte Elisabeth Marie Sophie Luise), geb. 19. Juli 1822.

7) Maria, geb. 25. April 1776, verm. Herzogin von Gloucester, hat für sich 100,000 Guld. Eink. und ein 1806 von Dr. Turton angefallenes Vermögen von 2. Mill. Guld. ererbt. 8) Sophie, geb. 5. Nov. 1777.

Vaters Bruders Kinder: 1) Sophie (Mathilde), geb. 23. Mai 1773. 2) Wilhelm (Friedrich), Herzog von Gloucester und Edinburgh, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776, verm. 22. Juli 1816, mit Maria, Schwester des Königs (s. oben).

b. Vorfahren auf dem Throne.

1) Normannische Dynastie: Wilhelm, der Eroberer, 1066, † 1087. Wilhelm II. † 1100. Heinrich I. † 1135. Stephan † 1154.

2) Dynastie der Plantageneten: Heinrich II. † 1189. Richard I. † 1199. Johann, ohne Land,

† 1216. Heinrich III. † 1272. Eduard I. † 1307. Eduard II. † 1327. Eduard III. † 1377.

3) Dynastie Lancaster: Richard II. † 1399. Heinrich IV. † 1413. Heinrich V. † 1422. Heinrich IV. † 1472.

4) Dynastie York: Eduard IV. † 1483. Eduard V. † 1483. Richard III. † 1485.

5) Dynastie Tudor: Heinrich VII. † 1509. Heinrich VIII. † 1547. Eduard VI. † 1553. Maria † 1558. Elisabeth † 1603.

6) Dynastie Stuart: Jacob † 1625. Carl I. † auf dem Schafotte 1649.

England Republik 1646. Olivier Cromwell, Protector 1653 † 1658. Richard Cromwell, Protector, tritt ab 1659.

Carl II. † 1685. Jacob II., abgesetzt 1688. Maria † 1695 und ihr Gemahl Wilhelm von Oranien † 1702. Anna † 1714.

7) Dynastie Braunschweig: Georg I. † 1727. Georg II. † 1760. Georg III. † 1820. Georg IV. † 1830.

II. Der Staat.

Statistische Uebersicht.

A. Die Krone	36,019,35 Q.M.	—	25,552,000 Einw.
B. Ostindische Gesellschaft	55,000 —	—	123,388,926 —
Total	91,019,35 Q.M.	—	148,940,926 Einw.

A. Besitzungen der Krone.

	Q.M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
1. Königreich England	2,408,44	1,962,831	11,941,445

Graffschaften 1821.

Bedford	83,716	Middlesex	1,144,531
Berks	131,977	Monmouth	71,833
Buckingham	134,068	Norfolk	344,368
Cambridge	121,909	Northampton	163,483
Chester	270,098	Northumberland	198,965
Cornwall	250,000	Nottingham	186,874
Cumberland	237,447	Oxford	134,327
Derby	156,124	Rutland	18,487
Devon	439,040	Salop	206,256
Dorset	144,099	Somerset	355,314
Durham	207,673	Southampton	282,200
Esser	289,424	Stafford	341,824
Gloucester	335,843	Suffolk	270,542
Hereford	103,231	Surrey	323,851
Hertford	129,214	Sussex	239,923
Huntingdon	48,731	Warwick	274,392
Kent	426,016	Westmoreland	51,359
Lancaster	1,052,859	Wilts	222,157
Leicester	174,571	Worcester	184,294
Lincoln	283,058	York	1,175,241

Die Scillys	2,614
Eiland Man	40,084

	Q.M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
2. Fürstenthum Wales	349,90	135,183	760,134

Graffschaften 1821.

Anglesea	45,063	Flint	53,784
Brecon	43 613	Glamorgan	101,737
Cardigan	57,311	Merioneth	233,900
Caemarthen	90,239	Montgomery	59,899
Caernarvon	57,958	Pembroke	75,309
Denbigh	76,511	Radnor	23,573

	Q.M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
3. Königreich Scotland	1,461,10	341,474	2,217,534

Grafschaften 1821.

Aberdeen . .	155,045	Kincardine .	29,118
Argyle . .	96,165	Kinroß . .	7,762
Ayr . . .	127,299	Kirkudbright .	38,903
Banff . .	43,561	Lanark . .	244,387
Berwick . .	33,385	Linlithgow .	22,685
Bute . .	13,797	Nairn . .	9,006
Caithneß . .	30,238	Orkney u. Shetland	53,124
Clackmannan .	13,263	Peebles . .	10,046
Dumbarton .	27,217	Perth . .	139,050
Dumfries .	70 878	Renfrew . .	112,175
Edinburgh .	191,514	Roß u. Cromarty	68,828
Elgin . .	31,162	Roxburgh . .	40,893
Fife . . .	114,552	Selkirk . .	6,637
Forfar . .	113,430	Stirling . .	65,231
Haddington .	35,127	Sutherland .	23,840
Inverneß .	90,157	Wigtoun . .	33.240

	Q.-M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
4. Königreich Irland	1,315,67	1,142,702	7,209,942

Grafschaften 1821.

Antrim . .	269.856	Limerick . .	280,330
Armagh .	196,577	Londonderry .	194,099
Carlow . .	81,287	Longford . .	107,702
Cavan . .	194,330	Louth . .	119,188
Clare . .	209,595	Mayo . .	297,538
Cork . .	802,535	Meath . .	174,716
Dongeal . .	249,483	Monaghan .	178,183
Down . .	329,348	Queens . .	129,391
Dublin . .	346,550	Roscommon .	207,777
Fermanagh .	130,399	Sligo . .	127,879
Galway . .	314.748	Tipperary .	353,402
Kerry . .	205,037	Tyronne .	259,691
Kildare . .	101,715	Waterford .	154,466
Kilkenny .	180,327	Westmeath .	128,042
Kings . .	132,319	Wexford . .	169,805
Leitrim . .	105,976	Wicklow .	169,805

	Q.M.	Häuser 1821.	Einw. 1827.
5. Europäische Nebenländer	20,97	21,616	168,566

	Q.M.	Häuser.	Einwohner.
a. Normannische Inseln	12,42	7,136	49,427
b. Eiland Helgoland	,25	420	2,200
c. Stadt Gibraltar .	,25	960	11,099
d. Malta . .	8,05	13,100	96,300

	Q.M.		Einwohner.
6. Asiatische Colonien oder die Insel Ceilan	978,36		826,000
7. Africanische Colonien .	5,723,05	1827	248,736

	Q.M.	Einw. 1822.
a. Capcolonie . .	5,530,55	109,832
b. Insel Mauritius .	112,50	91,355
c. Sechellen und Admiranten	17	6,600
d. Sierra Leona . . .	30	12,509
e. Fernando Po u. Cape Coast	28	16,000?
f. Ascension . . .	5?	600?

	Q.M.	Einwohner.
8. Americanische Colonien	16,576,26	1,770,728

Gouvernements.

	Q.M.	Einw. 1822 u. 1825.
a. Quebec } ohne Indianer	6,800	430,679
b. York } ohne Indianer	4,700	157,541
c. Neubraunschweig . .	1,350	72,923
d. Neuscotland . .	675	104,010
e. Prince Edward . .	99	28,757
f. Cap Breton . . .	112	16,000
g. Neufundland . . .	1,652	63,644
h. Bermudas . . .	108,50	11,970
i. Jamaica . . .	268,80	384,440
k. Leewards	21,40	87,382
l. Dominica . . .	13,70	17,544
m. S. Lucia	10,40	14,524
n. Barbadoes	11	90,281

	Q.M.	Einw. 1822 u. 1825.
o. S. Vincent	18,20	51,442
p. Tabago . . .	6,50	14,997
q. Trinidad	78,20	48,928
r. Bahamas . . .	257	11,308
s. Stabrock	414,56	158,658
Holzcolonie . . .	60	3,700
Westliches Binnenland, Hudsonsbusen, Labrador, Nordwestküste	—	—
Colonie Hopparo	—	—

9. Australische Colonien Q.M. 7,106 Einw. 60,000

	Q.M.	Einwohner.
a. Neusüdwales . . .	5,860	45,302
b. Vandiemensinsel . .	1,236	13,370
c. Colonie auf Neuzeeland	5	500
d. Colonien auf der Nordküste	5	500

10. Armee und Flotte 310,000

B. Besitzungen der Ostindischen Gesellschaft (S. Asia.)

Städte über 20,000 Einwohner 1828 und 1830.

London . .	1,296,500	Sheffield . .	43,000
Dublin .	235,000	Greenwich .	41,500
Manchester .	186,000	Nottingham .	41,400
Glasgow .	154,000	Belfast . .	38,700
Birmingham .	120,000	Bath . . .	38,000
Cork . .	105,080	Aberdeen . .	35,000
Bristol . .	92,000	Kingston auf Jam.	34,000
Leeds . .	98,000	Dundee . .	32,000
Edinburgh .	87,400	Leicester . .	32,000
Plymouth .	63,500	Waterford . .	30,000
Limerick . .	61,300	Hull . .	31,500
Norwich .	51,200	Galway . .	29,000
Columbo auf Seilan	51,000	Leith . . .	27,600
Newcastle .	48,000	Montreal in York	26,400
Paisly . . .	47,400	Preston . .	26,000
Portsmouth .	47,000	Brighton . .	26,000

Bolton le Moor .	25,800	Stockport .	22,800
Exeter . .	24,900	Rochester . .	22,600
Kilkenny . .	24,700	Coventry .	22,300
Greenock . .	23,600	Quebec in Canada	22,000
Blackburne . .	23,000	York . . .	21,900

Es lebten 1821 im vereinigten Britischen Reiche

Familien	Von Ackerbau	Von Gewerben und Handel	Von ihren Renten
in England . .	697 358	923,588	391,450
— Wales . .	72,846	36,044	20,866
— Scotland . .	125 800	169,417	106,852
Mannsperſ. in Irland	1,138,070	1,170,044	528,702

Uebersicht der Bodenfläche in Großbritannien und Irland in Acres zu 160 Q.Ruth.

	Angebaute	Unangebaute aber der Cultur fähige	Sterile	Total
	Acres	Acres	Acres	Acres
England . .	25,632,000	3,154,000	3,256,400	32,342,400
Wales . .	3,117,000	530,000	1,105,000	4,752,000
Scotland .	5,265,000	5,950,000	8,523,930	19,738,930
Irland . .	12,125,280	4,900,000	2,416,664	19,441,944
Die umherliegenden Eilande	383,690	166,000	569,459	1,119,159
	46,522,970	15,000,000	15,871,463	77,394,433

Die Canäle über 5 Meilen Länge, nahmen im J. 1823 einen Raum von 2,589 Engl. Meilen ein, die der turnpike roads: 24,531 Meilen.

Religionsverhältniß 1821.

Episcopalen: 6 Erzbischöfe, 42 Bischöfe, 11,736 Kirchspiele 13,561,219

Presbyterianer: 69 Presbyterien, 839 Kirchspiele		1,800,000
Katholiken: 4 Erzbischöfe, 23 Bischöfe, 6 Generalvicare, 113 Klöster	(1829 6,000,000)	5,200,000
Methodisten: 1,657 Geistliche . .		460,000
Mennoniten: 388 Gemeinden . . .		150,000
Uebrige Dissenters		1,200,000
Juden		12,000

Frequenz der Britischen Hochschulen 1828 u. 1830.

1. Oxford	gest.	1229	Studenten	5,259
2 Cambridge	—	1279	—	4,830
3. Edinburgh	—	1581	—	2,241
4 Dublin	—	1591	—	1,254
5. Glasgow	—	1454	—	609
6. Aberdeen	—	1471	—	218
7. S. Andrews	—	1411	—	180
8. London	—	1828	—	460

Finanz-Etat 1829.

Einnahmen.	Pfd. Sterl.	Sh.	P.
Zölle	17,235,408	10	—
Accise	20,759,685	5	6¾
Stämpel . . .	7,107,950	—	2
Taxen . . .	4,849,303	8	1¾
Posten	1,503,000	—	—
Abzug auf Pensionen	55,006	1	7
Verschiedene Einnahmen	149,723	18	6½
Besondere Einnahmen.			
Verschiedene . .	260,530	18	10½
Subsidien oder Entschädigungsgelder der ostind. Compagnie . . .	60,000	—	—
Zahlungen der Bank von England	3,082,500	—	—
Desgleichen	25,034	14	1
Rückzahlungen aus England	94,000	—	—
Total	55,187,142	16	11½

Ausgaben	Pfd. Sterl.	Sh.	P.
Zinsen der Nationalschuld	27,146,076	8	1¼
Zinsen auf Schatzwechsel	949,429	13	7
Militär- u. Marine-Pensionen	1,107,130	—	—
Annuität an die Bank	585,740	—	—
Civil-Liste . . .	1,057,000	—	—
Pensionen	370,867	12	8
Gehalte	78,204	—	—
Justiz	150,365	3	3¼
Münze	16,813	2	7
Prämien	2,956	13	8
Gemischte Ausgaben .	227,387	10	9
Dito Ireland .	300,959	—	11½
Ankauf der Insel Man	132,944	—	—
Landmacht	8,084,042	11	¾
Seemacht . .	5,667,969	12	1
Feldzeugamt . . .	1,446,972	—	—
Verschiedene Ausgaben	2,012,115	17	11
Total	40,336,973	6	7¾

Staatseinnahme 1830 . .	50,180,000	Pf. Sterl.
Staatsausgabe	47,513,000	— —
Staatsschuld (consolidirte) 1828	7,774,760,000	Guld.
Zinsen 1828	283,810,000	—

Landmacht 1830.

Ungefähr 90,000 Mann, nämlich 24 Regimenter in England, 25 in Irland, 2 in Scotland, 23 in Ostindien, 6 auf Corfu, 1 auf Zante, 4 auf Malta, 6 in Gibraltar, 9 in den nordamericanischen Colonien, 2 auf Barbadoes, 1 in Demerara, 1 auf St. Vincent, 3 auf Mauritius, 1 auf St. Lucia, 3 in Neu-Südwales, 4 auf d. Vorgebirge der guten Hoffnung, 4 auf Ceylon, 1 zu Berbice, 1 auf den Bermuda-Inseln, 1 auf Antigua, 2 auf Trinidad, 5 auf Jamaica.
(Dabei hält die Ostindische Gesellschaft 276,287, s. Asia).

Seemacht 1829.

610 Kriegsschiffe: 57 Linienschiffe von 80 bis 120 Kanonen, 74 Schiffe von 74 bis 78 Kan., 37 Fregatten von 50 bis 60 Kan., 112 Fregatten von 42 bis 48 Kan., 172 Corvetten von 10 bis 38 Kan. und 155 Briggs. 179 dieser Kriegsschiffe waren armirt und im Dienst, 327 abgetakelt, 104 im Bau begriffen. 48 Admirale, 65 Vice-Admirale, 63 Rear-Admirale, 847 Capitäne, 996 command. Lieutenants, 8,629 andere Lieutenants, 30,000 Matrosen.

Die Handelsmarine war 1827 23,199 Schiffe stark, von 151,400 Seeleuten bemannt.

III. Die Staatsverfasiung.

Eine constitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen besteht die einigermaaßen republicanische Freiheit der Staatsbürger und die Kette der großen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Die Staatsgrundgesetze sind: 1) die great charter von 1215; 2) die petition of rights von 1628, und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Acte von 1679; 4) die Testacte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionsacte von Scotland, von 1707, 7) die Unionsacte von Irland von 1808 und 8) die Emancipationsacte der Katholiken von 1829. An der Spitze der Nation hält ein König die Krone des Britischen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgestattet ist. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn und seine Erben, in deren Ermanglung auf die älteste Tochter, in deren Ermangelung auf den Bruder &c. über; das weibliche Geschlecht der ältern Linie schließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Linie des Herrschers überspringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geschlecht

gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus besteht.

Im Oberhause nahmen 1821 385 Mitglieder Platz, darunter 7 Prinzen vom Geblüte, 294 Englische Peers, 26 Englische Erz- und Bischöfe, 16 Scotische, 28 Irische Peers, 4 Irische Erz- und Bischöfe und einige hohe Kronbeamten. Im Unterhause saßen 658 Deputirte, nämlich aus England 80 Knights, 50 Cityzens, 339 Burgesses, 4 Universitätsburgesses und 16 Barone der cinqueports, aus Wales 12 Knights und 12 Burgesses, aus Scotland 30 Knights und 15 Burgesses, und aus Irland 100 Deputirte.

IV. Der Titel des Monarchen.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Ireland, Beschützer des Glaubens, Herzog von Lancaster und Cornwall, Herzog von Rothsay und Scotland; Herzog und Prinz von Braunschweig-Lüneburg, König von Hanover, souveräner Protector der Jonischen Inseln. Der älteste Sohn heißt Prinz von Wales.

V. Wappen.

Ein Haupt- und ein Herzschild. Der Hauptschild hat 4 Felder: 1. und 4. mit den 3 goldnen Leoparden von England in Roth, 2. mit dem aufgerichteten rothen Löwen von Scotland in Gold, die Einfassung doppelt mit untergelegten Lilien, und 3. die goldne Davidsharfe von Irland mit silbernen Saiten in Blau. Der Herzschild trägt eine Königskrone und enthält rechts die beiden goldnen Löwen von Braunschweig, links denblauen Löwen von Lüneburg, unten das springende weiße Roß von Sachsen in Blau. Den Hauptschild bedeckt die Reichskrone (imperial) von England mit dem darüber stehenden goldnen gekrönten Löwen, denselben umgiebt das große blaue Band des Hosenbandordens mit der Devise „Honny soit, qui mal y pense," unter dem Schilde liegen

die beiden Zweige, welche die Englische Rose, die Scotische Distel und den Irischen Klee in sich vereinigen und mit der ordentlichen Devise der Krone „Dieu et mon droit" umschlungen sind. Als Schildhalter stehen zur rechten Seite ein goldner gekrönter Löwe, zur linken ein silbernes Einhorn mit einer Krone um den Hals und einer daran befestigten herunterhängenden goldnen Kette.

VI. Ritterorden.

1) Das blaue Hosenband, gestiftet 1344; 2) der Distelorden für Schottland, errichtet 787, hergestellt 1540; 3) der Patrikorden für Irland, seit 1783; 4) der Bathorden, 1399 gestiftet, 1725 erneuert und seit 1815 in drei Classen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, getheilt.

VII. Staatsministerium.

a. Cabinet.

Präsident: Graf Bathurst. Lord-Großcanzler: Lord Lyndhurst. Erster Minister und Lord der Schatzkammer: Herzog von Wellington. Canzler des Exchequer: Henry Goulbourn. Erster Lord der Admiralität: Viscount Melville. Großmeister der Artillerie: Lord Beresford. Staatssecretär für das Innere: Robert Peel. Staatssecretär für die Colonien: George Murray. Staatssecretär für die auswärtigen Angelegenheiten: Graf Aberdeen. Präsident des Controlbureau: Lord Ellenborough. Präsident des Handelsbureau: Herries. Schatzmeister: Marquis v. Chandos. Canzler des Herzogthums Lancaster: Arbuthnot. Münzmeister: J. C. Herries. Kriegssecretär: Henry Hardinghe.

b. Ministerium.

Schatzkammer. Erster Lord: Herzog von Wellington.

Canzler des Exchequer: Henry Goulbourn.

Schatzsecretäre: Planta und Dawson. Lordscommissarien: Lord Granville Somerset, Francis Conyngham, Lord Elliot und Eduard Mac Naghten.

Staatssecretariat des Innern. Staatssecretär: Robert Peel. Untersecretäre: Philipps und Will. Peel.

Staatssecretariat der Colonien. Staatssecretär: George Murray. Untersecretär: Horace Twyß.

Staatssecretariat der auswärtigen Angelegenheiten. Staatssecretär: Graf Aberdeen. Untersecretär: Lord Douglas.

Staatssecretariat des Kriegs. Kriegssecretär: Sir Henry Hardinghe. Generalzahlmeister: Calcraft. Großmeister der Artillerie: Graf Beresford. Generaladvocat für das Militär: Croker.

Controllamt der Ostindischen Angelegenheiten. Präsident: Lord Ellenborough. Secretär des indischen Amts: G. Bankes.

Handelsbureau: Herries.

Marine. Erster Lord der Admiralität: Viscount Melville. Schatzmeister: Marq. v. Chandos. Erster Secretär: D. W. Croker. Zweiter Secretär: John Barrow.

Durch einen Cabinetsbefehl vom 2. Febr. 1829 besteht the Navy Board aus: Controller Sir T. B. Martin; Deputy-Controller Hon. H. Legge; Surveyor of the Navy Sir R. Seppings.

* * *

Lord Lieutenant von Irland: Herzog v. Northumberland. Gen.-Secretär von Irland: Lord F. Leveson Gower. Generalanwald: Sugden.

VIII. Diplomatisches Corps.

Alexandria: Barker, Gen. Cons. Ava: Major Burney, a. G. am birmanischen Hofe. Berlin: Brook

G. W. Chad, a. G. Bogota: Will. Turner, a. G.; Cameron, Ch. d'Aff. Buenos-Ayres: H. S Fox, a. G. Cadix: N. Brackenburg, Consf. Dresden: Ward, a. G. Florenz: Lord Burghersh, a. G. (auch zu Modena, Parma und Lucca). Frankfurt a M: . . . , bev. Min bei dem Bundestage; John Rich Milbank, Leg. Secr. Guatemala: John O'Reilly, Gen Consf. Haag und Brüssel: Charl. Bagot, Amb. und bev. Min. Hamburg: Henry Canning, Gen. Consf. und Gesch. Tr. zu Schwerin, Strelitz und Oldenburg. Kopenhagen: Henry W. W. Wynn, a. G. Konstantinopel: Sir Robert Gordon, a. G. Lima: Rowcroft, Gen. Consf Lissabon: Colin Mackenzie, Gen. Consf. Lucca, s. Florenz. Madrid: Addington, a. G. Marocos: Drummond Hay, Gen. Consf. Mexico: Rich. Packenham, Leg Secr. München: . . . . , a. G. Neapel: Will. Noel Hill, a. G. Nauplia: Dawkins, Res. bei der Hellen. Reg. Oldenburg, s. Hamburg. Paris: Lord Stuart v. Rothsay, Amb. und bev. Minister. St. Petersburg: Will. Acourt, Lord Heytesbury, a. G. Port au Prince auf Hayti: Ch. Mackenzie, Gen. Consf. Rio: Lord Ponsonby, a. G. H. Ashton, Ch. d'Aff. Rom: John Parke, Gen. Consf. Schweiz: Algernon Percy, bev. Min: Schwerin, s. Hamburg. Stockholm: Lord Blomfield, a. G. Strelitz, s. Hamburg. Stuttgard: . . . , a. G. Tanger: Drummond Hay, Gen. Consf. Tebris: Macdonald, a. G. Tripolis: Hanmer Warrington, Agent. Tunis: Th. Reade, Agent. Turin: Aug John Foster, a. G. Venezuela: Sir Rob. Ker Porter, Gen. Consf Washington: Ch. Rd. Vaughan, a. G. Wien: Lord Cowley, Amb. und bev. Minister.

Frankreich.

I Das Königliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

König: Ludwig Philipp I, König der Franzosen, früher Herzog von Orleans, geb. 6. Octbr. 1773, besteigt den Thron am 9. August 1830, verm. 25. Nov. 1809 mit Marie Amalie, Prinzessin von Sicilien, geb. 26. April 1782.

Kinder: 1) Ferdinand (Philipp Ludwig Carl Heinrich), Herzog von Orleans, geb. 3. Septbr. 1810. 2) Luise Marie (Therese Charlotte Isabelle), geb. 3. April 1812. 3) Marie Christine (Carol. Adelheit Franzisca Leopoldine), geb. 12. April 1813. 4) Ludwig (Carl Philipp Rafael), Herzog von Nemours, geb. 25. Oct. 1814. 5) Marie Clementine (Caroline Leopoldine Clotilde), geb. 3. Juni 1817. 6) Franz (Ferdinand Philipp Ludwig Marie), Prinz von Joinville, geb. 14. August 1818. 7) Heinrich (Eugen Philipp Ludwig), Herzog von Aumale, geb. 16. Jan. 1822. 8) Anton (Marie Philipp Ludwig), Herzog von Montpensier, geb. 31. Juli 1824.

Schwester: Eugenie (Adelheit Luise), Mademoiselle d'Orleans, geb. 23. Aug. 1777.

b. Nebenlinien.

1) Bourbon.

Carl X. (Philipp), geb. 9. Octbr. 1757, (Graf von Artois bis 1795, wo er den Titel Monsieur annahm, aber von Frankreich entfernt, meist in Holyroadhouse bei Edinburg, wohnte, dann 1813 nach Frankreich zurückkehrte, u. 16. Sept. 1824 nach Absterben seines Bru=

ders Ludwig XVIII. den Thron von Frankreich bestieg, dem er am 2. Aug. 1830 nebst seinem Sohne dem Dauphin, zu Gunsten seines Enkels, des Herzogs von Bordeaux entsagte), sich jetzt mit seiner Familie in Lulworth Castle in England aufhaltend.

Kinder: 1) Ludwig (Anton), geb. 6 Aug. 1775, Dauphin, vordem Duc d'Angoulesme, tritt seine Ansprüche als Thronfolger seinem Neffen dem Herzog von Bordeaux ab, verm. 10. Juni 1799 mit seiner Cousine Madame Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, Tochter Königs Ludwig XIV. 2) Carl (Ferdinand), Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14. Febr. 1820, verm. 17 Junius 1816 mit Caroline (Ferdinande Louise), K. Prinzessin von Sicilien, geb. 5. Nov. 1798. Deren Kinder:

a. Marie Luise (Therese), Mademoiselle d'Artois, geb. 21. Sept. 1819. b. Heinrich (Carl Ferd. Marie Dieudonné), Herzog von Bordeaux, geb. 5 Nov. 1798.

Bruders, König Ludwig XVI. und Maria Antoinette von Oesterreich Tochter: Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, vermählte Dauphine.

2) Condé.

Prinz: Ludwig (Heinrich Joseph), Herzog von Bourbon, geb. 13. April 1756, erhielt im April 1825 das Prädicat Königl. Hoheit, Wittwer 10. Jan. 1822 von Luise Marie Therese Batilde, Madame d'Orleans, geb. 9. Juli 1750, geschieden seit 1780, † 27. August 1830.

c. Vorfahren auf dem Throne.

1) Dynastie Capet: Hugo Capet 987 † 996. Robert † 1031. Heinrich I † 1060. Philipp I. † 1108. Ludwig IV. † 1137. Ludwig VII. † 1180. Philipp II. (August) † 1223. Ludwig VIII. † 1226.

Ludwig IX. (der Heilige) † 1270. Philipp III. (der Kühne) † 1285. Philipp IV. (der Schöne) † 1314. Ludwig X. (Huttin) † 1316. Philipp V. (der Lange) † 1321. Carl IV. (der Schöne) † 1328.

2) Dynastie Valois: Philipp VI. † 1350. Johann (der Gute) † 1364. Carl V. (der Weise) † 1380. Carl VI. † 1422. Carl VII. † 1461. Ludwig XI. † 1483. Carl VIII. † 1497.

3) Dynastie Orleans: Ludwig XII. † 1515. Franz I. † 1547. Heinrich II. † 1559. Franz II. † 1560. Carl IX. † 1574. Heinrich III. † 1589

4) Dynastie Bourbon: Heinrich IV. † 1610. Ludwig XIII. † 1643. Ludwig XIV. † 1715. Ludwig XV. † 1774. Ludwig XVI. † 1793. Ludwig XVII. † 1795

— Frankreich Republik 1792—1804. Kaiserreich unter der Aegyde Napoleon Buonaparte von 1804 bis 1814

— Restauration der Dynastie Bourbon: Ludwig XVIII., König 1814 † 1824. Carl X. König 1824, entsagt 1830 der Krone, so wie auch der Dauphin Ludwig Anton seine Ansprüche an dieselbe dem Herzoge von Bordeaux abtritt.

II. Der Staat.

A. Der Hauptstaat oder das Königreich Frankreich.

	Q. M.	Einw.
a. Nordöstliches Frankreich	2,638,06	1827: 10,466,949

Departemente 1827.

Seine . .	1,013,371	Norden . .	962,648
Seine = Oise .	440,871	Ardennen . .	281,624
Seine = Marne	318,029	Marne . .	325,045
Aisne . .	489,560	Aube . .	241,762
Oise . . .	385,124	Obermarne .	244,823
Somme . .	526,282	Wasgau . .	379,839
Pas de Calais .	648,969	Meurthe .	403,038

Maas . .	306,339	Jura . .	310,282
Mosel . .	409,155	Obersaone . .	327,641
Niederrhein .	535,467	Saone Loire .	515,776
Oberrhein . .	408,741	Côte d'or . .	370,943
Doubs . .	254,312	Yonne . .	342,116

	Q. M.		Einw.
b. Nordwestl. Frankreich	3,311,59	1827:	10,418,040

Departemente 1827.

Niederseine .	688,295	Indre=Loire .	290,160
Eure . .	421,665	Eure Loir .	277,782
Orne . .	434,379	Loiret . .	304,228
Calvados .	500,956	Nièvre . .	271,777
Manche . .	611,206	Allier . .	285,302
Ille=Vilaine .	553,453	Cher . .	248,589
Nordküste . .	581,684	Indre . .	237,628
Finisterre .	502,851	Creuse . .	252,932
Morbihan . .	427,453	Obervienne .	276,351
Niederloire .	457,090	Vienne . .	267 670
Maine=Loire .	458,674	beide Sèvres .	288,260
Mayenne .	354,138	Vendée . .	322,826
Sarthe . .	446,519	Niedercharente	424,147
Loir=Cher .	230,666		

	Q. M.		Einw.
c. Südwestl. Frankreich	2,182,89	1827:	5,798,917

Departemente 1827.

Gironde . .	583,151	Gers . .	307,601
Dordogne .	464,074	Tarn=Garonne	241,586
Charente . .	353,653	Obere Garonne	407,016
Corrèze .	284,882	Ariège . .	247,932
Lot . . .	280,515	Ostpyrenäen .	151,372
Lot=Garonne .	336,886	Aude . .	255,991
Landes . .	265,309	Herault . .	339,560
Niederpyrenäen	412,469	Tarn . .	327,655
Oberpyrenäen	222,059	Aveyron .	350,014

	Q.M.	Einw.
d. Südöstl. Frankreich	1,904,19	1827: 5,173,545

Departemente 1827.

Rhone . .	416,575	Isère . .	525,984
Loire . .	369,298	Oberalpen .	125,329
Puy de Dôme .	566,573	Drôme . .	285,791
Cantal . .	262,013	Vaucluse .	233,048
Oberloire . .	285,673	Rhonemündung	326,302
Ardèche . .	328,419	Niederalpen .	153,063
Gard . .	347,550	Var . .	311,095
Lozère . .	138,778	Corsica . .	185,079
Ain . . .	341,628		

Total d. Hauptst.: 10,086,73 Q.M.: 1827: 31,851,545 E.
Ueberschuß der Geburten 1827 201,000 —

Total für 1828: 32,052,545 E.

B. Colonien.

A. in Asia: Pondicherry, Karikal, Mahé . . 29 Q.M. 96,000 Einw.
B. in Africa . . . . . 125 — 110,330 —

	Q. M.	Einw.
1. Senegalgebiet . . .	40	21,130
2. Insel Bourbon mit dem Comtoir auf Madagaskar . .	112	89,200

C. in America . 1,385,50 Q.M. 245,590 Einw.

1. Die Fischerinseln . .	6,50	2,000
2. Martinique . . .	16,90	98,279
3. Guadeloupe und Zubehör	42,30	109,404
4. Cayenne	1,320	35,907
Total der Colonien	1,566,70	451,920

	Q.M.	Volksmenge.	Auf die Q.M.
A. Königreich Frankreich	10,086,73	32,052,545	3,177
B. Die Colonien .	1,566,70	451,920	288
Total	11,653,43	32,504,475	2,789

Städte über 20,000 Einw.

Paris	890,431	Saint Pierre auf Martinique	29,000
Lyon	160,000	Clermont	29,100
Marseille	123,000	Besançon	28,795
Bordeaux	93 600	Nancy	28,445
Rouen	86,736	Brest	26,655
Nantes	71,800	Troyes	25,587
Lille	69,860	Montauban	25,266
Toulouse	69,800	Dunkerque	25 417
Strasburg	50,000	Limoges	24,992
Metz	45,276	Blois	24,511
Orleans	40,340	Aramond	24,010
Caen	38,161	Dijon	23,845
Reims	38,046	Aix	23,132
Nimes	37,816	Arras	22,178
Toulon	30,798	Grenoble	22,149
Saint Etienne	30,615	Poitiers	21,562
Angers	29,978	Tours	21,098
Versailles	29,791	le Havre	21,049
Rennes	29,668		
Avignon	29,407		

Wohnplätze überhaupt: 1,620 Städte, 1,452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele in 39,888 Gemeinden, von denen im J. 1830: 14,239 ohne Schulen: darin 56,000 Kirchen und Capellen, 22,000 Staats- und Gemeindegebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen und 35,000 Hüttenwerke und Fabriken; 60 K. Academien und Studienanstalten, 2 Militärschulen, 1 polytechnische Schule, 1 Schule für die Kriegsmarine, 44 andere Navigationsschulen, 27 K. Gerichtshöfe, 362 Tribunale 1ster Instanz, 213 Handelstribunale, 10 Seetribunale.

Nationalverschiedenheit 1827.

Franzosen und Wallonen	27,762,783
Deutsche	2,800,000
Breyzards	980,000

Neger und Farbige . . .	274,235
Italiener . . .	195,000
Basken	110,000
Hindus . . .	90,000
Spanier	60,000
Zigeuner . . .	10,000
Cagots	6,000

Religionsverschiedenheit 1828.

Katholiken . . .	31,099,518

Erzbischöfe 14, Diöcesanbischöfe 66, Bischöfe in partibus 24, Generalvicare 468, wirkliche Domherren 684, Ehrendomherren 1,788, Pfarrer 3,083, Hülfspriester 22,475, Vicarien 5,785, Capellane 439, Almosenire 836, Helfer 1,976, Directoren und Prof. der Seminarien 1,044 — wirkliche Geistliche überhaupt 36,649; Seminaristen 44,344, Nonnenklöster 3,024 mit 19,340 Klosterschwestern.

Reformirte	864,000
Lutheraner . . .	260,000
Juden	60,000
Anabaptisten, Mennoniten, Fareinisten .	4,000
Quäker zu Dunkerque . .	500

Frequenz der Hochschulen 1819 und 1821

Paris	gest.	1200	Studenten	1,526
Toulouse	—	1233	—	1,193
Montpellier	—	1289	—	730
Aix	—	1409	—	117
Caen	—	1433	—	270
Bordeaux	—	1447	—	103
Straßburg	—	1538	—	813
Montauban	—	1810	—	358
Lyon	—	1300	—	70
Rouen	—	1801	—	65
Poitiers	—	1431	—	206
Rennes	—	1801	—	260
Besançon	—	1564	—	76
Dijon	—	1722	—	409

Finanzen.

	Staatseinkünfte	Staatsausgaben	
1821	915,591,435	882,321,254	Fr.
1822	918,809,941	904,917,941	—
1823	914,498,983	905,206,653	—
1824	909,943,636	909,379,360	—
1825	905,306,633	904,732,072	—
1826	924,095,704	915,504,499	—
1827	915,428,342	916,608,734	—
1828	1,037,104,491	1,035,415,552	—

Staatsschuld . . . . . 3,000,000,000 Fr.

Staatseinnahme 1829.

I. Einnahmen, speciell auf die consolidirte Schuld verwendet:		
Einschreibung, Stämpel, Domänen	190,000,000	Fr.
Forsten	47,500,000	—
Zölle und Salzsteuer . .	152,920,000	—
II. Einnahmen, auf allgemeine Staatsausgaben verwendet:		
Indirecte Steuern . .	210,900,000	—
Posten . .	31,050,000	—
Lotterie . . .	12,900,000	—
Directe Steuern . .	325,546,821	—
Stadtabgaben von Paris .	5,500,000	—
Salinen des östl. Departements	1,800,000	—
Gemischte Intraden . .	8,040,000	—
Total	986,156,821	Fr.

Staatsausgaben 1829.

Verzinsung und Tilgung der consolidirten Schuld . . .	248,800,947	Fr.
Civilliste . .	25,000,000	—
Etat der Königl. Familie .	7,000,000	—
Ministerium der Justiz .	19,610,876	—
— der auswärt. Angelegenheiten	8,700,000	—
— der geistl. Angelegenheiten	33,645,000	—
— des öffentlichen Unterrichts	1,825,000	—

Ministerium des Innern . .	105,854,650	Fr.
— für Handel und Manufacturen	3,246,400	—
— des Kriegs . .	193,736,928	—
— der Marine .	56,719,856	—
— der Finanzen . .	100,100,625	—
Verwaltung der directen Steuern	20,942,000	—
— der Einschreibung u. Domainen	10,914,350	—
— der Wälder .	4,920,150	—
— der Zölle . .	24,450,998	—
— der indirecten Steuern .	47,459,700	—
— der Posten . .	16,517,592	—
— der Lotterie .	3,653,895	—
Tantième der Einnahmen .	100,000	—
Rückerstattungen:		
— auf die directen Steuern	24,361,394	—
— für ungebührl. erhob. Summen	2,208,000	—
— für Geldbußen und Confiscat.	3,916,000	—
Prämien für d. Ausf. verschied. Waaren	10,000,000	—
Rabatt auf d. Salz- u. Verbrauchsteuer	400,000	—
Ausgaben auf gewisse ihnen entsprechende Einnahmen fundirt .	6,001,797	—
Total	980,186,158	Fr.

Die Staatseinnahme für 1830 ist zu 979 Mill. 552,224 Fr. und die Staatsausgabe zu 977 Mill. 935,329 — veranschlagt. Davon für das Minister. des Innern . . . . . 61,622,800 Fr.

näml. Centraladministration	1,060,000	Fr.
Cultus	720,000	—
Oeffentl. Arbeiten . .	88,000	—
Schöne Künste . .	2,363,000	—
Gestüte . . .	1,840,000	—
Handel, Ackerbau rc. .	1,425,000	—
Stadt Paris . .	4,440,000	—
Departementalausgaben	47,367,317	—
Specialunterstützungen	1,819,483	—

Für ein neuerrichtetes Minister. der öffentl. Anlagen (travaux publics) 43,400,000 Fr.

Der Werth der Ausfuhr betrug im
Jahr 1828: . . 609,922,632 Fr.
— der Einfuhr . 607,677,321 —

Landmacht 1830.

64 Regim. Linieninfanterie, 20 Regim. leichte Infanterie, 10 Regim. Cuirassiere, 12 Regim. Dragoner, 18 Regim. Jäger zu Pferde, 6 Husarenregim., 10 Regim. Artillerie, 1 Bataillon Pontonniere, 12 Compagn. Handwerker, 2 Regim. Ingenieurtruppen (génie), 1 Corps Ingenieur-Geographen, 6 Compag. Train, Gensd'armerie 14,800, zusammen etwa 280,000 Mann.

Seemacht 1828.

239 Kriegsschiffe, worunter 36 Linienschiffe, 35 Fregatten, 6 Corvetten, 25 Briggs, 8 Aviso-Corvetten, 14 Goelettenbriggs, 84 Goeletten, 11 Landungscorvetten, 31 Gabarren, 4 Transport- und 5 Dampfschiffe. Auf den Werften lagen 20 Linienschiffe, 20 Fregatten, 7 Corvetten, 4 Dampfschiffe und 19 andere Fahrzeuge. Im J. 1829 zählte die Marine 279 Fahrzeuge.

1825: 19 Admirale, 1,190 sonstige Schiffsofficiere, 60 Genieofficiere, 1,001 Havenbeamte, 9,542 Seesoldaten, 3,903 Verwaltungsbeamte, Officiere und Matrosen 14,963 — 31,683 Mann.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Constitution von 1799, insoweit sie nicht durch die drei folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königl. Declaration vom 4. Juli 1814, die Declaration der Kammern vom 9. August 1830 und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende

Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteurungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannsstamm erblich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in zwei Kammern: 1) der Pairskammer mit erblichen und ernannten Gliedern, und 2) der Deputirtenkammer, worin die Deputirten von den der Departementen sitzen und (bisher 428 und auf 7 Jahr) gewählt werden.

IV. Der Titel des Monarchen.

König der Franzosen. Der älteste Sohn des Königs führt den Titel: Herzog von Orleans; die jüngern Söhne diejenigen, die sie bisher geführt. Die Töchter, so wie die Schwester des Königs heißen: Prinzessinnen von Orleans.

V. W a p p e n.

Das Staatssiegel enthält das Wappen von Orleans; über demselben die geschlossene Krone, nebst dem Scepter und der Hand der Gerechtigkeit in einem schrägen Kreuz und die dreifarbigen Fahnen hinter dem Wappenschilde; unten die Inschrift: Ludwig Philipp I., König der Franzosen.

VI. Ritterorden.

1) Der heilige Michael, 1469 gestiftet und 1665 erneuert; 2) der heilige Geist, 1574 gestiftet; 3) der heilige Ludwig, 1693 gestiftet und in drei Classen getheilt, und seit 1759 mit dem Verdienstorden für Protestanten verbunden; 4) der heil. Lazarus, seit 1688 mit dem Orden U. L. Frau vom Berge Carmel vereinigt; 5) der geistl. Orden vom heiligen Grabe von Jerusalem, seit 1254; und 6) die Ehrenlegion, seit 1816 in fünf Classen getheilt.

VII. Ministerium.

Dupont, Großsiegelbewahrer, Minister-Staatssecretär des Justizdepartements. Graf Gerard: Krieg. Herzog v. Broglie: Präsident des Staatsraths, öffentlicher Unterricht und Cultus. Guizot: Inneres. Baron Louis: Finanzen. Graf Molé: auswärt. Angelegenheiten. Sebastiani: Marine.

Minister-Conseil (außer den Ministern mit Portefeuille): Jaques Lafitte, Cas. Perrier, Dupin d. ä., Baron Bignon.

Staatsrath: Comité de législation et de justice administrative: Präsident: Benj. Constant.

VIII. Diplomatisches Corps.

Alexandria: Landorf, Ch. d'Aff. Berlin: .... Bogota: Chev. Brisson, a. G. Cassel: Beaurepaire, bev. Min. Darmstadt: Graf von Salignac-Fenelon, bev. Min. Dresden: Graf Caraman, a. Ges, auch zu Weimar. Florenz: .... Frankfurt: de Cabre, a. G. bei dem Bundestage; bei der Stadt: Vicomte de Ségur Montaigne, Ch. d'Aff. Griechenland: Baron Rouen, Resident und Gen. Consf. Guatemala: Allege, Gen. Consf. Haag: Hr. Bertin de Vaux, a. G. Hamburg und Hansestädte: Roth, bev. Min. Hanover: Graf Caux, a. G. St. Jago de Chile: de la Forest, Gen. Consf. Kairo: Landorf, Ch. d'Aff. Karlsruhe: Graf Montlezun, bev. Min. Kopenhagen: Marq de Saint Simon, a. G. Konstantinopel: Graf Guilleminot, Amb. Lima: Barrère, Gen. Consf. Lissabon: .... London: Fürst Talleyrand, Amb. Lucca: Vicomte Marcellus, bev. Min. Madrid: Hr. de Grouchy, provisor. Chargé d'Affair. München: Graf Rumigny, a. G. Napoli: Herzog v. Blacas d'Aulps, Amb. Oldenburg:

Baron Lasalle, Ch. d'Aff. Parma und Modena: . . . . . . Petersburg: Herzog von Mortemart a. G. Port au Prince: Maler, Gesch. Tr. u. Gen. Consf. Rio: Baron Durand de Marcueil, a. G., Ch. d'Aff. Rom: . . . . . . Schweiz: . . . . . . Schwerin und Strelitz: Baron Lasalle, Ch. d'Aff. Stockholm: Graf Montalembert, a. G. Stuttgart: Chevalier de Fontenay, a. G. Tripoli: Baron Rousseau, Ch. d'Aff. Tunis: de Lesseps, Ch. d'Aff. Turin: Hr. Barante. Washington: Roux de Rochelle, a. G. Weimar: Graf Caraman, a. G. auch zu Dresden. Wien: Graf von Rayneval, Amb.

Oesterreich.

I. Das Kaiserliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Lothringen.

Kaiser **Franz** I. (Joseph Carl), geb. 12. Febr. 1768, folgt seinem Vater Leopold II. 1. März 1792 in allen Erbstaaten, wird gekrönt zum König von Ungarn 6. Juni, zum Deutschen Kaiser als **Franz** II. 14. Juli, zum Könige von Böhmen 5. Aug 1792 legt 6. Aug. 1306 die Deutsche Kaiserkrone nieder, erklärt sich zum Kaiser von Oesterreich und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: verm. 1) 6. Jan. 1788 mit Elisabeth Wilhelmine Luise, Prinzessin von Würtemberg, † 18. Febr.

1790; 2) 15. Aug. 1790 mit Marie Therese, Prinzessin von Sicilien, † 13. April 1807; 3) 6 Jan. 1808 mit Marie Luise Beatrix, Prinzessin v. Oesterreich-Modena, † 7. April 1816, und 4) 29. Octbr. 1816 durch Proc. und 10. Novbr. persönlich mit Caroline Auguste, Prinzessin von Baiern, geb. 8. Febr. 1792, gekrönt als Königin von Ungarn 25. Sept. 1825.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie Ludovike, geb. 12. Dec. 1791, Herzogin von Parma (s. Parma). 2) Ferdinand (Carl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kronprinz, geb. 19. April 1793. 3) Marie Clementine (Franz Josephe), geb. 1. März 1798, verm. Prinzes. v. Salerno. 4) Caroline (Ferdinandine Therese Jos. Demetria), geb. 8. April 1801, verm. Prinzes. Friedrich v. Sachsen. 5) Franz (Carl Joseph), geb. 7. Dec. 1802, verm. 4. Nov. 1824 mit Sophie, Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 27. Jan. 1805. 6) Maria Anna (Franz. Therese Jos. Medarde), geb. 8. Juni 1804, Aebtissin des adel. Damenstifts zu Prag.

Geschwister: 1) Carl (Ludwig Joh. Jos. Laurent), geb. 5. Sept. 1771, Herzog von Teschen, Generalfeldmarschall, verm. 1. Sept. 1815 mit Henriette (Alexandrine Friederike), Prinzessin von Nassau-Weilburg (Evang.), geb. 30. Oct. 1797, † 1830.

Kinder: a. Marie Therese (Isabelle), geb. 31. Juli 1816. b. Albrecht (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817. c. Carl Ferdinand, geb. 29. Juli 1818. d. Friedrich (Ferdinand Leopold), geb. 14. Mai 1821. e. Marie Caroline (Ludovica Christiane), geb 10. Sept. 1825. f. Wilhelm Franz Carl, geb. 21. April 1827.

2) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, Generalfeldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin

von Rußland, † 16. März 1801. 2) 30. Aug. 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14. Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie, Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 1. Nov. 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: a. Hermine (Amalie Marie). und b. Stephan Franz Victor, Fürst von Schaumburg, Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817.

Kinder aus dritter Ehe: c. Alexander (Leopold Ferdinand), geb. 6. Juni 1825.

3) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug 1779, Großmeister des Deutschen Ordens. 4) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan. 1782, General der Cavallerie und Gen. Director des Genie- und Fortificationswesens; 5) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30. Septbr. 1783, Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardei: verm. 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franziske, Prinzessin von Carignan, geb. 13. April 1800.

Kinder: a. Marie Caroline (Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; b. Adelheid (Franz Marie Rainere Elis. Clotilde), geb. 3. Juni 1822; c. Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Eustorgius Gerh.), geb. 6. Juni 1823. d. Ernst (Carl Felix Maria Rain. Gottfr. Cyriax), geb. 8. Aug. 1824; e. Siegmund (Leop. Rainer Maria Ambr. Val.), geb. 7. Jan. 1826; f. Rainer (Ferd. Maria Joh. Evarg. Franz Ignaz), geb. 10. Jan. 1827; g. Heinrich (Ant. Maria Rainer Carl Gregor), geb. 9. Mai 1828; h. Maximilian (Carl Maria Rainer Joseph Marcellus), geb. 16. Jan. 1830.

6) Ludwig (Jos. Anton), geb. 13. Dec. 1784, Gen. Feldzeugm. und Gen. Dir. der Artillerie: 7) Rudolph (Joh. Jos. Rainer), geb. 8. Jan. 1788, Erz-

bischof von Olmütz, 24. April 1819, und Cardinal, erw. 24 April 1819.

Agnaten in Toskana und Modena (s. diese Artikel).

b. Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsaß, Herzog in Lothringen 1048, † 1070. Theodorich † 1115. Simon I. † 1139. Matthäus I. † 1176. Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208. Friedrich II. † 1213. Theobald I. † 1225. Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312. Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1389. Carl I † 1430, und dessen Erbtochter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Vaudemont, † 1415, wurde zweiter Stammhalter des Hauses. Anton von Vaudemont, † 1447. Friedrich von Vaudemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508. Anton † 1544. Franz † 1545. Carl II. † 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Carl III. † 1675. Nicolaus Carl IV. Leopold, sein Neffe, † 1680. Leopold Joseph Carl † 1729. Franz Stephan vertauscht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Marie Theresiens, Erbtochter Carl's VI., und 1745 Deutscher Kaiser, † 1765. Joseph II., Kaiser, † 1790. Leopold II., Kaiser, † 1792. Franz I., jetziger Kaiser.

2) In Oesterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutscher König 1273, verleiht Oesterreich seinen Söhnen 1278, † 1191. Albrecht I., Deutscher König, † 1308. Friedrich der Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oesterreich setzt den Stamm fort und † 1358. Albrecht III. † 1395. Albrecht IV † 1404 Albrecht V., Kaiser 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. setzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiser, und

3 †

† 1493. Maximilian I., Kaiser, † 1519. Carl V., Kaiser und Stifter der Spanischen Linie, † 1558; sein Bruder Ferdinand I., Kaiser 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiser 1564, † 1576. Rudolph, Kaiser, † 1612. Mathias, Kaiser, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiser, † 1637. Ferdinand III, Kaiser, † 1657. Leopold I., Kaiser, † 1705. Joseph I., Kaiser, † 1711. Carl VI., Kaiser, † 1740; seine Erbtochter Marie Therese, Erbin von allen Oesterreichischen Staaten, Königin von Ungarn und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

II. Der Staat.

Areal, Volksmenge.

	Q.M.	Städte	Flecken	Dörfer	Häuser	Einwohner
I. Oesterreich	708,66	52	352	11,126	274,997	2,075,331

Viertel. 1825.

1.	Unterwienerwald	529,401
2.	Oberwienerwald	222,352
3.	Untermanhartsberg	262,311
4.	Obermanhartsberg	226,361
5.	Mühl	195,288
6.	Hausruck	176,511
7.	Traun	175,982
8.	Inn	137,489
9.	Salzach	141,105

	Q.M.	Städte	Flecken	Döfer	Häuser	Einw.
II. Steyermark	399,40	20	396	3,539	165,112	836,128

Kreise 1825.

10.	Grätz	306,321
11.	Marburg	185,766
12.	Cilly	181,529
13.	Bruck	66,233
14.	Judenburg	89,880

	Q.M.	Städte	Flecken	Dörfer	Häuser	Einwohner
III. Illyrien	519,73	54	57	6,848	182,519	1,126,060

Kreise 1825.

15. Klagenfurt . .	164,547
16. Villach . . .	122,795
17. Laibach (1826) . .	156,452
18. Neustadt (1826) . .	185,835
19. Adelsberg (1826) .	85,835
20. Görz (1826) . .	163,926
21. Istria (1826) . .	192,564
— Gebiet Trieste . .	54,315

	Q.M.	Städte	Flecken	Dörfer	Häuser	Einw.
IV. Tyrol	916,41	21	22	1,538	98,689	774,457

Kreise 1825.

22. Unterinnthal	123,722	26. Trient .	161,528
23. Oberinnthal	88,968	27. Roveredo .	98,156
24. Pusterthal	98,823	28. Vorarlberg	86,754
25. Etsch . .	104,101		

	Q.M.	Städte	Flecken	Dörfer	Häuser.	Einw.
V. Böhmen	956,25	286	275	11,924	583,386	3,672,465

Kreise 1825.

— Prag .	85,710	37. Klattau .	163,132
29. Beraun .	163,389	38. Königingrätz	309,102
30. Biczow .	237,738	39. Leitmeritz .	335,112
31. Budweis .	194,502	40. Pilsen .	189,586
32. Bunzlau .	375,852	41. Prachim .	246,140
33. Chrudim .	285,096	42. Rakonitz .	160,299
34. Czaslau .	226,590	43. Saatz . .	128,655
35. Ellenbogen .	220,103	44. Tabor .	185,979
36. Kaurzim .	181,631		

	Q.M.	Städte	Flecken	Dörfer	Häuser	Einwohner
VI. Mähren	481,56	119	178	3,673	281,946	1,990,464

Kreise 1825.

45. Brünn .	352,541	47. Hradisch .	244,791
46. Olmütz .	401,043	48. Prerau .	249,699

49. Iglau .	170,031	51. Troppau .	219,110
50. Znaym .	157,682	52. Teschen .	173,810

	Q.M.	Städte	Fleck.	Dörfer	Häuser	Einwohner
VII. Galizien	1,548,05	95	194	6,043	619,087	4,317,089

Kreise 1826.

53. Lemberg .	166,118	63. Sanock .	246,261
54. Zloczow .	234,951	64. Sambor .	283,903
55. Zolkiew .	218,141	65. Stry .	202,783
56. Przemysl	243,901	66. Brzezani .	202,205
57. Rzeszow .	260,183	67. Tarnopol	209,293
58. Tarnow .	237,008	68. Czortkow .	177,798
59 Bochnia .	205,608	69. Stanislawow	216,963
60. Wadowice	315,154	70. Kolomea .	183,599
61. Sandecz .	217,589	71. Czernowitz	265,956
62. Jaslo .	229,675		

	Q.M.	St.	Fleck.	Dörfer	Häuser	Einw.
VIII. Ungarn	4,175,30	54	760	11,695	1,055,553	9,471,263

Gespanschaften 1825.

a. im Kreise diesseits der Donau.

72. Presburg .	267,746	80. Thurocz .	56,362
73. Neitra .	380,327	81. Neograd .	193,740
74. Trentsin .	294,345	82. Gran .	54,636
75. Arwa .	101,724	83. Pesth . .	433,319
76. Lintau .	74,378	84. Bacs .	360,522
77. Sol .	91,043	— Klein-Kumanien	—
78. Bars . .	137,210	— Stuhl-Waika	—
79. Honth .	125,427	— Stuhl-Werbelicze	—

b. im Kreise jenseits der Donau.

85. Oedenburg .	198,743	90. Weszprim .	171,736
86. Wieselburg	64,468	91. Eisenberg .	274,027
87. Raab .	89,200	92. Szalad .	266,665
88. Komorrn .	128,660	93. Szumegh .	202,684
89. Stuhlweissenburg .	128,904	94. Tolma .	173,682
		95. Baranya .	244,884

c. im Kreise diesseits der Theiß.

96. Gömör .	172,346	102. Heves .	232,706
97. Tornce .	24,580	103. Zemplin .	278,442
98. Zips .	191,463	104. Unghvar .	94,420
99. Sarosch .	184,518	105. Beregh .	98,398
100. Abauigwar	159,371	— Großkumanien }	140,522
101. Borsod .	163,255	— Jazygien }	

d. im Kreise jenseits der Theiß.

106. Marmarosch	130,605	113. Csanad .	41,845
107. Ugocs .	41,034	114. Arad . .	222,014
108. Szathmar	212,775	115. Toronfal	248,721
109. Szabolcs	153,740	116. Temesa .	285,676
110. Bihar .	457,229	117. Krassowa	216,549
111. Bekes .	111,730	— Haiduckenland	28,671
112. Csongrad	108,285		

e. in Slawonien.

118. Possega .	81,067	120. Syrmie .	108,483
119. Verőcz .	158,490		

f. in Kroatien.

121. Agram .	384,517	123. Kreutz .	77,510
122. Warasdin	125,739		

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Häuser	Einw.
IX. Siebenbürgen	1,109,80	13	64	9,566	268,950	2,000,023

a. Land der Magyaren.

Gespanschaften 1825.

124. Weissenburg	48,926	131. Doboka .	108,413
125. Karlsburg	98,448	132. Inner-Szolnok	125,857
126. Hunyad .	146,885	133. Mittel-Szolnok . .	101,801
127. Zarand .	46 767	134. Kraszna .	61,184
128. Kokelburg .	55,880	— Distr Kővar	53.471
129. Thorenburg	147,857	— — Fogarasch	75,382
130. Kolosch .	136,660		

b. Land der Szekler.

Stühle 1825.

135. Udvarhely .	45,676	138. Maros .	57,011
136. Haromszek .	81,786	139. Avanyos .	21,769
137. Szik .	92,383		

c. Land der Sachsen.

Stühle 1825.

140. Hermanstadt	98,921	146. Reps .	30,710
141. Schäsburg .	27,191	147. Leschkirchen	18,750
142. Mediasch .	37,508	148. Broos . .	21,769
143. Müllenbach .	17,924	— Distr. Kronstadt	80,886
144. Großschenk	31,182	— — Bisztritz	107,434
145. Reusmark .	21,593		

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Häuser	Einw.
X. Militärgränze (ohne Siebenbürgen)	610,10	12	13	751	110,892	934,613

a. Karlstädter Gränze.

Bezirke 1825.

149. Likka .	58,501	152. Szluin .	48,121
150. Ottochacz .	53,483	— Ung. Litoral .	27,160
151. Ogulin .	55,920		

b. Banalgränze

153. Banal I .	53,446	154. Banal II .	50,503

c. Warasdiner Gränze.

155. Kreutz .	53,563	156. St. George	58,979

d. Slawonische Gränze.

157. Gradisca .	59,328	159. Peterwardein	95,425
158. Brod .	69,176		

e. Banatgränze.

160. Deutsch Banat . . . 125,283
161. Wlachisch Banat . . 99,046
162. Tschaikistenbataillon . . 26,679

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Häuser	Einw.
XI. Dalmatien	273,75	9	14	988	49,175	376,789

Kreise 1825.

163. Zara .	114,986	165. Ragusa .	41,136
164. Spalatro .	134,937	166. Cattaro .	32,251

	Q.M.	St.	Fleck	Dörfer	Häuser	Einw.
XII. Lombardei-Venedig .	851,04	42	281	5,401	550,450	4,278,903

a. Gubernium Mailand.

Kreise 1825.

167. Mailand .	463,477	172. Sondrio .	83,453
168. Pavia .	146,863	173 Bergamo	315,186
169. Lodi . .	197,532	174 Brescia .	323,738
170. Cremona	175,815	175. Mantua .	239,436
171. Como .	335,060		

b. Gubernium Venedig.

Kreise 1825.

176. Venedig .	249,157	180. Vicenza .	297,547
177. Padua .	290,514	181. Treviso .	232,732
178. Polesina .	135,826	182. Belluno .	122,840
179. Verona .	277,849	183. Udine .	350,974

Total 1825 12,151,10 Q.M. 4,160,123 H. 31,625,054 E.
1828 32,500,000 —

Städte über 20,000

Wien . .	310,000	Venedig . .	113,297
Mailand . .	139,580	Pest . .	61,100
Prag . .	117,000	Lemberg . .	55,500

Verona . .	48,000	Theresienstadt .	30.000
Debreczyn .	42,000	Vicenza . .	29,000
Trieste . .	40,530	Ofen . . .	27.513
Grätz . .	40,000	Cremona .	27,000
Brünn . .	36,000	Mezö Vasarhely	25,286
Presburg .	35,135	Kronstadt . .	25,000
Padua . .	34,000	Mantua . .	25,000
Brescia . .	33,000	Pavia . .	22,000
Szegedin . .	32,000	Chioggia . .	20,621
Kecskemet .	31,500	Schemnitz . .	20,211
Bergamo . .	31,000	Klausenburg .	20,000

Ueberhaupt 783 Städte, 2,120 Marktflecken, 68,975 Dörfer und 4,180,123 Häuser.

Nationalverschiedenheit 1825.

Slaven .	14,875,000	Zigeuner . .	110,000
Deutsche .	5,850,000	Armenier .	13,500
Italiener .	4,400,000	Griechen . .	4,000
Magyaren .	4,100,000	Clementiner . .	1,500
Walachen .	1,800,000	Osmanen, Franzosen rc. . .	1,000
Juden . .	470,000		

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken .	25,441,000	Juden . .	470 000
Griechen .	2,900,000	Unitarier . .	50,000
Reformirte . .	1,600,000	Armenier .	13,500
Lutheraner .	1,150,000	Moslemimen .	500

Röm. kathol. Erzbischöfe . .	12
— — Bischöfe . .	57
Gr. kathol. Erzbischöfe . .	1
— — Bischöfe . .	6
Gr. nichtunirte Erzbischöfe .	1
— — Bischöfe . .	10
Evangel. Superintendenturen . .	18
Unitarier Superintendenturen . .	1

Frequenz der Hochschulen 1825.

Wien	gest.	1365		Studenten	1.954
Prag	—	1348		—	1,449
Pavia	—	1361		—	1,376
Padua	—	1228		—	410
Pesth	—	1465	(1828)	—	1,710
Lemberg	—	1784		—	1,012
Innsbruck	—	1672	u. 1825	—(1828)	352
Grätz	—	1586	u. 1826	—(1828)	321

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . . 130,000,000 Guld.
Grundsteuer 42,000,000
(worunter die ordinäre Landessteuer
Ungarn's . . . 4,395,249 Guld. 38½ Kr.)
Indirecte Steuern . . . 32,000,000
Regalien 36,000,000
Domänen und Forsten . . 8,000,000
Procentzuschläge ꝛc. . . 12,000,000
Staatsausgaben in Friedensjahren 125,000,000 Guld.
Staatsschuld — — 500,000,000 —

Landmacht

Stehendes Heer . . . . . . 271,404 M.
Infanterie (92 Regimenter) . 188,621
Cavallerie (37 Regimenter) . . 39,024
Artillerie (5 Regimenter) . . 17,790
Genie 2,757
Besonderes 23,212
Ergänzung und Landwehr . . . 479 000 M.

Summa 750,404 M.

Marine.

8 Linienschiffe (abgetakelt), 8 Fregatten, 1 Corvette, 8 Briggs, 4 Schooner und 7 kleinere Fahrzeuge — zusammen 31 Kriegsschiffe.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Aegyde eines Staatsoberhaupts, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, und mit den ursprünglich Deutschen Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Capitulation mit Ungarn's Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militärgränze, Dalmatien's und der Seeküste, hat ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränktern Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und die Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze, wie die pragmatische Sanction ꝛc. Dafür hat jeder einzelne Staat oder Provinz ihre besonderen Charten und Handvesten.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, Herzog von Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu Sandomir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Auschwitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berechtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gradisca, Mark-

graf zu Ober- und Niederlausitz und in Istrien, Herr der Lande Volhynien, Podlachien und Brzesz, zu Trieste, Freudenthal, Eilenburg und auf der Windischen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern Titel, die bloß die vornehmsten Länder und Staaten, die der Monarch beherrscht, enthalten, auch führt der Kaiser, als König von Ungarn, das Prädicat apostolische Majestät. — Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses heißen sämmtlich Erzherzoge und Erzherzoginnen so wie Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen; der präsumtive Nachfolger des Oesterreichischen Kaiserthums Kaiserlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

V. Wappen.

Ein goldner Hauptschild, welcher mit der Oesterreichischen Kaiserkrone bedeckt ist, und von zwei goldnen Greifen mit schwarzen Flügeln und schwarzer Halsbedeckung gehalten wird. In demselben sieht man einen doppelten gekrönten schwarzen Adler, das Emblem des Oesterreichischen Kaiserthums mit einem großen Mittelschilde auf der Brust, um welchen die Insignien des goldnen Bließes, des Hoch- und Deutschmeisterthums, des Marien Theresien-, Stephans- und Leopoldsordens hängen. Dieser Mittelschild enthält in einem Herzschild das dreifache Kaiserliche Familienwappen — rechts aufrecht in Gold den rothen gekrönten Löwen von Habsburg, links auf einem in Gold schräg gezogenen Balken übereinander die drei silbernen Adler von Lothringen, in der Mitte den silbernen Queerbalken von Oesterreich — und in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der sämmtlichen Oesterreichischen Provinzen, sondern auch die Spanischen und Lothringischen Anspruchs- und Repressalienwappen, und die Wappen der Oesterreichischen Prinzen, die andere Länder besitzen. So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, so bedient man sich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) das goldne Vließ, 1429 gestiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, seit 1668; als Verdienstorden: 3) den militärischen Marie-Theresienorden, seit 1757, in drei Classen; 4) den Ungarischen Stephansorden, seit 1764, in drei Classen; 5) den Leopoldsorden, seit 1808, in drei Classen; 6) den Orden der eisernen Krone, 1815 erneuert, in drei Classen; 7) die Elisabeth-Theresianische Militärstiftung, seit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geistl. Orden: 9) den Deutschen Orden; 10) den Johanniterorden, und 11) den Böhmischen Orden der Kreuzritter vom rothen Sterne.

VII. Ministerium.

Fürst Metternich, Hof- und Staatscanzler und Min. der ausw. Angel. Graf Saurau, Min. des Innern. Graf Sedlnitzky, Polizeiminister, Präsident der Polizei- und Censurhofstelle. Prinz Franz von Hohenzollern-Hechingen, Hofkriegsrathspräsident. Graf Michael Nadasdi, Finanzminister. Baron Baldacci, Präsident der obersten Rechnungskammer. Ritter v. Plenciz und Graf Buol-Schauenstein, Justiz. Graf Kolowrat, Staats- und Conferenzminister, Präsident der politischen Section im Staatsrathe. Adam, Graf Reviczky, Canzler von Ungarn. Freiherr Miska, Präsident der Siebenbürgschen Hofcanzlei. Ritter von Stahl, Canzler von Böhmen und Galizien. Baron Geislern, Canzler von Oesterreich und Illyrien. Graf Mitrowsky, Canzler der Lombardei. Dirigent der Oberst-Hofpostamts-Verwalt., Ritter v. Ottenfeld.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Jos. von Trautmannsdorff-Weinsberg, a. Ges. Cassel: Baron Hruby-

Geleny, a. G. Cracau: Lorenz, Ch. d'Aff. Darmstadt: Baron Händel, Min. Res. Dresden: Graf v. Colloredo=Wallersee. bev. Min. Florenz: Graf von Bombelles, a. G. Frankfurt: Freiherr v. Münch=Bellinghausen, Bundestagsges.; Baron Händel, Min. Res. zu Frankfurt. Haag und Brüssel: Graf Mier, a. G. Hamburg: Carl Freih. v. Binder=Kriegelstein, Min. Res., auch zu Bremen, Lübeck, Schwerin, Strelitz und Oldenburg. Hanover: Baron: Hruby=Geleny, a. G., auch zu Cassel. Karlsruhe: Graf Buol=Schauenstein, a. G. Kopenhagen: Graf Franz Colloredo, a. G. Konstantinopel: Baron Ottenfels, Internuntius. Krakau: Freih. v. Lipowitz, Gen. Consₗ. Lissabon: . . . ., a. G. London: Fürst Paul von Esterhazy, Amb. Madrid: Graf Brunetti, a. G. München: Graf v. Spiegel zum Diesenberg, a. G. Neapel: Graf Ficquelmont, a. G. Paris: Graf Anton Apponyi, Amb. Oldenburg: Carl Freih. v. Binder=Kriegelstein, Min. Res. Petersburg: Graf Ficquelmont, Amb. Rio Janeiro: v. Daiser=Sylbach, Ch. d'Aff. Rom: Graf Lützow, Amb. v. Genotte, Leg. R. Schwerin und Strelitz: Carl Freih. v Binder=Kriegelstein, bev. Min. Sigmaringen: Gr. v Bentzel, Ch. d'Aff. Stockholm: Graf Woyna, a. Ges. Stuttgart: Alfred, Fürst v. Schönburg, a. G. Turin: Graf Friedr Ludw Chr. v. Senft=Pilsach, a. G. Washington: Baron von Lederer, a. G. Wiesbaden: Baron Händel, bev. Min. Weimar und Ernestin. Häuser: Graf v. Colloredo=Wallersee, bev. Min. Zürich: Franz Freih. v. Binder=Kriegelstein, a. G.

Preußen.

I. Das Königl. Haus (Evangelischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Hohenzollern.

König: Friedrich Wilhelm III., geb. 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Nov 1797, verm: 1) 24. Dec. 1793 mit Luise (Aug. Wilh Amalia), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, † 19. Juli 1810 zu Hohenzieritz; 2) in morganatischer Ehe 9. Nov. 1824 mit Auguste, Tochter des Grafen Ferdinand von Harrach, geb. 30. Aug. 1800, welche den Titel Fürstin von Liegnitz führt

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz, verm. 29. Nov. 1823 mit Elisabeth (Ludovike), Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801. 2) Wilhelm (Friedrich Ludwig), geb. 22. März 1797, Königl. Gen. Lieut., verm. den 11. Juni 1829 mit Auguste (Marie Luise Catharine), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb 30. Septbr. 1811. 3) Charlotte (Friederike Luise Wilhelmine), geb. 13. Juli 1798, verm. Kaiserin von Rußland. 4) Carl (Friedrich Alexander), geb. 29 Juni 1801, verm. 26 Mai 1827 mit Marie (Luise Alexandr.), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808.

Kinder: a. Friedrich (Carl Nikolaus), geb. 20. März 1828. b. Luise (Marie Anne), geb. 1. März 1829.

5) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Marie Helene), geb. 23 Febr. 1803, verm. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; verm. Prinzessin Friedrich von den Niederlanden. 7) Albrecht (Friedrich Heinrich), geb. 4. Oct. 1809.

Geschwister: Ludwig (Friedrich Carl), geb. 31 Aug. 1772, † 29 Dec. 1796, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Ludwig), geb. 30. Oct. 1794, verm. 31. Nov. 1817 mit Luise (Wilhelmine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Oct. 1799; aus dieser Ehe:

1) Friedrich (Wilhelm Ludwig Alexander), geb. 21. Juni 1820; 2) Friedrich Wilhelm Georg Ernst, geb. 13. Febr. 1826.

b. Friederike Wilhelmine Luise Amalie, geb. 30. Septbr. 1796, verm. Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Wilhelmine (Friederike Luise), geb. 18. Nov. 1774, verm. Königin der Niederlande; 3) Auguste (Friederike Christine), geb. 1. Mai 1780, verm. Kurfürstin von Hessen; 4) Heinrich (Carl Friedrich), geb. 30. Dec. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preußischen Johanniterordens; 5) Wilhelm (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1783, Gen. der Cavallerie, verm. 12. Jan. 1804 mit Amalie Marie Anna, Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 13. Oct. 1785.

Kinder: a. Adalbert (Heinrich Wilhelm), geb. 29. Oct. 1811; b. Elisabeth (Marie Caroline Victorie), geb. 18. Juni 1815; c. Waldemar (Friedrich Wilhelm), geb. 2. Aug. 1817; d. Friederike (Franziske Auguste Marie Hedewig), geb. 15. Oct. 1825.

Großvaters Bruder Pr. Ferdinand's Kinder: 1) Luise (Friederike Dorothee Philippine), geb. 24. Mai 1770, verm. Fürstin von Radzivil; 2) August (Friedrich Wilhelm Heinrich),

geb. 19. Sept. 1779, General der Infanterie und Chef der Artillerie.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern: 1) Burggrafen zu Nürnberg: Conrad, ein Sohn Rudolph's II., Graf zu Zollern, lebte zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Conrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI., wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst, I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571. Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 18. Jan. 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713. Friedrich Wilhelm I. † 1740. Friedrich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Gebäude 1821.	Volksmenge Ende 1828.
A. Brandenburg .	723,20	383,022	1,539,602
Reg. Bezirke.			
1. Potsdam .	370,63	—	874,776
2. Frankfurt .	352,57	—	664,826
B. Pommern . .	567,10	198,746	877,555
3. Stettin . .	233,13	—	416,987
4. Köslin . .	258,49	—	311,620
5. Stralsund .	75,48	—	148,948

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Gebäude 1821.	Volksmenge Ende 1828.
C. Schlesien . .	743,31	677,353	2,396 551
6. Breslau .	244,44	—	942,307
7. Oppeln . .	247,63	—	694,251
8. Liegnitz .	251,24	—	759,993
D. Sachsen . .	455,34	445,737	1,409,388
9. Magdeburg	204,78	—	549,135
10. Merseburg .	186,29	—	585,327
11. Erfurt .	64 26	—	274,929
E. Westphalen .	364,31	258,267	1,228,544
12. Münster .	132,15	—	292,824
13. Minden .	93,42	—	387,870
14 Arensberg .	138,73	—	447,854
F. Kleve-Berg .	173,49	279,578	1,075,025
15. Köln . .	74,59	—	382,993
16. Düsseldorf .	98,90	—	692,032
G. Niederrhein .	306,83	263,085	1,127,297
17. Koblenz .	109,43	—	412,210
18. Trier . .	120,99	—	366,458
19. Aachen . .	76,41	—	348,629
H. Ostpreußen .	702,77	400,775	1,216,154
20. Königsberg .	405,70	—	705,158
21. Gumbinnen .	297,07	—	510,996
I. Westpreußen .	465,9	160,813	792,207
22. Danzig .	150,89	—	329,938
23. Marienwerder	315,06	—	462,269
K. Posen . . .	538,44	41,666	1,064,506
24. Posen . .	327,34	—	730,862
25. Bromberg .	211,01	—	333,644
Summa	5,040,73	3,316,459	12,726,823
Neufchatel	13,95	—	53,949
Total	5,054,68	—	12,780,772

Auf der Q.M. 2,528.

Ende 1828: 3,434,606 Gebäude auf der Q.M. = 332

Städte über 20,000 Einw.

Berlin . .	236,830	Stettin . .	32,191
Breslau . .	90,090	Elberfeld . .	30,152
Köln . .	65,441	Düsseldorf .	28,382
Königsberg . .	67,941	Potsdam . .	24,970
Danzig . .	61,102	Posen . .	28,484
Magdeburg . .	44,084	Halle in Sachsen	25,982
Aachen . .	36,809	Erfurt . .	25,127

überhaupt 1,028 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler und 1,570,805 Wohnhäuser.

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche .	10.038,457	Franzos. Wallonen	87,600
Slaven .	2,028,500	Juden . .	153,687

Religionsverschiedenheit 1828.

Evangelische .	7,732,664	Juden . .	160,978
Katholiken .	4,816,813	Mennoniten . .	15,655

Frequenz der Hochschulen.

Berlin	gest.	1810	(1830)	Stud.	1,855
Halle	—	1694	(1829)	—	1,214
Breslau	—	1702	(1830)	—	1,254
Bonn	—	1818	(1830)	—	988
Königsberg	—	1544	(1829)	—	523
Greifswalde	—	1456	(1829)	—	154
Münster	—	1631	(1827)	—	284

Finanz-Etat 1829.

Staatseinkünfte		76,194,000 Guld.
Domänen und Forsten . .	6,786,000	
Domänenverkauf	1,500,000	
Bergwerke, Hütten, Salinen .	1,500,000	
Porzellanmanufactur . . .	21,000	
Posten	1,650,000	
Lotterie	1,026,000	
Salzmonopol	7,174,500	
Ueberschüsse aus Neufchatel . .	39,000	

Grundsteuer	14,485,500
Classensteuer	9,552,000
Gewerbesteuer . . .	2,604,000
Consumtionssteuer, Zölle, Stämpel	28,099,500
Chauseegelder	859,500
Außerordentliche Einnahmen .	897,000
Staatsausgaben	76,194,000 Guld.
Centralverwaltung . . .	432,000
Ministerium des Innern . .	7,234,500
— der geistl., Unterr. und Medicinal=Angel. . .	3,520,500
— der Justiz . .	2,734,500
— der Finanzen . .	394,500
— der ausw. Angel. . .	879,000
— des Kriegs . .	33,247,500
Ob. Präsid. und Regierungen .	2,745,000
Competenzen, Pensionen . .	4,737,000
Entschädigungen	415,500
Zinsen d. Staatsschuld u. Tilgung	16,405,500
Haupt= und Landgestüte . .	244,500
Außerordentl. Ausgaben, Ausfälle	3.114,000
Staatsschuld 1820 . . .	287,101,101 Guld.

Landmacht.

Stehendes Heer	165,000 Mann
Garde	17,908
Linieninfanterie . . .	104,712
Cavallerie	19,132
Artillerie	15,718
Gensd'armerie, Feldjäger . .	7,050
Landwehr	359,248 Mann
Ersten Aufgebots	179,624
Zweiten Aufgebots . . .	179,624
Total	524,248 Mann

III. Die Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine

Reichsstände sind zwar nicht errichtet, aber doch in allen Provinzen die Provinzialstände wieder hervorgetreten, oder neu in das Leben gerufen, welchen im Allgemeinen eine berathende Stimme und Mitwirkung bei der Vertheilung der Steuern zusteht. Der Monarch hält übrigens in seiner Hand alle Majestätsrechte: er ist die Quelle der Gesetze, er ordnet den Staatshaushalt und durch ihn empfängt die ganze Staatsmaschine, die ihren Centralpunct in seiner Residenz hat, ihre Bewegung. Er führt den Titel eines Königs, die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Es giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz. Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

VI. Der Titel des Monarchen.

Der große Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Kleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin, Fürst von Rügen, Paderborn, Halberstadt, Münster, Minden, Kamin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Mörs, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Teklenburg, Schwerin und Lingen. Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg und Bütow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präsumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die Nachgebornen Prinzen und Prinzessinnen von Preußen.

V. Wappen.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußischen Adler gezierter roth ausgeschlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken steht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächst der rothe, im weitern Umfange der schwarze Adlerorden. Schildhalter sind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Gesichte gegen einander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine silberne Fahne mit goldner Einfassung halten, wovon die rechte den Preußischen schwarzen, die linke den Brandenburgischen rothen Adler zeigt. Das Ganze steht in einem Wappenzelte, dessen Gipfel mit einer Königskrone geziert ist, und worüber das silberne Reichspanier mit einem schwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens ist Gold und blau, und enthält den Wahlspruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelschilde und 48 Felder. Der oberste Mittelschild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den schwarzen Preußischen gekrönten Adler mit den Buchstaben FR auf der Brust; der zweite Mittelschild in Silber den Brandenburgischen rothen Adler; der dritte in Gold mit einer Einfassung von Vierecken den schwarzen rothgekrönten Löwen von Nürnberg; und der vierte von Silber und schräg geviertet, ist das Hohenzollernsche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen sämmtlicher Provinzen des Reichs. — Außer diesem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleines Wappen.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, gegenwärtig in vier Classen, wovon die untern auch als Verdienstorden ertheilt werden; als Verdienstorden 3) pour le mérite,

seit 1740; 4) der Johanniterorden, seit 1812; 5) das eiserne Kreuz, seit 1813, aus drei Classen bestehend; und 6) der Luisenorden, ein Frauenorden, seit 1814, wozu das allgemeine Ehrenzeichen, die goldnen und silbernen Militärmedaillen und die goldnen und silbernen Civilmedaillen kommen.

VII. Ministerium.

Min. der auswärtigen Angel.: Graf v. Bernstorf. Min. der Finanzen: Maaßen. Minister der geistl., Unterrichts- und Medicinalangel.: Freih. Stein v. Altenstein. Min. des Königl. Hauses und der Hofsachen: Fürst zu Sayn-Witgenstein. Minister des Innern für Handels- und Gewerbsangelegenheiten: v. Schuckmann. Min. des Innern und der Polizei: Freih. v. Brenn. Min. der Justiz: Graf v. Dankelmann. Min. des Kriegs: General v. Hake — sämmtlich Geh. Staats- und Cabinetsminister. Gen. Postmeister: v. Nagler.

Staatsrath: Präsident: Herzog Carl von Mecklenburg. 1ste Abthl. für die ausw. Angel.: Vorsitzender: Feldmarschall v. Gneisenau. 2te Abtheil. für die Militärangel.: Vors. Feldmarschall v. Gneisenau. 3te Abthl. für die Justiz: Vors.: Geh. Rath von Kamptz. 4te Abthl. für die Finanzen: Vors. Geh. Staatsr. v. Stägemann. 5te Abthl. für den Handel: Vors.: . . . . . . 6te Abthl. für das Innere: Vors.: . . . . . . 7te Abthl. für den Cult und öffentl. Unterricht: Vors.: . . . . . .

VIII. Diplomatisches Corps.

Braunschweig: Graf v. Maltzahn, bev. Min. Cassel: v. Hähnlein, Ch. d'Aff. Darmstadt: Baron Otterstedt, a. G. Dresden: v. Jordan, a. G. Florenz: v. Martens, bev. Min. Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsges.: v. Himly, Resident bei der freien Stadt. Haag und Brüssel: Graf Truchseß Wald-

burg, a. G., Freih. Schulz v. Ascheraden, Ch. d'Aff. Hamburg und übr. Hansestädte: Graf v. Maltzahn, a. G. Hanover: Graf v. Maltzahn, a. G. Karlsruhe: Baron Otterstedt, a. G. Kopenhagen: Graf v. Raczinsky, a. G. Konstantinopel: de Royer, bev. Min. Krakau: Darrest, Resident. Lissabon: . . . . ., a. G. London: Freih. v. Bülow, a. G. Madrid: v. Liebermann, a. G. München: v. Küster, a. G. Neapel: Graf v. Lottum, a. G. Paris: Freih. v. Werthern, a. G. Petersburg: Gen von Schöler, a. G., v. Küster, Gesch. Tr. Rom: Leg. Rath Bunsen, Gesch. Tr. Schwerin und Strelitz: Graf v. Maltzahn, bev. Min. Stockholm: v. Tarrach, a. G. Stuttgart: Freih. v. Salviati, Ch. d'Aff. Turin: von Martens, a. G., auch zu Florenz. Washington: Niederstätter, Gen. Consl. Weimar: v. Jordan, bev. Min. Wien: Freih. v. Maltzahn, a. G. Wiesbaden: Baron Otterstedt, bev. Min. Bei den Sächsischen, Anhalt'schen, Schwarzburg'schen und Reuß. Häusern: v. Jordan, bev. Min. Bei den Lippe'schen Häusern: Graf v. Maltzahn, bev. Min. Bei den Hohenzollernschen: v. Küster, bev. Min. Schweiz: Baron v. Otterstedt, a. G. v. Arnim, Ch. d'Aff.

Rußland.

I. Das Kaiserliche Haus (Griechischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Holstein-Gottorp.

Kaiser: Nicolaus I. Paulowitsch, geb. 7. Juli 1796, folgt seinem Bruder Alexander I., nach Entsagung des Cäsarowitsch Constantin Decbr. 1825, verm. 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Charlotte), Prinzessin von Preußen, geb. 13. Juli 1798.

Kinder: 1) Alexander Nicolajewitsch, Großfürst und Kronprinz, geb. 29. April 1818. 2) Maria Nicolajewna, geb. 18. August 1819. 3) Olga Nicolajewna, geb. 11. Sept. 1822. 4) Alexandra Nicolajewna, geb. 25. Juni 1825. 5) Constantin Nicolajewitsch, geb. 21. Sept. 1827.

Geschwister: 1) Constantin Cäsarowitsch, Großfürst, geb. 9. Mai 1779, verm. a. 26. Febr. 1796 mit Anna Feodorowna (vorhin Juliane Henriette), Prinzessin von Sachsen-Coburg, getrennt durch die Kaiserliche Ukase vom 2. April 1820, b. 24. Mai 1820 mit Johanna, Gräfin Grudzinska, Fürstin v. Lowicz, geb. 19. Sept. 1799 (morganatische Ehe). 2) Maria Pawlowna, geb. 15. Febr. 1786, verm. Großherzogin von Sachsen-Weimar. 3) Anna Pawlowna, geb. 19. Jan. 1795, verm. Kronprinzessin der Niederlande. 4) Michael Paulowitsch, Großfürst und Regierungschef des Kaiserreichs, geb. 9. Febr. 1798, verm. 19. Febr. 1824 mit Helena Pawlowna (vor ihrem Eintritte in die Griechische Kirche 17. Decbr. 1824 Charlotte Friederike Marie), Prinzessin von Würtemberg, geb. 9. Jan. 1807.

Töchter: 1) Maria Michailowna, geb. 9. März 1825. 2) Elisabeth Michailowna, geb. 26. Mai 1826. 3) Catharina Michailowna, geb. 28. Aug. 1827.

b. Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584. Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiskoi 1610. Der falsche Dimitri II. † 1610. Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1613.

Dynastie Romanow: Michael Feodorowitsch, Großfürst 1613, † 1645. Alexei Michailowitsch, † 1676. Feodor Alexiewitsch † 1682. Iwan Alexiewitsch und Peter I. Alexiewitsch. ersterer bis 1688, letzterer allein von 1689, Kaiser 1721, † 1725. Katharina I., Kaiserin, † 1727. Peter II., Kaiser, † 1730. Anna, Kaiserin, † 1741. Iwan III., Kaiser, abgesetzt 1740. Elisabeth, Kaiserin, † 1762.

Dynastie Holstein Gottorp: Peter III., Kaiser, abgesetzt 1762. Catharina II., die Große, Kaiserin † 1796. Paul I., Kaiser, † 1801. Alexander † 1825.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Distrikte	Areal in geog. Q.-Meilen.	Volksmenge Ende 1820.	Einw. auf 1 Q.-M.
I. Europ. Rußland		66,718,69	41,635,000	624
A. Ostseeprovinzen		8,923	3,833,000	430
1. St. Petersburg	9	880	845,000	960
2. Ehstland .	4	344	303,000	881
3. Livland . .	5	817	754,000	992
4. Curland .	5	516	581,000	1,120
Finland . .	7	6,406	1,350,000	211
B. Großrußland .		38,154,9	20,879,000	547
5. Moskwa .	13	576	1,338,000	1,320
6. Smolensk .	12	1,062,25	1,326,000	1,280
7. Pskow . .	8	73,25	865,000	1,088
8. Twer . .	12	1,210	1,261,000	1,040
9. Nowogorod .	10	2,282,87	916,000	560
10. Olonez . .	8	2,870	360,000	120
11. Archangelsk	8	11,687,25	263,000	20
12. Wologda .	10	7,658,12	1,038,000	1,536
13. Jaroslaw .	10	675	1,038,000	1,586
14. Kostroma .	12	1,508,75	1,556,000	960
15. Wladimir .	13	926,87	1,335,000	1,440
16. Nischegorod .	11	870	1,380,000	1,584

Bestandtheile.	Distrikte	Areal in geogr. Q.-Meilen.	Volksmenge Ende 1826.	Einw. auf 1 Q.-M.
17. Tambow . .	12	1,215	1,422,000	1,168
18. Rjäsan . .	12	706,87	1,309,000	1,872
19. Tula . . .	12	553,12	1,040,000	1,888
20. Kaluga . .	11	588,12	1,175,000	2,000
21. Oreal . . .	12	826,25	1,300,000	1,568
22. Kursk . .	15	719,37	1,649,000	2,096
23. Woronesh .	12	1,385	1,446,000	1,040
C. Kleinrußland .		3,753,12	5,674 000	1,511
24. Kiew . . .	12	936,25	1,472,000	1,568
25. Tschernigow	12	1,100	1,410,000	1,280
26. Pultawa .	12	1,015	1,878,000	1,840
27. Slobodsk Ukräne	11	701,87	914,000	1,312
D. Südrußland .		8,208,50	2,801,000	341
28. Jekaterinoslaw	9	1,256	826,000	656
29. Kherson . .	5?	1,664	459,000	272
30. Taurien . .	7	1,541	346,000	224
α. Bessarabien .	6	891,25	800,000	896
β. Land der Donischen Kosaken	7	2,856,25	370,000	128
E. Westrußland (vormals Polnisch) .		7,679,98	8,448,000	1,100
31. Wilna . .	11	1,093,12	1 357,000	1,280
32. Grodno . .	8	755	868,000	1,152
33. Witebsk . .	12	818,12	935,000	1,136
34. Mohilew .	12	898,12	945,000	1,056
35. Minsk . .	10	1,887,50	1,160,000	608
36. Wolhynien .	12	1,353,12	1,496,000	1,104
37. Podolien .	12	733,75	1,462,000	1,984
γ. Bialystock .	4	136,25	225,000	1,848
II. Asiatisches oder Ostrußland (vormals Tartarisch)		265,793,18	12,841,000	48
A. Königr. Kasan		11,741,24	5,746,000	489

Bestandtheile.	Districte	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge Ende 1821.	Einw. auf 1 Q.M.
38. Kasan . .	12	1,100	1,028,000	928
39. Wiätka . .	10	2,683,12	1,294,000	480
40. Perm . . .	12	5,855	1,270,000	211
41. Simbirsk .	10	1 395	1,119,000	800
42. Pensa . .	10	708,12	1,035,000	1,456
B. Königreich Astrakhan . . .		14,506,24	2,601,000	110
43. Astrakhan .	4(9)	5,208,12	223,000	42
44. Saratow .	10	3,751,87	1,334,000	352
45. Orenburg .	12	5,546,25	1,044 000	192
C. Caucasusprov.		6,029,36	2,074,000	344
δ. Caucasien .	4	1,923,12	147,000	77
ε. Grusien . .	6	832,50	390,000	464
ζ. Daghestan .	(10)	435	184,000	416
η. Imerethi .	6	645,62	270,000	416
ϑ. Schirwan .	(10)	445	133,000	304
ϰ. Armenien .		400	? 400,000	1,008
λ. Das Bergland	11	1,535,62	550,000	352
D. Siberien . .		193,002,25	1,958,000	10
46. Tobolsk . .	9	27,062,50	600,000	221
47. Tomsk . .	6	14,187,50	350,000	25
48. Jeneseisk .	4	45,526	185,000	4
49. Irkuzk . .	5	6,946,25	630,000	2
μ. Omsk . . .	4	15,468,75	? 40,000	2
ν. Jakutsk . .	5	66,666,25	140,000	—
ο. Ochotsk . .		8,100	7,000	—
π. Kamtschatka		9,045	6,000	—
E. Land d. Tschuskén		12,106,25	? 12,000	—
F. Kirgisensteppe .		34,437,50	? 450,000	13
III. Amerikanisches Rußland . . .		23,125	? 50,000	2
IV. Königreich Polen		2,270,62	3,851,000	1,696

Bestandtheile.	Distrikte	Areal in geogr. Q.Meilen.	Volksmenge Ende 1826.	Einw. auf 1 Q.M.
1. Masovien . .	7	346,25	748,000	2,160
2 Kalisch . . .	5	296,87	572,000	1,920
3. Krakau . .	4	193,12	401 000	2,096
4. Sandomir . .	4	250	378 000	1,520
5. Lublin . . .	4	305	474,000	1,552
6. Podlachien .	4	252,50	347,000	1,376
7. Plock . . .	6	301,87	454,000	1,504
8. Augustowo .	5	325	476,000	1,472
Total	—	369,500	60,000,000	162

Nach der Militärzeitung von 1827 wird das Areal des ungeheuern Reichs, das mehr als den neunten Theil der ganzen Erdfeste. über $\frac{1}{14}$ der nördlichen Hemisphäre und $\frac{1}{28}$ der Erdoberfläche enthält, und dem kein andres Reich der Erde gleichkommt, auf 375,174 Q.M. angenommen, wovon 72,861 auf das Europäische, 276,020 auf das Asiatische, 24,000 auf das Americanische Rußland und 2,293 auf das Czaarthum Polen kommen. Die Volkszahl wird zu 59,534,000 Individuen angenommen, wovon 44,118,600 im Europ., 11,663,100 im Asiat. und 50,000 im Amerik. Rußland, 3,702,300 aber in Polen leben.

Volksmenge der Städte über 20,000 Einw.

St. Petersburg	446,895	Riga . .	46,762
Moskwa . .	246,545	Odessa . . .	41,500
Warschau .	139,654	Kiew . . .	40,000
Kasan . .	50,000	Astrakhan . .	40,000
Tula . .	38,000	Tobolsk . .	25,000
Kronstadt . .	30,000	Wilna . .	25,000
Irkuzk . .	30,000	Twer . . .	24,000
Jaroslaw . .	28,000	Orel . . .	22,000
Kaluga . .	25,000	Orenburg .	20,000
Kursk . .	25,000		

Ueberhaupt hatte das große Reich erst 1,840 Städte, 1,210 Sloboden und Festungen und 227,400 Dörfer und Weiler, aber schon gegen 6,000 Manufacturen.

Nationalverschiedenheit 1827.

Slaven . . .	7	Stämme	52,133,600
Germanen . .	2	—	425,000
Finen . . .	13	—	2,902,000
Kaukasier . .	6	—	928,000
Tataren . .	10	—	2,190,000
Mongolen .	2	—	207,000
Mandshuren .	3	—	50,000
Samojeden . .	14	—	57,000
Eskimoer .	7	—	81,000
Kamtschabalen .	3	—	10,000
Indianer . .	3	—	20,000
Juden . . .			580,000
Armenier . .			400,000
Sonstige Völker	12	Stämme	290,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Griechen . .	45,610,000	Mennoniten .	6,000
(1829: .	47,200,000	Armenier . .	388,000
Katholiken .	6,600,000	Moslemimen	4,400,000
Lutheraner .	2,560,000	Lamaiten . .	207,000
Reformirte .	83,000	Juden . .	580,000
Herrnhuter . .	9,500	Schamanen .	700,000
Filipponen . .	2,500		

Das Russische Reich hat 20 Archijereis mit eben so vielen Consistorien, 480 Mönchs- und 70 Nonnenklöster, 28,112 Kirchen und 67,900 Geistliche, alle zur Griechischen Kirche gehörig.

Der kathol. Cult zählt in Polen 9 Erz- und Bischöfe, 6 Collegiatstifter, 1,919 Pfarrkirchen, 1 Hauptseminar, 13 Diöcesanseminarien, 3 Häuser für ausgediente Weltpriester, 154 Manns- und 27 Frauenklöster.

Im Russischen Reiche zählte man am Schlusse des J. 1829: 422,440 Juden, männl. Geschl., wovon 5,227

Kaufleute, 413,607 Bürger und Handwerker, und 3,606 Ackerbau treiben. In Kamenez-Podolsk sind die meisten: 69,882, in Liefland nur 31.

Frequenz der Hochschulen.

Moskwa	gest.	1705	(1829)	Stud.	891
Helsingfors	—	1828	(1829)	—	471
Wilna	—	1576	(1827)	—	303
Dorpat	—	1632	(1830)	—	647
St. Petersburg	—	1819	(1829)	—	311
Kharkow	—	1803	(1827)	—	318
Kasan	—	1803	(1827)	—	81
Warschau	—	1816	(1826)	—	660

Theologische Hochschulen. (1827)

Kiew	gest.	1588	Studenten	1,500
Moskwa	—	1705	—	630
St. Petersburg	—	1802	—	850
Olyka in Polen	—		—	350?
Brzesc, Judenuniv. in Polen			—	400?

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte mit Polen . . 130,000,000 Guld.
nach der Militärzeitung von 1826 mit Polen 138,333 333 Rubel, wohl zu wenig, wenn nach Papiergelde, zu viel, wenn nach Silberrubeln gerechnet ist. Die Kopf- und Getränkesteuer warf 1821 169,350,000 Papierr. Brutto ab. Die Zolleinnahme 1828: 62,124,151 Rub.
Staatsschuld mit Polen . . 500,000,000 Guld.

L a n d m a c h t.

Heer 1827 . . 650,300 Mann
wovon G a r d e: 8 Regim. Infanterie, 8 Regim. Cavallerie, 3 Escadr. Kosaken u. Tataren, Handwerker u. Artillerie . . . . 29,200 Mann
L i n i e n t r u p p e n: 127 Regim. Infanterie (304,800) und 36 Bat. in der innern Garnison . . 381,800 —

16 Regim. Kuirassiere 16,000, 52 Regim. Dragoner, Husaren, Uhlanen u. Jäger 52,000, 38 Regim. reguläre Kosaken 19,000, 18 Regim. Donische Kosaken 18,000, 10 Regim. Kosaken des schwarzen Meeres 10,000, 10 Regim. Uralische Kosaken 10,000, 3 Regim. Kosaken von d. Wolga 3,000; sodann Sibirische Kosaken, Kalmüken, Tataren, Baschkiren, Kaukasier 40,000	168,000
Artilletie	44,300
Die sogen. Extracorps . . .	27.000
Außerdem Officiere aller Grade .	20,000
Polnisches Heer	50,000
Im J. 1829 betrug die Stärke des Heeres	870,000

Marine 1829.

310 Fahrzeuge, nämlich 32 Linienschiffe, 25 Fregatten, 20 Korvetten und Briggs, 6 Kutter, 7 Brigantinen, 84 Schooner, 20 Galeeren, 25 schwimmende Batterien u. 121 Kanonierboote mit etwa 4,000 Kanonen u. 33,000 Mann Besatzung.

III. Die Staatsverfassung.

Rußland und Polen machen zwei von Einem Oberhaupte beherrschte, aber doch verschiedene Reiche aus. Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als einziges Gesetz gilt; Polen dagegen ist eine constitutionelle Monarchie, in welcher die gesetzgebende und die vollziehende Gewalt völlig von einander getrennt sind. In Rußland bindet den Herrscher nichts wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Satzungen seines Volks, auf die Constitutionen seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will; Polen hat wenigstens eine Charte, mit welcher es sich gegen die Willkür waffnen darf. Als Reichsgrundgesetze gelten für Rußland: 1) Iwan's Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungs-

brief über die Wahl Czar's Michael Romanow von 1613; 3) Catharina's I. Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußland's der Griechischen Religion zugethan seyn müsse; 4) Paul's Thronfolgegesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt; und für Polen die Constitutionen von 1807 und 1815. Die Rechte des Kaisers sind diejenigen, die eine vollkommene Autocratie begleitet, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle; in Polen hat der Kaiser allein die höchste vollziehende Gewalt, und theilt die gesetzgebende mit dem Volke, das seinen Antheil durch einen aus zwei Kammern bestehenden Reichstag ausübt. Die Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen, Czar zu Moskwa, Czar von Kasan, Czar zu Astrakhan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Taurischen Chersones, Herr zu Pskow und Großfürst von Smolensk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finland, Fürst von Ehstland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialystock, Karelen, Twer, Jugorien, Perm, Wiätka, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürst von Nowogorod, des niedern Landes, Tschernigow, Riäsan, Polozk, Rostow, Jaroslaw, Beloje Osero, Udorien, Obdorien, Kondinien, Witebsk, Mstislaw, und der ganzen nördlichen Gegend Gebieter, Herr der Imerischen, Kartalinischen, Grusischen und Kabardinischen Lande, der Tscherkessischen und im Gebirge wohnenden Fürsten und Anderer Erb- und Lehnsherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, Ditmarschen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter eines Kaiserlichen Hauses führen den Titel Großfürsten und Großfürstinnen von Rußland, mit dem Prädicate Kaiserl. Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erstgebornen.

V. Wappen.

Ein schwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scepter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechischen Kaiserthums. Auf der Brust desselben zeigt sich in einem rothen Schilde ein silberner St Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her stehen sechs andere Schilde, die von Astrakhan, Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kasan und Wladimir links. Der Adler schwebt mit seinen Nebenschildern in einem goldenen Schilde, den eine geschlossene Königliche Krone bedeckt und die Kette des St. Andreasordens umgiebt. Polen hat sein altes Wappen beibehalten

VI. Ritterorden.

Als **Hofehren** 1) der St. Andreas, seit 1698; 2) der weibliche Catharinenorden, seit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiser Peter I. gestiftet und nach seinem Tode ausgetheilt; 4) der Orden der heiligen Anna seit 1735, in drei Classen; als **Verdienstorden**: 5) der heilige Georg, seit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Classen, bloß für Militär; 6) der Orden des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil und Militär, in vier Classen; als **geistl. Orden** 7) der Orden des heil. Johann; und als temporärer Orden 8) die Medaille für den Feldzug von 1812.

VII. Höchste Staatsbehörde.

Staatsministerium. Ausw. Angelegenheiten: Graf Nesselrode, Reichsvicecanzler. Justiz: Fürst Dolgoruky. Daschkow, Ministercollege. Krieg: Gen. v. Tatitschew. Finanzen: v. Cancrin. Marine: Viceadmiral Moller II. Suppleant Adm. Sarytschew. Inneres: Gen. Lieut. Zakrewsky. Ministercollege: Nowoszilzow. Cultus u. öffentl. Unterricht: Fürst Lieven. Ministercollege: v. Bludow, auch mit Leitung der geistl.

Angel. der fremden Kirchen beauftragt. Palast u. Kaiserl. Haus: Fürst Wolkonsky, Minister. — Fürst Goliczyn, Geh. Rath und Generaldirector der Posten. v. Diebitsch, Gen. Adjutant des Kaisers.

Reichsrath, in 4 Departemente getheilt. Erster Präsident: Graf Kotschubei.

Polen: Statthalter: Großfürst Constantin. Präsidirender Minister im Staatsrathe: Graf Valent. Sobolewsky. Min. des Innern: Graf Mostowsky. Schatzmeister: Fürst Druzki Linbezky. Min. der Justiz: Graf Ignat. Sobolewsky. Min. der Aufklärung: Graf Grabowsky. Min. des Kriegs: v. Hanke.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Alopeus, a. G. Cassel: v. Anstett, a. G. Dresden: v. Schröder, a. G. Florenz: Graf v. Borch, Ch. d'Aff. Frankfurt: Baron v. Anstett, a. G. v. Persiany, Leg. Secr. und Gesch. Tr. Griechenland: Graf Panin, Resid. Haag und Brüssel: Staatsr. Gurjew, Amb., Fürst Galitzin, Ch. d'Aff. Hamburg: v. Struve, bev. Min., v. Bacharach, Gen. Consf. Hanover: . . . . ., a. G. Karlsruhe: Baron v. Moltke, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Bar. Nicolay, a. G. Konstantinopel: v. Ribeaupierre, a. G., Butenieff, Ch d'Aff. Lissabon: . . . . London: Graf Lieven, Amb., Graf v. Matuszewiz, a. G., v. Benkhausen, Gen. Consf. Madrid: d'Oubril, a. G. München: Staatsrath Potemkin, a. G. Neapel: Graf Stakelberg, a. G., Pater v. Fonton, Ch. d'Aff. Oldenburg: v. Struve, bev. Min. Paris: Graf Pozzo di Borgo, Amb. Rio: Borel, Baron v. Palenza, a. G., v. Langsdorf, Ch. d'Aff. u. Gen. Consf. Rom: Fürst Gagarin, a. G. Stockholm: Graf Suchtelen, a. G. Stuttgart: v. Obreskoff, a. G. Teheran: . . . . . Turin: Herzog v. Montreligo, a. G. Washington: Baron Krüdener, Ch. d'Aff. Weimar: v. Schröder, bev. Min., Graf Santi, Ch. d'Aff. Wien: v. Tatitschef, Amb. Zürich: v. Severine, Ch. d'Aff.

…ächte.

Die großen Mächte.	in E…	Staatsschuld in Guld.	Landmacht. im Frieden.	Landmacht. im Kriege.	Seemacht. im Frieden	Seemacht. im Kriege.
I. Das Brit. Reich . .	5,55…0	8,067,300,000	90,519	378.370	610	1,050
II. Frankreich	10,08…3	1,200,000,000	280,000	320,000	280	350
III. Oesterreich	12,15…0	500 000.000	271,404	750,404	31	31
IV. Preußen	5,05…0	287.101,101	165,000	524.248	—	—
V. Rußland	66,71…0	500 000.000	600 000	1.039 117	310	450
Total	99.56…3	1.294.401,101	1.406 923	2.912 139	1.231	1,881

Europa enthält … esitz. Die Erdoberfläche umfaßt gegen 2,402,000 Q.M. un… s beträgt 217½ Million, davon stehen 141 17/20 Mill, mithin … hner, die ungefähr 850 Mill. betragen mag, sind demselben … sschulden, überflügeln die aller übrigen Staaten der Erde un… allein weit mehr beträgt, als auf allen übrigen Staaten last…

Ch. d'Aff. Weimar: v. Schroder, [illegible],
Santi, Ch. d'Aff. Wien: v. Tatitschef, Amb. Zü-
rich: v. Severine, Ch. d'Aff.

II.

Deutscher Bund.

A.

Die Souveräne des Deutschen Bundes.

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht: Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschland's, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus.

I. Souveräne
des
Deutschen Bundes.

		Stimmen.	
1.	Oesterreich . . .	4	Kaiser Franz I. seit 1792, alt 62 Jahr.
2.	Preußen . . .	4	König Friedrich Wilhelm III. seit 1797, alt 60 Jahr.
3.	Baiern . . .	4	König Ludwig I. seit 1825, alt 44 Jahr
4.	Sachsen . . .	4	König Anton seit 1827, alt 75 Jahr. Mitregent Friedrich August seit 1830, alt 33 Jahr.
5.	Hanover . . .	4	König Wilhelm IV. seit 1830, alt 65 Jahr.
6.	Würtemberg .	4	König Wilhelm I. seit 1816, alt 49 Jahr.
7.	Baden . . .	3	Großherzog Leopold I. seit 1830, alt 40 Jahr.
8.	Kurhessen . .	3	Kurfürst Wilhelm II. seit 1821, alt 52 Jahr.
9.	Hessen . . .	3	Großherzog Ludwig II. seit 1830, alt 53 Jahr.
10.	Holstein . . .	3	Herzog u. König Friedrich VI. seit 1805, alt 62 Jahr.
11.	Luxemburg . .	3	Großherzog und König Wilhelm I. seit 1815, alt 58 J.
12.	Sachsen-Weimar	1	Großherzog Carl Friedrich seit 1828, alt 47 Jahr.

	Stimmen.	
13. Sachsen-Meiningen . . .	1	Herzog Bernhard seit 1803, alt 31 Jahr.
14. Sachsen-Altenburg	1	Herzog Friedrich seit 1780, alt 67 Jahr.
15. Sachsen-Coburg-Gotha . .	1	Herzog Ernst seit 1806, alt 46 Jahr.
16. Braunschweig	2	Herzog Carl seit 1815, alt 26 Jahr. (Regent bis auf weiteres seit 28. Sept. 1830, Herzog Wilhem, alt 24 Jahr).
17. Mecklenburg-Schwerin . .	1	Großherzog Franz seit 1785, alt 74 Jahr.
18. Mecklenburg-Strelitz . .	1	Großherzog Georg seit 1816, alt 51 Jahr.
19. Oldenburg .	1	Großherzog August seit 1829, alt 47 Jahr.
20. Nassau . .	2	Herzog Wilhelm seit 1816, 38 Jahr.
21. Anhalt-Dessau	1	Herzog Leopold seit 1817, alt 36 Jahr.
22. — Bernburg	1	Herzog Alexius seit 1796, alt 63 Jahr.
23. — Köthen .	1	Herzog Heinrich seit 1830, alt 52 Jahr.
24. Schwarzburg-Sondershausen .	1	Fürst Günther seit 1794, alt 70 Jahr.
25. Schwarzburg-Rudolstadt . .	1	Fürst Günther seit 1807, alt 37 Jahr.
26. Hohenzollern-Hechingen . .	1	Fürst Friedrich seit 1810, 54 Jahr.
27. Hohenzollern-Sigmaringen . .	1	Fürst Anton seit 1785, alt 68 Jahr.
28. Liechtenstein .	1	Fürst Johann seit 1805, alt 70 Jahr.
29. Reuß ältere Linie	1	Fürst Heinrich XIX. seit 1817, alt 40 Jahr.

	Stimmen.	
30. Reuß jüngerer Linie	1	Fürst Heinrich LXII. zu Schleitz seit 1818, alt 45 Jahr. Fürst Heinrich LXXII. zu Lobenstein = Ebersdorf seit 1822, alt 33 Jahr.
31. Lippe-Detmold	1	Fürst Leopold seit 1802, alt 34 Jahr.
32. Schaumburg = Lippe	1	Fürst Georg Wilhelm seit 1787, alt 46 Jahr.
33. Waldeck . .	1	Fürst Georg seit 1813, alt 41 Jahr.
34. Hessen = Homburg	1	Landgraf Ludwig seit 1829 alt 60 Jahr.
35. Lübeck . .	1	
36. Frankfurt .	1	
37. Bremen . .	1	
38. Hamburg .	1	
39. Ausgest. Sachsen-Gotha . .	1	erloschen 1825, die Stimme wird von den 3 Gothaer Speciallinien fortgeführt.

II. Bundesmacht.

Bundesglieder	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1827.	Einfaches Bundes-conting.	Einkünfte in Conv. Guld.
1. Oesterreich	3,541,42	10,655,324	94,822	70,500,000
2. Preußen	3,333,55	9,302,220	79,234	63,495,500
3. Baiern	1,382,59	3,876,000	35,800	30,078,869
4. Sachsen	271,33	1,414,700	12,000	11,000,000
5. Hanover	695,07	1,568,300	13,054	11,700,000
6. Würtemberg . .	359,20	1,535,403	13,955	9,340,000

Bundesglieder	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge 1827.	Einfaches Bundes-conting.	Einkünfte in Conv. Conv.
7. Baden	279,54	1,141,800	10,000	9,832,000
8. Kurhessen	208,90	602,700	5,679	4,500,000
9. Hessen	176,60	718,900	8,421	6 077,446
10. Holstein	172,55	440,900	3,900	2,100,000
11. Luxemburg	103,60	296,500	2,556	1,800,000
12. Sachsen-Weimar	66,82	225,947	2,100	1,875,000
13. Sachsen-Meiningen	43,19	130,500	544	730,000
14. Sachsen-Altenburg	24,75	103,000	297	590,000
15. Sachs. Coburg-Gotha	45,73	145,500	800	950,000
16 Braunschweig	70,37	244,200	2,096	2,376,934
17. Mecklenburg-Schw.	223,88	435,091	3,580	2,300,000
18. Mecklenburg-Strel	36,18	78 400	742	500,000
19. Oldenburg	116	238,100	2,178	1 500,000
20. Nassau	82,70	337,327	3,028	1,810,000
21. Anhalt-Dessau	16,29	57,000	259	710,000
22. Anhalt-Bernburg	15,78	38,900	370	450,000
23. Anhalt-Köthen	15,06	34,900	324	320,000
24. Schwarzb. Sondersh.	16,50	49,179	451	400,000
25. Schwarzb. Rudolstadt	19	56,992	539	425,000
26 Hohenzol. Hechingen	5,12	14,900	145	120,000

Bundesglieder.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1827.	Einfaches Bundescenting.	Einkünfte in Conv. Guld.
27. Hohenzol. Sigmaring.	18,25	38,000	370	300,000
28. Liechtenst.	2,45	5,800	55	1,200,000
29. Reuß ält. Linie . .	6,84	24,100	206	140,000
30. Reuß j. L.	20,88	57,690	538	400,000
31. Lippe=Detmold .	20,60	76,718	690	490,000
32. Schaumb. Lippe . .	9,75	25,500	240	215,000
33. Waldeck	21,66	54,000	518	400,000
34 Hessen=Homburg	7,84	21,350	200	180,000
35 Lübeck .	6,75	46,503	406	400,000
36. Frankfurt a. M. . .	4,33	52,200	373	760,000
37. Bremen	3,41	48,500	385	700,000
38. Hamburg	7,10	145,360	1,298	1,500,000
39. Gotha .	—	—	1,857	—
Total	11,451,64	34,343,904	295,685	242,155,329

Wohnplätze: Städte 2,390, Marktflecken 2,340, Dörfer und Weiler 104,000, Häuser 5,025,000.

Im J. 1828 zählten die Deutschen Provinzen von Oesterreich 10,761,877 Einw., die von Preußen 9,395,242, Baiern 4,037,017, Hanover 1,582,574, Würtemberg 1,550,757, Baden 1,153,144, Kurhessen 602,700, Großherz. Hessen 718,900. Holstein nebst Lauenburg 410,385, Sachsen=Altenburg 109,493, Sachsen=Coburg=Gotha 153,000, Hessen=Homburg 21,564, Mecklenburg=Schwerin 440,748, Mecklenburg=Strelitz 79,343, Oldenburg

243,198, Nassau 340,266, die Anhaltischen Herzogthümer 230,341, Frankfurt 54,000 und Hamburg 150,000.

Städte über 20,000 Einw.

Wien . .	310,000	Grätz . .	35,100
Berlin . .	236,830	Augsburg . .	33,550
Hamburg . .	120,000	Stettin . .	32,191
Prag . .	120,000	Stuttgart . .	31,335
Breslau . .	90,090	Düsseldorf .	26,374
München .	79,530	Regensburg .	26,140
Dresden . .	72,000	Cassel . .	25,918
Köln . .	64,499	Mainz . .	25,174
Frankfurt . .	54,000	Potsdam .	24,970
Magdeburg .	44,049	Altona . .	24,000
Triest . .	43,602	Halle in Sachsen	23,873
Leipzig . .	40,700	Hanover . .	23,500
Nürnberg . .	40 000	Lübeck . .	22,000
Bremen .	40,000	Darmstadt . .	21,392
Aachen . .	36,809	Erfurt . .	21,331
Braunschweig .	36,412	Mannheim . .	21,255
Brünn . .	36,000	Bamberg .	20,560

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche .	27,705,855	Juden . .	292,500
Slaven . .	5,325,000	Italiener .	188,000
Wallonen u. Franzosen . .	309,000	Zigeuner . .	900
		Armenier, Griechen	900

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken .	18,376,300	Mennoniten . .	6,900
Evangelische .	15,145,600	Griechen . .	650
Juden . .	292,500	Armenier . .	205

Frequenz der Universitäten

Berlin . .	gest.	1810	Stud.	(1830)	1,909
Wien . . .	—	1365	—	(1828)	1,900
Prag . . .	—	1348	—	(1828)	1,440

München . .	gest.	1826	Stud.	(1829)	1,855
Göttingen . .	—	1734	—	(1829)	1,264
Breslau . .	—	1702	—	(1829)	1,254
Halle . . .	—	1694	—	(1829)	1,214
Bonn . . .	—	1818	—	(1829)	1.002
Leipzig . . .	—	1409	—	(1829)	1,000
Tübingen . .	—	1477	—	(1829)	874
Freiburg . . .	—	1457	—	(1829)	667
Jena . . .	—	1557	—	(1829)	650
Heidelberg . .	—	1386	—	(1829)	600
Gießen . . .	—	1607	—	(1829)	558
Würzburg . .	—	1403	—	(1829)	518
Erlangen . .	—	1743	—	(1829)	449
Kiel . . .	—	1665	—	(1829)	380
Marburg . .	—	1527	—	(1829)	347
Greifswalde . .	—	1454	—		134
Rostock . .	—	1419	—	(1829)	131

Münster	gest.	1631	Studenten	400
Fürth	—	—	—	85
Innsbruck	—	1826	—	300?
Grätz	—	1827	—	300?

III. Bundesversammlung
zu Frankfurt am Main.

A. Gesandte.

Präsidialgesandter und Oesterreich: von Münch-Bellinghausen, K. K. wirklicher Geh. Rath und bev. Minister.

Preußen: v. Nagler, bev. Min. v. Bülow, Ges. Rath. Baiern: v. Lerchenfeld, bev. Min. Graf v. Spaur, Ges. Secr. Sachsen: v. Zeschau, bev. Min. Hanover: v Stralenheim, bev Min. Schwedes, Secr. Würtemberg: v. Trott, bev.

Min., Beurlen, Ges. Secr. Baden: v. Blittersdorf, bev. Min., Freih. v. Rüdt=Collenberg, Ges. Secr. Kurhessen: v. Meyerfeld, bev. Min., Reddewig, Secr. Hessen: v. Gruben, bev. Min. Holstein: Freih. v. Pechlin, bev. Min., Graf v. Reventlow, Ges. Secr. Luxemburg: Graf Grünne, bev. Min. Sachsen=Weimar, Meiningen, Altenburg, und Coburg=Gotha: Graf Beust, bev. Min. Braunschweig und Nassau: Marschall v. Bieberstein, bev. Min. Beide Mecklenburg: v. Schack, bev. Min., v. Meyer, Ges. Secr. Oldenburg, Anhalt, beide Schwarzburg: v. Both, bev. Min. Beide Hohenzollern, Liechtenstein, beide Reuß, beide Lippe und Waldeck: v. Leonhardi, bev. Min., v. Scherf, Leg. Rath. Lübeck: Dr. Curtius, bev. Min. Frankfurt: Dr. Danz, bev. Min. Bremen: Bürgerm. Smidt, bev. Min. Hamburg: . . . ., bev. Min., Meisinger, Secr.

B. Militärcommission.

Heerhausen I. II. III. 94,822 Mann: Graf Baillet de Latour, Oester. Gen. Maj.

— — IV. V. VI. 79,234 Mann: v. Wolzogen, Preuß. Gen. Lieut.

— — VII. 35,600 Mann: Freih. v. Bölderndorff=Waradein, Baier. Obrist.

— — VIII. 31,385 gestellt von Würtemberg, Baden, Hessen, Hessen=Homburg, beiden Hohenzollern, Liechtenstein und Frankfurt: Freih. v. Freydorf, Großherz. Bad. Obrist. Freih. v. Weihers, Großherz. Hess. Gen. Lieut. für die 3. Abth.

— — IX. 31,036, gestellt von Sachsen, Kurhessen, den 4 Herzogl. Häusern von Sachsen, Luxemburg, Nassau, Anhalt, Schwarzburg und beiden Reuß: v. Fabrice,

K. Sächs. Obristlieutenant, für die 1. Abth. Baron v. Teegnagell, Niederländischer Gen. Major, für die 2. Abth.

Heerhaufen X. 28,866, gestellt von Hanover, Braunschweig, Holstein, beiden Mecklenburg, Oldenburg, beiden Lippe, Waldeck und den 3 Hansestädten: v. Hinüber, K. Handv. Gen. Lieut., für den ganzen Heerhaufen, v. Trepka, Dän. Maj., für die 2. Abth.

C. Präsidialcanzlei.

v. Handel, Director, zugleich Oester. Resident zu Frankfurt.

Anhalt.

I. Das Herzogliche Anhalt.

a. Die drei Linien.

1) Anhalt-Dessau (Ref. Rel.).

Herzog: Leopold (Friedrich), geb. 1. Octbr. 1794, folgt seinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit Friederike, Prinzessin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Tochter: Friederike (Amalia Agnes), geb. 23. Juni 1824.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 18. Aug. 1793, verm. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Georg (Bernhard), geb. 21 Febr. 1796, verm. 5. Aug. 1825 mit Caroline, Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 4. April 1804, † 14. Jan. 1829.

Tochter: Luise, geb. 22. Juni 1826.

3) Luise (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Gustav von Hessen-Homburg. 4) Friedrich (August), geb. 23. Sept. 1799, Oesterr. Major. 5) Wilhelm (Waldemar), geb. 29. Mai 1807.

Mutter: Amalie Christiane, geb. 29. Juni 1774, Prinzessin von Hessen-Homburg und seit 27. Mai 1814 Wittwe des Erbprinzen Friedrich.

2) Anhalt-Bernburg (Evangel. Rel.).

Herzog: Alexius (Friedrich Christian), des Stammes Aeltester, geb. 12. Juni 1767, folgt seinem

Vater Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, erlangte die Herzogliche Würde 1806, verm. 29. Novbr. 1794 mit Friederike (Maria), Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 14. Sept. 1768, geschieden im August 1817.

Kinder: 1) Luise (Wilhelmine), geb. 30. Octbr. 1799, verm. Prinzessin Friedrich von Preußen. 2) Carl (Alexander), geb. 2. März 1805, Erbprinz.

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.).

Wittwe des Fürsten Victor Carl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luise), Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 6. Aug. 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Töchter: 1) Hermine, geb. 2. Decbr. 1797, † 14. Septbr. 1817, war die Gemahlin des Erzherzogs Palatin (deren Kinder siehe bei Oesterreich). 2) Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck.

3) Anhalt-Köthen (Reform. Rel.).

Herzog: Heinrich, geb. 30. Juli 1778, folgt seinem Bruder Ferdinand 23. Aug. 1830, verm. mit Auguste (Friederike Esperance), Prinzessin von Reuß-Köstritz, geb. 4. Aug. 1794.

Geschwister: 1) Emilie (Anna), geb. 20. Mai 1770, verm. Gräfin von Hochberg-Fürstenstein. 2) Ludwig, geb. 16. Aug. 1783.

Wittwe des am 23. Aug. 1830 verstorbenen Herzogs Ferdinand: Julie, Gräfin von Brandenburg, geb. 4. Juni 1793, Tochter Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin Sophie Julie von Dönhof.

b. Herzogliche Vorfahren.

Dynastie Askanien: Joachim Ernst, Fürst von Anhalt, bringt alle Länder der verschiedenen Familien zusammen und ist der allgemeine Stammvater der jetzt blühenden und ausgestorbenen Linien, † 1586

Anhalt-Dessau: Johann Georg, ältester Sohn Joachim Ernst's, † 1618 Johann Casimir, † 1660, Johann Georg II. † 1727. Leopold, † 1747. Leopold Max † 1751. Leopold Friedrich Franz † 1817. Friedrich, Erbprinz, † vor dem Vater 1814.

Anhalt-Bernburg: Christian I., zweiter Sohn Joachim Ernst's, † 1630. Christian II. † 1656. Victor Amadeus, † 1718. Carl Friedrich † 1721, (sein Bruder Leberecht, Stifter der Hoym-Schaumburg'schen Linie). Victor Friedrich † 1765. Friedrich Albrecht † 1796.

Anhalt-Plötzkau und Köthen: August, dritter Sohn Joachim Ernst's, † 1653. Leberecht, erbt Köthen 1665, † 1669. Immanuel † 1670. Immanuel Leberecht † 1705. Leopold † 1728. August Ludwig † 1755 Carl Georg Leberecht † 1789, (sein Bruder Friedrich Erdmann wird Stifter der Linie Anhalt-Pleß, dessen Sohn Ferdinand 1818 Köthen erbt). August Christian Friedrich † 1812. Ludwig (Carl August Emil) † 1818. Ferdinand (Friedrich) (Kath. Rel.), † 1830.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1823 und 1830.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Anhalt=Dessau	16,29	56,500	8	2	100	9,400
II. Anhalt=Bernburg . .	15,78	38,163	7	1	56	8,200
a. Unterfürstenthum . .	—	20,461	2	1	42	4,300
b. Oberfürstenthum .	—	17,702	5	—	14	3,900
III Anhalt=Köthen . . .	34,06	67,740	6	3	184	10,790
a. Fürstenthum Köthen .	15,60	36,000	4	1	93	6,000
b. Fürstenthum Pleß . .	19	31,740	2	2	91	5,200
Total	82,13	162,403	21	10	340	47,790

1828 im Fürstenthum Dessau: 58,070, in Bernburg 39,290

Die mittelbaren Besitzungen des Herzogs von Anhalt=Dessau, die, das Amt Walternierburg ausgenommen, alle veräußerlich sind, umfassen 9 Q.M., 43 Dörfer, 1,600 Häuser und 12,000 Einw. — Die Besitzungen des Herzogs von Anhalt=Köthen im südlichen Rußlannd betragen 9 Q M.

Städte über 5,000 Einwohner.

Dessau . .	10,000	Köthen . . .	6,500
Zerbst . .	8,000	Bernburg . .	5,382

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	159,763	Juden . .	2,040
Katholiken . .	600		

Im Dessau'schen 32 ref., 21 luth., 2 kath., im Bernburg'schen 42 evangel., im Köthen'schen 28 ref., 19 luth., 1 kath. Pfarre, im Dessauschen 2, im Bernburgschen 1, im Köthenschen 2 Gymnasien.

Finanzen.

	Staatseinkünfte	Staatsschuld
Dessau	710,000	1,000,000 Guld.
Bernburg . . .	450,000	600,000 —
Köthen (nebst Domänen und Schatullgütern) .	400,000	1,600,000 —
Pleß	90,000	— — —
Total	1,650,000	3,200,000 Guld.

Bundescontingent (2. Div. des 9. Heerhaufens).

Dessau	529 Mann
Bernburg	370 —
Köthen	324 —

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, aber in Hinsicht der Besteuerung durch die alten Landstände des Herzogthums, die ein Gesammtcorps ausmachen, und sonst an die Hausgesetze gebunden. Das Seniorat ist mit besondern Vorrechten verbunden. Das Recht der Erstgeburt ist in absteigender Linie im Mannsstamme festgesetzt. Das Haus hat mit Oldenburg und Schwarzburg gemeinschaftlich die 15. Stelle auf der Bundesversammlung, im Plenum besitzt jedes der drei Häuser eine eigne Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Anhalt, Sachsen, Engern und Westphalen, Graf von Askanien, Herr zu Bernburg und Zerbst. Der Herzog von Dessau führt noch den Titel von Gröbzig.

V. Wappen.

Das Wappen besteht aus einem Mittelschilde und vier Quadraten, wovon die beiden obern drei, die beiden untern vier Felder enthalten. Der Herz- oder Mittelschild ist getheilt: rechts sieht man die fünf schwarzen Streifen in Gold, mit dem Sächsischen Rautenkranze durchzogen, das Emblem der alten Sächsischen Grafen und der Abstammung von den Sächsischen Herzogen, links den halben rothen Adler von Brandenburg in Silber wegen der Erbverbrüderung mit diesem Hause. Die übrigen Felder deuten theils auf die Abstammung von den Herzogen von Sachsen-Lauenburg, theils sind es die Embleme der mit dem Herzogthume verknüpften Graf- und Herrschaften. Auf dem Schilde stehen sechs gekrönte Helme, jeder mit einer Decoration geziert; die Helmdecken sind von Blau und Silber, die Schildhalter ein Bär und ein Löwe. Das Wappen des Herzogs von Bernburg weicht in einigen Stücken ab: so hat es zu Schildhaltern allein zwei gekrönte rückwärtsblickende Löwen, so führt es über seinem Herzschilde allein eine Herzogskrone u. s. w.

VI. Landesbehörden.

Anhalt-Dessau: v. Wolframsdorf, Geh. Rath und Reg. Präs. Anhalt-Bernburg: v. Pfau, Reg. Präs. und Canzler. Anhalt-Köthen: v. Renthe, Reg. Präs. Pötsch, Kammerdirector. v. Behr, Geh. Finanzrath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Lestocq, Min. Res. von Dessau und Bernburg, v. Rebeur, Min. Res. von Köthen. Frankfurt: v. Both, Bundestagsges. Petersburg: v. Küster, Ch. d'Aff. von Köthen. Rom: v. Klitsche, Ch. d'Aff. von Köthen. Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff. von Dessau; Freiherr v. Eckstenberg zu Freienthum, Ch. d'Aff. von Bernburg, Freiherr v. Philippsborn, Ch. d'Aff. von Köthen.

Baden.

I. Das Großherzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Evangl. Rel.).

Großherzog: Leopold (Karl Friedr.), geb. 29. Aug. 1790, folgt seinem Halbbruder dem Großherzog Ludwig Wilh. August 30. März 1830, verm. 25. Jul. 1819 mit Sophie Wilhelmine, seiner Cousine, Tochter des Königs Gustav IV. Adolph von Schweden, geb. 21. Mai 1801, deren Kinder:

a. Alexandrine (Luise Amalie Friederike Elisabethe Sophie), geb. 6 Decbr 1820. Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 15. August 1824. c. Friedrich (Wilh. Ludw.), geb 9. Sept. 1826. d. Ludwig (Wilh. Aug.), geb. 18. Dec. 1829.

Geschwister: 1) Wilhelm (Ludw. August), geb. 8. April 1792, verlobt mit der Prinzessin Elisabeth (Alex. Constanze), Tochter des 20. Septbr. 1817 verstorbenen Herzogs Ludwig von Würtemberg. 2) Amalie (Christine Caroline), geb 26. Jan. 1795, verm. Fürstin von Fürstenberg. 3) Maximilian (Friedrich Johann Ernst), geb. 8. Decbr. 1796.

Halbgeschwister: 1) Carl Ludwig, geb. 14. Febr. 1751, Erbprinz, † 15 Decbr 1801, seine Wittwe Amalie (Friederike), geb. 20. Juni 1754. Prinzessin von Hessen-Darmstadt, wohnt zu Carlsruhe und führt den Titel verw. Markgräfin; deren Kinder:

a. Caroline (Friederike Wilhelmine), geb. 15. Juni 1776, als Zwilling, verwittw. Königin von Baiern. b. Carl (Ludwig Friedrich), geb. 8. Juni 1786, Großherzog 10. Juni 1811, † 8. Dec. 1818. verm. 8. April 1806 mit Stephanie (Luise Adrienne Napoleone), Mad. de Beauharnois,

und Adoptivtochter Kaiser Napoleon's, geb. 28. August 1789. Aus dieser Ehe:

α. Luise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811. β. Josephine (Friederike Luise), geb. 21. Oct. 1813. γ Marie (Amalie Elisabeth Caroline), geb. 11. Oct. 1817.

c. Wilhelmine (Luise), geb. 10. Septbr. 1788, Großherzogin von Hessen-Darmstadt.

2) Friedrich, geb. 19. August 1756, † 28. Mai 1817, verm. 10. Decbr. 1791 mit Christiane (Luise), geb. 16. Aug. 1776, Prinzessin von Nassau-Usingen, † 19. Febr. 1829.

b. Die Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Zähringen: Hermann, ein Sohn Berthold's I. Herzog von Zähringen, † 1076. Hermann I. erster Markgraf von Baden und Hochburg, † 1130. Hermann II. † 1160. Hermann III. † 1190. Hermann IV † 1243. (sein jüngerer Bruder Heinrich I. stiftet die Linie zu Homburg), Hermann V. † 1250. Hermann VI. † 1291. Rudolf V. † 1348. Friedrich III. † 1353. Rudolf VIII. † 1378. Bernhard I., erbt Hochberg 1417, † 1431. Jacob I. † 1453. Carl I. † 1475. Christoph, erbt Sausenberg, Badenweiler und Rötheln 1503 † 1527. Ernst, stiftet die Linie Baden-Durlach, sein älterer Bruder Bernhard IV. Baden-Baden, † 1553. Carl † 1577. Ernst Friedrich † 1604. Georg Friedrich † 1638. Friedrich V. † 1659. Friedrich VI. † 1677. Friedrich der Große † 1709. Carl Wilhelm † 1738. Carl Friedrich, erbt Baden-Baden 1771, wird Kurfürst 1803, Großherzog 1806, † 1811. Carl (Ludwig Friedrich) † 1818. Ludwig (Wilh. August), † 1830.

II. Der Staat.

Kreise.	Areal.	Volksmenge Ende 1829.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
Resid. Karlsruhe	,50	19,734	1	—	—	—
1. Murg- und Pfinz . . .	53,50	205,241	14	9	222	—
2. Kinzig . .	48,75	213,306	19	8	273	—
3. Treisam . .	60,50	278,064	25	5	513	—
4. See . . .	55,04	169,749	24	2	379	—
5. Neckar . .	35,50	201,712	13	5	193	—
6. Main- und Tauber . .	27,75	100,134	15	5	151	—
Total	279,54	1,187,940	110	33	1,731	154,710

1828: 1,153,144 Einwohner.

Städte über 5,000 Einw.

Mannheim . .	20,613	Pforzheim . .	6,206
Carlsruhe .	19,734	Lahr . . .	5,915
Freiburg . .	13,080	Konstanz . .	5,635
Heidelberg .	12,317	Rastadt . .	5,591
Bruchsal . .	7,007		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche . .	1,168,459	Franzosen (Hugenotten)	500
Juden . .	18,981		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken . .	801,825	Juden . . .	18,981
Evangelische .	365,707	Mennoniten .	1,427

Kathol. Decanate 64, kathol. Pfarren 770, evangel. Decanate 30, evangel. Pfarren 392, Synagogen und jüd. Schulen 34.

Frequenz der Universitäten (1830).

Heidelberg	Stud. 752	Freiburg .	Stud. 647

Pädagogien und latein. Schulen 10, Lyceen 4, Gymnasien 5, kath. Seminarien 1, luth. 1, kath. Priesterseminarien 1, luth. 1 u. s. f.

Finanzen.

Staatseinnahme 1830: . . .	9,832,200	Guld.
Staatsausgabe 1830: . .	9,752,485	—
worunter:		
das Staatsministerium . . .	1,224,462	—
— Ministerium des Ausw. .	165,000	—
— Justizministerium . . .	185,000	—
— Ministerium des Innern .	2,064,092	—
— Kriegsministerium . . .	1,668,476	—
— Finanzministerium . .	2,143,379	—
Ueberschuß	79,717	—
Staatsschuld 1829 . . .	15,541,500	—

Militär.

Stehendes Heer	11,566	Mann
Garde 1 Reg. Inf. 1 Cav. .	1,484	
Infanterie 4 Reg. 1 Bat. .	8,032	
Cavallerie	1,200	
Artillerie	850	
Bundescontingent (2. Div. d. 3. Heerhauf.)	10,000	Mann

III. Staatsverfassung.

Erblich monarchisch mit repräsentativer Verfassung, die sich auf die Verfassungsurkunde vom 22. Aug. 1818 gründet und mit zwei Kammern. Die Erbfolge ist im Mannsstamme erblich, so lange eine Sprosse der regierenden Familie übrig ist, und geht erst dann, nach dem Hausgesetze vom 4. October 1817, auf die weiblichen Descendenten über. Baden macht einen Theil des Deutschen Bundes aus, hat auf der Bundesversammlung im engern Rathe die 7. Stelle und führt im Plenum drei Stimmen.

IV. Titel

Großherzog von Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Baar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Mößkirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Hartheim und Lauda, zu Krautheim, Neudenau und Billigheim, Graf zu Hanau. Der jetzt übliche Titel ist: Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

V. Wappen.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 5 Mal der Länge nach oder pfahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von einem Spanischen schrägwärts getheilten Mittelschilde bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unten einen goldnen streitfertigen linkssehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Ettenheim, Konstanz, Heitersheim, Eberstein, Odenheim Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Röteln, Badenweiler, Lahr, Mahlberg, Lichtenau, Reichenau, Oehningen, Ueberlingen und Pfullendorf, Hauenstein, Meinau und Blumenfeld, Stadt Konstanz, Villingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Pranken zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau (welche beide jetzt erworben sind), Hegau rechts, und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim, Hartheim mit Lauda, Wertheim, Krautheim und Neu-

denau mit Billigheim links. Unter dem Schilde hängt der Hausorden der Treue, und das Ganze umfliegt ein purpurrothes, mit silbernen Greifen bestreutes, inwendig mit Hermelin gefüttertes, und oben in eine Zelthaube zusammenlaufendes, aufgeschlagenes Wappenzelt.

VI. Ritterorden.

1) Der Hausorden der Treue, 1715 gestiftet und 8. Mai 1803 erneuert, in zwei Classen, Großkreuze und Commandeure, getheilt: 2) der Carl Friedrich's Militärverdienstorden seit 4. April 1807, in drei Classen: 3) der Orden des Zähringer Löwen, seit 26 December 1812, auch in drei Classen getheilt. Ebenfalls werden goldne und silberne Verdienstmaillen ausgetheilt.

VII. Staatsministerium.

Freiherr von Berstett, Cabinetsminister, Min. der ausw. Angel. Freiherr v. Berkheim, Min. des Innern. v. Böckh, Minister der Finanzen. Präsident des Justizminist., provis. geh. Referendar, Müller, Generallieutenant Freih. v. Schäffer, Präsident des Kriegsminist. v. Gulat und Winter, Staatsäthe. Geh. Rath, Jolly. — Ob. Postdirector, Freih. v. Fahnenberg.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Major von Frankenberg, Ch. d'Aff. Frankfurt: Freiherr von Blittersdorf, Bundestagsgesandter. Haag und London: Röntgen, Min. Res. München: Freiherr v. Fahnenberg, a. G. Paris: Freiherr v. Ferrette, a. G. St. Petersburg: von Rüdt Collenberg, Ch. d'Aff. Stuttgart: Geh. Rath Friedrich, Min. Res. Wien: Freiherr v. Tettenborn, a. G. Zürich: v. Dusch, Ch. d'Aff.

Baiern.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Kathol. Rel.).

König: Ludwig I. (Carl August), geb. 25. August 1786, folgt seinem Vater Maximilian I. am 13. Oct. 1825, verm. 12. Oct. 1810 mit Therese (Charlotte Luise Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 8. Juli 1792.

Kinder: 1) Maximilian, Kronprinz, geb. 28. Nov. 1811, Gen. Major. 2) Mathilde (Caroline Wilhelmine Charlotte), geb. 30. Aug. 1813. 3) Otto (Friedrich Ludwig), geb. 1. Juni 1815, Oberst. 4) Luitpold (Carl Jos. Wilh. Ludw.), geb. 12. März 1821. 5) Adelgunde (Aug. Charl. Carol. Elisabeth Amal. Soph. Marie Luise), geb. 10. März 1823. 6) Hildegard (Luise Charlotte Therese Friederike), geb. 10. Juni 1825. 7) Alexandra (Amalia), geb. 26. Aug. 1826. 8) Adalbert (Wilh. Georg Ludwig), geb. 20. Juli 1828.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 21. Juni 1788, verwittw. Herzogin von Leuchtenberg und Eichstädt. 2) Charlotte (Auguste), geb. 8. Febr. 1792, verm. 29. Octbr. 1816 mit Franz I., Kaiser v. Oesterreich. 3) Carl (Theod.), geb. 7. Juli 1795, Gen. d. Cavall.

Halbgeschwister: 4) und 5) Elisabethe (Ludovike) und Amalie (Auguste), Zwillinge, geb. 13. Nov. 1801; erstre vermählte Kronprinzessin von Preußen, letztere vermählte Prinzessin Johann von Sachsen; 6) und 7) Sophie (Friederike Dorothee) und Marie (Anna Leopoldine), Zwillinge, geb. 27. Jan. 1805; erstre verm. Erzherzog Franz von Oesterreich. 8) Ludovike (Wilhelmine), geb. 30. Aug. 1808, verm. 9. Septbr. 1828 mit Max (Joseph), Herzog in Baiern.

Stiefmutter: Caroline (Friederike Wilh.), Prinzessin von Baden, geb. 13. Juli 1776, Wittwe von König Max I. 13. Oct. 1825.

Vaters Geschwister: 1) Karl II. (August Christian), geb. 29. Octbr. 1746, Herzog von Zweibrücken, † 1. April 1795; verm. 12. Febr. 1774 mit Maria Amalie, geb. 26. Sept. 1757, Prinzessin von Sachsen (wohnt zu Neuburg). 2) Amalie (Marie Auguste), geb. 10. Mai 1752, verwittw. Königin von Sachsen.

b. Herzogliche Linie Baiern (Kathol. Rel.).

Herzog: Wilhelm, geb. 10. Nov. 1752, res. zu Bamberg und Banz, verm. 30 Jan. 1780 mit Marie Anne, geb. 18. Juli 1753, Prinzessin von Baiern, † 4. Febr. 1824 (res. zu Bamberg).

Kinder: 1) Elisabeth (Marie Amalia), geb. 5. Mai 1784, verwittw. Fürstin von Wagram. Aus dieser Ehe:

a. Alexander (Ludwig), Prinz von Wagram, geb. 11. Septbr. 1810. b. Caroline (Josephe), geb. 20. August 1812. c Maria Anna (Wilh. Alex. Elisabeth), geb. 19. Februar 1815.

2) Pius August, geb. 1. Aug. 1786, Baierischer General, wohnt zu Driesdorf; verm. 26. Mai 1807 mit Amalie, Prinzessin von Aremberg, geb. 10. April 1789, † 4. April 1823.

Sohn: Max (Joseph), geb. 4. Dec. 1808, verm. 9. Septbr. 1828 mit Ludovike Wilhelmine K. Prinzessin von Baiern.

Geschwister: Luise Christine, geb. 17. August 1748, verwittwete Fürstin von Reuß-Gera (wohnt zu Gera).

c. Linie Pfalz-Neuburg.

Wittwe des Kurfürsten Carl Theodor: Leopoldine (Marie), geb. 10. Decbr. 1776, Erzherzogin von Oe-

sterreich-Modena, Wittwe 16. Febr. 1799 (wohnt zu Steltbert bei Neuburg).

d. Königliche Vorfahren.

Dynastie Wittelsbach: Otto V., erster Herzog von Baiern 1180, † 1183. Ludwig I. † 1231. Otto VI. † 1253. Ludwig II. † 1294, (sein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbaiern, die 1340 erloschen ist.)

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwig's II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolf II., Kurfürst, † 1353. Rupert I., Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III., Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bärtige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476 Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich, Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz-Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Rupert's III., Pfalzgraf zu Simmern und Zweibrücken, † 1459 Friedrich zu Simmern, † 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken). Johann I. † 1509. Johann II. † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576. Ludwig VI., Kurf., † 1583. Friedrich IV., Kurf., † 1610. Friedrich V., Kurf., † 1632. Carl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Carl, Kurfürst, † 1685.

Kurlinie Pfalz-Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephan's von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489. Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet die Linie zu Veldenz). Wolfgang, Pfalzgraf, † 1569. Philipp Ludwig Pfalzgraf zu Neuburg, † 1614. (Johann der Aeltere stiftet die 1661 erloschene

Linie zu Zweibrücken, und Carl die zu Birkenfeld, die im Königlich- und Herzoglich-Baierischen Hause noch blühen). Wolfgang Wilhelm, † 1653 (sein Bruder August stiftet die Linie zu Sulzbach). Philipp Wilhelm, erbt die Kurländer 1685, † 1690. Johann Wilhelm, Kurfürst, 1716. Carl Philipp, Kurfürst, † 1742.

Kurlinie Pfalz-Sulzbach: August, Sohn Philipp Ludwig's von Neuburg, Pfalzgraf zu Sulzbach, † 1632. Christian August, † 1708. Theodor † 1732. Johann Christian Joseph, † 1733. Carl Theodor erbt 1742 die Kurpfälzischen und 1777 die Kurbaierischen Länder, † 1799.

Kurlinie Pfalz-Zweibrücken: Carl, ein Sohn Wolfgang's von Zweibrücken, Pfalzgraf zu Birkenfeld, † 1600. Christian I. zu Bischweiler, † 1654. Christian II., erbt Birkenfeld, † 1717 (sein Bruder Johann Carl stiftet die noch blühende Herzoglich-Baierische Linie). Christian III., erbt 1733 Zweibrücken, † 1735. Christian IV. † 1775. Carl II., des letzteren Neffe, erbt Zweibrücken, † 1795. Max Joseph, erbt 1799 Baiern und die Kur.

Herzoge und Kurfürsten von Baiern: Ludwig der Baier, Sohn Ludwig's II., erhält das Herzogth. Baiern 1294, Kaiser 1314, † 1347. Ludwig, Kurf. v. Brandenburg u. Herzog v. Baiern, † 1361. Stephan I., Herzog von Baiern, † 1375. Johann V, von München, † 1397. Ernst, von München, † 1438. Albert III. v. München, † 1460. Albrecht IV., erhält ganz Baiern, † 1508. Wilhelm IV., † 1550. Albrecht V. † 1579. Wilhelm V. † 1626. Max, erster Kurfürst von Baiern, † 1651. Ferdinand Maria, Kurfürst, † 1679. Max Maria Emanuel, Kurfürst, † 1726. Carl Albrecht, Kurfürst, 1726, Kaiser als Carl VII. 1742, † 1742. Max Joseph, Kurfürst, † 1777, ohne Erben; ihm folgt als nächster Agnat Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz aus dem Hause Sulzbach), † 1799.

König von Baiern aus dem Hause Pfalz-Zweibrücken: Maximilian I., folgt seinem Vater Carl II. in Zweibrücken 1795, erbt von Carl Theodor Baiern 1799, wird König 1805, † 1825.

II. Der Staat.

Kreise.	Areal.	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Isar .	288	581,923	16	34	2,006	88,525
2. Unterdonau . .	197,30	407,541	12	46	2 048	53,964
3. Regen .	194,70	419,949	28	26	3,160	62,880
4. Obermain	186,43	523,789	37	72	2,271	85,020
5. Rezat .	143,36	539,039	42	55	2,004	94,160
6. Oberdonau . .	171.75	505,220	23	47	1,778	82,020
7. Untermain	155,70	542,475	44	55	1,188	88,220
8. Rhein .	140,05	517,081	28	16	665	60,620
Total	1,477,26	4,037,017	230	351	15,120	615,408

Gesammtzahl der Familien 843,469.

Nach Andern für 1826 1,382,40 □ M od. 22,248,042 Tagwerke, wovon 9,793,266 auf das Pflugland, 363,812 auf die Gärten, Weinberge und Wohnplätze, 2,792,160 auf die Wiesen, 6,444,846 auf die Waldungen, 507,247 auf die Gewässer und 2,332,771 auf Waiden und Haiden kommen. Der Städte sollen 208, der Marktflecken 410, der Dörfer und Weiler 23,462, der einzelnen Höfe 19,962 und der Häuser 619,484 gewesen seyn.

Städte über 5,000 Einw.

München .	80,000	Regensburg .	26,140
Nürnberg . .	40,000	Bamberg . .	20,560
Augsburg .	33,500	Würzburg .	19,960

Fürth . .	16,735	Speyer . .	7,700
Ansbach . .	16,375	Amberg . .	7,680
Baireuth . .	13,985	Nördlingen . .	7,560
Erlangen . .	11,580	Schweinfurt .	7,275
Passau . .	10,300	Dünkelsbühl . .	7,060
Schwabach . .	9,515	Neuburg . .	6,900
Landshut .	8,200	Aschaffenburg .	6,700
Eichstedt . .	8,075	Zweibrücken .	5,830
Ingolstadt .	8,050	Kempten . .	5,780
Memmingen .	7,970	Landau . .	5,700
Hof . .	7,850	Lauingen . .	5,460
Rothenburg .	7,850	Weissenburg .	5,005
Straubing .	7,820		

Nationalverschiedenheit 1822.

Deutsche .	3,641,631	Franzosen . .	6,000
Juden . .	53,404		

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken .	2,880,383	And. Glaubensgenossen . .	4,427
Evangelische .	1,094,633		
Juden . .	57,574		

2 kath. Erz=, 6 Bischöfe, 191 kath. Decanate und 2,773 Pfarren; 37 luth. Inspectionen mit 1,036 Pfarrern; 138 ref. Pfarren.

Frequenz der Universitäten 1830.

München . Stud.	1,847	Erlangen . . Stud.	413
Würzburg . —	600		

7 Lyceen, 18 Gymnasien, 21 Progymnasien, 35 Vorbereitungs=, 16 Studienschulen (1829: mit 5,993 Schülern), 2 Realinstitute u. s. w., 5,394 Volksschulen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1827	30,078,869	Guld.
Staatsausgaben —	29,877,700	—
Staatsschuld —	111,005,644	—

Landmacht.

Stehendes Heer	53,898 Mann
Infanterie (activ nur 13,392) .	40,608
Cavallerie (activ 1,920) . . .	9 216
Artillerie	4,074
Bundescontingent (der 7. Heerhaufen)	35,800 Mann.

III. Staatsverfassung.

Ein constitutioneller monarchischer Staat, der sich auf die Constitutionsacte vom 26. Mai 1818 gründet. Der König vereinigt in sich alle Rechte der Staatsverwaltung, und übt sie unter den von ihm in der Constitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesammtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist, was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus zwei Kammern besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Constitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt, und der agnatisch-linearischen Erbfolge; nur dann, wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

IV. Der Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädicat Königliche Hoheit; der

Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog von Baiern, seit 1816 mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde. Der erstere enthält 42, theils silberne, theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; der letztere in Zinnoberroth einen goldenen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinander gelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine Königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend, auf dessen Flagge man 21 silberne und azurne Rauten sieht. Das Ganze steht in einem mit einer Königlichen Krone bedeckten Zelte.

VI. Ritterorden.

1) Der Hubertusorden als Hofehre, 1444 gestiftet und 1709 erneuert; 2) der St. Georgsorden, aus den Zeiten der Kreuzzüge und 1729 erneuert; 3) der Militär-Max-Josephsorden, seit 1803, ein Verdienstorden in drei Classen; 4) der Civilverdienstorden der Baierischen Krone, seit 1808, in drei Classen. Von diesen vieren ist der König Großmeister 5) Der Michaelsorden, den der Herzog von Baiern vergiebt. 6) Der Theresienorden für Damen, gestiftet 12. Dec 1827. Großmeisterin: die Königin. 7) Der Ludwigsorden, seit 1828, für 50jährige Dienstleistung.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Königlicher Staatsrath. Der König Der Prinz Carl von Baiern. Minister: Der Feldmarschall Fürst Carl v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner. Freiherr v. Maillot de la Treille. Graf v. Armansperg. Ed. v. Schenk, v. Wein-

rich. Staatsräthe im ordentlichen Dienste: Fr. Sales v. Schilcher, v. Sutner, v. Stürmer, v. Knopp, v. Leonrod, Maurer, v. Kobell, zugl. Gen. Secr. 24 Staatsräthe im außerordentlichen Dienste.

Staatsministerium: 1) Minister des Königl. Hauses und des Aeußern: v. Armansperg. Minist. Räthe: v Fink, v. Belli de Pino. 2) Minister der Justiz: Freih. v. Zentner. Minist. Räthe: v. Molitor, v. Schmidtlein und v. Spies. 3) Minister des Innern: Ed. v. Schenk. Ministerial-Räthe: v. Mayer, Mühlbauer, v. Freiberg, v. Schenk, v. Klenze, Abel und v. Hormayr. 4) Minister der Finanzen: Graf v. Armansperg. Min. Räthe: v. Thoma, v. Panzer, v. Roth, Knorr und Greiner. 5) Minister des Kriegs: v. Weinrich, Gen. Major. Zugegeben: v. Knopp, Staatsrath. 11 Minist. Referenten.

Präsidenten der 8 Kreisregierungen. 1) Isar: v. Widder. 2) Unterdonau: v. Mulzer. 3) Regen: v. Link. 4) Oberdonau: Fürst v. Oetting-Wallerstein. 5) Rezat: v. Mieg. 6) Obermain: v. Welden. 7) Untermain: v. Zu Rhein. 8) Rhein: v. Stichaner.

Präsident des Oberappellationsgerichts zu München: v. Ritter. Vicepräs.: Ritter v. Mann.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf v. Luxburg, auch zu Dresden und Weimar, a. G. Darmstadt: Freih. v. Lerchenfeld, a. G., auch Bundestagsges. Dresden: Graf Luxburg, a. G, (s. Berlin). Frankfurt: Freih. v. Lerchenfeld, Bundestagsges. (auch zu Darmstadt). Hamburg: v. Hildebrandt, Min. Resident. Karlsruhe: Graf Reigersberg, a. G. London: Freih. v. Cetto, a. G. Neapel: Belloti, Handelsagent. Paris:

Baron v. Pfeffel, a. G. v. Schöpf, Leg. Secr. Petersburg: Freih. v. Giese, a. G. Rom: Freih. v. Malzen, a. G. Schweiz: Freih. v Hertling, Min. Res. Stuttgart: Freih. v. Tautphöus, a. G. Turin: v. Olry, Min. Res. Weimar: Graf Luxburg, bev. Min. (s. Berlin). Wien: Graf Bray, a. G.

Braunschweig.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Lutherischer Religion).

Herzog: Carl (Friedrich August Wilhelm), geb. 30. Oct. 1804, folgt seinem Vater 16. Juli 1815 unter Vormundschaft seines Königlichen Agnaten Georg IV., tritt 30. Oct. 1823 die Regierung an, und cedirt 1825 seinem Bruder das Fürst. Oels.

Bruder: Wilhelm (August Max Friedrich Ludwig), geb. 23. April 1806, seit 1825 Besitzer des Schlesischen Fürst. Oels

Großvaters Schwester: Elisabeth (Christine Ulrike), geb. 8. Nov 1746, geschiedene Gemahlin König Friedrich Wilhelm's II. von Preußen (zu Stettin).

b. Herzogliche Vorfahren.

Haus Welf-Este: Azo I., Markgraf von Este, † 964. Albert, Markgraf, † 995. Hugo, Markgraf, † 1014. Azo II., Markgraf, heirathet die Welfische Erbin Kuniza und verpflanzt sein Haus nach Deutschland. Welf IV., Herzog von Baiern, † 1101 (von seinem Bruder Fulco stammen die Herzoge von Ferrara und Modena ab) Heinrich der Schwarze, Herzog in Baiern, † 1125. Heinrich der

Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1139. Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen, verliert 1180 beide Herzogthümer und behält bloß sein Sächs. Allod., † 1195. **Wilhelm** von Lüneburg † 1213

Altes Haus Braunschweig: **Otto** das Kind, ein Sohn Wilhelm's, erster Herzog von Braunschweig=Lüneburg 1235, † 1252. **Albert I.** in Braunschweig, † 1279 (sein Bruder Johann stiftet das alte Haus Lüneburg). **Heinrich I.** stiftet die Linie Grubenhagen, die 1596 ausstirbt. **Albert der Fette**, dessen Bruder, zu Braunschweig und Göttingen, † 1318. **Magnus I.** † 1368. **Magnus II.** † 1373.

Mittleres Haus Lüneburg: **Bernhard I.**, Stifter des mittlern Hauses Lüneburg, † 1433 (sein jüngerer Bruder Heinrich Stifter des mittlern Hauses Braunschweig, das 1634 mit Friedrich Ulrich erlischt. **Friedrich** der Eifrige, geht in's Kloster 1459. **Bernhard II.** † 1464. **Otto der Großmüthige** † 1471. **Heinrich der Mittlere** † 1531. **Ernst** † 1546.

Jüngeres Haus Braunschweig: **Heinrich** zu Dannenberg † 1598 (sein Bruder Wilhelm der Jüngere stiftet das neuere Haus Lüneburg, oder Hanover, das 1692 die Kurwürde, 1714 den Thron des Britischen Reichs und 1815 die Krone von Hanover erlangt). **Julius Ernst** † 1636. **August**, erbt 1634 Wolfenbüttel, † 1666. **Rudolf August** † 1704. **Anton Ulrich** † 1714. **August Wilhelm** † 1731. **Ludwig Rudolf** † 1735. **Ferdinand Albrecht II.** † 1735 (sein Bruder Ernst Ferdinand stiftet die paragirte Linie zu Bevern, die 1809 ausstirbt). **Carl** † 1780. **Carl Wilhelm Ferdinand** † 1806. **Friedrich Wilhelm** erbt Oels 1805, † 1815.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volkszahl 1827.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Herzog. Braunschweig . .	70,37	244,200	12	15	417	27,700
Districte.						
a. Wolfenbüttel	21,71	107,660	3	—	182	12,200
b. Schöningen	13,66	39,253	3	2	73	4,300
c. Harz . .	9,81	23,550	1	3	29	2,600
d. Leine . .	4,54	18,317	1	2	49	2,050
e. Weser . .	13,21	36,420	2	4	70	4,050
f. Blankenburg	8,04	19,000	2	4	14	2,500
II. Fürstenth. Oels	37,88	94,000	8	1	337	18,900
Total	108,25	333,200	20	16	754	46,600

1812 zählte das Herzogthum Braunschweig allein 209,527 Einw., die in 12 Städten, 15 Markt- und Bergflecken, 417 Dörfern, 57 Weilern und Hüttenorten, 122 einzelnen Höfen und 27 217 Häusern wohnten. Die Gebäude waren mit 40,223,100 Guld. versichert.

Städte über 5.000 Einwohner.

Braunschweig .	36,200	Helmstedt . .	6,273
Wolfenbüttel .	8,240		

Nationalverschiedenheit ohne Oels.

Deutsche .	242,900	Juden . .	1,300

Religionsverschiedenheit ohne Oels.

Lutheraner .	239,000	Herrnhuther .	100
Katholiken .	2,500	Juden . .	1,300
Reformirte . .	1,300		

Kirchenstaat: 7 luth. Generalsuperintendenturen, 29 luth. Superintendenturen, 238 luth. Pfarren mit 398 Kirchen und Capellen, 3 kath., 1 ref. Pfarre, 4 Synagogen.

Unterrichtsanstalten: 1 Lyceum, 2 Pädagogien, 6 Gymnasien, 63 Bürger- und 369 Dorfschulen.

Finanzen.

Staatseinkünfte ohne Oels . .	2,376,933½	Guld.
Staatsausgaben mit Tilgungsfond .	2,354,638½	—
Einkünfte von Oels	175,000	—
Staatsschuld	3,500,000	—

Militär.

Stehende Truppen, von denen ⅘ beurlaubt .	2,432
Bundescontingent zur 1. Abth. des 10. Heerhaufens	2,096

III. Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sectionen zusammenkommen. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Januar 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseite über. Zwischen Braunschweig und Hanover bestehen enge Hausverträge. — Braunschweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13. Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen; wegen Oels ist der Herzog Preußischer Standesherr.

IV. Der Titel.

Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Oels. Die nachgebornen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

V. Wappen.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanze, worin ein goldner Stern hervorblitzt, gezierte Säule, in deren Mitte ein springendes silbernes Pferd zwischen zwei mit den Zacken gegen einander gekehrten Sicheln, welche an fünf Stellen mit Pfauenfedern geschmückt sind, sich zeigt. Die 13 Wappenfelder enthalten die Embleme 1) von Lüneburg: roth mit goldenen Herzen bestreut, worin ein blauer Löwe steht; 2) von Braunschweig: roth mit zwei goldenen Leoparden; 3) von Eberstein; 4) von Homburg; 5) von Diepholz; 6) von Lauterberg; 7) von Hoya; 8) von Bruchhausen; 9) von Diepholz; 10) von Hohnstein; 11) von Regenstein; 12) von Klettenberg; 13) von Blankenburg. Das einfache Familienwappen ist ein springendes silbernes Pferd.

VI. Staatsministerium.

Gottfr. Friedr. v. Bülow, Kammerdirector. v. Münchhausen, Geh. Ob. St. Rath. v. Weltzien, Geh. Ob. St. Rath: Hoffachen. Staatsräthe mit bloß berathender Stimme: v. Wachholz, Henneberg, Rud. Bosse, Dir. des Finanzcollegii und Fricke.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Marschall v. Biberstein, Bundestagsges.

Freie Städte.

I. Frankfurt am Main.

Frankfurt ist bereits seit 1154 eine reichsfreie Stadt, deren Rechte und Privilegien im Westphälischen Frieden bestätigt sind: 1815 wurde sie durch die Wiener Congreßacte in die Zahl der freien Städte des Deutschen Staatenbundes aufgenommen und zum Sitze der Bundesversammlung bestimmt. Ihr Gebiet umfaßt 4,33 Q.M. ; 54,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, $5\frac{1}{2}$ Dörfern, 4,493 Häus., die 1810 bereits mit 26,498,080 Gulden versichert waren. Die Stadt selbst zählt, ohne 5,200 Fremde, 44,000 Einwohner; der größte Theil davon ist lutherisch, man rechnet nur 2,000 Reformirte, 6,000 Katholiken und 5,200 Juden.

Die Verfassung ist democratisch; nach der Constitution vom 16. Mai 1816 beruht die oberste Gewalt auf der Gesammtheit der christlichen Einwohner. Der gesetzgebende Körper besteht aus 20 Senatoren, 20 Mitgliedern des ständigen Bürgerausschusses, und 45 aus der Mitte der christlichen Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; der Senat, als Vollziehungsbehörde, aus 42 Mitgliedern in drei Bänken, nämlich 14 Schöffen, wozu die beiden Syndici gehören, 14 jüngern Senatoren und 14 Rathsverwandten dritter Bank. Die beiden Bürgermeister werden jährlich, der ältere aus der ersten, der jüngere aus der zweiten Bank vom ganzen Senate gewählt. Der ständige Bürgerausschuß der 51 besteht aus Bürgern aus den recipirten christl. Religionen und wenigstens 6 Rechtsgelehrten.

Frankfurt hat den Vorsitz unter den vier freien Städten: sein Wappen führt einen einfachen gekrönten silbernen Adler. Es nimmt mit den übrigen freien Städten die 17. Stelle auf der Bundesversammlung ein, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt an Bundescontingent von 475 Mann, welches zur 3 Division des

8 Heerhaufens stößt. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 760,000 Gulden, als so hoch das Budget von 1826 angeschlagen war: die Staatsschulden noch auf etwa 8 Mill. Gulden, obgleich schon vieles getilgt ist.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehungsbehörde: der Senat, präsidirt 1829 von Freih. v. Malapert, erstem, und Scharf, zweitem Bürgermeister, die beide im Dec. 1830 abtreten.

Bundestagsgesandter: Danz.

II. Lübeck.

Die alte Hansestadt Lübeck behauptet die Reichsunmittelbarkeit seit 1226; seit 1241 datirt sich ihr Bündniß mit Hamburg, ihr Eintritt in die Hanse, deren Haupt sie war; seit 1815 hat man ihr einen Platz unter den freien Städten des Deutschen Bundes angewiesen. Sitz des den freien Städten gemeinschaftlichen Gerichtshofes. Ihr Gebiet beträgt mit dem Antheile von dem gemeinschaftlichen Bergedorf, 6¼ Q.M., bewohnt von 46,503 lutherischen Deutschen, worunter nur 300 Reformirte 400 Katholiken und 400 Juden, in 2 Städten, 68 Dörfern, Weilern und Vorwerken, und 6 437 Häusern; auf die Hauptstadt kommen 22,000, auf Travemünde 1,000 und auf den Antheil von Bergedorf 5,803 Bewohner.

Die Verfassung ist democratisch mit gemeinsamer Theilnahme des Senats und der Bürgerschaft; sie gründet sich auf den Bürgerreceß von 1669. Der Senat ist die oberste Verwaltungs- und Vollziehungsbehörde: er besteht aus 20 Mitgliedern, nämlich 4 Bürgermeistern und 16 Rathsherren, die beiden Syndici und der Procurator haben keine Stimme. Der bürgerlichen Collegien sind 12.

Das Stadtwappen ist ein waagerechter, weiß und roth getheilter Schild. Die freie Stadt concurrirt bei der 17. Stelle auf dem Bundestage, hat im Plenum eine eigne Stimme, und stellt ein Contingent von 406

Mann, welches zur 2. Division des 10 Heerhaufens stößt. Die Stadt hat etwa 400,000 Guld. Einkünfte, und gegen 3,000,000 Guld. Schulden.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehungsbeh.: der Senat, präsidirt von vier Bürgermeistern: Kindler, Voeg, von Evers und Tesdorpf.

Syndici: Curtius, Gütschow.

Bundestagsgesandter: Curtius. Consuln an 36 Oertern: darunter R. Theob. v. Kurzrock, Generalconsul für Oesterreich; Grüning, Cons. in Christiania.

III. Bremen.

Bremen hatte zwar schon unter Kaiser Otto I. Reichsfreiheit erhalten. Diese wurde aber von den Erzbischöfen von Bremen und den Herzogen von Braunschweig bestritten, und erst 1731 anerkannt, ob die Stadt schon seit 1640 zum Reichstage berufen war. Ihr Gebiet, welches 1827 durch Ueberlassung eines Bezirks zu Anlegung des Bremerhavens um etwas erweitert ist, dehnt sich über 3,21 Q.M. aus, worauf etwa 52,000 Köpfe, von denen 35,000 Lutheraner, 15,000 Reformirte, leben, unter beiden 1,500 Katholiken, die in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 58 Dörfern und Weilern und 8,000 Häusern wohnen; auf die Stadt kommen 39,000 Individuen.

Die Verfassung ist democratisch; die gesetzgebende Gewalt hält der Bürgerconvent, die vollziehende ein Senat, aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndici und 24 Rathsherren zusammengesetzt, in Händen.

Bremen steht mit Lübeck und Hamburg fortdauernd in der Hanse. Ihr Wappen ist ein silberner schrägrechts liegender Schlüssel mit aufwärts und links gekehrtem Schließblatte in Roth. Sie participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein

Contingent von 485 Mann, welches zur 2. Division des 10 Heerhaufens stößt. Ihre Einkünfte belaufen sich auf 400,000, ihre Schulden auf 3 Mill. Gulden; ihr Credit steht fest.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat, präsidirt von den Bürgermeistern: J. Smidt, H. Gröning, Sim. Nonnen und Dunze, die halbjährig im Vorsitze abwechseln.

Syndiken: A. G. B. Gröning und G. H. Olbers.

Bundestagsges.: J. Smidt. Consf. an 46 Orten.

IV. Hamburg.

Das alte reiche Hamburg, die wichtigste Stapelstadt der Elbe, war schon früh zur Reichsstandschaft berufen, konnte jedoch erst 1770 zu deren ungestörtem Genusse gelangen; seit 1241 war sie im Bunde der Hanse, seit 1262 entstand ihr berühmtes Seerecht, und seit 1815 nimmt sie einen Platz unter den freien Deutschen Städten ein. Ihr Gebiet beträgt mit Bergedorf, dessen Besitz sie mit Lübeck theilt, 7,10 Q.M. oder 17,769,313 Q.Ruth., wovon auf Ritzebüttel 2,632,000 und auf die gemeinschaftlichen Parcelen 4,336,500 kommen, worauf etwa 150,000 Menschen (122,000 in der Stadt, 28,000 auf dem Gebiete) wohnen, und darunter 134,840 Lutheraner, 4,050 Reformirte, 3,060 Katholiken, 550 Mennoniten und 7,500 Juden, und sich in 2 Städte, 2 Marktflecken, 18 Kirchspiele, 50 Dörfer und Weiler, und 12,651 Häuser vertheilen.

Die Staatsverfassung ist democratisch: die oberste Gewalt nach dem Hauptrecesse von 1712, nach dem Unionsrecesse und Reglement zwischen Rath und Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, wovon 4 Bürgermeister und 24 Rathsherren, Rathsglieder in senatu sind und Sitz und Stimme haben, und 4 Syndici, 1 Protonotar, 1 Archivar und 2 Secretären, wel-

che Graduirte seyn müssen, bloß ein votum consultativum besitzen, und de senatu sind. Die in 5 Kirchspiele getheilte Bürgerschaft versammelt sich in Collegien.

Das Wappen ist eine silberne Mauer mit drei silbernen Thürmen und einem offenen Thore in einem rothen Schilde, das zwei Löwen halten und eine Mauerkrone deckt Die freie Stadt participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme und stellt als Bundescontingent 1,298 Mann, die zur 2. Division des 10. Heerhauf. stoßen. Sie unterhält übrigens ein reguläres Militär von 1,050 Mann. eine wohl organisirte Bürgermiliz. eine Nachtwache von 400 Mann. und hat gegen 1,500,000 Guld. Eink., aber auch 13 500,000 Guld. Schuld.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat. präsidirt von den Bürgermeistern: W. Amsink, Joh. Arn. Heise, J. J. Bartels, M. G. Sillem.

Syndici: v Sienen, Oldenburg, Sieveking.

Bundestagsges.: . . . . Berlin: v. Rebeur. K. Preuß. Kammerh, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Pauli, Min. Res., auch für die übrigen Hansestädte. London: Colquhoun, Hanseat. Gen. Cons. Madrid: Graf v. Brunetti, Hanseat. Min. Res. Petersburg: Godefroy, Min. Res. Rio Janeiro: ten-Brink, Gen. Cons. (auch für die übrigen Hansestädte). Washington: Rumpf, Min Res. (auch für die übrigen freien Städte). Wien: v. Graffen, Ch. d'Aff.

Hanover.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Anglik. Kirche).

König: Wilhelm IV., geb. 21. Aug. 1765, folgt seinem Bruder König Georg IV. 26. Juni 1830. (Die übrige Genealogie s. Britisches Reich.)

Generalgouverneur: Adolf (Friedrich), Herzog von Cambridge, geb. 24. Febr. 1774, Generalgouverneur von Hanover seit 24. Octbr. 1816, (siehe Britisches Reich).

b. Königliche Vorfahren.

(s. Braunschweig.)

Neues Haus Lüneburg: Ernst, Herzog zu Celle, der nächste Stammvater der beiden neuen Häuser Braunschweig und Lüneburg, † 1546. Wilhelm der Jüngere † 1592. Ernst † 1611. Christian † 1633. August † 1636. Friedrich † 1648. Georg † 1641. Ernst August, Bischof von Osnabrück 1669, erbt Kalenberg nach dem Tode seines Bruders Johann Friedrich 1679, Kurfürst 1698, † 1698. Georg Ludwig, erbt Celle nach dem Tode seines Oheims Georg Wilhelm 1705, wird König der Britischen Reiche 1714, † 1727. Georg II. † 1760. Georg III., König von Hanover 1815, † 1820. Georg IV. † 1830.

II. Der Staat.

Landdrosteien.	Areal	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Hanover .	116,40	295,300	11	28	882	40,745
2. Hildesheim	81,59	328,312	20	14	587	44,199
3. Lüneburg .	203,92	279,784	12	26	1,685	37,037
4. Stade . . .	125,41	214,455	4	23	1,049	37,747
5. Osnabrück	104,78	249,470	11	10	382	39,411
6. Aurich . .	54,03	144,357	5	7	345	24,261
7. Clausthal, Berghmt. .	9,14	25,826	7	—	345	2,738
Total	695,07	1,537,504	70	108	4,945	226,138

Anfang 1830 . . . . . 1,592,574 Einw.

Städte über 5,000 Einw.

Hanover mit Gartengemeinde .	26,220	Göttingen . .	9,594
Hildesheim .	13,611	Clausthal . .	8,590
Lüneburg . .	12,400	Leer . . .	6,346
Emden . .	12,000	Goslar . .	6,700
Osnabrück .	10,950	Hameln . .	5,750
Celle mit Vorst. .	9,729	Stade . . .	5,500
		Norden . .	5,500

Nationalverschiedenheit.

Deutsche . .	1,570,574	Juden . .	12,000

Religionsverschiedenheit

Lutheraner .	1,253,574	Mennoniten und Herrnhuter .	17,000
Katholiken .	200,000	Juden . .	12,000
Reformirte .	100,000		

10 luth. Gen. Sup., 94 luth. und ref. Inspectionen, 924 luth. und 114 ref. Pfarren, 1 kath. Bischof, 143 kath. Pfarren, 3 mennonit., 1 herrnhut. Bethaus, 9 luth. Manns- und 18 luth. Frauenstifte.

Unterrichtsanstalten.

Universität Göttingen (1830) mit 1,203 Stud.	1
Ritteracademien . . .	1
Pädagogien . . .	1
Chirurgische Schulen . .	1
Hebammenschulen . .	6
Thierarzneischulen . . .	2
Taubstummeninstitut . .	1
Gymnasien und lateinische Schulen .	37
Lehrerseminarien . . .	4
Straf-, Arbeits-, Besserungs- und Sicherheits-Anstalten . .	14
Stadt- und Landschulen .	3,561

Finanzen.

Nach dem Rechnungsjahr vom 1. Juli 1829/30: Staatseinkünfte . . 3,202,324 Rthlr. 10 Gr. 10 Pf.

davon	Rthlr.	Gr.	Pf.
die Grundsteuer	1,350,000	—	—
— Häusersteuer	50,000	—	—
— Personensteuer	694,000	—	—
— Besoldungs-, Gewerbs- u. Einkommensteuer	187,000	—	—
Indirecte Steuern	1,348,524	10	10
	3,629,524	10	10
Verwaltungs- u. andere darauf haftende Unkosten	443,200	—	—
Nettoeinnahme	3,186,324	10	10
Unmittelbare Einnahmen . .	16,000	—	—
	3,202,324	10	10
Bewilligte Staatsausgaben . . .	3,127,692	20	1

Staatsschuld	30,000,000	Guld.
Nach d. Rechnungsjahr 1830/31 d. Budget d. Staatseinn.	3,197,405	Rthlr.
das Budget der Staatsausgaben	3,121,392	—

Landmacht.

Stehendes Heer		12,940
Linieninfanterie	6,300	
Cavallerie	4,840	
Artillerie und Genie	1,315	
Bundescontingent zur 1. Abth. des 10. Heerhaufens	13,054	

III. Die Staatsverfassung.

Constitutionell-monarchisch, indem, nach der königlichen Verordnung vom 12. August 1814 und dem Patent vom 7. December 1819, der Herrscher, der alle Zweige der ausübenden Gewalt in seiner Hand vereinigt, die Gesetzgebung und Besteurung mit den Ständen des Reichs theilt. Die allgemeinen Stände bestehen theils aus persönlich berechtigten Mitgliedern, theils aus gewählten Deputirten und bilden 2 Kammern. In der ersten sitzen die persönlich berechtigten Mitglieder (als z. B. die Standesherren, Majoratsherren und die vermöge ihrer Aemter Berechtigten) und die Deputirten der Ritterschaft; in der zweiten sitzen die Deputirten der Städte, Stifter, einzelner Corporationen und der freien Gutsbesitzer. Alle Deputirten werden durch freie Wahl auf 6 Jahre ernannt; die Präsidenten, Vice-Präsidenten, General-Syndici und Vice-General-Syndici werden von den Kammern erwählt und resp. vom Landesherrn und dem Ministerio auf 6 Jahre bestätigt; die Ernennung der General-Secretarien geschieht auf Lebenszeit. Die Stände halten jährlich eine Diät.

Neben den allgemeinen Ständen bestehen noch die alten Provincial-Landschaften (7 an der Zahl), deren Wirksamkeit jedoch dadurch geringer geworden ist, daß die Finanzen der einzelnen Landschaften von den allgemeinen Ständen übernommen sind.

Die Thronfolge ist im Hause Braunschweig-Lüneburg in absteigender männlicher Linie nach dem Rechte der Erstgeburt erblich. Mit Braunschweig bestehen wegen der Erbfolge besondere Hausverträge, auch mit Sachsen eine Erbverbrüderung seit 1389.

So lange der König von England auch König von Hanover ist, läßt er die vollziehende Gewalt durch das Ministerium exerciren, in dem ein Generalgouverneur präsidirt.

IV. Titel.

König des vereinigten Brit. Reichs, König v. Hanover.

V. Wappen.

Ein großer Schild, umgeben von einem Mantel mit Hermelin gefüttert, auf dessen Kuppel die Königskrone von Hanover ruht. Der Schild, um welchen der Hosenband- und Guelfenorden hängen, enthält das Königlich Britische Wappen, wie es S. 15. und 16. beschrieben ist; rund umher im Cirkel stehen die Wappen der das Königreich Hanover bildenden Provinzen, 24 an der Zahl, in folgender Ordnung; oben das Altsächsische Roß, unten Stadt Goslar, zur rechten Seite die Embleme von Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Verden, Osnabrück, Ostfriesland, Eberstein, Diepholz, Hoya, Klettenberg, Regenstein und der niederen Grafschaft Lingen, links von Lüneburg, Bremen, Aremberg, Hildesheim, Münster, Homburg, Lauterberg, Bruchhausen, Hohnstein, Blankenburg und Plesse.

VI. Ritterorden.

Der Guelfenorden, ein Verdienstorden in drei Classen, 1815 gestiftet, mit dem Motto: Nec aspera terrent.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: Graf Ernst Friedr. Herb. v. Münster (zu London). Franz Diet. v. Bremer, ausw. Angel. u. Finanzen. Franz Aug. v. Meding, Bergwesen, Handelsangel., Polizei. Ludw. Conr. Georg v. Omptéda, Krieg Brücken u. Landstraßen. Carl Wilh. v. Stralenheim, Geistl. u Schulsachen, Landesöconomie, Lehnssachen; Minister v. Stralenheim, jetzt Bundestagsges., Geo. E. Fr. Hoppenstedt, Gen. Secr., Just Phil. Rose, B. W. v. Münchhausen (in London), Geo.

Fr. Falcke, Geh. Cabinetsräthe. Conr. Friedr. Eberh. Niemeyer, Geh. Canzleirath.

Geheimerath: Herzog von Cambridge, Präsident. Ordentliche Mitglieder: der Minister v. Münster, v. Bremer, v. Ompteda und von Stralenheim. Der vormalige Minister v. Arnswaldt, Curator der Universität. Der Geh. Rath v. der Wense; die Geh. Räthe v. Scheele, Präsident des Steuer- und Schatzcollegiums: v. Schulte, Cammer- und Gen.-Wasserbaudirector; Ludwig v. Zastrow, Oberjägermeister und Just v. Schmidt-Phiseldeck, Chef der Justiz. v. Grote, Kriegscanzlei- und Oberzolldirector. Außerordentl. Beisitzer: v. Campe, Landdrost zu Hanover, v. der Wense, Ober-App. Rath, Ferd. Heinrich Brandis, Justizcanzleidir. zu Aurich, G. Ludw. Rieper, Landdrost zu Hildesheim. Wedemeyer, Justizcanzleidirector zu Göttingen und v. der Osten, Justizcanzleidirector zu Celle. v. Wangenheim, Oberhofmarschall. Rudloff, Gen. Postdirector. v. Bar, Oberkammerherr.

Generalcommando: Herzog v. Cambridge.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Reden, a. G. Dresden: v. Reden, a. G. Frankfurt: v. Stralenheim, Bundestagsges. Min. Resident bei den Hansestädten zu Hamburg: v. Duve. London: v. Münster, vortragender Min. bei dem Könige. Paris: Graf Grote, a. G. Petersburg: v. Dörnberg, a. G. Rom: Kestner, Ch. d'Aff. Stuttgard: v. Stralenheim, a. G. Wien: v. Falke, a. G.

Hessen.

I. Großherzogliches Haus.

a. Regierende Familie (Luth. Reg.).

Großherzog: Ludwig II. (XI.), geb. 26. Decbr. 1777, folgt seinem Vater Ludwig I. 6. April 1830, verm. 19. Juni 1804 mit Wilhelmine (Luise), Prinzessin von Baden, geb. 10. Septbr. 1788.

Kinder: a. Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 9. Juni 1806. b. Carl (Wilhelm Ludwig), geb. 23. April 1809. c. Alexander (Ludw. Christ. Georg Emil Friedr.), geb. 15. Juli 1823. d. Maximiliane (Wilh. Aug. Sophie Marie), geb. 8. Aug. 1824.

Brüder: 1) Georg (Ludwig Carl Friedrich Ernst), geb. 31. August 1780, † 28. Dec. 1829, verm. 29. Jan. 1804 mit Caroline Ottilia, v. Töreck v. Szendrö, Fürstin von Nidda, geb. 23. April 1786.

Tochter: Luise (Charlotte Georgine Wilhelmine), Fürstin von Nidda, geb. 11. Nov. 1804.

2) Friedrich (August Carl Anton Emil Max Christian Ludwig), geb. 14. Mai 1788. 3) Emil (Max Leopold Aug. Carl), geb. 3. Sept. 1790.

Mutter: Luise (Caroline Henriette), geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt 15. Febr. 1761.

Vaters Schwester: Amalie Friederike, geb. 20. Juni 1754 verwittw. Markgräfin von Baden.

Großvaters Bruder: Georg Wilhelm, geb. 21. Juli 1722, † 21. Juni 1782, verm. mit Luise, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, † 11. März 1818.

Kinder: 1) Georg (Carl), geb. 14. Juni 1754. 2) Luise (Caroline Henriette), geb. 15. Febr. 1761, verw. Großherzogin von Hessen.

b. Großherzogliche Vorfahren.
(s. Kurhessen.)

Haus Hessen-Darmstadt: Georg I., der vierte Sohn Landgrafen Philipp des Großmüthigen, † 1596. Ludwig V. † 1607 (sein Bruder Friedrich Stifter der Linie zu Homburg). Georg II. † 1661. Ludwig VI. † 1678. Ludwig VII. † 1678. Ernst Ludwig † 1738. Ludwig VIII. † 1768. Ludwig IX. † 1790. Ludwig X. † 1830.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1827.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Starkenburg	65	248 000	22	24	849	32,493
2. Rheinhessen	25	178,000	10	17	374	26,081
3. Oberhessen	95	274,000	65	25	913	42,202
Total	185	700 000	97	66	2 136	100,776
davon Standesherrsch.	37,51	110,055	—	—	—	—
— Grundherrsch.	16	44 844	—	—	—	—

1828 gegen 718,900 Indiv., wovon 256,745 in der Provinz Starkenburg.

Städte über 5,000 Einwohner.

Mainz	27,000	Offenbach	7,466
Darmstadt	21,392	Giessen	7,000
Worms	7,700		

Nationalverschiedenheit 1827.

Deutsche	681,600	Franzosen, Waldenser	2,400
Juden	16,000		

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner .	393,000	Juden . .	16,000
Katholiken .	120,000	Mennoniten .	1,000
Reformirte .	170,000		

Luth. Pfarren 685, Kath. 166, Ref. 126.

Unterrichtsanstalten.

Universität Gießen (1830) mit 504 Stud.	1
Pädagogien, Gymnasien	4
Kleinere lat. Schulen	3
Medic. Schulen	1

Finanzen.

Staatseinnahme 1827 . . .	5,878,641 Guld.
Domänen	1,439,487
Regalien	43,419
Directe Steuern . . .	2,083,608
Indirecte Steuern . . .	2,264,418
Geringere Posten . . .	47,908
Staatsausgaben	5,878,641 Guld.
Lasten und Abgänge . . .	489,025
Zinsen der Schuld . . .	681,893
Pensionen	506,600
Civilliste	835,127
Landtag	10,000
Militär	911,229
Ministerium	89,100
Ausw. Angel.	89,066
Inneres	974,726
Finanzen	1,352,477
Collegienhaus	2 998
Staatsschuld 1828	12,926,553 Guld.

Militär.

Stehendes Heer, wovon mehr als die Hälfte beurlaubt	8,421
Cavallerie	1,231

Infanterie	5,880
Artillerie	650
Landdragoner	160
Landschützen	500
Bundescontingent zur 2. Abth. des 8 Heerhaufens	6,195

III. Die Staatsverfassung.

Ein constitutionell-erblich-monarchischer Staat, der sich auf die Verfassungsurkunde vom 17. Dec. 1820 gründet; nur erst, wenn der Stamm in sich und seinen Agnaten verblüht ist, geht die Erbfolge an die weibliche Linie über. Die Stände, die das Volk vertreten, zerfallen in zwei Kammern. Das Großherzogthum nimmt im engern Rathe die 9. Stelle ein, und hat im Plenum drei Stimmen.

IV. Titel des Herrschers.

Großherzog von Hessen und bei Rhein, mit dem Prädicate Königliche Hoheit, das auch der Erbgroßherzog führt. Die nachgebornen Söhne und Töchter heißen Prinzen und Prinzessinnen von Hessen, die weiterstehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

V. Wappen.

Höchst einfach, der gekrönte silberne und roth gebälkte Löwe von Hessen in einem blauen Schilde, den ein Hermelinmantel umfliegt und eine Königskrone deckt.

VI. Ritterorden.

Der Ludwigsorden, ein Verdienstorden, in 5 Classen abgetheilt und seit 1807 gestiftet.

VII. Ministerium.

du Bos, Freih. du Thil, Min. der ausw. Angel., des Großh. Hauses, des Innern u. der Justiz. v. Hof-

mann, Chef des Finanzdep. Gen. Lieut. Freih. von Falk, Chef des Kriegsdep. Fürst Wittgenstein, Oberkammerherr. Graf v. Oyen, Oberhofmeister. Freih. v. Perglas, Oberhofmarschall. Schleiermacher, Geh. Rath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Freiherr Schuler v. Senden, a. G. Cassel: Prinz August von Wittgenstein-Berleburg, a. G. Frankfurt: Freih. v. Gruben, Bundestagsges.; bei der Stadt: Freih. v. Wiesenhütten, bev. Min. Karlsruhe: Freih. v. Türkheim, a. G. London: Freih. v. Langsdorf, Min. Res. München: Freih. v. Gruben, a. G. Paris: v. Rivière, Min. Res. Wien: Fürst Ad. v. Sayn Wittgenstein, a. G. Freih. v. Drachenfels, Gen. Secr. u. Ch. d'Aff.

Hessen-Homburg.

I. Das Landgräfliche Haus (Luth. Rel.).

a. Regierende Familie.

Landgraf: Ludwig (Wilh Friedr.), geb. 29. Aug. 1770, Preuß. Gen. der Infanterie, folgt seinem Bruder Friedrich Joseph 2. April 1829. verm. 30. Juli 1804 mit Auguste, Prinzessin von Nassau-Usingen, geb. 30. Decbr. 1778 (geschieden 1805).

Geschwister: 1) Caroline (Luise), geb. 26. Aug. 1771, verwittw. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Luise (Ulrike), geb. 26. Octbr. 1772, verw. Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt 3) Amalie (Christiane), geb 29. Juli 1774, verw. Erbprinzessin von Anhalt-Dessau 4) Auguste (Friederike), geb. 28. Nov. 1776, verw. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 5) Philipp (August Friedrich), geb. 11. März 1779, Oesterr. Feldmar-

schall-Lieut. und Commandirender in Innerösterreich und Tyrol. 6) Gustav (Adolf Friedrich), geb. 17. Febr. 1781, Oester. Feldmarsch. Lieut., verm. 12. Febr. 1818 mit Luise Friederike, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 1. März 1798; deren Kinder:

a. Caroline (Amalie Elisabeth), geb. 19. März 1819. b. Elisabeth (Luise Friederike), geb. 30. Sept. 1823. c. Prinz N. N . . . ., geb. 6. April 1830.

7) Ferdinand (Heinrich Friedrich), geb. 26. April 1783, Oesterr. Gen. Major. 8) Amalie (Marie Anne), geb. 14. Oct. 1783, verm. Prinzessin Wilhelm von Preußen.

b. Vorfahren.

Friedrich, ein Sohn Landgraf Georg des Frommen, von Hessen-Darmstadt, † 1638. Friedrich II. † 1708. Friedrich Jacob † 1746. Friedrich Carl Ludwig † 1751. Friedrich Ludwig † 1820. Friedrich Joseph † 1829.

II. Der Staat.

Areal 7,84 □ M., wovon 2,25 auf die Herrschaft Homburg, 5,59 auf die Herrschaft Meisenheim kommen.

Volksmenge: 21,564, und zwar 7,358 in Homburg und 14,206 in Meisenheim, in 3 Städten, 1 Marktflekken, 31 Dörfern, 27 Weilern und 3,270 Häusern, darunter 18,900 Deutsche, 1,200 Franzosen und Wallonen, und 1,050 Juden; 1826: 11,245 Lutheraner, 5,408 Reformirte, 2,931 Katholiken. Die Hauptstadt und Residenz Homburg zählt 3,490 Einwohner. Außerdem besitzt der Landgraf noch die Aemter Winningen, Hötensleben und Obisfelde im Preuß. Sachsen, und einige andere Privatgüter.

Staatseinkünfte: 180,000 Gulden, wozu allein die drei Preußischen Aemter mit 34,000 Gulden beisteuern. Die Staatsschuld beträgt 450,000 Gulden.

Landmacht: 200 Mann als Bundescontingent, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt und von Hessen-Darmstadt gestellt wird.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Landgräfl. Familie gehört zur zweiten Hauptlinie des Hauses Hessen, und ist im Familienbande derselben begriffen. Die Erbfolge richtet sich nach den Hessischen Hausgesetzen. Das Recht der Erstgeburt ist seit 1626 eingeführt. Die Landgrafschaft participirt an der 9. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel des Herrschers.

Souveräner Landgraf und Fürst zu Hessen-Homburg.

V. Wappen.

Das alte Hessendarmstädtische, mit den 6 Helmen von Hessen, Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Hanau und Schauenburg, und roth und silbernen Helmdecken geziert. Der Mittelschild enthält den Hessischen gebälkten silbernen Löwen in Blau; der viermal queer getheilte Hauptschild die Insignien von Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Dietz, Nidda, Hanau, Schauenburg und Meisenheim.

VI. Höchste Behörde.

Die Regierung: ihr Präsident: v. Hert.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Graben, Hessischer Bundestagsgesandter.

Hohenzollern = Hechingen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Friedrich (Hermann Otto), geb. 22. Juli 1776, folgt 2. Nov. 1810, verm. 26. April 1800 mit Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, Prinzessin von Kurland = Sagan.

Sohn: Friedrich (Wilhelm Hermann Constantin), Erbprinz, geb. 16. Febr. 1801, verm. 22. Mai 1826 mit Eugenie (Hortensia Auguste), Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 28. September 1808.

Halbschwestern: 1) Luise (Julie Constantie), geb. 1. Nov. 1774. 2) Antonie (Marie), geb. 8. Febr. 1781, verm. Gräfin v. Waldburg = Capustigal. 3) Maximiliane (Antoinette), geb. 30 Nov. 1787, verm. Gräfin Joseph v. Lodron. 4) Josephine (Marie), geb. 14. Mai 1790, verm. Gräfin Festetics von Tolna.

Vaters Geschwister: 1) Franz (Xaver), geb. 21. Mai 1757, Oesterr. General der Cavallerie und Hofkriegsraths = Präsident, verm. 22. Jan. 1787 mit Marie Therese, Gräfin von Wildenstein und Kahlsdorf, geb. 24. Juni 1763; deren Kinder:

a. Friedrich (Franz Anton), geb. 3 Nov. 1790, Oesterr. Obrist. b. Friederike (Julie), geb. 27. März 1792. c. Josephine (Friederike), geb. 7. Juli 1795, verm. Gräfin Felix von der Lilien.

2) Felicitas (Therese), geb. 18. Dec. 1763, verm. Gräfin von Hoen = Neufchateau.

Vettern, Söhne des 1812 verst. Fürsten Friedrich Anton:

a. Joseph (Wilhelm), geb. 20. März 1776, Fürstbischof von Ermeland. b. Hermann, geb. 2. Juli 1777, gest. 6. Nov. 1827, dessen Wittwe Caroline, Freiin von Weiher; beider Tochter:

Luise (Wilhelmine Ernest. Ida), geb. 9. Jan. 1801.

b. Vorfahren.

Dynastie Zollern.

Eitel Friedrich IV., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Hechingen, † 1604. Johann Georg, wird 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1623. Eitel Friedrich † 1661. Philipp Friedrich Christoph † 1671. Friedrich Wilhelm † 1735. Friedrich Ludwig † 1750. Joseph Wilhelm † 1798. Hermann Friedrich Otto † 1810.

II. Der Staat.

Areal: 6½ Q.M.

Volkmenge: 21,000, sämmtlich Deutsche und Katholiken in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 25 Dörfern und 2,420 Häusern. Die Residenzstadt Hechingen zählt 2,800 Einwohner.

Staatseinkünfte: 130,000 Gulden.

Bundescontingent: 145 Mann, welches zur 3. Division des 8. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. 12 Deputirte, wovon 2 von der Stadt Hechingen und 10 von den Landgemeinden, bilden die Landesrepräsentation. Die Succession der beiden Hohenzollerischen Linien, die zusammen in einem Hausverbande stehen, regulirt der Erbvertrag

von 1575; und das 1821 geschlossene Familieninstitut, welches am 9. Juni 1821 von dem König von Preußen, als Haupt des Hauses, garantirt ist; sie geht in den drei Linien bloß im Mannsstamme fort, und erst wenn alle Söhne derselben ausgestorben sind, kömmt die Reihe an die weibliche Linie. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine eigene Stimme

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch und Wöhrstein.

V. Wappen.

Ein Hauptschild über das Kreuz weiß und schwarz quadrirt, wegen Zollern; im blauen Mittelschilde zwei goldne Scepter, wegen des Erbkämmereramts; den Schild deckt ein Fürstenmantel mit Reichsapfel und Kreuz.

VI. Höchste Landesbehörde.

Die Regierung; deren Präsident: Freih. v. Frank.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Freih. v. Leonhardy, Bundestagsgef. Wien: v. Blumenburg, Ch. d'Aff.

Hohenzollern-Sigmaringen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Fürst: Anton (Aloys Mainrad Franz), geb. 20. Juni 1762, folgt 26. Dec. 1785, verm. 12. August 1782 mit Amalie (Zephyrine), Prinzessin von Salm-Kirburg, geb. 6. März 1760.

Sohn: Carl Anton (Friedrich), geb. 20. Febr. 1785, Erbprinz, verm. 4 Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruderstochter des vorm. Königs von Neapel, geb. 5. Jan. 1793; deren Kinder:
1) Annunciate (Caroline Joachime Antoinette Amalie), geb. 6. Juni 1810. 2) Carl (Anton Joachim Zephyrin Friedrich Mainrad), geb. 7 Sept. 1811. 3) Amalie (Antoinette Caroline Adrienne), geb. 30. April 1815. 4) Friederike (Wilhelmine), geb. 24 März 1820.

Schwester: Crescentie (Marie Anne Johanne Franziske), geb. 24. Juli 1766, verw. Gräfin von Treuberg.

b. Vorfahren.

Carl II., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Sigmaringen, † 1606. Johann, wird in den Reichsfürstenstand erhoben 1623, † 1638. Mainhard I. † 1681. Maximilian I. † 1699. Mainhard II. † 1715. Joseph Friedrich Ernst † 1769. Carl Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Areal: 18,25 Q.M., wovon die Hoheitsämter 7 Q.M. betragen.

Volksmenge: 40,000, wovon 26,000 in den 9 eigenthümlichen, 14,000 in den Hoheitsämtern. Der

Städte sind 4, der Marktflecken 7, der Kirchspiele 30, der Dörfer und Weiler 70, der Schlösser 8 und der Häuser 7,107. Unter den katholischen Einwohnern leben etwa 100 Juden. Die Residenz Sigmaringen hat 1,400 Einwohner. Außer den Souveränitätsländern besitzt der Fürst auch die Klöster Beuren und Holzheim in Baiern und die Herrschaften Boxmeer, Dixmuiden, Berg, Gendringen, Elten, Wisch, Pannerden und Mählingen in den Niederlanden.

Staatseinkünfte: 300,000 Gulden, wozu die mittelbaren Güter gewiß $\frac{1}{3}$ beisteuern.

Bundescontingent: 370 Mann, zur 3. Division des 8. Heerhaufens stoßend, und mit dem Contingente von Hechingen 1 Bataillon bildend.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände. Mit Hechingen steht der Fürst in dem Erbvereine von 1575, und dem Familieninstitute von 1821, die auch die Erbfolge reguliren. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch, Wöhrstein, Glatt, Beuren, Holzheim und Trochtelfingen.

V. Wappen.

Ein gevierter Schild, in dessen oberm linken und unterm rechten Viertel ein aufgerichteter Löwe in Gold steht, wegen Nürnberg; dieses Quadrat wird von einem breiten blau und schwarz tingirten Rahmen eingefaßt; das zweite Quadrat enthält das Zollernsche, das dritte das Sigmaringensche Wappen, letzteres ein goldner Hirsch auf grünem Hügel in Blau. Der Herzschild zeigt zwei über das Kreuz gelegte goldne Scepter in

Blau wegen des Erbkämmereramts. Den Schild deckt ein Fürstenhut.

VI. Oberste Landesbehörde.

Die geheime Conferenz; geheime Räthe: v. Huber und Schanz.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Minister-Resident. Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsges. Wien: v. Kirchbaur, Charg. d'Aff.

Holstein.

I. Das Königlich Herzogliche Haus (Luth. Rel.).

(siehe Dänemark).

II. Der Staat.

Areal: 172,55 Q.M., wovon 153,50 auf Holstein, 19,05 auf Lauenburg kommen.

Volksmenge 1828: 410,385, und zwar 374,745 in Holstein, 35,640 in Lauenburg, in 17 Städten, 23 Marktflecken, 163 Pfarrdörfern, 443 kleinern Dörfern und Weilern, und 52,500 Häusern. Unter den Deutschen Einwohnern, von welchen etwa 405,585 Lutheraner, 500 Reformirte, 900 Katholiken und 400 Mennoniten sind, leben 3,000 Juden. Die Hauptstadt Glückstadt zählt 5,200, die größte Stadt, Altona, 24,000 Einwohner.

Staatseinkünfte: 2,400,000 Gulden, wozu Holstein gegen 2,120,000. Lauenburg 280,000 beiträgt.

Bundescontingent: 3,900 Mann, zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch, in Holstein ohne, in Lauenburg mit alten Landständen. Das Herzogthum hat die 10. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum drei Stimmen.

IV. V. Titel und Wappen.

Siehe Dänemark.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Pechlin, Bundestagsges.

Kurhessen.

I. Kurfürstliches Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Kurfürst und Großherzog: Wilhelm II., geb. 28. Juli 1777, folgt 27. Febr. 1821, verm. 13. Febr. 1797 mit Auguste (Friederike Christiane), Prinzessin von Preußen, geb. 1. Mai 1780.

Kinder: 1) Caroline (Friederike Wilhelmine), geb. 29. Juli 1799. 2) Friedrich (Wilhelm), Kurprinz, geb. 20. Aug. 1802. 3) Marie (Friederike Wilhelmine Christiane), geboren 6. Septbr. 1804, verm. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Geschwister: 1) Marie Friederike, geb. 14. Sept. 1768, geschiedene Herzogin von Anhalt-Bernburg (lebt zu Hanau). 2) Caroline (Amalie), geb. 11. Juli 1771, verw. Herzogin von Sachsen-Gotha.

Vaters Bruder: 1) Carl, Landgraf, Dän. Feldmarschall und Statthalter der Herz. Schleswig und Holstein, geb. 19. Dec. 1744, verm. 30. August 1766 mit

Luise, Prinzessin von Dänemark, geb. 30. Jan. 1750 (residirt zu Gottorp); deren Kinder:

a. Marie (Sophie Friederike), geb. 28. Oct 1767, verm. Königin von Dänemark. b Friedrich, geb. 24. Mai 1771, Dän. General der Inf. c. Julie (Luise Amalie), geb. 19. Jan. 1773, Aebtissin v. Itzehoe. d. Luise (Caroline), geb. 28. Sept. 1789, verm. Herzogin Wilhelm von Holstein=Beck.

2) Friedrich, Landgraf, geb. 11 Sept. 1747, Dän. General, lebt in Rumpenheim bei Hanau, Wittwer 18. August 1823 von Caroline (Polyxene), Prinzessin von Nassau=Usingen; Kinder:

a. Wilhelm, Dän. Generalmajor, geb. 24. Decbr. 1787, verm. 10. Novbr 1810 mit Luise Charlotte), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 30. Oct. 1789; deren Kinder:

α. Marie (Luise Charlotte), geb. 9. Mai 1814. β. Luise (Wilhelmine Friederike Caroline Auguste Julie), geb. 7. Septbr. 1817. γ. Friedrich (Wilhelm Georg Adolf), geb. 26. Nov. 1820. δ. Auguste (Fried. Marie Carol. Julie), geb. 30. Oct. 1823.

b. Friedrich (Wilhelm), geb. 24. April 1790, Preuß. Generalmajor. c. Georg (Carl), geb. 14. Januar 1793, Preuß. Oberst. d. Caroline (Luise Marie Friederike), geboren 9. April 1794. e. Marie (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Jan. 1796, verm. Großherzogin von Meklenburg=Strelitz. f. Luise (Auguste Wilhelmine), geb. 25. Juli 1797, verm. Herzogin von Cambridge.

b. Nebenlinie Hessen=Philippsthal (Ref.).

Landgraf: Ernst Constantin, geboren 8. August 1771, vermählt 1) mit Christiane Luise, Prinzessin von Schwarzburg=Rudolstadt, geb. 2. Novbr. 1775, † 25.

Decbr. 1808. 2) mit Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, seines Bruders Tochter.

Kinder erster Ehe: 1) Ferdinand, Erbprinz, geb. 15. Oct. 1799, Oesterr. Major. 2) Carl, geb. 22. Mai 1803, Oesterr. Hauptmann. 3) Franz August, geb. 26. Jan. 1805, Oesterr. Hauptmann. Zweiter Ehe: 4) Victorie (Emilie Alexandrine), geb. 28. Dec. 1812.

Geschwister: 1) Carl, geb. 6. Nov. 1756, † 2. Jan. 1793, verm. 24. Juni 1791 mit Victorie (Amalie Ernestine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 11. Febr. 1772, nach seinem Tode wieder verheirathet an Carl Franz Eduard, Graf von Wimpfen, und † 1819; deren Tochter:

a. Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal.

2) Ludwig, geb. 8. Octbr. 1766, Sicil. Feldmarschall und Gouverneur von Gaeta, † 15. Febr. 1816, verm. 21. Jan. 1791 mit Maria Franzisca, Gräfin Berghe von Trips, geboren 8. August 1771, † 1805; deren Tochter:

a. Marie Caroline, geb. 14. Jan. 1793, verm. 19. Dec. 1810 an den Graf Ferdinand de la Ville sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu Cassel).

c. Nebenlinie Hessen-Philippsthal-Barchfeld (Ref.).

Landgraf: Carl (Aug. Philipp Ludwig), geb. 27. Juni 1784, verm. 1) 19. Juli 1812 mit Auguste (Charl. Friederike Sophie Amalie), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 16. Nov. 1793, † 8. Juni 1821; 2) 10. Septbr. 1823 mit Sophie (Caroline Polyxene), Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geb. 16. Jan. 1794.

Kinder: a. Bertha (Wilhelmine Carol. Luise

Marie), geb. 26. Oct. 1818. b. Emilie (Auguste Luise), geb. 8. Juni 1821. c. Victor, geb. 3. Decbr. 1824. d. Alexander (Niklas), geb. 1. Nov. 1826.

Brüder: 1) Wilhelm (Friedrich Carl Ludwig), geb. 10. August 1786, Dänischer Generalmajor, verm. 22. August 1812 mit Julie (Sophie), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 18. Febr. 1788. 2) Ernst (Friedrich Wilhelm Carl Ferdinand), geb. 28. Jan. 1789, Russischer Generalmajor.

d. Kurfürstliche Vorfahren.

Dynastie Braband.

Philipp I., der Großmüthige, Landgraf in Hessen, † 1567. Wilhelm IV., Stifter der Linie Hessen-Cassel, † 1592 (seine drei Brüder stiften die Linien Marburg, Rheinfeld und Darmstadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. † 1637 (sein Bruder Ernst stiftet die Linie zu Rheinfels-Rothenburg). Wilhelm VI. † 1663. Wilhelm VII. † 1670. Carl † 1730 (sein Bruder Philipp stiftet die Linie zu Philippsthal). Friedrich I., König von Schweden, † 1751. Wilhelm VIII. † 1760. Friedrich II. † 1785. Wilhelm IX., als Kurfürst I. seit 1803, † 1821.

e. Haus Hessen-Rothenburg (Kath. Rel.)

Landgraf: Victor (Amadeus), geb. 2. Septbr. 1779, folgt seinem Vater 23. März 1812, verm. 1) 20. Oct. 1799 mit Leopoldine (Philippine Caroline), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 10. April 1781, † 7. Juni 1806. 2) 10. Sept. 1812 mit Elisabeth (Eleonore Charlotte), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 21. Nov. 1790 (wohnt zu Rothenburg, und zieht außer den Gütern der Rothenburger Quart und seinen Gütern in Böhmen von Kurhessen 82,500, von Preußen 30,000 Gulden).

Schwester: Klotilde (Leopoldine), geboren 12. Sept. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein

f. Vorfahren des Hauses Rothenburg.

Ernst, ein Sohn Landgraf Moritz von Hessen-Cassel, Stifter dieser Linie, † 1693. Wilhelm † 1725 (sein Bruder Carl stiftet die 1755 erloschene Linie Wanfried). Ernst Leopold † 1749. Constantin † 1771. Carl Emanuel † 1812.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1827	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Niederhessen	98,30	290 000	34	8	519	42,736
2. Oberhessen	41,25	102,000	16	4	206	15 418
3. Fulda . .	41,85	122,000	5	7	198	17,079
4. Hanau .	27,50	86 000	7	14	189	14,034
Total	208,90	600,000	62	33	1,112	89,260

1828 gegen . . . . . 602,700 Indiv.

Städte über 5,000 Einw.

Cassel . .	25,918	Marburg . .	6,700
Hanau . .	10,000	Hersfeld . .	5,989
Fulda . .	9,133		

Nationalverschiedenheit 1827.

Deutsche .	589,300	Juden . .	8,000
Franz. Abkömmlinge	2,700		

Religionsverschiedenheit 1827.

Evangelische .	491,750	Juden . .	8,000
Katholiken .	100,000	Mennoniten .	250

1 Generalsuperintendentur, 4 Superintendenturen, 8 Inspectionen, 25 Classen, 291 Evangelische und darunter 19 Französ. Pfarren, 1 kath. Bischof, 73 kath. Pfarren und 18 Synagogen.

Unterrichtsanstalten.

Universität Marburg 1829 mit 347 Stud.	1
Lyceen	2
Pädagogien	1
Gymnasien	5
Bischöfliche Seminarien	1
Schullehrerseminarien	3
Zeichnen- und Maleracademien . . .	2
Forstlehrinstitute	2

Finanzen.

Staatseinkünfte	4,500,000 Guld.
Staatsschuld	1,950,000 —

Militär.

Stehendes Heer	8,454 Mann
Infanterie	6,900
Reiterei	1,250
Artillerie	304
Bundescontingent	5,679 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände, nachdem die ältere Repräsentation sich aufgelös't hat. Die Erbfolge geht bloß im Mannsstamme fort: das Hausgesetz vom 4. März 1817 regulirt die Familienverhältnisse. Der Kurstaat hat im engern Rathe des Deutschen Bundes die 8. Stelle, im Plenum 3 Stimmen.

IV. Titel.

Kurfürst, souveräner Landgraf von Hessen, Großherzog von Fulda, Fürst zu Hersfeld, Hanau, Frizlar und Isenburg, Graf zu Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schauenburg. Der erstgeborne Sohn heißt Kurprinz, seine Brüder und Schwestern Prinzen und Prinzessinnen, die weiter stehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

V. Wappen.

Ein großer Hauptschild, mit einer Königskrone bedeckt, und von den beiden Hessischen Löwen gehalten. Der Hauptschild hat einen wegen der erloschenen Kurwürde offen gelassenen Mittelschild und in drei Spalten neun Felder, welche die Embleme der Provinzen enthalten, und zwar die von Hersfeld, Münzenberg, Hanau, Rieneck, Frizlar, Ziehenhain, Hessen, Schauenburg, Katzenellnbogen und Dietz.

VI. Ritterorden.

1) Der vom goldnen Löwen, 1770 gestiftet und 1816 in zwei Classen getheilt. 2) Der Militärorden pour la vertu militaire, 1769 gestiftet; und 3) der des eisernen Helms, am 18. März 1814 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Fr. Gerh. v. Schminke, Min. der ausw. Ang. und des Kurf. Hauses, auch der Justiz. v. Kopp, Finanzminister. — Ludwig Carl G. Ph. Rivalier v. Meysenbug, Geh. Cabinetsrath — Franz Hugo Rieß (Inneres), Carl Leop. Schotten (Finanzen) und Engelhard (Justiz), Ministerialräthe.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Wilkens v. Hohenau, Ch. d'Aff. Bremen: Albers, Agent. Darmstadt: v. Meyerfeld, a. G. Dresden: v. Steuber, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Meyerfeld, Bundestagsges., auch bei der Stadt. Hamburg: Wolf, Consul. Livorno: v. Stichling, Cons. London: v. Langsdorf, Min. Res. München: v. Kocher, Ch. d'Aff. Paris: Aug. v. Rivière, Resid. Petersburg: . . . . , a. G. Stuttgart: v. Meyerfeld, a. G. Wien: Freiherr v. Münchhausen, a. G.

Liechtenstein.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Johann (Joseph), geb. 26. Juni 1760, Oesterr. Gen.-Feldmarschall, folgt seinem Bruder Aloys Joseph 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, geb. 20. Juni 1776, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra.

Kinder: Aloys (Maria Jos. Joh. Joach. Franz), geb. 26. Mai 1796, Erbprinz. 2) Sophie (Marie), geb. 5. Sept. 1798, verm. Gräfin Vincenz Esterhazy. 3) Josephine (Marie), geb. 11. Jan. 1800. 4) Franz (v. Paula Joachim), geb. 25. Febr. 1802, Oesterr. Rittmeister. 5) Carl (Joh. Nepom. Anton), geb. 14. Juni 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) Henriette, geb. 1. April 1806, verm. Gräfin Jos. Huniad von Kethely. 7) Friedrich, geb. 21. Sept. 1807, Oesterr. Oberlieutenant. 8) Eduard (Franz Ludwig), geb. 22. Febr. 1809, Oesterr Lieutenant. 9) August (Ignaz), geb. 22. April 1810. 10) Ida Leopoldine (Sophie Marie Josephe Franziske), geb. 12. Sept. 1811. 11) Rudolf, geb. 5. Oct. 1816.

Geschwister: 1) Aloys (Joseph), geb. 14. Mai 1759, regierender Fürst, † 24. März 1805, verm. 16. Nov. 1783 mit Caroline (Engelberte Felicitas), geb. 13. Nov. 1768, Gräfin von Manderscheid-Blankenheim. 2) Marie Josephine (Hermenegilde), geb. 13. April 1768, reg. Fürstin von Esterhazy.

b. Carlisches Majorat.

Fürst: Carl (Franz Anton), geb. 23. Octbr. 1790, Oesterr. Kämmerer und Oberstlieuten., verm. 21.

August 1819 mit Franzisca, geb. 2. Dec. 1799, Gräfin von Wrbna-Freudenthal.

Kinder: 1) Marie Anne, geb. 25. August 1820. 2) Eleonore, geb. 1. Oct. 1825. 3) Carl Ludolf, geb. 19. April 1827.

Mutter: Josephine (Marie Anne), geb. 19. Nov. 1770, Gräfin von Khevenhüller-Metsch, Wittwe 24. Dec. 1785.

Vaters Geschwister: 1) Josephine (Marie Eleonore), geb. 6. Dec. 1763, verm. Gräfin von Harrach. 2) Joseph (Wenzel), geb. 21. August 1767, Oesterr. Gen. Maj. 3) Moritz (Jos. Joh. Bapt.), geb. 21. Juli 1775, Oesterr. Gen. Feldmarsch. Lieut., † 24. März 1819, verm. 13. April 1806 mit Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788, Prinzessin von Esterhazy; deren Kinder:

a. Marie, geb. 31. Dec. 1808, verm. Fürstin Ferdinand Lobkowitz. b. Eleonore, geb. 25. Decbr. 1812. c. Leopoldine, geb. 4. Nov. 1815.

4) Aloys (Gonzaga Jos.), geboren 1. April 1780, Oesterr. Gen. Feldmarsch. Lieut.

c. Fürstliche Vorfahren.

Gundaccar, Herr von Liechtenstein, erhält 1623 die Fürstliche Würde und stiftet die Gundaccar'sche Linie, † 1641. Hartmann † 1686. Max Joseph Moritz † 1709. Anton Florian, erbt von Johann Adam das Majorat und die Güter der Carlischen Linie, † 1723, der von ihm gestiftete Ast erlischt 1748, in den Kindern seines Bruders Philipp Erasmus, † 1704, blüht das Geschlecht fort. Joseph Wenzel Lorenz, erbt 1748 das Majorat, † 1772 ohne männliche Erben, sein Bruder Emanuel † 1771, dessen ältester Sohn Franz Joseph, † 1781, stiftet das regierende Haus, sein Bruder Carl Borromäus, † 1789, das Carlische Majorat.

II. Der Staat.

Areal: 2,45 Q.M., aber die mittelbaren Fürstenthümer und Herrschaften des regierenden Hauses betragen gegen 104 Q.M.. und zerfallen 1) in die Schlesischen Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, 2) in die Lausitzer Herrschaft Gersdorf und 3) in die Mährisch-Oesterreichischen Güter, in 8 große Bezirke getheilt.

Volksmenge des kleinen Fürstenthums Liechtenstein: 5,800 Katholiken, in 2 Marktflecken, wovon Liechtenstein 697 Einwohner zählt, 9 Dörfern, 2 Schlössern und 1,207 Häusern. Die mittelbaren Güter enthalten mehr als 350,000 Unterthanen in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlösser, 11 Klöstern und 164 Meiereien. Das Carlische Majorat, welches außer andern die Herrschaften Großmeseritsch und Zhorz umfaßt, hat gegen 60,000 Einw.

Staatseinkünfte: über 1,200,000 Guld., wozu das Fürstenthum Liechtenstein doch nur 17,000 Gulden beiträgt. Die Einkünfte der Secundogenitur oder des Carlischen Majorats werden auf 300,000 Gulden geschätzt.

Bundescontingent: 55 Mann, zur 3. Division des 8 Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch in Liechtenstein, doch mit repräsentativer Verfassung: die Constitution ist von 1819, die Stände versammeln sich in einer Kammer. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme. In den mittelbaren Gütern ist der Fürst Vasall von Oesterreich und wegen Troppau und Jägerndorf Oesterr. Preuß Standesherr.

IV. Titel.

Fürst von Liechtenstein, Herr von Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittberg.

V. Wappen.

Ein in 5 Felder getheilter Schild: das erste obere Feld enthält einen einfachen Adler, das zweite auf schwarzem Felde 5 goldne Balken; die zwei untern Felder in Schildform, deren ersteres sich in zwei weiße und rothe Felder scheidet, das zweite aber einen schwarzen Adler auf goldnem Grunde führt, bilden einen Ausschnitt zwischen sich, in welchem auf blauem Felde ein goldnes Hüfthorn hängt. Das Wappen umgiebt die Decoration des goldnen Vließes und ein Fürstenmantel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Regierung.

v. Walberg, Hofrath (zu Wien). Schuppler, Obervoigt (zu Liechtenstein).

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsges.

Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Leopold (Paul Alexander), geb. 6. Novbr. 1797, folgt seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt 3. Juli 1820 die Regierung, vermählt 23. April 1820 mit Emilie (Friederike Caroline), geb. 23. April 1800, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

Kinder: 1) Leopold (Paul Friedrich Emil), geb. 1. Sept. 1821, Erbprinz. 2) Luise (Christine

Auguste Charlotte), geb. 9. Oct. 1822, Aebtissin zu Cappel und Lemgo. 3) Günther (Friedrich Woldemar), geb. 18. April 1824. 4) Marie (Caroline Friederike), geb. 1. Dec. 1825. 5) Paul (Alex. Friedr.), geb. 18. Oct. 1827. 6) Hermann (Emil), geb. 24 Juli 1829.

Bruder: Friedrich: (Albrecht August), geb. 8. Dec. 1797, Handv. Obristlieut.

Großvaters Geschwister: Ludwig Heinrich Adolf, Graf, geb. 7. März 1732, † 31. August 1800, verm. zum zweitenmal 10. April 1786 mit Emilie Luise, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb 10. Dec. 1764.

b. Paragirte Linie Lippe-Biesterfeld.

Graf: Ernst (Wilhelm), geb. 15. April 1777, verm. 26. Juli 1803 mit der Freiin Modesta v. Unruh (wohnt zu Köln).

Kinder: 1) Paul (Johann Carl Friedr.), geb. 20. März 1808. 2) Agnes (Julie Henriette Ernestine), geb. 30 April 1810. 2) Julius (Peter Hermann Aug.), geb 2. April 1812. 4) Mathilde (Marie Johanne Modesta), geb. 28. Nov. 1813. 5) Emma (Luise Hildegarde Friederike), geb. 17. August 1815. 6) Hermann (Friedrich Wilhelm Eberhard), geb. 8. Juni 1818. 7) Leopold (Carl Heinrich), geb. 19. Jan. 1821.

Bruder: Carl (Johann), geb. 1. Sept. 1778, vermählt 9. Juni 1806 mit Bernhardine v. Sobbe (wohnt zu Kleve); deren Kinder:

a. Ernestine (Joh. Agnes), geb. 8. Juni 1807. b. Pauline (Luise Modesta), geb. 22. März 1809. c. Constantin (Christian Wilhelm), geb. 14. Mai 1811. d. Amalia (Henriette Julie), geb. 4. April 1814. e. Bernhard (Carl Georg), geb. 28. Nov. 1815. f. Carl (Friedrich), geb. 28. Sept. 1818.

c. Paragirte Linie von Weissenfeld.

Graf: Ferdinand, geb. 20. Nov. 1772, verm. 23. Novbr. 1804 mit Eleonore Gustave, Baronesse v. Thermo-Lipten, geb. 19. Oct. 1789 (Erbherr von Baruth und Saßleben, wohnt zu Baruth).

Kinder: 1) Gustav, geb. 21. August 1805. 2) Agnes, geb. 1. Oct. 1806. 3) Franzisca, geb. 1. Juni 1808. 4) Hugo, geb. 13. Dec. 1809. 5) Bertha, geb. 21. Juni 1817. 6) Gabriele, geb. 24. März 1827.

Geschwister: 1) Christian, geb. 21. Febr. 1777, Erbherr auf Oelße in der Lausitz, wohnt zu Teichnitz, verm. 25. Juli 1809 mit Friederike, Gräfin von Hohenthal, geb. 25. Juli 1790; deren Kinder:

a. Marie, geb. 10. Juni 1810. b. Oscar, geb. 26. August 1813. c. Clementine, geb. 10. Febr. 1815. d. Friedrich, geb. 12. Jan. 1817. e. Ida, geb. 16. Jan. 1819. f. Franz, geb. 17. Septbr. 1820. g. Theodor, geb. 3. Febr. 1822. h. Lydia, geb. 24. Febr. 1824.

2) Henriette, geb. 8. Jan. 1779. 3) Ludwig, geb. 14. Juli 1781, Erbherr auf Sproitz in der Lausitz, verm. 24. Juni 1811 mit Auguste, Gräfin von Hohenthal, geb. 16. August 1795; deren Kinder:

a. Adolf, geb. 11. Mai 1812. b. Pauline, geb. 26. August 1813. c. Leopold, geb. 19. März 1815. d. Therese, geb. 23. Juli 1816. e. Heinrich Otto, geb. 3. Mai 1818. f. Anton, geb. 29. Decbr. 1819. g. Mathilde, geb. 31. Juli 1821. h. Ernst, geb. 21 Febr. 1825. i. Robert, geb. 30. März 1826.

Vaters Bruder: Carl (Christian), geb. 15. August 1740, † 5 April 1808, verm. 1) 24. Juni 1774 mit Henriette Luise, Gräfin von Kallenberg, geb. 11. Febr. 1745, † 17. Febr. 1799; 2) 29. Juni 1800 mit Con-

stantie (Isabelle Luise), Gräfin von Solms-Klitschdorf, geb. 15. Mai 1774; dessen

Kinder erster Ehe: 1) Alexander (Ludwig Bernhard), geb. 30. Nov. 1776, Oesterr. Kämmerer. 2) Bernhard (Heinrich Ferdinand), geb. 22. Febr. 1779, verm. 21. Mai 1820 mit Emilie v. Klengel.

Kinder: a. Isolda, geb. 16. Juni 1821. b. Coelestine, geb. 20. Oct. 1823. c. Armin, geb. 15. Oct. 1825.

3) Hermann (Carl Friedrich), geb. 20. März 1783, Preuß. Hauptmann, verm. a. 5. Jan. 1808 mit Caroline von Lang auf Mutenau, geb. 10. Jan. 1782, † 7. Jan 1815. b. 4. Septbr. 1815 mit Dorothee von Lang auf Mutenau, Schwester seiner ersten Frau, geb. 6 Juli 1779; aus der ersten Ehe:

α. Octavio (Carl), geb. 6. Nov 1808. β. Kurt (Reinike), geb. 29. Jan. 1812.

Kinder zweiter Ehe: 4) Hermine (Henriette Luise), geb. 30. Septbr. 1801. 5) Irmengard (Caroline Isabelle), geb. 23. April 1803, beide sind Erbinnen des Ritterguts Armenruhe in Schlesien.

b. Vorfahren der regierenden Linie.

Simon IV., nächster Stammvater aller Grafen und edlen Herren von Lippe, † 1613. Simon VII., Stifter der Linie Lippe-Detmold, † 1641 (seine älteren Brüder Otto und Philipp stiften ersterer die Brackische, letzterer die Schauenburgische Linie, sein jüngster Bruder Jobst Hermann die Biesterfeldsche Linie, die jetzt in die paragirten Aeste Biesterfeld und Weissenfeld zerfällt). Friedrich Adolf, erbt die Güter der 1709 erloschenen Linie Bracke, † 1719. Simon Heinrich Adolf, wird 1720 in den Reichsfürsten-

stand erhoben, † 1734. Simon August † 1782. Friedrich Wilhelm Leopold † 1802.

II. Der Staat.

Areal: 20,60 Q.M., in 12 Aemter abgetheilt.

Volksmenge 1828: 76,718 in 6½ Städten, wovon die Residenz Detmold 2,400 Einwohner zählt, 6 Marktflecken, 44 Kirchspielen, 145 Bauerschaften und 12,218 Häusern. Unter den reformirten Einwohnern leben 5,100 Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden. Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundescontingent: 690 Mann, welches zur 1. Division des 10. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit einer landständischen Verfassung, die 1819 eingeführt ist. Das Landschaftscollegium besteht aus 21 Deputirten der 3 Stände, Adel, Bürger und Bauer, aus jedem Stande 7, die sich alle 2 Jahre unter Vorsitze eines aus ihrer Mitte gewählten Landtagsdirectors in 1 Kammer versammeln und über Steuer- und Gesetzsachen deliberiren. Der Fürst steht im Hausverbande mit Schauenburg-Lippe, participirt an der 16. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst von Lippe, edler Herr und Graf von Schwalenberg und Sternberg. Die paragirten Linien führen bloß den gräflichen Titel.

V. Wappen.

Ein Schild von 9 Feldern: der Herzschild hat die goldne Rose von Lippe in Silber, das mittlere obere und untere Feld eine Schwalbe, die in Roth auf einem goldnen Stern steht, wegen Schwalenberg: die beiden

mittlern Seitenfelder zeigen einen rothen Stern in Gold, wegen Sternberg. Die Eisenhüte und Mühleneisen-kreuze beziehen sich auf die vormals in den Niederlanden besessenen Herrschaften Vianen und Ameyden.

VI. Höchste Landesbehörden.

Die Regierung: Canzler: v. Funk und die Domänenkammer: Director Helwing.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter. Hamburg: v. Scherff, Gesch. Tr.

Luxemburg.

I. Das Großherzogliche Haus.

(siehe Niederlande.)

II. Der Staat.

Areal: 108,60 Q.M. Das vormalige Hoheitsland Bouillon ist 1822 von dem Landesherrn angekauft.

Volksmenge 1828: gegen 300,000 kath. Einw. in 3 Bezirken. 1818: 286,824 Einw. in 4 Bezirken, nämlich: Luxemburg 87,167, Diekirch mit 47,047, Neufchateau mit 89,329 und Marche mit 43,281 Einw. Meistens Wallonen, nur etwa 19,370 Deutsche und 450 Juden, in 16 Städten, 6 Marktflecken, 314 Gemeinden, 809 Dörfern und Weilern, und 48,710 Häusern. Die Hauptstadt, zugleich eine der Deutschen Bundesfestungen, hatte 1821 11,430 Einw. ohne Garnison.

Staatseinkünfte: 1,800,000 Gulden.

Bundescontingent: 2,556 Mann, welches zu der 2. Division des 9. Heerhaufens stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit repräsentativer Verfassung, und das Land in dem allgemeinen Verband der Niederlande begriffen Auf demselben sind die Familienverhältnisse und die Erbfolgevereine radicirt, die zwischen den beiden Hauptlinien des Hauses Nassau, der Ottonischen und Walramischen, bestehen. Das Großherzogthum nimmt die 11. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein und hat im Plenum drei Stimmen

IV. Titel.

Großherzog von Luxemburg.

V. Wappen.

Ein rother Löwe in einem silbernen mit 5 blauen Balken durchzogenen Felde.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsgesandter

Mecklenburg-Schwerin.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: Friedrich Franz, geb. 10. Decbr. 1756, folgt seines Vaters Bruder Friedrich 24. April 1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 9. Juni 1815, verm. 1. Juni 1775, mit Luise, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geb. 9. März 1756, † 1. Jan. 1808.

Kinder: 1) Friedrich Ludwig, geb. 13. Juni 1778, † 29. Nov. 1819, verm. a. 23. Oct 1799 mit Helena Pawlowna, Großfürstin von Rußland, geb. 24 Decbr. 1784, † 24. Sept. 1803; b. 1. Juli 1810 mit Caroline Luise, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 18. Juli 1786, † 20. Jan. 1816; c. 3. April mit Auguste (Friederike), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 28. Nov. 1776.

Kinder erster Ehe: α. Paul Friedrich, Erbgroßherzog, geb. 15. Sept. 1800, verm. 25. Mai 1822 mit Alexandrine, Prinzessin von Preußen, geb. 23. Febr. 1803.

Kinder: 1) Friedrich Franz, geb. 28. Febr. 1823 2) Luise (Marie Helena), geb. 17. Mai 1824. 3) Friedrich Wilhelm Nicolaus, geb. 5. März 1827.

β. Marie (Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte Catharine), geb. 31. März 1803, verm. Prinzessin Georg von Sachsen-Altenburg.

Kinder zweiter Ehe: γ. Albrecht, geb. 11. Febr. 1812. δ. Helena (Luise Elisabeth), geb. 24. Jan. 1814.

2) Gustav (Wilhelm), geb. 31. Jan. 1781. Domherr zu Magdeburg. 3) Carl (August Christian), geb. 2. Juli 1782, Domherr zu Lübeck. 4) Charlotte (Friederike), geb. 4. Dec. 1784, verm. Prinzessin Christian Friedrich von Dänemark (geschieden 1812).

b. Großherzogliche Vorfahren.

Obotritische Dynastie seit 1178.

Johann IV., Herzog von Mecklenburg, †, 1558. Adolf Friedrich, Stifter der Linie zu Schwerin, † 1658 (sein Bruder Johann Albert II. stiftet die Güstrower Linie). Christian Ludwig † 1692

(sein Bruder Adolf II. stiftet die Strelitzer Linie). Friedrich Wilhelm, erbt 1701 Güstrow, † 1713. Carl Leopold † 1747. Christian Ludwig † 1756. Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal	Volksmenge 1829.	Städte.	Markt.	Dörfer.	Häuser.
1. Kreis Mecklenburg. . . .	133,88	243,992	18	8	1,077	32,750
2. Kreis Wenden	76,50	136,410	18	2	795	17,830
3. Fürst. Schwerin	9,80	31,705	3	—	92	2,750
4. Herrsch Wismar	3,20	14,969	1	—	37	1,800
5. Stadt Rostock	,50	17,905	1	1	—	2,378
Total	223,88	444,981	41	11	2,001	57,508

Städte über 5,000 Einwohner.

Rostock . .	17,905	Güstrow . .	8,283
Schwerin .	12,224	Parchim .	5,246
Wismar . .	9,960		

Nationalverschiedenheit 1829.

Deutsche . .	441,869	Juden . .	3,112

Religionsverschiedenheit 1829.

Lutheraner .	440,779	Katholiken . .	963
Juden . . .	3,112	Reformirte . .	127

Luth. Diöcesen 6, Präposituren 32, Pfarren 319, Kirchen 395, kath. Pfarren 2; Landgüter 989.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Rostock 1829 mit 131 Stud.	1
Gymnasien	5
Hauptbürgerschulen	39

Seminarien für Prediger	. . . . .	1
— — Schullehrer	. . . .	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	. . . . .	2,300,000 Guld.
Staatsschuld	. . . . .	9,500,000 —

Militär.

Stehende Truppen (von denen ⅓ beurlaubt)	3,179 M.
Bundescontingent zur 2. Abth. d. 9. Heerhauf.	3,580 —

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landständen, die der Staat mit Mecklenburg=Strelitz theilt. Die Landesverfassung beruht auf den 1572, 1612 und 1765 zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen Verträgen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgeburt und die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 und 1755. Das Großherzogthum hat mit Strelitz im engern Rathe des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im Plenum aber zwei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog von Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. Der Thronerbe führt den Titel Erbgroßherzog mit dem Prädicate Königliche Hoheit; die nachgebornen Prinzen heißen Herzoge, die Prinzessinnen Herzoginnen von Mecklenburg mit dem Prädidicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein in 6 Felder getheilter Schild: das erste goldne Feld hat einen gerade vor sich gekehrten schwarzen, roth gekrönten Büffelskopf mit silbernen Hörnern und einem silbernen Ringe durch die Nase, wegen Mecklenburg; 2. zeigt den goldenen Greif der Herrschaft Rostock; 3. den

silbernen Greif und das grüne Viereck der Stadt Rostock; 4. das silberne Kreuz von Ratzeburg; 5. den aus einer Wolke reichenden Arm von Stargard und 6 den schwarzen Büffelskopf von Wenden. Ein Mittelschild, roth und Gold getheilt, ist das Wappen von Schwerin.

VI. Staatsministerium.

Aug. Georg v. Brandenstein und Leopold Hartwig v. Plessen, Staatsminister; Krüger, Ref. Rath in Justiz- und Lehnssachen.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Lützow, a. G. Bergen: J W. Stdrjohann, Gen. Contul. Frankfurt: v. Schack, Bundestagsges., auch bev. Min. bei der Stadt. Hamburg: Pauli, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Hiorthoy, Consul. London: Kreeft, Cons. Lübeck: Leuenroth, Agent. Paris: Oerthling, Ch. d'Aff. Petersburg: Prehn, Cons. Wien: Dietrich v. Erdmannszahl, Ch. d'Aff.

Mecklenburg-Strelitz.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion.)

a. Regierende Familie.

Großherzog: Georg (Friedrich Carl Joseph), geb. 12 August 1779, folgt 6. Nov. 1816, verm. 12. August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike), Prinzessin Friedrich von Hessencassel, geb. 21. Jan. 1796.

Kinder: 1) Luise (Caroline Marie Friederike Therese Charlotte Wilhelmine Auguste), geboren 31. Mai 1818. 2) Friedrich Wilhelm

(Carl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog. 3) Caroline (Charlotte Mariane), geb. 10. Jan. 1821. 4) Georg Ernst (Adolf Carl Ludwig), geb. 11. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde Amalia), geb. 5. April 1773, vermählte Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Caroline Sophie Alexandrine), geb. 2. März 1778, verm. Herzogin von Cumberland, nachdem sie in ersterer Ehe 1793—1796 den Prinzen Ludw. v. Preußen, in zweiter von 1798—1814 den Prinzen Friedr. Wilh. von Solms-Braunfels zum Gemahle gehabt hatte. 3) Carl (Friedrich August) geb. 30. Nov. 1785, Preuß. Gen. der Inf. und Commandirender des Garde- und Grenadiercorps.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I., stiftet die Linie zu Strelitz, † 1708. Adolf Friedrich III., † 1752. Adolf Friedrich IV. † 1794. Carl (Ludwig Friedrich), nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 36,13 Q.M., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Ratzeburg kommen.

Volksmenge Anfang 1830: 83,613, und zwar 69,762 in Strelitz, 13,851 in Ratzeburg, in 9½ Städten, wovon die Residenz Neustrelitz 5,589, die Stadt Neubrandenburg 6,003 zählen, 2 Marktflecken, 219 Dörfern (135 Kirchdörfern), 245 Cabinetsgütern und Domänen, 65 Lehn- und Allodialgütern. Unter den evangelischen Einwohnern sind 685 Juden und wenige Katholiken.

Unterrichtsanstalten: 4 Gelehrten- und 11 Realschulen, 1 Bildungsanstalt für Küster u. Landschullehrer,

Staatseinkünfte: 500,000 Gulden. Die Landesschuld ist in die Mecklenburg-Schwerinsche verflochten, die Kammerschuld nicht bekannt.

Landmacht: 742 Mann in 1 Bat. Infanterie und 1 Division Husaren; das Bundescontingent 717 Mann, welche zur 2. Division des 10 Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch und ganz der von Schwerin gleich, mit welchem es die Landesunion gemeinschaftlich hat, auch an die Hausverträge von 1701 und 1755 gebunden ist. Das Großherzogthum hat mit Mecklenburg-Schwerin im engern Rathe die 14. Stelle, im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

V. Wappen.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VI. Staatsministerium.

Otto v. Oertzen, Staatsminister. v. Dewitz, Geh. Rath. Horn, Geh. Secretär.
Hofmarschall: v. L'Estocq. Oberhofmeister der Großherzogin: v. v. Kamptz.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: . . . . , Min. Res. Cassel: v. Hänlein, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Schack, Bundestagsgesandter, auch bei der Stadt bev. Min. Hanover: Kestner, Agent. Lübeck: Simon Hasse, Agent. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: v. Piquot, Min. Res.

Nassau.

I. Das Herzogliche Haus aus Walramischem Stamme.

a. Regierende Familie Weilburg (Ref.).

Herzog: Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Jan. 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. Nov. 1816 in Usingen und vereinigt damit die gesammten Länder der Walramischen Linie des Hauses: verm. 1) 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb 28. Jan. 1794, † 6. April 1825; 2) 23. April 1829 mit Pauline (Friederike Marie), Prinz. v. Würtemberg, geb. 25. Febr. 1810.

Kinder erster Ehe: 1) Therese (Wilh. Friederike Isabelle), geb. 17. April 1815. 2) Adolf (Wilhelm Carl August Friedrich), geb. 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) Moritz (Wilhelm August Carl Heinrich), geb. 21. Nov. 1820. 4) Marie Wilhelmine Friederike Elisabeth, geb. 29. Jan. 1825.

Bruder: Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Dec. 1799, Oesterr. Obrist-Lieut.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelmine (Luise), geb. 28. Sept 1765, verwittwete Fürstin von Reuß-Greiz. 2) Caroline (Luise Friedr.), geb. 14. Jan. 1770, verwittwete Fürstin von Wied-Runkel. 3) Amalie (Charl. Luise Wilh.), geb. 6. Aug. 1776, verwittw. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 4) Henriette, geb. 23. April 1780, verwittwete Herzogin Ludwig von Würtemberg.

b. Linie von Nassau=Usingen. (Luth. Rel.).

(1816 im Mannsstamme erloschen.)

Letzter Herzog: Friedrich August, geb. 23. April 1738, † 17. Novbr. 1816, verm. 23 April 1775 mit Luise, Prinzessin von Waldeck, geb. 29. Jan. 1751, † 15. Nov. 1816.

Töchter: 1) Christiane Luise, geb. 17. Aug 1776, verwittwete Markgräfin Friedrich von Baden. 2) Auguste Amalie, geb. 30. Dec. 1778, geschiedene Landgräfin Ludwig von Hessen=Homburg.

Bruder: Carl Wilhelm, geb. 9. Nov. 1735, † 17. Mai 1803, verm. 16 April 1750 mit Caroline Felicitas, Gräfin von Leiningen=Heidesheim, geb. 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810; deren Tochter:

Luise (Henriette Caroline), geboren 14. Juni 1763.

c. Linie von Nassau=Saarbrücken (Luth. Rel.).

(Im Mannsstamme erloschen 1797.)

Letzter Fürst: Heinrich (Ludwig Carl Albr.), geb. 9. März 1768, † 27 April 1797, verm. 2 Sept 1785 mit Franziske (Marie Maxim.), geboren 2. Nov. 1761, verwittw. Fürstin von St. Maurice=Montbarry (lebt zu Usingen).

Vaters Schwester: Wilhelmine (Henriette), geb. 2. Oct. 1752, verwittw. Marquise de Soyecourt (aus welcher Ehe eine an den Marquis Beaupoil de S. Aulaire verheirathete Tochter vorhanden ist).

Wittwe des Fürsten Ludwig: Catharine Margarethe Köst, geb. 9. Oct. 1757, Gräfin von Otweiler. (Ihre Descendenz, die den Titel Grafen und Gräfinnen von Otweiler führen, ist nicht für erbfähig und ebenbürtig anerkannt).

d. Herzogliche Vorfahren.

(Walramische Linie.)

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. Adolf, Kaiser, † 1298. Gerlach I, Graf, † 1361. Johann zu Weilburg und Saarbrück † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). Philipp † 1429 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). Johann † 1480 (vor dem Vater). Ludwig † 1523. Philipp † 1559. Albert † 1582. Ludwig † 1625. Ernst Casimir † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). Friedrich † 1675. Johann Ernst † 1719. Carl August wird Reichsfürst 1737 † 1753. Carl Christian † 1788. Friedrich Wilhelm † 1816.

II. Der Staat.

Aemter	Areal in Steuermorgen	Volksmenge 1828	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Braubach .	47,843	10,004	2	2	15	1,653
2. Diez . . .	70,448	13,285	2	—	39	2,309
3. Dillenburg .	94,235	14,980	2	-	30	2,696
4. Eltville . .	41,313	11 580	1	2	8	1,639
5. Hachenburg	72,881	10,619	1	—	53	1,837
6. Hadamar .	58,578	15,045	1	—	28	3,016
7. Herborn . .	98,436	13,997	2	—	40	2,454
8. Hochheim .	48,372	11,538	1	1	15	2,041
9. Höchst . .	46,038	13,071	2	2	16	2,105
10. Idstein . .	92,400	15,186	2	3	29	2,807

Aemter	Areal in Steuermorgen	Volksmenge 1828	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
11. Königsstein .	59,748	13,386	3	1	21	2,158
12. Langenschwalbach	69,993	9,960	1	—	33	1,626
13. Limburg . .	49,940	13,034	1	1	17	2,071
14. Marienberg	44,125	7,862	—	—	43	1,269
15. Meudt . .	59,527	12,477	—	2	63	2,206
16. Montabaur	65,627	15,196	1	—	38	2,417
17. Nassau . .	66 354	10,598	1	3	28	1,786
18. Naståtten .	65,719	10,330	1	3	32	1,730
19. Reichelsheim	4,921	1,216	—	1	1	231
20. Rennerod .	57,638	12,991	—	1	34	2,126
21. Rüdesheim .	57,435	11,547	1	3	10	1,790
22. Runkel . .	53,017	11,349	1	1	20	1,969
23. St. Goarshausen	54,797	10,168	2	1	23	1,739
24. Selters . .	73,537	14,286	—	2	50	2,383
25. Usingen . .	125 515	18,367	1	2	47	3,150
26. Wehen . .	83,949	1,863	—	—	35	1,404
27. Weilburg .	94,428	15,677	1	4	36	2,636
28. Wiesbaden .	55,727	16,700	1	2	12	2,595
Total	1,812,441	348,006	31	36	816	57,848

oder 82,70 Q.M.

Vornehmste Städte.

Wiesbaden .	7,320	Biberich, Residenz	2,628

Nationalverschiedenheit.

Deutsche .	342,199	Franzosen . .	90
Juden . .	5,717		

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	184,461	Juden . .	5,717
Katholiken .	157,638	Mennoniten .	190

Evang. Generalsup. 2, Decanate 20, Pfarren 177, Priesterseminare 1, kathol. Decanate 15, Pfarren 134, Synagogen 13.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1
Pädagogien	3
Schullehrerseminarien	1
Taubstummeninstitute	1
Landwirthschaftliche Schulen	1
Realschulen	5
Schulbezirke mit 63,065 Schulkindern und 828 Lehrer	658

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,810,000 Guld.
Staatsschuld	5,000,000 —

Militär.

Stehende Truppen	2,800 Mann
Bundescontingent zur 2. Abth. des 9. Heerhaufens	3,028 —

III. Staatsform.

Monarchisch, aber mit Landständen in 2 Bänken, deren Rechte und Privilegien sich auf die Constitution von 1817 gründen. Die Erbfolge geht im Mannsstamme in absteigender Linie fort, und richtet sich nach den Hausgesetzen, die zwischen der Walramischen und Ottonischen Linie bestehen: stirbt die Walramische Linie im Mannsstamme, so erbt die Ottonische die gesammten Nassau'schen Staaten, erlischt die Ottonische, so erbt die Walramische das Großherzogthum Luxemburg. Nassau participirt mit Braunschweig an der 13. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum zwei Stimmen.

IV. Titel.

Souveräner Herzog von Nassau, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Sayn, Königstein und Katzenellnbogen, Burggraf zu Kirberg und Hammerstein.

V. Wappen.

Ein in 17 Felder getheilter Schild mit einem Herzschilde. Dieses enthält den Nassau'schen goldnen Löwen in einem blauen mit schräg links liegenden Schindeln bestreueten Felde; die übrigen Felder zeigen die Embleme von Liez, Wallen und Mahlberg, Katzenellnbogen, Trier, Pfalz bei Rhein, Hammerstein, Königstein, Sayn, Kölln, Mehrenberg, Limburg, Idstein ꝛc.

VI. Höchste Staatsbehörden.

Staatsrath: Freih. Ernst Franz Ludw. Marschall v. Bieberstein, dirigirender Min. Freih. Philipp Löw v. Steinfurt, Geh. R. und Oberjägermeister. Freih Georg Ernst Ludw. v. Preuschen, Geh. R. und Präsident des Oberappellationshofs. Freih. Aug. v. Kruse, Gen. Maj., Chef des Kriegsdep. Geh. R. Langsdorf; der Präsident der Generalsteuerdirection v. Pfeiffer; der Vicepräsident der Rechnungskammer: Pagenstecher; der Vicepräsident der Landesregierung Möller; der Geh. Rath Aug. Ludwig v. Preuschen; Mitglieder.

Staatsministerium: Freih. Marschall v. Bieberstein, dirigirender Minister, zugleich Bundestagsgesandter.

VII Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Darmstadt: v. Bock-Hermsdorf, bev. Min. Frankfurt: Freih. Marschall v. Bieberstein, Bundestagsgesandter.

Haag: v. Röntgen, Min. Ref. München: v. Röntgen, Ch. d'Aff. Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff. Wien: v. Ostini, Ch. d'Aff.

Oesterreich.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kathol. Rel.).

(siehe Oesterreich.)

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1825	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser.
1. Land unter d. Ens	361,10	1,182,565	35	238	4,292	150,585
Kreise						
a. Unterwienerwald .	80,50	471,541	—	—	—	—
b. Oberwienerwald .	101,35	222,352	—	—	—	—
c. Untermannhart .	87,50	262,311	—	—	—	—
d. Obermannhart .	91,75	226,361	—	—	—	—
2. Land ob der Ens	347,55	826,376	17	114	6,833	123,779
a. Mühl	57,50	195,288	—	—	—	—

Provinzen	Areal	Volksmenge 1825.	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
b. Hausruck .	43,50	176,511	—	—	—	—
c. Traun	76 55	175,982	—	—	—	—
d. Inn	41,25	137,489	—	—	—	—
e. Salzach .	128,75	141,195	—	—	—	—
3. Steyermark .	399,40	829,731	20	96	3,539	165,112
a. Grätz	97,58	306,321	—	—	—	—
b. Marburg .	60,14	185,766	—	—	—	—
c. Cilly	63,50	181,529	—	—	—	—
d. Bruck	73,08	66,235	—	—	—	—
e. Judenburg .	105,10	89,880	—	—	—	—
4. Kärnten u. Krain	326,69	714,386	25	43	5,928	111,879
a. Klagenfurt	71,16	164,547	—	—	—	—
b. Villach	80,20	122,705	—	—	—	—
c. Laibach	62,11	157,100	—	—	—	—
d. Neustädtl.	59,01	183,508	—	—	—	—
e. Adelsberg .	54,21	86,436	—	—	—	—
5. Gebiet Trieste	1,55	54,315	1	—	11	2,864
6. Görz u Gradisca	87,49	162 928	3	4	316	18,994
7. Tyrol	516,41	762,053	21	21	3,664	98,689
a. Unterinnthal	102,64	123,722	—	—	—	—

Provinzen	Areal	Volksmenge 1825.	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
b. Oberinnthal	63,91	88,869	—	—	—	—
c. Pusterthal	100,21	98,823	—	—	—	—
d. Etsch	64,39	104,101	—	—	—	—
e. Trient	76,49	161,528	—	—	—	—
f. Roveredo	34,50	98,156	—	—	—	—
g. Vorarlberg	74,19	6,754	—	—	—	—
8. Böhmen	952,97	3,698,142	283	275	11,924	583,336
a. Stadth. Prag	,25	85,710	—	—	—	—
b. Beraun	52,89	163,389	—	—	—	—
c. Biczow	41,80	237,738	—	—	—	—
d. Budweis	76,95	194,502	—	—	—	—
e. Bunzlau	72,25	375,852	—	—	—	—
f. Chrudim	58,85	285,096	—	—	—	—
g. Czaslau	59	226,590	—	—	—	—
h. Elnbogen	56,50	220,103	—	—	—	—
i. Kaurzim	53,50	181,631	—	—	—	—
k. Klattau	48,46	163,132	—		—	—
l. Königingrätz	60,98	309,102	—	—	—	—
m. Leitmeritz	68,54	335,112	—	—	—	—
n. Pilsen	67,90	189,536	—	—	—	—
o. Prachim	90,24	246,140	—	—	—	—

Provinzen	Areal	Volksmenge 1825.	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
p. Rakoniß .	40,80	160,299	—	—	—	—
q. Saaß	43,	128,655	—	—	—	—
r. Tabor	55,50	185,979	—	—	—	—
9. Mähren u. Schlesien .	481,56	1,968,713	119	178	3,673	281,974
a. Brünn	84,31	352,541	—	—	—	—
b. Olmüß	90,06	401,043	—	—	—	—
c. Hradisch	63,79	244,791	—	—	—	—
d. Prerau	54,52	249,699	—	—	—	—
e. Iglau	48,69	170,037	—	—	—	—
f. Znaym	57,32	157,682	—	—	—	—
g. Troppau .	48,26	219,110	—	—	—	—
h. Teschen	34,61	173,810	—	—	—	—
10. Herz. Auschwiß	87,45	355,310	7	3	518	53,900
Total	3,561,17	10,554,519	531	982	40,698	1,591,112

aber nach andern Angaben 3,541,12 Q.M. 1828 mit 10,761,877 Einw.

Städte über 5,000 Einw.

Wien . .	310,000	Troppau .	11,700
Prag . .	117,000	Laibach . .	11,500
Triest . .	40,530	Trient . .	10,800
Gräß . .	40,000	Reichenberg .	10,550
Brünn . .	36,000	Innsbruck .	10,300
Linz . . .	20,000	Steyer . .	10,135
Olmüß . .	19,000	Klagenfurt .	10,000
Iglau . .	13,500	Eger	9,300
Salzburg .	13,066	Görz . .	9,000

Prossnitz	8,500	Kuttenberg	6,300
Sternberg	8,100	Königingrätz	5,800
Pilsen	7,700	Neutitschein	5,500
Nikolsburg	7,300	Teschen	5,500
Roveredo	7,205	Bielitz	5,400
Bozzen	7,000	Neuhaus	5,138
Budweis	6,700	Znaym	5,106
Wienerneustadt	6,526		

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche	5,316,019	Zigeuner	900
Slaven	4,955,000	Griechen	650
Italiener	188,000	Franzosen	400
Juden	94,000	Armenier	250

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken	10,357,619	Reformirte	16,000
Juden	94,000	Griechen	650
Lutheraner	86,000	Armenier	250

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . . 70,500,000 Guld.

Militär.

Bundescontingent, d. 3 ersten Heerhaufen bildend, 94,822

Infanterie	69,826
Jäger	3,675
Cavallerie	13,546
Artillerie und Train	6,827
Pontonniere und Pionniere	948

Oesterreich hält mit Preußen die Bundesfestung Mainz besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit postulirenden Landständen. Oesterreich besitzt wegen seiner Deutschen Staaten das Präsidium auf dem Bundestage, nimmt im engern Rathe die erste Stelle und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Oesterreich.)

V. Wappen.

(siehe Oesterreich.)

VI. Ritterorden,

(siehe Oesterreich.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. Münch v. Bellinghausen, Präsidialges. Director der Canzlei: Freih. v. Handel.

Oldenburg.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie aus der jüngern Linie des Hauses Holstein-Gottorp.

Großherzog: August (Paul Friedrich), geb. 13 Juli 1783, nimmt bei'm Antritte der Regierung 28. Mai 1829 die Großherzogliche Würde an, verm. 1) 24. Juli 1817 mit Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 13. Sept. 1820. 2) 24. Juni 1825 mit deren Schwester Ida, geb. 10. März 1804, † 31. März 1828. Kinder erster Ehe:

1) Amalie (Marie Friederike), geb. 21. Decbr. 1818. 2) Friederike (Elisabeth Marie), geb. 8. Juni 1820.

Kinder zweiter Ehe: 3) Nicolaus Friedrich Peter, geb. 8. Juli 1827, Erbgroßherzog.

Bruder: Georg (Peter Friedrich), geb. 9. Mai 1784, † 27. Dec. 1812, verm. mit der Großfürstin Catharine, nach seinem Tode Königin von Würtemberg, † 9. Jan. 1819; deren Sohn:

Peter (Constantin Friedrich), geb. 26. August 1812.

b. Holstein-Gottorp.

aa. Aeltere Linie.

(siehe Rußland.)

bb. Jüngere Linie.

Herzog: Gustav IV. Adolf, geb 1. Nov. 1778, König in Schweden 29. März 1792, sieht sich zur Niederlegung der Krone 6. Juni 1809 gezwungen und lebt unter dem Namen Obrist Gustavson geschieden 17. Febr. 1812 von Friederike (Dorothea Wilhelmine, Markgräfin von Baden, geb. 12. März 1781, † 25. Sept. 1826.

Kinder: 1) Gustav, geb. 9. Nov. 1799, Prinz von Holstein-Gottorp, Niederländ Gen. Maj. seit 1828, führt seit 1829 den Namen: Prinz von Wasa. 2) Wilhelmine (Sophie), geb. 21. Mai 1801, vermählte Markgräfin v. Baden-Hochberg. 3) Amalie (Marie Charl.), geb. 22. Febr. 1805. 4) Cäcilie, geb. 22. Juli 1807.

c. Vorfahren.

Adolf, Stammvater der Herzoge von Holstein-Gottorp, ein Sohn König Friedrich's von Dänemark, † 1586. Friedrich II. † 1587. Philipp † 1590. Johann Adolf † 1619. Friedrich III. † 1659. Christian Albrecht † 1694. Friedrich IV. † 1702, der Stammvater der jetzigen Kaiserlichen Russischen Dynastie, sein Bruder Christian, Bischof von Lübeck, † 1776. Adolf Friedrich, wird König in Schweden und Stifter des Hauses Gottorp, † 1771; sein Bruder Friedrich August stiftet die Linie Oldenburg und wird er-

ster Herzog dieses Landes, † 1785. Wilhelm (Peter Friedrich), † 1823. Peter (Friedrich Ludwig), † 1829.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volkszahl 1828.	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Oldenburg mit Kniephausen .	99,20	206,326	7	8	650	34.416
2. Lübeck oder Eutin .	8	19,838	1	1	82	3,250
3. Birkenfeld .	8,80	22,034	1	1	86	4,283
Total	116	248,198	9	10	818	41,949

1827 . . . . . . 238,100 Einw

Städte über 5,000 Einw.

Oldenburg 5,012

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche .	247,228	Juden . . .	970

Religionsverschiedenheit 1828.

Lutheraner .	173,238	Reformirte .	2,300
Katholiken . . .	70,720	Juden . . .	970

Luth. Gen. Sup. 1, Superint. 3, Pfarren 101; ref. Sup. 1, Pfarren 4; kath. Generalbechanteien 1, Pfarren 37.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . .	2	Höhere Bürgerschulen .	2
Gelehrte Schulen .	4	Schullehrerseminarien	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,500,000 Guld.
Staatsschuld	keine

Militär.

Stehende Truppen	1,650 Mann
Bundescontingent zur 2 Abth. des 10. Heerhaufens	2,177 —

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht der Erstgeburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im Mannsstamme erblich. Das Großherzogthum nimmt mit Anhalt und Schwarzburg die 15. Stelle im Bundesrathe ein und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Großherzog zu Oldenburg, Erbe von Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck und Birkenfeld, Herr zu Jever und Kniphausen.

V. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit einer zwischen die untersten beiden Quartiere eingepfropften Spitze und einem Mittelschilde. In der obern Reihe des Hauptschildes sieht man 1) einen goldnen gekrönten Löwen, welcher eine silberne krumm gebogene Hellebarde in den Pranken hält, in Roth, wegen Norwegen, und 2) zwei blaue Löwen übereinander in Gold, wegen Schleswig; in der untern Reihe 3) ein ausgebreitetes und in drei Theile zerschnittenes Nesselblatt mit einem von Silber und Roth gespaltenen Schildlein in der Vertiefung, dessen drei Ecken eben so viele silberne Nägel mit den Spitzen berühren, wegen Holstein, und 4) einen silbernen Schwan

mit schwarzem Schnabel und Füßen und einer silbernen Krone um den Hals, in Roth, wegen Stormarn. In der Spitze steht das Wappen der Ditmarschen: ein Reiter in goldnem Harnisch mit bloßem Schwerte auf einem rennenden silbernen Pferde mit schwarzem Zeuge, in Roth. Der Mittelschild ist quadrirt: 1) und 4) enthält zwei rothe Balken in Gold, wegen Oldenburg, 2) und 3) ein goldenes unten zugespitztes, schwebendes Kreuz in Blau, wegen Delmenhorst; oben auf diesem Mittelschilde ruht ein ovaler blauer Schild, worin wegen Lübeck eine goldne Bischofsmütze und darunter ein schwebendes goldnes Kreuz. Auf dem Schilde stehen drei mit Fürstenhüten bedeckte Helme mit den Emblemen von Norwegen, Schleswig und Holstein; die Helmdecken sind roth und Gold.

VI. Oberste Staatsbehörden.

Baron v. Brandenstein, Staats- und Cabinetsminister; v. Berg, Geh. Räthe; Staatsrath Baron v. Beaulieu-Marconnay, Staatsrath Lentz, Staatsrath Mutzenbecher, Geh. Cabinetsräthe. — Regierung: Präsid. Mentz und Suden. — Ob. Appell. Gericht: Präsid. Runde. — Gen. Maj. Wardenburg, Chef des Militärwesens. — Freih. Grote, Präsid. im Fürstenth. Lübeck. Wibel, Regier. Director im Fürstenth. Birkenfeld. Postdirection: Bödeker.

VII. Diplomatisches Corps.

Bergen: M. Otzen, Cons. Frankfurt: v. Both, Bundestagsges. Hamburg: Schmidt, Cons. Helsingör: J. M. Ellah, Cons. Kopenhagen: J. A. Lütken, Cons. London: Tiarks, Cons. Lübeck: C. v. Schlözer, Cons. Newyork: F. A. Mensch, Cons. Niederlande: Smeer, Gen. Cons. Petersburg: P. J. Blessig, Gen. Cons. Spanien: Thom. Kirkpatrik, Gen. Cons.

Preußen oder Brandenburg.

I. Das Königliche Haus (Reformirter Religion).

(siehe Preußen.)

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge Ende 1828.	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1 Brandenburg .	723,21	1 539,602	142	20	3,018	166,353
Reg.Bezirke						
a. Potsdam .	370,64	874,776	—	—	—	—
b. Frankfurt .	352,57	664,826	—	—	—	—
2. Pommern	567	877,555	72	13	3,043	91,091
a. Stettin	233,13	416,987	—	—	—	—
b. Köslin	258,49	311,620	—	—	—	—
c. Stralsund .	75,48	148.948	—	—	—	—
3. Schlesien	743 30	2,396 551	138	38	6,767	332,117
a. Breslau	244,43	942 307	—	—	—	—
b. Oppeln	247,63	694,251	—	—	—	—
c. Liegnitz	251,42	759,993	—	—	—	—
4. Sachsen	455,33	1,409 388	143	26	2,965	196 287
a. Magdeburg .	204,78	549,135	—	—	—	—
b. Merseburg .	186.29	585,327	—	—	—	—
c. Erfurt	64,26	274,929	—	—	—	—
5. Westphalen .	354,30	1,228,544	130	40	2,219	164,494
a. Münster	132,16	392,824	—			—

Provinzen.	Areal.	Volksmenge Ende 1828.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
b. Minden	93,14	387,870	—	—	—	—
c. Arensberg .	138,73	447,854	—	—	—	—
6. Jülich-Berg .	173,57	1,075,025	67	34	1,008	145,600
a. Köln	74,59	382,993	—	—	—	—
b. Düsseldorf . .	98,90	692,032	—	—	—	—
7. Niederrhein .	305,83	1,127,297	65	63	2,732	151,008
a. Koblenz	109,43	412,210	—	—	—	—
b Trier	120,99	366,458	—	—	—	—
c. Aachen	76,41	348,629	—	—	—	—
Total	3,322,54	9,653,962	757	234	21,797	1,245,995

1816 fand man erst 8,586,569 Einwohner, die Volkszahl hatte sich mithin in 12 Jahren um 1,067,393 Köpfe vermehrt. 1827 waren 82,049 Ehen geschlossen, es wurden 366,401 Kinder geboren und starben 262,775 Personen. Der Reg. Bez Düsseldorf hatte mit 6,829 die dichteste, der von Köslin mit 1,210 die schwächste Bevölkerung.

Städte über 5,000 Einwohner.

Berlin . .	236,830	Halle in Sachsen	25,982
Breslau . .	90,090	Erfurt . .	25,127
Köln . . .	65,441	Potsdam . .	24,970
Magdeburg .	44 084	Barmen . .	22,000
Aachen . .	36,809	Münster . .	17,972
Stettin . .	32,191	Frankfurt . .	16,300
Düsseldorf . .	28,382	Elberfeld .	15,970

Krefeld	15,948	Kleve	6,923
Stralsund	15,869	Kreuznach	6 881
Trier	15,318	Paderborn	6 750
Koblenz	14,888	Wittenberg	6,725
Halberstadt	14,718	Bielefeld	6,700
Brandenburg	12,762	Eisleben	6,500
Wesel	12,105	Neuß	6,458
Quedlinburg	12,035	Herford	6,438
Neiße	11,897	Saarbruck	6,407
Großglogau	11,183	Hirschberg	6,288
Bonn	10,565	Anklam	6,286
Brieg	10,547	Langensalza	6,200
Nordhausen	10,398	Neuruppin	6,093
Eupen	10,184	Kotbus	6,000
Burg	9,991	Goldberg	6,000
Mühlhausen	9,948	Küstrin	5,997
Schweidnitz	9,917	Lennep	5,948
Görlitz	9,901	Stolpe	5,885
Naumburg	9,800	Salzwedel	5,745
Liegnitz	9,617	Iserlon	5 700
Prenzlow	9,431	Weißenfels	5,629
Landsberg	9,100	Düren	5,600
Minden	8,959	Recklinghausen	5,584
Merseburg	8,823	Stendal	5,552
Grünberg	8.813	Suhl	5,532
Aschersleben	8,521	Oels	5,510
Stargard	8,408	Kösfeld	5.505
Glatz	8,231	Mühlheim a. d. Ruhr	5,456
Greifswalde	8,000	Frankenstein	5,368
Guben	7,527	Jauer	5,267
Kolberg	7,511	Züllichau	5,255
Zeitz	7,500	Oppeln	5,200
Torgau	7,145	Köslin	5,200
Saarlouis	6,972	Eilenburg	5,068
Spandau	6.971	Hamm	5,046
Soest	6,955		

Nationalverschiedenheit 1820.

Deutsche . .	8,315,897	Juden . .	60,000
Slaven . .	580,000	Franzos., Wallonen	50,000

Religionsverschiedenheit 1820.

Evangelische .	5,654,097	Juden . .	60,000
Katholiken .	3,300,000	Mennoniten . .	1,800

Frequenz der Universitäten.

Berlin (1830) Stud.	1,855	Bonn (1830) Stud.	988
Breslau (1830) —	1,254	Greifswalde (1829)	154
Halle (1829) —	1,214		

Gymnasien 82, Pädagogien 4, höhere Bürgerschulen 88, niedere Bürgerschulen 1,630, kath. Academien 4, Herrnhuther Collegien 1, Schullehrerseminarien 14, Hebammenschulen 10.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte aus den Deutschen Staaten . . . . . 50,000,000 Guld.

L a n d m a c h t.

Bundescontingent, 3 Heerhaufen bildend .	79,234 M.
Linieninfanterie	58,347
Jäger	3,071
Cavallerie	5,086
Artillerie und Train . .	5,705
Pionniere und Pontonniere .	356

Preußen besetzt die Bundesfestung Luxemburg allein, Mainz mit Oesterreich gemeinschaftlich.

III. S t a a t s f o r m.

Monarchisch mit Provinziallandständen, die jetzt in allen Provinzen organisirt sind. Preußen hat die 2.

Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Preußen)

V. Wappen.

(siehe Preußen.)

VI. Ritterorden.

(siehe Preußen.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsges.

Reuß-Plauen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Aeltere Linie zu Greiz.

Fürst: Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, folgt seinem Vater 29. Jan. 1817, verm. 7. Jan. 1822 mit Gasparine, Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban, geb. 27. Sept 1800.

Töchter: 1) Luise (Carol.), geb. 8 Decbr. 1822.
2) Elisabeth Henriette, geb. 23. März 1824.

Bruder: Heinrich XX., geb. 29. Juni 1794, Oesterreichischer Major.

Mutter: Wilhelmine (Luise), geb. 28. Septbr. 1765, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe 29. Jan. 1817.

b. Jüngere Linie.

A. Ast Reuß = Schleiß.

Fürst: Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785, Preuß. Major, folgt seinem Vater Heinrich LXII. 11. April 1818, verm. 11 Mai 1828 mit Gräfin Caroline von Stolberg = Wernigerode, geb. 16 Dec. 1806.

Geschwister: 1) Philippine (Christine Luise), geb. 9. Septbr. 1781. 2) Heinrich LXVII., geb. 20. Octbr. 1789, Preuß. Major, res. zu Gera, verm. 18. April 1820 mit Sophie (Adelheid Henriette), Gräfin von Reuß = Ebersdorf, geb. 28. Mai 1800; deren Kinder:

a. Heinrich V., geb. 4 Decbr. 1821. b. Anna (Caroline Luise Adelheid), geb. 16. Decbr. 1822. c. Marie (Elis. Henr. Adelheid), geb. 8. Juni 1824. d. Heinrich XI., geb. 18. Nov. 1828.

Mutter: Caroline (Henriette), geb 11. Juni 1761, Prinzessin von Hohenlohe = Kirchberg, Wittwe 17. April 1818.

B. Paragirter Ast Reuß = Schleiz zu Köstritz.

Fürst: Heinrich LXIV., geb. 31 März 1787, Oesterr. Obrist, folgt seinem Vater Heinrich XLIII. 22. Septbr. 1814.

Schwestern: 1) Prinzes. Caroline (Julie Friederike Auguste), geb. 23. April 1782. 2) Franziske, geb. 7. Dec. 1788. verwittw. Fürstin von Reuß = Lobenstein.

Mutter: Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, Gräfin von Reuß = Ebersdorf, Wittwe 22. September 1814.

Vaters Bruder: 1) Graf Heinrich XLVIII., geb. 25 Jan. 1759, † 13. Juni 1825, verm. 2 Novbr. 1784 mit Henriette (Christiane), geb. 12. Decbr. 1766, Gräfin von Schönburg = Wechselburg; deren Kinder:

a. Gräfin Emilie (Charlotte Wilhelmine), geb. 5. Jan. 1787, verm. Gräfin Reichenbach-Gschütz. b. Cäcilie (Victorie Clementine), geboren 25. Febr. 1788. c. Clementine (Franziske Auguste), geb. 5. Juli 1789, verwittw. Gräfin Einsiedel. d. Therese (Isabelle Adolfine), geb. 18. Septbr. 1790. e. Graf Heinrich LXIX., geb. 19. Mai 1792, Weimarischer Kammerherr. f. Adelheid (Ernestine Mathilde), geb. 25. Aug. 1794, verm. Frau von Kiesenwettern.

Großvaters Brüder: 1) Heinrich IX., geb. 15. Septbr. 1711, Preuß. Minister, † 16. Septbr. 1780, verm. 7. Juni 1743 mit Amalie Esperance, Gräfin von Wartensleben, geb. 1. März 1715, † 22. April 1787; Kinder:

a. Graf Heinrich XXXVIII., geb. 9. Octbr. 1748, Herr auf Stohnsdorf in Schlesien, verm. 1) 17. Juli 1784 mit Henriette Friederike Ottilie, Gräfin von Schmettow, geb. 28. Juli 1753, † 19. Aug. 1786; 2) 13. Febr. 1792 mit Johanne Friederike, Freiin von Fletscher; Besitzerin der Güter Jänkendorf, Cano, Burkersdorf und Klipphausen, geb. 24. März 1756, † 28. Juni 1815. b. Heinrich XLIV., geb. 20. April 1753, nimmt die Fürstliche Würde 1817 an, wohnt zu Trebschen, verm. 1) 11. Septbr 1783 mit Wilhelmine (Fried. Marie Aug. Eleon.) von Geuder, geb. 19. Novbr. 1755, † 17. Decbr. 1790; 2) 12. Mai 1792 mit Auguste (Amalie Leopoldine), Freiin von Riedesel, geb. 9. Aug. 1771, † 21 Novbr. 1805; Kinder:

Erster Ehe: 1) Prinz Heinrich LX., geb. 4. Juli 1784, Preuß. Major, verm. 2. Mai 1819 mit Dorothee, Prinzessin von Carolath-Beuthen, geb. 16. Novbr 1799; deren Kinder:

α. Caroline Henriette, geb. 4. Decbr. 1820. β. Marie Wilhelmine Johanne, geb. 24. Juni 1822.

2) Prinz Heinrich LXIII., geb. 20. Jan. 1786, Preuß. Major, verm. 2. Febr. 1819 mit Eleonore, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 26. Septbr. 1801; deren Kinder:

α. Johanne (Eleon. Fried. Eberhardine), geb. 25. Jan. 1820. β. Heinrich IV., geb. 26 April 1821. γ. Auguste (Mathilde Wilhelmine), geb. 26. Mai 1822. δ. Heinrich VII., geb. 13. Juli 1825. ε. Heinrich X., geb. 14. März 1827.

Zweiter Ehe: 3) Auguste (Fried. Esperance), geb. 4. Aug. 1794, verm. Herzogin Heinrich von Anhalt-Pleß. 4) Caroline (Elisab. Adolf. Luise), geb. 8. Novbr. 1796, verm. Prinzessin Friedrich von Carolath. 5) Heinrich LXXIV., geb 1. Nov. 1789, lebt zu Neuhof in Schlesien, verm. 14. März 1825 mit Clementine (Sophie Amal. Ernest.), Gräfin v. Reichenbach, geb. 20. Jan. 1805; deren Kinder:

α. Prinz. Marie (Henriette Leopoldine), geb 31. Jan. 1826. β. Heinrich IX., geb. 3. März 1827.

2) Heinrich XXIII., geb. 9. Dec. 1722, † 3. Sept. 1787, verm. 1) 13. Febr. 1754 mit Ernestine Henriette Sophie, Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 2. Decbr. 1736, † 10. Decbr. 1768: 2) 5. Febr. 1780 mit Friederike Dorothee von Brandenstein, geb 7. Decbr. 1737, † 19. Juli 1807; Kinder:

1) Henriette (Eleonore Elisabeth), geb. 28. Mai 1755, verwitw. Fürstin zu Schönburg-Waldenburg. 2) Graf Heinrich XLIX., geb 16. Octbr. 1759. lebt zu Ichtershausen bei Gotha. 3) Graf Heinrich LII., geb. 21. Septbr. 1763, Baier. Gen Lieut. 4) Graf Heinrich LV., geb. 1. Decbr 1768, verm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, Freiin von Watteville, geb. 18. Novbr. 1762; Kinder:

α. Heinrich LXXIII., geb 11. Juli 1798. β. Heinrich LI., geb. 31. März 1803.

C. Aelterer Ast Reuß-Lobenstein.

(Im Mannsstamme erloschen 1824.)

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV., 31. März 1806, † 7. Mai 1824, verm. 1) 21 Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Franziske, Gräfin von Reuß zu Köstritz, geb. 7. Dec. 1788.

D. Jüngerer Ast Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.

Fürst: Heinrich LXXII., geb. 27. März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822, erbt 1824 Lobenstein.

Geschwister: 1) Caroline (Auguste Luise), geb. 27. Septbr. 1792. 2) Sophie (Adelheid Henriette), geb. 28. Mai 1800, verm. Fürstin von Reuß-Schleiz.

Mutter: Luise (Henriette), geb. 30. März 1772, Gräfin von Hoym, Wittwe 10. Juli 1822.

Vaters Geschwister: 1) Auguste (Caroline Sophie), geb. 19. Jan. 1757, verwittwete Herzogin von Sachsen-Coburg. 2) Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, verwittw. Fürstin von Reuß-Köstritz.

E. Ast Reuß-Gera.

(Erloschen 1802.)

Letzter Graf Heinrich XXX., geb. 24. April 1727, † 26. April 1802, verm. 28. October 1773 mit Luise (Christine), Pfalzgräfin von Birkenfeld, geboren 17. Aug. 1748, † 31. Jan. 1829.

c. Vorfahren.

Das Haus Reuß stammt von den Grafen von Osterode ab: von den vier ältern Zweigen desselben, Waida, Plauen, Greiz und Gera, bleibt allein der von Plauen übrig. Heinrich der Jüngere, der von 1264 bis 1293 lebte, erhielt zuerst den Beinamen Reuß. Von seinen Nachkommen stiftete Heinrich IV., † 1535, die ältere, mittlere und jüngere Linie des Hauses, wovon die mittlere 1616 erlosch.

Die ältere theilte sich wieder in die Aeste Obergreiz und Untergreiz: letzterer starb 1768 aus und von der älteren Linie ist mithin nur noch ein Ast übrig, der 1778 die Fürstliche Würde erhielt.

Die jüngere zerfiel anfangs in vier Aeste: Gera, Schleiz, Saalburg und Lobenstein aber der von Schleiz verblühete schon 1666, und Saalburg erhielt dessen Besitzungen und nannte sich Schleiz. Der Ast Gera ging 1802 aus, und Schleiz und die beiden Aeste von Lobenstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten ließen. Der Schleizer Ast theilte sich in der Folge in die Zweige Schleiz und Köstritz, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen, das auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt war, theilte jedem derselben Parcelen seines Landesantheils zu; die von Hirschberg fielen in der Folge an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, Alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Reuß drei regierende Linien: Reuß Greiz, welches die ältere Linie bildet, und Schleiz und Ebersdorf, die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Reuße führen den Namen Heinrich und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal.	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Reuß älterer Linie	6,84	23,365	2	1	75	3,850
II. Reuß jüngerer Linie . . .	21,10	56,010	6	4	187	9,430
a. Reuß-Schleiz	6,10	17,385	2	1	56	2,780
b. Reuß-Lobenstein . .	7,75	15,223	2	2	43	2,950
c. Gera, gemeinschaftlich . .	7,25	23,402	2	3	88	3,700
Total	27,94	79,375	8	5	262	13,280

1827 in Reuß-Greiz älterer Linie 24,100, in Reuß jüngerer Linie oder Schleiz und Lobenstein 57,690, in beiden 81,790 Einw.

Städte über 5,000 Einwohner.

Gera . .	8,050	Greiz . .	6,300

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche .	79,175	Juden . .	200

Religionsverschiedenheit 1825.

Lutheraner .	78,775	Juden . .	200
Herrnhuther .	400		

Finanzen.

Einkünfte der älteren Linie . . 140,000 Guld.
— der jüngern Linie . . 400,000 —
Schleiz . . . 130,000
Lobenstein . . . 210,000
Köstritz (paragirt) . 60,000

Militär.

Bundescontingent der ältern Linie zur 1. Abth. des 9. Heerhaufens . . . 206 Mann

Bundescontingent der jüngeren Linie zur
1. Abth. des 9. Heerhaufens . . . 538 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch, mit dem ganzen Lande gemeinschaftl. Landständen, die aus Ritterschaft, Städten und Pflegen bestehen. Das ganze Haus ist durch Familienverträge verbunden; des Stammes Aeltester führt das Directorium in allen gemeinschaftl. und Geschlechtsangelegenheiten. Die Fürsten Reuß participiren an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes: sowohl die ältere als die jüngere Linie besitzt jede eine eigene Stimme im Plenum.

IV. Titel.

Heinrich (älterer oder jüngerer) Reuß, souveräner Fürst, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein.

V. Wappen.

Ein Schild von 4 Feldern: im 1. und 4. steht ein aufgerichteter ungekrönter Löwe mit rothen Klauen in Schwarz, in 2. und 3. schreitet ein goldner Kranich in Silber. Zwei gekrönte Helme, wovon der rechte einen Hundskopf mit lang ausgeschlagener rother Zunge, der linke einen Kranich trägt, stehen auf dem Schilde, dessen Helmdecken schwarz und Gold sind.

VI. Hohe Landesbehörden.

Regierung zu Greiz: v. Grün, Canzler und Präsident. Cabinet zu Schleiz: v. Strauch, Geheimerath. Landesdirection zu Ebersdorf: Heinemann, Geh. Legationsrath. Mayer, Hofrath.

Gemeinschaftl. Regierung der jüngern Linie zu Gera: v. Strauch, Canzler.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Ref. Frankfurt: Freiherr v. Leonhardi, Bundestagsges.

Sachsen.

I. Das Königliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Anton I. (Clemens Theodor), geb. 27. Decbr. 1755, folgt seinem Bruder Friedrich August 5. Mai 1827, vermählt a. 24. Oct. 1781 mit Marie (Caroline Antonie), Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Jan. 1764, † 28. Decbr. 1782. b. 18. Oct. 1787 mit Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 14. Jan. 1767, † 7. Nov. 1827.

Prinz Mitregent: Friedrich August (s. unten), seit 13. Sept. 1830, nachdem dessen Vater, der Prinz Maximilian, auf die Krone verzichtet hat, zur Regierung gelangt.

Geschwister des Königs: 1) Friedrich August, geb. 23. Dec. 1750, folgt in der Kur 17. Dec. 1763, wird König 11. Dec. 1806, † 5. Mai 1827, verm. 29. Jan. 1769 mit Amalie (Marie Auguste), geb. 11. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver Aloysia), geb. 21. Jun. 1782.

2) Amalie (Marie Anne Josephe), geb. 26. Sept. 1757, verwittw. Herzogin von Pfalz-Zweibrükken und Aebtissin des adl. Damenstifts zu München. 3) Maximilian (Maria Joseph), geb. 13. April 1759, verm. a. 9. Mai 1792 mit Caroline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1. März 1804. b. 15. Oct. 1825 mit der Infantin Marie Luise Charlotte, Prinzessin von Lucca, geb. 1. Oct. 1802.

Kinder erster Ehe: a. Amalie (Marie Fried. Auguste), geb. 10. Aug. 1794. b. Marie (Ferd. Amalie), geb. 17. April 1796, verwittw. Großherzogin von Toscana. c. Friedrich (August), Mitregent, geb. 18. Mai 1797, verm. 7. Oct. 1819 mit Caroline (Ferd. Ther. Jos. Demetria),

Erzherz. v. Oesterr., geb. 8. April 1801. d. Anne (Marie Car.), geb. 15. Novbr. 1799, verm. Großherzogin von Toscana. e. Johann (Nep. Maria Joseph), geb. 12. Decbr. 1801; verm. 21. Nov. 1822 mit Amalia Augusta, Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801.

Kinder: 1) Augusta (Maria Fried. Carol. Ludov. Amalia Maximil. Franc. Nepomucena Xaveria), geb. 22. Jan. 1827. 2) Friedrich August (Alb. Ant. Ferd. Jos. Carl Maria Bapt. Nep. Wilh. Xav Georg Fidel), geb. 23. April 1828. 3) Maria (Elisabeth Maximil. Ludov. Amalia Franc. Sophia Leopoldina Anna Baptista Xaveria Nepomucena), geb. 4. Febr. 1830.

b. Königliche Vorfahren.

Albertinische Linie.

Albert, ein Sohn Friedrich des Sanftmüthigen, Stifter der Albertinischen Linie und Herzog von Sachsen, † 1500. Georg der Reiche, Herzog von Sachsen, † 1539. Heinrich der Fromme, Herzog † 1541. Moritz, erster Kurfürst 1547, † 1553. August † 1586. Christian I., † 1591. Johann Georg I. † 1656. Johann Georg II. † 1680 (sein Bruder August stiftet den Ast zu Weißenfels, der 1746, sein zweiter Bruder Christian den von Merseburg, der 1738, und sein dritter Bruder Moritz den von Zeitz, der 1718 erlischt). Johann Georg III. † 1691. Johann Georg IV. † 1694. Friedrich August I., König von Polen 1697, † 1733. Friedrich August II., König von Polen † 1763. Friedrich Christian † 1763. Friedrich August I., wird König von Sachsen 1806, † 1827.

II. Der Staat.

Kreise.	Areal.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Einwohner 18..
1. Meißen . .	78,32	30	16	996	344 765
2. Leipzig . .	46,73	30	3	716	249 853
3. Erzgebirge . .	38,19	60	25	701	531,110
4. Neustadt . .	24,05	14	4	294	102,891
5. Oberlausitz . .	38,17	11	9	491	185,809
Total	271,33	145	57	3,198	1,414 528

in 286,000 Häusern

Städte über 5,000 Einw.

Dresden . .	57,000	Plauen . .	7 000
Leipzig . .	40,500	Zwickau . .	6 000
Chemnitz . .	16,000	Schneeberg . .	5,800
Freiberg . .	12,000	Annaberg . .	5,100
Bauzen . .	11,500	Zschopau . .	5,000
Zittau . .	8,100		

Nationalverschiedenheit 1827.

Deutsche .	1,364,000	Juden . . .	2,000
Slawen od. Wenden	34,000		

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner .	1,348,100	Herrnhuter . .	1,600
Röm. Kathol.	48,000	Reformirte .	300
Griech. Kathol. .	100	Juden . . .	2,000
Consistorien . .	3	Luth. Pfarren .	616
Inspectionen .	25	Kath. Pfarren .	31

Unterrichtsanstalten.

Universität Leipzig 1830) mit 1,360 Stud.	1
Land- oder Fürstenschulen	2
Gymnasien und Gelehrte Schulen . .	15
Schullehrerseminarien	2

Bergacademie	1
Forstinstitute	1
Militärschulen	3
Landwirthschaftl. Lehranstalt	1

Finanzen

Staatseinkünfte etwa	11,000,000 Guld.
Staatsschuld	32,330,256 —

Landmacht.

Stehendes Heer		13,307 M.
Garde	1,248	
Linieninfanterie	6,864	
Cavallerie	2,150	
Artillerie	2,071	
Jäger	624	
Invaliden	53	

doch zum Theil beurlaubt

Bundescontingent zur 1. Abtheil. des 9. Heerhaufens . . . . . 12,000 M.

III. Staatsform.

Eingeschränkt monarchisch mit Landständen, die in Sachsen und Lausitz bei Gesetzgebung und Besteuerung einwirken. Die Krone ist im Mannsstamme der Albertinischen Linie erblich, und würde, wenn der Mannsstamm dieser Linie erlöschen sollte, für Sachsen an das Haus Weimar übergehen. Das Königreich nimmt im Deutschen Staatenbunde die 6. Stelle ein, und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

König von Sachsen.

V. Wappen.

Ein mit einer Königskrone gedeckter Schild, worin man in Gold 5 schwarze Balken sieht, wodurch ein grüner Rautenkranz gezogen ist.

VI. Ritterorder.

1) Der Orden der Sächsischen Rautenkrone, gestiftet 1807, als Hofehre; 2) der Heinrichsorden, ein Militärorden, 1736 gestiftet, 1766 erneuert und in drei Classen getheilt; und 3) das Civilkreuz für Eingeborene, 1815 gestiftet, mit 3 Classen.

VII. Höchste Behörde.

Geheimes Cabinet: Detlev Graf v. Einsiedel, Cabinetsminister. Jul. Traug. Jac. v. Könneritz, Geh. Rath als Sublevant. Ausw. Angeleg.: v. Minkwitz, wirkl. Geh. Rath. Militär=Comm. Angeleg.: Generallieut. v. Zeschau.

Geheimerath: Prinz Friedr. August. Conferenz-Min: G. A. E. Nostitz u. Jänckendorf, A. Freih. v. Manteuffel, wirkl. Geh. R. v. Zezschwitz, v. Carlowitz, v. Lindenau.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Watzdorf, a. G. Cassel: v. Lützerode, Ch. d'Aff. Frankfurt: v. Zeschau, Bundestagsges. Hamburg: Michahelles, Cons. Hanover: v. Lützerode, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Merbitz, Ch. d'Aff. London: Biedermann, Ch. d'Aff. Madrid: v. Gersdorf, Ch. d'Aff. München: Graf Carl v. Einsiedel, a. G Paris: v. Könneritz, a. G. Petersburg: Graf Georg v. Einsiedel. a. G. Rom: Platner, Agent. Stockholm: Merbitz. Ch. d'Aff Stuttgart: v. Wirsing. Ch. d'Aff. Weimar: v. Lützerode, Ch d'Aff. Wien: Graf Schulenburg=Klosterrode, a G.

Sachsen = Weimar = Eisenach.

I. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

Großherzog: Carl Friedrich, geb. 2. Febr. 1783, folgt dem Vater Carl August 14. Juni 1828 verm 3. Aug. 1804 mit Maria (Pawlowna), Großfürstin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786.

Kinder: 1) Marie (Luise Alexandrine), geb. 3. Febr. 1808, verm. Prinzessin Carl von Preußen. 2) Auguste (Luise Marie Catharine), geb. 30. Sept. 1811, verm. Prinzessin Wilhelm von Preußen. 3) Carl (Alexander Aug. Johann), Erbgroßherzog, geb. 24. Juni 1818.

Bruder: Bernhard (Carl), geb. 30. Mai 1792, Niederl. Gen. Major und Commandirender zu Ghent, verm. 30. Mai 1816 mit Ida, Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. 25. Juni 1794.

Kinder: a. Luise, (Wilhelmine Adelheid), geb. 31. März 1817. b. Wilhelm (Carl), geb. 25. Juni 1819. c. Eduard (Wilhelm August), geb. 11. Oct. 1823. d. Hermann (Bernh. Georg), geb. 4 Aug. 1825. e. Friedrich Gustav Carl, geb. 28. Juni 1827. f. Anna (Amalia Maria), geb. 9. Sept. 1828. g. Amalia (Maria da Gloria Augusta), geb. 20. Mai 1830.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Weimarer Zweig.

Ernst, ein Sohn Friedrich II. des Sanftmüthigen, Kurfürst, † 1486. Friedrich der Weise, Kurfürst, † 1525. Johann der Beständige, Kurfürst, † 1532. Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst, verliert die Cur 1547, † 1554. Johann Friedrich II., zu Gotha, † 1595. Johann Wilhelm, sein Bruder, zu

Weimar, † 1573. Friedrich Wilhelm I., zu Altenbnrg, † 1602 (stiftet die Linie zu Altenburg, die 1672 erlischt), sein Bruder Johann zu Weimar † 1605. Wilhelm † 1662 (sein Bruder Ernst der Fromme stiftet die zweite Hauptlinie des Ernestinischen Hauses zu Gotha). Johann Ernst † 1683 (seine Brüder Adolf Wilhelm und Johann stiften den Ast zu Eisenach, der 1741 ausstirbt, und Bernhard den zu Jena, der 1690 erlischt). Wilhelm Ernst † 1728. Ernst August erbt Jena mit Eisenach, † 1748. Ernst August Constantin † 1758. Carl August † 1828.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1829.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Fürstth. Weimar . . .	45,93	152,038	24	4	479	30,478
a. Kreis Weimar . . .	—	110,895	—	—	—	—
b. Kreis Neustadt . .	—	41,143	—	—	—	—
II. Fürstth. Eisenach . .	20,89	76,124	6	8	129½	13,540
Total	66,82	228,162	30	12	608½	44,018

Gebor. wurden im J. 1829: 6,943 (686 unehel.); es starben 4,937, copulirt 1692, geschieden 29.

Städte über 5,000 Einwohner.

Weimar . . .	10,027	Jena . . .	5,347
Eisenach . .	9,028		

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche . .	220,423	Juden . . .	1,231

Religionsverschiedenheit 1826.

Lutheraner	204,523	Reformirte .	6,388
Katholiken .	9,512	Juden . . .	1,231

Evangelische Generalsuperint. 2, Diöcesen 24, Parochieen 294, Kathol. Pfarr. 10 mit einem Landdechanten.

Unterrichtsanstalten.

Universität Jena (1830) mit 630 Stud. .	1
Gymnasien	2
Bürgerschulen	69
Landschulen	543
Schullehrerseminarien . . .	2
Zeichenacademien	2
Forstlehranstalten	1
Freie Kunstinstitute	1
Freie Gewerkschulen	1
Hebammenschulen	2

Finanzen.

Einnahme.

A. Landschaftliche .	659,595 Rthlr.	2 Gr.	11½ Pf.
Vorrath	100,000		
Alte Grundsteuer	160,816	17	11½
Indirecte Abgaben . . .	189,926	19	7¾
Allgemeine directe Steuern .	207,997	23	6¼
Außerordentliche Intraden .	853	13	10
B. Domänen-Kammer 690,000 (das Geleite 40,000)			
Summa	1,349,595 Rthlr.	2 Gr.	11½ Pf.

Ausgabe.

A. Landschaftliche .	561,438 Rthlr.	18 Gr.	10 Pf.
Landesbehörden u. Gesandtschaft	134,521	14	9½
Außerordentl. Aufwand auf den Staatsdienst	66,063	7	7
Geistlichkeit, Schulwesen u. Bildungsanstalten überhaupt .	40,130	10	2
Gemeinnütz. Anstalt. u. Institute	20,119	1	4

Landtag	3,500		
Militair und Etappen . .	81,000		
Verzins. u. Tilg. d. Landesschulden	168,776	10	10
Erhebungsunkosten u. Ausfälle	43,437	22	1½
Entschädigungen u. Agioverlust	3,900		

B. Domänen-Kammer 690,000
(worunter: Großh. Haus 210,000, Bauten 54,000, Justizpflege auf dem Lande 60,000 Verzinsung und Tilgung der Kammerschulden 60,000 Rthlr.)

Summa 1,251,438 Rthlr. 18 Gr. 10 Pf.

Staatsschuld.

Landschaftliche .	3,500,000 Rthlr.
Kammer . .	1,000,000 —

Summa 4,500,000 Rthlr.

Militär.

Stehende Truppen, doch bis auf den Stamm beurlaubt.	2,164 Mann
Bundescontingent zur 2. Abth. des 9. Heerhaufens	2,010 —

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame, und steht, wie auch mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogliche Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 17 Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Tautenburg.

V. Wappen.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer Königlichen Krone gedeckt und enthält den Sächsischen Rautenkranz über 5 schwarze Balken in Gold. Die 4 Felder des Hauptschildes haben 1) den Thüringenschen rothen Löwen in Blau, 2) den schwarzen Meißnischen Löwen in Gold, 3) die Hennebergsche schwarze Henne in Gold, und die beiden Binden Roth und Gold, die erste in Silber, die zweite in Roth, von Arnshaugk, 4) den schwarzen, von einem goldnen Balken diagonal durchzogenen, Blankenhainer Löwen in Silber, und die vier silbernen Balken in Blau von Tautenburg. Der Schild trägt die 3 Helme von Sachsen, Meißen und Thüringen.

VI. Ritterorden.

Der Hausorden der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, 1732 gestiftet und 1815 als Verdienstorden in 3 Classen erneuert.

VII. Staatsministerium.

Freiherr v. Fritsch, auswärt. Angel., Justiz, Inneres, Polizei, Cultus, öffentl. Unterricht und Militär. Freiherr v. Gersdorf, Finanzen, Staatsminister. Dr. Schweitzer, wirklicher Geheimer Rath. — v. Conta, Thon und v. Waldungen, Geheime Referendäre.

Oberaufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst: v. Göthe, Staatsminister.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Bordeaux: Reyher, Consul Dresden: Verlohren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter. Hamburg: Widow, Agent u. Swaine, Consul. Leipzig, Küstner, Gen. Cons. Neu-York: Mensch, Cons. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: v. Piquot, Min. Res.

Sachsen-Gotha-Altenburg.

(Im Mannsstamme erloschen.)

Letzter Herzog: Friedrich IV., geb. 28. Nov. 1774 folgt seinem Bruder Herzog August 17. Mai 1822, † 11. Febr. 1825.

Bruder: August (Emil Leopold), geb. 13. Novbr. 1773, Herzog 1804, † 17. Mai 1822, vermählt: 1) 21. Octbr. 1797 mit Luise Charlotte, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 19. Novbr. 1779, † 4. Jan. 1801 2) 24. Jan 1802 mit Caroline Amalie, Prinzessin zu Hessen-Cassel, geb. 11. Juli 1771.

Tochter: Luise (Dorothee Pauline Charlotte Friedr. Auguste), geb. 12. Dec. 1800, verm. Herzogin von Sachsen-Coburg.

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

I. Herzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Bernhard (Erich Freund), geb. 17. Decbr. 1800 folgt 24. Decbr 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 17. Dec. 1821, verm. 23. März 1825 mit Marie (Friedr. Wilh. Christ.), Prinzessin von Kurhessen, geb 6 Sept. 1804.

Sohn: Georg, Erbprinz geb 2. April 1826.

Schwestern: 1) Adelheide (Luise Therese Carol Amal), geb 13. August 1793, verm. Königin von England. 2) Ida, geb. 25. Juni 1794, verm. Herzogin Bernhard von Sachsen-Weimar

Mutter: Luise (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 11. August 1763, Wittwe 24. Dec. 1807.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie. Gothaer Zweig.

Bernhard, der dritte Sohn Ernst des Frommen von Gotha, Stifter des Astes Meiningen, † 1706. Ernst Ludwig I. † 1724. Ernst Ludwig II. † 1729. Carl Friedrich † 1743. Anton Ulrich † 1763. August Friedrich Carl Wilhelm † 1782 Georg † 1803.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1826	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Fürst. Meining.	22,37	70,610	7½	11	171	22,205
a. Unterland mit Römhild u. Themar	16,54	51,638	5	7	105	9,120
b. Oberland . .	4,98	17,032	2	4	60	2,590
c. Amt Kranichfeld	,85	1,940	½	—	6	495
II. Fürstth. Hildburghausen . .	19,35	58,979	10	4	210	9,900
a. Hildburghausen mit den Parcelen von Coburg .	9,15	28,314	3	2	74	4,710
b. Pflege Saalfeld	8,13	22,245	4	2	92	3,760
c. Amt Camburg	2,07	8,420	1	—	44	1,430
Total	41,72	129,588	17½	15	381	22,105

1827 aber . . . . . 130,500 Einw.

Städte über 3,000 Einw.

Meiningen	4,500
Hildburghausen	4,100
Saalfeld	3,500
Pösnek	3,100

Nationalverschiedenheit 1823.

Deutsche .	128,639	Juden . . .	950

Religionsverschiedenheit 1823.

Lutheraner .	127,889	Reformirte . .	350
Katholiken . .	400	Juden . . .	950

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen .	3
Schullehrerseminarien	2
Forstschulen	1
Bürgerschulen	17
Dorfschulen	212

Finanzen.

Staatseinkünfte . . .	750,000 Guld.
Staatsschuld . . .	2,500,000 —
Beitrag zur Matrikel . .	114 Guld. 22 Kr.

Militär.

Bundescontingent zur 1. Abth. d. 9. Heerhaufens 1,150

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Constitution für die älteren Staaten ist am 4. Sept. 1824 in das Leben getreten. Die Landstände bestehen aus 21 Mitgliedern, 7 aus dem Stande der Rittergutsbesitzer, 7 aus dem Stande der Bürger und 7 aus dem der Bauern. Jeder bürgerliche Deputirte muß 300 Guld. Eink., jeder bäuerl. Dep. 6 Acker Grundeigenthum besitzen. Indeß dürfte jetzt wohl, wenn diese Constitution auf die neuen Länder ausgedehnt werden soll, eine Vermehrung der Deputirten zu erwarten seyn. — Der Herzog steht im Sächsischen Hausverbande, er participirt im engern Rathe des Deutschen Bundes an der 12. Stelle, und führt im Plenum eine eigene Stimme. Die Gothaer Stimme im Plenum, die Unterhaltung von Jena und Schleusingen ist gemeinschaftlich geblieben, und wird vom Senior des Hauses verwaltet.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, souveräner Fürst von Saalfeld, Landgraf in Thüringen, Markgraf von Meißen, Graf zu Camburg, von der Mark und Ravensberg, Herr zu Kranichfeld und Ravenstein.

V. Wappen.

Ein Deutscher Schild mit einem Mittelschilde und in 18 Felder eingetheilt. Der Mittelschild führt die 5 schwarzen Balken mit dem Sächsischen Rautenkranz; in den Feldern sieht man die Schilder: 1) von Thüringen, 2) von Cleve, 3) von Meißen, 4) von Jülich, 5) von Berg, 6) und 7) von der Pfalz Sachsen, 8) von der Mark Landsberg, 9) von Orlamünde, 10) von Eisenberg, 11) von Altenburg, 12) wegen der Regalien, 13) von Brehna, 14) von der Mark, 15) von Coburg, 16) von Henneberg, 17) von Heldburg und 18) von Ravensberg. Von den 6 Helmen sind 3 gekrönt; die Helmdekken Gold und Roth.

VI. Geheimerath.

v. Könitz, v. Baumbach, v. Donop und v. Stein, Geh. Räthe, v. Fischern, Min. Rath.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Rebeur, Min. Res. Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsges. Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff.

Sachsen-Altenburg.

I. Das Herzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Friedrich, geb. 29. April 1763, folgt 22. Sept. 1780, Senior des Ernestinischen Hauses und der

3 Herzögl. Specialinien, jetzt der am längsten regierende Souverän Europa's, vertauscht 1826 Hildburghausen gegen Altenburg, verm. 3 Sept. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Friedr.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17. Nov. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Cathar. Georg.), geb. 17. Juni 1787, verm Herzogin Paul v. Würtemberg. 2) Joseph (Georg Friedr), geb 27. August 1789, Erbprinz, verm. 24. April 1817 mit Amalie (Therese Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 28. Juni 1799; Kinder:

a. Marie (Alexandr. Wilh. Cath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise Fried. Georg.), geb. 15 April 1818 b. Therese (Henriette Friedr. Elis.), geb. 9. Octbr. 1823. c. Elisabeth (Pauline Alexandrine), geb. 26. März 1826.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amalie), geb. 8. Juli 1792, verm. Königin von Baiern. 4) Georg (Carl Fried.), geb. 24. Juli 1796, verm. 7. Octbr. 1825 mit der Prinzessin Maria von Mecklenburg-Schwerin, geb. 31. März 1803.

Kinder: a Ernst (Friedr. Paul Georg Nicol.), geb. 16. Sept. 1826. b. Albrecht (August Friedr. Carl Ludw. Anton Alexand. Gustav Bernhard Eduard), geb. 31. Octbr. 1827. c. Moritz, geb. . . .

5) Friedrich (Wilh. Carl Jos.), geb. 4. Octbr. 1801, Baier. Lieut. 6) Eduard (Wilhelm Carl Christ.), geb. 3. Juli 1804, Baier. Rittmeister.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst, der sechste Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter der Linie Hildburghausen, †

1715. Ernst Friedrich I. † 1724. Ernst Friedrich II. † 1745. Ernst Friedrich Carl † 1780.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1828.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Osthälfte von Altenburg .	—	63,874	—	—	—	—
II. Westhälfte von Altenburg .	—	45,619	—	—	—	—
Total	23,41	109,493	8	2	458	19,856

Städte über 4,000 Einw.

Altenburg .	11,500	Eisenberg . .	4,200
Ronneburg .	4,600		

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche	99,050
Wenden, völlig germanisirt . .	10,443

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	109,343
Katholiken	150

Gen. Superint. 1, Specialsup. 5, Pfarren 130, Filiale 79.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . .	1	Schullehrerseminarien .	1
Lyceen . . .	1	Zeichenschulen . .	1
Bürgerschulen . .	1	Kunst- und Handwerksschulen . .	1
Töchterschulen . .	1		

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . 600,000

Staatsschuld . . . . 824,100 Guld.
Beitrag zur Matrikel . . . 97 — 39 Kr.

Militär.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 9. Heerhaufens . . . . 982 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch, aber beschränkt durch alte Landstände, die bei der Finanzverwaltung und bei der Besteuerung eine wichtige Stimme führen. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an dessen Familiengesetze gebunden. Er participirt an der 12. Stelle des engern Rathes und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen-Altenburg, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg.

V. Wappen.

Mit dem Meiningenschen gleichförmig.

VI. Geheimerath.

v. Trütschler, Geh. Raths Präsid. v. Braun, Geh. Rath und Kammerpräsident. Wüstemann, Geh. Legationsrath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Min. Res. Dresden: Verlohren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.

Sachsen-Koburg-Gotha.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: **Ernst**, geb. 2. Jan. 1784, folgt 9. Dec. 1806, verm. 31. Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geschieden 1826; die Herzogin lebt unter dem Titel Herzogin von Sachsen, Gräfin von Pelzig und Beyerdorf zu S. Wendel.

Kinder: 1) **Ernst** (August Carl Joh. Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21. Juni 1818. 2) **Albrecht** (Franz Aug. Carl Emanuel), geb. 26. Aug. 1819.

Geschwister: 1) **Sophie** (Fried. Carol. Luise), geb. 19. Aug. 1778, verm. mit dem Grafen Mensdorf, Oesterr. Gen. Major *). 2) **Julie** (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Constantin von Rußland (lebt zu Elfenau bei Bern). 3) **Ferdinand** (Georg August), Herzog von Sachsen-Koburg, Oesterr Feld-Marschall-Lieut., geb. 28. März 1785, verm. 2 Jan. 1816 mit Antonia (Maria Gabriela), Fürstin von Kohari, geb. 2. Juli 1797; Kinder:

a. **Ferdinand** (Aug. Franz Ant.), geb. 29. Oct. 1816. b. **August** (Ludw. Victor), geb. 13. Juni 1818. c. **Luise** (Auguste Antonie), geb. 14. Febr. 1822. d. **Leopold** (Franz Julius), geb. 31. Januar 1824.

4) **Victorie** (Marie Luise), geb. 17. August 1786, verwittw. Herzogin von Kent. 5) **Leopold** (Georg

---

*) Eigentlich Marquis de Bouillé, Sohn des Französ. Gen.

Christ. Friedr), geb 16. Dec. 1790, Wittwer 6. Nov. 1816 von Charlotte, Prinzessin von Großbritannien (Annuität 500,000 Gulden).

Mutter: Auguste (Carol. Sophie), geb. 19. Jan. 1757, Gräfin von Reuß-Ebersdorf, Wittwe 9. Dec. 1806.

Vaters Schwester: Caroline (Ulrike Eleon.), geb 19. Octbr. 1753, vormalige Dechantin von Gandersheim.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Johann Ernst, der siebente Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter dieser Linie, † 1729. Christian Ernst † 1745. Franz Josias † 1764. Ernst Friedrich † 1800. Franz † 1806.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1828 u. 1830	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Fürst. Koburg	9,50	38,000	4	4	271	5,700
2. Fürst. Gotha (1830) .	28,10	88,639	5	6½	158	18,250
3. Fürst. Lichtenberg . .	11,28	30,000	2	—	96	4,150
Total	48,88	156,639	11	10½	525	28,100

Städte über 5,000 Einwohner.

Gotha . .	12,500	Koburg . .	8,200

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche .	141,739	Juden . .	1,200
Franzosen . .	300		

Religionsverschiedenheit 1826.

Lutheraner .	127,693	Reformirte .	2,900
Katholiken .	11,500	Juden . .	1,200

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen .	4
Academische Gymnasien	1
Schullehrerseminarien	5
Erziehungsinstitute	1
Bürgerschulen	37
Dorfschulen	381

Finanzen

Staatseinkünfte	900,000
Staatsschuld	3,000,000
Beitrag zur Matrikel . . .	135 Guld. 42 Kr.

Militär.

Bundescontingent zur 1. Abth. d. 9. Heerhaufens 1,366 M.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, die Landstände in einer Kammer versammelt. Lichtenberg und Gotha noch mit alten Landständen, aber für sich bestehend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an die Sächsischen Familienverträge gebunden, er participirt an der 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Sachsen-Koburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land-

graf zu Thüringen, Markgraf zu Meißen, Fürst von Lichtenberg, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf von der Mark und Ravensberg und Herr zu Ravenstein und Tonna.

V. Wappen.

Dem von Meiningen gleich.

VI. Geheimerath.

Ministerium: v. Carlowitz, Geheimerath; Lotz, Geh. Conferenzrath und Opitz, Geh. Conferenzrath und Kanzler; v. Schlotheim, Geheimerath und Oberhofmarschall.

Zugezogen wird bei wichtigen Angelegenheiten für Koburg: Geh. Rath Hofmann. Für Gotha die Geh. Räthe v. Seebach, v. Schlotheim, v. Wangenheim, v. Oppel und v. Hof, Präsident des Consistoriums.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter.
Wien: Ritter Blumenberg, Ch. d'Aff.

Schauenburg-Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg Wilhelm, geb. 20. Decbr. 1784, folgt seinem Vater 13. Febr. 1787 unter mütterlicher Vormundschaft, nimmt 18. April 1807 die Fürstliche Würde und Regierung an, verm. 23 Juni 1816 mit Ida (Caroline Luise), Prinzessin von Waldeck, geb. 26. Sept. 1796.

Kinder: 1) Adolf (Georg), Erbprinz, geb. 1. Aug. 1817. 2) Mathilde (Auguste Wilhelmine Caroline), geb. 11. Sept. 1818. 3) Adelheid (Christine Julie Charlotte), geb. 9. März 1821. 4) Ernst (August), geb. 12. Dec. 1822. 5) Ida (Mar. Aug. Frieder.), geb. 26. Mai 1824.

Schwestern: 1) Wilhelmine (Charlotte), geb. 18. Mai 1783, verm. Gräfin von Münster. 2) Caroline (Luise), geboren 29. Nov. 1786, Stiftsdame zu Schildesche.

b. Vorfahren.

Philipp, ein Sohn Graf Simon's VI. von der Lippe, Stifter der Linie Schauenburg, † 1681. Friedrich Christian † 1728. Albrecht Wolfgang † 1748. Friedrich Wilhelm Ernst † 1777. Friedrich I. † 1787.

II. Der Staat.

Areal: 9,75 Q.M. in 6 Aemtern.

Volksmenge: 25,500 in 2 Städten, wovon die Residenz Bückeburg 2,100 Einwohner zählt, 3 Marktflekken, 99 Bauerschaften, 9 Vorwerken und 4,250 Häus. Unter den lutherischen Einwohnern sind 3,600 Reformirte (in Blomberg) und etwa 100 Katholiken.

Staatseinkünfte: 215,000 Guld., die größtentheils aus den Domänen fließen.

Bundescontingent: 240 Mann, zur 1. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Der Fürst steht durch Hausverträge mit Lippe-Detmold in Verbindung, aber die Grafschaft Schauenburg fällt nach Ausgange des Mannsstammes an Kurhessen als Lehn zurück. Das

Fürstenthum gehört zur 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Fürst zu Schauenburg-Lippe, Graf zu Schwalenberg und Sternberg.

V. Wappen.

Ein Haupt- und Mittelschild: ersterer in 4 Felder getheilt, wovon 1. und 4. die Lippe'sche Rose, 3. und 4. die Schwalenberg'sche Schwalbe enthalten. Auf dem Mittelschilde sieht man das Schauenburg'sche Nesselblatt mit drei eingesteckten Nägeln.

VI. Geheimerath.

Krieger, Director der Regierung und der Justizcanzlei; v. Kaas, Kammerdirector; Lungerfeld, Consistorialdirector.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg-Sondershausen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich Carl), geb. 5. Dec. 1760, folgt 14. Oct. 1794, Senior des Hauses, verm. 23. Juni 1799 mit Caroline (Wilh. Friederike),

Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 21. Jan. 1774.

Kinder: 1) Emilie (Friederike Caroline), geb. 23. April 1800, verm. Fürstin von Lippe-Detmold. 2) Günther (Friedrich Carl), Erbprinz, geb. 24. Sept. 1801, verm. 12. März 1827 mit Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 6. April 1809.

Sohn: Günther Alexander, geb. 18. Febr. 1828.

Geschwister: 1) Günther (Albr. Aug.), geb. 6. Septbr. 1767. 2) Wilhelmine (Albertine Amalie), geb. 5. April 1771, geschiedene (3 August 1801) Herzogin Ferdinand von Würtemberg. 3) Carl (Joh. Günther), geb. 24. Juni 1772, verm. 5. Juni 1811 mit Güntherine (Friederike Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, Prinzessin Christian von Schwarzburg-Sondershausen; Kinder:

a. Luise (Fried. Albertine Pauline), geb. 12. März 1813. b. Charlotte (Fried. Amalie Albertine), geb. 7. Sept. 1816.

Vaters Bruder: August, geb. 18. Dec. 1738, † 10. Febr. 1806, verm. 27. April 1762 mit Christiane Elisabeth, Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 14. Nov. 1746, † 18. Mai 1823; Kinder:

a. Christian (Friedrich Carl), geb. 14. Mai 1763, † 26. Oct. 1791, verm. 11. April 1790 mit seiner Cousine Friederike, geb. 2. August 1762, † 31. Jan. 1801.

Tochter: Güntherine (Frieder. Charlotte Albertine), geb. 24 Juli 1791, vermählte Prinzessin Carl von Sondershausen.

b. Albertine Charlotte Auguste, geboren 1. Febr. 1768, verm. Fürstin von Waldeck.

b. Vorfahren.

Johann Günther, ein Sohn Graf Günther's von Arnstadt, Stifter der Linie Arnstadt, † 1586. Chri-

stian Günther † 1643. Anton Günther † 1666. Christian Wilhelm, Reichsfürst 1697, † 1721. Günther † 1740. Heinrich † 1758. Christian Günther † 1794.

II. Der Staat.

Areal: 16,90 Q.M. in 7 Aemtern.

Volksmenge 1825: 48,106, wovon 26,548 in der Herrschaft Sondershausen, 21,558 in der Herrschaft Arnstadt, in 5 Städten, worunter die Residenz Sondershausen 3,321, Arnstadt aber 4,709 Einw. zählen, 7 Marktflecken, 83 Dörfern und 8,583 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 200 Katholiken.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld 400,000 Gulden.

Bundescontingent: 451 Mann, zur 2. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch, bis jetzt ohne Landstände. Sondershausen steht mit Rudolstadt in einer Gesammtung, die sich auf die ewige Vereinigung von 1713, worin die Erbfolge, die Primogenitur, das Seniorat und der Rang beider Häuser ausgesprochen ist, gründet. Es participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Fürst von Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.

V. Wappen.

Ein durch ein blau, Gold und schwarz schräg rechts gestelltes Kreuz in 4 Quartiere getheilter Schild: 1.

und 4. der rechten Seite haben in Gold den schwarzen Adler von Arnstadt, 2. und 3. der rechten Seite in Silber das rothe Hirschgeweih von Sondershausen; 1. und 4. der linken Seite das Hohenstein'sche Wappen, in 4 Reihen roth und Silber geschächtet, 2. und 3. dieser Seite den goldnen gekrönten Löwen von Lauterberg über 4 goldnen Queerbalken in Roth. In einem goldnen Hauptmittelschilde sieht man den Kaiserl. Reichsadler, wegen der Fürstenwürde; im blauen Mittelschilde zur Rechten den goldnen gekrönten aufgerichteten Löwen von Schwarzburg, im silbernen Mittelschilde zur Linken den schwarzen gehenden Hirsch von Klettenberg, und im goldnen Schildesfuße die rothe Heugabel von Leutenberg. Auf dem Schilde stehen 6 Helme.

VI. Geheimerath.

v. Ziegler, Canzler und v. Weise, Kammerpräsident.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg-Rudolstadt.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich), geb. 6. Nov. 1793, folgt 28. April 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 6. Novbr. 1814, verm. 15. April 1816 mit Auguste (Amalie), geb. 18. August 1793, Prinzessin von Anhalt-Dessau.

Kinder: 1) Günther, Erbprinz, geb. 5. Mai 1821.
2) Gustav, geb. 7. Jan. 1828.

Geschwister: 1) Thecla, geboren 23. Febr. 1795, verm. Fürstin von Schönburg-Waldenburg. 2) Albrecht, geb. 30. April 1798, verm. 26 Juli 1827 mit Auguste, Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 26. Juli 1804.

Mutter: Caroline (Luise), geb. 26. Aug. 1771, Prinzessin von Hessen-Homburg, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Vaters Geschwister: 1) Carl (Günther), geb. 23. August 1771, † 5. Febr. 1825, verm. 19. Juni 1793, mit Ulrike (Luise), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 26. Oct. 1772; Kinder:
a. Adolf (Franz Friedrich), geb. 27. Septbr. 1801, Oesterr. Rittmeister. b. Caroline, geb. 4. April 1804, verm. Prinz. Georg von Anhalt-Dessau. c. Wilhelm (Maria Friedrich), geb. 31. Mai 1806. d. Marie (Caroline Irene), geb. 6. April 1809, vermählte Erbprinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

2) Caroline (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Jan. 1774, verm. Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen.

b. Vorfahren.

Albert, Sohn Graf Günther's von Schwarzburg, und Stifter der Rudolstädtischen Linie, † 1605. Carl Günther † 1630. Ludwig Günther † 1646. Albert Anton † 1710. Ludwig Friedrich, nimmt den Fürstlichen Titel an 1711, † 1718. Friedrich Anton † 1744. Johann Friedrich † 1767. Ludwig Günther † 1790. Friedrich Carl † 1793. Ludwig Friedrich † 1808.

II. Der Staat.

Areal: 19,10 Q.M. in 11 Aemtern.

Volksmenge 1828: 58,000, wovon 45,000 auf die Herrschaft Rudolstadt, 13,000 auf die Herrschaft Frankenhausen kommen. Der Städte sind 7, wovon die Residenz Rudolstadt 4,000, Frankenhausen aber 3,900 Einwohner hat, der Marktflecken 1, der Dörfer 155, der Schlösser 8 und der Häuser 10,281. Unter den lutherischen Einwohnern finden sich nur 150 Katholiken und 167 Juden.

Staatseinkünfte: 325,000, Staatsschuld 1826: 269,805 Gulden, worunter jedoch die Kammerschulden nicht begriffen sind.

Bundescontingent: 539 Mann, zur 2. Division des 9. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände bestehen seit 1816 Der Fürst steht mit Sondershausen in einer Gesammtung; er besitzt noch Privatgüter in Holstein, participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes, und führt im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Wie bei Sondershausen.

V. Wappen.

Wie bei Sondershausen.

VI. Geheimerath.

v. Ketelhodt, Canzler. Schwarz, G. Kammerrath v. Beulwitz, Regierungsrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter.

Waldeck.

I. Das Fürstl. Haus (Evangelischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg Heinrich (Friedrich), geb. 20. Sept. 1789, folgt 9. Sept. 1813, verm. 24. Juni 1823 mit Emma, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 20. Mai 1820.

Kinder: 1) Auguste Amalia Ida, geb. 21. Juli 1824. 2) Hermine, geb. 29. Sept. 1827.

Geschwister: 1) Ida (Caroline Luise), geb. 26. Sept. 1796, verm. Fürstin zu Schaumburg-Lippe. 2) Carl (Christian), geb. 12. April 1803. 3) Hermann (Otto Christian), geb. 12. Oct. 1809.

Mutter: Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Febr. 1768, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Wittwe von Fürst Georg 9. Sept. 1813.

b. Gräfliches Haus Waldeck zu Berghein.

Graf: Carl, geb. 17. Nov. 1778, verm. 25. April 1819 mit Caroline, Gräfin Schilling von Canstadt, geb. 2. Febr. 1798.

Kinder: 1) Caroline (Mechtilde Emma Charlotte Christine Louise), geb. 23. Jun. 1826. 2) Agnes (Friederike Louise Caroline, geb. 23. Juli 1827.

c. Vorfahren.

Christian Ludwig, ein Sohn Graf Philipp's v. Waldeck-Eisenberg, dessen Stamm schon im 13. Jahr-

hunderte blühete und der die Besitzungen der verschiedenen Waldecker Linien vereinigt, † 1706. Friedrich Anton Ulrich, wird Reichsfürst 1711, † 1728 (sein Bruder Josias stiftet die paragirte Bergheimische Linie). Christian Philipp, † 1728. Carl August Friedrich † 1763. Friedrich Carl August † 1812. Georg † 1813.

II. Der Staat.

Areal: 21,66 Q.M. in 6 Districten.

Volksmenge: 56,000 in 14 Städten, wovon die Residenz Arolsen über 2,000, Corbach 2,200, das Fürstenthum Pyrmont 6,000 Einw. zählen, 105 Dörfern, 46 Meiereien und einzelnen Höfen, und 12,000 Häus.; unter den luth. Einwohnern etwa 600 Reformirte, 800 Katholiken und 500 Juden.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld: 1,200,000 Gulden.

Bundescontingent: 518 Mann in 1 Bat. zur 1. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, mit Landständen, in einer Kammer: Waldeck vormals ein Lehn von Kurhessen, Pyrmont von Preußen. Das Recht der Erstgeburt ist 1698 eingeführt. Die paragirte Linie Bergheim besitzt ihre Güter unter Waldeckischer Oberhoheit, aber in Hinsicht des Antheils an Limpurg ist sie Würtembergscher Standesherr. Der Fürst participirt an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Graf

zu Rappoltstein, Herr zu Hoheneck und Geroldseck am Wassiegen. Die paragirte Linie zu Bergheim führt bloß den gräflichen Titel, Graf zu Waldeck, Pyrmont und Limpurg.

V. Wappen.

Ein in 8 Felder getheilter Hauptschild mit einem Mittelschilde: letzterer zeigt einen achtstrahligen schwarzen Stern in Gold, wegen Waldeck; von den 8 Feldern enthält: 1) ein rothes Ankerkreuz in Silber, wegen Pyrmont; 2) das andere einen rothgekrönten Löwen in Silber, wegen Geroldseck; 3) das dritte drei rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltstein; und 4) das vierte drei schwarze gekrönte Adlersköpfe in Silber, wegen Hoheneck. Auf dem Schilde stehen 5 Helme.

VI. Geheimerath.

v. Spilcker, Regierungspräs.; v. Habel, Kammerpräs.; Kreusler, Geh. Cabinetsrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsges.

Würtemberg.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Wilhelm I., geb. 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater König Friedrich I. 30. October 1816, verm. 1) 8. Juni 1808 mit Charlotte Auguste, geb.

8. Febr. 1792, Prinzessin von Baiern, geschieden 1814 und jetzt Kaiserin von Oesterreich; 2) 24. Jan. 1816 mit Catharina Pawlowna, geb. 21. Mai 1788, Großfürstin von Rußland und verwittw Prinz. Peter von Holstein-Oldenburg, † 9. Jan. 1819; 3) 15. April 1820 mit Pauline (Therese Luise), geb. 4. Sept. 1800, Prinzessin Ludwig von Würtemberg.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie (Frieder. Charlotte), geb. 30. Oct. 1816. 2) Sophie (Friederike Mathilde), geb 17. Juni 1818. Dritter Ehe: 3) Catharine (Fried. Charl.), geb. 24. Aug. 1821. 4) Friedrich (Carl Alexander), Kronprinz, geb 6 März 1823. 5) Auguste (Wilhelmine Frieder), geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) Catharine (Frieder. Sophie Dorothee), geb. 21. Febr. 1783, verm. Fürstin von Montfort. 2) Paul (Carl Friedr. August), geb. 19 Jan. 1785, verm 28. Sept. 1805 mit Charlotte (Catharine), Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 17. Juni 1787; Kinder:

a. Charlotte (Friederike Marie), geb. 9. Jan. 1807, jetzt Helena, verm Großfürstin Michael von Rußland. b. Friedrich (Carl August), geb. 21. Febr. 1808, Würt. Rittmeister. c. Pauline (Fried. Marie), geb. 25 Febr. 1810, verm. Herzogin von Nassau. d. August Fried. Eberhard), geb. 24. Jan. 1813.

Vaters Brüder: 1) Ludwig (Friedr. Alex.), geb. 30. Aug. 1756, † 20. Septr. 1817, verm. a. 27. Oct. 1784 mit Maria Anna, Prinzessin Czartorisky, geb. 15. März 1768, geschieden 1792 (lebt zu Wien); b. 28. Jan. 1797 mit Henriette Alerandrine, Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 22. April 1780 (wohnt zu Kirchheim unter Teck).

Kinder erster Ehe: α. Adam (Carl Wilh. Stanislav Eugen Paul Ludw.), geb. 16 Jan.

1792, Poln. Gen. Maj. Zweiter Ehe: β. Marie (Dorothee Luise Wilh. Carl.), geb. 1. Nov. 1797, verm. Erzherz. Joseph v. Oesterr. γ. Amalia (Luise Wilh. Philipp.), geb. 28. Jan. 1799, verm. Erbprinzessin von Sachsen-Altenburg. δ. Pauline (Therese Luise), geb. 11. Sept. 1800, verm. Königin von Würtemberg. ε. Elisabeth (Alex. Constanze), geb. 27. Febr. 1802. ξ. Alexander (Paul Ludw. Constantin), geb. 9. Sept. 1804, Würt. Rittmeister.

2) Eugen (Friedr. Heinr.), geb. 21. Novbr. 1758, † 20. Juni 1822, verm. 21. Jan 1787 mit Luise, Prinzessin von Stollberg-Geudern, und verwittw. Herzogin von Sachsen-Meiningen, geb. 13. Oct 1764 (wohnt zu Karlsruhe in Schlesien).

Kinder: α. Eugen (Friedr. Carl Paul Ludw.), Russ. Gen. der Infant, geb. 8. Jan. 1788, verm. 1) 20. Sept. 1817 mit Mathilde (Carol. Frieder.), Prinzessin von Waldeck, geb. 10. April 1801, † 13. April 1825, 2) 11 Sept. 1827 mit Helena, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 22. Novbr. 1807; Kinder:

(1) Marie (Alex. Aug. Luise Eugenie Mathilde), geb. 25. März 1818. (2) Eugen (Wilh. Alex. Erdmann), geb. 25. Dec. 1820. (3) Wilhelm Alexander, geb. 13. April 1825. (4) Prinzessin N. N., geb. 16. Dec. 1829.

β. Luise (Frieder. Soph. Dorothee Marie), geb. 4. Juni 1789, verm. Fürstin von Hohenlohe-Oehringen. γ. Paul (Fried. Wilh.), geb. 17. Juni 1797, verm. 17. April 1827 mit Sophie (Dorothee Caroline), Prinzessin von Thurn und Taxis, geb. 4. März 1800.

3) Wilhelm (Fried. Philipp), geb. 27. Dec. 1761, Würt. Feldmarschall (wohnt zu Stetten im Remsthale), verm. 23. Aug. 1800 mit Friederike Franziske Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Tundersfeld, geb.

21. Jan. 1777, † 6. Febr 1822. (Ihre Posterität führt den Titel Grafen und Gräfinnen von Würtemberg).

Kinder: α. Alexander (Christ. Friedr.), geb. 5. Novbr. 1801, Würtemb. Rittmeister. β. Wilhelm (Friedr. Ferdin. Alex.), geb. 6. Juli 1810. γ. Marie (Fried. Alex. Charl. Cathar.), geb. 29. Mai 1815.

4) Ferdinand (Friedr. Aug.), geb. 22. Oct. 1763, Oesterr. Gen. Feld-Marsch., verm. a. 18. März 1797 mit Albertine Wilhelmine Amalia, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 5. April 1771, geschieden 3. August 1801 (wohnt zu Wetzlar); b. 23. Febr. 1817 mit Pauline (Kunigunde Walpurge), Prinzessin von Metternich, geb. 22. Novbr. 1771. 5) Alexander (Friedr. Carl), geb. 24. April 1771, Russ. Gen. der Cavallerie, Wittwer 14. März 1824 von Antoinette (Ernestine Amalia), Prinzessin von Sachsen-Koburg, geb. 28. Aug. 1778.

Kinder: α. Antonie (Frieder. Aug. Marie Anne), geb. 17. Sept. 1799. β. Alexander (Friedr. Wilh), geb. 8. Decbr. 1804. γ. Ernst (Alex. Constantin Friedr.), geb 30. Aug. 1807.

6) Heinrich (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1772, Würtemb. Gen. Lieut. (wohnt zu Ulm).

b. Königliche Vorfahren.

Johann Friedrich, Herzog von Würtemberg, Stifter der Stuttgartschen Linie, † 1628 (seine Brüder Ludwig Friedrich und Julius Friedrich stiften ersterer die Mömpelgardische Linie, die 1723, letzterer die Julianische Linie in Oels, die 1792 erlischt). Eberhard III. † 1674. Wilhelm Ludwig † 1677. Eberhard Ludwig † 1733. Carl Alexander † 1737. Carl Eugen † 1793. Ludwig Eugen † 1795. Friedrich Eugen † 1797. Friedrich I., Kurfürst 1803, König 1805 † 1816.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1827	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Neckar	61	426,879	38	51	465	58,442
2. Schwarzwald	87,80	405,081	35	31	520	54,158
3. Donau	110,80	356,081	29	43	1,453	52,494
4. Jaxt	99,60	347,362	30	58	1,017	49,911
Total	359,20	1,535,403	132	183	3,455	215,005

1823 wurden 1,459,913, 1825 1,444,165, Ende 1826 1,517,770, und am 1. Nov. 1827 (nach Memminger) 1 535,356 gezählt, von denen 748,176 männlichen und 786,180 weiblichen Geschlechts.

1828 1,550,215

Städte über 5,000 Einw.

Stuttgart	24,748	Hall	6,519
Ulm	11,908	Eßlingen	6,053
Reutlingen	9,877	Ludwigsburg	6,004
Heilbronn	7,322	Rothenburg	5,593
Tübingen	7,107	Gmünd	5,529

Ueberhaupt 132 Städte, 1,201 Pfarrdörfer, 467 Dörfer, 127 Pfarrweiler, 2,745 Weiler, 1 678 Höfe, 1,862 einzeln stehende Wohnsitze, 1,868 Gemeinden.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,506,270
Waldenser in 8 Gemeinden	2,400
Juden	9,100

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	1,048,898
Katholiken	462,857

Reformirte	2 407
Mennoniten und Herrnhuter . .	463
Juden	9,100

Gen. Sup. 6., luth. Inspectionen 50, luth. Pfarren 818, ref. Pfarren 8, kath. Gen. Vicariate 1, kath. Klöster 6, kath. Pfarren 645, Werth des luth. Kirchenguts 27½ Mill., Einnahme 1,975,548, Ausgabe 1,421,624 Guld.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Tübingen(1830) mit 887 Stud.	1
Höhere Gymnasien	5
Lyceen	2
Lateinische Schulen	59
Katholische Convicte	1
Katholische gelehrte Schulen . . .	5
Niedere lutherische Seminarien . . .	5
Realschulen	12
Lutherische Volksschulen . . .	1,400
Katholische — —	787
Landwirthschaftliche Institute . .	1
Kunst- und Zeichenschulen	7
Thierarzneischulen	1
Taubstummeninstitute	1

Finanzanschlag für die Jahre 1830—1833

Staatseinkünfte		27,887,145 Guld.
A. Directe Steuern	Ertrag des Kammerguts .	12,161,429 —
	Grundeigenthum und Gefälle .	5,541,001 —
	Gebäude	1,299,999 —
	Gewerbe	975,000 —
	Capitalien	592,500 —
	Besoldungen	180,000 —
B. Indirecte Steuern.	Zoll	1,995,000 —
	Accise u. Auflage auf die Hunde	1,317,216 —
	Wirthschaftsabgaben . . .	2,700,000 —
	Sporteln	1,125,000 —

Staatsausgaben	27,868,136 Guld.
Ueberschuß d. Staatseinn. in den Jahren 1827 — 29	1,534,598 —
Staatsschuld	28,604,350 —

Landmacht.

Stehendes Heer im Kriege 16,824, im Friede 4,906 M.

Infanterie	2,928
Cavallerie	1,024
Garde zu Pferde . .	132
Feldjäger	96
Artillerie	394
Sappeurs	36
Train	96
Garnison	200

Bundescontingent zur 1. Abth. des 8. Heerhaufens . . . . 13,955 M.

III. Staatsverform.

Eine erbliche eingeschränkte Monarchie, die sich auf die Constitution vom 25. Septbr. 1819 gründet. Der König theilt die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen, die sich in zwei Kammern versammeln, und hält die vollziehende Gewalt allein in Händen; die Krone ist nach dem Hausgesetze vom 1. Januar 1808 erblich im absteigenden Mannsstamme, doch gelangt nach dessen Erlöschen auch das weibliche Geschlecht zur Thronfolge. Der Kronprinz wird mit 18, die Königl. Prinzen und Prinzessinnen mit 21, die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses mit 22 Jahren mündig. Appanagen, Witthums- und Heirathsgelder können nie in liegenden Gründen bestehen, sondern werden aus dem Staatsschatze gezahlt. Das Königreich nimmt im engern Rathe des Deutschen Bundes die 6. Stelle ein und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

König von Würtemberg. Der Thronerbe heißt Kronprinz.

V. Wappen.

Ein einziger der Länge nach getheilter Schild; rechts mit den drei schwarzen horizontal übereinanderstehenden Hirschhörnern von Würtemberg in Gold, links die drei übereinanderschreitenden schwarzen Hohenstaufenschen Löwen in Gold. Unter dem Schilde ruht auf einem Helme die Königskrone; ihn halten ein Löwe und ein Hirsch, und das Motto unter dem Schilde enthält die Worte: Furchtlos und treu.

VI. Ritterorden.

1) Der Würtembergischen Krone, in drei Classen, für das Civil und 2) der Militärverdienstorden, ebenfalls in drei Classen, beide vom König Friedrich I. gestiftet. 3) Der Friedrichsorden für Civil und Militär in Einer Classe, vom regierenden König zum Andenken des Königs Friedrich I. gestiftet.

VII. Höchste Centralbehörde.

Geheimerath: v. Otto, Präsident. v. Maucler, Graf v. Beroldingen, v. Schmidlin, Graf Franquemont, v. Varnbühler, Minister. v. Phul-Riepur, Staatsminister. v. Gros, Geh. Rath. v. Leupold u. v. Fischer, Staatsräthe — ordentliche Mitglieder. v. Schwab, v. Herdegen, v. Fischer und v. Pistorius, außerordentliche Mitglieder.

Ministerium. 1) Justiz: Freih. v. Maucler, Minister, v. Schwab, vortr. Rath; 2) ausw. Angel.: Graf Joseph v. Beroldingen, Minister. v. Hartmann, v. Bilfinger, v. Wächter, Roser, vortr. Räthe. 3) Inneres, Clerus und Unterricht. v. Schmid-

lin, Minister. v. Walther, v Knapp u. Schleyer vortr. Räthe. 4) Krieg: v. Hügel, Minister. 5) Finanzen: v. Varnbühler, Minister. Nördlinger, Geßner, v. Nicolai, v. Herdegen, v. Herzog und Schmidlin, vortr. Räthe.

Geh. Cabinet: 1) für die Militärangel. Freih. v. Maucler, Major und Adjudant des Königs 2) Für das Civil: Freih. v. Vellnagel, Staatssecretär.

VIII. Diplomatisches Corps.

Baltimore: Mayer, Gen. Conf in d. V. Staat. Berlin: Graf v. Bismark, Gen Major, zugleich zu Dresden, Hanover und Karlsruhe, a. G Freih. v. Blomberg, Ch d'Aff Dresden: Graf v. Bismark, a. G. Frankfurt: Freih. v. Trott, Bundestagsges, bei der Stadt, v. Wächter, auch im Haag, Min. Res. Haag: v. Wächter, Ch d'Aff Hanover: Graf v. Bismark, bev. Min. Karlsruhe: Graf v. Bismark, bev. Min. London: Graf v. Mandelsloh, Ch. d'Aff. München: Freih. von Schmitz-Grollenburg, bev Min Paris: Graf v. Mülinen, a. G Petersburg: Fürst v. Hohenlohe-Kirchberg, a. G. Rom: Kölle, Ch. d'Aff. Wien: Freih. v. Blomberg, a G.

Bentinck.

(Reformirter Religion.)

Ein ursprünglich pfälzisches freiherrliches Geschlecht, welches jedoch schon seit dem vierzehnten Jahrhundert in den Niederlanden Güter besaß. Johann Wilhelm v. Bentinck, Edelknabe des Erbstatthalters und nachherigen Königs Wilhelm's III. von England, wurde der innigste Freund dieses Monarchen. Schon 1677 war derselbe durch ihn Mitglied der Holländischen Ritterschaft und nach der Besitznahme der Krone von England Graf von Portland und Pair von Großbritannien geworden. Seitdem sah die Familie Bentinck, welche in verschiedenen Zweigen in den Niederlanden blühet und mit Gütern angesessen ist, den Grafen und jetzt Herzog von Portland als das Haupt ihrer Familie an, so wie die Nachkommen des Herzogs von Portland den Familiennamen Bentinck fortführen. Lord Bentinck, welcher in den Jahren 1813 und 1814 sich in Sicilien, Genua und Spanien als Feldherr und Staatsmann auszeichnete, ist einer dieser Nachkommen.

Wilhelm Freiherr von Bentinck, Herr von Rhoon und Pendrecht, geb. am 17. November 1704, Präsident

des Raths der Staaten von Holland und Westfriesland, bewarb sich um die Hand der einzigen Tochter und Erbin Anton's II., letzten Grafen von Aldenburg, eines Enkels des letzten Grafen von Oldenburg, Anton Günther, von dessen natürlichem Sohne Anton I. Grafen von Aldenburg. Nachdem er am 29. Decbr. 1732 vom Kaiser Carl VI. in den Deutschen Reichsgrafenstand erhoben war, vermählte er sich am 1. Juni 1733 mit der gedachten Gräfin Charlotte Sophie von Aldenburg, geb. 5. August 1715, welche nach dem Tode des Vaters, im Jahre 1738, in Gemäßheit eines von demselben mit seinem Schwager, dem Grafen Ferdinand Anton von Danneskiold-Laurwig am 16. April 1731 zu Kopenhagen abgeschlossenen vom Könige von Dänemark am 21. Mai desselben Jahres bestätigten Vergleichs, Erbin des ansehnlichen Aldenburgischen Fidei-Commisses wurde, wozu außer mehreren Gütern unter Oldenburgscher und Jeverscher Landeshoheit, die gleichfalls unter Oldenburgischer, also damals Dänischer Landeshoheit gelegene edle Herrschaft Varel, $2\frac{1}{5}$ Q.M. mit 5,665 Einwohnern und die reichsunmittelbare, von der Herrschaft Jever eingeschlossene Herrlichkeit Kniphausen, $\frac{17}{20}$ Q.M. mit 2,894 Einwohnern, gehört. Auch besaß die Gräfin noch die Herrschaft Doorwerth in Geldern.

Die Herrlichkeit Kniphausen war lange zwischen den ehemaligen Häuptlingen von Jever und denen von Inn- und Kniphausen streitig gewesen, indeß hatte die letzte Herrin von Jever, Fräulein Marie, mittelst Testaments vom 21. April 1573 bei ihrem am 20. Febr. 1575 erfolgten Tode, ihre Ansprüche daran nebst Jever ihrem Erben, dem Grafen Johann XVI. von Aldenburg, hinterlassen. Diesem wurden sie durch ein Urtheil des Reichskammergerichts zu Speyer vom 20. Octbr. 1592 zugesprochen, allein erst der obgedachte letzte Graf von Oldenburg, Anton Günther, wurde, auf ein kaiserliches Executionsdecret vom 24. Mai 1623, am 20. Nov. dessel-

ben Jahres in Besitz gesetzt. Dieser verglich sich nun wegen der Nutzungen mit dem Freiherrn Philipp Wilhelm von Kniphausen und gestand demselben die Beibehaltung dieses Titels zu. Eine Linie dieses Geschlechts, die der Freiherren von Kniphausen-Lütetsburg, ist seit Kurzem von dem Könige von England in den Hannöverschen Grafenstand erhoben.

Anton Günther machte nun in seinem, am 23. April 1663 errichteten Testamente die Herrlichkeit Kniphausen zu einem Theile des für seinen natürlichen Sohn Anton I. bestimmten Fidei-Commisses, nachdem er denselben schon am 2. Juni 1658 in Besitz derselben gesetzt hatte.

Anton I., den Kaiser Ferdinand III. am 15. Juli 1653 legitimirt und zum Reichsgrafen von Aldenburg ernannt hatte, trat bei dem am 19. Juni 1667 erfolgten Tode seines Vaters die Regierung in der Herrlichkeit Kniphausen an, versäumte aber, Sitz und Stimme auf dem Reichstage nachzusuchen, welche im Grafendiplom ihm zugesichert waren, und daher ist diese Herrlichkeit nie auf dem Reichstage repräsentirt worden. Es war ein Burgundisches Lehn, welches Fräulein Maria zugleich mit Jever dem Kaiser Carl V, als Herzog von Brabant und Grafen von Holland, zu Lehn aufgetragen und von diesem am 12. April 1532 wieder empfangen hatte. Graf Anthon Günther von Oldenburg ließ daher 1666 gleichfalls seinen Sohn Anton I. durch König Carl II. von Spanien zu Brüssel damit belehnen.

Die Gräfin Charlotte Sophie von Bentinck übertrug durch einen Vergleich vom 18. August und 6. Sept. 1754 ihren Söhnen Christian Friedrich Anton und Johann Albert, und Namens derselben, deren Vater die Herrschaften Varel und Kniphausen und alle ihre in Deutschland belegene Güter und wurde darauf, da die Gräfin sich nachher weigerte, den Vergleich zu erfüllen, der Graf Wilhelm von Bentinck, in Gemäßheit eines

Reichshofrathsdecrets vom 7. März 1757, durch Dänemark in Besitz gesetzt. Von dem Grafen Christian Friedrich Anton kam das Fideicommiß und also auch die Herrlichkeit Kniphausen auf den jetzt regierenden Grafen.

Am 1. Novbr. 1806 ließ der König Ludwig I. von Holland durch den General Daendels Kniphausen zugleich mit Jever in Besitz nehmen und erhielt sich darin, aller Widersprüche des Grafen ungeachtet, bis Napoleon durch den Tractat von Fontainebleau am 11. Nov. 1807 dem Könige von Holland über die dem Grafen von Bentinck zustehenden Herrlichkeiten „Kniphausen und „Varel alle Rechte der Souveränität einräumte, wie „solche im Art. 26. der Rheinbundsacte vom 12. Juli „1806 bestimmt waren." Ohne Rücksicht auf die hiernach dem Grafen wieder einzuräumenden Rechte wurde darauf durch ein Gesetz vom 30. Jan. 1808 die Herrlichkeit Kniphausen mit dem Königreich Holland vereinigt und dem Departement Ostfriesland einverleibt So blieb es aller Reclamationen des Grafen ungeachtet, bis durch das Decret vom 9. Juli 1810 das Königreich Holland und also auch die Herrlichkeit Kniphausen mit dem Französischen Reiche vereinigt wurde. Jetzt war von den Gerechtsamen des Grafen nicht weiter die Rede, Kniphausen gehörte zum Arrondissement Jever und dieses zum Departement der Ostems.

So fanden es die Alliirten nach der Schlacht bei Leipzig und nachdem am 8. Nov. die Franzosen Jever geräumt hatten, wurde anfangs das Arrondissement Jever, also auch Kniphausen, von Aurich aus verwaltet, bis am 25. Nov. 1813 der Russische General Freiherr von Winzingerode die Herrschaften Jever und Kniphausen für seinen Hof in Besitz nahm. Rußland übertrug darauf dem Herzog von Oldenburg die Administration der Herrschaft Jever und trat endlich am 18. April 1818 solche förmlich an denselben ab, der am 7. August 1823 die Huldigung in Jever einnehmen ließ und nur

seinem Titel die Worte: Herr zu Jever und Kniphausen zusetzte, weil nach dem Aussterben der Nachkommen der Gräfin Charlotte Sophie Kniphausen mit Jever vereinigt werden soll.

Der Herzog von Oldenburg hielt sich nicht berechtigt, Kniphausen, welches er als einen Theil der Herrschaft Jever empfangen hatte, an den Grafen von Bentinck wieder abzutreten, wenigstens so viel die Hoheitsrechte anlangten und es entstanden darüber Verhandlungen, die erst durch ein unter Vermittelung des Kaiserlich-Oesterreichischen und Russischen wie auch des Königlich Preußischen Hofes am 8. Juni 1825 zu Berlin abgeschlossenes und von dem Deutschen Bunde am 9. März 1826 garantirtes Abkommen beendigt sind.

Darnach tritt der Graf von Bentinck für sich und seine Familie in den Besitz und Genuß der Landeshoheit über die Herrschaft (so wird sie hier zuerst genannt) Kniphausen und der persönlichen Rechte und Vorzüge wieder ein, wie ihm solche vor Auflösung der Deutschen Reichsverfassung zustanden. Damit jedoch die Herrschaft Kniphausen wieder ein integrirender Theil von Deutschland werde, übt der Herzog von Oldenburg in derselben alle Rechte und Pflichten aus, welche vorher mit der Reichshoheit verbunden waren, mit Ausnahme jedoch der Reichsgesetzgebung, welche jetzt von dem Bundestage ausgeübt wird. Die vom Bundestage erlassenen Verfügungen sind daher auch in der Herrschaft Kniphausen für den Grafen verbindlich und diese trägt zu allen nach der Matrikel aufzubringenden Lasten des Bundes bei, namentlich leistet sie an den Herzog von Oldenburg die von diesem für Kniphausen mit übernommenen Geldbeiträge und stellt ihre Mannschaft zu seinem Bundescontingent. Der Graf behält das Recht der eigenen Flagge, wird aber in allen auswärtigen Verhältnissen wegen dieser Herrschaft lediglich durch den Herzog von Oldenburg vertreten. Er übt alle Rechte der Gerichtsbarkeit

aus, nur tritt das Oberappellationsgericht zu Oldenburg in die Stelle der ehemaligen Reichsgerichte. Für die Fälle, wo der Reichsfiscal das Einschreiten der Reichsgerichte zu bewirken hatte, hat der Herzog von Oldenburg aus dreien ihm von dem Grafen vorzuschlagenden Landgerichtsmitgliedern oder Amtmännern in den Kreisen Jever und Neuenburg einen Fiscal zu bestellen. Streitigkeiten zwischen dem Herzog von Oldenburg und dem Grafen über die Ausführung dieses Abkommens werden vom Bundestage entschieden.

Nachdem dieses Abkommen durch eine Proclamation des Herzogs von Oldenburg vom 10. Juli 1826 den Einwohnern der Herrschaft Kniphausen bekannt gemacht worden, hat nun der Graf durch ein Patent vom 31. desselben Monats die Regierung wieder angetreten.

Sein Titel ist: Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck, Reichsgraf, Erb- und Landesherr zu Kniphausen, Edler Herr zu Varel, Herr zu Doorwerth, Rhoon und Pendrecht ꝛc.

Wappen: Ein quadrirter Hauptschild. Im ersten und vierten blauen Felde das Bentinckſche Wappen, ein silbernes Ankerkreuz. Im zweiten und dritten Felde befindet sich das Gräflich Oldenburgische Wappen, ein quadrirter Schild mit einem Mittelschilde, und zwar im ersten und vierten rothen Felde ein silbernes links springendes Roß im zweiten und dritten silbernen Felde aber drei rothe Rosen, zwei oben und eine unten. Der Mittelschild ist gespalten und enthält einen schwarzen zweiköpfigen Adler im goldenen Felde und zwei rothe Balken, gleichfalls im goldenen Felde. Der Hauptschild ist mit vier Helmen geschmückt. Der erste enthält zwei blaue Arme, deren jeder eine silberne Feder hält, der zweite drei blaue Strausfedern, der dritte einen schwarzen zweiköpfigen Adler und der vierte einen wachsenden schwarzen Löwen.

Die Residenz ist Varel; die höchste Landesbehörde: die Regierungscanzlei zu Kniphausen.

Erb- und Landesherr: **Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck**, Königl. Großbritannischer Generallieutenant, des Russisch Kaiserl. St. Annen- und des Königl. Hannöverschen Guelphen-Ordens Großkreuz, geb. 21 Juli 1762, verm. 1) am 20. Oct. 1791 mit Ottoline Friederike Luise, Gräfin von Lynden-Reede, Tochter des Freiherrn Arend Wilhelm v. Reede, vormalig. Holländischen Gesandten in Berlin, geb. 24. Jan. 1773, † 24. Nov. 1799; davon

Kinder: a. **Marie Antoinette Charlotte**. geb. 24. Juli 1792, verm. 1814 mit Baron v. Nieuvenheym, Wittwe 1821, verm. 1822 mit dem Grafen von Rechtern. b. **Ottoline Friederike Luise**, geb. 7. August 1793, verm. 1815 mit Carl, Baron von Nagell auf Nederhemert.

2) am 8. Sept. 1816 mit Sara Margarethe Gerdes; davon

Kinder: a. **William Friedrich**, Erbgraf, geboren 9. Juli 1801. b. **Gustav Adolph**, geboren 21. November 1809. c. **Friedrich Anton**, geboren 3. August 1812.

Bruder: **Johann Carl**, geb. 2. Juli 1763, Königl. Großbr. General-Major, vermählt 1785 mit Jacqueline Helene, Gräfin von Reede-Athlone; davon

Kinder: a. **Antoinette Wilhelmine Johanne**, geb. 18. Decbr. 1785. b. **Wilhelm Christian Friedrich**, geb. 15 Novbr. 1787, Königl. Niederländischer Kammerherr. c. **Carl Anton Ferdinand**, geboren 4. März 1792, Königl. Großbr. Obrist-Lieutenant. d. **Heinrich Johann Wil-**

helm, geb. 8. Septbr. 1796, Königl. Großbr. Major.

Vaters-Bruders-Kinder: a. Wilhelm, geb. 1764. b. Sophie Henriette, geb. 21. Juni 1765. c. Charlotte Franzisca, geb. 28. Mai 1768. d. Henriette Elisabeth, geb. 9. Jan. 1770. e. Johanne, geb. 9. Sept. 1771.

B.

Die

mediatisirten Standesherren

im Deutschen Bunde,

in

alphabetischer Ordnung.

---

*　　*　　*

Um den, in dem Jahre 1806 und seitdem mittelbar gewordenen ehemaligen Reichsständen und Reichsangehörigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältnisse in allen Bundesstaaten einen gleichförmigen bleibenden Rechtszustand zu verschaffen, so vereinbaren die Bundesstaaten sich dahin, daß a. diese Fürstl. und Gräfl. Häuser nichtsdestoweniger zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleibt; b sind die Häupter dieser Häuser die ersten Standesherren in den Staaten, zu welchen sie gehören, und sie und ihre Familie bleiben die privilegirteste Classe in denselben, in'sbesondere in Ansehung der Besteuerung; c. es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien, Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungestörtem Genusse herrühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechten gehören (Art. 14 der Bundesacte).

Oesterreich, diesen Artikel anerkennend, hat daher unter'm 9. Sept. 1825 angeordnet, daß den in Folge der Auflösung des Deutschen Reichs mittelbar gewordenen, vormals reichsständischen Häusern ein ihrer Ebenbürtigkeit mit den souveränen Häusern angemessener Rang und Titel gewährt werden solle. So ist den Fürstl. Standesherren das Prädicat „Durchlaucht“ und den gräflichen Standesherren das Prädicat „Erlaucht“ nachgelassen.

Mediatisirte Standesherren.

Aremberg (Katholischer Religion).

Das Herzogliche Haus Aremberg stammt aus dem Hause Ligne ab, und ist mit dessen übrigen Aesten verwandt Die Linie Aremberg verehrt in Johann Freiherrn von Ligne ihren Ahnherrn, dessen Enkel Johann von Barbançon 1547 die Grafschaft Aremberg in der Eifel erheirathete. Kaiser Carl V. erhob den reichen Freiherrn 1549 in den Reichsgrafenstand; Maximilian II. machte ihn 1576 zum Reichsfürsten und Ferdinand III. ertheilte 1644 dem Reichsfürsten Carl Eugen die Herzogliche Würde und verwandelte Aremberg in ein Herzogthum. Das Haus besaß jenseits des Rheins und in den Niederlanden ansehnliche Güter und Herrschaften, wovon bei der Vereinigung des linken Rheinufers mit Frankreich Aremberg, Kerpen mit Neukirchen, Gillenfeld, Flöringen, Mechenich, Commern, Sassenburg, Ahrweiler, Schleyden und Müringen, zusammen 7½ Q.M. mit 14,884 Einw. und 120,000 Guld. Einkünften, verloren gingen, dafür erhielt der Herzog durch den Deputationsreceß die Grafschaft Meppen und die Veste Recklinghausen. Als der Rheinbund errichtet wurde, trat

der Herzog als Mitglied ein, aber schon 1810 wurden dessen Länder theils mit Frankreich, theils mit Berg vereinigt. Das Haus erhielt sie 1815 zurück: doch unterwarf der Wiener Congreß Meppen dem Könige von Hanover, Recklinghausen dem Könige von Preußen als Standesherrschaften.

Der Herzog besitzt außer jenen beiden Standesherrschaften beträchtliche Güter in den Niederlanden. Meppen ist 33 □M. groß und zählt 39,526 Einw., Recklinghausen hat auf 11,88 □M. 39,645 Einw., beide enthalten mithin 44,88 □M. mit 79,171 Einw. in 4 Städten, 4 Marktflecken, 39 Kirchspielen und 192 Bauerschaften. Die Einwohner sind sämmtlich Katholiken. Die Einkünfte des Herzogs mögen sich mit Inbegriff der Niederländischen Güter auf 750,000 Guld. belaufen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschilde: 1 und 3 hat drei fünfblättrige goldne Blumen in Roth, wegen Aremberg, 2 und 3 einen Silber und roth geschächteten Balken in Gold, wegen Mark. Der Mittelschild ist gleichfalls quadrirt: 1 und 4 zeigt in Roth den silbernen Rechtsqueerbalken von Ligne, 2 und 3 drei rothe gekrönte Löwen in Silber, wegen Barbançon. Residenz: Brüssel und Klemenswerth.

Standesherr: Herzog **Prosper Ludwig**, geb. 28. April 1785, folgt, durch freiwillige Abtretung seines Vaters Ludwig Engelbert († 7. März 1820), 1803, verm. 1) 1. Febr. 1808 mit **Stephanie Tascher de la Pagerie**, welche Ehe 29. August 1816 für nichtig erklärt ist; 2) 26. Jan. 1829 mit **Ludmille** (Marie Rosa), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 15. März 1798.

Kinder: 1) **Luise** (Pauline Sidonie), geb. 18. Dec. 1820. 2) **Flora** (Marie Pauline), geb. 2. März 1823. 3) **Engelbert** (August Anton), Erbprinz, geb. 11. Mai 1824. 4) **Anton Franz**, geb. 5. Febr. 1826.

Brüder: 1) Paul (Philemon Marie), geb. 10. Jan. 1788. 2) Peter d'Alcantara (Carl), geb. 2. Oct. 1790.

Vaters Geschwister: 1) Marie Flore, geb. 25. Juni 1752, verwittw. Herzogin von Ursel. 2) August (Marie Raimund), geb. 30. August 1753, Niederl. General, besitzt die beträchtlichen Güter der ausgestorbenen Grafen von der Mark, Wittwer 12. Septbr. 1810 von Franzisca (Marie Ursule le Danois), Marquise von Cernay.

Sohn: Ernst (Engelbert), Graf von der Mark, geb. 25. Mai 1777, verm. 2. April 1800 mit Therese, Gräfin von Windischgräz, geb. 4. März 1774; deren Tochter:

Ernestine Marie, geb. 19. Febr. 1804.

3) Luise, geboren 29. Jan. 1764, verm. Fürstin von Starhemberg.

Auersperg (Katholischer Religion).

Ein altes Krainisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, ist der nächste Stammvater; seine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, stifteten die beiden nach ihnen benannten noch jetzt blühenden Linien, wovon der jüngste Ast 1653 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und wegen der 1664 erkauften Grafschaft Thengen, die 1812 Baden überlassen ist, Sitz und Stimme auf der Reichsfürstenbank erhielt. Der Fürst besaß sonst Münsterberg und Frankenstein, die an Preußen 1791 verkauft sind, dagegen wurde seine Grafschaft Gotschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Wlaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Losenstein, Wels, Geschwend im Oesterreichischen, und überhaupt schlägt man seine Einkünfte auf wenigstens 300,000 Gulden an. Das mit ei-

nem Fürstenhute gedeckte Wappen enthält einen Mittelschild und sechs Felder: der Mittelschild einen rothen gekrönten Löwen in Silber, 1 ist in die Länge getheilt, rechts ein halb schwarzer halb rother Adler in Gold und Silber schwimmend, mit einem halben Monde auf der Brust, links ein silberner gekrönter Löwe in Roth, 2 durch einen blauen Balken queer getheilt, oben ein silberner doppelt geschwänzter Löwe in Roth, unten ein schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber, 3 und 6 ein silberner Auerochs auf grünem Hügel in Roth, 4 und 5 ein schwarzer Adler auf einer länglichen schwarzen Bank in Gold. Residenz: Wien.

Pankrazische Linie, jüngerer Ast.

Fürst: Carl (Wilhelm Phil.), geb. 1. März 1814, folgt dem Vater Wilhelm 24. Jan. 1827, Oberst-Erblandkämmerer und Oberst-Erblandmarschall in Krain und der windischen Mark (steht unter mütterl. Vormundschaft).

Geschwister: a. Aglae (Leopoldine Sophie Maria), geboren 26. Jan. 1812. b. Wilhelmine (Franz Caroline), geb. 2. April 1813. c. Alexander Wilhelm Theodor, geboren 15 April 1818. d. Adolf Wilh. Dan., geb. 21. Juli 1821.

Mutter: Friederike (Luise Wilh. Henr.), Freiin von Lenthe, geb. 13. Febr. 1791, Wittwe von Fürst Wilhelm 24. Jan. 1827.

Vaters Geschwister: 1) Sophie (Regine), geb. 7. Sept. 1780, verw. Gräfin Choteck. 2) Carl, geb. 17. Aug. 1784, Oesterr. Kämmerer und Obrist, verm. 15 Febr. 1810 mit Auguste (Eleonore Elisabeth Antonie), Freiin von Lenthe, geb. 12. Jan 1790.

Kinder: a. Sophie (Caroline Marie), geb. 8. Januar 1811. b Aloysie (Helena Camilla), geb. 17. April 1812. c. Carl (Romanus), geb. 10. Oct. 1813. d. Henriette Wilhelmine, geb.

23. Juni 1815. e. Friederike Marie, geb. 19. Dec. 1820. f. Ernestine, geb. 28. April 1822. g. Marie Juliane, geb. 12. April 1827

3) Vincenz, geboren 9. Juni 1790, † 16. Febr. 1812, verm. 23. Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 19. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Carl Joseph), geb. 16. Juli 1812, Obersterblandmarschall in Tyrol.

Großmutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Waldstein, geboren 8. August 1761, Wittwe 16. März 1822.

Großvaters Bruder: Vincenz, geboren 31. Juli 1763, Oesterr. Kämmerer. verm. 22. Mai 1805 mit Luise, Gräfin von Clam-Gallas, geb. 8. Oct. 1774.

Kinder: a. Caroline (Johanne Marie), geb. 6. Mai 1809. b. Mathilde (Aloysie Joh. Marie), geb. 31. März 1811. c. Vincenz (Christ. Friedr. Joh.), geb. 11. August 1813.

Urgroßvaters Halbbrüder: Franz Xaver, geb. 19. Juni 1749, † 8. Jan. 1808, verm. 12. April 1803 mit Isabelle, Gräfin Lazansky, geb. 27. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Febr. 1804. 2) Marie Eleonore Isabelle, geb. 27. März 1806.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den Grafen von Holland Eines Stammes waren, starben 1421 aus. Ein Edler von Güterswyk erbte von seinem Großoheim, Bernhard I., Bentheim, und erwarb durch Heirath Steinfurt. Sein Enkel Eberwyn IV., † 1562, vermählte sich mit einer Erbin der Grafschaft Teklenburg, und sein Sohn Arnold IV. vereinigte die drei Grafschaften Bentheim, Teklenburg mit Rheda, und Steinfurt, womit er seine drei Söhne, Adolph mit Tek-

lenburg und Rheda, Arnold Jodocus mit Bentheim und Heinrich mit Steinfurt aussteuerte. Letztere Linie starb aus, und Steinfurt fiel an Bentheim=Bentheim; es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses, aber das Wappen ist beiden Linien gemeinschaftlich: es besteht aus einem großen quadrirten Hauptschilde mit einem Mittelschilde. Der Hauptschild zeigt 1) die 19 goldnen Bentheimschen Pfennige in Roth; 2) einen goldnen Anker in Blau; 3) einen rothen Schwan in Gold; und 4) einen rothen goldgekrönten Löwen in Silber, und zwischen 1 und 3 sieht man drei rothe Herzen in Silber; der Mittelschild enthält in 6 Feldern: 1) zwei silberne Balken in Roth; 2) einen schwarzen Löwen in Silber; 3) zwei schwarze Bärenklauen in Gold; 4) einen goldnen Löwen in Roth; 5) einen goldnen Löwen halb in Roth und halb in Silber; und 6) fünf goldne Balken in Roth. Den Schild deckt eine offene Krone; als Schildhalter stehen zwei Löwen.

a. Bentheim=Teklenburg.

Diese Linie hatte in der väterlichen Erbschaft die Grafschaft Teklenburg mit Rheda erhalten, verlor erstere aber in einem vom Hause Solms=Braunfels erhobenen Processe 1686, und wurde von Braunfels an Preußen verkauft. Dagegen hatte Arnold II. 1573 die Grafschaft Hohenlimburg im Umfange der Mark erheirathet und die jetzigen Besitzungen des Hauses Teklenburg bestehen demnach in der Grafschaft Hohenlimburg und Herrschaft Rheda, beide unter Preußischer Oberhoheit 3¼ Q.M. groß mit 10,493 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken und 27 Bauerschaften. Außerdem besitzt der Graf die Herrschaften Gronau und Wevelinghofen, und man schätzt seine Einkünfte auf etwa 60,000 Gulden. Residenz Hohenlimburg.

Standesherr: Fürst Emil, geb. 11. Mai 1765, folgt seinem Vater Moritz Casimir II. 4. Nov. 1805, wird in den Preußischen Fürstenstand erhoben 1817.

Wittwer 1828 von Luise, Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witgenstein.

Kinder: 1) Caroline, geb. 4. Novbr. 1792, verm. Gräfin Carl Gotthard Recke v. Volmarstein. 2) Therese, geb. 19. Sept. 1793, verm. Gräfin Ottomar Recke v. Volmarstein. 3) Casimir (Moritz Georg), Erbprinz, geb. 4. März 1795. 4) Carl, geb. 14 Dec. 1797. 5) Franz geb. 11. Oct. 1800. 6) Adolf, geb. 7. Mai 1804, Handv. Lieut. 7) Alexander, geb. 9. Aug 1812.

Geschwister: 1) Graf Moritz Casimir, geb. 18. Juni 1764, † 20. April 1806, verm. 11. Juni 1789 mit Philippine, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 18. Juni 1772. 2) Graf Friedrich, geb 21. Jan. 1767, verm. 16. März 1797 mit Wilhelmine, Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witgenstein, geb. 2. Sept. 1773.

Kinder: 1) Moritz, geb. 16 Jan. 1798, Kurhess. Garde-Lieut. 2) Wilhelm, geb. 10. Aug. 1799, Bair. Lieut. 3) Charlotte, geb. 11. Aug. 1800. 4) Amalia, geb. 16. Febr. 1802, verm. Prinzessin Alexander von Witgenstein-Witgenstein oder Hohenstein. 5) Emil, geb 6. April 1806, Oesterr. Lieut.

b. Bentheim-Bentheim.

Der Stifter dieser Linie ist Arnold Jodocus, dessen beide Söhne Ernst Wilhelm und Philipp Conrad die Aeste zu Steinfurt und Bentheim gestiftet hatten: ersterer besaß Steinfurt, wozu Alpen und Batenburg erworben wurden, letzterer Bentheim, aber 1753 überließ Graf Friedrich Carl Philipp seine Grafschaft durch einen Contract pfandweise an Hanover auf 30 Jahre, welche Verpfändung 1783 auf anderweite 30 Jahre verlängert wurde Nachdem der jüngere Ast 1803 ausgestorben und an Steinfurt gefallen war, schloß der re-

gierende Graf mit Frankreich eine Convention, kraft welcher ihm die Grafschaft Bentheim gegen Erlegung von 800,000 Franken zurückgegeben wurde. Hanover erkannte selbigen Vertrag in der Folge nicht an, und der Wiener Congreß ließ Hanover die Grafschaft bis dahin, wo das Pfand abgetragen seyn würde. Dieß ist endlich im Jahre 1822 geschehen, und der Graf hat Bentheim, jedoch unter Oberhoheit von Hanover, zurückerhalten, wie er auch Steinfurt unter Preußischer Hoheit besitzt. Die beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt halten zusammen 19,90 Q.M. mit 26,109 Einwohnern in 4 Städten, 1 Marktflecken, 65 Bauerschaften und 4,640 Häusern: die Einkünfte schätzt man mit Batenburg und den übrigen Gütern auf 160,000 Gulden. Die Residenz ist Bentheim, und der Titel des Standesherrn: Fürst und Herr der beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt, wie auch Tecklenburg und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghofen, Hoya, Alpen und Helfenstein, Erbvoigt zu Cöln.

Standesherr: Fürst Alexius (Friedrich), geb. 20. Jan. 1781, folgt seinem Vater Ludwig Wilhelm 20. Aug. 1817, verm. 17. Octbr. 1811 mit Wilhelmine (Caroline Friedr. Maria), Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 20. Septbr. 1793.

Kinder: 1) Ludwig (Wilhelm), geboren 1. August 1812. 2) Wilhelm (Ferdinand Ludwig Bernhard Eugen), geb. 30. April 1814. 3) Julius (Arnold), geb. 21. Mai 1815. 4) Carl (Eberwyn), geb. 10. April 1816. 5) Juliane (Auguste Henr. Amalia Sophie Charlotte), geb. 16 Octbr. 1817. 6) Ferdinand (Otto), geb. 6. Juli 1819.

Geschwister: 1) Henriette Sophie, geb. 10 Juni 1777, verwittwete Fürstin von Solms-Lich. 2) Wilhelm (Friedrich Belgicus), geb. 17. April 1782, Oesterr. Gen. Major. 3) Ludwig (Casimir), geb.

22. Novbr. 1787, Oesterr. Major. 4) **Charlotte Caroline**, geb. 5. Mai 1789. 5 **Eugen** (Carl Franz), geb 28. März 1791, Oesterr. Major a. D. 6) **Sophie** (Caroline Polyxene), geb 16. Jan 1794, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

Vaters Schwestern: 1) **Eleonore** (Auguste), geb. 26 April 1754, verwittw. Gräfin Ernst Casimir von Isenburg-Büdingen. 2) **Caroline** (Ferdinandine Marie Elisabeth), geb. 25. Januar 1759.

Castell (Lutherischer Religion).

Die Grafen von Castell stammen aus einem der ältesten edlen Geschlechter Franken's ab. Ihr erweislicher Stammherr Friedrich von Castell lebte um das Jahr 1087. Die Söhne eines seiner Nachkommen, Friedrich's II., theilten sich in zwei Linien, die ältere, welche 1325 erlosch, und die jüngere, die den Stamm fortsetzte. Georg's II., † 1597, Söhne theilten abermals, Godfried stiftete die Linie zu Rüdenhausen, die 1803 erloschen ist, und Wolfgang II., die zu Remlingen, die noch blüht, und sich seit 1803 abermals in zwei Aeste abgetheilt hat: den Friedrich Carlschen zu Castell, und Christian Friedrichschen zu Rüdenhausen.

Die Besitzungen der Grafen von Castell, liegen unter Bairischer Oberhoheit, theils in dem Untermain-, theils im Obermainkreise und enthalten auf 5.45 Q.M. 9,449 Einw. in 5 Marktflecken und 42 Dörfern; die Häupter der beiden Linien regieren gemeinschaftlich und haben das Erstgeburtsrecht in beiden Linien eingeführt. Ihre Einkünfte mögen sich auf 60,000 Guld. belaufen. Die Residenz der Friedrich Carlschen Speciallinie ist Castell, die der Christian Friedrichschen Rüdenhausen. Das gemeinschaftliche Wappen der Grafen von Castell ist ein quadrirter Schild: 1 und 4 von Roth, 3 und 4 von Silber; auf dem Schilde steht ein Helm mit einem Fürstenhute gedeckt, woraus eine Pfauenfeder aufsteigt: die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Friedrich Carlsche Speciallinie

besitzt außer ihrem Antheil an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Stradow und Wolkenberg in der Niederlausitz.

Standesherr: Graf Ludwig (Friedrich Heinrich), geb. 2. Novbr 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verm. 25. Juni 1816 mit Emilie (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Januar 1793.

Kinder: a. Ida (Amal. Luise), geb. 31. März 1817. b. Adelheid (Clotilde Aug.), geb 18. Juni 1818 c. Elisa (Car. Joh Victorie), geb. 2. Decbr. 1819. d. Clotilde (Charl. Sophie), geb 6 Febr. 1821. e. Johanne (Constanze Ag Helena), geb. 8. Februar 1822. f. Friedrich (Carl Wilh. Ernst), Erbgraf, geb. 23. Mai 1826.

Geschwister: 1) Dorothee (Christiane Clementine Luise), geb. 10. Jan. 1796, verwittwete Gräfin von Isenburg-Meerholz 2) Friedrich (Ernst Albrecht), geb. 28. Juni 1800, Baier. Lieutenant. 3) Carl (Friedrich Christian), geb. 8. Decbr. 1801, Hanöv. Lieut.

b. Christian Friedrichsche Speciallinie.

Standesherr: Graf Christian Friedrich, geb. 21. April 1772, folgt 21. April 1798 und nimmt 1803 zu Rüdenhausen seine Residenz: verm. 1) 21. April 1797, mit Julie (Albertine Eleonore), geb. 16. Febr. 1778, Gräfin von Schulenburg-Angern, geschieden 7. Juli 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Caroline, Gräfin von Ortenburg, geb. 15. Januar 1784, geschieden 29. Nov 1811; 3) 17. Aug. 1812 mit Amalia (Sophie Charlotte), geb. Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, seines Bruders Wittw., † 25. Mai 1823.

Kinder: 1) Adolf (Franz Friedr. Carl), Erbgraf, geb 15 März 1805, verm. mit Clara (Henr. Luise Christ. Petrowna), Gräfin v. Rantzau-Breitenburg, geb. 29 Mai 1807, deren Kinder:

a. Sophie (Luise Emilie Conradine Friederike Caroline Wilhelmine), geb. 2. Sept. 1828. b. Sohn, ..., geb. 21. Apr. 1830.

2) Caroline (Mariane Luise), geb. 1. März 1806.

c Ausgestorbene Linie Rüdenhausen.

Letzter Graf: Friedrich Ludwig, geb. 17. Febr. 1746, † 1803, verm 17. Jan. 1770 mit Caroline (Fried. Helena Joh.), Gräfin Voß, geb. 15. Dec. 1755; wohnt zu Rüdenhausen.

Colloredo (Katholischer Religion).

Ein Schwäbisches Haus, das von dem alten Geschlechte von Waldsee abstammt. Liabord ein Abkömmling desselben, erwarb im Anfange des 11 Jahrhunderts das Vicecomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbaute Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien theils in Niederösterreich blüht, und die Weikardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmisch-Oesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul, zerfällt.

Die Böhmisch-Oesterreichische Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt, erhielt 1721 das Erbtruchsessenamt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichscollegium aufgenommen und 1763 in den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundackar erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Böhmische Herrschaft Grumberg, sondern

16

erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörige Amt Gröningen, welches indeß 1827 an die Krone Würtemberg überlassen ist. Das Haus besitzt sonst die Herrschaften Opotschna, Grumberg, Duppau, Dobrzisch, Suchodal, Heiligenfeld, Nusdal, Nepomuk und Prablo in Böhmen, so wie Sierndorf und Staats in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind und gegen 200,000 Guld. einbringen mögen. Der Titel ist: Fürst zu Colloredo-Mansfeld, Graf zu Waldsee, Vicegraf zu Mels und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sontheim-Gröningen, Obristerbtruchses in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt: eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder; a. mit drei rothen Balken, und b. und c. mit drei rothen Wolken, beide in Silber. Das zweite Quartier zeigt einen silbernen Adler in Schwarz, das dritte in Blau einen goldenen gekrönten Löwen, über welchen ein roth und Silber geschächteter Balken geht. Der Mittelschild hat ebenfalls vier Felder und einen Herzschild, worauf man den schwarzen gekrönten Reichsadler auf einem silbernen Balken in Schwarz sieht. Von den Feldern des Mittelschildes ist 1 und 4 weiß und roth getheilt mit vier in das Rothe aufsteigenden Spitzen, 2 und 3 hat fünf silberne Schaufeln in Blau. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind zwei Löwen und auf dem Fuße des Schildes lieset man das Motto: Haec peperit virtus Die Residenz ist Wien, Prag und Opotschna.

Standesherr: Fürst **Rudolph Joseph**, geb. 16. April 1772, K. K. Kämmerer, folgt seinem Vater Franz Gundackar 27. Octbr. 1807, verm. 28. Mai 1794 mit **Philippine (Caroline)**, Gräfin Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 18. Mai 1776.

Geschwister: 1) Graf Hieronymus, geb. 30. März 1775, Besitzer der Herrschaft Grumberg, † 23. Juli 1822, verm. 2 Febr. 1801 mit Wilhelmine, Gräfin Georg von Waldstein, geb. 9. August 1775.

Kinder: a. Graf Franz de Paula Gundackar, geb. 8. Nov. 1802, K. K Kämmerer und Hauptmann, Besitzer der Herrschaft Grumberg, verm. 25. Sept. 1825 mit Gräfin Christiane von Clam-Gallas, geb. 24. Febr 1801.

Tochter: Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826.

b. Wilhelmine, geb. 20. Juli 1804, verm Fürstin Kinsky.

2) Graf Ferdinand, geb. 30. Juli 1777 Oesterr. Major, Besitzer der Herrschaft Staats, verm. 1) 4. Nov. 1801 mit Auguste Baronesse Groschlag, welche Ehe 1809 annullirt ist; 2) 30. Nov. 1810 mit Maria Margaretha v Ziegler aus Bern.

Kinder: a. Joseph. geb. 26 Febr. 1813. b. Ida, geb. 13. Febr. 1816.

Vaters Geschwister: 1) Marie Therese, geb. 18. Juli 1744, verwittw. Gräfin von Schönborn-Heussenstamm. 2) Caroline, geb. 14. Febr. 1752, verm. Fürstin von Trautmannsdorf.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, ist aber schon seit uralten Zeiten in Frankreich und den Niederlanden ansässig. Kaiser Max I. verlieh ihm 1486 wegen seiner Abkunft von den Königen von Ungarn die Reichsfürstenwürde, obgleich es noch keine reichsunmittelbare Güter hatte. Doch der Reichsdeputationsreceß von 1803 ertheilte der ältern Linie desselben für seine verlornen mittelbaren Güter in den Niederlanden, besonders für die Grafschaft Horn, die Herrschaft Dülmen in Westphalen, jetzt unter Preußischer Oberhoheit; sie hat etwa 5¼ Q. M. mit 10,044 Einw. in 2 Städten und 20 Bauerschaften, und mag gegen 50,000 Gulden abwerfen; die Einkünfte

beider Linien bei ihren ansehnlichen Besitzungen in den Niederlanden betragen mehr als 300,000 Guld Beide Häuser führen den Herzoglichen Titel und sind Grands von Spanien; ihr Wappen ist ein quadrirter Hauptschild: in 1 und 4 mit drei rothen Balken, in 2 und 3 mit drei rothen Beilen in Silber Aus dem gekrönten Helme steigt ein schwarzer Hundskopf mit goldnem Halsbande zwischen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Croy=Dülmen.

Diese Linie allein besitzt ein vormals reichsunmittelbares Land, die Standesherrschaft Dülmen, aber außerdem mehrere Herrschaften in den Niederlanden, die wohl gegen 160,000 Guld. abwerfen. Die Residenz ist Dülmen, im Sommer das Schloß Eremitage bei Condé.

Standesherr: Herzog Alfred (Franz), Pair von Frankreich geb. 22 Decbr. 1789, folgt dem Vater 19. Octbr 1822, vermählt 21. Juni 1819 mit Eleonore (Wilh. Luise), Prinzessin von Salm=Salm, geb. 6. Dec 1794.

Kinder: a. Leopoldine (Aug Joh. Franziska), geb 9. Aug. 1821. b Rudolf (Max Ludwig Const.) Erbprinz, geb. 18 März 1823. 3) Alexis (Wilhelm Zephirinus Victor), geb. 13. Jan. 1825. 4) Emma Auguste, geb 26. Juni 1826. 5) Georg Victor, geb 30 Juni 1828

Geschwister: 1) Ferdinand, geb. 31. Oct. 1791: Niederländischer Gen. Major, verm. 3 Sept. 1810 mit Constanze (Anne Luise), Prinzessin von Croy=Solre, geb. 9. August 1791.

Kinder: a. Emanuel, geboren 13. Decbr. 1811. b. Auguste, geb. 7. Aug. 1815. c. Max, geb. 21. Jan. 1821. d. Justus, geb. 19. Febr. 1824

2) Philipp, geb. 26 Nov. 1801, verm. 28. Juli 1824 mit Johanne (Marg. Aug.), Prinzessin von Salm=Salm, geb. 5. August 1796.

Kinder: a. Luise (Const. Natalie Joh. Aug.), geb. 2. Juni 1825. b. Leopold, geb. 1827.

3) Stephanie, geb. 5. Juni 1805, verm. Prinzessin Benj. von Rohan=Rochefort. 4) Gustav, geboren 12. März 1823.

Stiefmutter: Marie, Gräfin Dillon, verm. 5. Novbr. 1821 mit Herzog August Philipp, Wittwe 19. Oct. 1822.

Vaters Geschwister: 1) Emanuel (Maria Max), Prinz von Croy=Solre, geb. 7. Juli 1768, verm. 9. April 1788 mit Adelheid (Ludovike Just. Joseph.), Prinzessin von Croy=Havre, geb. 10 Juli 1768.

Tochter: Constanze (Anne Luise), geb 9. Aug. 1791, verm. an ihren Cousin Prinz Ferdinand von Croy=Dülmen, 3. Sept. 1810.

2) Carl, Baierscher Gen. Major, geb. 31. Juli 1771. 3) Gustav, Erzbischof von Rouen, Pair von Frankreich und Großalmosenirer von Frankreich, geboren 12. Sept. 1773. 4) Amadeus Ludwig Victor, geb. 7. Mai 1777.

b. Croy=Havre.

Besitzt das Herzogthum Havre und andere Güter in den Niederlanden und Frankreich und residirt in Paris.

Herzog: Joseph (Anna Maria Aug. Max), geb. 12. Octbr 1744, Pair von Frankreich, Grand von Spanien, Gen. Lieut. und erster Capitän der Garde du Corps in Frankreich; Wittwer 26. April 1822 v. Adelheid, Prinzessin von Croy=Dülmen, geb. 12. Oct. 1744.

Kinder: 1) Adelheid (Ludov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy=Solre. 2) Amalia (Gabriele Josephe) geb. 13. Jan. 1774, verm. Marquise von Conflans. 3) Amate (Pauline Josephine), geb. 25. Sept. 1776. 4) Ernst (Emanuel Joseph), geb 20. März 1780.

Schwester: Ludovike (Elisabeth Felicitas), geb. 24. Jan. 1749, verwittw. Marquise von Tourzel.

Dietrichstein (Katholischer Religion.)

Dieß alte Reichsgräfliche und in einer Linie Fürstliche Haus stammt aus Kärnten, der Tradition nach von den alten Herzogen dieses Landes; sein erster Stammvater, den die Geschichte nennt, ist Reinpert I., der um 1004 gestorben ist. Einer seiner Abkömmlinge, Pankraz, † 1508, erhielt das Erbmundschenkenamt in Kärnten, welches jetzt, so wie das Erblandjägermeisteramt in Steyer, der jedesmalige Senior des Hauses verwaltet, und stiftete die beiden Hauptlinien: 1) die Weichselstätt-Rabenstein'sche, die sich wieder in zwei Zweige, den ältern und jüngern und jeder derselben in zwei Aeste abtheilt, und 2) die Hollenburg-Finkenstein'sche, die in zwei Zweige, den Oesterreichischen und Niklasburg'schen, zerfällt. Das Haus erhielt 1631 die Reichsgräfliche Würde, der Niklasburg'sche Ast aber mit Franz, Bischof von Olmütz, 1622 die Reichsfürstliche Würde die er mit seinen ansehnlichen Gütern seinem Neffen Max vererbte, der 1654 in dem Reichsfürstenrathe Sitz nahm und die Fürstliche Stimme auf die 1684 erkaufte freie Herrschaft Trasp in Bünden gründete. Für deren Verlust erhielt das Fürstliche Haus 1803 die Herrschaft Neuravensburg in Schwaben, jetzt unter Würtemberg'scher Oberhoheit im Donaukreise belegen: ¾ □ Meilen mit 927 Einwohnern in 1 Dorfe, 2 Pfarr- und 15 andern Weilern und 20,000 Gulden Einkünften, aber außerdem besitzt dasselbe die große Herrschaft Neustadt in Böhmen, die Herrschaft Oberpettau in Steyermark, die Herrschaften Pomeisel, Polna, Leipnik, Hardischka, Libochowice, Selwitz in Böhmen, die über 250,000 Guld. Eink. gewähren. Die Residenz ist Niklasburg, gewöhnlich Wien; das Wappen besteht aus einem Haupt- und einem Mittelschilde: letzterer ist von Gold und roth schrägrechts ge-

theilt, und enthält zwei aufwärts und auswärts gekehrte silberne Winzermesser mit goldnen Heften. Im quadrirten Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen springenden Hirsch, halb in Gold und halb in Roth, und 2 und 3 zwei Hufeisen, eins von Silber in Roth, eins von Roth in Silber. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der rechte mit dem springenden goldnen Hirsch, der mittlere mit den beiden Winzermessern zwischen Pfauenfedern, und der linke mit den beiden Hufeisen auf Adlerflügeln. Das Ganze umfliegt ein mit einer Herzogskrone gedeckter Hermelinmantel, und den Schild halten ein Löwe und ein Hirsch.

Der Titel ist Fürst von Dietrichstein-Proskau-Leslie.

Fürstl. Ast, Dietrichstein-Niklasburg.

Standesherr: Fürst Franz (Jos. Joh. Nepomuk), geb. 28. April 1767, Oesterr. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater Johann Carl 25. Mai 1808, verm. 16. Juli 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schuwalow, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn: Joseph (Franz), Erbgraf, Graf von Proskau und Leslie, Oesterr. Kämmerer, geb. 28. März 1798, verm. 21. Febr. 1821 mit Gabriele, Gräfin Mitrowitz.

Kinder: 1) Therese, geb. 15. Octbr. 1822. 2) Alexandrine, geb. 29. Febr. 1824. 3) Gabriele, geb. 8. Dec. 1825.

Geschwister: 1) Carl (Johann Franz Amadeus), Graf v. Proskau, geb. 31. März 1772, Oesterr. Kämmerer. 2) Moritz (Joh. Carl Joseph Georg), Graf von Proskau, geb. 19. Febr. 1775, K. K. Kämmerer,, Geh. Rath, Hofbibliothekpräf. und Oberhofmeister des Herzogs von Reichstadt, verm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder: a. Moritz (Johann), geb. 4. Juli 1801,

K. K. Kämmerer und Leg. Secr. zu London. b. Julie, geb. 12. Aug. 1807.

Vaters Bruder: Franz de Paula, Graf, Herr von Boskowitz, Sekolnitz, Drnowitz und Lissitz, geb. 13. Dec. 1731, † 29. Nov. 1813, verm. 25. April 1770 mit Charlotte Freiin von Reischach, geb. 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782.

Kinder: a. Therese (Marie Christine), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph von Harrach. b. Franz (Xaver Jos. Stanisl. Aloys Cirill), geb. 9. Juli 1774, verm. 20. Mai 1817 mit Rosa, Gräfin Wallis, geboren 8. Oct. 1792.

Kinder: α. Marie (Therese Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β. Antonie (Josephine Luise), geb. 11. Febr. 1821. γ. Therese (Rosa Franziska), geb. 28. Aug. 1823.

Erbach (Lutherischer Religion.)

Dieses Fränkische Grafengeschlecht leitet seinen Stammbaum bis auf Eginhard, Minister Carl's des Großen und Gemahl der Kaisertochter Imma, hinauf; es hat von jeher sich in mehrere Zweige ausgebreitet, die in der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts in zwei Hauptlinien vereinigt wurden, Erbach und Fürstenau; jene starb 1731 mit Graf Friedrich Carl aus, diese, die deren Länder erbte, blüht in drei Aesten: Fürstenau, Erbach und Schönberg, welche den Rang und das Seniorat nach dem Alter unter sich eingeführt haben. Sie besitzen unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Herrschaften Erbach und Breuberg; letztere mit Wertheim gemeinschaftlich, und unter Baier'scher Oberhoheit das Mediatgericht Eschau, alles zusammen 10,93 Q.M. mit 33,420 Einw. Jede Linie verwaltet ihre Besitzungen zwar besonders, indeß werden die Haus- und Familienangelegenheiten gemeinschaftlich behandelt, so wie

dieses auch Titel und Wappen sind; letzteres ein quadrirter Schild: 1 und 4 queer getheilt: oben in Roth zwei silberne, unten in Silber ein rother Stern: 2 und 3 in Silber zwei rothe Queerbalken; auf dem Helme zwei von Roth und Silber queer getheilte Büffelshörner mit verwechselten Farben, dazwischen zwei goldne in's Andreaskreuz gesteckte Lanzen mit silbernen Fahnen. Den Grafen von Erbach-Erbach ist außerdem die Standesherrschaft Roth und die Allodialgüter des Gräflichen Hauses Wartenberg angefallen.

a. Erbach = Erbach.

Die Grafen dieser Linie führen nach der Verordnung des Stifters Georg Wilhelm, † 1757, den Namen Franz und im Wappen den von Kaiser Franz I. 1755 demselben beigesetzten Kaiserl. Adler. Die Primogenitur ist in dem Hause 1784 eingeführt. Außer dem Antheil an Erbach, 4½ Q.M. mit 11.914 Einw., besitzt diese Linie auch die Grafschaft Wartenberg-Roth im Würtembergschen und das dazu gehörige Amt Steinbach in Baiern, 1½ Q.M. mit 3,700 Einw.; beide etwa mit 110,000 Guld. Einkünfte. Residenz Erbach und Roth.

Standesherr: Graf Carl (Franz Friedrich Ludw. Wilh.), geb 11. Juni 1782, Königl. Bairischer Gen. Major, erbt 1818 Wartenberg-Roth, verm. 6. Jan. 1818 mit Sophie (Anna), Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 25. Sept. 1796.

Kinder: 1) Eberhard (Franz), Erbgraf, geb. 27. Nov. 1818. 2) Luise (Emilie Sophie), geb. 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Charlotte (Aug. Wilh.), geb. 5. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Isenburg. 2) Luise (Charl. Polyrene), geb. 28. Januar 1781, verm. Gräfin von Degenfeld-Schomburg. 3) Auguste (Caroline), geb. 19. August 1783, verm. Gräfin Friedr. Magnus von Solms-Wildenfels. 4) Friedrich (Franz Georg Christ. Eginh.), geb. 4. Januar

1785, Königl. Bair. Obrist-Lieutenant und Johanniterritter.

Stiefmutter: Charlotte (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verwittw. Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Nov. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach 8. März 1823.

b. Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Carl † 1736, besitzt den Fürstenauschen Antheil an Erbach — 3,55 Q.M. mit 9,815 Einw., und die Herrschaft Rothenberg — ½ Q.M. mit 900 Einw., zusammen mit 75,000 Guld. Eink. Residenz Fürstenau. Das Erstgeburtsrecht ist in dieser Linie 1756 festgesetzt und 1768 bestätigt.

Standesherr: Graf Albrecht (August Ludw.), geb. 18. Mai 1787, folgt dem Vater Christian Carl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl. Würtembergischer Generalmajor, majorenn 1808 und verm. 26. Juni 1810 mit Amalie (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov. 1788.

Kinder: 1) Emma (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Char.), geb. 11. Juli 1811. 2) Alfred (Raim. Friedr. Franz Aug. Max), Erbgraf, geb. 6. Octbr. 1813. 3) Thekla (Adelh. Jul. Luise), geb. 9. März 1815. 5) Luitgarde (Luise Charl. Sophie), geb. 13. Mai 1817. 5) Edgar (Ludw. Fried.), geb. 10. Sept. 1818. 6) Lothar, geb. 26. Nov. 1819. 7) Adelheid (Charl. Vict.), geb. 10. Jan. 1822. 8) August (Friedr. Magn. Ad. Heinrich), geb. 31. Juli 1824. 9) Clotilde (Sophie Adele Ferd. Emma), geb. 12. Jan. 1826. 10) Adalbert, geb. 19. Aug. 1828.

Geschwister: 1) Ludwig (Wilh. Friedr.), geb. 22. Juli 1788, Oesterr. Rittmeister. 2) Adelheid,

geb. 23. März 1795, verm. Fürstin von Isenburg-Birstein. 3) Sophie (Anne), geb. 25 Sept. 1766, verm. Gräfin von Erbach-Erbach.

c. Erbach-Schönberg.

Gestiftet von Graf Georg August † 1758 — besitzt den Schönbergschen Antheil von Erbach, 3,18 Q.M. mit 11,914 Unterthanen und 75,000 Guld. Eink. Residenz: Schönberg. Das Erstgeburtsgesetz vom 28. Dec. 1748 ist 1752 bestätigt.

Standesherr: Graf Ludwig, geb. 1. Juli 1792, folgt seinem Bruder Emil 26. Juni 1829.

Geschwister: 1) Ferdinande, geboren 23. Juli 1784, vermählte Gräfin von Isenburg-Büdingen. 2) Maximilian, geboren 7. April 1787, regierender Graf, † 1. Juni 1823, vermählt 25. Juli 1815 mit Ferdinande (Sophie Charl. Frieder.), Gräfin von Solms-Rödelheim, geb. 25. Februar 1793; deren Tochter:

Mathilde, geb. 1. April 1816.

3) Luise Amalie, geb 9. August 1795, verm. Gräfin von Solms-Rödelheim.

Vaters Brüder: 1) Franz Carl, geboren 28. Juli 1724, regierender Graf, † 29. Sept. 1783, vermählt 4. Sept. 1778 mit Caroline (Auguste), Prinzessin von Isenburg, † 1817.

Tochter: Luise (Aug. Christ. Caroline), geb. 28. Jan. 1784, Würtemb. Stiftsdame.

2) Carl, geb. 10. Feb. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20 Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.), v. Zadaubky-Schönthal, † 15. Febr. 1787.

Tochter: Amalia (Car. Aug. Luise Henr.), geb 9. Sept. 1785, verm. Gräfin von Stollberg-Rosla.

Erdödy (Katholischer Religion.)

Ein hauptsächlich in Ungarn begütertes edles Geschlecht, welches mit den Palfys einerlei Ursprung hat, die Gräfliche Würde führt und in zwei Linien, die ältere und jüngere, erstere von Georg I., letztere von Gabriel I. gestiftet, zerfällt. Beide besitzen die Obergespanswürde des Warasdiner Comitats gemeinschaftlich, jede ihre eignen großen Güter. Ein Sprosse des ältern Hauses, nicht aber der Majoratsherr, sondern der Sohn eines in dem Großvater gebildeten Astes, welcher die Herrschaften Jaszka, Greben und Rothenthurm besaß, heirathete die Erbgräfin Marie Ottilie Gobertine von Aspremont die ihm nicht allein die Herrschaften Sankos, Mudkeresztur, Csetnek in Ungarn und die Herrschaft Borsheim am Rhein, sondern auch die Grafschaft Baindt zubrachte: letzteres war eine Standesherrschaft in dem Würtembergischen Donaukreise, Amt Ravensburg, die das Haus Aspremont für den Verlust der transrhenanischen reichsunmittelbaren Herrschaft Reckheim erhalten hatte; und damit eine Rente auf Ochsenhausen von 14,000 Gulden verbunden. Indeß hat selbiges die Herrschaft Baindt vorbehältlich des Rangs und der Rechte eines Deutschen Standesherrn an die Krone Würtemberg überlassen. Es behauptet mithin dieser Ast des Hauses Erdödy seinen Platz unter den Deutschen Standesherren, von dem also auch hier nur die Rede ist; seine Einkünfte mögen etwa 150,000 Guld. betragen, da die Aspremontschen allein sonst auf 70,000 bis 90,000 Guld. geschätzt wurden.

Standesherr: Graf Georg, geb. 17. Juni 1784, Administrator des Warasdiner Comitats, Erbcapitän von Monoszlo und Oesterr. Geh. Rath; verm. 22. Febr. 1807 mit Ottilie (Marie Gobertine), geb. 31. März 1787, Gräfin von Aspremont, die 1817 von ihrem Bruder Carl Gobert die Grafschaft Baindt und die Güter in Ungarn geerbt hatte.

Kinder: 1) Agathe, geb. 7. April 1808, verm. Gräfin Szechenye. 2) Franciska, geboren 24. Juni 1812. 3) Stephan, Erbgraf, geb. 27. Sept. 1813. 4) Ludwig, geb. 6. Dec. 1814. 5) Carl geb. 14 Febr. 1815. 6) Marie, geb. 4. Januar 1816.

Vaters Bruder Graf Ludwig III. (geb 17. Febr. 1749, † 8. Juni 1794) und dessen Gemahlin Eleonore Gräfin Aichbichl (geb. 1745, gest. 18. Aug. 1783) einzige Tochter:

Eleonore, geb. 13. April 1769, verm Gräfin Pejacsewich.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.).

Eigentlich ein Magyarisches Haus, das aber schon seit 1687 die Reichsfürstliche Würde bekleidet. Es leitet seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, Estoraz, der sich 969 taufen ließ, ab: Nikolaus I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Presburger Comitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Posterität Franz's IV., † 1595, zersplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Csetneck, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von Zolyom, welche ebenfalls 1683 die Grafenwürde erhielt, und 3 die von Forchtenstein, welche schon 1626 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die Gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste: den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzregale, dem Rechte, den Adelstand zu ertheilen ꝛc. beliehen. Dieser Ast hat nach und nach so viele Herrschaften und Güter zusammengehäuft, daß man den Fürsten gegenwärtig für den reichsten Grundbesitzer in der Oesterr. Monarchie und in ganz Europa hält: unter denselben

ist die große Herrschaft Eisenstadt mit mehreren andern beträchtlichen Herrschaften in den Erbstaaten, auch erkaufte der Fürst 1804 die Herrsch. Edelstetten in Franken von dem Fürsten von Ligne, die ihm den Eintritt in das Reichsfürstencollegium öffnete; doch wurde selbige schon 1806 bei Errichtung des Rheinbundes unter die Souveränität des Königs von Baiern gezogen, unter welcher sie noch steht. Sie hält etwa $\frac{1}{10}$ einer Q.M., und hat 830 Einw., die in 1 Marktflecken und 2½ Dörfern vertheilt sind. Die übrigen zum Fürstlichen Majorat gehörigen Herrschaften sind Eisenstadt, Hornstein, Pötsching, Forchtenstein, Kobersdorf, Lakenbach, Lokenhaus, Kreuz, Güns, Suttör, Fraukirchen, Kaposvar, Kittsee, Alsolyndva, Nemphry, Csobranz, Levenz, Ipoli, Paszthо, Wegles, Bujak, Szadvar, Deretske, Bitsee, Sztrecsen, Ozora, Dombovar, Szent Lörinz, Kißvarda, Arva und Liethava in Ungarn, Schwarzenbach und Pottenstein (letztere Allod) im Lande unter der Ens, die zusammen gegen 1,800,000 Gulden abwerfen sollen. Auch besitzt der Fürst die erbliche Obergespanswürde von Oedenburg. Das Wappen ist mit einem Fürstenhute gedeckt und quadrirt: in 1. und 2. steht ein goldner gekrönter Greif mit silbernem Schwerte auf einer goldnen Krone: 3. und 4. sind getheilt: oben ein goldner gekrönter und doppelt geschweifter Löwe mit einem Bouquet von drei Rosen in Roth, unten sieht man drei rothe Rosen in Silber; die Residenz ist im Sommer Eisenstadt, im Winter Wien.

Standesherr: Fürst **Nikolaus**, geb. 12. Dec. 1765, Oesterr. Gen Feldzeugm., verm. 15. Sept. 1783 mit **Marie** (Joseph. Hermenegilde), geb. 13. April 1768, Prinzessin von Liechtenstein.

Kinder: 1) **Paul Anton**, geboren 11. März 1786, Erbprinz, und Oesterr. Botschafter zu London, verm. 18 Juni 1812 mit **Marie Therese**, geb. 6 Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: a. **Marie Therese**, geb. 27. Mai 1813,

b. Theresie, geb. 12. Juli 1815. c. Nicolaus, geb. 25. Juni 1817.

2) Marie Leopoldine, geb. 31. Juni 1788, verwittwete Prinzessin Moritz Joseph von Liechtenstein.
3) Nikolaus (Carl), geb. 6. April 1799.

Schwester: Leopoldine, geb. 15. Nov. 1776, verm. Fürstin von Grassalkowics.

Fürstenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger Evan, der um 640 Major Domo König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrich's stifteten zwei andere Zweige: Christoph den Kinzingerthaler, Joachim den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Kinzingerthaler Zweig, auf welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Möskircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mittlere die Fürstliche Würde übernommen hat. Das gemeinschaftliche Wappen des Fürstenberg'schen Hauses ist ein goldner Schild mit doppelten Silber und blau eingefaßten Wolken, worin man den rothen Fürstenberg'schen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, worin 1 und 4 eine silberne Kirchenfahne in Roth, wegen Werdenberg, und 2. und 3. ein schwarzer

rechter Schrägbalken, wegen Heiligenberg, befindlich sind. Den Schild, den ein Fürstenmantel umfliegt und ein Fürstenhut deckt, halten zwei Engel; über dem Mantel stehen 5 Helme.

a. Die ältere Fürstliche Linie.

Letzter Standesherr: Fürst Carl (Joachim), geb. 31. März 1771, † 17. Mai 1804, verm 11. Januar 1796 mit Caroline Sophie, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra, geb. 20 Aug. 1777.

h. Die mittlere, jetzt Fürstliche Linie.

Sie besitzt die Aemter Hüsingen, Blomberg, Löffingen, Möhringen, Neustadt, Stühlingen, Vöhrenbach, Engen, Heiligenberg obergebirgschen Antheils, Mößkirch, Haslach und Wolfach unter Badenscher, die Herrschaften Trochtelfingen und Jungnau unter Hohenzollernscher, und Amt Hayingen unter Würtembergscher Oberhoheit, zusammen 37½ Q.M. mit 92,428 Einw. in 18 Städten, 4 Marktflecken, 195 Dörfern, Weilern und Höfen; dann die Herrschaften Pürgliß, Kruschowitz, Nischburg, Althütten, Skrywan, Podmokl und Wscheschtatten in Böhmen, zusammen mit 500,000 bis 600,000 Gulden Einkünften; die Residenz ist Donau-Eschingen.

Standesherr: Fürst Carl Egon, geb 28. Oct. 1796, folgt 17. Mai 1804, Badenscher Gen., verm. 19. April 1819 mit Amalia (Christine Caroline), Prinzessin von Baden, geb. 26. Jan 1795.

Kinder: 1) Elisabeth (Luise Caroline Amalie) geb. 15. März 1818. 2) Carl Egon (Leopold Marie Wilh. Maximilian), geb. 4. März 1820, Erbprinz. 3) Amalia (Sophie Wilh. Christine Caroline Eulalie), geb. 12. Febr. 1821 4) Maximilian (Egon Christian Carl Joh. Nepomuk), geb. 29 März 1822. 5) Marie (Henr Eleonore Sophie Amal. Car. Leop. Franzisca), geb. 16 Juli

1823. 6) Emil (Max. Friedrich Carl Egon Leop. Wilh. Franz), geb. 12. Sept. 1825. 7) Prinzessin . . . . ., geb. 11. Juni 1826.

Schwester: Leopoldine (Marie), geb. 4. Sept. 1791, verm. Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c. Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Sie besitzt die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schlösser und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Guld. Einkünfte gewähren, führt nicht den Fürstlichen, sondern den Landgräflichen Titel, und steht mit der Fürstlichen Linie in einem allgemeinen Familienverbande. Residenz: Wien.

Landgraf: Joachim Egon, geb. 22. Dec. 1749, Oesterr. Geh. Rath und Oberhofmarschall, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Therese, Gräfin Philipp Carl v. Oettingen-Wallerstein, geb. 9. Dec. 1751 † 1824.

Kinder: 1) Landgraf Friedrich (Carl Joh. Nepom. Egon), Oesterr. Oberceremonienmeister, Kämmerer und Geh. Rath, geb. 26. Januar 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 14. Oct. 1780.

Kinder: a. Joachim (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802. b. Sophie (Marie), geb. 28. Aug. 1804, verm. Prinzessin von Oettingen-Wallerstein. c. Joseph (Ernst Egon), geb. 22. Febr. 1808, Oesterr. Kämmerer. d. Carl (Egon), geb. 15. Juni 1809. e. Franz (Egon), geb. 12. April 1811. f. Friedrich (Egon), geb. 8. Oct. 1813, Rittmeister und dienstthuender Kämmerer bei Erzh. Ferdinand. g. Ernst (Philipp Leonhard Friedrich Egon), geb. 6. Nov. 1816. h. August (Joa-

chim Placidus Egon), geb. 5. Octbr. 1818. i. Gabriele, geb. 17. März 1821.

2) Josephine (Sophie), geb 20. Juni 1776, verm. Fürstin von Liechtenstein 3) Caroline (Sophie), geb 20. Aug. 1777, verm. Fürstin v Fürstenberg älterer Linie. 4) Eleonore (Sophie), geb. 7. Febr. 1779, Stiftsdame zu Wien. 5) Elisabeth (Marie Philippine), geb. 12. Juli 1784, verm. Gräfin Johann von Trautmannsdorf.

Bruder: Friedrich Joseph, Landgraf und Erbherr auf Taikowitz in Mähren, geb. 24. April 1751, † 1. Juli 1814, verm. 1) 20. Febr. 1776 mit Josephine Thecla, Gräfin von Schallenberg, geb. 8. Aug. 1748, † 10. Juni 1783; 2) 12. Mai 1784 mit Johanne, Gräfin v. Zierotyn, † 20. Nov. 1785; 3) 12. Mai 1788 mit Josephe (Marie), Gräfin v Zierotyn, geb. 12. Febr. 1771.

Kinder: 1) Joseph (Friedr. Franz), Oesterr. Kämmerer, Major und Obristküchenmeister, geb. 4. Sept. 1777, verm. 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gräfin von Schlaberndorf. 2) Friederike (Ladislava), geb. 27. Juli 1782, verm. Prinzessin Gustav von Hohenlohe-Langenburg. 3) Philippine (Neria), geb 15. Jan. 1792, verm. Gräfin Schafgotsch. 4) Friedrich (Michael), geb. 29. Dec. 1793, Oesterr. Major und Kämmerer. 5) Johanne (Caroline), geb. 3. Nov. 1795. 6) Adelheid, geb. 28. März 1812.

Fugger (Katholischer Religion).

Johannes Fugger, ein Kaufmann zu Augsburg, der um 1370 lebte, ist der Stammvater dieses ausgebreiteten Geschlechts in Schwaben; sein Enkel Jacob wurde von K. Max I. geadelt, und die beiden Söhne eines spätern Nachkommen, Georg's von Fugger, Raimund und Anton, 1530 von K. Carl V. in den Reichsfreiherrn- und Grafenstand erhoben. Nach diesen bei-

den Fuggers theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien: ein Ast der Antonius'schen Linie hat 1803 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Das ganze Haus, bis auf den Fürstlichen Ast, nennt sich Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn; das Wappen der beiden Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1 und 4 getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldener Stern in Blau; 2. eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber wegen Kirchberg; und 3 drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme: der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldenen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Babenhausen einen goldenen, worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt der Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimundsche Hauptlinie,

welche wieder in zwei Zweige, den Pfirtschen oder Johann Jacob'schen und den Kirchberg-Weißenhorn'schen oder Georg'schen Zweig zerfällt.

a. Der Pfirtsche oder Johann Jacob'sche Zweig

war in drei Aeste zersplittert, die jetzt bis auf den ältesten derselben erloschen sind. Er besitzt eigentlich kein standesherrliches Gebiet, sondern bloß die Reichsrittergüter und Herrschaften Göttersdorf, Zinnenberg, Adelshofen und Mattigkofen, steht aber auch dem Aussterben nahe. Residenz: Zinnenberg.

Graf: **Emanuel** (Johann), geb. 1. Sept. 1761 Senior der Raimund'schen Linie.

Geschwister: 1) **Josephe Anne**, geb. 20. August 1764, verw. Gräfin v. Holstein. 2) **Nepomuk** (Joh. Jac. Ign.), geb. 25. Juli 1766, Mitbesitzer der Herrsch. Göttersdorf. 3) **Moritz** (Gabriel), geb. 24. März 1768, † 13 Jan. 1816, verm 4. Septbr. 1805 mit **Maria Magdalena** von Pfetten, geb. 23. Juli 1785.

Kind: **Josephe** (Barbara Walburge), geb. 6. Oct. 1805.

b. Der Georg'sche oder Kirchberg-Weißenhorn'sche Zweig

besitzt unter Baierscher und Würtembergscher Oberhoheit die Grafsch. Kirchberg und die Herrschaften Pfaffenhofen, Marstetten und Wullenstetten und das Rittergut Schnirflingen: 4¼ Q. M. mit 11,980 Einw. in 2 Marktflecken, 4 Schlössern und 48 Dörfern; die Einkünfte betragen gegen 60,000 Gulden. Residenz: Weißenhorn.

Standesherr: Graf **Friedrich** (Joh. Nepom.), geb. 6. Juli 1787, folgt dem Vater Anton Joseph unter mütterlicher Vormundschaft 8. Febr. 1790, volljährig 1810; verm. 1) 18. Sept. 1807 mit Franzisca, Freiin von Freiberg-Knöringen, geb. 20. Oct. 1788, † 26. August 1818; 2) 27. Sept. 1819 mit **Johanne**, Freiin von Freiberg-Knöringen, geb. 6. Dec. 1791.

Kinder: 1) **Raimund**, geb. 29. Juni 1810. 2) **Caroline**, geb. 26. April 1812. 3) **Hermann**, geb. 5. Sept. 1814. 4) **Emma**, geb, 13. Febr. 1816. 5) **Otto**, geb. 22. Juli 1821. 6) **Ida**, geb. 4. Oct. 1822. 7) **Max** (Joseph), geb. 12. März 1824. 8) **Friedrich**, geb. 29. März 1825.

Geschwister: 1) **Amalia**, geboren 17. Juni 1785. 2) **Walpurga**, geb. 28. Juli 1786.

Mutter: **Euphemia** (Maria), geb. 29. Nov. 1762, Gräfin v. Fugger-Babenhausen, Wittwe 8. Febr. 1790.

A. Die Anton'sche Hauptlinie

welche in drei Zweige, Marx Fugger, Hans Fugger und Jacob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 erloschen ist.

a. Der Hans Fuggersche Zweig,

vormals in fünf Aesten, wovon Glött und der jetzt ausgegangene Dietenheimsche Ast von Johann Ernst, das nur noch in weiblicher Posterität bestehende Mickhausen, Kirchheim und Nordendorf aber von Otto Heinrich abstammen, bestehend.

α. Hans Fugger Glött

besitzt die Herrschaften Glött und Oberndorf: 1,30 □ M. mit 3,912 Einw. unter Bairischer Oberhoheit, und seit 1820 auch noch die Herrschaft Blumenthal in Baiern, alles mit etwa 40,000 Guld. Eink. Residenz: Glött.

Standesherr: **Fidelis (Ferdinand)**, geb. 7. März 1795, folgt dem Vater Joseph Seb. Eligius 10. Sept. 1826 vermöge eines mit seinem ältern Bruder Carl geschlossenen Vertrags, verm. 14. Oct. 1820 mit **Theresie**, Freiin von Polkhofen, geb. 6. Jan. 1799.

Kinder: 1) **Ernst**, geb. 14. Aug. 1821. 2) **Alfred**, geb. 25. Juni 1822. 3) **Theodor**, geb. 23. Juli 1823. 4) **Aloysie**, geb. 7. Sept. 1824. 5) **Otto**, geb. 5. Oct. 1825. 6) **Adolf**, geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) **Carl (Rasso)**, geb. 10. Juni 1789. 2) **Leopold (Sebastian)**, geb. 21. Dec. 1797. 3) **Antonie (Aloysie)**, geb. 25. August 1799.

Großvaters Schwester: **Elisabeth (Maria Barbara)**, geb. 1728, verw. Gräfin Künigl.

β. Hans Fugger Dietenheim

besaß die Standesherrschaften Dietenheim und Brandenburg, die es jedoch 1806 gegen die Herrschaft Blumenthal an Baiern vertauschte. Der Ast ist 1820 in männl. Erben erloschen, und Blumenthal an Glött gefallen.

Letzter Graf: Joseph (Maria), geb. 5. Aug. 1753, † 1820, verm 27. Dec. 1780 mit Caroline, Gräfin von Rindsmaul, geb. 27. Mai 1764.

γ. Hans Fugger Mickhausen

stammt von Otto Heinrich ab, und ist 1804 im Mannsstamme erloschen, die mittelbaren Güter aber an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen.

Letzter Graf: Joseph (Franz Xaver), geb. 18. Sept. 1731, besitzt die Herrschaften Mickhausen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, verm. 7. April 1771 mit Adelheid (Maria), Gräfin von Taufkirch, geb. 2. Oct. 1749.

Töchter: 1) Marie Anne, geb. 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Taufkirch. 2) Marie Theresie, geb. 21. Juni 1775, verm. Freifrau v. Freien-Seibolsdorf.

δ. Hans Fugger Kirchheim,

der zweite Ast des Otto Heinrichschen Zweigs, besitzt unter Baierischer Hoheit die Herrschaften Kirchheim, Eppishausen und Schmiechern: 1½ □ M. mit 2,334 Einw. in 1 Marktfl, 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf Joseph (Hugo), geb. 15. Mai 1763, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. Aug. 1800 mit Antonia, Gräfin Lamberg, geb. 29. Jan. 1780.

Kinder: 1) Max Joseph, geboren 24. März 1801. 2 Caroline, geb. 18. Nov. 1805. 3) Sophie, geb. 6 Febr. 1806, verm. v. Lilien. 4) Amalia, geb. 4. Juni 1815. 5) Theresia, geb. 25. Aug. 1816. 6) Maria, geb. 30. Nov. 1817.

Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 1. Aug. 1758, Klosterfrau zu Maria Medingen unter dem Namen Maria Rosa. 2) Philipp (Carl), geb. 16. Mai 1764, † 27. März 1821, vermählt 22. Juni 1790 mit

Eleonore (Marie), Freiin von Heddersdorf, geb. 9. Febr. 1772.

Kinder: a. Friedrich (Carl Joseph), geboren 28. April 1795, beerbt seinen Bruder und nimmt den Titel Graf Fugger von Hoheneck an. b. Joseph (Hugo Friedr.), geb. 9. Dec. 1796, Baier. Lieut.

3) Caroline (Marie), geb. 31. Octbr. 1775, verm. Freifrau von Lilien.

ε. Hans Fugger Nordendorf,

der dritte Ast des Otto Heinrichschen Zweiges, besitzt die Herrsch. Nordendorf und Niederalfingen: $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 600 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Hofmärkte Möhren und Gundelsheim in eben diesem Königreiche.

Standesherr: Graf Carl (Anton), geb. 24. Dec. 1776, folgt seinem Vater Johann Carl Alexander 12. Jan. 1784, verm. 15. Febr. 1798 mit Ludovike (Marie), Gräfin Schenk, geb. 31. Mai 1778.

Tochter: Antonie (Marie), geb. 6. Mai 1799.

Geschwister: 1) Marie (Anne Luise), geb. 2. März 1774, verm. Gräfin Thun zu Kastell-Brughür. 2) Francisca (Marie), geb. 3. April 1779, Stiftsdame zu Buchau. 3) Walpurge (Crescentia Postuma), geb. 19. August 1784, verm Freifrau von Gebsattel.

b. Der Jacob Fuggersche Zweig.

Er stammt von Graf Anton Fugger's viertem Sohne Jacob, † 1543, ab, und bestand aus zwei Hauptästen, Babenhausen und Wöllenburg, die zusammen die reiche Linie hießen und 1629 zu Kaiserl. Obersthof- und Pfalzgrafen ernannt waren. Der Wöllenburgsche Hauptast erlosch 1764, und die Güter dieses und des Seitenastes Booß, der 1777 ausstarb, fielen an das Haus Babenhausen, das jetzt alle Länder der Jacob Fuggerschen

Linie vereinigte und 1805 in den Reichsfürstenstand erhoben, in der Folge aber unter Baier. Oberhoheit gezogen ist. Der Fürst bekleidet das Obristkämmereramt im Königreiche Baiern, und besitzt als Standesherr das Fürstenthum Babenhausen, 7 Q.M. mit 11,005 Einw. in 4 Marktfl., 10 Schlössern und 61 Dörfern und Weilern, außerdem aber die Herrsch. Wöllenburg, Reinhardshausen, Gablingen, Rettenbach, Gottenau, Heimartingen, Markt, Biberbach und Irrmannshofen, die zusammen gegen 200,000 Guld. Eink. gewähren. Residenz: Babenhausen.

Standesherr: Fürst **Anton** (Anselm), geb. 13. Jan. 1800, folgt dem Vater Fürst Anselm Marie 22. Nov. 1821, verm. 20. Oct. 1825 mit **Franziska Xaveria**, Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein-Jaxtberg, geb. 29. August 1807.

Kinder: 1) **Therese Charlotte**, geb. 26. Aug. 1826. 2) **Leopold Carl Maria**, geb. 4. Oct. 1827.

Geschwister: 1) **Walpurge** (Marie), geb. 1. Sept. 1796. 2) **Josephe** (Marie), geb. 19. Juni 1798, verm. Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach. 3) Graf **Joseph** (Anselm), geb. 3. April 1804. 4) Graf **Jacob** (Anselm), geb. 28. August 1805.

Vaters Geschwister: 1) **Euphemia** (Marie), geb. 29. Nov. 1762, verw. Gräfin von Fugger-Kirchberg. 2) **Josephe** (Marie), geb. 2. Aug. 1770, verm. Fürstin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee. 3) **Walpurge** (Marie), geb. 23. Oct. 1771, verw. Erbgräfin Leopold von Waldburg-Zeil-Wurzach.

Giech (Lutherischer Religion).

Ein altes Fränkisches Geschlecht, dessen Stammschloß, die Burg Giech, im vormaligen Hochstift Bamberg liegt. Er erwarb nach und nach die Herrschaften Thurnau, Buchau, Wiesenfels und andere Reichsgüter in Franken, und wurde bereits im 17. Jahrhundert in

den Reichsgrafenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sitz und Stimme in das Fränkische Grafencollegium eingeführt. Es theilte sich vormals in zwei Linien Buchau, und Thurnau, wovon die letztere 1729 ausstarb. Das Standesgebiet des jetzt vereinigten Hauses, worin aber auch 2 Patrimonialgerichte erster Classe begriffen sind, beträgt 4 Q.M. mit 12,000 Einw. und 80,000 Guld. Einkünften, in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 7 Schlössern und 21 Dörfern und Weilern; die Residenz ist Thurnau. Das Wappen hat 9 Felder und trägt 4 Helme: im 1. und 9. sieht man einen blauen Arm mit drei goldnen Nesseln in Silber, in 2. und 8. eine silberne Scheere in Roth, im 3. und 7. drei goldne Kugeln in Blau, im 4. und 6. ein silbernes Rad in Roth, und im 5. zwei rothe Scheeren in Silber.

Standesherr: Graf Hermann (Friedr. Carl), geboren 22. Oct. 1791, Baierisch. erblicher Reichsrath, folgt dem Vater Carl 28. Dec. 1818, verm. 4. Oct. 1825 mit Henriette, Freiin von Stein, geb. 2. Aug. 1796.

Geschwister: 1) Luise (Aug. Carol. Wilh.), geb. 24. Jan. 1789. 2) Carl (Franz Friedrich), geb. 29. Oct. 1795, K. Baierischer Kämmerer und Regierungsrath. 3) Juliane (Car. Amalie Isab.), geb. 5 Sept. 1801, verm. Erbgräfin von Görz.

Mutter: Caroline (Wilhelm.), Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 12. Dec. 1766, Wittwe 28. Dec. 1818.

Vaters Bruder: Heinrich (Friedr. Carl), geb. 29. Febr. 1768.

Görz (Lutherischer Religion).

Das adliche, nachher freiherrliche Geschlecht von Görz stammt aus Franken, wo es schon im Anfange des 9. Jahrhunderts die an der Fulda belegene unmittelbare Reichsherrschaft Schlitz erwarb; es wurde in der Person

des Kurbraunschweigschen Staatsministers Friedrich Wilhelm von Görz 1726 in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielt 1804 die Einführung in das Wetterausche Grafencollegium. 1806 kam die Herrschaft unter Hessische Oberhoheit; sie ist 2½ Q.M. groß, hat 1 Stadt, 16 Dörfer und Weiler, 1,172 Häus. und 6,898 Einw., und trägt gegen 60,000 Gulden ein. Ihr Besitzer führt davon den Titel Graf Schlitz, genannt von Görz; sein Wappen ist quadrirt mit einem gekrönten Mittelschilde, das zwei rothe schrägrechte Sparren in Silber enthält. Im Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen silbernen Rost in Roth, 3 und 4 sind jedes getheilt, rechts drei silberne Pokale im Futteral in Gold, links zwei silberne Monde in Blau. Der Schild trägt drei Helme, und Schildhalter sind zwei wilde Männer.

Standesherr: Graf Friedrich Wilhelm, geb. 15. Febr. 1793, folgt dem Vater Carl Heinrich 10. Decbr. 1826, verm. 5. Septbr. 1820 mit Juliane (Amalia Caroline Isabelle), Gräfin Giech, geb. 5. Sept. 1801.

Sohn: Carl Heinrich (Wilh. Herm. Ferd.), Erbgraf, geb 15. Febr. 1822.

Mutter: Henriette, Gräfin Wurmser, geb. 31. Mai 1766, Wittwe 10. Dec. 1826.

Grote (Lutherischer Religion).

Das Freiherrliche von Grote'sche Geschlecht führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Schwerin herauf, und wenn auch die Abstammung davon nicht diplomatisch zu beweisen stehen dürfte, so ist doch soviel gewiß, daß die Grote'sche Familie in sehr nahen Verbindungen mit dem Schwerin'schen Hause gestanden hat. Das Haus war seit dem 12. Jahrhunderte im Lüneburgschen und in Niedersachsen begütert und besaß in ältern Zeiten das Erbtruchsessenamt des Fürstenth. Lüneburg. Otto X. Grote's Söhne stifteten die drei noch

jetzt blühenden Linien dieses Hauses: Jacob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichsunmittelbare, aber in keinem Kreisverbande stehende Herrschaft Schauen erwarb, und Ernst Julius die von Brese, deren jüngster Sprosse August Otto 1809 in den Preußischen Grafenstand erhoben ist. Jede dieser Linien hat ihre besondern Güter; die zweite Hauptlinie besitzt, als Preuß. Standesherr, die Herrsch. Schauen im Umfange der Provinz Sachsen, $\frac{1}{10}$ □ M. mit 518 Einw. in dem Dorfe Schauen. Das Wappen der Freiherrlichen Linie ist ein schwarzes den rechten Vorderfuß in die Höhe haltendes und mit einem rothen Zügel belegtes Roß in Silber, über welchem aus einem gekrönten Helme bald 3 bald 10 schwarze Straußenfedern hervorragen; das Wappen der Gräflichen Familie quadrirt: 1 und 4 das Grote'sche Roß, 2 und 3 ein rother Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldner Krone, das Ganze mit einer Gräflichen Krone bedeckt, über welcher ein Turnierhelm mit 11 Pfauenfedern schwebt; als Schildhalter stehen zwei Einhörner in natürlicher Farbe.

Hohenlohe.

Ein uraltes Fränkisches Geschlecht, das sich von einem jetzt in Ruinen liegenden Bergschlosse bei Uffenheim benannt hat und seinen Ursprung auf den Bruder des Deutschen Königs Conrad I., Herzog Eberhard von Franken, heraufführt. Krato, der im 9. Jahrhunderte lebte, wird als der erste Hohenlohe genannt; seine Nachkommen verbreiteten sich in verschiedene Zweige, die sich in der Mitte des 16 Jahrhunderts in dem von Waldenburg vereinigten. Die zusammengebrachten Länder theilten indeß Georg's zu Waldenburg Söhne abermals, und es entstanden die beiden Hauptlinien des Hauses, die Neuensteinsche oder lutherische und die Waldenburgsche oder katholische, die sich gegenwärtig in mehrere Aeste verbreiten.

Die Gräfliche Würde besaß das Haus schon seit dem 13. Jahrhundert; es wurde zum Fränkischen Grafencollegium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Sprosse des Fränkischen Herzogsgeschlechts, in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter Würtembergsche theils unter Baierische Landeshoheit gezogen.

A. Hohenlohe-Neuenstein (Luth. Rel.).

Diese Linie blühet gegenwärtig, nachdem der Oehringensche Zweig ausgestorben ist, in drei Aesten: Langenburg, Ingelfingen (jetzt Oehringen) und Kirchberg; ihre Besitzuugen stehen sämmtlich unter Königl. Würtembergscher Oberhoheit, in welchem Reiche ihr Senior das Reichserbmarschallamt bekleidet, und der ihren drei Linien gemeinschaftliche Titel ist: Fürst von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Kranichfeld. Das Wappen ist ein quadrirter Schild: 1. und 4. zeigt zwei übereinander schreitende schwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe, 2. und 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht schwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelschild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Kranichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kissen liegenden Fürstenhute. Als Schildhalter stehen zwei zurücksehende mit Fürstenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflammen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter stehen auf einem Zettel die Worte: ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel. ℨ

a. Hohenlohe Langenburg.

Dieser Ast besitzt außer dem ursprünglichen Antheil an der Grafschaft Hohenlohe oder dem Amte Langenburg nach dem Vergleiche von 1809 ⅓ der Oehringenschen Erbschaft, etwa 4,90 Q.M. mit 16,795 Einw. und mit Oehringen gemeinschaftlich die unter Gotha stehende Grafschaft Gleichen oder Amt Ohrdruff; die Residenz ist Langenburg. Eink. 90,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ernst (Christian Carl), geb. 7. Mai 1794, Würtemb. und Hannövrischer Generalmajor, folgt seinem Vater Carl 4. April 1825, verm. 18. Febr. 1828 mit Prinz. Feodorowna von Leiningen, geb. 7. Dec. 1807.

Geschwister: 1) Elisabeth (Eleonore Charlotte), geb. 22. Nov. 1790, verm. Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) Constanze (Caroline Friedr.), geb. 23. Febr. 1792, verm. Fürstin Franz von Hohenlohe-Schillingsfürst. 3) Emilie (Friederike Christiane), geb. 27. Jan. 1793, verm. Gräfin von Castell-Rüdenhausen. 4) Luise (Charlotte Johanne), geb. 22. August 1799, verm. Prinzessin Adolf von Hohenlohe-Oehringen. 5) Johanne (Henriette Philippine), geb. 8. Nov. 1800. 6) Agnes (Marie Henriette), geb. 5. Dec. 1804. 7) Gustav (Heinrich), geb. 9. Oct. 1806. 8) Helena, geb. 22. Nov. 1807, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg. 9) Heinrich (Joh. Fried), geb. 18. August 1810.

Mutter: Amalie (Henriette Charlotte), Gräfin Johann Chr. von Solms-Baruth, geb. 30. Jan. 1768, Wittwe 4. April 1825.

Vaters Schwester: Luise (Eleonore), geb. 11. Aug. 1763, verwittw. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Großvaters Bruder: Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750, † 24. Octbr. 1794, Gem. Magdalene (Adriane),

Freiin Zwier von Haren, geb 23. April 1746, † 17. Sept. 1822.

Kinder: a. Ludwig (Christian August), geb. 23. Jan 1774, Würtembergscher General-Major, Wittwer 14. Oct. 1821 von Luise, Prinzessin Christian Friedrich Carl von Hohenlohe-Kirchberg. b. Gustav (Carl Wilhelm), geb. 29 Aug. 1777, Oesterr. General-Major, verm. 16. Januar 1816 mit Friederike (Ladislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 27 Juli 1782

Kinder: α. Friedrich (Ernst August), geb. 7. April 1817. β. Ludwig (Gustav Carl), geb. 11. Jan. 1823. γ. Constanze Josephe Luise, geb. 12. Nov. 1824.

c. Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d. Carl (Philipp Ernst), Oesterr. Major, geb. 19. Septbr. 1781. e. Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b. Hohenlohe-Oehringen oder Ingelfingen.

Der Landesantheil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und ½ Antheil an der Oehringenschen Erbschaft, 6,50 Q.M. mit 24,870 Einw. und 115,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Herrschaften Slawentytz, Althammer, Birrawa, Losewitz, Lobkowitz, Oppurg und Nasitz, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Gulden anschlagen kann. Wegen seiner Fränkischen Gebiete ist er unter Würtembergischer Oberhoheit. Die Residenz ist Oehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Carl), geb. 27. Novbr. 1784, folgt 15. Febr. 1818, verm. 28. Sept. 1811 mit Luise (Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Würtemberg, geb. 4. Juni 1789.

Kinder: 1) Friedrich (Ludwig Eugen Carl), Erbprinz, geb. 12. August 1812. 2) Mathilde (Alex. Fried. Wilh. Catharine Charlotte Eugenie Luise), geb. 3. Juli 1814. 3) Hugo (Eugen Fried. Wilh. Carl), geb. 27. Mai 1816. 4) Felix (Eugen Wilh. Ludwig. Albr. Carl), geb. 1. März 1818. 5) Helene (Luise Elise Amalie), geb. 22. Nov. 1827.

Geschwister: 1) Adelheid (Charl. Wilh.), geb. 20. Jan. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Kirchberg. 2) Luise (Sophie Amalie), geb. 20. Nov. 1788, verm. Gräfin von Erbach-Fürstenau. 3) Adolf (Carl Fried. Ludwig), geb. 29. Jan. 1797, Besitzer der Herrschaften Koschentin und Landsberg in Schlesien, verm. 19. April 1819 mit Luise (Charl. Joh.), geb. 22. Aug. 1799, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg.

Söhne: 1) Carl (Adalb. Const. Heinr.), geb. 19. Nov. 1820. 2) Friedrich Wilh. Eduard Alex., geb. 9. Jan. 1826. 3) Kraft (Friedr. Carl Aug. Eduard), geb. 2. Jan. 1827.

4) Alexander (Ludwig Carl Heinrich), geb. 3. Juli 1798.

Vaters Schwester: Sophie (Christiane Luise), geb. 10. Oct. 1762.

c. Hohenlohe-Kirchberg

besitzt unter Würtembergscher Oberhoheit die Standesherrschaft Kirchberg seit 1809 und $\frac{1}{4}$ der Oehringenschen Erbschaft, 4,33 Q.M. mit 15,370 Einw. und 70,000 Guld. Eink. Die Residenz ist Kirchberg

Standesherr: Fürst Ludwig (Georg Moritz), geb. 16. Sept. 1786, Würtemb. Gen. Major, folgt 18. Aug. 1819, verm. 9. Juli 1812 mit Adelheid (Charlotte Wilhelmine), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 20. Jan. 1787.

Geschwister: 1) Caroline (Henriette), geboren 11. Juni 1761, verwittw. Fürstin zu Reuß-Schleiz. 2) Ferdinande (Wilh. Fried. Sophie), geb. 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 24. Mai 1782, verm. Gräfin von Rechtern-Limpurg.

Vaters Brüder: Friedrich Carl Ludwig geb. 19. Nov. 1751, † 12. Sept. 1791, verm. 1) 14. Aug. 1778 mit Amöne (Fried. Carol. Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geschieden 1782. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. Aug. 1754, Gräfin von Solms-Laubach, † 1819.

Kinder: a. Carl (Fried. Lud. Hein.), geb. 2. Nov. 1780, Würtemb. Gen. Lieut., verm. 26. Mai 1821 mit Marie, Gräfin v. Urach, geb. 15. Dec. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemberg. b. Heinrich (Christ. Ludw. Fried.), geb. 22. Dec. 1788, Würtemb. Gen. Major und Ges. zu Petersb. c. Sophie (Amal. Franz. Carol.), geb. 27. Jan. 1790, verm. Gräfin Rohde.

B. Hohenlohe-Waldenburg. (Katholischer Religion).

Auch diese Linie besteht gegenwärtig aus drei Aesten, nachdem der Bartensteinsche Zweig sich in Bartenstein und Jaxtberg geschieden hat. Sie besitzt seit 1744 die Fürstliche Würde und führt den Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf zu Waldenburg und Jaxtberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen unten zwei neue Felder: die fünf silbernen Streitkolben in Blau von Jaxtberg. und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limburg. Der in dieser Linie bestehende Ritterorden vom Phönix wird noch zuweilen vergeben.

a. Hohenlohe-Bartenstein

besitzt vom Fürstenthume Hohenlohe unter Würtembergscher Hoheit den Bartensteinschen Antheil, 7 Q.M. mit 23,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 25 Dörfern und Weilern und 100,000 Guld. Einkünfte. Dazu zieht sie für den Verlust des Bopparterzolls eine auf Camburg angewiesene Rente von 400 Gulden, aber der Antheil an Sontheim-Gröningen ist an den Fürsten von Colloredo-Mansfeld verkauft. Die Residenz ist Bartenstein.

Standesherr: Fürst Carl August (Theodor), geb. 9. Juni 1788, wird im Nov. 1806 durch Resignation des Vaters Ludwig Aloysius Joachim, Marschalls und Pairs von Frankreich, geb. 18. August 1765, † 31. Mai 1829, regierender Fürst, verm. 9. Sept. 1811 mit Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Sept. 1787, Landgräfin von Hessen-Rothenburg.

Vaters Geschwister: 1) Sophie Caroline (Josephe), geb. 13. Decbr. 1758. 2) Carl, regierender Fürst von Hohenlohe-Jaxtberg, geb. 12. Dec. 1766.

b. Hohenlohe-Jaxtberg.

Dieser Ast des Bartensteinschen Zweigs besaß die transrhenanische Herrsch. Oberbronn, und erhielt 1803 zur Entschädigung für deren Aufopferung die Würzburgschen Aemter Haltenbergstetten, Laudenbach, Jaxtberg und Braunsbach, den Würzburgschen Zoll im Hohenlohischen und den östlichen Theil des Gebiets von Carlsberg, 5½ Q.M. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktfl., 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Guld. rentiren. Diese Herrsch. stehen unter Würtemb. Hoheit. Die Residenz ist Haltenbergstetten.

Standesherr: Fürst Carl (Joseph Ernst Justin), Französischer, Russischer und Würtembergscher

Gen. Lieut., geb. 12 Dec. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurge, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13. Sept. 1794, † 9. Octbr. 1823.

Kinder erster Ehe: 1) Marie (Anne Sophie Crescentie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Constantin), Erbprinz, geb. 5. Juni 1802. 3) Franziske (Xav. Walp. Henr. Car. Constanze), geb. 29. Aug. 1807, verm. Fürstin von Fugger-Babenhausen. 4) Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henriette), geb. 2. Sept. 1808, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. Zweiter Ehe: Leopoldine (Marie Walpurge Clotilde), geb. 22. April 1822.

Geschwister: s. Hohenlohe-Bartenstein.

c. Hohenlohe-Schillingsfürst.

Der zweite Hauptast des Waldenburger Zweiges, welcher die Aemter Waldenburg, Kupferzell und Adolzfurth unter Würtembergscher, und die Herrsch. Schillingsfürst unter Baierischer Oberhoheit, zusammen etwa 5 □ M. mit 17,698 Einw in 2 Städten, 2 Marktfl., 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchklingen und Wilhelmsdorf besitzt, 100,000 Gulden Einkommen zieht und zu Kupferzell residirt; mit der Herrschaft Schillingsfürst aber, den Bruder des regierenden Fürsten paragirt hat.

Standesherr: Fürst Carl (Albrecht), Oesterr. Gen. Maj., geb. 29. Febr. 1776, folgt 14. Juni 1796, verm. 1) 11. Juli 1797 mit Auguste (Marie Elisabeth), Prinzessin Friedrich Wilhelm von Isenburg, geb. 8. Sept. 1779, † 1. April 1808. 2) 20. Mai 1813

mit Leopoldine (Marie), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 4. Sept. 1791.

Kinder: 1) Caroline (Frieder.), geb. 1. Febr. 1800. 2) Friedrich (Carl Joseph), Erbprinz, geb. 5. Mai 1814. 3) Catharine (Wilh. Marie Josephe), geb. 19 Jan. 1817. 4) Carl (Steph. Friedr. Christ. Egon), geb. 20. April 1818. 5) Egon (Carl Franz Jos.), geb. 4. Juli 1819.

Geschwister: 1) Eleonore (Henriette), geb. 21. Jan. 1786. 2) Franz (Joseph), geb. 26. Nov. 1787, Baierischer Major und Herr der Herrschaft Schillingsfürst seit 1807, verm. 30. März 1815 mit Constantie (Caroline Fried.), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 23. Febr. 1792.

Kinder: a. Amalie (Therese), geb. 19. April 1816. b. Carl (Victor Moritz), geboren 10 Febr. 1818. c. Ludwig (Carl Victor), geb. 31. März 1819. d Philipp (Ernst), geb. 24. März 1820. e. Adelheid (Amal.), geb. 30. Aug. 1821. f. Gustav Adolf, geb. 26. Febr. 1823. g. Constantin (Victor Ernst Emil Carl Alexander), geb. 8. Sept. 1828.

3) Marie Gabriele Felicitas, geb. 2. April 1791. 4) Alexander (Leopold Franz Emmerich), geb. 17. August 1794, Domherr zu Großwardein.

Mutter: Judith, Freiin von Rewitzky, geb. 8. Sept. 1753, Wittwe 14. Juni 1796 von Fürst Carl Albrecht Christian.

Isenburg (Reformirter Religion).

Ein altes Geschlecht in der Wetterau, dessen Stammschloß zwischen Andernach und Coblenz unweit dem Rheine lag. Es theilte sich anfangs in die Brunonische und Gerlachsche Hauptlinie; jene zerfiel in zwei Zweige:

den Brunonischen, welcher die Grafschaft Oberisenburg erhielt und die Grafschaft Wied an sich brachte, aber 1462 erlosch und den Grenzauischen in Niederisenburg, welcher 1664 ausstarb. Gerlach's Nachkommen setzten den Stamm fort, und theilten sich anfangs in drei Zweige: den Kovernschen, Limburgschen und Ahrenfelsischen, wovon letzterer allein übrig blieb. Ludwig der Aeltere aus diesem Zweige erheirathete die Grafschaft Büdingen, und wurde der nächste Ahnherr der Isenburge, die sich mit Wolfgang Ernst's, † 1633, Söhnen in zwei Hauptlinien, Offenbach und Büdingen, abtheilten.

A. Isenburg-Offenbach.

Wolfgang Heinrich, † 1635, ein Sohn Wolfgang Ernst's, ist der Stifter dieser Linie, erhielt einen Antheil an der Grafschaft Büdingen, und blühet gegenwärtig in zwei Aesten, Birstein und Philippseich, wovon letzterer aber bloß paragirt ist. Sie besitzt unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit in der Provinz Starkenburg die Aemter Offenbach, Dreieichenhain und Philippseich, in der Provinz Rheinhessen das Amt Wenings, und unter Kurhessischer Oberhoheit die Aemter Birstein und Langenselbold, alles zusammen 7½ Q.M. mit 25,957 Einw in 2 Städten, 2 Marktflecken, 39 Dörfern, 5 Schlössern und 10 Höfen, wovon die Linie Philippseich mit dem gleichnamigen Amte abgefunden ist. Die Einkünfte mögen sich mit der Rente von 23,000 Gulden, welche die Fürstin von Isenburg auf die Rheinschifffahrtsoctroi erhalten hat, auf etwa 180,000 Gulden belaufen, doch ist das Haus stark verschuldet. Von 1806 bis 1813 figurirte der Hauptast Birstein unter den souveränen Fürsten des Rheinbundes, und hatte die Oberhoheit über die Gräflich-Isenburgschen Länder und die im Umfange derselben belegenen Reichsrittergüter. Das Wappen ist ein großer silberner Schild mit zwei schwarzen Queerbalken, zwischen welchen ein blauer Mittelschild

mit einem goldnen Löwen steht. Aus dem Schild ragt ein Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken hervor, worauf ein ungekrönter Löwe zwischen zwei schwarzen, mit silbernen Lindenblättern bestreueten, Adlersflügeln sitzt. Schildhalter sind zwei Löwen, und das Ganze umfliegt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel. Die Residenz ist Birstein.

a. Isenburg=Birstein.

Standesherr: Fürst Wolfgang Ernst III., geb. 25. Juli 1798, folgt 21. März 1820; verm. 30. Jan. 1827 mit Adelheide, Gräfin von Erbach=Fürstenau, geb. 23. März 1795.

Bruder: Victor (Alexander), geb. 14. Sept. 1802, Baier. Lieut.

Mutter: Charlotte (Auguste Wilh.), geb. 5. Juni 1777, Gräfin von Erbach=Erbach, Wittwe von Fürst Carl (Friedrich Ludwig Moritz), 21. März 1820.

Vaters Brüder: 1) Wolfgang (Ernst), geb. 7. Oct. 1774, vorm. Oesterr. Obristlieut. 2) Victor, geb. 10. Sept. 1776, Oesterr. Rittmeister, dann Russischer Obristlieut., a. D.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Wilhelm, Kinder: 1) Carl (Theodor Friedrich Lorenz Franz), geb. 12 Aug. 1778, † im Aug. 1823, verm. 16. Aug. 1805 mit Maria Magdalena, Freiin von Herding. Tochter: Caroline, geb. 25. Nov. 1809; lebt bei der Mutter zu Mannheim, ist Nutznießerin der Rheinoctroirente. 2) Ernst (Ludw. Casimir), geb. 25. Jan. 1786.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Ernst, Tochter: Elisabeth (Charl. Ferd. Luise), geb. 24. Januar 1753, verwittw. Gräfin Solms=Laubach.

b. Isenburg=Philippseich

ist mit dem Amte Philippseich, das etwa 16,000 Gulden abwirft, paragirt und residirt zu Philippseich.

Graf: Heinrich Ferdinand, geb. 15. Oct. 1770, Baierischer Gen. Lieut., folgt seinem Bruder Carl Wil-

helm Ernst 13 Jan. 1781; verm. 11. Mai 1791 mit Amalia (Isabelle), Gräfin von Bentheim-Teklenburg, geb. 6. Dec. 1768, † 6. Aug. 1822.

Kinder: 1) Georg (Casimir Friedr. Ludw.), Erbgraf, geb. 15. April 1794, Baierischer Rittmeister. 2) Carl (Ludw. Friedr. Ernst), geb. 31. März 1796. 3) Luise (Philippine Charl. Ferdinande), geb. 19. Febr. 1798, verm. Gräfin v. Isenburg-Wächtersbach. 4) Friedrich (Vollrath), geb. 15. Sept. 1800, verm. 30. Sept. 1828 mit Malvina, Prinzessin Löwenstein-Freudenberg; deren Tochter:

Thekla, geb. 6. Juli 1829.

5) Charlotte (Sophie Henr. Luise), geb. 25. Juni 1803, verm. Fürstin von Löwenstein-Freudenberg. 6) Luise (Elisabeth), geb. 22. Jan. 1805. 7) Ferdinand, geb. 14. Oct. 1806.

Schwestern: 1) Luise (Emilie), geb. 10. Decbr. 1764, verm. Gräfin Ludwig Heinrich Adolf von Lippe. 2) Philippine, geb. 18. Jan. 1772, verwittw. Gräfin Moritz von Bentheim-Teklenburg.

Vaters Bruders: Georg Aug., † 1822. Kinder: 1) Friedrich, geb. 3. Jan. 1783, Baier. Oberlieut. 2) Luise Barbara, geb. 31. Jan. 1789.

B. Isenburg-Büdingen.

Der zweite Hauptzweig des Isenburgschen Hauses, welcher sich in drei Aeste theilt; und ein gleiches Wappen mit Birstein hat, nur daß der Mittelschild, der Hermelinmantel und Fürstenhut fehlen.

a. Isenburg-Büdingen besitzt unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Aemter Büdingen und Morstadt, 3,15 Q.M. mit 10,960 Einw. in 1 Stadt, 25 Ortschaften und 1 810 Häusern, die etwa 60,000 Gulden rentiren. Die Residenz ist Büdingen.

b. Isenburg-Wächtersbach besitzt unter Kurhessischer Oberhoheit das Amt Wächtersbach und unter Großherz.

Hessischer Oberhoheit ein Dorf, zusammen 1¾ Q.M. mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern und 4 Höfen, und 30,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Wächtersbach.

c. Isenburg=Meerholz besitzt unter Kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit das Amt Marienborn und unter Würtembergischer Oberhoheit einen Antheil der Grafschaft Limpurg=Gaildorf, zusammen 2,10 Q.M. mit 6,998 Einw. in 1½ Marktflecken, 14 Dörfern, 3 Schlössern und 8 Höfen, und 45,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Meerholz.

a. Isenburg=Büdingen.

Standesherr: Graf Ernst (Casimir), geb. 20. Jan. 1781, Hessischer Gen. Lieut., folgt seinem Vater Ernst Casimir 25. Febr. 1801, verm. 10 Mai 1804 mit Ferdinande, Gräfin von Erbach=Schönberg, geb. 23. Juli 1784.

Kinder: 1) Adelheid, geb. 11. März 1805. 2) Ernst (Casimir), geb. 14. Dec. 1806. 3) Marie geb. 4. Oct. 1808, verm. Gräfin Solms=Lich. 4) Mathilde, geb. 17. Septbr. 1811. 5) Gustav, geb. 17. Febr. 1813. 6) Ida, geb. 10. März 1817.

Geschwister: 1) Charlotte (Fried. Amal.), geb. 9. Sept. 1782. 2) Carl (Ludwig Wilh.), geb. 8. April 1785, Badens. Oberstlieut. 3) Ludwig (Christian Ferdin.), geb. 16. Aug. 1788. 4) Caroline (Dorothea Luise Anna), geb. 31. Decbr. 1790. 5) Friedrich (Wilh. Ludwig), geb. 26. Juli 1798, Oesterr. Lieut

Mutter: Eleonore (Auguste Amalie), Gräfin von Bentheim=Steinfurt, geb. 25. April 1754, Wittwe 25. Febr. 1801.

Tochter des Urgroßvaters Bruders Gustav Friedrich's: Wilhelmine (Christine), geb. 24. Juni 1756, verm. Gräfin Wilh. Josias von Waldeck.

b. Isenburg-Wächtersbach.

Standesherr: Graf Adolf, geb. 26. Juli 1795, folgt seinem Bruder Ludwig Max 25. Febr. 1821, verm. 14. Oct. 1823 mit Luise (Phil. Charl Ferdin.), Gräfin v. Isenburg-Philippseich, geb. 19. Febr. 1798.

Sohn: Ferdinand Max, geb. 24. Oct. 1824.

Geschwister: 1) Friederike (Wilh.), geb. 1. Juli 1792. 2) Auguste (Caroline), geb. 12. Nov. 1796.

c. Isenburg-Meerholz.

Standesherr: Graf Carl (Wilh. Ludwig), geb. 7. Mai 1763, folgt seinem Vater Johann Friedrich Wilhelm 3. Mai 1802, verm. 29. März 1785 mit Caroline, Gräfin von Witgenstein, geb. 13. Sept. 1764.

Kinder: 1) Caroline (Fried. Luise Elis. Hen. Charl.), geb. 24. Jan. 1786. 2) Antoinette (Fried. Luise Wilh. Carol.), geb. 17. Jan. 1790. 3) Luise (Wilh. Sophie Emilie), geb. 25. März 1793.

Bruder: Joseph (Wilh. Friedr. Albr.), geb. 10. Mai 1772 † 15. März 1822, Gem. Dorothea, Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 10. Jan. 1796.

Kinder: a. Carl (Friedrich Casimir Adolf Ludw.), geb. 26. Oct. 1819. b. Bertha (Amalie Caroline), geb. 14. Juni 1821.

Kaunitz-Rietberg (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Mähren und theilt sich in zwei Linien: die Böhmische und Mährische: jene führt den Gräfl. Titel und hatte an der Reichsstandschaft keinen Theil, diese erlangte solche durch Erwerbung der Grafschaft Rietberg in Westphalen, wodurch sie Sitz und Stimme auf der Westphälischen Grafenbank erlangte, und 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Sie hat indeß 1822 einen Theil der Grafschaft Rietberg veräußert, besitzt aber außerdem noch die Grafschaft Questenberg, die Herrschaften Petschau, Gabhorn und Jar-

meritz in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen ist dreifach in die Länge getheilt: rechts ein goldner Adler in Roth, in der Mitte der quadrirte Mittelschild, worin 1 und 4 zwei Nesselstängel in Roth und 2 und 3 eine blaue Rose in Gold stehen, hinter demselben ein goldner Adler, der sich in ein weibliches gekröntes Brustbild endigt, mit zwei goldnen Sternen oben und zwei unten; die linke Abtheilung ist quadrirt: 1 und 4 zwei goldne en sautoir gestellte Fähnlein in Blau, 2 und 3 ein schwarzer Bär mit goldnem Halsbande in Gold. Schildhalter sind ein Löwe und ein Bär. Wohnsitz: Wien.

Mährische Linie.

Fürst: Aloysius, geb. 20. Juni 1774, Oesterr. Geh. Rath, folgt dem Vater 24 Nov. 1812, vermählt 29. Juni 1798 mit Franziske (Xaverie), Gräfin von Weißenwolf, geb. 3. Dec. 1773.

Töchter: 1) Caroline (Leopoldine Joh.), geb. 27. Mai 1801. 2) Leopoldine (Dominica Prisca), geb. 18. Febr. 1804, verm. Gräfin Anton Palfy. 3) Ferdinande (Caroline Luise), geb. 20 April 1805, verm. Gräfin Ludwig Karoly.

Khevenhüller-Metsch (Kath. Rel.)

Ein altes Geschlecht in Franken, das sich im Anfange des 11. Jahrh. nach Kärnthen wandte und in den Oesterr. Erblanden weitläuftige Güter erworben hat; es bekleidet seit 1588 das Obersterblandstallmeisteramt in Kärnthen, und ist seit 1588 in den Reichsgrafenstand erhoben. Augustin's, † 1519, Söhne stifteten die beiden Linien zu Frankenburg und Hohenosterwitz; letztere besitzt seit 1775 das Erblandhofmeisteramt im Lande ob der Ens, erlangte am 24. Oct. 1737 Sitz und Stimme im Schwäbischen Grafencollegium und 1764 die Reichsfürstl. Würde. Von dieser ist hier nur die Rede. Sie besitzt die Herrsch. Aichelberg, Hohenosterwitz, Hardegg,

Kammerburg u. a. Güter in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen hat einen Mittelschild und acht Felder; der Mittelschild ist in zwei Hälften getheilt: die zur Rechten ist oben schwarz und hat unten einen goldgekrönten Fasan auf grünem Hügel in Blau, die zur Linken oben zwei rothe Adlerflügel in Silber, in der Mitte ist sie schwarz und unten Gold mit 17 schwarzen Sternen in eben so vielen Quadraten: 1 und 3 zeigen rechts einen blauen Spitzbalken in Silber, links drei Pfauenfedern auf einer goldnen Krone in Roth, 2 einen doppelten schwarzen Adler in Gold, 4 rechts zwei goldne Schrägbalken mit einer dreifachen Eichel in Schwarz, links fünf schwarze Spitzen in Silber, 5 und 6 zwei silberne Adlerflügel in Roth, links den Schlesischen Adler in Silber, 7 hat zwei rothe Adlerflügel und fünf schwarze Spitzen in Silber, 8 ist halb getheilt: rechts schwarz, links mit den beiden goldnen Balken und der dreifachen Eichel in Schwarz. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Fürst: Franz (Maria Joh. Jos. Herm.), geb. 7. April 1762, Oesterr. Gen. Major, folgt seinem Bruder Carl 2. Juni 1823, verm. 1) 12 Mai 1792 mit Marie Elisabeth, Gräfin Kuefstein, geb. 2. Mai 1771, † 8. April 1796; 2) 16 April 1798 mit Marie Josephe, Gräfin von Abensberg, geb. 23. Nov. 1780, † 5. März 1799; 3) 15. Oct. 1812 mit Christine, Gräfin Zichy, geb. 30 April 1792.

Kinder: 1) Richard (Marie Joh. Basil), geb. 23. Mai 1813. 2) Albig (Maria Joh. Carl), geb. 19. Nov. 1814. 3) Ottmar (Joh. Maria Saturninus), geb. 29. Nov. 1819. 4) Maria (Hedw. Seguna), geb. 31. Aug. 1823.

Geschwister: 1) Fürst Carl (Maria Franz), geb. 26. Nov. 1756, † 2 Juni 1823; verm. mit Therese, Gräfin Morzin, geb 18. April 1774. 2) Caroline (Marie Ferdinande), geb. 23. Sept. 1763, verw. Marchese Soresina-Vidoni. 3) Leopoldine, geb. 22. August 1767, verwittwete Fürstin Ruspoli.

Stiefmutter: Josephine (Marie), Gräfin Strasoldo, Wittwe von Fürst Siegm. Friedr. 15. Juni 1801.

Vaters Brüder: 1) Graf Johann (Joseph), geb. 30. März 1743, † 21. Febr. 1792, verm. 25. April 1774 mit Marie Josephe, Gräfin von Schrattenbach, verw. Gräfin Dietrichstein, und zum drittenmal verheiratheter Fürstin Colloredo-Mansfeld, geb. 5. Juni 1750, † 18. Sept. 1806.

Kinder: a. Graf Joseph, geb. 19. Nov. 1776, Oesterr. Kämmerer. b. Graf Vincenz (Ferrarius), geb. 6. August 1780, Oesterr. Kämmerer, verm. 6. April 1809 mit Marie, Gräfin Selbern, geb. 26. Nov. 1792.

Kinder: α. Caroline, geb. 8. Juli 1810. β. Marie, geb. 18. Sept. 1815.

c. Franz (Seraphicus Anton), geb. 3. Oct. 1783, Oesterr. Obristlieut. und Kämmerer.

2) Graf Franz (Joh. Anton), geb. 3. August 1747, † 23. Dec. 1797, vermählt 30. Mai 1763 mit Marie Theresie, Gräfin Rothal, geb. 27. März 1747, † 9. August 1777.

Kinder: a. Johann (Joseph), geb. 9. April 1765, Majoratsherr auf Wärenegg, Sturmberg, Zlin und Brzezolup, † 1814, vermählt 13. Mai 1792 mit Marie Josephe, Gräfin Saurau, geb. 22. Juli 1777, jetzt vermählter Freifrau von Mandel. b. Anne (Marie Josephe), geb. 19. Nov. 1770, verwittw. Fürstin Carl Joh. Nepomuk von Liechtenstein. c. Franziske (Marie), geb. 4. Oct. 1772.

3) Emanuel (Johann), geb. 23. April 1751, verm. 1773 mit Marie Josephe, Gräfin Mezzabarba, geb. 1755.

Kinder: a. Leopoldine (Marie), geb. 6. Juni 1773, verm. Marchese Adda. b. Marie, geb. 11. März 1778, verwittwete Herzogin Visconti.

Königsegg=Aulendorf (Kath. Rel.)

Ein altes Schwäbisches Dynastengeschlecht, welches im Algau ansässig ist und, in den Reichsgrafenstand erhoben, im Schwäbischen Grafencollegium Sitz und Stimme hatte. Im 17. Jahrhunderte theilte sich das Haus in zwei Linien, Rothenfels, welche die Herrschaft Rothenfels besaß, selbige aber 1805 an Oesterreich verkaufte, und Aulendorf, welche sich noch im Besitze ihrer vormaligen Reichsgüter befindet. Von letzterer ist hier nur die Rede. Sie besitzt die beiden Herrschaften Königsegg und Aulendorf im Donaukreise des Königreichs Würtemberg und unter dessen Oberhoheit, 2,90 □ M. mit 4,828 Einw. in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und Weilern und 3 Schlössern, außerdem aber noch die Herrschaften Lanzendorf in Oesterreich und Pruska und Illava in Ungarn, überhaupt gegen 100,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Aulendorf; das Wappen ein goldner Schild, worin 10 rothe Rauten befindlich sind. Aus dem gekrönten Helme steigen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Gold.

Standesherr: Graf Franz (Xaver Carl Aloys Eusebius), Oesterr. Kämmerer, Magnat von Ungarn, geb. 15. März 1787, Wittwer von Marie, Gräfin Karoly, geb. 25. Sept. 1793, † 19. Aug. 1825.

Kinder: 1) Elisabeth, geb. 14. April 1812, 2) Gustav, geb. 19 April 1813. 3) Franziska (Xaveria), geb. 13. Juni 1814. 4) Adolf, geb. 5. August 1815. 5) Alfred, geb. 30. Juni 1817. 6) Hermann, geb. 26. Mai 1820. 7) Hugo, geb. 23. Febr. 1824. 8) Clementine (Georgine), geb. 1. April 1825.

Vaters Geschwister: 1) Maria Anna, geb. 2. Juli 1758, verw Gräfin von Waldburg=Wolfegg. 2) Maria Aloysius, geb. 27. Jan. 1761, Domherr zu Cöln und Strasburg. 3) Maria Sidonia, geb. 8. Sept. 1762, verwittw. Gräfin Heister. 4) Maria Cres=

centia, geb. 24. Sept. 1765, verw. Gräfin Spauer. 5) Anton (Eusebius), geb. 15. Febr. 1769, Domherr zu Salzburg. 6) Franz (Xaver Euseb.), geb. 2. März 1773, Herr der Herrschaft Röschitz in Mähren, verm. 18 Sept. 1798 mit Leopoldine (Marie Josephe), Gräfin von Daun, geb. 1775.

Leiningen.

Der gemeinschaftliche Ahnherr des Hauses Leiningen, das seinen Namen von einem im Westerreiche belegenen Schlosse führte, ist Friedrich von Hardenburg, der um 1220 lebte, und ein Sohn Simon's II., Grafen zu Saarbrück und Luccard, einer Tochter aus dem Geschlechte der im Mannsstamme erloschenen ältern Leiningen, war. Sein Sohn Friedrich II. nannte sich einen Grafen von Leiningen; sein Sohn Simon erheirathete die Grafschaft Dachsburg, und hinterließ das Land seinem Bruder Friedrich III., dessen Enkel Friedrich V. und Joffrid die Stammgüter theilten; Friedrich V. stiftete die Landgräfliche Linie, die 1467 ausstarb und deren Güter an das Haus Westerburg fielen, die davon den Titel Leiningen-Westerburg sich zueignete; Joffrid dagegen ist der eigentliche Stammvater des Hauses Dachsburg, welches sich gegenwärtig in zwei Hauptlinien theilt: in Hardenburg-Dachsburg und Heidesheim-Falkenburg.

A. Leiningen-Hardenburg-Dachsburg.

Diese Linie war auf dem linken Rheinufer ansässig und hatte dort einen Theil der alten Grafschaft Leiningen im Worms- und Speiergau, die Grafschaft Dachsburg und Herrschaft Weihersheim im Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn im Besitz. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 Q.M. mit 38,000 Einw. und 168,000 Gulden Einkünfte, theilte demselben der Deputationsreceß von 1803 die Mainzischen Aemter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligen-

stadt und Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburg'schen Aemter Mosbach und Boxberg, zusammen ohne Gerlachsheim ein Gebiet von 24,82 Q.M. mit 87,010 Einw in 15 Städten, 9 Marktflecken, 172 Dörfern und 14,926 Häusern, dessen Einkünfte auf 568,000 Gulden angeschlagen wurden, zu. Der Chef des Hauses, der früherhin ein Mitglied des Wetterauer Grafencollegium's und seit 1779 in den Reichsfürstenstand erhoben war, nahm nun den Titel: Fürst von Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Düren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Hartheim, Schüpf und Lauda an; von seinen Besitzungen steht der größere Theil unter Baden'scher, und bloß die Aemter Amorbach und Miltenberg unter Baierischer Oberhoheit. Die Residenz ist Amorbach.

Leiningen-Amorbach-Miltenberg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Carl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundschaft, mündig erklärt 12. Sept. 1823, verm. 13. Febr. 1829 mit Marie, Gräfin Klebelsberg.

Schwester: Feodorowna (Anne Aug. Charlotte Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807, verm. Fürstin von Hohenlohe-Langenburg.

Mutter: Victorie (Marie Luise), Prinzessin von Sachsen-Coburg, geb. 17. August 1786, Wittwe des Fürsten Emich Carl von Leiningen 4. Juli 1814 und des Herzogs von Kent 23. Jan. 1820 (lebt im Palast Kensington zu London).

Vaters Schwester: Caroline (Sophie Wilh.), geb. 4. April 1757, verw. Gräfin Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels (lebt zu Frankfurt am Main).

B. Leiningen-Heidesheim-Falkenburg.

Gegenwärtig, nachdem der Ast Heidesheim 1766, der Ast Dachsburg 1709 erloschen, noch in zwei Aesten blühend:

a. Leiningen-Billigheim, welcher die Grafschaft Guntersbaum in Leiningen besaß, und dafür durch den Deputationsreceß mit der Mainzischen Kellerei Billigheim, $\frac{6}{10}$ Q.M. mit 1,963 Einw. und 15,000 Gulden Einkünften, entschädigt ist. Sie steht unter Badenscher Oberhoheit. Der Ast ist katholischer Religion und residirt zu Billigheim. Das Wappen zeigt die 3 Leiningischen Geier in Blau unter einer Grafenkrone.

Standesherr: Graf Carl Theodor (Aug.), geb. 26. Jan. 1794, folgt seinem Vater Wilhelm Carl 26. Jan. 1809, verm. 24. Mai 1822 mit Nannette, Gräfin von Westerholt-Gysenberg, geb. 17. Juni 1802.

Kinder: 1) Carl Friedrich, geb. 21. März 1823. 2) Friedr. Ludolph Adolph Theod., geb. 18. Juli 1826. 3) Eleon. Joseph. Caroline Marie, geb. 16. Juli 1827.

Geschwister: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 18. Sept. 1790, verm. Freifrau von Stockhorn. 2) Marie Anne (Carol. Amalie), geb. 21. April 1792, verm. Freifrau von Berlichingen.

b. Leiningen-Neudenau. Dieser Ast besaß im Leiningenschen die Grafschaft Heidesheim und hat dafür die jetzt unter Badensche Oberhoheit gezogene Kellerei Neudenau, $\frac{3}{4}$ Q.M. mit 1,860 Einw. und, einschließlich einer Jahresrente von 3,000 Gulden auf die Rheinschifffahrtsoctroi, 15,000 Gulden Einkünfte erhalten. Das Wappen enthält bloß die 3 Leiningenschen silbernen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Katholischer Religion. Residenz Neudenau.

Standesherr: Graf August (Clemens), geb. 20. Jan 1805, folgt seinem Stiefbruder Clemens Wilhelm 17. Nov 1826.

Geschwister: 1) Kunigunde (Antonie), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hacke. 2) Charlotte (Cathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verm.

Gräfin Eckardt. 3) Sophie (Walp. Antonie), geb. 4. Jan. 1779, verm. Freifrau v. Neuenstein. 4) Mariane (Clement. Marg.), geboren 21. Sept. 1785.

Stiefmutter: Victorie (Marie Crescentie Josephe), Freiin von Grünberg, Wittwe 15. Jan. 1825 von Graf Wenzel Joseph.

Vaters Schwester: Clementine, geb. 13. Sept. 1739, verw. Gräfin Coronini.

Leiningen-Westerburg (Luth. Rel.)

Ein altes Wetterau'sches Geschlecht, das von den Dynasten von Runkel abstammt. Ein Sprößling desselben, Graf Reinhard IV. von Westerburg, erheirathete mit Margarethe, Erbtochter des Grafen Friedrich von Leiningen, einen Antheil der Grafschaft Leiningen, welcher ihm 1467 zufiel. 1557 entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt- und Neuleiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kleburg. Von diesen sind die beiden erstern erloschen: die letztere hat sich 1695 in die beiden noch blühenden Aeste Christoph und Georg oder Alt- und Neu-Leiningen-Westerburg getheilt. Für ihre verlornen Antheile an der Grafschaft Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses die Abtei Ober-Ilbenstadt, das Nonnenkloster Niederilbenstadt und die Abtei Engelthal, wovon die ältere Linie die beiden erstern, die jüngere Linie aber Engelthal zum Antheile nahm, und der ältern 3,000, der jüngern 6,000 Gulden auf die Rheinoctroi angewiesen wurden. Bei dem Wienercongresse wurden jedoch den beiden Westerburg'schen Linien dafür als einstweilige Ergänzungsentschädigung die in der Grafschaft Leiningen belegenen Privatgüter und Zinsen, welche noch nicht veräußert waren, zurückgegeben, wovon nachher die jüngere Linie der ältern ihren Antheil abtrat. Das Wappen beider Linien besteht aus 4 Feldern mit einem Mittelschilde: 1 und 4 führen drei silberne Geier in

Blau, worüber ein rother Turnierkragen mit drei Lätzen hängt, als das Leiningensche Stammwappen; 2 und 3 ein goldnes Kreuz in Roth, in den Ecken mit fünf kleinen goldnen Kreuzen, wegen Westerburg; im Mittelschilde der Dänische gekrönte goldne Löwe mit einer Streitaxt, wegen der Grafsch. Laurwig in Norwegen, die das Haus einst besaß, und ein blaues Kreuz in Gold, wegen Aspremont. Der Schild trägt drei offene Helme. 1. mit dem Leiningenschen mit silbernen Blumen bestreueten grünen Baume, 2. mit zwei rothen Flügeln, wegen Westerburg, und 4. mit einem Pfauenschwanze, wegen Aspremont. In beiden Linien ist das Erstgeburtsrecht eingeführt.

A. Alt-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Christoph Christian, † 1728. Lutherischer Religion; besitzt die Standesherrschaft Ilbenstadt unter Nassau'scher Oberhoheit, nebst den Gütern in der Grafschaft Leiningen, mit etwa 15,000 Gulden Eink. Residenz: Ilbenstadt.

Standesherr: Graf Friedrich (Ludwig Christian), geb. 2. Nov. 1761; verm. 1) 24. Sept. 1792 mit Bernhardine (Charlotte Christiane Luise), Freiin v. Zech, geb. 1. Juli 1777, geschieden 1798, 2) 5. April 1804 mit Eleonore (Marie), Freiin v. Brettwitz.

Kinder: 1) Friedrich (Eduard), Erbgraf, geb. 20. Mai 1806. 2) Johann (Ludwig), geb. 9. Juni 1807, Oesterr. Oberlieut. bei Graf Haugwitz Infanterie. 3) Franziska (Amalie), geb. 12. Mai 1809, verm. Freifrau v. Emden. 4) Luise (Marie), geb. 27. Juli 1812. 5) Georg (August), geb. 10. Aug 1815. 6) Adriane (Rosalie Auguste), geb. 23. Mai 1817. 7) Carl (August), geb. 11. April 1819. 8) Victor (August), geb. 1. Jan. 1821.

B. Neu-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Georg, † 1726. Lutherischer Religion; besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck; $\frac{9}{16}$ □ M. mit 1,368 Familien und 4,751 Einw. in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und 2 Schlössern, die jährlich 25,000 Gulden abwerfen. Residenz: Westerburg. (Die Herrschaft Engelthal ist 1805 an Solms-Wildenfels veräußert, aber die Ansprüche auf die Ahlefeldtsche Grafschaft Laurwig in Norwegen 1817 oder gegenwärtig auf das Fideicommißcapital von 686,024 Rthlr. vom Königl. Dänischen Gouvernement anerkannt.)

Standesherr: Graf **August** (Georg Gustav), Oesterr. Generalmajor, geb. 19. Febr. 1770, erwarb von seinem Bruder Carl 7. Mai 1808 die Standesherrschaften, verm. mit **Charlotte** (Sophie Leopoldine) v. Scholz, geb. 10 April 1789.

Geschwister: 1) Carl Ferdinand Wilh. Leop.), geb. 8. Sept 1767, Oesterr Major, tritt seinem Bruder die Standesherrschaften ab 7. Mai 1808, † 20. Nov. 1813, verm. 14 Juni 1805 mit **Marie Antoinette** von Syberg. 2) Christian (Ludw. Alex.), geb. 5 April 1777, † 20. Febr. 1819, verm. 8. April 1809 mit Seraphine (Franzisca Anne), Prinzessin von Porcia, geb. 23. Oct. 1788, † 5 Dec. 1817.

Kinder: a. **Seraphine** (Franz. Barb. Christ.), geb 4 Octbr 1810. b. **Christian** (Franz Seraph. Vincenz), geb. 10. Febr. 1811.

Leyen (Katholischer Religion).

Die edlen Herren von der Leyen, deren Stammschloß zur Leyen im Trier'schen an der Mosel liegt, besaßen das Erbtruchsessenamt des Erzstifts Trier, wurden zu Ende des 17 Jahrhunderts in den Reichsgrafenstand erhoben und 1705 vom Kaiser mit der eröffneten Grafschaft Hohengeroldsegg beliehen, wegen welcher sie

auch 1711 in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt wurden. 1806 wurde der Graf, dessen Tochter mit einem Napoleoniden verheirathet war, zum Fürsten und Mitgliede des Rheinbundes erhoben, 1815 aber durch den Wienercongreß unter die Oberhoheit des Kaisers von Oesterreich gezogen, der jedoch seine Souveränitätsrechte dem Großherzoge von Baden 1819 überließ. Die Grafschaft Hohengeroldsegg hält etwa $2\frac{1}{2}$ □ M. mit 5,000 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Dörfern und 24 Weilern und Höfen, und trägt gegen 40,000 Gulden ein. Aber außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Nievern und Ahrenfels im Nassau'schen, und ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer, die ihm wenigstens 100,000 Guld. abwerfen. Er führt den Titel Fürst von der Leyen, Graf zu Hohengeroldsegg, Herr von Nievern und Ahrenfels; das Wappen ist eine blaue Leye mit einem gerade stehenden Balken in Roth. Die Residenz: Ahrenfels.

Standesherr: Fürst Philipp (Franz), geb. 1. August 1766, folgt 26. Sept. 1775, verm. 15 Mai 1788 mit Sophie Therese, Gräfin von Schönborn-Wiesentheid, geb. 15. Aug. 1772, † 4. Juli 1810.

Kinder: 1) Amalia (Therese Marie Antoinette Charlotte), geb. 2. Sept. 1789, verm. Gräfin Tascher de la Pagerie. 2) Erwin (Carl Damian Eugen), Erbprinz, geb. 3. April 1798, verm. 18. August 1818 mit Sophia (Theresia Johanne), Gräfin von Schönburg-Buchheim, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder: a. Philipp (Franz Erwin Theod.), geb. 14. Juni 1819. b. Franz (Ludw Erw. Dami.), geb. 17. Febr. 1821. c Amalie (Sophie Marie Erw. Carol. Ludov.), geb. 17. Dec 1824. d. Franz (Carl Eugen), geb. 2. Mai 1826.

Schwestern: 1) Charlotte (Marie Anne Sophie Walp.), geb. 4. April 1768, verw. Gräfin Em-

merich von Stadion. 2) Sophie (Ant. Charlotte Clara Elis.), geb. 23. Juli 1769, verm. Gräfin von Schönborn-Heusenstamm.

Lobkowitz (Kathol. Religion).

Ein uraltes Böhmisches Geschlecht, das von den alten Herzogen dieses Landes abstammt. Von den beiden ältern Linien dieses Hauses, Hassenstein und Popel, erlosch die ältere, so wie der jüngere Ast der Popelschen Linie, Lobkowitz-Bilin; es blühet also noch die Chlumetzische Linie allein. Diese erwarb 1641 die gefürstete Grafschaft Sternstein in Baiern, weßwegen das schon 1624 in den Reichsfürstenstand erhobene Haus Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt; auch besaß es das Herzogthum Sagan, welches 1746 an das Haus Biron, so wie Sternstein 1807 an Baiern verkauft wurde. Dafür erhob der Kaiser die Majoratsherrsch. Raudnitz zu einem Herzogthume. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften in Böhmen sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebritz, Liebshausen, Melnik, Mühlhausen, Neundorf, Eisenberg, Rozdialowitz, Sedlecz, Orhowel und Unterberzkowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Haus theilt sich indeß gegenwärtig in zwei Aeste oder Majorate, wovon der jüngere nicht den Herzoglichen, sondern bloß den Fürstlichen Titel führt. Das Wappen hat 6 Felder und einen Mittelschild: 1) zeigt einen schwarzen Büffelskopf mit schwarzem Ringe in der Nase in Gold; 2) einen goldnen wachsenden Engel in Roth; 3) drei goldne Sterne über einem dreifachen silbernen Hügel in Blau; 4) einen goldnen gekrönten Löwen in Blau; 5) drei schwarze Pfähle in Gold; 6) den Schlesischen schwarzen Adler in Gold. Der Mittelschild hat 4 Felder: 1 und 4 sind von Roth und Silber getheilt, in 2 und 3 ist ein schräg rechts schwebender schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber. Die Residenz des Herzogl. Astes,

im Winter Wien, im Sommer Eisenberg, des jüngern im Sommer Orhowel, im Winter Prag.

Aeltere Herzogliche Linie.

Herzog: Ferdinand (Jos. Joh. Nepom.), geb. 13. April 1797, folgt 15. Dec. 1816, Oesterr. Kämmerer, verm. 9. Sept. 1826 mit der Prinzessin Marie v. Liechtenstein, geb. 31. Dec. 1808.

Sohn: Max Maria Oswald, Erbprinz, geb. 5. Aug. 1827.

Geschwister: 1) Gabriele (Marie), geb. 19. Juli 1793, verwittwete Prinzessin Vincenz von Auersperg. 2) Eleonore (Marie), geb. 28. Octbr. 1795, verm. Gräfin Weriand von Windischgrätz. 3) Carl (Joh.), geb. 14. Jan. 1799, Oesterr. Rittmeister. 4) Theresia (Carol.), geb. 23. Sept. 1800. 5) Joseph (Franz), geb. 17. Febr. 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) Ludwig (Joh.), geb. 30. Nov. 1807, Oesterr. Lieutenant. 7) Anne (Marie Theresia), geb. 12. Jan 1809, verm. Gräfin Harrach. 8) Sidonie (Caroline), geb. 13. Febr. 1812. 9) Johann (Carl), geb. 24. Nov. 1814.

Jüngere Linie.

Fürst August (Longin Jos.), geb. 15. März 1797, folgt 11. Juni 1819, Oesterr. Geh. Rath, und Gouverneur in Gallizien, verm. 10. Novbr. 1827 mit Bertha, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 2. Sept. 1807.

Geschwister: 1) Ludmille (Marie Rose), geb. 15 März 1798, vermählte Herzogin von Aremberg. 2) Joseph (August), geb. 19 April 1799, Oesterr. Rittmeister. 3) Franz (Georg), geb. 24. April 1800, Oesterr. Rittmeister. 4) Ferdinand (Bonaventura), geb. 16. August 1801, Oesterr. Lieutenant. 5) Marie (Anne Franziske), geb. 4. Oct. 1802. 6) Helena (Marie), geb. 10. Febr. 1805.

Mutter: Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779 Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürst Anton Isidor 11. Juni 1819

Vaters Schwestern: 1) Maria Theresia, geb. 31. Oct. 1767. 2) Eleonore (Marie), geb. 22. April 1770, vermählte Prinzessin Maximilian von Thurn und Taxis.

Löwenstein = Wertheim.

Die alten Grafen und Dynasten von Löwenstein, die in Schwaben und Franken begütert waren, starben in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus, und der letzte Graf Ludwig hatte seine Grafschaft 1441 an Kurfürst Philipp von der Pfalz verkauft, welcher solche dem Sohn seines Oheims Kurfürsten Friedrich des Siegreichen, Ludwig, den derselbe mit Clara von Dettingen erzeugt hatte, überließ. Kaiser Max I. erhob diesen Ludwig, der den Titel eines Grafen von Löwenstein annahm, in den Reichsgrafenstand: sein Enkel Ludwig II. brachte die Grafschaften Wertheim und Rochefort an sein Haus, und dessen Söhne stifteten die beiden noch blühenden Hauptlinien des Hauses: Christoph Ludwig die Virneburgische, jetzt Freudenberg'sche und Johann Theodor die Rochefort'sche, jetzt Rosenbergische Linie.

Das Haus besitzt das Obersterbkämmereramt des Königreichs Würtemberg, welches jedesmal der Senior der beiden Linien verwaltet; das Wappen ist ebenfalls beiden Linien gemeinschaftlich. ein Hauptschild mit neun Feldern: 1) ein rother gekrönter Löwe mit doppeltem Schweife auf einem goldnen Estrich in Silber, wegen Löwenstein; 2) ein rother Adler in Silber, wegen Montaigu; 3) ein schwarzer, aus dem untern Felde wachsender Adler in Roth, wegen Wertheim; 4) eine rothe Bügelschnalle in Silber; 5) die Baierischen Wecken, wegen der Abkunft aus diesem Hause; 6) drei goldne Rosen in Blau; 7) zwei silberne Queerbalken in Roth; 8) ein rother gekrönter Löwe in Gold, der auf einem dreifach

weiß und roth gewürfelten Balken geht; und 9) ein goldner gekrönter Löwe in Silber. Der Schild trägt drei Helme mit roth und silbernen Helmdecken; auf dem mittlern sitzt der rothe gekrönte Löwe von Löwenstein, aus dem rechten erhebt sich der Montaigusche, aus dem linken zwischen vier Fähnlein der Wertheim-Breubergsche Adler.

A. Löwenstein-Freudenberg (Luth Rel.).

Sonst Löwenstein-Virneburg oder die evangelische Linie genannt, weil ihr Stifter Christoph Ludwig die Grafschaft Virneburg in der Eifel erheirathet hatte. Sie ist 1812 in den Baierischen Fürstenstand erhoben, und durch den Deputationsreceß für den Verlust des transrhenanischen Virneburg durch das Würzburgsche Amt Freudenberg, durch die Klöster Grünau und Triefenstein und durch die Dörfer Montfeld und Rauenberg entschädigt, auch besitzt sie einen Antheil an der Grafschaft Limpurg. Ihre Zubehörungen stehen gegenwärtig unter der Oberhoheit von Baiern, Würtemberg und Baden, betragen etwa 8,35 □ M. mit 21 708 Einwohnern in 2½ Städten, 6 Marktflecken, 12 Schlössern und 78 Dörfern und Weilern und 170,000 Guld. Eink. Die Linie zerfällt in zwei Aeste, die ihre Landesantheile gemeinschaftlich verwalten lassen.

a. Vollrathscher Specialast (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst Georg (Wilhelm Ludw.), geb. 15. Nov. 1775, Senior des Gesammthauses, Würtemb. Kron-Obristkammerherr, Badenscher Gen. Major, folgt 16 Febr. 1816, verm 1) 26. Aug. 1800 mit Ernestine (Luise Car. Fried.), Gräfin Pückler, geb 24. Juni 1784, † 26. Juni 1824; 2) 22. Jan. 1827 mit Charlotte (Sophie Caroline Luise), Gräfin von Isenburg-Philippseich geb. 25. Juni 1803.

Kinder: 1) Adolf (Carl Constantin Friedrich Ludw. Vollr. Phil.), Erbprinz, geb. 9. Decbr.

1805. 2) Malvina (Christ. Wilh. Paul. Carol.), geb. 27. Dec. 1808.

Geschwister: 1) Caroline (Marie Fried. Luise), geb. 19. Dec. 1766, verwitt. Gräfin von Gronsfeld. 2) Wilhelm (Ernst Ludw.), geb. 27. April 1783, verm. 26. Juli 1812 mit Dorothea, Freiin v. Kahlden, geb. 6. Nov. 1793.

Sohn: Wilhelm (Paul Ludw.), geb. 19. März 1817.

b. Carlischer Specialast (Resid. Kreuz-Wertheim.)

Standesherr: Fürst Carl (Ludwig Friedrich), geb. 26. April 1781, folgt dem Vater Friedrich Carl Gottlob 3. August 1825.

Bruder: Philipp (Friedrich Christian), geb. 13. Mai 1782.

Vaters Schwestern: 1) Caroline (Christiane Anne Sophie), geb. 17. März 1754, verw. Freifrau v. Racknitz. 2) Amöne (Friederike Wilh. Carol.), geb. 17. März 1757, verwittw. Prinzessin Friedrich Carl Ludwig von Hohenlohe-Kirchberg.

B. Löwenstein-Rosenberg (Kath. Rel.).

Sonst Löwenstein-Rochefort, weil ihr Stifter Johann Theodor von seiner Mutter die Grafschaft Rochefort in den Niederlanden geerbt hatte. Sie erhielt schon 1714 die Reichsfürstliche Würde, und ist nicht allein in Baiern, Baden, Hessen und Würtemberg possessionirt, sondern besitzt auch die großen Herrschaften Haid, Pernarditz, Elsch, Widlitz, Zebau, Weseritz, Schwanberg, Guttenstein und Skupach in Böhmen. Ihre Mediatgüter bestehen aus dem Amte Abstatt, der Hälfte der Grafschaften Wertheim und Breuberg, den Herrsch. Habitzheim und Rosenberg, dem Amte Rothenfels mit Widdern und Thalheim, dem Amte Heubach am Main und den Abteien Bronnbach und Neustadt, 10,03 Q.M. mit

28,352 Einw in 3½ Städten, 7 Marktfl., 60½ Dörfern, 16 Schlössern; die Eink. werden auf 350,000 bis 400,000 Gulden geschätzt. Die Residenz ist Kleinheubach.

Standesherr: Fürst Carl (Thomas Ludwig Jos. Const.), geb. 18. Juli 1783, folgt 18. April 1814, verm. 29. Septbr. 1799 mit Sophie (Luise Wilh.), Gräfin von Windischgrätz, geb. 20 Juni 1784.

Kinder: 1) Constantin (Joseph), Erbprinz, geb. 23. Sept. 1802. 2) Leopoldine, geb. 29. Dec. 1804, verm. Prinzessin Constantin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Adelheid, geboren 19. Dec. 1806, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort 4) Sophie (Marie Theresie), geb. 18. Septbr. 1809. 5) Marie (Crescentie Octavie), geboren 3. August 1813. 6) Eulalie (Egidie), geb. 31. August 1820.

Geschwister: 1) Constantin (Ludwig Carl Franz), Bair. Gen. Adjutant, geb. 26. März 1786, vermählt 31 Juli 1821 mit seiner Nichte Leopoldine, geboren 29. Dec. 1804. 2) Wilhelm, geb. 31. März 1795, Oesterr. Capit 3) August (Chrisostomus Carl), geb. 9. Aug. 1808. 4) Maximilian (Franz), geboren 3 April 1810. 5) Josephine (Marie Sophie), geb. 9. August 1814.

Looz und Corswaren (Kath. Rel.).

Das Haus Looz führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Hennegau und Hasbaye herauf. Arnold, Graf von Looz und Valenciennes, war ein Sohn Rudolf's, dessen Vater Raindr, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat: er vererbte seiner Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Looz und Hasbaye, dessen Nachkommen sich in mehreren Aesten verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Carl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die Herzogliche Würde erhielten, aber

sämmtlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsreceß 1803 auf Deutschen Boden verpflanzt, indem ihm für seine verlorenen Besitzungen in den Niederlanden die Münsterschen Aemter Wolbeck und Bevergen, soweit sie nicht Andern zugetheilt waren, überlassen, und daraus das Fürstenthum Rheina-Wolbeck gebildet wurde, welches auf 15 Q.M. 20,967 Einw. in 1 Stadt und 99 Bauerschaften und Weilern zählt, und jetzt zum größern Theile der Preußischen, zum kleinern der Handvrischen Oberhoheit unterworfen ist. Es wirft etwa 60,000 Guld. ab, aber mit seinen mittelbaren Gütern in den Niederlanden zieht der Fürst wohl 150,000 bis 200,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: 1. und 4. zeigt fünf rothe Balken in Gold, 2. und 3. zwei schwarze Balken in Silber, und der Mittelschild hat zwei rothe Balken in Hermelin. Um den Schild schwebt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel; als Schildhalter stehen zwei Hunde mit Halsbändern. Die Residenz ist Rheina.

Standesherr: Herzog Carl (Franz Wilhelm Ferd.), geb. 9. März 1804, folgt seinem Vater Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman. 16. Septbr. 1822 in den Niederländ. Besitzungen, dem Oheime Joseph Arnold 1827 im Fürstenth. Rheina-Wolbeck.

Geschwister: 1) August (Franz Carl), geb. 9. März 1805, Niederl. Lieut. 2) Caroline (Arnoldine Irenäa), geb. 28. Juni 1807, verm. 26. Juli 1826 mit dem edlen Peruaner Don della Riva Aguera. 3) Stephanie (Adolfine Felicitas), geboren 21. Jan. 1810. 4) Octavia (Victorine Antonie Zoë), geboren 7. Juni 1811. 5) Zephyrine (Josephine Arnoldine Caroline), geb. 26. Aug. 1812. 6) Edmund (Prosper Perpetuo Theodor), geb. 9. Novbr. 1813. 7) Wilhelm (Desiratus Polidor), geb. 2. Jan. 1817.

Mutter: Marie Caroline, Baronesse de Rue, Wittwe 16. Sept. 1822 von Herzog Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman, wieder verheirathet an Alfons Prud. Huyttens, Graf von Beaufort, lebt zu Brüssel.

Vaters Geschwister: 1) Charlotte, geb 14. Sept. 1766, verw. Baronin Florent de Vauthier. 2) Therese, geb. 14. Mai 1768. 3) Joseph (Arnold), geb. 14. Sept. 1770, folgt dem Vater Wilhelm Joseph nach dessen Testamente 20. März 1803 in dem Fürstenthum Rheina-Wolbeck, † 30 Oct. 1827, verm. 18 August 1813 mit Charlotte (Constanze), Gräfin Lasteyrie. 4) Marie, geb. 24. Sept 1774. 5) Amor, geb. 16. Juni 1782.

Großmutter: Rosalie, geb. 3. Aug. 1759, Gräfin Byland, Wittwe von Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Lothringen (Katholischer Religion).

(Im Mannsstamm erloschen).

Der letzte Seitenast dieses uralten Hauses, dessen Hauptzweig den Oesterr. Kaiserthron einnimmt und auch in Toscana und Modena seine Aeste verbreitet hat, stammt von Claude, Herzog von Guise, Sohn René's II., Herzogs von Lothringen, ab, und besaß in den Oesterr. Erbstaaten bloß mittelbare Güter und eine Pension vom Kaiserhause: der Wohnsitz war Wien.

Letzter Herzog: Carl Eugen, Fürst von Lambesc, Graf von Brionne, geb. 25. Sept. 1751, Oesterr. General der Cavallerie, † 21. Nov. 1825; verm 13. Jan. 1816 mit Marie Victorie, geb. Gräfin von Folliot Crenneville, Wittwe des Grafen Paul von Colloredo Walsee (lebten getrennt).

Bruders, Prinz Joseph Maria, Wittwe: Luise, Prinzessin von Montmorency, geboren 31. Mai 1763, Wittwe seit 17. Mai 1802.

Metternich (Kath. Rel.).

Ein altes Dynastengeschlecht vom Rheine, das im 16. und 17. Jahrhundert den Erzbischöflichen Stühlen von Mainz und Trier Kurfürsten gegeben haben. Von den mehreren Linien, worin es zerfiel, ist bloß die jüngere zu Winneburg und Beilstein übrig geblieben, welche seit 1697 die Reichsgräfliche Würde und Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium führte. 1803 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde und für Winneburg und Beilstein die zum Fürstenthum erhobene Abtei Ochsenhausen, 2,70 Q.M. mit 5,939 Einwohnern in 1 Marktflecken, 30 Dörfern und 1 Schlosse, die das Haus jedoch für 1,300,000 Gulden der Krone Würtemberg abgetreten hat: es besitzt übrigens im Oesterr. die Herrschaften Königswarth, Ammon-Markusgrün und Miltigau in Böhmen, die Herrschaft Kogetein in Mähren und die übrigen Kaunitzischen Allodialgüter, die Güter Gramme, Bronbach, Oberehe und Reinhardsstein auf beiden Seiten des Rheins, die Domäne Johannisberg, und das Herzogth. Portella in beiden Sicilien, und mag zwischen 200,000 bis 300,000 Guld. Eink. haben. Das Wappen ist sechsfach getheilt und hat einen Mittelschild: 1. und 6 eine blaue Treppe mit sechs goldnen Kreuzen in Roth, 3. und 4. drei silberne Hifthörner in Roth, 2. einen schwarzen Ochsenkopf in Gold, 5. ein goldnes Kreuz in Blau, in jeder Ecke mit einer goldnen Kugel. Der Mittelschild enthält drei schwarze Hauben im Silber. Den Schild, der in einem Purpurmantel steht, decken fünf Helme mit Emblemen des Wappens: Schildhalter sind rechts ein schwarz und silberner Ziegenbock und links ein wilder Mann. Die Residenz ist Wien.

Standesherr: Fürst Clemens (Wenzel Nepomuk Lothar), geb. 15. Mai 1773, folgt 11. August 1818, Herzog von Portella 1819, Oesterr. Haus-, Hof- und Staatscanzler, verm. mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Kaunitz-Rittberg, Erbin der Herrschaft Ko-

getein und der Kaunitzischen Allodialgüter, geb. 1. Oct. 1775, † 19. März 1825. 2) 5. Nov. 1827 mit der Freiin Ant. v. Leykam, Gräfin Beilstein, † 17. Januar 1829.

Kinder: 1) Leontine (Adelheid Marie Pauline), geb. 18. Juni 1811. 2) Hermine (Gabr. Eleon. Marie Leopoldine), geb. 1. Sept. 1815.

Geschwister: 1) Kunigunde (Walpurge Pauline), geb. 29. Nov. 1772, verm. Herzogin Ferdinand von Würtemberg. 2) Graf Joseph, geb. 4. Novbr. 1774.

Mutter: Aloysia (Maria Beatrix), geboren 8. Dec. 1754, Gräfin von Kageneck, Wittwe von Fürst Franz Georg Carl 11. August 1818.

Monaco (Katholischer Religion).

Das Fürstenthum Monaco ist ein uraltes Reichslehn: es liegt im Umfange der Piemontesischen Provinz Nizza, und gehört seit Kaiser Otto I. dem Hause Grimaldi. Als dieses 1731 im Mannsstamme ausstarb, brachte die Erbtochter des letztern Fürsten, Luise Hippolyte, das Fürstenthum, Titel und Wappen Jacob Franz Leonor de Goyon Matignon zu, welches Haus noch in dessen Besitze ist. Da das Reich seine Superiorität in Italien verlor, übte anfangs Spanien die Oberhoheit über das Ländchen aus; Fürst Honorius II. begab sich jedoch 1641 unter Französischen Schutz, aber durch den Frieden vom 15. Nov. 1815 wurde es unter die Oberherrlichkeit von Sardinien gestellt, das am 8. Nov. 1817 erklärte, wie es unter dieser Oberherrlichkeit nichts anders verstehe, als das Recht, in der Stadt Monaco eine Garnison zu halten und den Platzcommandanten zu ernennen. Die Vorrechte des Fürsten sind mithin ausgedehnter, als die der Deutschen Standesherren.

Das kleine Ländchen, das er beherrscht, hat nur 2½ □ M mit 4,898 Einwohnern in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 1 Dorfe und 2 Vorwerken, und wirft etwa 55,000 Guld. ab; indeß besitzt der Fürst in Frankreich und Italien anderweite Güter, nennt sich Fürst von Monaco, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, und führt in einem silbernen, von zwei schwarzbekleibeten Männern mit bloßen Schwerdtern gehaltenen und mit einem Helme, aus dessen Krone eine Lilie aufsteigt, bedeckten Schilde drei Reihen rother Wecken im Wappen. Die Residenz ist Monaco, doch hält sich der Fürst meistens zu Paris auf.

Fürst u. Sardinischer Standesherr: **Honorat V.** (Grimaldi), geb. im Mai 1778, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, folgt 16. Febr. 1819 seinem Vater Honorius IV.

Bruder: **Florestan**, Graf Grimaldi geb. 10. Oct. 1785, verm. 1818 mit einem Fräulein Rouiller.

Vaters Bruders Kinder: 1) **Honoria** (Camilla Athenais), geb. 22 April 1784, vermählte Marquise la Tour du Pin. 2) **Athenais** (Euphrosine Luise Philippine), geb. 22. Juni 1786, verm. Marquise de Louvois.

Neipperg (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Rittergeschlecht, das schon 1080 in den Schranken des achten Turniers in Augsburg erschien: es führt den Namen von dem Stammschlosse Neipperg im Kraichgrau, ist von Kaiser Carl VI in den Reichsgrafenstand erhoben; und 1766 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt. Es besitzt die Standesherrschaft Schwaigern, mit dem Gute Bebenhausen und den Dörfern Neipperg, Klingenberg, Mahsenbachhausen, welche unter Königl Würtemberg'sche Oberhoheit, und Adelshofen und halb Gemmingen, welche unter Großherzl. Badensche Oberhoheit

gezogen sind, zusammen 1¾ Q. M. mit 3,175 Einw., 45,000 Gulden Eink. Das Wappen besteht aus drei silbernen Ringen in einem rothen Schilde Die Residenz ist Schwaigern. Das Haus besitzt das Ungarische und Helvetische Indigenat.

Standesherr: Graf Alfred (Carl Franz), geb. 26. Jan. 1807, folgt dem Vater Gr. Adam Albert den . . . 1829.

Brüder: 1) Ferdinand (Joseph Gustav), geb. 30. August 1809. 2) Gustav (Adolf Friedrich Bernh. Leop.), geb. 9. Sept. 1811. 3) Erwin (Franz. Ludw. Bernh. Ernst), geb. 6. April 1813.

Vaters-Brüder: 1) Joh. Joseph, geb 14. Mai 1756, Oesterr. Kämmerer, † 10. Nov. 1800, war mit einer Bürgerlichen verheirathet

Töchter: 1) Marie Wilhelmine, geb. 19. Febr. 1793. 2) Luise, geb. 3. Febr. 1794.

2) Carl (Vinc. Hieron.), geb. 30. Sept. 1757, Kais. Königl. Kämmerer, und Johannitercomthur (hat die Standesherrschaft seinem jüngern Bruder cedirt).

Stiefgroßmutter: Bernhardine (Jos. Friederike), Gräfin von Wiser, geb. 26. April 1761, Wittwe 5. Jan. 1792 von Leopold Joh. Nepomuk, Grafen von Neipperg, dessen 4. Gemahlin sie war.

Oesterreich-Schaumburg (Kath. Rel.).

Ein Sprosse des Hauses Anhalt-Bernllurg, aus der Nebenlinie Hoym, hatte die Herrschaften Holzappel und Schaumburg erheirathet; seine Nachkommenschaft starb mit Fürst Victor 1812 aus, und seine älteste Tochter Hermine brachte sie ihrem Gemahl, dem Erzherzoge Joseph Palatin von Ungarn, zu, auf dessen Sohn Stephan Franz Victor sie gegenwärtig vererbt sind. Die

Standesherrschaft steht unter Nassauscher Oberhoheit, ist 1⅗ Q.M. groß und zählt in 893 Häusern 3,581 Einw.; ihre Einkünfte mögen sich auf 25,000 bis 30,000 Gulden belaufen

Standesherr: Erzherzog Stephan (Franz Victor), geb. 14. Sept 1817.

Zwillingsschwester: Hermine (Amalie Marie), geb. 14. Sept. 1817.

Vater: Joseph, Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, geb. 9. März 1776 (s. Oesterreich).

Mutter Schwester: Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck.

Großmutter mütterlicher Seite: Amalie (Charlotte Wilh. Luise), geb. 6. Aug. 1776, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe von Fürst Victor Carl Friedrich 22. April 1813 (lebt in Schaumburg).

Oettingen (Kath. Rel.).

Ein altes Grafengeschlecht im Schwäbischen Rießgau, das seinen Stammbaum mit diplomatischer Gewißheit bis in das 13 Jahrhundert heraufführt Der gemeinschaftliche Stammvater des jetzigen Hauses ist Graf Ludwig XV.; seine beiden Söhne Ludwig XVI. und Friedrich stifteten, jener die Oettingensche Linie, welche 1674 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1731 ausstarb, dieser die Wallersteinsche Linie, welche sich in drei Zweige abtheilt: Oettingen-Spiegelberg, jetzt Oettingen-Oettingen, welche von Wilhelm dem Jüngern gestiftet ist und die Reichsfürstliche Würde 1734 erlangte, Oettingen-Wallerstein, deren Stifter Wolfgang, † 1598, ist, und die durch ein Testament des letzten Fürsten von Oettingen-Oettingen dessen Antheil geerbt hat, auch seit 1774 den Fürstlichen Titel angenommen hat, und Oettingen-Katzenstein-Baldern, die Ernst, † 1626, stiftete, und seit 1798 im Mannsstamme erloschen ist.

Es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses: Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein; ihr gemeinschaftliches Wappen besteht aus vier Reihen rother stehender und goldner gestürzter Eisenhütlein mit einem blauen Schilde in der Mitte mit einem über den ganzen Schild gehenden schmalen silbernen Andreaskreuze. Auf dem Helme steht ein goldner Hundskopf mit rother Zunge und hervorhängendem rothen Ohre, auf welchem man ein silbernes Andreaskreuz sieht. Die Helmdecken sind roth und Gold.

A. Oettingen-Oettingen.

Diese ältere Linie besitzt unter Baierischer Oberhoheit das Mediatgericht Oettingen im Rezatkreise und die Herrschaften Schwendi und Achstetten unter Würtembergscher Hoheit, zusammen 3,69 □ M. mit 14 933 Einw in 1 Stadt, 5 Marktflecken, 127 Dörfern und 7 Schlössern; die Einkünfte mögen zwischen 110 000 bis 120,000 Gulden betragen. Die Residenz ist Oettingen.

Standesherr: Fürst Aloys III. (Johann), geb. 9 Mai 1788, Baierischer Oberstkämmerer, erbl Reichsrath und Senior des Hauses, folgt 27. Juni 1797, verm. 30. Aug. 1813 mit Amalia, Gräfin Wrede, geb. 15. Jan. 1796.

Kinder: 1) Otto (Carl), Erbprinz, geb. 14. Jan. 1815. 2) Mathilde (Sophie), geb. 9. Februar 1816. 3) Gustav (Friedrich), geb 31. März 1817. 4) Bertha (Joh. Notgere), geb. 1. August 1818.

Vaters Geschwister: 1) Johanne (Josephe), geb. 27. Febr. 1757, Coadjutorin zu Säkingen. 5) Friedrich (Anton), Domherr zu Augsburg, geb. 6. Mai 1759. 3) Maria Theresia, geb. 17. Nov. 1763, verm. Gräfin von Wilzeck. 4) Crescentia (Marie Josephe Notgere), geb. 30. Jan. 1765, verm. Gräfin Seilern. 5) Walpurge (Marie Josephe),

geb. 29. August 1766, verwittwete Fürstin von Brezzenheim.

B. Oettingen = Wallerstein.

Diese Linie, welche die Güter der ausgestorbenen ältern Oettingen=Oettingenschen Linie, und vermöge eines Vertrags von 1788 die des Baldernschen Astes ererbt hat, besitzt das Kronoberstthofmeisteramt in Baiern und in diesem Königreiche das weitläuftige Mediatgericht Wallerstein im Rezatkreise, unter Würtembergscher Oberhoheit aber den in dieses Königreich fallenden Theil der Grafschaft Oettingen, zusammen 11¾ Q.M. mit 41,954 Einw. in 1 Stadt, 12 Marktflecken, 193 Dörfern und 14 Schlössern, außerdem die Güter der Abtei Heiligenkreuz zu Donauwörth und mehrere andere Güter, die ihr der Deputationsreceß von 1803 für den Verlust von Dachstuhl überlassen hat; ihre Einkünfte sollen sich auf 300,000 bis 400,000 Gulden belaufen. Die Residenz ist Wallerstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Kraft Heinrich), geb. 16. Oct. 1793, Oesterr. Kämmerer und Obristlieut., folgt durch seines ältern Bruders Ludwig Cession in den Standesherrschaften 14. Oct. 1823, verm. 13. Mai 1827 mit Sophie Marie, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 28. Aug. 1804.

Geschwister: 1) Friederike (Sophie Antoinette), geb. 3. März 1776, verm. Fürstin von Lamberg. 2) Ludwig (Kraft Ernst), geb. 31. Januar 1791, Kronoberstthofmeister von Baiern seit 31. Dec. 1825, vermählte sich im Juli 1823 mit Marie Crescentine Bourgin, geb. 4 Mai 1807, der Tochter eines seiner Beamten und cedirt seinem Bruder Friedrich 1823 die Standesherrschaften.

Tochter: Caroline (Ant. Wilh. Fried.), geb. 19. August 1824.

3) Carl (Anselm Kraft), geb. 6. Mai 1796, Bair.

Capitän. 4) Sophie (Dorothea Eleonore), geb. 27. Aug. 1797, verm. Gräfin von Türkheim-Montmartin. 5) Marie Theresie, geb 13. Aug. 1799. verm. Freifrau Frieder. von Speth. 6) Charlotte, geb. 14. Febr. 1802, Stiftsdame zu Brünn. 7) Ernestine (Marie), geb. 5. Juli 1803.

Vaters Geschwister: Gräfin Sophie (Theresie), geb. 9. Dec. 1751, verm. Landgräfin von Fürstenberg.

Orttenburg (Kath. Rel.).

Dieses alte Kärnthensche Geschlecht führt seinen Ursprung bis Friedrich, Graf von Sponheim, herauf, welcher im 11. Jahrhunderte nach Kärnthen ging und das Schloß Orttenburg erbauete, und sich zuerst Graf von Orttenburg nannte; mehrere seiner Nachkommen waren Herzoge von Kärnthen, andere erwarben die Grafschaft Orttenburg in Baiern. Engelbrecht, ein Bruder Herzog's Heinrich v. Kärnthen, ist der eigentliche Stammvater des Hauses; seine Söhne Ulrich und Rapoto stifteten jener die Kärnthensche, dieser die Baierische Linie, wovon sich bloß letztere erhalten hat, und bis auf die neuesten Zeiten die Grafschaft Orttenburg nebst den Herrschaften Seldenau, Neudegg, Eggelheim und einige Hofmarken in Baiern besaß. Der jetzige Graf vertauschte erstere jedoch 1805 gegen die jetzige Grafschaft Orttenburg-Tambach in Baiern, auf welche alle reichsständische Rechte übertragen und dadurch die Grafen aus dem Baierischen in das Fränkische Grafencollegium versetzt wurden. Aber schon 1806 wurde die Grafschaft mediatisirt und steht jetzt als ein Herrschaftsgericht unter Königl. Baierischer Hoheit. Sie enthält 1 Schloß, 19 Dörfer, einige Einöden und 14 herrschaftliche Domänenhöfe mit 2,890 Einw., worunter 1,979 Katholiken, 826 Lutheraner und 85 Juden, auf etwa 1½ Q. Meilen. Auch hat das Haus Besitzungen in Koburg. Der Graf führt den Titel: Graf von Orttenburg-Tambach, des

ältern Geschlechts, Graf zu Krichingen und Püttingen. Das Wappen hat 7 Felder: der Mittelschild Nro 5 einen silbernen Queerbalken in Roth, Nro. 3 und 4 zwei rothe Adlerflügel in Silber, 1 und 7 ein silbernes Kreuz in Roth, 2 und 6 einen rothen Balken in Silber. Das Ganze, mit 3 Helmen gedeckt, umfliegt ein Hermelinmantel, worüber ein Fürstenhut. Die Residenz ist Tambach. Die Einkünfte aus Tambach sind zu 30,000 Gulden angeschlagen.

Standesherr: Graf Carl (Jos. Leop. Friedr. Ludw.), geb. 30 August 1780, Baierischer Gen. Maj. und erbl. Reichsrath, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 5 Febr. 1787, tritt die Regierung an 17 August 1801, Wittwer 6. Dec. 1825 von Caroline (Luise Wilhelmine), Gräfin von Erbach-Erbach, geb. 21. Nov. 1779.

Kinder: 1) Franz (Carl Rudolf), Erbgraf und Baierischer Lieut., geb. 4. Aug. 1801. 2) Charlotte (Christ. Wilh.), geb. 18. August 1802, Domicellarin des Stifs Wallerstein. 3) Friedrich (Carl Ludwig), Preuß. Lieut., geb. 14. Jan. 1805, beantwartet auf die Deutsche Ordensballei Utrecht. 4) Hermann, geb. 4 Jan. 1807, Oesterr. Lieut.

Schwestern: 1) Luise (Caroline), geb. 15. Jan. 1782, geschiedene Gräfin von Castell, und wieder vermählte Gräfin Anton von Taufkirchen. 2) Wilhelmine (Sophie Marie), geb. 16. Nov. 1784, verm. Gräfin Leopold Ernst von Taufkirchen. 3) Friederike (Aug.), geb. 22. April 1786, vermählte Gräfin Carl Alexander v. Pückler.

Vaters Geschwister: Friederike (Caroline), geb. 17. Nov. 1752 (lebt in Koburg).

Pappenheim (Evangel. Rel.).

Ein Altgräfliches Geschlecht in Schwaben, welches von den Dynasten von Kallatin abstammt und bis zur

Auflösung des Reichs fast 9 Jahrhunderte lang das Erbmarschallamt bekleidet, auch Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank gehabt hat. Es besitzt die Grafschaft Pappenheim, jetzt ein Herrschaftsgericht des Baierischen Rezatkreises, $3\frac{1}{2}$ Q. M. mit 7,117 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 7 Pfarrdörfern und 26 Weilern und Höfen, das etwa 50,000 Gulden abwirft, außerdem aber die Herrschaften und Güter Rothenstein, Kalden, Bellenberg, Dennenlohe und Oberschwaningen; das Haupt der Familie nimmt in der ersten Kammer der Baierischen Ständeversammlung als Reichsrath Sitz und Stimme. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 sind schwarz und Silber queer getheilt mit zwei rothen, in Form eines Andreaskreuzes, über einander gelegten Schwerdtern, 2 und 3 haben in Blau sechs silberne Eisenhütlein, 3, 2 und 1 und im goldnen Schildeshaupte sieht man einen schwarzen gedoppelten Adler, der den Buchstaben F auf der Brust trägt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl.

Standesherr: Graf **Carl Theodor Friedrich**, geb. 17 März 1771, Baierischer Reichsrath und Gen. Lieut., verm. 26 Juni 1796, mit **Lucie** (Anne Wilh. Christine), Freiin von Hardenberg, geb. 9. April 1776, geschieden 1817.

Tochter: **Adelheid**, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Febr. 1816; verm. 8. Febr. 1802 mit **Friederike** (Sophie Elisab.), Freiin von Zeuner, geb. 28. Febr. 1776.

Tochter: **Ferdinande** (Elisab. Wilh. Frieder. Carol. Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) **Friedrich** (Albert), geb. 8. Juli 1777, Baierischer Obrist, verm. 14. Dec. 1814 mit **Antonie** (Marie Franziske Cresc. Eva), Freiin v. Tänzl auf Tratzberg, geb. 6. April 1793.

Kinder: a. Ludwig (Ferdinand Fried. Haupt), geb. 5. Dec. 1815. b. Carl (Anton Friedrich Haupt), geb. 17 Dec. 1816. c. Gottfried (Heinr. Friedr. Wilh.), geb. 23. Dec. 1817. d. Alexander (Joseph Friedr. Haupt), geb. 20. März 1819. e. Hugo (Const. Friedr. Haupt), geb. 6 April 1820. f. Clemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt), geb. 14. Dec. 1822. g. Maximilian (Jos. Carl), geb. 5. Sept. 1824. h. Therese Friederike, geb. 28. Oct. 1825. i. Blanca (Friederike Anna), geb. 4. Juli 1827.

Piombino (Kath. Rel.).

Das Fürstenthum Piombino, im Umfange von Toscana, gehörte vormals zum Präsidienstaate, den Philipp II., König von Spanien, sich vorbehielt, als er Siena Cosmus I. von Medicis überließ. Es wurde mit dem dazu gehörigen Antheile der Insel Elba als ein Reichslehen dem natürlichen Sohne des Papst Gregor XIII., Hugo Buoncompagni, verliehen, nachher kam es an die Familien Appiani und Ludovisi. Gregor Buoncompagni heirathete 1681 Hippolyta Ludovisi und mit ihr Piombino, hinterließ aber nur Töchter, wovon die älteste ihren Oheim Anton heirathete, von welchem die jetzigen Besitzer von Piombino abstammen. Als Napoleon sich 1801 den Präsidienstaat cediren ließ, nahm er den Buoncompagni's Piombino und stattete damit und mit Lucca seine Schwester Elisa und deren Gemahl Bacciochi aus; aber der Wienercongreß setzte den rechtmäßigen Fürsten von Neuem in Besitz, doch übergab er sein Land der Oberhoheit des Großherzogs von Toscana, indem dieser ihm ähnliche Vorrechte zugestand, wie die Deutschen Standesherren genießen. Das Fürstenthum Piombino mag, mit dem Antheile von Elba etwa 10 2/0 Q.M. groß, 20,500 Einw. zählen und gegen 80,000 Gulden abwerfen. Der Besitzer nennt sich: Fürst von Piombino, Herzog von Sora und Alcara. Die Residenz ist Piombino.

Toscanischer Standesherr: Fürst **Ludwig** (Maria), geb. 20. April 1767, folgt 26. April 1805 seinem Vater Anton in dem Herzogthume Sora und den Ansprüchen auf Piombino, wird restituirt 1815; verm. 23. Nov. 1796 mit Magdalena, Herzogs Balthasar II. Odescalchi von Bracciano Tochter, geb. 10. Aug. 1782.

Kinder: 1) Victorie, geb. 10. Jan. 1799, verm. Prinzessin Viano. 2) Anton, geb. 11. Aug. 1808, Erbprinz, verm. 1826 mit Donna Maria Griseo, Prinzessin von Partanna, geb. — 3) Constanze, geb. 11. Dec. 1811. 4) Marie, geb. 21. Sept. 1813. 5) Balthasar, geb. 10. Mai 1821.

Bruder: Joseph Maria, geb. 11. Oct. 1774.

Mutter: Marie Victorie, geb. 18. Nov. 1734, aus dem Hause Sforza-Cesarini, Wittwe von Fürst Anton 26. April 1805.

Plettenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Plettenberg stammt aus Westphalen und ist in mehrern Zweigen dort, in Hessen und Niedersachsen verbreitet, wovon zwei in den Reichsgrafenstand erhoben sind: die Nordkirchensche 1722 und die Lehnhausensche Linie. Die Nordkirchensche Linie hatte, wegen der unmittelbaren Grafschaft Wittem und der Herrschaft Eyß, 1732 Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium erhalten. Für den Verlust dieser unmittelbaren Reichsländer entschädigte 1803 der Deputationsreceß diese Linie mit der jetzt unter Würtembergscher Hoheit stehenden Grafschaft Mietingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Hegbach, $\frac{1}{2}$ Q.M. mit 1,250 Einwohnern and einer Rente von 6,000 Gulden auf die Karthause Buxheim. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Kosel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Meinhövel, Lacke, Seeholz, Daversberg, Buxford, Grothaus, Alrot und Hanselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Mietingen gegen 85,000 Gulden rentiren. Das Wap-

pen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der Preußischen Provinz Westphalen.

Das Haus ist gegenwärtig im Mannsstamme erloschen.

Letzter Graf: Max Friedrich, geb 20. Jan. 1771, † 2. Sept. 1813, verm. 18. Jan. 1801, mit Gräfin Josephine v. Gallenberg, geb. 8. Mai 1785, wieder verm. 24. Nov. 1818 an Christian Ernst, Grafen v. Stolberg-Stolberg.

Tochter und jetzige Standesfrau: Marie, geb. 22. März 1809, steht unter Vormundschaft ihres Oheims, Freih. von Kettler.

Pückler (Lutherischer Religion).

Ein uraltes Gräfliches, seit 1690 Reichsgräfliches Geschlecht, das schon im 10. Jahrhunderte in Oesterreich bekannt war, wovon 912 bis 943 die beiden Rütger von Pechlarn als comites orientales vorkommen; indeß, wenn es auch nicht erwiesen ist, daß die Pechlarn und Pückler ein und dasselbe Geschlecht sind, so läßt sich doch nicht bezweifeln, daß schon um 1,300 die Vorfahren der Pückler in Schlesien als Ritter und Burggrafen vorhanden waren, wovon sich einige Pincerna nannten. Von diesen Schlesischen Pücklern stammt das jetzige Reichsgräfliche Geschlecht ab, welches gegenwärtig in drei Linien zerfällt; die Fränkische, die Lausitzer, welche die Standesherrschaft Muskau besitzt und seit 1822 in den Preuß. Fürstenstand erhoben ist, und die Schlesische; allein bloß erstere hatte seit 1740 wegen ihres Antheils an der Grafschaft Limpurg-Sontheim Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium und ist jetzt Würtembergscher Standesherr, wogegen Baiern die standesherrlichen Rechte der in diesem Königreiche belegenen Reichsgüter noch nicht anerkannt hat. Die Standesherrschaft ist $3\frac{1}{2}$ Q.M. groß und hat 5,255 Einw. in $\frac{1}{2}$ Stadt, 3 Marktflecken, 48 Dörfern und Weilern und 22 Höfen. Außerdem besitzt diese Linie die Herrschaften Burg-

farrnbach, Brunn und Tanzenheid, und mag gegen 40,000 Guld. Eink. haben. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: in 1 und 4 stehen zwei schwarze Adlerflügel in Gold, in 2 und 3 zwei schwarze Adlerköpfe bis an die Brust in Gold, in 2 rechts, in 3 links gekehrt. Der Mittelschild enthält einen ausgebreiteten gekrönten schwarzen Adler in Gold. Schildhalter sind zwei schwarze gekrönte Adler. Die Fränkische Linie fügt noch vier Felder mit dem Limpurgschen Wappen hinzu. Die Residenz ist Burgfarrnbach bei Nürnberg.

Fränkische Linie.

Standesherr: Graf Carl (Alexander), geb 11. Oct. 1782, folgt seinem Vater Friedrich Philipp Carl, verm. 9. Oct. 1806 mit Friederike (Auguste), Gräfin von Ortenburg, geb. 22. Aug. 1786, geschieden 16. Juni 1824.

Sohn: Gustav (Friedrich Ludw. Carl Christian), Erbgraf, geb. 14. Juli 1807.

Geschwister: 1) Friedrich (Carl Ludw. Franz), geb. 12 Febr. 1788, verm. 22 Sept. 1820 mit Sophie, Freiin von Dörnberg, geb. 13 Juli 1795.

Kinder: 1) Curt (Carl Ludwig Ernst Friedrich Ant.), geb. 23. Sept. 1822. 2) Wilhelmine (Soph. Eleon. Ernest. Eva), geb. 12. Juni 1824. 3) Carl (Ludw. Friedr. Emil Georg Max Adam Sylvester), geb. 7. Dec. 1827.

2) Ludwig (Friedrich Carl Max), geb. 14. April 1790, verm. 9. Mai 1824 mit Luise, Gräfin von Bothmer, geb. 19. März 1805.

Kinder: 1) August (Carl Friedr. Ludw. Ernst Georg), geb. 29. April 1825. 2) Adolf (Carl Friedr. Ludw. Ernst), geb. 7. Juni 1826. 3) Sophie (Luise Caroline Friederike Charlotte Max. Mathilde), geb. 3. Dec. 1827.

Mutter: Luise (Ernestine), Freiin von Geisberg-Helfenberg, geb. 4. Nov. 1759, Wittwe von Graf Friedrich (Philipp Carl) 3. Oct. 1811.

Quadt-Isny (Luth. Ref.).

Das freiherrliche Geschlecht Quadt stammt aus Westphalen. Eine Linie desselben, die die freien Reichsherrschaften Wyckradt und Schwanenberg besaß, wurde 1752 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafencollegium eingeführt, aber 1803 durch den Deputationsreceß für deren Verlust mit der Grafschaft Isny, und einer Rente auf Ochsenhausen entschädigt und an das Schwäbische Grafencollegium gewiesen. Die Grafschaft Isny, gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit, ist etwa $\frac{45}{100}$ Q.M. groß, hat 2,000 Einw., und gewährt mit der Rente auf Ochsenhausen 32,000 Guld. Eink.; doch besitzen die Grafen auch die mittelbaren Güter und Herrlichkeiten Löhnen, Wölfern, Delwynen und Linden, und ihre Einkünfte mögen auf 70,000 Gulden steigen. Das Wappen ist quadrirt: 1. hat einen silbernen Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust in Roth, 2. drei rothe Balken in Silber, 3. einen rothen mit goldnen Kreuzen belegten Balken in Silber, und 4. einen silbernen Schwan auf grünem Hügel in Blau. Im rothen Schildesfuße sieht man zwei silberne Schlüssel; der rothe Mittelschild enthält zwei silberne Sparren; als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen.

Haupt des Hauses: Graf **Otto Wilhelm**, Erbdrost und Erbhofmeister des Fürstenth. Geldern und der Grafsch. Zütphen, geb. 14. Juli 1758, folgt dem Vater Wilhelm Otto Friedrich 1 Juli 1785, und überläßt Isny seinem ältern Sohn, verm. 1) 21. Juli 1778 mit Dorothee (Charl.), Freiin von Neukirchen-Nievenheim, † 21. Mai 1785. 2) 28. Febr. 1787 mit **Justine** (Eberhardine), Gräfin Byland, geb 29. Dec. 1769.

Kinder: 1) **Wilhelm Otto**, Erbgraf und Standesherr, geb 2. Febr. 1783, seit 1812 Besitzer der Grafschaft Isny, verm. 12. Juli 1812 mit **Marie Anna**, Gräfin Thurn-Valvassina, geb. 27. Sept. 1788. Kinder: a. **Maximiliane**, geb. 18. Mai 1813. b.

Bertha, geb. 17. Mai 1816. c. Otto Wilhelm, geb. 27. Sept. 1817. d. Friedrich Wilhelm, geb. 24. Dec. 1818.

2) Luise (Marie), geb. 3. März 1784, verm. Gräfin Goltstein. 3) Friedrich Wilhelm, geb. 8. März 1788, Niederländ. Obristlieutenant.

Rechberg und Rothenlöwen (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Geschlecht, dessen bereits im 11. und 12. Jahrhunderte in Urkunden gedacht wird. Der Stammvater, bis wohin die jetzigen Grafen von Rechberg und Rothenlöwen ihren Ursprung hinaufführen können, ist Ulrich, welcher 1163 die Marschallwürde im Herzogthume Schwaben führte. Nachkommen desselben trugen die Bischofsmützen von Speier und Augsburg, 1227 finden wir sie im Besitze der Burg Hohenstaufen und in den nächsten 3 Jahrhunderten waren sie in der Umgegend stark begütert. 1806 nahmen die edlen Herren von Rechberg und Rothenlöwen die Gräfliche Würde an, und erhielten bald darauf mit den Reichsgrafschaften von Illeraichheim und Hohenrechberg Eintritt und Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank zwischen Vaduz und Justingen. In der Folge trat die Familie jedoch in den Reichsfreiherrnstand zurück und die Reichsstandschaft hörte auf. Als die Herrschaft Rechberg 1810 unter Würtembergsche Souveränität gerieth, so wurde die Standesherrlichkeit derselben von dem Könige anerkannt, und Rechberg in der Ständeversammlung unter den mediatisirten Standesherren zwischen Stadion und Neipperg der Platz eingeräumt, auch 1810 die Freiherren in den Würtembergschen Grafenstand erhoben.

Die Familie theilte sich im 12. und 13. Jahrhunderte in 2 Hauptlinien, nämlich in die Rechberge zu Rechberg und zu Rechberghausen: jene heißen die Rechberge auf, diese die Rechberge unter den Bergen. Die letztre Linie starb mit Wilhelm 1413 aus. Die Rechberge auf den Bergen theilten sich wieder in 4 Linien:

1) Hohenrechberg, die 1685 ausstarb. 2) Staufeneck, die 1599 ausging; 3) Donzdorf, die 1732 erlosch, und 4) Weißenstein, welche allein noch besteht.

Diese letztere Linie besitzt im Königreich Würtemberg die Herrschaften Hohenrechberg mit 2,170, Donzdorf mit 2,385, Ramsberg mit 109, und Weißenstein mit 3,500 — zusammen 2¼ Q.M. mit 8,164 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 4 Schlössern, 10 Dörfern, 6 Weilern und 47 Höfen (nach Röder's Würt. Th. II. S. 60 – 81), alles ziemlich gut gerundet im Jaxtkreise belegen und zu den Oberämtern Gmünden und Göppingen gehörig. Die Eink. mögen auf 80,000 bis 90,000 Gulden steigen. Das Wappen ist ein goldner Schild mit 2 rothen aufrechtstehenden, mit dem Rücken aneinander gekehrten Löwen, mit hervorragenden Zungen und 3 Mal in einander geschlungenen Schwänzen. Ueber dem Schilde ist die Grafenkrone, aus welcher sich der offene Helm erhebt, und der vordere Theil des Rehbocks mit rothem Gesteine, wegen Rechberg, hervorwächst. Schildhalter sind 2 aufrechtstehende rothe Löwen. Residenz: Donzdorf.

Standesherr: Graf Aloys, geb. 18. Sept. 1778, folgt 19. März 1819, Baierisch. Staatsminister; Wittwer 11. Mai 1825 von Marie Anna, Gräfin Görz, geb. 9. Sept. 1778.

Kinder: 1) Caroline, geb. 25. Juni 1798, verm. Freiin von Zweibrücken. 2) Luise, geb. 5 März 1800. 3) Albert, Erbgraf, geb. 7 Decbr. 1803. 4) Pauline, geb. 28. Januar 1805. 5) Johann (Bernhard), geb. 19. Juli 1806.

Geschwister: 1) Joseph, geb. 3. März 1769, Baierischer Gen. der Infanterie. 2) Xaver, geb. 5. Juni 1770, Baierischer Geh. Rath. 3) Elisa, geb. 24. Sept. 1772, verm. Gräfin la Roseé. 4) Johann Nepomuk, geb. 24. Nov. 1773, Baierischer Präsident der Forstverwaltung, † 8. Mai 1817, verm. 1. März 1808 mit Julie, Gräfin von Schroffenberg.

Kinder: a. **Walpurge**, geb. 16 Febr. 1809. b. **Ludwig**, geb. 15. Febr. 1814.
5) **Carl**, geb. 2. Febr. 1775, Baierischer Oberceremonienmeister. 6) **Anton**, geb. 13. Mai 1776, Baierischer Gen. Lieut., verm. mit **Casimire**, Freiin von Zweibrücken. 7) **Wilibald**, geboren 30. Mai 1780, Baierischer Geh. Rath. 8) **August** geb. 11. Septbr. 1783, Baierischer Oberappellationsrath.

Rechtern-Limpurg (Ref. Rel.).

Die Grafen von Rechtern stammen aus den Niederlanden, wo ihre Vorfahren, die Barone von Heekeren, in Geldern und Overyssel ansässig waren. Nachdem diese 1350 das Schloß Rechtern erworben, nannten sie sich nach demselben. Joachim Adolf, Freiherr von Rechtern, ist ihr nächster Stammherr, seine drei Söhne stifteten 1686 Johann Zeiger die ältere, Adolf Heinrich die mittlere und Friedrich Rudolf die jüngere der noch blühenden Linien. Die ältere von Johann Zeiger abstammende Linie, von welcher hier die Rede ist, nahm die gräfliche Würde 1706 an, und erheirathete die Herrschaft Speckfeld in Franken, 3,03 Q.M. mit 6,695 Einwohnern und 15,000 Gulden Einkünften, worauf sie Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium nahm; auch besitzt sie die Ritterschaft Adelmannsfeldern und einige andere Güter, Speckfeld als Herrschaftsgericht, Markt Einersheim unter Baierischer Oberhoheit. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 2 hat ein rothes Kreuz in Gold, 3 und 4 sind in die vier Felder von Limpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufsteigenden silbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf silbernen Streitkolben in Blau sieht.

Standesherr: Graf **Friedrich Heinrich Burkhard Rudolf**, geb 22. Sept. 1751, erwirbt durch einen Vergleich mit seinem Neffen vom 6. Nov. 1819 die Standesherrschaft, residirt zu Markt Einersheim; ver-

mählt 1) 13. Nov. 1783 mit Friederike Antonie Caroline, Gräfin von Giech, † 8. Juni 1798; 2) 11. August 1807 mit Auguste Eleonore, Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg, geb. 24. März 1782.

Kinder aus erster Ehe: a. Friederike Henriette, geboren 15. Juni 1787, verm. Freifrau Ludwig v. Eyb. b. Caroline Luise Amalie, geb. 3. März 1789, verw. Freifrau von Rehling; aus zweiter Ehe: c. Friedrich Ludwig, Erbgraf, geb. 9. Jan. 1811. d. Adelheid (Charl. Philip. Ferdin. Luise), geb. 18. Decbr. 1815. e. Carl Ludwig August, geb. 13. Nov. 1818.

Bruder: Graf und Standesherr: Fried. Lud. Christ., geb. 29. Febr. 1749, † 18. Sept. 1814., Gem. 1) Wilh. Charl. Dorothea, Gräfin von Haiden-Hempesch, † 1789. 2) Elisabeth, Freiin von Heekeren, † 1818.

Kinder: 1) Dorothee (Wilh.), geb. 30. April 1784, verm. Freiin Schenk v. Schweinsberg. 2) Graf Adolf (Friedrich Ludwig), geb. 13. Oct. 1793, folgt seinem Vater 18. Sept. 1814, tritt seinem Oheim die Fränkische Standesherrschaft 1819 ab, residirt zu Almeloo, verm. 4. April 1824 mit Elisabeth Wilhelmine, Freiin von Massow, geb. 6. Oct. 1793.

Kinder: a. Marie Cath. Friederike, geb. 3. Febr. 1825. b. Adolph Fried., geb. 17. Juli 1827.

3) Florentine Caroline Elisabethe, geb. 20. April 1797, verm. Freifrau von Sloet. 4) Wilhelm Reinhard Adolf Carl, geb. 11. Octbr. 1798, verm. 27. Dec. 1823 mit Sophie Mariane Adelh. von Günderrode, geb. 19. Juni 1803.

Kinder: a. Friedrich Ludwig Christian, geb. 16. Febr. 1825. b. Elisabeth Johanne Reinire Caroline, geb. 4. Nov. 1826.

5) Reinhard (Joh. Friedr. Chr. Wilh.), geb. 12. Febr. 1805. 6) Caroline Isabelle Auguste, geb. 15. Juli 1808.

Rosenberg (Kath. Rel.).

Es leitet seinen Ursprung von den Grafen von Orsini in Italien ab, daher es sich auch Orsini von Rosenberg schreibt. Wann es nach Deutschland gezogen, ist ungewiß: 1648 wurde es in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielt 1683 als Personalist auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme, 1790 aber die Reichsfürstliche Würde. Von seinen ältern beiden Linien ist bloß die Kärnthische übrig geblieben, die in einem Aste blühet: sie besitzt das Oberstervlandhofmeisteramt in Kärnthen, die Herrschaften Sonneck, Feyersberg, Rechberg, Stein, Greifenberg, Keutschach, Rozenegg, Welzenegg, Federaun, Loreto, Tarvis, Tallenstein und Untertriexen in Kärnthen, Gleiß in Oesterreich. Das Wappen zeigt eine rothe Rose mit goldnem Kelche in Silber. Den ovalen Schild bedeckt ein Fürstenhut; Schildhalter sind zwei silberne Bären. Die Residenz ist Wien.

Fürst: Franz (Seraphicus), geb. 18 Octbr. 1762, Oesterr. Hofkriegsrath, folgt seinem Vetter Fürst Franz Xaver 14. Nov. 1796 im Majorate der erloschenen älteren Linie; Oesterr. Gen. der Cavallerie, verm. 27. Dec. 1786 mit Caroline (Marie), Gräfin Khevenhüller, geb. 14. März 1767, † 24. August 1811.

Kinder: 1) Ferdinand, geb. 7. Sept 1790, Oesterr. Kämm., verm. 6. Aug. 1825 mit Gräfin Kunigunde (Marie Elis.) v. Brandis, geb. 1. Juni 1804.

Tochter: Kunigunde, geb. 18. Nov. 1826.

2) Marie Theresie, geb. 25. Sept. 1798, verm. Gräfin Carl Eugen von Czernin. 3) Friedrich, geb. 3 Juni 1801, Oesterr. Hauptmann. 4) Joseph, geb. 11. Sept. 1803. Oesterr. Lieutenant.

Schwestern: 1) Cecilie (Marie), geb. 30. Sept. 1766, verm. Gräfin Hieronymus von Lodron. 2) Seraphine (Marie), geb. 3. Juli 1769, verm Gräfin Joseph v. Thurn und Valvasina.

Salm=Ober=Salm.

Das Haus Salm stammt von den Wild= und Rheingrafen (eigentlich Raugrafen) ab, welche an der Nahe und auf dem Hundsrück begütert waren, und ihren Stammbaum bis auf den Grafen Otto von Wittelsbach zurückleiten. In den ältern Zeiten machten die Wildgrafen sowohl als die Rheingrafen zwei besondere Häuser aus, die sich im 15. Jahrhunderte durch Heirath vereinigten. Johann V., Wild= und Rheingraf, erhielt mit der Hand seiner Gemahlin Johannette die in Lothringen belegene Grafschaft Obersalm; seine Söhne Philipp und Johann VII. theilten die Erbschaft und stifteten jener die Dhaunische, dieser die Kirburgsche Linie, welche letztere 1788 erlosch. Die Dhaunische Hauptlinie zerfiel in der Folge in drei Zweige: 1) den von Neufville, der die obere Grafschaft Salm besaß und in den beiden Aesten Salm=Salm und Salm=Kirburg fortblühet; 2) den Grumbachschen, welcher sich in Salm=Horstmar erhält, und 3) den Dhaunschen, der 1750 ausstarb und dessen Güter die beiden ältern Linien unter sich theilten. Es sind mithin aus dem Stamme der Wild= und Rheingrafen noch drei jetzt sämmtlich Fürstliche Häuser übrig.

A. Salm=Salm (Kath. Rel.).

Dieser Zweig ist von Wilhelm Florentin aus der Neufviller Hauptlinie gestiftet; er ererbte die Reichsfürstl. Würde, die einer seiner Vorfahren aus dem Aste Neufville 1654 mit Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erlangt hatte, 1738, und erheirathete auch das Herzogthum Hoogstraaten in den Niederlanden. Für den Verlust seines Antheils an dem Fürstenthum Salm, an der Wild= und Rheingrafschaft und die Lothringenschen Güter entschädigte ihn der Deputationsreceß durch

⅔ den Münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus, den Rest dieser Aemter erhielt die Linie Salm-Kirburg, die jedoch denselben 1825 an das Haus Salm-Salm gegen eine bestimmte Rente abgetreten hat. Das jetzige Fürstenthum Bocholt-Ahaus enthält, mit der Herrschaft Anholt an der Niederländischen Gränze, 29½ Q.M. mit 57,287 Einw. in 5 Städten, 1 Marktflecken, 8 Stiftern und Klöstern und 121 Bauerschaften, und bringt dem Hause, das außerdem das Herzogthum Hoogstraaten, die Aftergrafsch. Alost in Flandern und die Herrsch. Loon op Zand in Braband besitzt, so wie für den 1816 aufgegebnen Anholtzoll eine Rente von 22,000 Gulden aus den Niederlanden bezieht, gegen 600,000 Gulden Einkünfte ein. Die Grafschaft Bocholt und die Herrschaft Anholt, die sonst ein unmittelbares Fürstenthum ausmachten, das unter den Souveränen des Rheinbundes Platz nahm, sind durch die Wienercongreßacte unter Oberhoheit von Preußen gesetzt. Das Wappen des Hauses ist ein quadrirter Schild mit einem Hauptschilde: 1 und 4 des erstern führen den silbernen aufgerichteten Leoparden der Rheingrafen in Schwarz, 2 und 3 den rothen blaugekrönten Löwen der Rheingrafen von Dhaun in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadrirt: 1 zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kirburg, 2 zwei silberne auswärts gekrümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf den Seiten in Roth, wegen Salm, 3 einen silbernen Queerbalken in Blau, wegen Finstringen, und 4 eine silberne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild decken fünf Helme mit Emblemen, die auf die Felder im Wappen andeuten; die Helmdecken sind Silber und roth. Die Residenz ist Anholt.

Standesherr: Fürst **Florentin** (Wilh. Ludw. Carl), geb. 17. März 1786, folgt dem Vater Fürst Constantin 1828, verm. zu Paris 21. Juli 1810 mit **Flaminia de Rossi**, einer Nichte des Fürsten Felix Pasc. Bacciochi, geb. in Corsica 21. Juli 1795.

Kinder: a. Alfred (Constantin), Erbprinz, geb. 27. Dec. 1814. b. Emil (Georg Max Jos.), geb. 6. April 1820.

Geschwister: 1) Maximilian (Georg Leopold Christoph), geb. 11. April 1793, Oesterr. Rittmeister. 2) Eleonore (Wilh. Luise), geb. 6 Decbr. 1794, vermählte Herzogin von Croy-Dülmen 3) Johanne (Wilh. Aug.), geb. 5. Aug. 1796, verm. Prinzessin Philipp v. Croy. 4) Auguste (Luise Marie), geb. 29. Jan. 1798. 5) Franz (Friedr. Phil.), geb. 5. Juli 1801, Niederl. Lieut. 6) Otto (Oswald Ludwig), geb. 30. Apr. 1810. 7) Eduard (Aug. Georg), geb. 8 Sept. 1812. 8) Rudolf (Herm. Wilhelm Florent.), geb. 9. Sept. 1817. 9) Albrecht (Friedr. Ludw. Joh.), geb. 3. Sept. 1819. 10) Hermann (Joh. Ign. Friedr.), geb. 13. Juni 1821.

Stiefmutter: Catharina, Fürstin v. Salm-Salm, geb. Bender zu Frankfurt a. M. 1792, verm. mit Fürst Constantin (Alex. Carl) 1809, Wittwe 1828.

Vaters Bruder: Georg (Adam Franz), geb. 26 Mai 1766, lebt zu Anholt.

B. Salm-Kirburg (Kath. Rel.).

Der Stifter dieses Zweigs ist Heinrich Gabriel; sein Sohn Philipp Joseph erheirathete die Güter der Prinzen von Hornes in den Niederlanden. Für den Verlust seiner unmittelbaren transrhenanischen Güter gab ihm der Deputationsreceß 1803 ⅓ der Aemter Bocholt und Ahaus in Münster, die er aber durch den Vertrag vom 8. Oct. 1825 an das Haus Salm-Salm abgetreten hat. Er besitzt nun noch das Fürstenthum Hornes, und die Herrschaften Leuze, Peck und Bortel, die mit der stipulirten Rente von Salm-Salm etwa 180,000 bis 200,000 Gulden abwerfen mögen. Auch diese Linie war zu einem Souverain des Rheinbundes erhoben. Das Wappen ist dem von Salm-Salm gleich,

nur hat der Mittelschild bloß drei Felder, und das von Anholt ist ausgeworfen. Die Residenz ist Ormesson bei Paris.

Standesherr: Fürst Friedrich IV., geb. 14 Dec. 1789, Grand von Spanien, folgt seinem Vater Friedrich III. 23. Juli 1794, verm 11. Jan 1815 mit Cäcilie (Rosalie), geb. Pavelot von Bordeaux.

Sohn: Friedrich (Ernst Jos. Aug), Erbprinz, geb. 5. Nov. 1823.

Stiefbruder: Friedrich (Peter Felix Zephyrin), Graf von Renneberg, geb. 23. Jan. 1781, legitimirt 16. Sept. 1788, verm. 3. Oct. 1801 mit einem Fräulein Zuylen von Nieveld, geb 26. Dec. 1783.

Kinder: 1) Gerhard Wilh., geb. 24. Sept. 1804; 2) Annette, geb. 20. Dec. 1806; 3) Henriette, geb. 10. Nov. 1810.

Vaters Schwester: Amalia (Zephyrine), geb. 6. März 1760, verm Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen.

C. Salm-Horstmar (Luth. Rel.).

Der Grumbachsche Zweig des Hauses Obersalm theilte sich wieder in zwei Aeste: Rheingrafenstein und Grumbach, wovon ersterer 1793 erlosch, letzterer aber fortblühet und für den Verlust seiner transrhenanischen Besitzungen durch die Grafschaft Horstmar im vormaligen Münsterlande, 31 Q.M. mit 45,779 Einw. in 3 Städten, 4 Marktfl., 31 Kirchspielen, 149 Bauerschaften, und gegen 200,000 Guld. Eink. entschädigt ist. Diese Linie führte bis 1816, wo sie unter dem Namen Salm-Horstmar in den Preußischen Fürstenstand erhoben wurde, den Titel Wild- und Rheingrafen fort. Das Wappen ist wie das von Salm-Salm, nur daß der Mittelschild im 4ten, halb silbernen, halb blauen Felde einen gekrönten Löwen zeigt. Residenz: Kösfeld.

Standesherr: Fürst Carl August (Wilhelm Friedrich), geb. 11. März 1799, folgt in Horstmar

1814, wird 1816 in den Preußischen Fürstenstand erhoben, verm. 5. Oct. 1826 mit Elisabeth (Anna Carolina Julia Amalia), Gräfin von Solms-Assenheim-Rödelsheim, geb. 9. Juni 1806.

Schwester: Amalia (Caroline), geb. 7. Juni 1786

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Witgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Carl Ludwig Wilhelm 23. Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian Wittwe: Luise (Charlotte), geb 10. März 1763, Tochter des letzten Wild- und Rheingrafen Carl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reiferscheid.

Johann, Herr zu Reiferscheid, welcher aus dem Hause der Altgrafen von Salm abstammte, wurde 1455 Erbe der Grafschaft Niedersalm und nahm Titel und Wappen dieser Grafen an, wie sich denn sein Stamm zum Unterschiede des Wild- und Rheingrafenhauses Salm noch Altgrafen von Salm schreibt. Mit Ernst Friedrich's († 1530) beiden Söhnen theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Reiferscheid und Dyk. Jene zerfällt wieder in drei Aeste: Salm-Krautheim, welcher allein standesherrliche Gebiete besitzt, Salm-Hainspach, welcher in Böhmen ansässig ist, und Salm-Reiferscheid, welcher letzter seit 1790 die Fürstl. Würde besitzt. Die reichsunmittelbare Grafschaft Salm in den Ardennen, war vormals Eigenthum der Familie Salm-Reiferscheid. Für den Verlust der Hoheits- und Feudalrechte erhielt das Haus durch den Reichsdeputationsabschied eine Entschädigungsrente von 12,000 Gulden auf das Kloster Schönthal in Würtemberg, blieb dabei fortdauernd im Besitze der Domänen von Salm und allem, was davon abhängt. 1803 trat der Fürst Carl die Grafschaft Salm seinem Sohn Hugo Franz ab; aber schon 1804 belegte der da-

malige Französ. Kaiser die Grafschaft mit Sequester, und da des Fürsten Carl Sohn, der Altgraf Hugo Franz sich weigerte, Napoleon's Antrag, Kämmerer bei ihm zu werden und die Oesterr. Kämmererwürde aufzugeben, damit auch zugleich sein Eigenthum zurück zu erhalten, anzunehmen, so erfolgte sogleich die Einziehung der Grafschaft Niedersalm, die zu den Kaiserl. Domänen geschlagen wurde. Jetzt wo die Hoheit über dieselbe an die Niederlande gefallen, hat der Altgraf Hugo Franz von dem Könige entweder Wiedereinsetzung in sein voriges Eigenthum, oder die Rückzahlung von 225,000 Fr, wofür er die alte Landesschuld getilgt hatte, verlangt, aber noch kein Recht erhalten. Die Rente von Schönthal ist 1813 an Würtemberg gegen eine Aversionalsumme verkauft. Die Dyksche Linie hatte vormals die Herrschaft Dyk in Besitz, jetzt aber keine Mediatgüter weiter.

A. Salm-Krautheim (Kath. Rel.),

welcher bis 1803 die Benennung Salm-Reiferscheid-Bedbur führte. Für den Verlust der Grafschaft Reiferscheid entschädigte ihn der Deputationsreceß mit einer Rente von 32,000 Gulden auf die Besitzungen des Fürsten von Leiningen-Amorbach-Miltenberg. Dieser trat ihm dafür das jetzt theils unter Würtembergscher, theils unter Badenscher Oberhoheit stehende Fürstenthum Krautheim, 4,08 Q.M. mit 15,005 Einw. in 3 Städten, 29 Dörfern und 13 Höfen ab. Außerdem besitzt Salm-Krautheim die Herrschaft Erb und einige andere Güter, und mag gegen 80,000 Guld. Einkünfte haben. Die Reichsfürstenwürde hat es seit 1804. Residenz: Gerlachsheim.

Standesherr: Fürst und Altgraf **Franz** (Wilhelm), geb. 27. April 1772, folgt seinem Vater 1798, verm. 1) 15. Nov. 1796 mit Franzisca, Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein, geb 7. Dec. 1770, † 17. Jan. 1812. 2) 2. Mai 1818 mit Marianne Dorothee, Fürstin Gallizin, geb. 7. Dec. 1769, † 16. Dec. 1823.

Kinder: 1) Constantin, Erbprinz, geb. 4. August 1798, verm. 29. Mai 1826 mit Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henr.), Prinzessin von Hohenlohe-Jaxtburg, geb. 2 Sept. 1803.

Kinder: a) Franz (Carl Aug. Hub. Aloys Jos. Clem. Leop. Longin Maria), geb. 15. März 1827. b. Auguste (Eleonore Sophie Leopold. Christine Crescentie Charlotte Franziske Antonie Aloysie Hubertine Benedicte Marie), geb. 21. März 1828.

2) Eleonore, geb. 13 Juli 1799. 3) Carl (Jos. Ernst), geb. 12. Sept. 1803, Preuß. Lieut. 4) Leopoldine (Jos. Christ), geb. 24. Juni 1805. 5) Crescentie (Marie), geb. 22. Oct. 1806.

Geschwister: 1) Auguste (Josephine Felic.), geb. 20. Sept. 1769, Stiftsdame von Essen und Thoren. 2) Christiane (Franc. Marie), geb. 14. April 1773, Stiftsdame von Elten. 3) Clemens (Wenzel Sigm.), geb. 15. Febr. 1776, Würtemb. Gen. Maj, verm 2. Dec. 1802 mit Pauline de Bon, geb. 29. Juli 1778. 4) Franz (Jos. Anton), geb. 28. März 1778, Domherr. 5) Charlotte (Marie Ant), geb. 6. April 1779, Stiftsdame von Elten. 6) Antonie (Marie Anne Josephe), geb. 18. Juli 1780, Stiftsdame von Essen und Verden.

B. Salm-Reiferscheid (Kath. Rel.),

besitzt die Herrschaften Raitz, Jedownitz und Blansko in den Oesterreichischen Erbstaaten und residirt zu Raitz bei Brünn und zu Wien. Das Haus ist 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben.

Fürst: Carl (Joseph), geb. 3. August 1750, tritt die oben genannten Güter an seinem einzigen Sohn gegen eine Rente von 40,000 Gulden ab und zieht sich nach Grätz zurück, verm. 1) 8. Juni 1775 mit Pauline, Prinzessin von Auersperg, geb. 11. Dec. 1752, † 1.

Oct. 1791. 2) 1. Mai 1792 mit Marie Antonie, Gräfin von Paar, geb. 5. Dec. 1768.

Sohn: Hugo (Franz), jetzt Majoratsherr, geb. 1. April 1776, verm. 6. Septbr. 1802 mit Marie (Josephe), Lady Maccaffry Macghuire of Keanmore, geb. 21. März 1775.

Kinder: a. Hugo (Carl), geb. 15. Sept. 1803. b. Robert (Ludw), geb. 19. Dec. 1804.

Schwester: Theresia (Marie), geb. 21. August 1757, verwittw. Gräfin Kagenegg, wieder vermählte Gräfin Buissy.

C. Salm-Reiferscheid-Dyk

besaß vormals die freie Herrschaft Dyk, für deren Verlust als Entschädigung eine Rente von 28,000 Gulden auf die Stadt Frankfurt angewiesen wurde, die diese jedoch abgekauft hat. Das Haus ist 1816 in den Preuß. Fürstenstand erhoben und besitzt ansehnliche Güter im Preußischen Jülich und Kleve, hat auch jetzt Schloß Dyk im Kreise Grevenbroich, wo der Fürst residirt, zurückerhalten. Wohnsitz: Dyk.

Fürst: Joseph (Franz Maria Anton Hub. Ignaz), geb. 4. Sept. 1773, folgt dem Vater unter mütterlicher Vormundschaft 17. August 1775, verm. 1) 12. August 1797 mit Marie Theresie, Gräfin Clemens August von Hatzfeld, geb. 13. April 1776, geschieden 3. Sept. 1801 2) 14. Dec. 1803 mit Constanze (Marie) v. Theiß, geb. 7. Nov. 1767.

Geschwister: 1) Walburge (Franziske Marie Theresie), geb. 13. Aug. 1774, verwittwete Freifrau von Gumpenberg. 2) Franz (Jos. Aug.), geb. 16. Oct. 1775, † 26. Dec. 1826, verm. 26 Aug 1810 mit Walpurge (Marie Jos. Ther. Carol.), Gräfin von Waldburg-Wolfegg, geb. 6 Dec. 1791, erkaufte 1817 die Herrschaft Baindt im Würtemb. Oberamte Ravensburg, welche vormals standesherrlich war, aber als sol-

che im Würtemb. Staatshandbuche von 1828 nicht weiter aufgeführt wird.

Kinder: a. Alfred (Jos. Clem), geb. 31. Mai 1811, jetziger Fürst und Besitzer von Baindt. b. Friedrich (Carl Franz), geb. 1. Oct. 1812.

Schäsberg (Kath. Rel.).

Ein Westphälisches Geschlecht, das die reichsunmittelbare Herrschaft Kerpen und Lommersum besaß, und deßhalb 1712 von Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafencollegium eingeführt wurde. Für den Verlust derselben wies ihm der Deputationsreceß die Grafschaft Tannheim in Schwaben, 1¼ Q.M. mit 972 Einwohnern in 4 Dörfern und 14 Höfen zum Ersatze an. Sie steht gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit und bringt, nach Abzug einer Rente von 1,500 Guld. für den Fürsten von Sinzendorf, 13,800 Guld ein. Uebrigens besitzt der Graf noch die mittelbaren Güter: Schäsberg, Kukelberg, Benzenroth, Gangelt, Willesheim und Schöller, und hat gegen 50,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 drei rothe Kugeln unter einem dergleichen Turnierkragen in Silber, 2 und 3 zwei rothe Hirschhörner in Silber. Die Residenz ist Thannheim.

Graf und Standesherr: Richard (Martin Maria), geb. 1775, Würtemb. Geh. Rath.

Geschwister: 1) Heinrich, geb. 1779, Domherr zu Hildesheim. 2) Eugenie, geb. 1781. 3) Lucie, geb. 1784.

Vaters Bruder: Joseph (Franz Ant. Arnold), geb. 12 März 1739, Deutscher Comthur zu Altenbiesen, wohnt zu Cöln.

Schönborn (Kath. Rel.).

Ein altes freiherrliches Geschlecht des Westerwaldes, das aber im 17. Jahrhundert nach Franken zog und daselbst beträchtliche Güter und die Reichsgräfliche

Würde erwarb, auch in das Fränkische Grafencollegium eingeführt wurde. Melchior Friedrich's, des ersten Reichsgrafen dieses Hauses, Söhne stifteten 1717 die beiden Linien: 1) Wiesentheid, welche die Mediatgerichte Wiesentheid, Zeilitzheim und Krombach, $2\frac{1}{4}$ Q. M. mit 5.269 Einw. in 2 Marktflecken und 19 Dörfern, das Amt Pommersfelden, 1 Q. M. mit 2,741 Einw., und das Amt Weiher $\frac{1}{4}$ Q. M. mit 801 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Herrschaften Arnfels, Waldenstein, Dlaschkowitz, Lukawitz und Przichowitz in den Oesterreichischen Erbstaaten, zusammen mit 250,000 Gulden Einkünften, besitzt. 2) Heusenstamm. Sie besaß bloß die Herrschaft Heusenstamm als vormaliges Reichsrittergut, $\frac{40}{100}$ Q. M. mit 1,519 Einwohnern in 6 Dörfern und Weilern, unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit, hat diese aber 1814 an die Linie von Wiesentheid abgetreten, sonst aber die Herrschaften Mühlberg, Weyerburg, Mauttern, Rossatz, in den Oesterr. Deutschen und die Herrsch. Munkacs mit S. Miklos in den Ungarischen Erbstaaten, Besitzungen, die das Frankf. Staatshandbuch auf 46 Q. M. mit 52,000 Einw. anschlägt und hat über 300,000 Gulden Einkünfte. Das ganze Haus bekleidet das Erbtruchsessenamt in den Ländern unter und ob der Ens. Das gemeinschaftliche Wappen hat im Hauptschilde: 1) drei silberne Schilde in Roth, wegen Reichelsperg: 2) einen silbernen Queerbalken, oben mit drei, unten mit zwei silbernen Rauten in Blau, wegen Heppenheim; 3) drei silberne Garben in Schwarz, wegen Buchheim; 4) einen schwarzen Wolf in Gold, wegen Wolfsthal; 5) den silbernen Reichsapfel mit goldnem Kreuze auf rothem Kissen in Hermelin, wegen des Erbtruchsessenamts in den Ländern unter und ob der Ens und 6) einen blauen aufgerichteten gekrönten Löwen, über welchen zwei rothe Queerbalken gehen, in Silber, wegen Pommersfelden, im Schildesfuße aber den Reichsadler und das Oesterreichische Wappen als besondere Gnadenzeichen, und im rothen Mittelschilde geht

ein goldner gekrönter Löwe über drei silberne Spitzen, wegen Schönborn. Der Schild trägt fünf Helme mit Emblemen des Wappens. Die Residenz der Linie zu Wiesentheid ist Pommersfelden oder Gaibach.

a. Schönborn=Wiesentheid.

Standesherr: Graf **Erwein** (Franz Dami. Jos.). geb. 7. April 1776, folgt seinem Vater Erwein (Damian Hugo Franz) in der Standesherrsch. Wiesentheid und den Fränkischen Gütern, und tauscht 1814 auch Heusenstamm ein; Wittwer 11. August 1813 von Ferdinande (Isabelle), Gräfin von Westphalen, geb. 19. Oct. 1781.

Kinder: 1) **Erwein** (Dami.), Erbgraf, geb. 25. Mai 1805. 2) **Marie Anne**, geb. 31. Jan. 1809. 3) **Clemens**, geb. 8. Oct. 1810. 4) **Franz**, geb. 27. Juli 1813.

Geschwister: 1) **Franz Philipp**, Graf von Schönborn=Buchheim, (s. unten). 2) **Friedrich Carl**, geb. 2. August 1781, Oesterr. Kämmerer, Herr der Herrsch. Lukawitz, Dlaschkowitz u. s. w., verm. 12. Mai 1811 mit **Marie Anna**, Freiin von Kerpen, geb. 13. Nov. 1786.

Kinder: a. **Erwein**, geb. 17. Mai 1812. b. **Philipp Rudolf**, geb. 23 Dec. 1802.

b. Schönborn=Buchheim,

gehört jetzt, da diese Linie ihre vormaligen standesherrl. Herrschaften an Wiesentheid abgetreten hat, nicht weiter in die Rubrik der Deutschen Standesherren, und besitzt nur noch die Majorats= und Fideicommißherrschaften in Ungarn, Oesterreich und Steyermark, mit der Erbobergespanswürde des Bereghercomitat's und dem Erbtruchsessenamte in den Ländern unter und ob der Ens.

Graf: **Philipp** (Franz), geb. 14. Sept 1768, Oesterr. Obristlieut., erhält von seinem Vater Damian Hugo Erwein Franz die Güter der ausgestorbenen Ungarischen Linie, verm. 20. Oct. 1789 mit **Sophia Antonia**, Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: 1) Carl (Theod. Dami. Erwein), Erbgraf, Oesterr. Rittmeister, geb. 17. Septbr. 1790, verm. 2. Mai 1824 mit der Gräfin Ernestine v. Kühnburg. 2) Erwein (Dami. Hugo), Oesterr. Rittmeister, geboren 14. Nov. 1791. 3) Philipp (Franz Friedr. Carl), Oesterr. Rittm., geb. 14. Febr. 1793. 4) Maria (Anne Sophie), geb. 17. Juni 1794. 5) Charlotte (Sophie Eugen. Franc.), geb. 12. Febr. 1796. 6) Sophie (Ther. Joh.), geb. 24. Nov. 1798, verm. Erbprinzessin v. der Leyen. 7) Friedrich (Dami. Theod. Phil.), Oesterr. Lieut., geb. 26 Mai 1800. 8) Eugenia (Franc. Rosalia), geb. 4. September 1801. 9) Eduard (Carl Friedr.), Oesterr. Lieut., geb. 2. Mai 1803.

c. Aus der erloschenen Linie Heusenstamm.

Marie Therese, Tochter des letzten Grafen Eugen Erwein, † 1801, geb. 7. Juni 1758, verwittw. Gräfin Rudolf v. Czernin.

Schönburg (Kath. Rel.).

Das Fürstliche, vormals Gräfliche Haus Schönburg leitet seinen Ursprung von einer Rheinischen Familie, den Alban's von Schönburg, die Kaiser Otto 1. 937 nach Zwickau rief, um das Land gegen die Sorben zu beschützen, ab. Ernst von Schönburg, ein Nachkomme jener Albane, der 1534 starb, ist der nächste Ahnherr der Schönburge; seine beiden Söhne, Hugo und Wolfgang, stifteten die beiden Hauptlinien: Waldenburg, die jetzt in zwei Aesten blüht, und Penigk, die sich in zwei Zweige, Remissau, wovon zwei Aeste, Rochsburg und Glaucha, vorhanden sind, und Penigk, abtheilt. Die Waldenburgsche Linie hat seit 1790 die Reichsfürstliche Würde. Die Besitzungen sämmtlicher Linien sind entweder Standesherrschaften oder gemeine Lehen des Königreichs Sachsen: erstere heißen im Sächsischen Standesrechte Receßherrschaften, und haben etwa die Vorrechte der Deut-

schen Standesherrschaften. Das Wappen des Hauses ist höchst einfach, und zeigt zwei silberne Balken in Roth.

A. Die Fürstl. Linie zu Waldenburg.

Sie macht eigentlich nur einen einzigen Zweig aus, aber durch einen Vertrag von 1813 ist zu Hartenstein ein zweiter Ast gegründet, dem die Herrschaften Niederhartenstein und Stein überlassen sind, und ein dritter Ast hat sich durch Prinz Eduard in Böhmen gebildet. Die standesherrlichen Besitzungen der Linie bestehen aus den Receßherrschaften Waldenburg, Lichtenstein, Niederhartenstein und Stein, aus der Herrschaft Remissau und aus den Gütern Ziegelheim, Oberlungwitz und Olsnitz, zusammen 5½ Q.Meilen mit 42,500 Einwohnern, in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 11 Vorwerken, 45 ganzen und 18 Dorfantheilen, und 4,704 Häusern. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Guld. belaufen, wovon etwa ⅓ an Hartenstein überwiesen sind. Die Residenz ist Waldenburg.

a. Ast Waldenburg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Otto (Victor), geb. 1. März 1785, folgt seinem Vater Otto (Carl Friedrich) 29. Jan. 1800, verm. 11. April 1817 mit Thecla, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Febr. 1796.

Kinder: 1) Marie Caroline (Henriette Luise), geb. 13. März 1818. 2) Otto (Friedrich), Erbprinz, geb. 22. Octbr. 1819. 3) Ida, geb. 25. April 1821. 4) Hugo, geb. 29. August 1822. 5) Emma, geb. 24. Juli 1824. 6) Mathilde, geb. 18. Nov. 1826. 7) Georg, geb 1. Aug. 1828.

Geschwister: 1) Victorie (Albertine), geb. 9. Aug. 1782. 2) Juliane (Ernestine), geb. 26. Sept. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), siehe Dobritschan. 5) Clementine (Marie), geb. 9 März 1789, verm. Erbgräfin von Schönburg-Glaucha. 6) Hermann (Otto), geb. 18. März 1791, Baierischer Major.

Mutter: Henriette (Eleonore Elisabeth), geb. 28. März 1755, Gräfin Reuß zu Köstritz, Wittwe von Fürst Otto (Carl Friedrich) 29. Jan 1800.

b. Ast Hartenstein (Luth. Rel.).
Residenz Hartenstein.

Standesherr: Fürst Alfred (Friedrich), geb. 24. April 1786, Oesterr. Geh. Rath und Ges. zu Stuttgart, folgt in Hartenstein und Stein 29. Jan. 1800.
Geschwister und Mutter (siehe Waldenburg).

c. Böhmischer Ast oder Dobritschan.

Fürst: Eduard (Heinrich), Sohn des Fürsten Otto (Carl Friedrich), geb. 11. Oct. 1787, Oesterr. Major, besitzt die Herrschaften Dobritschan und Tuhorschitz in Böhmen; verm. a. 30. Mai 1818 mit Pauline (Marie Therese), Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 20. März 1798, † 18 Juni 1821. b. 18. Oct. 1823 mit Aloysia (Eleonore Walp.), Prinzessin von Schwarzenberg und Schwester der ersten Gemahlin, geb. 8. März 1803.

Sohn: Alexander (Jos. Heinr. Otto Paulin Friedr.), Erbprinz, geb. 5. März 1826.

B. Die Linie zu Penigk.

Sie theilt sich gegenwärtig in zwei Hauptzweige: Remissau, der wieder in die Aeste Rochsburg und Glaucha zerfällt, und Penigk und führt noch den Gräflichen Titel.

a. Der Ast Rochsburg: er besaß die Herrschaft Rochsburg, ist aber 1825 im Mannsstamme erloschen und sein Antheil an die Linie Hinterglaucha gefallen

b. Der Ast Glaucha besitzt die Receßherrsch. Hinterglaucha und Rochsburg: 5,70 □ M. mit 21,800 Einw. in 5 Städten, 30 ganzen und 3 Dorfantheilen, 1 Schlosse, 2 Vorwerken und 2,930 Häus. Eink. 60,000 Gulden. Residenz Glaucha.

c. Der Ast Penigk besitzt die Receßherrschaft Vorderglaucha und die beiden Herrschaften Wechselburg und Penigk, 3,05 Q. M. mit 20,000 Einw. in 3 Städten, 3 Schlössern, 40 Dörfern und 2 Vorwerken, und 45,000 Guld. Eink. Residenz: Glaucha.

a. Schönburg = Rochsburg,
im Mannsstamme erloschen.

Letzter Standesherr: Graf Heinrich Ernst, geb. 9. April 1760, folgt dem Bruder Heinrich Wilhelm Ernst, † 19. April 1825, verm. a. 1788 mit Sophie Wilhelmine, Prinzessin v. Carolath, † 5. Juli 1795. b. 28. Aug. 1808 mit Wilhelmine Ernestine v. Köhler, geb. 15 April 1768.

Tochter: Adolfine (Sophie Henr. Wilh. Ernestine), geb. 30. Dec. 1809

Schwester: Magdalena Luise, geboren 16. März 1762, verm. Freiin von Ehrenfels.

b. Schönburg-Hinterglaucha.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Carl Christian Ernst), geb. 27. August 1762, erbt mit seinem Bruder Albrecht Rochsburg 1825, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg = Rohnstock, geb. 24. Febr. 1767.

Kinder: 1) Luise (Emilie Henriette), geb. 9. Sept. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernst), Erbgraf, geb. 14 Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Clementine (Marie), Prinzessin von Schönburg = Waldenburg, geb. 9. März 1789.

Kinder: a. Henriette (Marie Elisabeth), geb. 1. Nov. 1821. b. Friedrich (Wilhelm Edmund), geb. 22. Mai 1823. c. Sohn, geb. 17. April 1827.

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernst), geb. 7. Febr. 1796, Oesterr. Lieut. 4) Ernst (Ferdinand Ludwig Heinrich), geb. 22. Mai 1800. 5) Ferdinand (Gustav Ernst), geb. 9. Mai

1802, Preuß. Lieut. 6) Gotthilf (Heinrich Ernst), geb. 19. August 1803, Baier. Lieut. 7) Charlotte (Henriette), geb. 5. Juli 1808

Geschwister: 1) Gottlob (Alb. Heinr. Otto Ernst), geb. 8. April 1760, † 9 Dec. 1817, verkauft die Herrschaft Hinterglaucha an seinen Bruder Ludwig, verm. 2. August 1802 mit Marie (Wilhelmine). Freiin ò Kelly, geb. 27. Juni 1783. 2) Albrecht (Franz Gottlob Christian Ernst), geb. 20. April 1761, erbt mit seinem Bruder Ludwig Rochsburg, ist aber unvermählt.

Vaters Bruders Wittwe: Luise Charlotte, Gräfin von Stolberg-Stolberg, geb. 16. Nov. 1746, Wittwe von Graf Johann Ernst 1. Juli 1806.

c. Schönburg-Penigk.

(Residenz: Schloß Wechselburg.)

Standesherr: Graf Alban (Carl Heinrich), geb. 18. Nov. 1804, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 2 Sept. 1815; vermählt 15. Jan. 1824 mit Christiane (Marie Emilie), Gräfin von Jenison Walworth.

Töchter: 1) Marie Emilie, geb. 5. Dec. 1825. 2) Christiane, geb. 14. Juni 1829.

Schwester: Jeremia Catharina, geb. 28. Juli 1809.

Mutter: Albertine (Anne Wilhelmine), Gräfin von Wartensleben-Westerbruch, geb. 11. Sept. 1775. Wittwe von Graf Wilhelm 2. Sept. 1815.

Vaters Geschwister: 1) Carl Heinrich, geb. 17. März 1757, † 14 April 1815, verm. 28. April 1782 mit Auguste (Julie Eleonore), geb. 31. März 1764, Gräfin von Lüttichau, † 1825.

Tochter: Auguste (Renate Luise Henriette), geb. 7. März 1783, verw. Gräfin Löwenhielm.

2) Christiane (Henriette), geb. 12. Dec. 1766, verm. Gräfin Reuß-Köstritz. 3) Caroline (Wilhelmine), geb. 12. Dec. 1766, als Zwilling, verm. Gräfin von Giech.

Schwarzenberg.

Das Haus Schwarzenberg stammt aus dem Hause der Ritter von Seinsheim, aus Franken. Der erste Seinsheim oder vielmehr Savensheim, den die Geschichte nennt, war Sifrid 1172, dessen Nachkomme in sechster Folge Erkingar III. die Grafschaft Schwarzenberg nach und nach von dem Hause Westenberg an sich brachte. Dieser Erkingar erhielt 1429 die reichsfreih. Würde und wurde Bannerherr des Reichs, auch erkaufte er 1435 die Herrsch. Hohenlandsberg, wovon schon vorher Parcelen erworben waren. Seine Söhne stifteten die Linien Schwarzenberg und Seinsheim, wovon leztre schon 1566, erstere aber mit Adolf 1599 in den Reichsgrafenstand erhoben ist. Johann Adolf aus der Linie Schwarzenberg wurde 1670 Reichsfürst, und erhielt 1674 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe. Die Seinsheimische Linie erlosch in der Folge Adam Franz von der Schwarzenb. Linie erbte von seiner Mutter die Landgrafschaft Kletgau, die aber 1812 an Baden verkauft ist und wurde 1723 zum Herzoge von Kruman in Böhmen ernannt. Johann verkaufte 1783 Gimborn-Neustadt und kaufte dafür 1788 Illerlachheim; Joseph erwarb dazu 1793 Kellmünz, 1801 Neuwaldeck (als Erbe von Lascy) und 1817 Wilhelmsdorf. Die jetzigen Besitzungen des Fürstlichen Hauses theilten sich indeß in zwei Majorate, wovon das erste die Fränkischen und Schwäbischen Herrsch., theils unter Bairischer, theils unter Würtembergscher Hoheit, 6,85 Q. M. mit 12,026 Einwohnern in 2 Städten, 4 Marktflecken, 27 Dörfern und 2,403 Häusern, die Steyerische Herrschaft Murau und die Herrschaft Neuwaldeck, so wie das Herzogthum Krumau und die Herrschaften Trauchberg, Ginonitz, Kornhaus, Postelberg, Radomielitz, Cheinow, Lowositz, Liebiegitz, Netolitz, Neuschloß, Wrzow, Protiwin, Stubenbach, Wrschwitz, Wallern, Zittolieb, Wildstein, Wittingau und mehrere andere Güter in Böhmen, das

zweite aber einige Herrschaften, wie Seblecz, Zbenitz, Bukowan und Worlik, in Böhmen begreift. Die Einkünfte des ersten Majorats betragen wenigstens 500,000, die des zweiten 50,000 bis 60,000 Gulden. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses ist quadrirt und hat einen Mittelschild: 1) der Hauptschild zeigt vier blaue Pfähle in Silber, wegen Seinsheim: 2) drei aus Roth in Silber einsteigende Spitzen, wegen Kletgau u. Sulz; 3) einen schwarzen knorrigen, oben brennenden Ast in Silber, wegen Brandis; und 4) einen Türkenkopf, dem ein schwarzer Rabe die Augen aushackt, wegen des den Osmanen abgenommenen Raab. Der Mittelschild ist in die Länge getheilt: zur Rechten steht in Roth ein silberner Thurm auf schwarzen Hügel, wegen Schwarzenberg, zur Linken schwimmen drei goldne Kornähren in Blau, wegen Postelberg; der Schild trägt fünf Helme: Schildhalter sind zwei Löwen, deren Köpfe sich in den beiden äußern Helmen verlieren. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Erstes Majorat.

Standesherr: Fürst Joseph (Johann), geb. 27. Juni 1769, erster Majoratsherr, K. K. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater 5. Nov. 1789, verm. 25. Mai 1795 mit Pauline, Prinzessin von Aremberg, geb. 2. Sept. 1774, † 1. Juli 1810.

Kinder: 1) Eleonore (Marie Phil. Luise), geb. 21. Sept. 1796, verm. Fürstin von Windischgrätz. 2) Adolf (Joh. Jos. Aug Friedr.), Erbprinz, geb. 22. Mai 1799, K. K. Kämmerer 3) Felix (Ludw. Joh. Friedrich), geb. 2. Oct. 1800, Oesterr. Rittmeister. 4) Aloysie (Eleonore Franz. Walp.), geb. 8. März 1803, verm. Fürstin Schönburg-Dobritschan. 5) Mathilde (Theresie Eleonore), geb. 1. April 1804. 6) Caroline (Marie Antonie), geb. 15. Jan. 1806. 7) Bertha

(Marie Anne), geb. 2. Sept. 1808, verm. Fürstin Lobkowitz. 8) Friedrich (Joh. Jos. Cölestin), geb. 6. April 1809, Domicellar der Domkirche in Salzburg.

Geschwister: 1) Theresia (Marie Elis. Charl. Walp.), geb. 14. Oct. 1780, verm. Landgräfin v. Fürstenberg. 2) Eleonore (Sophie), geb. 11 Juli 1783.

Zweites Majorat.

Majoratsherr: Fürst Friedrich (Carl), geb. 30. Sept. 1799, Oesterr. Rittmeister.

Brüder: Carl (Philipp), geb. 21. Jan. 1802, Oesterr. Hauptmann, verm. 26. Juli 1823 mit Josephine, Gräfin Wratislaw.

Sohn: Carl, geb. 3. Aug 1824.

2) Edmund (Leopold Friedrich), geb. 18. Nov. 1803, Oesterr. Rittmeister.

Eltern: Carl (Phil. Joh. Nep. Joseph), geb. 13. April 1779, Oesterr. Gen. Feldmarschall und Anführer der verbündeten Heere in der Schlacht bei Leipzig und in Frankreich, † 15. Oct. 1820, verm. 28. Jan. 1799 mit Marie Anne, geb. 2 Mai 1769, Gräfin v. Hohenfeld, und verwittw. Fürstin Paul Anton Esterhazy.

Sickingen (Katholischer Religion).

Dieß ursprünglich freiherrliche, durch Franz von Sickingen berühmte, Geschlecht am Rheine und in Schwaben zerfällt in mehrere Linien, die seit 1773 in den Reichsgrafenstand erhoben und 1793 in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt waren. Allein nur die jüngere Linie zu Sickingen besaß unmittelbare Güter, wie die Herrschaft Landstuhl, jenseits dem Rheine, für deren Verlust sie 1803 durch das Dorf und die Herrschaft Bleß, $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 600 Einwohnern, die jetzt unter Baierische Oberhoheit gezogen, und durch eine Rente auf Schussenried von 6,610 Gulden entschädigt ist. Außerdem besitzt sie die Herrschaften Sickingen, Eltschowitz und andere

Güter in Böhmen, die ihr ein Einkommen von 40,000 Gulden gewähren. Das Wappen ist ein rother Schild, worauf auf einem silbernen Mittelschilde fünf silberne Kugeln schweben; die Residenz Burg Sickingen. Sie theilte sich bisher in zwei Linien: Sickingen und Hohenburg; erstere starb 1814 aus und die Linie von Hohenburg ist nun im Besitz der standesherrlichen Güter, wovon indeß die Böhmischen an die weibliche Posterität übergegangen und von dieser verkauft sind.

a. Linie Hohenburg.

Standesherr: Graf **Wilhelm** (Jos. Xaver), geb. 7. Jan. 1777, folgt seinem Bruder Max Joseph in den Gütern der Hohenburgschen, seinem Vetter Franz in den Gütern der Sickingenschen Linie, ist Oesterr. Kämmerer und seit 28. Jan. 1820 Wittwer von Marie Euphonia, Gräfin von Kethely.

Geschwister: 1) **Crescentia**, geb. 1. Octbr. 1780. 2) **Joseph**, geb. 1. Sept. 1782, Oesterr. Obrist. 3) **Franz**, geb. 4. Oct. 1784, Oesterr. Kämmerer.

b. Ausgestorbene Linie Sickingen.

Letzter Standesherr: Graf **Franz**, geb. 1. Juli 1760, stirbt unvermählt 1814.

Geschwister: 1) **Charlotte** (Marie), geb. 5. Aug. 1756, verm. Freifrau Otto von Gemmingen-Hornberg. 2) **Wilhelmine**, geb. 20. Nov. 1757, verm. Freifrau von Späth zu Untermarchthal. 3) **Antonie** (Marie), geb. 8. März 1759, verwittw. Freifrau von Hacke.

Sinzendorf (Kath. Rel.).

Ein altes Gräfliches Haus, welches seine Abkunft von dem Welfischen Herzoge Heinrich von Baiern ableitete und vormals das Reichserbschatzmeisteramt besaß.

Es erhielt, zum Ersatz für die verlorne Burggrafschaft Rieneck, das Dorf Winterrieden mit 350 Einwohnern welches 1803 zu einer Burggrafschaft und der Graf in den Reichsfürstenstand erhoben wurde; das Haus besaß auch noch die Herrschaft Ernstbrunn und andere mittelbare Herrschaften im Lande unter der Ens, Böhmen und Mähren, und hatte, mit einer Rente von 3,500 Guld. auf Tannheim, gegen 150,000 Guld. Eink. Es ist 1822 im Mannsstamme erloschen, seine Güter aber an die Traunsche Familie gekommen, die Winterrieden an Waldbott-Bassenheim verkauft hat. Das Wappen war quadrirt: 1 und 4 vier rothe Balken in Gold, 2 und 3 getheilt: oben standen ein schwarzer gekrönter Adler in Silber und eine gekrönte, aus einer Krone aufsteigende Taube in Roth, unten vier rothe Balken in Silber. Der Mittelschild war getheilt, oben mit der Deutschen Kaiserkrone in Roth, unten drei silberne Würfel in Blau. Die Residenz war Wien.

Letzter Standesherr: Fürst Prosper, geb. 23. Febr. 1751, folgte seinem Vater 25. Mai 1773, † 19. Nov. 1822 und war nie verheirathet.

Geschwister: 1) Rosine, geb. 6. Juli 1754, verm. Herzogin Serbelloni. 2) Marie Anne, geb. 9. Juli 1758, verm. Gräfin O'Elci.

Nichte und Tochter des Grafen Friedrich Ludwig: Walpurge, geb. 6. Mai 1763, Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms.

Ein weit verbreitetes, theils Gräfl., theils Fürstl. Geschlecht, aus dem Salischen Stamme Königs Conrad entsprossen, dessen Stammhaus Braunfels ist. Der erste gewisse Stammvater des Hauses ist Marquard Graf von Solms (1129—1142), der nächste Stammhalter Otto v. Solms. 1442 theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: die Bernhardische oder Braunfels, welche jetzt noch in ihrem mittlern Aste Greifenstein blüht, und die

Johannsche oder Lich, welche sich in zwei Zweige: Lich und Laubach, jener mit mehreren Aesten, vertheilt hat. Vor der Auflösung des Deutschen Reichs gehörte das Haus zum Wetterauer Grafencollegium.

A. Solms-Braunfels (Ref. Rel.).

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein, † 1636; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangnen Aeste: Braunfels 1693 und Hungen 1678, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte zuerst 1607, bestätigt 1783 und 1789 von Kaiser Joseph II, das Erstgeburtsrecht im Hause ein, und sollte 1803 in den Reichsfürstenrath eingeführt werden und eine Virilstimme erhalten, welches indeß die Auflösung des Reichs nicht zur Wirklichkeit gelangen ließ. Sie besitzt unter Preußischer Oberhoheit die Aemter Braunfels und Greifenstein, unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Hungen, Wölfersheim und Grüningen, und unter Würtembergscher Oberhoheit einen Titel von Limpurg, zusammen 9,35 Q.M. mit 27,743 Einw. in 6½ Stadt, 3 Marktflecken, 56½ Dorfe, und mit 110,000 Gulden Einkünfte. Der Titel ist Fürst zu Solms-Braunfels, Graf zu Greifenstein, Tecklenburg und Lichtenstein, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnenwalde. Das Wappen hat 6 Felder: 1) das Herz ein blauer Löwe in Gold uud ist mit 9 Schildern bestreuet, wegen Solms, 2) die rechte Seite des Haupts 4 grünende Eichenblätter in Gold, wegen Greifenstein, 3) die Mitte des Haupts 3 blaue senkrecht stehende Balken, wegen Lichtenstein, 4) die linke Seite des Haupts einen in 2 Hälften horizontal getheilten Schild, oben roth, unten Gold, letztre mit Arabesken, wegen Münzenberg, 5) der rechte Fuß eine schwarze Rose in Gold, wegen Wildenfels, 6) die linke Seite des Fußes ein goldgekrönter Löwe in Schwarz, wegen Sonnenwalde. Den Schild bedeckt ein Fürstenhut; als Schildhalter stehen

2 wilde Männer. Die gräflichen Wappen sind davon in etwas verschieden. Die Residenz ist Braunfels.

Standesherr: Fürst Wilhelm (Christ. Carl), geb. 9. Jan 1759, Preuß. Gen. Major, folgt dem Vater 24. Oct. 1783: jetzt des Stammhauses Solms Aeltester; verm. 6. Oct. 1792 mit Auguste (Franziske), Wild- und Rheingräfin zu Solms-Grumbach, geboren 7. Juli 1771, † 19. Juli 1810.

Kinder: 1) Wilhelmine (Car. Marie Friederike), geb. 20. Sept. 1793, verm. Fürstin von Bentheim-Bentheim. 2) Sophie (Auguste), geb. 24. Febr. 1796, vermählte Fürstin von Wied. 3) Ferdinand (Friedrich Wilhelm), Erbprinz, geb. 14. Dec. 1797, verm. 6. Mai 1828 mit Ottilie, Gräfin von Solms-Laubach, geb. 29. Juli 1807. 4) Bernhard (Carl Wilhelm), geb. 9. April 1800, Preuß. Rittmeister a. D.

Geschwister: 1) Wilhelm (Heinrich Casimir), geb. 30. April 1765, Kurhess. Gen. Lieut. 2) Carl (Aug. Wilh.), geb. 9. Octbr. 1768, Niederl. Gen. Major. 3) Friedrich Wilhelm, geb. 22. Oct. 1770, † 13 April 1814, verm. 10. Dec. 1798 mit Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, verwittw. Prinzessin Ludwig von Preußen, und jetziger Herzogin von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Heinr Casim. Georg Carl Max), geb. 30. Dec. 1801, in Preuß. Militärdiensten. b. Luise (Aug. Ther. Mathilde), geb. 26. Juli 1804, verm. Prinzessin Albert v. Schwarzburg-Rudolstadt. c. Alexander (Friedr. Ludwig), geb. 12. März 1807, Preuß. Lieut. d. Wilhelm (Friedr. Ludw. Georg Alfred Alex.), geb. 27. Juli 1812, Preuß. Lieut.

5) Ludwig (Wilh. Christ.), geb. 26. Oct. 1771, Kurhess. Gen. Lieut.

B. Solms-Lich.

Sie zerfällt in zwei Hauptzweige: Lich und Laubach.

a. Solms-Lich und Hohensolms (Ref. Rel.).

Vormals zwei Aeste, die seit 1718 vereinigt sind. Dieser Zweig hat seit 1792 die Fürstl. Würde, und besitzt unter Preuß. Hoheit das Amt Hohensolms, unter Hessischer die Aemter Lich und Niederweisel, 4 Q.M. mit 9,033 Einw. in 2 Städten, 1 Stadtantheile, 20 Dörfern und 1 Schlosse. Die Residenz ist Lich. Einkünfte 35,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ludwig, geb. 24. Jan. 1805, folgt 10. Oct. 1824 seinem Bruder Fürst Carl, verm. 10. Mai 1829 mit Marie, Gräfin v. Isenburg-Büdingen, geb. 4. Oct. 1808.

Bruder: Ferdinand, geb. 28. Juli 1806.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 10. Juni 1777, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, Wittwe von Fürst Carl Ludwig August 10. Juni 1807.

Vaters Geschwister: 1) Alexander (Friedrich), geb. 18. Juni 1763, Preuß. Gen. Major. 2) Caroline (Marie), geb. 6. Jan. 1767.

b. Solms-Laubach (Luth. Rel).

Dieser Zweig zerfällt in 2 Aeste: 1) Solms-Sonnewalde, welcher wieder in Leype in Schlesien und Sonnewalde zerfällt: letzterer besitzt die Lausitzer Standesherrschaft Sonnewalde (3,010 Einw.) unter Preuß. Hoheit und die Güter Schköna, Rösa und Pouch. 2) Solms-Baruth, der sich wieder abtheilt: α. in Solms-Rödelheim, besitzt unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Rödelheim und Assenheim, 2,55 Q.M. mit 5,681 Einw. in 888 Häusern, und 30,000 Gulden Einkünfte. Residenz Assenheim; und β. Solms-Wildenfels, mit den Aesten: Laubach, der unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Laubach und Utphe, 2,10 Q.M. mit 5,490 Einw.

in 1,072 Häusern und 30,000 Gulden Einkünfte; Wildenfels, welcher unter Sächsischer Hoheit die Herrschaft Wildenfels, 2¼ Q.M. mit 5,500 Einw. und unter Hessischer Oberhoheit das Dorf und Schloß Engelthal mit 174 Einw., und 30,000 Guld. Eink.; und Baruth, welcher bloß einzelne Güter besitzt.

aa. Solms-Laubach.

Wohnsitz: Laubach.

Standesherr: Graf Otto, geb. 1. Oct. 1799 folgt seinem Vater Friedrich 24. Febr. 1822.

Geschwister: 1) Reinhard, geb. 11. Aug. 1801. 2) Rudolf, geb. 11. März 1803. 3) Georg, geb. 24. Octbr. 1805. 4) Ottilie, geb. 29. Juli 1807, verm. Erbprinzessin von Solms-Braunfels.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 23. Dec. 1776, Gräfin von Degenfeld, Wittwe 24. Febr. 1822 von Graf Friedrich Ludwig Christian.

Großmutter: Elisabeth (Charl. Ferd. Luise), 24. Jan. 1753, Gräfin von Isenburg-Birstein, Wittwe 1. August 1772 von Graf Georg Aug. Wilh.

bb. Solms-Rödelheim.

Standesherr: Graf Carl (Friedrich Ludwig Christian Ferd.), geb. 15 Mai 1790, folgt seinem Vater Walrath (Friedr. Carl Ludw.), 5. Febr 1818, verm. 1. Jan. 1824 mit Luise (Amalie), Gräfin von Erbach-Schönberg, geb. 9 August 1795

Kinder: 1) Bertha, geb. 27. Oct. 1824. 2) Maximilian, Erbgraf, geb. 14. April 1826. 3) . . . ., geb. 7. Dec. 1827.

Geschwister: 1) Friedrich (Ludwig Heinrich Adolf), geb. 18. Aug. 1791. 2) Ferdinande (Sophie Carl. Frieder.), geb 25. Febr. 1793, verm. Gräfin von Erbach-Schönberg. 3) Franz (Friedrich Carl), geb. 27. April 1796 4) Eduard (Friedr. Heinr.), geb. 30. Oct. 1804. 5) Elisabeth (Anna

Carol. Jul. Amal.), geb. 9. Juni 1807, verm. Fürstin von Salm-Horstmar.

Stadion (Katholischer Religion.)

Ein Bündensches Geschlecht, das aus der Schweiz nach Schwaben gezogen ist und daselbst 1708 die Herrsch. Thannhausen erworben hat worauf es den Eintritt in das Schwäbische Grafencollegium erlangte. Mit dieser verbindet es die Güter Stadion, Moosbeuern und Emerkingen im vormaligen Schwaben, die Herrschaft Jannitz in Mähren, und die Herrsch. Kaut, Neumark, Zahorzan und Chodenschloß in Böhmen. Die Standesherrsch. Thannhausen unter Baier. Oberhoheit, hat ⅔ Q.M. mit 1,478 Einw. Das Haus theilt sich in 2 Linien: die Friedericianische zu Warthausen, die jedoch keine standesherrliche Besitzungen hat und die Philippinische zu Thannhausen: letztere besitzt die Güter in Böhmen und Mähren, die Standesherrschaft Thannhausen unter Baierscher Hoheit mit 1,478 und die Rittergüter Oberstadion, Alberweiler, Moosbeuern zur Hälfte und Emerkingen und Unterstadion in Würtemberg mit 2,599 Einw. Titel 1) der Friedericianischen Linie: Reichsgraf von Stadion, Thannhausen nnd Warthausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Warthausen, Stadion, Emerkingen und Moosbeuern in Schwaben, Kaut, Chodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen, Jamnitz in Mähren, Landmann in Tyrol. 2) Der Philippinischen Linie: Reichsgraf von Stadion und Thannhausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Stadion, Warthausen, Moosbeuern, Emerkingen und Alberweiler in Schwaben und Franken, Kaut Chodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 schwarz mit drei goldnen Mützen, 3 und 4 ein rothes Kreuz in Silber. Im schwarzen Mittelschilde sieht man 8 goldne Halskragen. Die Residenzen sind Warthausen und Oberstadion.

a. Friedericianische Linie.

Graf Eduard (Jos. Phil.), geb. 22. Sept. 1797, folgt seinem Vater, Graf Joh. Phil., Oesterr. Finanzminister, 15. Mai 1824, Oesterr. Kämmerer u. Rittmeister.

Geschwister: 1) Friedrich (Walth. Wilderich), geb. 22. Nov. 1799, Oesterr. Hauptmann. 2) Sophie (Ludov.), geb. 13. Dec. 1802, verm. Gräfin v. Magnis. 3) Charlotte (Marie Adelh.), geb. 28. März 1804. 4) Theresia (Christiane Euphrosine), geb. 13. März 1805. 5) Franz (Seraph.), geb. 27. Juli 1806. 5) Philipp (Johann Rud.), geb. 23. Febr 1808, Oesterr. Lieut.

Mutter: Maria Anna, Gräfin Stadion Philippin. Linie, geb. 7. Juli 1775, Wittwe von Graf Johann Philipp 1824.

b. Philippinische Linie.

Standesherr: Graf Johann Philipp (Franz Jos.), geb. 6. Nov. 1780, folgt seinem Vater Johann Georg 17. Sept. 1814, verm. 6. August 1814 mit Maria Kunigunde, Gräfin von Kesselstadt, geb. 29. August 1795.

Kinder: 1) Isabelle Marie Sophie, geb. 13. Juni 1816. 2) Carl Friedrich, Erbgraf, geb. 13. Dec. 1817. 3) Maria Sophia Theresia, geb. 8. Februar 1819. 4) Anna Maria, geb. 21. Sept. 1820. 5) Pauline Everilde, geb. 26. Juni 1824. 6) Alfred, geb. 13. Oct. 1826.

Geschwister: 1) Maria Anna, geb. 7. Juli 1775, verw Gräfin Stadion Frieder Linie. 2) Walpurge (Maria Anna Phil.), geb. 17. Sept. 1777, Stiftsdame zu Buchau.

Mutter: Sophie Isabelle, Freiin von Umstadt, geb. 21. Nov. 1757, Wittwe 17. Sept. 1814.

Vaters Geschwister: 1) Sophie (Walpurge Helena), geb. 25. Juni 1753, verm. Freifrau von Groschlag. 2) Bernhardine Magdalena Rosina), geb.

5. Juli 1764, verm. Freifrau von Umstadt. 3) Emmerich (Joh. Philipp), geb. 14. Dec. 1776, verm. 1799 mit Charlotte (Maria Anna Sophia), Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: a. Philipp (Franz Emmerich Carl), geb. 9. Mai 1799, Oesterr. Lieut. b. Carl (Theodor Meinrad Anton), geb. 31. März 1800, Oesterr. Lieut. c. Maria Anna (Franz. Walpurge), und d. Damian (Friedr. Joseph), Zwillinge, geb. 25. Sept. 1802, Oesterr. Lieut.

Starhemberg (Kath. Rel.).

Dieses Oesterr., theils Gräfl., theils Fürstl. Geschlecht, stammt von den alten Fürsten und Markgrafen von Steyermark ab. Gundaccar erbaute im 10ten oder 11ten Jahrhunderte im Lande unter der Ens die Veste Starhemberg; wornach sich die Grafen, ein Zweig aber auch von Losenstein benannte, welcher letztere 1602 erloschen ist. Erasmus, † 1560, ist der nächste Stammvater der Starhemberge, seine drei Söhne, Rüdiger, Gundaccar und Heinrich, stifteten die 3 Hauptlinien des Hauses, wovon die mittlere ausgegangen, die ältere und jüngere aber noch vorhanden sind, und sich in mehrere Aeste abtheilen. Franz Ottocar, aus der ältern oder Rüdigerschen Linie, gründete die hier folgende Fürstliche Linie, die seit 1719 auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme hatte und 1765 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Das Starhembergische Majorat dieser Linie ist aus den Grafschaften Wärenberg, Wimsbach und Neidharting, den Herrschaften Efferding, Schaumburg, Dürrenstein, Karlsbach, Schönbüchl, Agtstein, Krumnußbaum, Rothneusiedel und Conradswörth und dem Thale Wochau zusammengesetzt und wirft über 250,000 Gulden ab. Das Wappen ist quadrirt: 1 halb Silber halb roth mit einem Doppelkreuze auf grünem Hügel; 2 ein blaues Dreieck über zwei silbernen Balken in Roth; 3 ein schwarzer Anker in Roth,

und 4 eine blaue gekrönte Schlange in Gold. Der Mittelschild ist in die Queere getheilt und hat oben einen halben blauen gekrönten Löwen in Silber, unten ein goldenes L mit einem Fürstenhute in Roth. Die Residenz ist Wien.

Fürst: Ludwig (Jos. Maria Gregor), geb. 12. März 1762 Oesterr. Geh. Rath, folgt seinem Vater Georg Adam 19. April 1807, verm 24. Sept. 1781 mit Luise (Marie Franziske), Prinzessin von Aremberg, geb. 29. Januar 1764.

Kinder: 1) Ernestine (Marie), geboren 8 Oct. 1783, verwittwete Duchesse de Beaufort. 2) Graf Adam (Georg), geb. 1. August 1785, Oesterr. Kämmerer. 3) Franziske (Anne), geb. 1. Jan. 1787, vermählte Gräfin Zichy. 4) Leopoldine, 29. Dec. 1794, vermählte Gräfin von Thürheim. 5) Georg, geb. 22. Januar 1801, Oesterr. Rittmeister.

Sternberg (Katholischer Religion).

Ein sehr altes freiherrl. Geschlecht in Franken, dessen Stammschloß im Grabfelde lag und jetzt von der Familie abgekommen ist: es vertheilte sich im 12. Jahrhunderte in mehrere Zweige, die sich in Böhmen ansässig machten, aber auch nach Schlesien wandten. Die Böhmische Linie zerfällt in zwei Aeste, wovon der ältere die unmittelbaren Grafschaften Blankenheim, Gerolstein, Manderscheid und Keyl mit Sitz und Stimme im Wetterauschen Grafencollegium erheirathete. Diese gingen mit dem linken Rheinufer verloren: der Wiener Congreß entschädigte das Haus dafür durch die Abteien Weißenau und Schussenried, 1,97 Q.M. mit 4,142 Einw. und 78,900 Guld. Eink., doch wurden darauf 13,900 Guld. Annuitäten angewiesen. Diese Abteien oder Herrschaften sind nachmals unter Würtembergische Oberhoheit gesetzt. Das Wappen zeigt einen goldenen Stern im blauen Felde. Die Residenz ist Weißenau.

a. Sternberg=Manderscheid,

welcher allein an der Reichsstandschaft Theil hatte, und nicht allein die Herrschaften Weißenau und Schussenried in Würtemberg, sondern auch die ansehnlichen Böhmischen Herrschaften Czastalowicz und Zasmuk mit andern Privatgütern in Böhmen, und gegen 150,000 Gulden Einkünfte besitzt. Residenz: Weißenau.

Standesherr: Graf **Franz Jos.**), geb. 4. Sept. 1763, Oesterr. Kämmerer und Geh. Rath, Wittwer 20. Oct. 1825 von Franziska, Gräfin von Schönborn-Heusenstamm, geb. 28. Juli 1761.

Töchter: 1) **Leopoldine**, geb. 10. Juli 1791, verm. Gräfin von Taromca. 2) **Christine**, geb. 1795 3) **Erwine**, geb. 1796. 4) **Franziska**, geb 1800.

Schwester: **Auguste**, geb. 19. Nov. 1768, Stiftsdame zu Mons.

b. Sternberg=Serowitz

besitzt die Herrschaften Serowitz und Tschernowitz in Böhmen urd einen Titel der Dietrichstein=Weichselburgschen Allodialgüter, und ist hier nur aufgenommen, weil er der wahrscheinliche Erbe des ältern Astes ist.

Graf: **Leopold**, geb. 24. Sept 1770, Oesterr. Kämmerer, verm. 14 Mai 1799 mit **Caroline**, Gräfin Walsegg, geb. 19. Jan. 1781.

Kinder: 1) **Rosine**, geb. 4 Mai 1802, verm. Fürstin von Salm=Salm. 2) **Caroline**, geb 9. Juli 1804, verwittw. Gräfin Eduard Lamberg. 3) **Jaroslaw**, geb. 12. Febr. 1809, Erbgraf, Oesterr. Lieut. 4) **Leopold**, geb. 22. Dec. 1811. 5) **Zdenko**, geb. 13. Juni 1813. 6) **Aloys**, geb. 19. März 1815.

Schwestern: 1) **Aloyse**, geb. 3. März 1762, Stiftsdame bei den heiligen Engeln in Prag (Halbschwester). 2) **Marie**, geb. 19. Juli 1774, Stiftsdame im Savoy. Fräuleinstift.

Vaters Bruder: Graf Johann Nepomuk, † 22. April 1798 und seine Gem. Anne Sophie, Gräfin von Kollowrat, † 1790; Sohn:

Graf: Caspar, geb. 6 Jan. 1761, Oesterr. Geh. Rath, Domherr zu Passau, Freysing und Regensburg, Präsident der öcon. patriot. Ges. zu Prag.

Stolberg (Lutherischer Religion.)

Ein altgräfliches Haus in Thüringen und am Harze, dessen Ursprung man indeß nur bis in das 12. und 14. Jahrhundert verfolgen kann: vermuthlich verdanken Schloß und Stadt Stolberg am Harze jenem ihre Entstehung, und das Geschlecht existirte schon früher. Im Voralter blüheten zwei Linien: die Harz- und Rheinlinie: jene starb aus, aus dieser stiftete Christoph, † 1638, die ältere und die jüngere Linie des Hauses, die noch jetzt vorhanden sind, und vormals zum Wetterauschen Grafencollegium gehörten. Das Wappen ist fünfmal in die Länge getheilt: 1. Spalt, oben in Gold der schwarze Hirsch von Stolberg, unten in Silber die beiden rothen Forellen von Wernigerode; 2. Spalt getheilt: in der obern Hälfte oben der schwarze Löwe von Königstein in Gold, unten die drei rothen Sparren von Epstein in Silber, die untere Hälfte von roth und Gold queer getheilt, wegen Münzenberg; 3. Spalt queer getheilt: in der obern Hälfte oben der rothe Adler von Rochefort in Gold, und unten der dreimal roth und Silber geschächtete Queerbalken von Mark in Gold, die untere Hälfte ist zehnmal von Gold und Roth getheilt, wegen Aigremont. Die beiden letztern Spalte bilden ein Viereck mit einem Mittelschilde: 1 und 4 sind von Roth und Silber geschächtet, wegen Hohnstein, 2 und 3 queer getheilt, oben mit einem goldnen Löwen in Roth, unten mit 4 rothen Balken in Silber, wegen Lauterberg. Der Mittelschild zeigt den schwarzen Hirsch von Klettenberg in Silber. Den Schild bedeckt bei der ältern Linie ein Fürstenhut, bei der jüngern eine Grafenkrone.

A. Aeltere Linie.

Jetzt, da Geudern 1804 im Mannsstamme erloschen ist, nur noch im Hause Wernigerode fortbestehend. Dieses Haus besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft Wernigerode am Harze, unter Handverischer Hoheit den Sophienhöfer Forst und unter Hessischer Hoheit die Grafsch. Geudern, alles 6,14 Q.M. groß mit 16,736 Einw. in 1 Stadt, 4 Marktflecken, 24 Dörfern und 37 Weilern, Höfen und Vorwerken, außerdem das Amt Schwarza in Henneberg, die Herrschaft Peterswaldau, mit Janowitz und Kreppelholz in Schlesien und andere Güter, so daß die Einkünfte dieser Linie gegenwärtig zwischen 300,000 bis 350,000 Gulden schwanken, doch sind auch ansehnliche Schulden vorhanden. Die Residenz ist Wernigerode.

a. Fürstliche Linie Stolberg-Geudern (Kath Rel.),

wovon bloß noch weibliche Sprossen vorhanden sind.

Schwester des letzten Fürsten: Luise, geb. 13. Oct. 1764, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg.

Töchter des Fürsten Gustav Adolf: a. Caroline (Auguste), geb 10. Febr. 1755, verm. Fürstin von Castelfranco. b. Franziske (Claudia), geboren 27. Juni 1756, verwittw. Gräfin Arberg. c. Therese (Gustavine), geboren 27. August 1757 (wohnt zu Brüssel).

b. Linie zu Wernigerode.

Standesherr: Graf Heinrich, geb. 25. Dec. 1772, folgt dem Vater Christian Friedrich 26. Mai 1824; verm. 1) 4. Juli 1799 mit Jenny Caroline Alexandrine Henriette, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, † 29. August 1809. 2) 30. Dec. 1810 mit Eberhardine

(Lisette Friederike Luise Caroline), Freiin von der Reck, geb. 25. Jan. 1785.

Kinder: a. Herrmann, geb. 30. Septbr. 1802, Erbgraf. b. Botho, geboren 4. Mai 1805. c. Caroline, geboren 16. Dec. 1806, verm. Fürstin von Reuß-Schleitz. d. Rudolf, geb. 29. August 1809.

Geschwister: 1) Luise, geb. 24. Nov. 1771, verm. Freifrau von Schönberg. 2) Ferdinand, geboren 18. Oct. 1775, Preußischer Major, verm. 25. Mai 1802 mit Agnes (Marie Caroline), Gräfin von Stolberg-Stolberg, geb. 4. Mai 1785.

Kinder: a. Friedrich, geb. 17. Jan. 1804. b. Helene, geb. 8. Nov. 1805. c. Johannes, geb. 6. Febr. 1811. d. Leonhard, geb. 22. April 1812. e. Franz, geb. 3. Juni 1815. f. Günther, geb. 19. Juni 1816. g. Friedrich Wilhelm, geboren 21. Dec. 1817. h. Auguste, geb. 12. Jan 1823. i. Christian Friedrich, geb. 16. Juni 1826.

3) Friederike, geb. 16. Dec. 1776, verm. Burggräfin von Dohna. 4) Constantin, geb. 25. Sept. 1779, † 19. August 1817, verm. 30. Sept. 1804 mit Ernestine (Philippine Friederike Caroline), Freiin von der Reck, geb. 23. Juni 1787.

Kinder: a. Wilhelm, geb. 13. Mai 1807, Preuß. Lieut. b. Marie, geb. 26. März 1813.

5) Anton, geb. 23. Oct. 1785, Preuß. Obristlieut., verm. 12. Juni 1809 mit Luise (Therese Charlotte Friederike Caroline), Freiin von der Reck, geb. 16. Oct. 1789

Kinder: a. Eberhard, geb. 11. März 1810. b. Conrad, geb. 9. Juni 1811. c Jenny, geb. 3. Nov. 1813. d. Mariane, geb. 18. April 1815. e. Bertha, geb. 3. Dec 1816. f. Anna, ge-

boren 6. Sept. 1819. g. Charlotte, geb. 27. März 1821. h. Bolko, geboren 1. Jan. 1823. i. Friederike, geboren 20. Sept. 1824. k. Theodor, geb. 5. Juni 1827.

B. Jüngere Linie,

in zwei Zweigen:

a. Stolberg-Stolberg

besitzt Antheile an der Grafschaft Stolberg und Hohnstein, erstere unter Preuß, letztere unter Handverischer Hoheit, doch befindet sich das Amt Neustadt seit 1777 unter Handverischem Sequester und der Graf zieht daraus bloß eine Competenz. Der Antheil an Stolberg beträgt 4,20 Q.M. mit 5,265 Einw. in 1 Stadt, 3 Schlössern, 24 Dörfern, 4 Vorwerken und 3 Edelhöfen; er wirft mit der Competenz auf Hohnstein 50,000 Gulden ab. Die Residenz ist Stolberg.

Standesherr: Graf: Joseph (Christian Ernst Ludwig), geb. 21. Juni 1771, folgt 2. August 1815; verm. 1. Juli 1819 mit Luise (Auguste Henriette), seiner Nichte, geb. 13. Jan. 1799.

Kinder: 1) Alfred, Erbgraf, geb. 23. Nov. 1820. 2) Mathilde, geb. 23. Mai 1822. 3) Elisabeth, geb. 28. Oct. 1825.

Geschwister: Friedrich (Carl Aug. Alex. Heinrich), Erbgraf, geb. 12. Nov. 1769, † 23. Dec. 1805, verm. 1) 17. Dec. 1797 mit Marianne (Dieterike), geb. 29. Febr. 1770, Gräfin von der Mark, geschieden 1799, † im August 1814 als Frau v. Miaskowsky 2) 4. März 1800 mit Constanze (Fried. Henr.), verwittw. Gräfin von Bernstorf, geb. 17. Dec. 1774, geschieden 12. Jan. 1804. 3) 22. März 1804 mit Henriette (Sophie Ernestine), Gräfin v. Jett, geb. 1. März 1784, wieder vermählter Freifrau von Retzer.

Töchter: a. Luise (Aug. Henr.), geb. 13. Jan. 1799, verm. Gräfin zu Stolberg-Stolberg. b. Mathilde (Isidore Alex.), geb. 13. Juni 1803, verm. Gräfin Luckner.

Vaters Geschwister: 1) Georg, geboren 14. Juli 1750, † 20. Febr. 1830, verm. 16. Febr. 1784 mit Philippine, Gräfin Bolza, geb. 2 Novbr. 1765, geschieden 1807.

Sohn: Hermann, geboren 10. Juli 1795, Oesterr. Lieutenant.

2) Sophie (Friederike), geb. 1. Juni 1755 (wohnt zu Töplitz).

Großvaters Bruder: Christian Günther, geb. 29. Juni 1714, † 22. Juni 1765, verm. 26. Mai 1745 mit Christiane (Charlotte Friederike), Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 5. Dec. 1722, † 22. Dec. 1773.

Kinder: a. Christian (der Dichter), geb. 15. Oct. 1748, † 18. Jan. 1821, verm. 15. Juni 1775 mit Luise, Gräfin Reventlau, geb. 21. August 1746 (lebt zu Windebye). b. Friedrich Leopold (der Dichter), geboren 7. Nov. 1750, † 5. Dec. 1819, verm. 1) 11. Juni 1782 mit Henriette (Eleonore Agnes) v. Witzleben, geboren 9. Oct. 1761, † 11. Juni 1788; 2) 15. Februar 1790 mit Sophie (Charotte Eleonore) von Redern, geb. 4. Nov. 1765.

Kinder: (1) Christian (Ernst), geb. 30. Juli 1783 (kath. Rel.), Oesterr. Oberstlieut., verm. 24. Nov. 1818 mit Josephine, Gräfin Gallenberg, geb. 10. Mai 1784.

Kinder: α. Agnes (Marie Anne Catharine), geb. 1. Sept. 1819. β. Günther (Aug. Stephan), geb. 22. Nov. 1820. γ. Mathilde, geb. 20. März 1822.

(2) Agnes (Marie Caroline), geb. 4. Mai

1785, verm. Gräfin Ferdinand von Stolberg-Wernigerode. (3) Andreas (Otto Henning), geb. 6. Nov. 1786, verm. a. 18. Sept. 1817 mit Philippine, Gräfin von Brabeck, geb. 12. August 1796, † 21. Dec. 1821. b. 26. Juli 1823 mit Anna, Gräfin Hompesch, geb. 25. Oct. 1802.

Kinder: 1) Marie Soph. Franziska, geb. 28. April 1824. 2) Isabelle, geb. 17. August 1825. 3) Elise (Marie), geb 12. Dec. 1826. 4) Agnes (Marie), geb. 30. Mai 1828.

(4) Henriette (Luise Julie), geb. 20. Febr. 1788, verwittwete Freifrau von Hardenberg. (5) Julie (Agnes Emilie), geb. 10. Dec. 1790, vermählte Gräfin Schmising. (6) Cajus (Joh. Peter), geb. 27. Juli 1797, verm. 9. Mai 1829 mit Marie, Freiin v. Loë. (7) Leopold (Franz Friedr.), geb. 24. Febr. 1799. (8) Alfred (Ferdinand), geb. 13. Aug. 1800. (9) Bernhard (Joseph), geb. 30. April 1803. (10) Joseph (Theodor), geb. 12. August 1804. (11) Theresia (Marie Amalia), geb. 24. Dec. 1805, verm. Gräfin Carl Robiano. (12) Amalie (Marie Pauline Clem.), geb. 12. April 1807, verm. Gräfin Ludwig Robiano. (13) Pauline (Marie Sophie), geb. 18. Sept. 1810, verm. Freifrau v. Nagel-Itlingen.

c. Henriette (Catharina), geb. 5. Dec. 1751, Stiftsdame zu Walloe. d. Luise (Auguste), geb. 7. Januar 1753, verwittwete Gräfin Bernstorf. e. Friederike (Julie Sophie Marie), geb. 9. Nov. 1759, verm. Frau v. Witzleben.

b. Stolberg-Roßla

besitzt einen Antheil an der Grafsch. Stolberg und an Heringen und Kelbra unter Preußischer, einen Antheil an Königstein unter Hessischer Oberhoheit, 5,30 Q.M.

mit 10,990 Einw. und das Rittergut Ostramunda, zusammen mit 75,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Rosla.

Standesherr: Graf August (Fried. Botho Christian), geb. 25 Sept. 1768 folgt seinem Großoheim Wilhelm 6. Febr 1826, vermählt 22 Oct. 1811 mit Caroline (Aug. Luise Henriette Amalie), geb. 9. Sept. 1785, Gräfin von Erbach-Schönberg.

Kinder: (1) Elisabeth, geb. 23 Nov. 1817. (2) Carl Martin, geb. 1. August 1822 Erbgraf.

Bruder: Christian (Georg), geboren 16. April 1770, Domherr zu Merseburg.

Thurn und Taxis (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Italien: im 16. Jahrhunderte wandte es sich nach den Niederlanden; Lamoral legte daselbst den Grund zu dem Reichspostwesen, und Kaiser Mathias belehnte ihn 1615 mit dem Reichsgeneral-Erbpostmeisteramt, ein Amt, welches 1744 zu einem Reichsthronlehn erhoben wurde. 1695 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde, und wurde 1754 in das Reichsfürstencollegium eingeführt. Für den Verlust der Posteinkünfte jenseits des Rheins entschädigte der Deputationsreceß es durch mehrere Abteien und Klöster in Schwaben, die jetzt mit den 1785 erkauften Herrsch. in Schwaben, theils unter Würtembergische, theils unter Baierische, theils unter Hohenzollernsche Hoheit gezogen sind: sie betragen zusammen 12,88 Q.M. mit 30,746 Einw. Außer dem Fürstenthume Buchau und der Grafsch. Friedberg-Scheer besitzt der Fürst die großen Herrschaften Chotieschau, Daubrawitz und Laukin in Böhmen, das Fürstenthum Krotoszyn in Posen, die Güter in Hennegau und andere Privatgüter, so wie derselbe als Kronoberpostmeister mit den Baierischen, Würtembergschen, Badenschen, Kur- und Großherzogl. Hessischen, Groß- und Herzogl. Sächsischen, Hohenzollernschen, Waldeck-

schen, Lippeschen, Nassauschen, Reußschen Posten beliehen ist. Man schätzt die Nettoeinkünfte auf mehr als 800,000 Gulden. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein hoher rother Thurm, hinter welchem man zwei in ein Andreaskreuz gelegte, schwebende blaue Lilienscepter sieht, in Silber, wegen Thurn, 2 und 3 ein rother blau gekrönter Löwe in Gold, wegen Valvasina. Der blaue Mittelschild enthält einen silbernen Dachs, das Stammwappen der Tasiis. Das Ganze deckt ein Fürstenhut. Residenz: Frankfurt und Regensburg.

Hauptlinie.

Standesherr: Fürst Maximilian (Carl), geb. 3. Nov. 1803, folgt seinem Vater 1827, verm. 24. Aug. 1828 mit Wilhelmine (Caroline Christiane Henriette), Freiin v. Dörnberg.

Geschwister: 1) Therese (Marie), geb. 6. Juli 1794, verm Erbprinzessin von Esterhazy. 2) Sophie, (Marie Dorothee Caroline), geb. 4. März 1800, verm. Herzogin Paul von Würtemberg.

Mutter: Therese (Mathilde Amalia), Prinzessin von Meklenburg-Strelitz, geboren 5. April 1773, Wittwe von Fürst Carl Alexander 1827.

Secundogenitur.

Fürst: Maximilian (Joseph), geb. 29. Mai 1769, Oesterr. Gen. Major, verm. 6. Juni 1791 mit Marie (Eleonore), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 22. April 1770.

Kinder: 1) Carl (Anselm), geb. 18. Juni 1792, verm. 4. Juli 1815 mit Marie Henriette, Gräfin von Eltz, geb. 10. Febr. 1795.

Kinder: a. Sophie (Marie), geboren 16. Juli 1816. b. Hugo (Max), geb. 3. Juli 1817. c. Eleonore (Marie), geb. 11. Juni 1818.

d. Emmerich, geb. 12. April 1820. e. Therese (Matth. Joh.), geb. 5. Febr. 1824.
2) August (Maria Max), geb. 22. April 1794, Baierischer Obrist. 3) Joseph, geb. 3. Mai 1796, Baierisch. Major. 4) Theodor (Carl), geb. 17. Juli 1797, Baierischer Obrist, verm. 20. Oct. 1827 mit Julie Caroline, Gräfin Einsiedel. 5) Friedrich (Hannibal), geb. 3. Sept. 1799, Oesterr. Kämmerer und Rittmeister. 6) Wilhelm (Carl), geboren 11. Nov. 1801, Oesterr. Kämmerer und Hauptmann.

Törring und Tengling (Kath. Rel.).

Ein seit dem 8ten Jahrhundert in Alt-Baiern begütertes und vormals mit Erbämtern bekleidetes Gräfliches Haus. Drei Brüder desselben (Söhne Kaspar's II.) theilten sich im Jahr 1557 in drei Linien:

a. Seefeld, b. Jettenbach, c. Stein, welche letztere im Jahr 1744 im männlichen Stamme erlosch. Ihre Besitzungen fielen der Jettenbach'schen zu, die wegen der Grafschaft Gronsfeld Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatte. Für ihren Verlust entschädigte sie 1803 der Deputationsreceß durch die Grafschaft Gutenzell, jetzt unter Würtembergischer Hoheit, ½ Q. M. mit 1,029 Einw. in 4 Dörfern, die etwa 15,000 Gulden abwirft. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben drei purpurne Rosen in Silber, 2 und 3 drei schräge schwarze Rauten in Gold, und führt im Mittelschilde eine schrägrechts gestellte silberne Zange in Roth. Die jüngere Linie führt auch noch als Schildeshaupt das Wappen von Gutenzell.

a. Linie Seefeld.

Diese Linie ist nur in Baiern ansässig, wo sie die Herrschaften Seefeld, Dinzelbach, Delling, Wörth, Walch-

stadt, Hersching, Wippenheim und Arzla besitzt, und gegen 25,000 Gulden Einkünfte hat. Törring und Tengling besitzen die zwei Linien gemeinschaftlich. Wohnsitz: München.

Graf Clemens (August) zu Seefeld geboren 29. Sept. 1758, Baier. Reichsrath, Kämmerer und Oberhofmeister, verm. 4. April 1780 mit Josephe, Gräfin von Minucci, geb. 6. Febr. 1764.

Kinder: 1) Josephe, geb. 23. Juli 1789. 2) Joseph Conrad, geb. 5. Aug. 1790, Baier. Flügeladjudant, verm. 5. Dec. 1819, mit Maximiliane, Freiin von Lochner von Hüttenbach; deren Kinder:
a. Caroline, geb. 16. März 1824. b. Maximilian, geb. 23. Febr. 1828.
3) Anna, geb. 3. April 1794, vermählte Gräfin v. Jonne. 4) Kunigunde, geb. 17. Oct. 1796. 5) Anton, Baier. Kämmerer, geb. 24. Aug. 1798, verm. 11. Mai 1824, mit Franziska, Gräfin von Minucci, geb. 15. Dec. 1804; deren Kinder:
a. Josephine, geb. 8. Juni 1825. b. Clemens, geb. 23. Oct. 1826. c. Wilhelmine, geb. 16. Dec. 1827.

b. Linie Jettenbach.

Durch den Lüneviller Frieden erhielt diese Linie für die an Frankreich abgetretene Grafschaft Gronsfeld in den Niederlanden, die Abtei Gutenzell in Schwaben, die aber durch die Rheinbundsacte unter Würtembergische Staatshoheit gezogen wurde, zur Entschädigung; außerdem ist sie in Baiern und Oesterreich begütert. Einkünfte 30,000 Gulden. Wohnsitz: München.

Graf Maximilian (August), geb. 21. April 1780, folgt seinem Vater Joseph (August), geboren 9. April 1826, Baierischer Kämmerer und Reichsrath, Würtembergischer Standesherr und Besitzer sämmtlicher Fideicommisse und Lehen.

Schwestern: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 29. April 1781, verm. Gräfin von Sandizell. 2) Hyacinthe (Auguste), geb. 27. April 1785.

Vatersbruder: Siegmund, geb. 26. Juli 1758.

Trautmannsdorf (Kath. Rel.).

Ein uraltes adliches, in Steyermark blühendes Geschlecht, das schon im 13ten Jahrhunderte Schloß Trautmannsdorf in Steyermark und ein anderes gleichbenanntes Schloß an der Leytha in Niederösterreich besaß, und in mehrere Zweige verbreitet war, wovon bloß der Davidsche noch vorhanden ist, der sich wieder in zwei Hauptlinien abgetheilt hat: die Johann Friedrichsche, in zwei Zweigen: dem Niederösterreichischen und dem Böhmischen, der in zwei Aeste, den ältern und jüngern Ast, zerfällt, und die Steyrische, ebenfalls in zwei Aesten, dem ältern und jüngern, blühend. Das Haus ist 1623 in den Reichsgrafenstand erhoben; der ältere Ast des Böhmischen Zweigs erhielt 1778 im Schwäbischen Grafencollegium Sitz und 1805 die Reichsfürstliche Würde. Er besitzt die Grafschaften Trautmannsdorf und Neustadt am Kocher, die Herrschaften Umpfenbach, Greschenberg, Negau, Burgau und Tozzenbach, dann die Herrschaften Bischofteinitz, Gitschin und Kumburg mit andern Gütern in Böhmen, und seine Einkünfte werden auf 200,000 Guld. geschätzt. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Herzschild: 1 zeigt drei rothe Schrägbalken in Silber: 2 und 3 drei rothe Cardinalshüte mit rothem Futter über einander gestellt in Silber; 4 ist in der obern Hälfte roth und Silber getheilt, unten Gold. In dem Herzschilde sieht man eine halb rothe und halb weiße Rose, jene Hälfte in Silber, diese in Roth. Den Schild deckt ein Fürstenhut. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Johann (Joseph Norbert), geb. 18. März 1780, Oesterr. Geh. Rath und Oberst-Stallmei-

ster, folgt dem Vater Ferdinand 27 August 1827, verm. 15. Februar 1801 mit Elisabeth, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 12. Juli 1784.

Kinder: a. Ferdinand, geboren 11. Juni 1803. b. Friedrich, geboren 8. October 1804. c. Marianne, geb. 9. Juli 1806. d. Caroline, geb. 29. Februar 1808.

Geschwister: 1) Anne (Gabriele Marie), geb. 23. Sept. 1774, Stiftsdame zu Essen. 2) Gabriele (Marie), geb. 19. Febr. 1776, verm. Gräfin Dessours. 3) Theresie, geboren 27 Dec. 1784, Stiftsdame des Savoy. Fräuleinstifts. 4) Joseph, geb. 19. Febr. 1788, Oesterr. Gesandter in Berlin, verm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Karoli, geb. 7. Nov. 1803.

Kinder: a. Caroline, geb. 5. Aug. 1823. b. Ferdinand, geb. 27. Juni 1825. c. Franziske, geb. 8. Mai 1827.

Mutter: Caroline, Gräfin Colloredo, geboren 14. Febr. 1752, Wittwe von Fürst Ferdinand 27. August 1827.

Waldbott=Bassenheim (Kath. Rel.).

Die Waldbotte von Bassenheim stammen aus den Rheingegenden, wo sie die Hälfte der Herrsch. Olbrück und die Herrsch. Piermont besaßen und deßhalb Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatten. Für deren Verlust entschädigte sie der Deputationsreceß, durch die Abtei jetzige Grafschaft Heggbach unter Würtembergscher Hoheit, $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 1,029 Einwohnern, die gegen 18,000 Gulden abwirft. Außerdem erwarb das Haus 1809 durch Erbschaft die Karthause und jetzige Herrsch. Buxheim und erkaufte 1823 die Burggrafschaft Winterrieden. Beide unter Baierischer Hoheit, etwa $\frac{1}{2}$ Q.M. mit 1,070 Einw.; ursprünglich hatte es die Herrschaften Reiffenberg und Kranzberg unter Nassauscher Oberhoheit,

1,10 Q.M. mit 2,981 Einw. in 7 Dörfern und 14 Höfen und Mühlen und andere Privatgüter. Die Residenz ist Buxheim.

Standesherr: Graf Carl (Rudolf), geb. 18. Jan. 1810, folgt seinem Vater Friedr. Carl Franz Rud. 6. Mai 1830.

Geschwister: 1) Isabelle (Felicitas Philipp.), geb. 30. Oct. 1817. 2) Hugo (Phil), geb. 30. Juni 1820.

Mutter: Charlotte, Freiin von Wambold, geb. 17. Aug. 1793.

Waldburg.

Die Truchsesse von Waldburg haben ihr Stammschloß im Algau: für den gemeinschaftlichen Stammvater wird ein Graf Babo von Thann und Winterstetten, der um 680 gelebt hat, gehalten. Das Haus besaß die Truchseßwürde schon bei den Herzogen von Schwaben und unter den Hohenstaufen, aber erst Kaiser Carl V. belieh das Haus 1525 mit dem Reichserbtruchseßamte. Es theilt sich in 2 Hauptlinien: die Jacobinische, wovon nur noch ein Ast in Preußen übrig ist, der aber an der bisherigen Reichsstandschaft keinen Theil nahm, und die Georgische, deren noch blühende drei Aeste 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben sind. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses enthält 6 Felder: 1 und 4 drei schwarze Löwen in Gold, 2 drei goldene Tannzapfen in Blau, 3 eine goldene Sonne über 3 Hügeln in Blau, 5 einen schwarzen doppelten Adler halb in Gold, halb in Roth und 6 zwei silberne Balken in Roth. Im rothen Schildeshaupte sieht man einen goldnen Reichsapfel. Schildhalter sind rechts eine Jungfrau in Spanischer Tracht, die eine Fahne mit 3 schwarzen Löwen hält, und links ein goldner Greif.

A. Jacobinische Linie (Luther. Rel.)

wovon nach Ausgang des Wilhelmschen Zweigs nur noch der Zweig Kapustigal übrig ist, der bloß den Gräflichen Titel führt, und in Preußen ansässig ist.

Graf: Ludwig (Friedrich), geb. 25. Oct. 1776, Erbherr auf Kapustigal, Preuß. Gesandter am Niederländischen Hofe, verm. 12. Juli 1803 mit Antonie (Marie), Prinzessin von Hohenzollern-Hechingen, geb. 8. Febr. 1781.

Kinder: 1) Antonie (Marie Mathilde), geb. 8. Mai 1804, verm. Gräfin Robillant. 2) Hermine (Amalie Luise Pauline), geb. 13. Juni 1805. 3) Mathilde (Friederike Marie Josephe), geb. 23. Januar 1813. 4) Philippine (Rudolphine), geb. 28. April 1814.

Schwester: Pauline (Caroline), geb. 30. Juni 1787, verm. Baronesse Albedyhl.

Stiefmutter: Pauline (Amalie), geb. 22. Sept. 1770, Fräulein von Kalnein, Wittwe von Graf Ludwig 2. Mai 1807.

Vaters Bruder: Carl (Friedrich), geb. 5. Mai 1743, Preuß. Gen. Maj., † 4. April 1800, verm. 16. Febr. 1774 mit Helene Luise Sophie v. Wedel, geb. 24. Dec. 1753, † 29. Dec. 1793.

Sohn: Heinrich (Aug. Ferd.), geboren 3. August 1784, Preuß. Rittmeister.

Großvaters Bruders Sohn: Graf Carl Friedrich, † 24. Decbr. 1797 und Friederike Luise von Blankensee, Sohn:

Graf Gebhard (Carl Wilhelm), geb. 16. März 1798, Preuß. Rittmeister.

B. Georgische Linie (Kath. Rel.)

blühet in den drei Aesten Wolfegg-Waldsee, Zeil-Trauchburg und Zeil-Wurzach; der Senior bekleidet das Reichserbhofmeisteramt in Würtemberg.

a. Waldburg=Wolfegg=Waldsee

besitzt von der Grafsch. Waldburg unter Würtembergscher Oberhoheit die Herrsch. Wolfegg, Waldsee, Praßberg und Leupolz, Kißlegg und Gericht Reute, 6 Q.M. mit 14,779 Einwohnern in 2 Marktflecken, 9 Pfarr= und 51 geringern Dörfern und Weilern, und 70,000 Gulden Einkünften. Die Residenz ist Waldsee.

Standesherr: Fürst Joseph (Anton), geb. 20. Febr. 1766, folgt seinem Vater in Waldsee 12 Febr. 1790, dem Vetter in Wolfegg 5. März 1798, Senior des Hauses und Würtemb. Reichserbhofmeister, verm. 10. Jan. 1791 mit Josephe (Marie Crescentie), Gräfin von Fugger=Babenhausen, geb. 2. August 1770.

Kinder: 1 Walpurge (Marie Car. Jos.), geb. 6. Dec. 1791, vermählte Gräfin Franz von Salm=Reiferscheid=Dyk. 2) Caroline (Maria Clara Josephe), geb. 30. Dec. 1792. verm. Freifrau v. Meldegg. 3) Marie Anne (Bernard. Jos. Eusebie), geb. 11. Novbr. 1799. 4) Wilhelmine (Jos. Walpurge), geb. 22. August 1804. 5) Friedrich (Carl Jos.), geb. 13 August 1808. 6) August (Friedrich), geb. 29 August 1809. 7) Franz (Jos. Ludw), geb. 28. Juni 1814. 8) Sidonie (Marie), geb. 7. Oct. 1815.

Geschwister: 1) Theresie (Rosalie Eleonore), geb 29. April 1756, verwittw. Baronin Ulm. 2) Josephe (Marie Honorie), geb. 11. Juli 1762, verm. Gräfin Firmas Peries. 3) Sidonie (Marie Ant.), geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame zu Buchau u. s. w. 4) Crescentia (Marie Jos. Joh.), geb. 19. März 1767, Stiftsdame zu Buchau.

Weibliche Sprößlinge des 1798 erloschenen Zweigs Waldburg=Wolfegg.

Tochter des Grafen Joseph Franz, † 1774: Caroline (Marie), geb. 18. März 1762, verwittw. Baronin Pflummern.

Töchter des Grafen Ferdinand, † 1779. 1) Anne (Marie Bernard. Crescentie, geboren 11 Jan. 1772, verwittw. Fürstin von Zeil-Trauchburg. 2) Felicitas (Marie Aloysie), geboren 19. Febr. 1775, Stiftsdame zu Buchau.

Wittwe des Grafen Aloys, † 1791: Marie Anne, geb. 2. Juli 1758, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, verm. 12. Sept. 1779, Wittwe 5. Jan. 1791.

Deren Töchter: 1) Eleonore (Marie), geb. 24. Sept. 1780, verm. Baronin Enzberg. 2) Walpurge (Marie Crescentie), geb. 8. Oct. 1784, verm. Baronin Neubronn.

b. Waldburg-Zeil-Trauchburg

besitzt unter Würtembergscher Hoheit die Hälfte der Grafsch Zeil, die Grafsch. Trauchburg, die Herrschaften Wollmaringen, Zimmern, Göttelsingen, Balgheim und Altmannshofen, 4½ Q.M. mit 10,128 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 25 Dörfern und Weilern, und 40,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Schloß Oberzeil.

Standesherr: Fürst Franz (Thaddäus Jos.), geb. 15. Oct. 1778, folgt 16. Mai 1788, verm. 1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christiane Polyxene), Prinzessin von Löwenstein-Werthheim, geb. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 18. August 1814 mit Antoinette, Baronin Wenge, † 12. Febr. 1819; 3) 3. Oct. 1820 mit Theresia, Baronin Wenge, geb. 14. März 1785.

Kinder: 1) Constantin (Max Maria), geb 8. Jan. 1807, Erbprinz. 2) Carl (Max Franz), geb. 22. Jan. 1808, Würt. Lieut. 3) Hermann, geb. 18. Oct. 1809. 4) Leopoldine, geboren 26. Juni 1811. 5) Anne, geb 29. Juli 1821. 6) Georg (Ferdinand), geb. 8. Jan. 1823. 7) Mechthilde, geb. 30. Mai 1824. 8) Max (Levin), geb. 11. Sept. 1825. 9) Ludwig Bernh. Richard, geb. 19. August 1827.

Geschwister: Marie Theresie, geb. 10. Febr. 1780, verm. Freifrau v. Bodmann. 2) Josephe (Marie Crescentie), geb. 16. Sept. 1786, verm. Baronin Enzberg. 3) Maximilian (Clemens), geb. 8. Oct. 1799, erbt von seinem kinderlos verstorbenen Oheim Clemens Aloys 10. März 1817 den vormaligen Reichshof Lustnau mit andern Allodien in Hohenems, Oesterr. Lieut. 4) Wilhelm (Eberhard), geboren 22. Dec. 1802, Malteser Ritter.

Stiefmutter: Anne (Marie Bernard. Cresc.), geb. 11. Jan. 1772, Gräfin von Waldburg-Wolfegg, Wittwe von Fürst Max Wunibald 16. Mai 1818.

Vaters Brüder: 1) Clemens (Aloys Franz), geb. 18. August 1753, † 10. März 1817, verm. 12 Sept. 1779 mit Walpurge (Marie), Gräfin von Harrach, geb. 22. Oct. 1762. 2) Graf Ferdinand (Joseph Johann), geb. 4. Nov. 1766, Domherr zu Augsburg, Pfarrer zu Aichstetten.

c. Waldburg-Zeil-Wurzach

besitzt die halbe Grafschaft Zeil und die Herrschaften Wurzach, Marstetten und die Hälfte von Kislegg unter Würtembergscher Hoheit, 2¼ Q.M. mit 5,995 Einw. in 1 Stadt, 2 Schlössern und 12 Dörfern, hat gegen 30,000 Gulden Einkünfte, und residirt zu Wurzach.

Standesherr und Fürst: Leopold (Maria Carl Eberh.), geb. 11. Nov. 1795, folgt seinem Großvater 23. Sept. 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, verm. 18. Dec. 1821 mit Josephe (Marie), Prinzessin von Fugger-Babenhausen, geb. 19. Juni 1798.

Kinder: 1) Josephine (Marie Antonie Walpurge), geb. 23. Sept. 1822. 2) Walpurge (Marie Josephe Antonie), geb. 28. Januar 1824. 3) Carl (Maria Eberhard), geb. 8. Dec 1825. 4) Marie Therese Carol., geb. 6.

Febr. 1827. 5) Eberhard Franz Maria, geb. 17 Mai 1828

Geschwister: 1) Maximilian (Joseph), geb. 1. Nov. 1796, Malteser Ritter und Würtemb. Rittmeister. 2) Marie Theresie (Anne Jos. Walp. Ludovike), geb. 25. Aug. 1800, vermählte Gräfin Malbeghem.

Mutter: Walpurge (Marie Franziske), Gräfin von Fugger-Babenhausen, geboren 23. Oct. 1771, Wittwe von Erbgraf Leopold 17. Juni 1800.

Vaters Geschwister: 1) Carl, geb. 15. Jan. 1772, Deutscher Ordenscomthur. 2) Maximiliane (Johanne), geb. 30. Aug. 1776, geschiedne Gräfin Schenk von Castell und verwittwete Baronin Schütz. 3) Cunigunde (Marie Anne), geb. 1. Novbr. 1781, Stiftsdame zu Buchau.

Wied (Reformirter Religion).

Mit dem Tode des Grafen Lothar von Wied, der 1243 den Reihen der ursprünglichen Grafen von Wied beschloß, gingen dessen Lande an Graf Bruno von Isenburg über, welcher durch seine Heirath mit der Erbtochter Lothar's den Namen der Grafen von Wied und deren Lande übernahm. Er stiftete damit eine neue Dynastie, bei deren abermaligem Erlöschen 1454 die letztere Erbtochter Anastasia den Grafen Theodorich von Runkel heirathete und den Wiedischen Stamm bis auf unsere Tage erhielt. Einer seiner Nachkommen, Graf Friedrich von Wied, † 1698, hatte zwei Söhne: Georg Hermann Reinhard und Friedrich Wilhelm, die die beiden Linien, ersterer die von Wied-Runkel, letzterer die von Neuwied, stifteten. Aber 1824 starb in ihren beiden letzten Sprossen die Linie von Runkel aus, und Neuwied erbte ihren Antheil, so daß dieselbe nunmehr die ganze Grafschaft Wied, einen Theil der Grafschaft Nieder-Isenburg, und die vormals Chur-Köllnischen Justiz-Aemter Alt-Wied und Neuerburg, nebst der Kellerei Willmar im Amte Runkel besitzt, zusammen 15,95 Q.M. mit 50,000

Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 4 Schlössern, 6 alten Burgen 468 Dörfern, Weilern, Höfen, Fabrikgebäuden und Hüttenwerken, wovon die Einkünfte gegen 230,000 Gulden betragen mögen. Sämmtliche Besitzungen des Hauses liegen auf dem rechten Rheinufer, und werden, nach dem, mit der Krone Preußen im Jahr 1826 abgeschlossenen Receß, durch eine Fürstlich-Wiedische Regierung verwaltet, welche in 3 Abtheilungen, Justiz 2ter Instanz, Communal- und Consistorialverwaltung verbindet, und in der Stadt Neuwied ihren Sitz hat Das Wappen hat 6 Felder, und einen doppelten Mittelschild: 1 und 6 zeigt in goldenem Felde, durch das drei rothe Balken gehen, einen silbernen Pfau, 2 zwei rothe Ständer in Silber, 3 und 4 zwei rothe Balken in Silber, 5 ein schwarzes Kreuz in Silber, auf dem Mittelschilde rechts sieht man den ausgebreiteten Pfau, über welchem ein weißer und rother Flug hervorragt und auf dem linken Schilde befindet sich in blauem Grunde ein silberner Thurm mit rother Thüre und Fenstern. Residenz: Neuwied.

Wied-Neuwied, oder jetzt Wied.

Standesherr: Fürst August (Johann Carl), geb. 26 Mai 1779, Preuß. Gen Major, folgt seinem Vater 20. Sept. 1802, erbt die Besitzungen der ausgestorbenen Linie Wied-Runkel 28. April 1824, verm 11. Juli 1812 mit Auguste (Sophie), geb. 24. Febr. 1796, Prinzessin von Solms-Braunfels.

Kinder: 1) Auguste (Luitgarde Wilh.), geb. 4. März 1813. 2) Wilhelm (Hermann Carl), Erbprinz, geb. 22. Mai 1814 3) Thekla Luise Wilh.), geb. 19. Juli 1817. 4) Otto (Friedrich Albr.), geb. 30. Sept. 1818

Geschwister: 1) Luise (Philippine Charlotte), geb 11. März 1773 2) Maximilian (Alexander Philipp), geb. 23. Sept. 1782 (der berühmte Brasilische Reisende). 4) Carl (Emil Friedrich Heinrich), geb. 20. April 1785.

Windischgrätz (Kath. Rel.).

Die Genealogie nennt einen Weriand von Gräz, welcher von 1090 bis 1120 in der Windischen Mark vorkommt, und von den Grafen von Weimar abstammen soll, als den Ahnherrn des Hauses, das sich seit 1430 in die Ruprechtsche und Sigismundsche Linie abtheilte und 1565 das Obristerblandstallmeisteramt in Steyermark erlangte. Die Ruprechtsche Linie, von welcher hier die Rede ist, wurde 1680 in das Wetterauer Grafencollegium aufgenommen, und erhielt 1804 die Reichsfürstliche Würde, nachdem sie die unmittelbaren Herrschaften Eglofs und Sieglos, ⅗ Q.M. mit 2,086 Einw., und jetzt unter Würtembergsche Hoheit gezogen, von den Grafen von Traun und Abensberg erworben hatte. Sonst besitzt das Haus die Herrschaften Tachau und Stickna in Böhmen, und andere beträchtliche Güter in den Oesterr. Erbstaaten, die ihm gegen 100,000 Guld. Eink. gewähren. Das Wappen ist quadrirt, mit einem Mittelschilde, welcher ebenfalls quadrirt ist: 1 und 4 des Hauptschildes zeigt einen silbernen Wolfskopf in Roth, 2 drei goldne Kugeln in Silber, und 3 zwei blaue Spitzen in Silber. Der Mittelschild hat 1 und 4 einen silbernen Turnierkragen in Roth, und 2 und 3 drei schräge blaue Balken in Silber. Der Schild ist mit einem Fürstenhute gedeckt. Residenz: Stickna in Böhmen.

Ruprechtsche Linie.

Standesherr: Fürst Alfred (Cand. Ferd.), geb. 11. Mai 1787, Oesterr. Gen. Maj., folgt dem Vater 24 Jan. 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleonore (Marie), Prinz. v. Schwarzenberg, geb. 21. Sept. 1796.

Kinder: 1) Aglae (Eleonore Ruperte), geb. 27. März 1818. 2) Alfred (Jos. Nicol. Guntram), Erbprinz, geb. 28. März 1819. 3) Leopold (Victorin Weriand Carl), geb. 24. Juli 1824.

Geschwister: 1) Therese (Marie), geb. 4. Mai 1774, verm. Prinzessin Ernst von Aremberg. 2) Sophie (Luise Wilh.), geb. 20. Juni 1784, verm. Fürstin v. Löwenstein-Rosenberg. 3) Weriand (Aloys Ulrich), geb. 23. Mai 1790, verm. 11. Oct. 1812 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 28. Oct 1795.

Sohn: 1) Carl (Vincenz Weriand), geb. 19. Oct. 1821. 2) Hugo (Alfred Adolf Philipp), geb. 26. Mai 1823. 3) Gabriele (Marie Carol. Aglae), geb. 23. Juli 1824.

Witgenstein.

Die Ahnherren dieses Hauses sind die Grafen von Sponheim. Johann von Sponheim wurde von seinem mütterlichen Oheim, Heinrich, dem letzten Grafen von Sayn, zum Erben eingesetzt und nahm den Titel eines Grafen von Sayn an; sein jüngerer Sohn Godfried, welcher die Grafschaft Homburg erheirathet hatte, setzte den Stamm fort, und seine beiden Söhne stifteten die Linien: Johann die von Sayn, Engelbrecht die von Homburg. Aus letzterm Zweige erheirathete Graf Salentin die Grafschaft Witgenstein, aber die Saynische Linie erlosch, worauf Ludwig der Aeltere von der Homburg-Witgensteinschen Linie beide Grafschaften vereinigte. Doch theilten dessen drei Söhne abermals: Georg stiftete die Berleburgsche oder Georgische Linie, die sich in drei Aeste theilt: den von Berleburg, welcher allein die Reichsstandschaft und einen Theil der Grafschaft Witgenstein besaß, den von Karlsburg und den von Ludwigs-

burg, die beide nur Privatgüter besitzen, aber noch blühen; Wilhelm die Saynsche Linie, welche auch noch vorhanden, aber um ihren Antheil an der Grafschaft Sayn gekommen ist, und Ludwig die Witgenstein-Witgensteinsche Linie, welche die andere Hälfte von der Grafschaft Witgenstein besitzt. Von allen diesen Linien kann also hier nur von der Witgenstein-Berleburgschen und der Witgenstein-Witgensteinschen die Rede seyn, da sie allein vormalige reichsunmittelbare Güter besitzen. Das gemeinschaftliche Wappen der Witgensteine ist quadrirt; 1 und 4 Felder haben zwei aufrechte schwarze Bohlen in Silber, 2 einen silbernen gedoppelten Thurm mit schwarzen Thüren und Fenstern in Roth, 3 einen silbernen Balken mit drei schwarzen Schweinsköpfen in Schwarz. Der Mittelschild führt einen goldnen Löwen in Roth.

A. Sayn-Witgenstein-Berleburg (Reformirter Religion).

Der ältere Ast der Berleburgschen oder Georgschen Linie. Er besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft Berleburg, einen Theil der Grafschaft Witgenstein, 4½ Q.M. mit 6,845 Einw. in 1 Stadt, 22 Dörf., 3 Schlössern und 743 Häus., mit 100,000 Gulden Eink., wozu auch eine Rente von 17,000 Guld. gehört, die das Haus für den Verlust der transrhenanischen Herrschaft Neumagen, auf das Preußische Herzogthum Westphalen radicirt, erhalten hat. Dann, doch nur als Rittergut, die Herrschaft Homberg, das Haus Bruth u. a. Es ist 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben. Residenz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Friedr. Ludw. Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, folgt seinem Vater 4. Oct. 1800.

Geschwister: 1) Franz (Aug. Wilh.), geb. 11. Aug. 1778, Preuß. Oberstlieut. 2) Georg (Hedevicus Lud.), geb. 17. Sept. 1780. 3) Carl (Alex. Ludw.), geb. 7. Nov. 1781 4) Caroline (Fried. Jac. Luise), geb. 1. Febr. 1785. 5) Ludwig (Joh. Carl), geb. 29. Juni 1786, Dän. Oberstlieut., verm. 24. Juni 1828 mit Marie Carstens, geb. 4. Sept. 1810. 6) August (Ludwig), geb. 6. März 1788, Hessischer Obrist, verm. 7. April 1823 mit Franziske (Marie Fortunata) v. Schweitzer, geb. 27. Oct. 1802.

Kinder: a. Emil (Carl Adolf), geb. 21. April 1824. b. Anna (Albertine Georgine), geb. 5. Jan. 1827.

7) Christian (Friedrich Max), geb. 22. April 1789, Preuß. Hauptmann.

Mutter: Franziske (Charlotte Friederike), geb. 19. Aug. 1759, Gräfin von Leiningen-Westerburg, Wittwe von Fürst Christian Heinrich 4. Oct. 1800.

Vaters Schwester: Sophie (Amalie), geb. 10. Febr. 1748.

B. Sayn-Witgenstein-Witgenstein oder Hohenstein (Ref. Rel.).

Der einzige Ast der Linie Witgenstein-Witgenstein, nachdem der Ast von Vallendar 1775 erloschen ist. Er besitzt die Hälfte der Grafschaft Witgenstein, 4 Q.M.

mit 8,410 Einw in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 26 Dörfern, 4 Schlössern und 1,111 Häusern, dann die Herrschaft Vallendar, 1 Marktflecken mit 410 Häusern und 2,367 Einwohnern, beide unter Preußischer Hoheit mit 130,000 Gulden Einkünften, nnd hat 1801 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Residenz: Witgenstein.

Standesherr: Fürst **Friedrich** (Carl), geb. 23. Febr. 1766, Senior des Hauses, folgt dem Vater 27. März 1796, verm. 1) 1. Juni 1796 mit Friederike, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 4. Oct. 1774, † 26. Juli 1806, 2) im Oct. 1808 mit Luise von Köhler, geb. Langebach.

Kinder: 1) **Friedrich** (Wilh.), geb. 29. Juni 1798, Erbprinz. 2) **Alexander** (Carl), geb. 16. Aug. 1801, verm. — Juni 1828 mit Gräfin Amalia v. Bentheim-Tecklenburg, geb. 16. Febr. 1802. 3) **Emma** (Hedwig), geb. 11. Dec. 1802. 4) **Agnes** (Christ. Albert. Carol.), geb. 27. Juli 1804, verm. a mit dem Grafen Blome-Salzau, geschieden 26. Juli 1826. b mit dem Erbprinzen Kasimir v. Bentheim-Tecklenburg. 5) **Christiane**, geb. 1809. 6) **Carl**, geb. 1810. 7) **Caroline Albert.**, geb. 20. Nov. 1811. 8) N... ein Sohn, geb. 1816. 9) N..., eine Tochter, geb. 1820. 10) N..., ein Sohn, geb. 1822.

Geschwister: 1) **Hedwig** (Christiane Luise), geb. 26. März 1762. 2) **Caroline**, geb. 13. Sept. 1764, verm. Gräfin von Isenburg-Meerholz. 3) **Friederike** (Wilh.), geb. 26. März 1767, verw. Wild- und Rheingräfin. 4) **Luise**, geb. 6. Aug. 1768, verm. Für-

stin von Bentheim-Tecklenburg. 5) Wilhelm (Ludwig Georg), geb. 9. Oct. 1770, Fürst und Preuß. Minister. 6) Wilhelmine (Elisabeth Caroline), geb 8. Sept. 1773, verm. Gräfin Friedrich von Bentheim-Tecklenburg. 7) Franz (Joh. Carl Ludw.), geb. 20. Sept. 1779, † 6. Oct. 1815, verm. 15. April 1804 mit Caroline (Dorothee Magd. Sophie), Gräfin Rhode, geb. 21. März 1784, † 27. April 1821.

Kinder: a. Elise (Sophie Carol. Christine), geb. 14. März 1805. b. Albrecht, geb. 8. Febr. 1810. c. Franz, geb. 6. Nov. 1814.

8) Adolf (Ernst Cornel. Alexander), geb. 8. März 1783, Hessischer Gesandter.

C.

Deutsche Fürstenhäuser,

die innerhalb der Deutschen Bundesstaaten begütert sind.

Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten begütert.

Bathyani (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das aber auch in Oesterreich und Steyermark große Güter und die Obergespanwürde im Eisenburger Comitate besitzt. Es theilt sich in zwei Linien, wovon die jüngere Christophische 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Ihr Titel ist: Fürst von Bathyani, Erbherr zu Nemet Ujvar, Graf von Strätmann, Herr zu Körmend, Güssing, Inta, Canisa, Enyeng in Ungarn, Ludbregh in Croatien, dann Peurbach, Prugg an dem Aschach, Spätenbrunn. Smiding und Haiding im Lande ob der Ens, Trautmansdorf, Götzendorf, Margarethe am Moos, Enzersdorf und Fischamend im Lande unter der Ens, des Eisenburger Comitats Obergespan. Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan auf natürlichem Felsen im Meere, aus dessen Fluthen ein goldner Löwe mit bloßem Schwerte halb hervorragt. Schildhalter sind zwei Flügelpferde, jedes mit einer Fahne, rechts mit den Buchstaben M. T., links mit F. I. Die Residenz ist Wien.

Bathyani=Strätmann.

Fürst: Philipp geb 13. Nov. 1781, Oesterr. Kämmerer und Obergespan des Eisenburger Comitats, folgt seinem Vater Ludwig am 15. Juli 1806.

Bruder: Graf Johann (Baptist), geb 7. April 1784, Oesterr. Kämm u. Oberstl, verm. 15 Jan. 1807 mit Marie, Gräsin Esterhazy, geb. 2 März 1791

Töchter: 1 Elisabeth, geb. 16. Mai 1820. 2) Leopoldine Marie Philippine, geb. 27. Aug. 1824. 3) Julie Franziska, geb. 10. Juni 1827.

Großvaters Bruder: Theodor, geb. 15 Oct. 1730, † 13. Juni 1813, verm 23. Mai 1757 mit Philippine, Gräsin Esterhazy, geb 8 Jan. 1734, † 4. April 1811.

Kinder: a. Eleonore, geb. 6. Sept. 1760, verw. Gräsin Althan. b. Graf Anton, geb 14. Dec. 1762, Oesterr. Kämmerer, besitzt die Herrschaft Szombor, verm. 1) 8. Sept. 1794 mit Marie Anne Gräsin Festetics, † 18. Juni 1800 2) 12. Juli 1802 mit Cäcilie (Josephe), Gräsin von Roggendorf, † 27. Nov. 1814

Kinder: α. Gustav, geb. 8 Dec. 1803, Oesterr. Oberlieut. β. Philippine, geb 2. Oct. 1805, verm. Gräsin Strassaldo. γ. Casimir, geb 4. Juni 1807. δ. Eleonore, geb. 5. Juli 1808.

Biron (Luth. Rel.).

Der Stammvater dieses Hauses ist Ernst, Reichsgraf von Biron, welcher 1734 die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien erkaufte und Herzog von Kurland wurde. Seine Familie war aus Frankreich gebürtig, welches Land zur Zeit Ludwig XIV. Armand Gontaud de Biron verlassen und sich nach Kurland gewendet hatte, wo er Güter erwarb Ernst verlor 1741 Kurland, erhielt es zwar in der Folge wieder, aber sein Sohn Peter cedirte es 1795 gegen eine Pension von 12,000 Albertusthalern, die auf seines Bruders Sohn, den jetzigen Prinzen Biron, übergegangen ist, an Rußland; er hatte indeß früherhin

1785 das Herzogthum Sagan in Schlesien, und 1792 die Herrsch. Nachod in Böhmen erkauft, welche beide er seiner ältesten Tochter hinterließ; die Standesherrsch. Wartenberg dagegen erbte, da er keine männlichen Erben hinterließ, seines Bruders Carl Sohn Es blühen daher im Hause Biron jetzt zwei Linien, die von Sagan und die von Wartenberg. Das Wappen hat acht Felder; 1 und 7 mit einem rothen gekrönten Löwen in Silber, 2 mit einem schwarzen Adler, der einen silbernen Mond auf der Brust hat, in Gold, 3 und 6 mit einem halben goldnen gekrönten Hirsch in Blau, 4 mit einem goldnen Engel in Blau, 5 mit einem schwarzen Ochsenkopfe, der einen Ring in der Nase hat, in Gold, und 8 mit einem rothen Balken, worüber oben zwei, unten eine rothe Kugel stehen, in Silber. Der Mittelschild ist der Länge nach herab gespalten, und dessen rechte Seite wieder queer getheilt, Die obere Hälfte zeigt in Gold den hervorragenden Russischen doppelten Adler, die untere Hälfte einen verdorrten und abgehauenen Baum mit einem einzelnen hervortreibenden Zweige; auf dem Stocke selbst sitzt ein Rabe, der ein Reiß mit drei Eicheln hält, und an dem Stocke findet man überqueer einen goldnen Schlüssel. Die linke Hälfte zeigt in Roth die Buchstaben A. III. Schildhalter sind zwei gekrönte Löwen.

A. Biron-Sagan.

Die älteste Tochter des Herzogs Peter von Kurland, die den Titel Herzogin von Sagan führt, besitzt gegenwärtig das Fürstenthum Sagan in Schlesien, 17 Q.M. mit 32.310 Einw. in 6 Städten, 1 Marktflecken und 132 Dörfern, unter Preuß. Hoheit und die große Herrschaft Nachod in Böhmen, die ihr über 150,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Sagan.

Standesfrau: Catharine (Fried. Wilh. Benigne), Herzogin von Sagan, Herrin von Nachod, geb. 8. Febr. 1781, folgt ihrem Vater Herzog Peter von Kurland 13 Jan. 1800, tritt 1827 zur kath. Kirche

über, verm. 1) 23. Juni 1800 mit Julius (Armand Ludwig), Prinz von Rohan-Guemenée, geschieden 7. März 1805. 2) 5. Mai 1805 mit Wasilei, Fürst Trubetzkoi, geschieden 1806. 3) 17. Juli 1819 mit Graf Carl Rudolf von der Schulenburg, geboren 2. Juli 1788.

Schwestern: 1) Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, verm. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (besitzt die Herrschaften Holstein, Netkau und Rothenburg). 2) Johanne (Catharine), geb. 24. Juni 1783, verm. Herzogin Pignatelli von Acerenza (besitzt die Herrschaft Nitsche und wohnt zu Löbichau und Altenburg). 3) Dorothea, geb. 21. August 1793, ist zur kath. Kirche übergetreten, verm. Gräfin von Talleyrand-Perigord (besitzt die Herrschaft Deutsch-Wartenberg).

B. Biron-Wartenberg

besitzt die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien unter Preußischer Hoheit, 8 Q.M., mit 17,500 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 80 Dörfern und 8 Colonien, dann beträchtliche Güter in Rußland, und eine Annuität von 12,000 Albertusthalern, die auch auf die Söhne des jetzigen Fürsten übergeht. Die Residenz ist Wartenberg.

Standesherr: Fürst Carl (Friedr. Wilh.), geb. 13. Dec. 1811, folgt seinem Vater Gustav Calixt im Juni 1821 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister: 1) Luise, geboren 30. März 1808. 2) Antoinette, geb. 17. Jan. 1813. 3) Fanny (Julie Therese), geb. 31. März 1815. 4) Calixt (Gustav Hermann), geb. 3. Jan. 1817. 5) Peter (Gustav Hermann), geb. 12. April 1818.

Muter: Franciska (Ant. Charl. Luise), Gräfin von Malzahn, geb. 23. Sept. 1790, Wittwe von Fürst Gustav Calixt 16. Juni 1821.

Vaters Schwester: Luise, geboren 25. Juli 1791, verm. Gräfin Wielohorsky.

Bretzenheim (Kath. Rel.).

Carl August von Heideck, ein natürlicher Sohn Kurfürst Carl Theodor von Pfalzbaiern, erwarb die Herrschaft Bretzenheim auf dem linken Rheinufer, wofür er 1803 durch die Rheinstadt und Stift Lindau entschädigt wurde, die er jedoch Oesterreich überließ und dafür die Herrschaften Sarospatak und Rajecz in Ungarn erhielt. Auch besitzt er die Herrschaften Rümmelsheim, Mandel, Planig, Zwingenberg, Weinweiler, Poland, Hohenfels, Ober- und Unterstadnitz, Watenegg, Sturmberg, Unteradmannsdorf, Meerfeld, Jeppersheim, zusammen mit 130,000 Gulden Einkünften. Er ist 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Wappen, ein quadrirter Schild mit Schildeshaupte und Mittelschilde: 1 und 4 hat einen goldgekrönten Löwen in Blau, 2 und 3 halb Silber halb roth mit einem Schilde in der Mitte; das Schildeshaupt hat ein silbernes Kreuz in Roth, der Mittelschild eine goldne Brätzel in Roth. Die Residenz ist Wien.

Fürst: **Ferdinand**, geb. 10 Febr. 1801, Oesterr. Kämmerer, folgt seinem Vater Carl Aug. 27. Febr. 1823.

Geschwister: 1) **Leopoldine**, geb. 13 Dec 1796, verm. Gräfin Almasy. 2) **Caroline** (Marie Crescentia), geb. 13 Nov. 1799, verm. Gräfin Camogzi. 3) **Amalia**, geb. 6. Oct. 1802, verm. Gräfin Taaffe. 4) **Alfons**, geb. 28. Dec. 1805, Oesterr. Oberlieut.

Mutter: **Walpurge** (Marie Josephe), Prinzessin von Oettingen-Oettingen, geb. 29. August 1766, Wittwe 27. Febr. 1823.

Carolath-Beuthen (Ref. Rel.).

Die Grafen von Schönaich stammen aus Schlesien, wo sie sich in mehrern Zweigen verbreiten. Hans Carl Graf von Schönaich, Besitzer der Sächsischen Standesherrschaft Beuthen, wurde 1741 von König Friedrich II. zum Fürsten und seine Herrschaft zu einem Fürstenthum erhoben. Das Fürstenthum, das ein Mojorat

ausmacht, ist etwa 4½ Q.M. groß und hat gegen 10,000 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 21 Dörfern; auch gehört dazu die Herrschaft Niederwartenberg im Grünberger Kreise. Das Wappen, mit einem Fürstenhute gedeckt, ist quadrirt, mit einem Mittelschilde: 1 und 4 hat einen schwarzen gekrönten Adler in Gold, 2 und 3 einen goldnen gekrönten doppelt geschweiften Löwen, in der rechten Pranke ein bloßes Schwert haltend, in Roth. Der Mittelschild zeigt in Gold einen Kranz von acht rothen und gelben Bändern und vier Eichenblättern geflochten. Die Residenz ist Carolath.

Fürst: **Heinrich** (Carl Wilhelm), geb. 29. Nov. 1783, Preußischer Oberjägermeister, folgt seinem Vater 1. Febr. 1817, verm. 2 Juli 1817 mit **Adelheid**, Gräfin von Pappenheim, geb. 3. März 1797.

Töchter: 1) **Lucie** (Car. Amal. Adelheid Henr. Georg. Wilh.), geb. 18. Sept 1822. 2) **Adelheid** (Elis. Lucie Ida Constanze Doroth. Henr.), geb. 9. Dec. 1823.

Geschwister: 1) **Carl** (Wilh. Phil. Ferd.), geb. 17. Jan. 1785, † 23. Jan. 1820, verm. 20. Sept. 1810 mit **Blanka** (Aug. Carol. Hermine Olympia), Gräfin von Pückler, geb. 27. Dec. 1792, wieder verm. 15 April 1822 mit Graf Joseph Maria v. Taufkirchen.

Sohn: **Ludwig** (Ferdinand Carl Erdmann Alex. Deodat), geb 26. Juni 1811, Herr der Herrsch. Kölmchen, Liebenzig und Pirnitz.

2) **Friedrich** (Wilh. Carl), geboren 29. Oct. 1790, Herr der Herrsch. Sabor, verm. 25. August 1817 mit **Caroline** (Elisabeth Adolfine Luise), Gräfin Reuß-Köstritz, geb. 8. Nov. 1796

Kinder: a. **Ferdinand** (Heinrich Erdmann), geb 26. Juli 1818. b. **Carl** (Heinr. Friedrich Alex. Aug Georg), geb. 28. Juni 1820. c. **August** (Heinr. Bernh.), geb. 20. Aug. 1822. d. **Auguste** (Henriette Amalie), geb. 10. Juni 1826.

3) Eduard (Georg Eugen Ferd.), geb. 27. Jan. 1795, Preuß. Lieut. 4) Ordalie (Joh. Clotilde), geb. 2. Juni 1795, verm. Freifrau v. Firks. 5) Amalia, geb. 17. Mai 1798. 5) Dorothea, geb. 16. Nov. 1799, verm. Gräfin Reuß-Kostritz zweiter Linie. 7) Henriette (Sophie Constanze), geb. 11. April 1801, verm. Gräfin Haugwitz

Stiefmutter: Caroline (Erdmuthe Friederike Amalie), Freiin von Oertel, geb. 23. Januar 1769, Wittwe von Fürsten Heinrich Carl Erdmann 1. Febr. 1817.

Clary und Aldringen (Kathol. Rel.).

Das Geschlecht der Grafen Clary stammt aus dem Toscanischen. Bernhard von Clary kam zuerst nach Deutschland, und erhielt 1393 das Indigenat in Böhmen und den übrigen Erbländern; seine Nachkommen erwarben die Stadt und Herrschaft Töplitz, und Franz von Clary wurde 1641 in den Reichsfreiherrn-, Hieronymus, der die Herrschaft Aldringen erheirathete und sich seitdem darnach benannte, in den Böhmischen Grafen-, und Franz Wenzel 1767 in den Reichsfürstenstand erhoben; doch gehört die Fürstliche Würde nur dem ältern Aste des Hauses, dem zu Töplitz, der zu Dobrzan führt bloß den Gräflichen Titel, beide aber besitzen ansehnliche Güter: der Fürstliche Ast die Herrschaften Töplitz, Grauppen, Bensen, Binsdorf in Böhmen u. a. Das Wappen ist quadrirt, und zwar: 1 queer getheilt, oben mit drei silbernen Sternen in Blau, unten roth, 2 hat eine goldne Krone, durch welche zwei schwarze Haken laufen, in Silber, unten ebenfalls roth, 3 drei blaue Würfel in Gold, 4 einen schiefen goldnen Thurm in Blau. Im silbernen Mittelschilde sieht man den doppelten Reichsadler mit dem Oesterr. Wappen auf der Brust. Die Residenz: im Winter Wien, im Sommer Töplitz.

Aeltere Linie.

Fürst: Carl (Joseph), geb. 12. December 1777,

Oesterr. Kämmerer und Major, folgt dem Vater 1826, verm. 26. Oct. 1802 mit Aloysie, Gräfin von Chotek, geb. 21. Juni 1777.

Kinder: 1) Mathilde (Christiane), geb. 13. Jan. 1806. 2) Euphemie (Flora), geb. 30. April 1808. 3) Leontine (Gabriele), geb. 26. Sept. 1811. 4) Edmund (Moritz), Erbprinz, geb. 3. Febr. 1813. 5) Felicia (Sidonie), geb. 9. Oct. 1815.

Bruder: Franz (Moritz), geb. 21. Sept. 1782, Oesterr. Obrist und Kämmerer.

Mutter: Christine (Marie Leopoldine), geb. 27. Mai 1757, Prinzessin von Ligne, Wittwe von Fürst Johann Nepomuk 1826.

Großvaters Brüder Kinder: A. Graf Carl Ignatz, geb. 5. Nov. 1729, Herr auf Neubistritz, † 6 Juni 1791, vermählt mit Marie Antonie, Gräfin von Taufkirchen, gest. 1811.

Tochter: Caroline, geb. 13. Febr. 1756, vermählt 1) mit Graf Joseph Wurmbrand, Wittwe 30. April 1779. 2) mit Graf Carl Odonell, Wittwe 31. Jan. 1828.

B. Philipp, Herr auf Mscheno und Lobes, geb. 10. Oct. 1742, † 1795, verm. mit Barbara, Gräfin von Schafgotsch, † 1813.

Tochter: Wilhelmine, geb. 22. Januar 1776, verw. Gräfin Szapary.

Collalto (Kath. Rel.).

Ein uraltes Italienisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis auf Rambald, Graf von Treviso, der um 930 lebte, hinaufführt. Es erhielt 1306 die Venetianische Patricierwürde, erwarb Güter in den Oesterr. Erbländern und wurde 1610 in den Deutschen Reichsgrafenstand, 1822 aber in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst von Collalto, Herr der Herrschaften Pirnitz, Tschirna, Deutschrudeletz, Ungar-

schitz und Pießling, des Allodialguts Okrzischlo und Pokojovics in Mähren, der Allodialherrschaft Braunsdorf in Oesterreich und der Lehne Collalto, S. Salvadore, Credazzo, Ray und Masesire in Italien. Residenz: Wien.

Fürst: Eduard, geb. 23. April 1748, Oesterr. Geh. Rath und Kämmerer, Wittwer von Cäcilie, Gräfin Gradenigo, geb. 12. Febr. 1762, † 28. Jan. 1827.

Kinder: 1) Graf Anton, geb. 6. Aug. 1784, Oesterr. Kämmerer, verm. 7. Januar 1810 mit Caroline, Gräfin Apponyi, geb. 31. August 1793.

Kinder: a. Eduard, geb. 17. Oct. 1810. b. Cäcilie, geb. 30. April 1812. c. Alfons, geb. 19. Juli 1814. d. Caroline, geb. 19. Jan. 1818.

2) Johann, geb. 27. Sept. 1789, Oesterr. Kämmerer.

Hatzfeld.

Das Stammschloß der Hatzfelde liegt in Hessen; schon um 968 kommen sie in Urkunden vor. Johann erheirathete die Herrschaft Wildenberg: Gotthard der Rauhe, † 1420, stiftete die beiden Hauptlinien, wovon die Hatzfeld-Wildenberg-Hessensche 1794 in ihren beiden Zweigen erloschen ist, die Hatzfeld-Wildenberg-Wildenbergsche aber noch blüht und in zwei Zweige zerfällt: Hatzfeld-Wildenberg-Weinweiler und Hatzfeld-Wildenberg-Werther. Letzterer besitzt die von der Wildenberg-Hessenschen Hauptlinie angefallene Standesherrschaft Trachenberg in Schlesien, $6\frac{1}{2}$ Q.M. mit 15,000 Einw. in 9 Städten, 27 Dörfern, 8 Edelhöfen, 40 Vorwerken und 1618 Häusern, dann das Familiencommiß Wildenberg-Schönstein, welches seit 1815 eine Preußische Standesherrschaft ausmacht, ohne doch auf die Rechte der Deutschen Standesherren Anspruch machen zu können: diese Linie ist 1808 in den Preußischen Fürstenstand erhoben. Das Wappen ist ein siebeneckiger, unten zugespitzter Hauptschild mit einem, mit einem Fürstenhute gedeckten Mittelschilde: im letztern sieht man

einen schwarzen aufrecht stehenden doppelten Hausanker in Gold. Der Hauptschild hat sieben Felder: 1 zeigt den Preußischen Adler in Gold, 2 den doppelt gekrönten Reichsadler in Gold, 2 einen goldnen Löwen in Blau mit einer Krone, aus welcher Pfauenfedern aufsteigen, 4 den Schlesischen schwarzen Adler in Gold, 5 drei rothe rosen in Silber, 6 eine rothe Rose in Silber, 7 ist Roth und Silber geschächtet. Schildhalter sind zwei Löwen; der Schild trägt sieben Helme, und im Saume des Fürstenmantels sieht man die Worte: virtus et honor. Die Residenz ist Trachenberg.

Hatzfeld-Wildenberg-Werther (Kath. Religion).

Standesherr: Fürst Hermann (Friedr. Anton), geb. 2. Oct. 1808, folgt dem Vater 3. Febr. 1827.

Geschwister: 1) Luise (Fried. Wilh. Josephe), geb. 21. Nov. 1800. 2) Helene (Wilhelmine Sophie Franziske), geb. 8. Nov. 1801. 3) Sophie (Joseph. Ernest. Fried. Wilh.), geb. 10. August 1805, verm. Gräfin von Hatzfeld-Weinweiler. 4) Clara (Luise Auguste), geb. 6. März 1807. 5) Hermine (Maximiliane), geb. 16. Oct. 1809, verm. Freifrau Landsberg. 6) Maximilian, geb. 7. Juni 1813.

Mutter: Friederike (Caroline), geb. 6. Mai 1779, Gräfin von Schulenburg-Kehnert, verm. mit Fürst Franz Ludwig 1. Dec. 1799, Wittwe 3. Febr. 1827.

Vaters Geschwister: 1) Clemens (Aug Joh. Nep.), geb. 9. Juni 1743, † 16. Sept 1794, verm. 1775 mit Marie Anne (Hortensia), Gräfin von Zierotin, geb. 1750, † 31. Dec. 1813.

Tochter: Theresia (Marie), geb. 1776, geschiedene Gräfin von Salm-Dyk.

2) Hugo (Franz), geb. 17. Novbr. 1755, Domherr. 3) Lothar (Franz), geb. 18 Mai 1759, † 4. December 1799, verm. 1783 mit Friederike (Caroline Eleonore),

Gräfin von Wartensleben, geb. 2 Nov. 1762, wieder vermählter Gräfin Waldner, † 1817.

Tochter: Marie Anne, geb. 1782, verm. Freifrau von Anthès.

4) Josephine (Franziske), geboren 20. Dec. 1761, verm. Gräfin von Nesselrode-Ehreshofen.

Kinsky (Kath. Religion).

Ein altes Böhmisches Geschlecht, das sich eigentlich Kinsky von Whinitz und Tettau schreibt und das Oberhofmeisteramt in Böhmen bekleidet. Es erhielt die Reichsgräfl. Würde im 17. Jahrh. Wenzel Norbert Octavian's beide Söhne stifteten die beiden Zweige des Hauses, Franz Ferdinand den ältern Gräflichen, Philipp Joseph den jüngern, der 1747 in den Reichsfürstenstand erhoben und von dem hier die Rede ist. Er besitzt die großen Majoratsherrschaften Chotzen, Zwonitz, Kamnitz und mehrere andere in Böhmen, und zieht gegen 400.000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist einfach: ein rother Schild, in welchen auf der rechten Seite drei silberne Elephantenzähne reichen. Die Residenz ist gewöhnlich Prag.

Fürst: Rudolf, geb. 30. März 1802, Oesterr. Kämmerer, folgt 3. Nov. 1812 unter mütterlicher Vormundschaft, wird großjährig erklärt 6 Dec. 1823, verm. 12. Mai 1825 mit Wilhelmine, Gräfin von Colloredo-Mansfeld, geb. 20. Juli 1804.

Tochter: Marie Caroline, geb. 8. März 1826.

Bruder: Graf Joseph, geb. 25. Oct. 1806, Oesterr. Lieut.

Mutter: Caroline (Marie), Freiin von Kerpen, geb. 4. März 1782, Wittwe von Fürst Ferdinand 3. Nov. 1812, und Obersthofmeisterin bei der Erzherzogin Sophie.

Vaters Geschwister: 1) Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779, verm. Fürstin Anton Isidor von Lob-

kowitz. 2) Rosa (Maria), geb. 23. Mai 1780, verm. Gräfin Kollowrat-Liebsteinsky. 3) Franz de Paula (Jos.), geb. 22. Mai 1784, † 17. Nov. 1823, verm. 19. April 1808 mit Therese, Gräfin von Wrbna, geb. 13 Sept. 1789.

Kinder: a. Marie Anne, geboren 19. Juni 1809. b. Dominik, geb. 6. Aug. 1810. c. Franziske de Paula, geb. 8. Aug. 1813. d. Rudolf, geb. 4. Juni 1815. e. Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

Großvaters Schwester: Marie Anne, geb. 26. Nov. 1754, verm. Gräfin Wenzel von Sinzendorf.

Kohari (Kath. Religion).

(Jetzt im Mannsstamme erloschen.)

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das die erbliche Obergespanwürde des Honter Comitats und die theils in Ungarn, theils in Oesterreich beiegenen Herrschaften Csabrag, Situya, Balogwar, Rimasetsch, Fulek, Dorrentschin, Kecskement, Walterskirchen, Ebenthal, Dürrenkraut und die Grafschaft Murau, die über 400,000 Gulden Einkünfte geben, besaß. Das Haus war 1815 in den Fürstenstand erhoben, ist aber mit dem ersten Fürsten 1826 erloschen, die Güter an die Erbtochter, Gemahlin des Herzogs Ferdinand von Coburg, übergegangen. Das Wappen: ein goldner gekrönter Löwe, der auf einem grünen Hügel steht und ein bloßes Schwert drohend emporhebt, in Blau. Die Residenz war Fulek.

Wittwe des Fürsten Franz Joseph, geb. 7. Sept. 1766, † 27. Juni 1826: Marie Antonie, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geb. 31. März 1771.

Erbtochter: Antoinette (Marie Gabriele), geb. 2 Juli 1797, verm. 2. Jan. 1816 mit Herzog Ferdinand (Georg August) von Sachsen-Coburg, geb. 28. März 1785.

Lamberg (Katholischer Religion).

Ein Oesterreichisches Geschlecht, das sich in der Folge nach Krain gewendet hat, wo es das Obristerblandstallmeisteramt bekleidet. Balthasar ist der Stifter der jetzigen vielverbreiteten Familie, von deren Aesten der Johann Maximilianische in den Reichsfürstenstand erhoben ist: er besitzt die Herrschaften Steyer, Weyer, Götzendorf und Berg im Lande ob der Ens, so wie mehrere Herrschaften in Tyrol und Böhmen und das Obristerblandkämmerer- und Obristerblandjägermeisteramt im Lande ob der Ens, und zieht etwa 130,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Mittelschild: im letztern sieht man eine silberne aufrechtstehende Leiter auf einem grünen Hügel in Roth, zu jeder Seite steht ein silberner Hund aufrecht mit einem Halsbande 1 und 4 sind in die Länge getheilt, rechts blau und Silber queer abwechselnd, links roth. 2 und 3 haben einen schwarzen Hund mit goldnem Halsbande in Gold. Die Residenz Steyer und Linz.

Fürst: Carl Eugen, geb. 1. April 1764, folgt dem Fürsten Johann Friedrich aus der ältern Linie, 15. Dec. 1797, verm 19 Sept. 1802 mit Friederike (Sophie Antonie), Prinzessin von Oettingen-Wallerstein, geb. 3. März 1776.

Kinder: 1) Friederike (Wilhelmine), geb. 29. Juni 1803, verm. 8. Jan. 1828 mit dem Grafen Felix v Montecucoli-Laderchi. 2) Gustav (Joachim), geb. 21. Dec. 1812, Erbprinz. 3) Emil (Anton), geb. 26. März 1816.

Schwester: Josephe (Marie), geboren 11. Juni 1766, verw. Freifrau von Hofmühlen.

Mutter: Josephe, Freiin von Dachsberg, geb. 18. Nov. 1746, Wittwe von Graf Max Joseph 23. Juni 1792.

Leuchtenberg (Kath. Rel.).

Der Adoptivsohn des Kaisers Napoleon, Eugen Beauharnois, einst Vicekönig von Italien und dereinst zum Großherzoge von Frankfurt bestimmt, war mit einer Tochter des Königs von Baiern vermählt. Für den Verlust seiner großen Aussichten versprach ihm die Acte vom 11. April 1814 eine Entschädigung an Lande, aber in der Folge wurde dieß auf dem Congresse zu Wien dahin abgeändert, daß der Papst ihm seine Dotation in der Mark Ancona lassen mußte und der König beider Sicilien sich anheischig machte, ihm 5 Mill. Fr. zu zahlen; die Güter in Ancona, worunter die Abtei Chiaravalle, werden auf 17. Mill., die Einkünfte auf 850,000 Fr. geschätzt und der Herzog hatte über ihren Besitz einen Vertrag mit der päpstlichen Kammer abgeschlossen. Die in Lombardei-Venedig belegnen Güter sind an Oesterreich für die Summe von 7 Mill. Fr. überlassen, worauf ihm der König von Baiern das Fürstenthum Eichstedt, 10½ Q.Meilen mit 23,000 Einwohnern, als Standesherrschaft unter Oberhoheit der Krone übergab. Man schätzt die Einkünfte des Herzogl. Hauses, das den Titel Herzog von Leuchtenberg, Fürst von Eichstedt führt, auf 1,600,000 Franken oder 617,760 Gulden, wozu Eichstedt doch nur mit 110,000 Gulden beisteuern dürfte. Unter dieser Summe sind indeß die Zinsen aus den bedeutenden Capitalien nicht begriffen, womit die Einnahme sicher auf 1 Million steigt.

Standesherr: August (Carl Eugen), geb. 9. Dec. 1810, Baiersch. Obrist, folgt seinem Vater Eugen 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister: 1) Josephine (Maximil. Aug.), geb. 14. März 1807, verm. Kronprinzessin v. Schweden. 2) Eugenie (Hortensie Aug.), geb. 23. Sept. 1808, verm. Erbprinzessin v. Hohenzollern-Hechingen. 3) Amalie (Aug. Eugenie), geb. 31. Juli 1812, verm. Kaiserin v. Brasilien. 4) Luise (Theobolinde Euge-

nie Auguste), geboren 13. April 1814. 5) Maximilian (Jos. Eug. Aug.), geb. 2. Octbr. 1817.

Mutter: Auguste (Amalia), geb. 21. Juni 1788, Königl. Prinzessin von Baiern, Wittwe 21. Febr. 1824.

Vaters Schwester: Hortensie (Eugenie), geb. 10. April 1783, Herzogin von St. Leu, vormalige Königin von Holland.

Lichnowsky (Kath. Rel.).

Ein Fürstenhaus, das in Oesterreich, Preußen und Polen begütert ist und aus dem Hause Granson in Hochburgund abstammt, auch mit den Grafen von Werdenberg weißer Fahne verwandt ist. Es ist seit 1760 in den Russischen, seit 1817 in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst zu Lichnowsky, Erbe der Grafen Werdenberg weißer Fahne, Edler und Bannerherr zu Woschtitz. Residenz: Troppau, auch Schloß Grätz.

Fürst: Eduard, geb. 19. Sept. 1789, folgt seinem Vater, dem Fürsten Carl, 15. April 1814, verm. 24. Mai 1813 mit Eleonore Gräfin Zichy, geb. 24 Mai 1797.

Kinder: 1) Felix (Maria Vincenz Andreas), geb 5. April 1814. 2) Adelheid (Maria), geb. 20. April 1815. 3) Leocadia (Anastasia Constantia), geb. 2. Mai 1816. 4) Antonia (Maria), geb. 18. April 1818. 5) Carl (Faustus Timoleon Maria), geb. 19 Dec. 1820. 6) Robert (Richard Fortunat Maria), geboren 7. Nov. 1822. 7) Bernhard (Ottenio Jul. Eudox. Maria), geb. 7. Mai 1826.

Mutter: Christiane, geb. 25. Juli 1765, Gräfin v. Thunklösterle, Wittwe v. Fürst Franz 15. April 1814.

Ligne (Kathol. Religion).

Ein altes Burgundisches Haus, aus dem die Herzoge von Aremberg und Croy abstammen, und das in

den Niederlanden und in den Oesterr. Erbstaaten begütert ist. Es hatte schon seit 1449 die Reichsgräfliche, seit 1602 die Reichsfürstl. Würde, und war 1770 in das Westphälische Grafencollegium eingeführt. Die ihm für Fagnolles 1803 zugetheilte Herrsch. Edelstetten hat es gegen eine Annuität an Esterhazy überlassen. Das Wappen ist einfach: ein schräger rother Balken in Gold, der Schild in einen Fürstenmantel gehüllt und mit einem Fürstenhute gedeckt Wohnsitz: Brüssel.

Fürst: Eugen Lamoral, geb. 28. Jan. 1804, beerbt 10. Dec. 1814 den Fürst Carl Joseph, verm. 12. Mai 1823 mit Amalie (Constanze Marie Melanie), Marquise de Conflans, geb. 16. April 1803.

Kinder: 1) Heinrich Max Joseph Carl Ludwig Lamoral, geb. 16. Oct. 1824. 2) Ludwig Maria Carl Gabriel Lamoral geb. 2. März 1826.

Mutter: Luise, Gräfin v. Ducas, geb. 1785, Wittwe des Fürsten Lud. Lamoral, geb 7. Mai 1766, † 10. Mai 1813; zum zweitenmale vermählt mit dem Grafen d'Outremont.

Vaters Geschwister: 1) Christine (Marie Claudie Leopold. Philip.), geb. 27. Mai 1757, verm. Fürstin Clary. 2) Carl (Jos. Eman.), geb. 25. Sept. 1759, † 14. Sept. 1792, verm. 29. Juli 1779 mit Helena (Apollonia), Gräfin Massalska, geb. 9. Febr. 1763, † 10. Oct. 1814 als Gräfin Potocka.

Tochter: Sidonie (Franz. Charl.), geb. 8. Dec. 1786, verm. Gräfin Potocka.

3) Euphemie (Christine Phil. Therese), geb. 18. Juli 1773, verwittw. Gräfin Joh. Bapt. Gabriel von Palfy. 4) Flora, geb. 18. Nov. 1775, verm. Freifrau von Spiegel.

Lynar (Lutherischer Religion).

Das Haus stammt aus Italien, wo es unter dem Namen Linari schon 1168 vorkömmt und die Grafschaft

Linari in der Lunigiana besaß. Rochus, Graf v. Lynar, verließ sein Vaterland und ging nach Frankreich, aus welchem letztern Lande ihn die Religionsunruhen vertrieben, worauf er sich in Deutschland niederließ; sein Sohn Casimir erkaufte die Standesherrschaft Lübbenau in Schlesien; Siegmund Casimir wurde mit der Reichskammerthürhüterwürde beliehen. Rochus Friedrich's beide Söhne stifteten, Christian Ernst den ältern, Moritz den jüngern Zweig des Hauses, die noch blühen; aber bloß die jüngere Linie, welche die Standesherrschaft Drehna in Brandenburg, 13 Dörfer mit 1,500 Einw., die Stadt Vetzschau mit 824 Einw. und die Herrschaft Brandeis in Böhmen besitzt, ist 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben; die ältere Linie besitzt die Standesherrschaft Lübbenau und führt bloß den Gräflichen Titel. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben einen silbernen Thurm, auf dessen Zinken 3 Rosen stehen, in Blau; 2 und 3 eine blaue Schlange mit drei Lilien im Rachen in Gold. Als Schildhalter stehen zwei Löwen. Residenz: Drehna.

Jüngere Linie.

Standesherr: Fürst Rochus (Otto Manderup Heinrich), geb. 21. Febr. 1793, folgt dem Vater 15. Aug. 1807, verm. 15. Aug. 1816 mit Eleonore (Luise Hedwig), Gräfin Bose, geb. 15. Sept. 1796.

Sohn: a. Graf Alfred (Otto Hermann Ludwig), geb. 9. Sept. 1820. b. Arthur (Hugo), geb. 8. Juli 1822. c. Ernst (Ottocar), geb. 1. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Sophie (Isab. Henr.), geb. 11. Sept. 1791. 2) Graf Heinrich (Rochus), geb. 5. Febr. 1796. 3) Ernst (Rochus), geb. 13. April 1797.

Mutter: Julie (Friederike), Gräfin von Ranzau-Brahesburg, geboren 23. Oct. 1755, Wittwe von Fürst Moritz 15. August 1807.

Paar (Katholischer Religion).

Auch dieses Haus ist Italienischen Ursprungs: Graf Joh. Bapt. v. Paar wurde im 16ten Jahrhunderte mit dem Erbgeneralpostamte in den Oesterr. Erbstaaten beliehen, wovon der Senior des Hauses noch jetzt die Leitung führt, aber seit 1720 die Einkünfte an die Hofkammer abgegeben hat. 1769 wurde das Haus in den Fürstenstand erhoben: es besitzt die Herrsch. Bechin und Kardasch in Böhmen, Hartberg und Stein in Steyermark und viele andere Güter mit 180,000 Guld. Eink. Das Wappen ist quadrirt, mit einem rothen Ständer in der Mitte, der 4 goldne Kronen und einen gekrönten Mittelschild trägt: letzterer hat zur Rechten eine rothe Rose oben, und 3 silberne Schrägbalken unten, zur Linken in Roth einen silbernen Schwan auf grünem Hügel. 1 und 4 enthalten drei goldne Wellen in Blau, 2 und 3 einen schwarzen gekrönten Adler in Gold; der mit dem Fürstenhute gedeckte Schild ruht auf der Brust des Deutschen Reichsadlers. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Carl, geb. 6 Januar 1806, folgt dem Vater 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Graf Alfred, geb. 30. Dec. 1806, Oesterr. Lieut. 2) Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807. 3) Wenzel, geb. 1. Nov. 1810, Oesterr. Lieut. 4) Ludwig (Joh. Bapt. Eman.), geb. 26. März 1817.

Mutter: Guidobaldine, geb. 16 Oct. 1783, Gräfin Cavriani, Wittwe von Fürst Carl 30. Dec. 1819.

Vaters Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 5. Dec. 1768, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. 2) Therese (Marie Henriette), geboren 12. Juli 1778, verm. Gräfin Merly d'Argenteau. 3) Baptist (Johann), geboren 12. April 1780, Oesterr. Obrist. 4) Ludwig, geboren 2. Sept. 1783, Oesterr. Major, Wittwer 1. April 1824 von Johanne, Gräfin von Schallenberg.

Palfy von Erdöd (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Geschlecht, von den Hedervaris abstammend: Pauli filius, abbreviirt Palfy, hieß im gemeinen Leben der tapfere Sohn Paul's v. Hedervari, und dieser Name blieb der Familie. Paul III. brachte durch Heirath die Güter der Erdödys an sein Haus, daher der Beiname. Der nächste Ahnherr ist Graf Nicolaus, † 1679; seine beiden Söhne stifteten, Nicolaus die ältere oder Nicolaussche, Johann die jüngere oder die Johannische Linie. Die ältere Linie blühet noch jetzt in drei, die jüngere in einem Äste. Das Haus besitzt seit 1000 die Gräfliche, der ältere Ast der Nicolausschen Linie seit 1807 die Fürstliche Würde; der Senior verwaltet die Obergespanwürde des Preßburger Comitats und die Erbhauptmannsstelle in Preßburg. Der Fürstliche Ast, von welchem hier die Rede ist, besitzt das große Palfische Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Posing, Dörnbach, Boynitz, Erdöd gehören und verschiedene Herrschaften und Güter in dem Oesterreichischen, die zusammen gegen 700,000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt, in Blau; die Residenz Wien, auch wohl Boynitz.

Fürst: Anton (Carl), geboren 26. Febr. 1793, Oesterr. Kämmerer, jetzt Geschlechtsältester und Obergespan von Presburg, folgt dem Vater Joseph 1827, verm. 15. Febr. 1820 mit Leopoldine (Dominica Prisca), Gräfin von Kaunitz, geb. 18. Febr. 1803.

Geschwister: 1) Niclas, geb. 7. Jan. 1797, Oesterr. Hauptmann, verm. 23. Dec. 1822 mit Therese, Gräfin Rossi, geb. 23. April 1805.

Töchter: a. Therese (Wilh. Carol Marie Gaetana), geboren 24. Jan. 1824. b. Paul (Jos. Nicl.), geb. 27. Juni 1827.

2) Anne Marie, geb. 19. April 1804, vermählte Gräfin Adolf Schönfeld.

Mutter: Caroline (Marie), Gräfin Hohenfeld, geb. 9. Nov. 1774, Wittwe 1827.

Vaters Schwester: Theresie (Marie), geb. 12. Januar 1760, verm. Gräfin Zichy.

Palm-Gundelfingen (Kath. Rel.).

Ein Schweizer Geschlecht, das sich seit dem Anfange des 15ten Jahrhunderts in Schwaben und den Oesterreichischen Erbstaaten niedergelassen hat, und in zwei Hauptlinien, die katholische und die reformirte, abtheilt: letztere führt nur die Freiherrliche Würde, und zerfällt in den Heinrich'schen und Jonathan'schen Zweig. Von der Katholischen oder Johann David'schen Linie wurde Carl Joseph in den Reichsgrafenstand, und 1783 in den Reichsfürstenstand erhoben, und erhielt für die an Schwarzenberg verkaufte Herrschaft Illeraichheim die Herrschaften Hohengundelfingen und Dürrstetten auf der Alb; außerdem besitzt er die Herrschaften Bistritz, Großlipnitz und Unterkralowitz in Böhmen, Holzmühl und Bärenau in Mähren, Mühlhausen am Neckar, Balzheim, Sinningen, Bodelshofen, Steinbach u. a., die gegen 150,000 Guld. abwerfen. Das Wappen hat sechs Felder und einen Mittelschild, 1 und 6 einen halben gekrönten schwarzen Adler in Gold, 2 die Deutsche Reichskrone in Blau, 3 einen rothen Ast, schräg gestellt, in Gold, 4 drei goldne Schnallenbügel in Schwarz, und 5 eine grüne Palme auf grünem Hügel, durch welche ein rother Balken geht, in Silber. Der Mittelschild enthält einen rothen gekrönten Löwen über drei silbernen Ständern in Blau. Schildhalter sind zwei Löwen, die Fahnen halten: auf der rechten lies't man die Worte: Justus ut Palma, auf der linken steht die grüne Palme in Silber. Residenz: Wien.

Fürst: Carl (Joseph Franz), geboren 28. Juni 1773, Oesterr. Kämmerer und Oberappellationsrath, folgt am 22. August 1814, verm 1) 11. August 1803 mit Franziska (Marie Ernestine) Freiin von Solignac, geb. 4. April 1784, † 21. August 1806. 2) 7. August 1808 mit Caroline, Baronesse Gudenus, geb. 6 Nov. 1789, † 19. Sept. 1815; 3) 27. Nov. 1817 mit Theresie (Marie), Freiin von Lederer, geb. 26. Mai 1799, † 1823; 4) 5. Novbr. 1825 mit Mathilde, Freiin von Wildburg, † 10. Febr. 1827. 5) 6. Juni 1829 mit Leopoldine, Gräfin v. Abensberg-Traun, geb. 24. Sept. 1811.

Tochter erster Ehe: Caroline (Marie Franziske), geb. 7. Nov. 1804.

Porcia (Kath. Rel.).

Sprößlinge der alten Grafen von Sicambria, die schon im 5. Jahrhunderte in Friaul berühmt und begütert waren; sie nannten sich im Mittelalter comites de Purtiliis und 1369 erwarb ein Porcia das Palatinat, Johann Porcia aber das Erblandhofmeisteramt in Görz, dessen Sohn Johann Ferdinand 1662 die Reichsfürstliche Würde, und wegen Oettingen Sitz und Stimme im Deutschen Fürstenrathe. Allein das alte Haus Porcia erlosch 1693, und die Fürstliche Würde kam durch das Testament des letzten Fürsten der ältern Linie, Johann Franz, an den Grafen Hieronymus von Porcia, der indeß die Reichsstandschaft nicht erlangte. Außer dieser Fürstlichen Linie, von welcher hier die Rede ist, blühet noch ein Gräflicher Zweig. Der Fürstliche Zweig besitzt die ansehnliche Grafschaft Ortenburg, die gefürstete Grafsch. Senoschetz und die Herrschaft Prem mit 80,000 Guld. Einkünften. Das Wappen ist ein blauer Schild mit einem goldnen Schildeshaupte und mit einem Fürstenhute gedeckt; in demselben sieht man sechs goldne Linien: 3. 2. 1. Residenz: Klagenfurt oder Spital in Kärnten.

Fürst: Alfons (Gabriel), geb. 19. Jan. 1761, folgt s. Verwandten Fürst Franz 14. Febr 1827, verm. 10. Sept. 1799 mit Therese, Gräfin von Porcia, geb. 1782.

Kinder: a Seraphin (Alfons), geb. 10. Sept. 1801, Erbprinz. b. Franziske (Seraphine), geb. 1. Dec. 1808.

Verstorbenen Fürsten Franz Wittwe: Barbara, geb. Baronin von Jöchling, geb. 6. Juli 1758, Wittwe 14. Febr. 1827.

Tochter: Clementine, geb. 6. Mai 1791.

Vaters Bruders Tochter: Maria Franziska, geb. 26. April 1765, verm. Gräfin Aichelburg.

Pückler=Muskau (Luth. Rel.).

Die Genealogie dieses Hauses ist S. 311 ausführlich angegeben. Hier ist von der Lausitzer Familie die Rede, welche die freie Standesherrschaft Muskau in Schlesien und außerdem ansehnliche Güter in Pommern u. s. w. besitzt und 1822 von dem Könige von Preußen nach dem Rechte der Erstgeburt in den Preußischen Fürstenstand erhoben ist.

Fürst: Hermann (Ludwig Heinrich), geb. 30. Oct. 1785, Fürst von Pückler=Muskau, Baron zu Grodiß, Standesherr zu Muskau, Herr zu Wettesingen und Westheim, Erbherr zu Braniß, Preuß. Geh. Rath; verm. 9. Oct. 1817 und geschieden 20. März 1826 von Lucie (Anne Wilh.), geb. 9. April 1776, Tochter des Fürsten Staatskanzlers von Hardenberg.

Geschwister: 1) Clementine (Luise Mar. Henr. Olympias), geb. 20. Aug 1790, verm. Gräfin Carl Ludw. Fabian von Kospoth. 2) Blanka, geb. 7. Aug. 1792, verwittw. Prinzessin Carl von Carolath=Beuthen, wieder vermählte Gräfin Jos. Maria von Tauffkirchen=Guttenburg. 3) Agnes (Ursula Luitgard Clara), geb. 5. Oct. 1794, verm. Gräfin Friedr. von Pückler, Schles. Linie.

Mutter: Clementine (Cunig. Charl. Olympias Luise), geb. 5. Juni 1770, Gräfin von Callenberg, verm. 1784 mit Ludwig, Grafen von Pückler-Muskau, aber geschieden, nachher wieder vermählt und Wittwe vom Grafen Kurt von Seidewitz.

Puttbus (Luth. Rel.).

Die edlen Herren und Grafen von Puttbus leiten ihre Abkunft von Stanislas I., Prinzen von Rügen, und dessen Sohn Borante ab, der zur Abfindung das Schloß Puttbus, die Halbinsel Jasmund und andere Parcelen erhielt. Das Haus theilte sich 1483 in zwei Linien, die Pribborische und Waldemarsche, wovon die letztere 1704 ausstarb. 1807 wurde Graf Malte von Puttbus zum Schwedischen und 1815 zum Preußischen Fürsten erhoben. Das Majorat, womit sein Haus ausgestattet ist, ruht auf den Herrschaften Puttbus und Spyker, und auf den Pommerschen Gütern Streu, Silvitz, Darz, Siggermow, Gästelitz, Kettelshagen, Krimwitz. Das Wappen ist ein goldner Schild: aus dem untern schwarz und goldnen Schachbret steigt ein schwarzer, goldgekrönter Adler halb empor. Ueber demselben schwebt eine Grafenkrone und über dieser ein Helm mit dem halben Adler des Schildes. Zwei wilde Männer mit Keulen stehen als Schildhalter. Die Residenz ist Schloß Puttbus.

Fürst: Wilhelm Malte, geb. 1. August 1783, folgt seinem Vater Malte Friedrich 8. Febr. 1787, verm. 16. Aug. 1806 mit Luise, Freiin von Lauterbach, verwittw. Gräfin Veltheim, geb. 7. Oct. 1784.

Kinder: 1) Malte, geb. 16. Sept. 1807. 2) Clotilde, geb. 25. April 1809. 3) Asta (Luise), geboren 22 Juni 1812. 4) Clara, geb. 14. Mai 1816.

Mutter: Sophie (Charlotte Wilhelmine), geboren 21. Mai 1761, geborne Gräfin Schulenburg-

Betzendorf, Wittwe von Graf Malte Friedrich 8. Febr. 1787.

Bruder: Moritz (Carl), geb. 21. August 1785.

Radzivil (Luth. Rel.).

Ein altes Polnisches Geschlecht, das seinen Ursprung von Narimund, Großherzoge von Lithauen, herleitet, und in dem jetzigen Russischen Polen, so wie in Rußland, ansehnliche Besitzungen, Herzogthümer und Herrschaften besitzt. Niklas III. wurde 1515 vom Kaiser Max I. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus verzweigte sich in 4 Aeste, wovon 1 und 4 jetzt ausgestorben sind: Fürst Anton aus dem Ordinate Nieszwitz heirathete die Prinzessin Luise von Preußen und erwarb Güter im Preußischen Posen und auch in Deutschland. Hier ist nur von diesem Aste oder Ordinate die Rede, dessen Wappen ein goldner Hauptschild, in dem ein gekrönter, die Fittige schwingender schwarzer Adler den Mittelschild trägt. Dieser besteht aus 4 Feldern: 1 zeigt drei Hifthörner in Schwarz, 2 ein Hufeisen in Roth; 3 zwei Forellen in Roth, 4 einen Halbmond und Stern in Blau. Ueber dem Hauptschilde befinden sich drei gekrönte Helmdecken, aus denen rechts ein Löwe, links ein Geier und in der Mitte der gekrönte schwarze Adler hervortritt. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel mit einer offenen Krone.

Ordinat zu Nieszwitz, Mir und Olika.

Majoratsherr und Fürst: Anton (Heinrich), geb. 13. Juni 1775, Preuß. Statthalter im Herzogthume Posen: verm. 17. März 1796 mit Luise (Fried. Dor. Philippine), Prinzessin Ferdinand von Preußen, geb. 24. Mai 1776.

Kinder: 1) Wilhelm (Fried. Paul Nikl.), geb. 19 März 1797, Preuß. Maj., Wittwer 26. Dec. 1827 von Helene, Prinzessin von Radzivil aus dem Ordinate Kleck, geb. 10. Juli 1805. 2) Elisa=

beth (Fried. Luise Marthe), geb. 28. Oct. 1803. 3) Ludwig (Friedr. Wilh. Boguslav), geb. 3. Jan. 1809. 4) Wladislav (Friedr. Wilh. Ferd. Heinr. August), geb. 10. Juli 1811. 5) Auguste (Luise Wilh. Wanda), geb. 29. Jan. 1813.

Tochter des verst. Fürsten Dominik von Nieszwitz: Stephanie, geb. im Dec. 1809, Ehrenfräulein bei der Kaiserin von Rußland.

Reichstadt (Kath. Rel.).

Für den Sohn Napoleon's stiftete Kaiser Franz ein Majorat in Böhmen, das Herzogthum Reichstadt, welches aus den Toscanischen Gütern zusammengesetzt ist. Diese bestehen aus den großen Herrschaften Buschtiehrad, Katzow, Ploschkowitz, Politz, Poritschen, Reichstadt, Ruppau, Schlaggenwerth, Swoleniowes, Tachlowitz und Zahorzan, und aus den Gütern Großbocken, Minkowitz und Schwaben, die zusammen gegen 400,000 Guld. abwerfen, und an den Herzog fallen sollen, wenn Lucca in den Besitz des Großherzogs von Toscana übergehen wird. Das Wappen besteht aus zwei, gegen die rechte Seite über einander schreitenden goldnen Löwen in einem durch eine schmale goldne Queerlinie getheilten rothen, mit dem Herzogl. Hute und Mantel gezierten Ovalschilde, den 2 schwarze und goldne Greife mit Feldpanieren, worin das Herzogl. Wappen wiederholt erscheint, halten. Der Herzog erhält den Rang unmittelbar nach den Prinzen des Oesterreichischen Hauses und hat das Prädicat Durchlaucht. Residenz ist jetzt Prag.

Herzog: Franz (Joseph Carl), geb. 20. März 1811, vor 1813 König von Rom.

Mutter: Luise (Marie), Erzherzogin von Oesterreich, geb. 21. Dec. 1791, Wittwe von Kaiser Napoleon 5. Mai 1821, regierende Herzogin von Parma.

Rohan (Kath. Rel.).

Ein altes Französisches Geschlecht, das seinen Ursprung von den Herzogen von Bretagne ableitet und gegenwärtig in den Niederlanden, Frankreich und den Oesterreichischen Erbstaaten ansässig ist. Es theilte sich in drei Zweige: Guemenée, Soubise und Rochefort, wovon indeß der mittlere, welcher auch keine Deutschen Güter besaß, erloschen ist. Das Wappen hat 8 Felder: 1 und 4 blau mit den beiden Französischen Lilien, worüber ein von Silber und Roth gewürfelter Schrägbalken geht: 2 und 3 mit dem Wappen von Bretagne, 5 ein mit Hermelin angefülltes Feld; 6 mit dem Wappen von Mailand; 7 blau eingefaßt mit rother Binde, wegen San Severino, und 8 mit dem Wappen von Lothringen. Der gespaltete Herzschild enthält in der rechten rothen Hälfte neun goldne Rauten in drei Reihen, wegen Rohan und die zweite Hälfte ist mit dem Hermelin von Bretagne ausgefüllt.

A. Rohan-Guemenée.

Dieser Zweig, der vorzüglich in Frankreich und in den Oesterreichischen Erbstaaten Güter besitzt, wurde 1819, als Erbe des Hauses Tour d'Auvergne, welches 1812 erloschen war, in den Besitz des Herzogthums Luxemburg gesetzt, welches der Fürst jedoch dem Könige der Niederlande überlassen hat.

Fürst: Carl (Alain Gabriel), geb. 18. Jan. 1764, Oesterr. Gen. Feldmarschall-Lieut., folgt seinem Vater Heinrich 1811, ist Wittwer von Luise (Aglae), Marquise von Conflans, geb. 12. Nov. 1763, verm. 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: Bertha, geb. 4 Mai 1782, verm. Prinzessin Victor von Rohan-Guemenée.

Geschwister: 1) Luise (Marie Josephine), geb. 13. April 1765, verm Fürstin von Rohan-Rochefort. 2) Victor (Ludwig Meriadec), geboren 20. Juli

1766, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. und Oesterr. Fürst, verm 1802 mit seiner Nichte Bertha, Prinzessin von Rohan-Guemenée, geb. 4. Mai 1782. 3) Ludwig (Jul. Armand), geb. 20. Oct. 1768, vermählt 23. Jul. 1803 mit Catharine, Herzogin von Sagan, geschieden 1805.

B. Rohan-Rochefort und Montauban

besitzt in Böhmen die Herrschaften Swigau und Ladronka nebst andern Gütern in Frankreich, und wohnt zu Prag.

Fürst: Carl (Ludwig Caspar), geb. 1. Nov. 1765, Oesterr. Gen. Feldmarschall-Lieut., folgt seinem Vater Carl Julius Arnold 18. Mai 1811, verm. 12. Juli 1780 mit Luise (Marie Josephine), Prinzessin von Rohan-Guemenée, geb. 13. April 1765.

Kinder: 1) Hermine, geb. im April 1785, verm. Baronesse Castille. 2) Armande, geboren 1787, verm. Marquise Bernis. 3) Gasparine, geb. 8. August 1800, verm Fürstin von Reuß-Greiz. 4) Camillus, geb. 7. Sept. 1801, Erbprinz, verm. 28. Mai 1826 mit Prinzessin Adelheide von Löwenstein-Rosenberg, geb. 19. Dec. 1806. 5) Benjamin, geb. 13. Juni 1804, Oesterreich. Lieut., verm. 3. Oct. 1825 mit Prinzessin Stephanie von Croy-Dülmen, geb. 5. Juni 1805.

Söhne: a. Arthur (Carl Ludw. Vict.), geb. 13. Juni 1826. b. Victor (Louis August), geb. 16 Oct. 1827.

Geschwister: 1) Charlotte, geb. 25. Oct. 1767. 2) Ludwig (Franz August), geb. 16. April 1770. 3) Clementine, geb. 26. Oct. 1786, verm. Marquise Quirieu.

Ruspoli (Kath. Rel.).

Ein altes Italienisches Geschlecht, das das Fürstenthum Cervetro und andere Güter im Kirchenstaate be-

sitzt, jetzt aber auch in Deutschland einheimisch ist und Güter in den Oesterreichischen Erbländern erworben hat. Titel: Fürst von Ruspoli, Prinz von Cervetro. Wohnort: Rom.

Fürst: Siegmund, geb. 1786, folgt seinem Vater Franz 8. März 1829.

Geschwister: 1) Alexander, geb. 1789, verm. 1827 mit Marie Anne, Gräfin Jos. Esterhazy, geb. 9. Nov. 1797. 2) Amalia, geb. —, verm. Gräfin Pianciani. 3) Johanne, geb. 1806.

Mutter: Leopoldine, geb. Gräfin Khevenhüller-Metsch 22. Aug. 1767.

Vaters-Geschwister: 1) Hyacinthe (Marie Ignatie), geb. 9. Jul. 1753. 2) Bartholomäus, geb. im Sept. 1754, Oesterr. Kämmerer. 3) Lorenz, geb. 3. Oct. 1755, Oesterr. Kämmerer und apostolischer Protonotar. 4) Alexander, geb. 1758, Oesterr. Kämmerer.

Sulkowsky (Kath. Rel.).

Ein Polnisches Magnatengeschlecht, das in zwei Hauptlinien blüht, wovon die eine den Gräflichen Titel führt und bloß in Polen begütert ist, die andere aber seit 1762 die Reichsfürstliche Würde und 1778 und 1784 das Incolat in Oesterreich erhalten hat. Sie besitzt im Oesterr. Schlesien das Fürstenthum Bielitz, 3,10 Q.M. mit 9,401 Einw. in 1 Stadt, 15 Dörfern und 2,561 Häusern, in Posen aber die Ordination Reißen und andere ansehnliche Güter im Preußischen, Russischen und Oesterr. Polen, die gegenwärtig unter zwei Zweige vertheilt sind. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein doppelter silberner Adler in Schwarz, 2 und 3 ein Löwe in einem halb getheilten silbernen und rothen Felde. Ein Mittelschild ist in der Queere getheilt: oben in Gold ein halber schwarzer Adler, der auf der Brust das mit einem Fürstenhute gedeckte Familienwappen trägt, unten drei silberne Kreuze in Roth.

A. Haus Reißen oder Ridzyn (Residenz Reißen)

besitzt die Ordination Ridzyn mit den Gütern in Posen und Polen. Wohnsitz: Schloß Reißen.

Fürst: Anton (Paul), Ordinat von Reißen, Graf von Lissa, geb. 31. Dec. 1785, folgt seinem Vater Anton 18. Jan. 1796 im Ordinat von Reißen, Wittwer 1825 von Eva, Gräfin Kicka, geb. 28. Juni 1786.

Kinder: 1) Taida (Caroline), geb. 10. April 1811. 2) Helena (Caroline), geb. 31. Dec. 1812. 3) Eva (Caroline), geb. 22. Oct. 1814. 4) Therese (Caroline), geb. 14. Dec. 1815. 5) August (Anton), Erbprinz, geb. 13. Dec. 1820.

Mutter: Caroline, Gräfin von Bubna-Littitz, geb. 18. Nov. 1759, Wittwe von Fürst Anton 18. Jan. 1796.

B. Haus Bielitz (Residenz Bielitz)

besitzt das Fürstenthum Bielitz in Schlesien und die Güter in Galizien. Wohnsitz: Bielitz.

Fürst: Johann (Repomuk), geboren 23. Juni 1777, folgt seinem Vater 1812 im Fürstenthum Bielitz, verm. 4. Oct. 1806 mit Luise (Josephine Barbara), Freiin von Larisch, geb 17. März 1790.

Schwester: Julie (Franziske), geb. 5. März 1776.

Wrede (Kath. Rel.).

Ein altes Geschlecht in Baden, das bis 1814 die Freiherrliche und Gräfliche Würde besaß, in diesem Jahre aber in den Baier. Fürstenstand erhoben und mit der Herrschaft Ellingen (19 Dörfer, 16 Weiler) dotirt wurde. Außerdem besitzt der Fürst die Majoratsherrschaften Engelzell, Suben, Mansee und Langenzell. Das Wappen zeigt in Gold einen Kranz von fünf eingeflochtenen Heckenrosen, welcher rechts Gold, links roth ist; in der linken obern Hecke sieht man in einem blauen

Vierecke ein silbernes Schwerdt mit goldnem Griff. Den Schild umfliegt ein Hermelinmantel, den eine Fürstenkrone deckt und worauf das Motto; Virtuti pro patria steht. Wohnsitz: München.

Fürst: Carl (Philipp), geb. 29. April 1764, Baier. Gen. Feldmarschall, folgt dem Vater Freiherrn Ferdinand Joseph von Wrede in den Familiengütern; verm. 18. März 1795 mit Sophie von Wieser, geb. 23. März 1771.

Kinder: 1) Amalie (Auguste), geb. 15. Januar 1796, verm. Fürstin Aloys von Oettingen-Oettingen. 2) Carl (Theodor), geb. 8 Jan. 1797, verm. 25. Dec. 1824 mit der Gräfin Amalia Thürheim.

Kinder: a. Walpurge Marie, geb. 7. März 1826. b. Carl Friedrich, geb. 7. Febr. 1828.

3) Joseph, geb. 27. Nov. 1800, Russ. Rittm. 4) Gustav (Friedrich), geb. 23. März 1802, Oesterr. Rittmeister. 5) und 6) Eugen Franz und Sophie (Marie), Zwillinge, geb. 4 März 1806. 7) Natalie (Wilhelmine), geb. 4. März 1809. 8) Adolf (Wilhelm), geb. 8. Oct. 1810.

Bruder: Freiherr Georg von Wrede, geboren 4. Dec. 1765, Oesterr. Feldmarschallieutenant.

III.

Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten.

Dänemark.

I. Das Königl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: **Friedrich** VI., geb. 28. Jan. 1768, zum Mitregenten seines Vaters Christian VII. erklärt 14. April 1784, folgt demselben 13. März 1808, gekrönt 31. Juli 1815, verm. 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Friederike), Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 28. Oct. 1767.

Töchter: 1) Caroline, Kronprinzessin, geb. 28. Oct. 1793, verm. 1. Aug. 1829 mit dem Prinzen **Ferdinand Friedrich** von Dänemark. 2) Wilhelmine (Marie), geb. 18. Jan. 1808, verm. 1. Nov. 1828 mit dem Prinzen **Friedrich Carl Christian** von Dänemark.

Schwester: **Luise Auguste**, geb. 7. Juli 1771, verw. Herzogin von Augustenburg.

Vaters Geschwister: 1) Luise, geb. 30. Jan. 1750. verm. Landgräfin Carl von Hessen-Cassel. 2) Friedrich, Erbprinz, geb. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805, verm. 11. Oct. 1774 mit Sophie (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 24. August 1758, † 29. Nov. 1794.

Kinder: a. **Christian Friedrich**, geb. 18. Decbr. 1786, König von Norwegen 19. Mai 1814, legt

diese Würde nieder 15. August 1814, verm 1) 21. Juni 1806 mit Charlotte (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4. Decbr. 1784, geschieden 1812; 2) 22 Mai 1815 mit Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn: Friedrich (Carl Christian), geboren 6. Oct 1808, verm. mit der Prinzessin Wilhelmine, Tochter des Königs.

b. Juliane (Sophie), geb. 18. Februar 1788, verm. Landgräfin Friedrich Wilhelm Carl Ludwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c. Charlotte (Luise), geboren 30. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm v Hessen-Cassel. d. Ferdinand (Friedrich), geb. 22. Nov 1792, Dän Gen., verm. mit der Kronprinzessin Caroline.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, König v. Scandinavien, † 1481. Johann, König von Scandinavien, † 1513. Christian II., König von Scandinavien, abgesetzt 1523. Friedrich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V., † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrich II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689, die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel

Alsen und Grafenstein mit andern Gütern, doch ohne Landeshoheit. Wohnsitz: Augustenburg.

Herzog: Christian (Carl Friedrich August), geb. 19 Juli 1798, folgt dem Vater 14. Juni 1814, verm. 18. Sept. 1820 mit Luise (Sophie), Gräfin Danneskiold, geb. 22. Sept. 1796.

Kinder: 1) Friederike (Marie Luise Auguste Caroline Henriette), geb. 28. August 1824. 2) Caroline Amalie, geb. 15. Jan. 1826. 3) Wilhelmine Friederike, geb. 24. März 1828. 4) Friedrich August, geb. 6. Juli 1829.

Geschwister: 1) Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, verm Prinzessin Christian von Dänemark. 2) Friedrich (Emil August), geb. 23. Aug. 1800, Dän Obrist.

Mutter: Luise Auguste, geboren 7. Juli 1771, Prinzessin von Dänemark, Wittwe von Herzog Friedrich Christian 14. Juni 1814.

Vaters Bruder: Emil (Friedr. Carl), geb. 8. März 1767, Dän General, verm. 29. Sept. 1801 mit Sophie (Eleonore Friederike), Gräfin Scheel, geb. 26. Dec. 1778 (lebt zu Leipzig).

Kinder: a Emil (Friedr. Aug.), geb. 3 Febr. 1802, Dän. Rittmeister. b. Charlotte (Luise Dorothee Josephine), geb. 24. Jan 1803. c. Pauline (Victorie Anne Wilh), geb. 9 Febr. 1804. d. Erich (Georg) geb. 14. März 1805, Preuß. Lieut e. Waldemar (Heinrich Carl), geb. 13. Oct. 1810. f. Amalie (Eleon. Sophie Carol.), geb. 9. Jan. 1813. g. Sophie (Bertha Clem. Auguste), geboren 30. Jan. 1815.

d. Linie Holstein-Sonderburg-Glücksburg,

gestiftet von August Philipp, Enkel Herzog Johann's von Schleswig-Sonderburg. Sie besitzt mehrere mit-

telbare Güter in Schleswig und Ostpreußen, und residirt zu Schleswig: einige der Ostpreußischen Güter sind neuerdings verkauft.

Herzog: Wilhelm (Friedr. Paul Leopold), geb. 5. Juni 1783, folgt 25. März 1816, verm. 26. Jan. 1810 mit Luise (Caroline), Prinzessin Carl von Hessen-Cassel, geb. 28. Sept. 1789.

Kinder: 1) Luise (Marie Friederike), geb. 23. Oct. 1810. 2) Friederike (Caroline Julie), geb. 9. Oct. 1811. 3) Carl, geb. 30. Septbr. 1813. 4) Friedrich, geb. 23. Oct. 1814. 5) Wilhelm, geb 19. April 1816. 6) Christian, geb. 8. April 1818. 7) Luise, geb. 18. Nov. 1820. 8) Julius, geb. 14. Oct. 1824. 9) Johann, geb. 5. Dec. 1825. 10) Nicolaus, geb. 22. Dec. 1828.

Schwester: Friederike (Elisabeth Sophie Amalie Charlotte), geb. 13. Dec. 1780, verw. Freifrau von Richthofen.

II. Der Staat.

A. Europäisches Staatsgebiet.

Provinzen.	Areal	Volksmenge 1828	Städte	Marktfl.	Kirchspiele.	Dörfer.
1. Das Königreich Dänemark nebst d. Herz. Schleswig	847,21	1,521,278	81	22	1,744	4,359
2. Herzogth. Holstein	153,50	374,745	14	22	141	486
3. Herzog. Lauenburg	19,05	35.640	3	1	22	140
Total	1,019,76	1,931,663	98	45	1,907	4,985

Digitized by Google

B. Nebenländer.

Provinzen	Areal.	Volksmenge 1828.	Städte.	Märkte	Kirchspiele.	Dörfer.
1. Färöer und Grönland .	240	11,240	1	—	39	—
2. Island . . .	1,405,74	49,826	6	—	184	—
3. Westind. Inseln	8,40	46,290	4	--	15	—
4. Trankebar und Guinea . . .	26,05	28,000	1	-	9	—
Summe	1,680,19	135,356	12	—	247	—
Total	2,699,95	2,067,019	101	45	2,154	—

Im J. 1829 wurden im eigentl. Dänemark (ohne die Insel Samsöe) geb. 37,808, es starben: 37,107.

Städte über 5 000 Einwohner.

Kopenhagen .	104 174	Helsingör . .	7,000
Altona . .	24,500	Aarhuus . .	6,000
Trankebar . .	19,679	Odensee . .	6,500
Flensburg .	16 000	Glückstadt . .	5,178
Schleswig . .	9,000	Christianstadt .	5,000
Kiel . .	8,000	Wiborg . .	5,000
Rendsburg . .	7,573	Randers . .	5,000
Aalborg . .	7,500		

Nationalverschiedenheit 1827.

Dänen . .	1,209,531	Neger . .	43,000
Deutsche . .	648,000	Hindus . .	19 000
Friesen und Angeln	70,000	Eskimoer . .	7,000
Normannen .	55,000	Juden . .	6,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner .	2,045,931	Reformirte .	1,200
Juden . .	6,000	Herrnhuter . .	1,500
Katholiken . .	2,000	Mennoniten .	900

Die lutherische Kirche steht unter 8 Bischöfen, 2 Ge-

neralsuperintendenten, 62 Pröbsten und 1,488 Predigern, doch die Colonien nicht einbegriffen.

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten	2
Kopenhagen (1828) 578, Kiel (1829) 330 Stud.	
Gymnasien	27
Gelehrte Mittelschulen	2
Ritteracademien	1
Seminarien für gelehrte Schulen . .	1
Schullehrerseminarien	13
Theologische Seminarien	1
Cadetteninstitute	2
Taubstummeninstitute	2
Gelehrte und öconomische Gesellschaften	11
Lancasterschulen 1827	2,007

Finanzen

Staatseinkünfte		10,200,000 Guld.
Dänemark . . .	5,580,000	
Beide Herzogthümer	3,200,000	
Lauenburg . . .	120,000	
Westindien . .	500,000	
Sundzoll . . .	800,000	
Staatsschuld etwa . . .		100,000,000 Guld.
(Die circulirende Zettelmasse 1830		19,115,200 Guld.)

Landmacht.

Friedensfuß		38,819 Mann
Generalstab	47	
Genie	21	
Artillerie	4,438	
Cavallerie	3,302	
Infanterie	31,026	

Seemacht.

Linienschiffe	3	mit Kanonen	. .	216
Fregatten	6	— —	. .	252
Corvetten	3	— —	. .	66
Briggs	4	— —	. .	62
Schooner	1	— —	. .	10
Kanonier- u. Mörserschaluppen	80	— —	. .	—

Summe 97 Kriegsfahrzeuge.

Im Jahr 1828: 110 Seegel.

III. Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch: auf den drei Fundamentalgesetzen, der Souveränitätsacte von 1661, dem Königsgesetze von 1665 und dem Eingeburtsrechte von 1776, beruhend. Die alten Stände in Schleswig und Holstein sind seit 1700 außer Wirksamkeit getreten; in Lauenburg bestehen sie noch. Durch dieses letztere Land und das Herzogthum Holstein steht Dänemark im Deutschen Staatenverbande (s. Holstein). Die Krone ist in männlicher und weiblicher Descendenz König Friedrich's III. erblich, doch muß der Thronerbe rechtmäßig und ehelich geboren seyn, auch geht die ältere Linie jederzeit der jüngern, die nähere der mehr entfernten, das männliche Geschlecht dem weiblichen vor. Mündig wird der König mit dem 14ten Jahre. Krönung und Salbung sind hergebracht.

IV. Titel.

König von Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog von Schleswig-Holstein-Stormarn, der Ditmarschen und zu Lauenburg, so wie auch zu Oldenburg. Der präsumtive Thronfolger heißt bloß Kronprinz.

V. Wappen.

Ein durch das Danebrogkreuz quadrirter, von zwei wilden Männern mit Keulen gehaltener und mit einer

Königskrone gedeckter Schild mit einem Herz= und Mittelschilde; 1 zeigt in Gold, mit rothen Herzen bestreuet, die drei blauen goldgekrönten Dänischen Löwen, 2 in Gold die beiden blauen Löwen von Schleswig, 3 in drei Theile zerschnitten, oben blau die 3 goldnen Kronen von Schweden, unten rechts in Roth den silbernen goldgekrönten Fisch von Island, links oben den silbernen schwarzgefleckten Bock der Färöer in Blau, unten in Blau den silbernen Bären von Grönland, in 4 schreitet oben der jütische blaue Leopard über neun rothe Herzen in Gold, unten steht der goldne gekrönte Wendische Lindwurm in Roth. Der Mittelschild ist getheilt: zur rechten Seite oben das weiße Holsteinische Nesselblatt in Roth, unten den silbernen Reiter von Ditmarschen in Roth, zur linken Seite oben den silbernen Schwan von Stormarn mit einer Krone um den Hals und unten den goldnen Kopf und Hals eines Pferdes in Roth. Der Mittelschild enthält rechts zwei silberne Queerbalken in Gold, wegen Oldenburg, links ein goldnes Kreuz in Silber, wegen Delmenhorst.

VI. Ritterorden.

1) Vom Elephanten, 1580 gestiftet, als Hofehre; 2) Der Danebrog, 1671 gestiftet und 1808 neu eingerichtet, mit vier Classen, und dem Kreuze in Silber für die Danebrogmänner, als Verdienstorden, und 3) de l'Union parfaite, 1732 gestiftet, sowohl für Männer als Frauen.

VII. Oberste Landesbehörden.

Geheimer Staatsrath, errichtet 4 Nov. 1660. Präs. der König. Mitglieder: die Geh. Staatsminister: Graf Ernst Friedr. v. Schimmelmann; Graf Chr. Friedr. v. Reventlow; Joh. Siegm. v. Mösting; Ove Rammel Sehestedt; Graf Otto Joachim v. Moltke.

Staatsministerium: 1) Departement der auswärtigen Angelegenheiten: Graf Ernst Friedr. v. Schimmelmann, Minister; 6 Secretäre. 2) Justiz und Polizei für das eigentliche Dänemark: v. Stemann, Minister. 6 Deputirte für 5 Departements. 3) Finanzen: Joh. Siegm. v. Mösting, Minister; 5 Deputirte. 4) Handel und Landesöconomie: Ove Rammel Sehestedt, Minister, 4 Deputirte. 5) Oeffentlicher Unterricht: . . . .; 4 Deputirte. 5) Justiz und Polizei für die Herzogthümer, 4 Departements: Graf Otto Joachim v. Moltke, Minister.

Landmacht. Carl, Landgraf von Hessen, Gen. Feldmarschall und Präsident des Generalcommissariatscollegiums. Seemacht: Viceadmiral Steen Anderson Bille, erster Deputirter des Admiralitätscollegiums.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Eugen von Reventlow, a. G. Dresden: v. Coopmans, Gesch. Tr. Florenz: von Schubart, bevollm. Minister. Frankfurt: bei dem Bundestage und der Stadt: Freiherr v. Pechlin, Bundestagsgesandter. Haag: Charles Borre v. Selbye, a. G. Hamburg: Bokelmann, Min. Res. und Gen. Cons. bei den Hansestädten. Constantinopel: Baron Casimir v. Hübsch, Min. Res. und Gen. Cons. Lissabon: Olinto dal Borgo di Primo, Ch. d'Aff. und Gen. Cons. London: Graf Emil von Moltke, a. G. Madrid: Sundt, Ch. d'Aff. München: Freiherr v. Pechlin, a. G. Neapel: Friedr. Siegfr. Vogt, Ch. d'Aff. Paris: Graf Knud Friedr. Juel, a. G. Petersburg: Graf Otto von Blome, a. G. Stockholm: Hans Krabbe, a. G. Washington: Petersen, Min. Res. u. Gen. Cons. Wien: Graf Joach. Friedr. v. Bernstorf, a. G.

———

Jonische Republik.

Die Jonische Republik erhielt ihre Entstehung unter dem Namen der Sieben Inseln 1800, nachdem sie 1799 von den Russen und Osmanen erobert war, und zwar unter dem Schutze der hohen Pforte. 1807 wurde sie Frankreich einverleibt. 1815 aber von Neuem als Republik constituirt, doch dem Schutze des Britischen Reichs unterworfen, worunter sie noch steht, und welches ihr 1817 eine neue Constitution verliehen hat, deren Grundzüge indeß aus der alten, unter vormaliger Venetianischer Hoheit bestandenen Byzantina, entlehnt sind.

I. Häupter.

Lord-Obercommissar: Sir Frederic Adams

Generalstaatssecretär: Lord Sidney Godolphin Osborne.

Präsident des Senats: Graf Foscardi.

Präsident der Gesetzgebung: Stamo Calichopulo.

II. Der Staat.

Inseln.	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge 1821.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Corfu .	10,76	48,737	1	11	118
2. Paxo . .	1,90	3,970	—	1	7
3. S. Maura	5,25	17,425	1	—	30
4. Ithaka .	3,32	8,200	—	3	7
5. Kefalonia	16,20	48,857	3	—	120
6. Zante . .	5,60	40,063	1	—	45
7. Cerigo .	4,50	8,146	—	2	30
Total	47,12	175,398	6	17	357

Städte über 5,000 Einw.

Zante . .	20,000	Amakuki . .	5,464
Corfu . .	16,000	Lixuri . . .	5,010

Nationalverschiedenheit.

Hellenen .	156,080	Juden . . .	5,500
Italiener . .	8,000	Briten und Fremde	800

Religionsverschiedenheit.

Griechen mit 1 Erzbischofe, 3 Bischöfen, 2 Protopapen	133,898
Katholiken mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 31 Klöstern	35,200
Juden	5,500
Episcopalen und sonst . . .	800

Unterrichtsanstalten.

Universität Corfu 1826 mit 211 Studenten .	1
Gymnasien	2

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1822	1,414,000 Guld.
Staatsausgaben —	1,180,260 —

L a n d m a c h t.

Einheimische Truppen . . . 1,600 Mann

Die Briten haben die Vertheidigung der Inseln übernommen und halten sie in Friedenszeiten mit etwa 4,000 M. besetzt, auch ist Corfu die Hauptstation der Britischen Seemacht in den Jonischen Gewässern.

III. Die Staatsverfassung.

Ein aristocratischer Staat unter dem Schutze der Britischen Krone, deren Lordobercommissär Chef der Mi-

litärmacht und eigentlicher Herrscher ist, auch vertritt Großbritannien die Inseln bei fremden Mächten. Die gesetzgebende Macht befindet sich in den Händen einer Volksversammlung, die aus 40 Deputirten besteht und auf den sieben Inseln durch die Possidenti oder Grundbesitzer, durchaus Edelleute, gewählt, aber vom Britischen Generalobercommissar bestätigt und jährlich zur Hälfte erneuert werden. Die ausübende Gewalt hält ein Senat in Händen, der zu Corfu seinen Sitz hat und aus 1 Präsidenten, 5 Senatoren und 1 Generalstaatssecretär zusammengesetzt ist.

IV. Titel.

Durchlauchtige Republik der sieben Inseln des Jonischen Meeres; der Präsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Löwe im silbernen Schilde, der in der einen Pranke ein geschlossenes Evangelienbuch, in der andern ein Bund von sieben Pfeilen mit dem darüberstehenden Kreuze hält; auf der einen Seite dieses Wappens ist die christliche Jahrzahl 1800, auf der andern die Osmanische der Hedschra eingedrückt.

VI. Diplomatisches Corps.

Die Republik wird von den Britischen Gesandten vertreten.

Kirchenstaat.

I. Der Papst und die Cardinäle.

a. Der Papst.

Papst: Pius VIII., vorher Franz Xav. Castiglioni, geb. zu Cingoli 20. Nov. 1761, Cardinal 8. März 1816, Papst 31. März 1829.

Vorfahr: Leo XII., vorher Hannibal della Genga, geb. auf dem Schlosse la Genga bei Spoleto 2. August 1760, Cardinal 8. März 1816, Papst 27. Sept. 1823, † 1829.

b. Das Cardinalcollegium.

aa. Cardinalbischöfe.

1) Barth Pacca, geb zu Benevent 25. Dec. 1756, Bischof v. Porto u. S. Rufina u. v. Civita vecchia. 2) Pet. Franz Galeffi, geb. zu Cesena 27. Oct. 1770, Bischof zu Albano. 3) Thom. Arezzo, geb. zu Orbitello 17. Dec. 1756, erw. 8. März 1816, Bischof zu Sabina u. Legat in Ferrara.

bb. Cardinalpriester.

4) Ludw. Ruffo Scilla, geb. zu S. Onofrio 25. August 1750, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof zu Napoli. 5) Cäsar Brancadoro, geb. zu Fermo 18. Aug. 1755, erw. 23. Febr. 1801, Erzbischof von Fermo. 6) Jos. Fesch, geb. zu Ajaccio 3. Jan. 1763, Erzbischof von Lyon. 7) Carl Oppizoni, geboren zu Mailand 15. April 1769, erwählt 26. März, 1804, Erzbischof zu Bologna. 8) Pet. Gravina, geboren zu Monte Vago 16 Decbr. 1749, erwählt 8. März 1816, Erzbischof von Palermo. 9) Jos. Morozzo, geb. zu Turin 12. März 1758, erw. 8. März

1816, Bischof von Navarra. 10) Fabr. Sceberas Testaferrata, geb. zu Valette 20. April 1758, erw. 8. März 1816, Bischof von Sinigaglia. 11) Bened. Naro, geb. zu Rom 26. Juli 1744, erw. 8. März 1816. 12) Eman. de Gregorio, geb. zu Napoli 18. Dec. 1758, erw. 8. März 1816. 13) Georg Doria Pamphili, geb. zu Rom 17. Nov. 1772, erw. 8. März 1816. 14) Rudolf, Erzherzog v. Oesterreich, geb. zu Wien 8. Jan. 1788, erw. 4. Juni 1819. 15) Franz Bertazzoli, geb. zu Lugo 1. Mai 1754, erw. 10. März 1823, Erzbischof von Odessa. 16) Joh. Franz Falzacappa, geb. zu Corneto 7. April 1767, erw. 10. März 1823, Bischof zu Ancona. 17) Ant. Palotta, geb. zu Ferrara 23. Febr. 1770, erw. 10. März 1823. 18) Franz Serlupi, geb. zu Rom 26. Oct. 1755, erw. 10. März 1823. 19) Carl Maria Pedicini, geb. zu Benevent 2 Nov. 1769, erw. 10. März 1823. 20) Herc. Dandini, geb zu Rom 25. Juli 1759, erw. 10. März 1823. 21) Carl Odescalchi, geb. zu Rom 5. März 1785, erw. 10. März 1823. 22) Placidus Zurla, geb. zu Legnago 9. April 1769, erw. 16. Mai 1823. 23) Giambattista Bussi, Erzbischof zu Benevent, geb. zu Rom 1755, erw. 3. Mai 1824. 24) Bonaventura Gazzola, Bischof v. Monte-Fiascone, geb. zu Piacenza 21. April 1744, erw. 3. Mai 1824. 25) Carl Cajet. Gaisruck, geb. zu Klagenfurt 7. Aug. 1769, Erzbischof zu Mailand, erw. 27. Sept. 1824. 26) Patricio da Silva, geb zu Leiria 15. Oct. 1756, erw. 27. Sept. 1824, Patriarch zu Lissabon 27) Carlo Vict. Ferrera della Marmora, geb. zu Turin 15. Oct. 1757, vorm. Bischof von Saluzzo, erw. 27. Sept. 1824. 28) Pietr. de Inguanzo Ribera, geb. zu Slanes in Asturien 29. Dec. 1764, erw. 27. Sept. 1824. 29) Gustav Max Just., Prinz von Croy. geb. zu Condé 12. Sept. 1773, erw. 21. März 1825. 30) Ludovico Micara, General der Minoriten, geb 12. Oct. 1775 zu Frascati, erw. 13. März 1826. 31) Mauro Capel-

lari, Generalvicar der Camaldulenser, geb. 1765, erw. 21. März 1826. 32) Jean Bapt. Maria Anna Ant. de Latil, Erzbischof von Rheims, geb. 1761, erw. 13. März 1826. 33) Franc. Xaver de Cienfuegos y Jove-Llanes, Erzbischof von Sevilla, geb. 1766, erw. 13. März 1826. 34) Giac. Giustiniani, Bischof von Imola, geb. zu Rom 29. Dec. 1769, erw. 2. Oct. 1826. 35) Macchi, geb. zu Montefiascone 31. Aug. 1770, erw. 2. Oct. 1826. 36) Giac. Fel. Fransoni, geb. zu Genua 10. Dec. 1775, erw. 2. Oct. 1826. 37) Joach. Xaver d'Isoard, Dechant der rola romana, geb. zu Aix 23. Oct. 1766, erw. 25. Juni 1827. 38) Alex. de Rudnay et Divek Ujfala, geb. in Szent-Retesz 4. Oct. 1763, Erzbischof von Strigonia, erw. 15. Dec. 1828. 39) Pietro Caprano, geb. zu Rom 28. Febr. 1799, erw. 15. Dec. 1828. 40) Anton Dominic Gamberini, geb. zu Imola 31. Oct. 1760, erw. 15. Dec. 1828. 41) Cäsar Nembrini Pironi Gonzagua, geb. zu Ancona 1768, erw. 27. Juli 1829. 42) Remi Crescini, geb. zu Piacenza 1755, erw. 27. Juli 1829. 43) Thomas Weld, Bischof von Amyclä, Suffragan-Bischof zu Quebeck in Canada, erw. 15. März 1830. 44) Dominicus de Simone, erw. 15. März 1830. 45) Rafael Mazio, erw. 15. März 1830. 46) v. Rohan Chabot, Erzbischof von Besançon, erw. 5. Juli 1830.

cc. Cardinaldiaconen.

47) Jos. Albani, geb. zu Rom 13. Sept. 1750, erw. 23. Febr. 1801. 48) Joh. Caccia-Piatti, geb. zu Novara 8. März 1751, erw. 8. März 1816. 49) Peter Vidoni, geb. zu Cremona 2. Sept. 1759, erw. 8. März 1816. 50) Aug. Rivarola, geb. zu Genua 14. März 1758, erw. 1. Oct. 1817. 51) Caes. Guerrieri Gonzaga, geb. zu Mantua 2. März 1749, erw. 27. Sept. 1819. 52) Antonio Frosini, geboren zu

Modena 8. Sept. 1751, erw. 10. März 1823. 53) Tom. Riario Sforza, geb. zu Neapel 8. Jan. 1782, erw. 10. März 1823. 54) Belis. Cristaldi, geb. zu Rom 11. Juli 1764, erw. 10. März 1823. 55) Thomas Bernetti, geb. zu Fevozo 29. Dec. 1776, erw. 2. Oct. 1826. 57) Belisar Cristaldi, geb. zu Rom 11. Juli 1764, erw. 1826.

II. Der Staat.

Delegationen.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1816.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Rom	40,50	245 459	8	8	230
2. Frosinone	62,25	159,766	11	9	294
3. Rieti	30,50	65,457	2	16	131
4 Viterbo	78,60	114,488	12	23	271
5. Civita Vecchia	8,25	19 266	1	1	5
6. Spoleto	64,25	102,053	6	14	204
7. Perugia	81,50	181,582	7	19	316
8. Camerino	18,50	31 136	1	1	24
9. Ascoli	22,50	69,058	3	4	44
10. Fermo	26,25	77,089	1	11	38
11. Macerata	48,75	197,313	8	16	380
12. Ancona	30,25	147,355	3	17	421
13. Urbino	79,50	198,145	12	16	410
14. Forli	56,	150,933	6	9	332
15. Ravenna	42,50	123 767	4	8	138
16. Bologna	67,25	280,701	2	21	371
17. Ferrara	50,25	170,727	2	13	254
18. Benevento	4,20	20,184	1	—	8
Total	811,80	2,354,479	90	206	3,863

Nimmt man an, daß die Volksmenge in diesem sonst stationären Staate in dem langen Frieden nur um ½ prCt. fortgerückt sey, so würde, ohne Zuwachs vom

Zuwachse zu rechnen, das jetzige Menschencapital des Staats auf 2,508,139 zu setzen seyn.

Städte über 10,000 Bewohner.

Rom	1828	144,541	Macerata	1816	15,087
Perugia	1816	69,000	Foligno	—	15,002
Bologna	—	64,700	Cesena	—	14,676
Ancona	—	29,700	Fano	—	14,673
Ravenna	—	24,000	Benevento	—	13,829
Ferrara	—	23,638	Pesaro	—	13,586
Fermo	—	19,675	Viterbo	—	12,588
Faenza	—	18,332	Osimo	—	11,728
Rimini	—	17,468	Urbino	—	11,582
Forli	—	15,520			

Nationalverschiedenheit.

Italiener .	2,468,940	Juden . .	15,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken 2,468,940

mit 6 Erz- und 72 Bisthümern, wovon indeß einige mit andern vereinigt sind, 1,824 Mönchs- und 612 Nonnenklöstern und 2,090 Pfarreien. Zu Rom allein 1822, 19 Cardinäle, 27 Bischöfe, 1,532 Mönche, 1,464 Nonnen, 1,450 Weltpriester und 332 Seminaristen.

Juden, wovon 9,500 zu Rom . . . 15,000

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 7

Bologna	gest.	1158	(1827)	Freq.	680
Rom	—	1303		—	460
Perugia	—	1307		—	200
Camerino	—	1727		—	150?
Fermo	—	1589		—	150?
Macerata	—	1548		—	150?
Ferrara	—	1264		—	150?

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1822 9,100 | Marine 6 Kriegsfahrzeuge

Finanz-Etat 1818.

Einnahme:	Franken.
Grundsteuer . . .	10,000,000
Zölle . . .	7,500,000
Octroi der Stadt Rom . .	3,000,000
Mahlsteuer } in Pacht gegeben	6,000,000
Salz und Tabak } in Pacht gegeben	4,800,000
Einschreibung und Stämpel . .	5,000 000
Lotterie	3,500,000
Posten . . .	600,000
Einkünfte aus liegenden Staatsgründen	3,000,000
Total	43,400,000

Ausgabe:	Franken.
Zinsen der Staatsschuld . .	9,000,000
Bewaffnete Macht . .	7,000,000
Polizei	4,500,000
Justiz . . .	3,500,000
Innere Angelegenheiten . .	4,000,000
Civil- Militär- und geistl Gnadengehalte	3,000,000
Civilliste . . .	800,000
Oesterreichische Schuld (1817) .	1,600,000
Außerordentliche Ausgaben . .	6,800,000
Total	40,200,000

Staatsschuld 735 bis 750 Mill. Franken.

Im verflossenen Jahrhundert stiegen die jährlichen reingeistlichen Einkünfte noch auf 3,500.000 Fr., jetzt betragen sie nur 1,500,000. Sie waren folgendermaaßen aufgeführt: für Ehedispense 500,000, für Nicht-Consistorialbeneficien 1,000,000, für Annaten (Einkünfte von vacanten geistlichen Stellen) und Consistorialbeneficien 1,000,000, für die Breven und Spolien (Erbschaften von verst. Geistlichen) 1,000,000 Fr.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch; der unbeschränkte Gebieter des Staats und zugleich sein geistlicher Herrscher ist der Papst, ein Wahlfürst, dessen Stelle bei einer Wählung aus dem Schooße des Cardinalcollegiums wieder besetzt wird Jeder Cardinal, mithin auch der Papst, muß gewisse Sätze beschwören, die man als Grundgesetze des Staats ansehen kann. Uebrigens ruhen alle Majestätsrechte in der Hand des Papstes: es giebt vier Stände: Clerus, Adel, Bürger und Bauern, wovon ersterer den Staat regiert.

IV. Titel.

Papst, servus servorum und catholicae ecclesiae episcopus mit dem Prädicate Heiligkeit, und der Anrede: Heiligster Vater.

V. Wappen.

Das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder seines Ordens, beide mit der dreifachen Krone (triregno) über den beiden, in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelsschlüsseln gedeckt, und über denselben der heilige Geist, in der Gestalt einer Taube, schwebend.

VI. Ritterorden.

1) Der goldne Sporn, 1559 gestiftet. 2) Des heiligen Johann von Lateran, 1560 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Staatssecretariat: der Cardinal Albani; Substitut: C. Mauri. Secretariat d. päpstl Breven: Cardinal Albani; Substitut: Abbé Capaccini. Secretariat der Breven ad principes: Dom. Testa; Substitut: Bizzavelli Secretariat dei Memoriali: Card. Pedecini. Großpönitentiar: de Gregorio. Präfect del buon governo: Card. Dandini. Präsident del consilio: Card Isoard. Decan d. sagra

rota romana: Aless. Spada. Präfect d. giusticia: Msgr. Bontadossi. Generalschatzmeister: Msgr. Mattei. Gouverneur v. Rom: Card. Marco y Catalan. Oberpostmeist.: Camillo Principe Massimo.

VIII. Diplomatisches Corps.

Florenz: Marq. Brignolle de Gines, Nunc. Haag u. Brüssel: . . . . . . Nunc. Lissabon: Erzbischof v. Petra, Nunc. Lucern: Mgr. Ph. de Angelis, Nunc. Madrid: Franc. Tiberi, Erzb. v. Athen. Nunc. München: Graf Mercy-d'Argenteau, Nunc. Neapel: Amat. di S. Filippo Sorso, Erzb. v. Nicra, Nunc. Paris: Luigi Lambruschini, Nunc. Rio Janeiro: Pietro Ostini, Erzb. v. Tarsien, Nunc. Turin: Abbé Testi, Gesch. Tr. Wien: Ugo Pietro Spinola, Nunc.

Krakau.

Ein Freistaat, und die letzte Trümmer des Polnischen Reichs, der erst 1815 durch den Wiener Congreß in das Leben getreten ist, unter dem Schutze der großen Mächte Oesterreich, Preußen und Rußland steht und einer ewigen Neutralität genießt.

I. Häupter.

Präsident: Stanislas, Graf Wodzicki, erw. 10. Decbr. 1827. Senatoren auf Lebenszeit: Grodzicki, Michalowsky; Graf Bystrzonowsky, Dombechant von der Kr. Kathedrale.

Senatoren auf Zeit: Sobolewsky, Hube, Domherr Lentowsky.

Gen. Secr.: Mieroszewski.

Präsident des Appellationshofs: Nikorowicz.

II. Der Staat.

Areal: 21 Q.M.

Volksmenge: 140,000, dem Gros nach Polen, 1824: 7,238 Juden und 400 Deutsche, die Mehrzahl katholisch, außer den Juden nur 1,500 Lutheraner. Der Städte sind 4, worunter die Hauptstadt Krakau 35,000 Einw. zählt, der Dörfer 200, der Weiler und Höfe 48, der Kirchen 100 und der Feuerstellen 18441.

Militär hält die Republik, außer einer Stadtmilitz und Landgensd'armerie, beide zur Handhabung der Polizei, nicht.

Staatseink. 1,500,000 Poln. Fl.

III. Die Staatsverfassung.

Eine Democratie: die gesetzgebende Gewalt befindet sich in den Händen einer Volksrepräsentation, die jedes Jahr im December auf 4 Wochen zusammentritt; die vollziehende Gewalt übt ein Senat aus, an dessen Spitze ein Präsident steht. Diesen Senat bilden 12 Senatoren, wovon 6 auf Lebenszeit ernannt, von den übrigen 6 aber 1 aus dem Domcapitul, und 1 von der Universität auf 1 Jahr, 4 von der Landschaft auf 4 Jahr gewählt werden. Der Präsident bleibt 3 Jahr im Amte, ist aber wieder wählbar und wird von der Volksrepräsentation ernannt.

IV. Titel.

Durchlauchtige Stadt und Republik Krakau, der Senatspräsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein gekrönter weißer Adler, auf dessen Flügeln goldne Kleestängel gestreut sind, in rother Umgebung.

Lucca.

Vor 1805 eine Republik, dann in ein erbliches Herzogthum verwandelt, welches Napoleon seiner Schwester Elisa und deren Gemahle Bacciochi verlieh, der Wiener Congreß aber 1815 der Infantin Marie Luise, und deren Kindern bis dahin, daß selbige zum Besitze von Parma gelangen wird, überlassen hat.

I. Regierendes Haus.

Ein Seitenzweig des Königl. Spanischen Hauses.

Herzog: Carl (Ludwig), geb. 23. Decbr. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 23 März 1824, verm. 15. August 1820 mit Theresie (Marie Ferdinande Felic. Gaetana Pia), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien.

Kinder: 1) Luise (Franz. Anne Marie Theresie), geb. 29. Oct. 1821. 2) Ferdinand (Carl Maria Balth. Jos. Vict.), geb. 14. Jan. 1823.

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geb. 1. Oct. 1802, verm. Prinzessin Max von Sachsen.

Vaters Schwester, Prinzessin von Parma: Antoinette (Marie Josephine), geb. 28. Nov. 1774.

II. Der Staat.

Areal: 19½ Q.M. in drei Bezirken: Lucca, Viareggio und Borgo a Mozzano.

Volksmenge: 145,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, Lucca mit 17,150 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Goelette und ein paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Einkünfte 1824: 720,000 Gulden, wovon die Annuität, die Oesterreich und Toscana bis dahin, daß der Infant Parma erhält, zahlen, 195,050 Gulden trägt.

Finanz-Etat 1827.

Einnahme:

Directe Abgaben (Grund- u. Personalsteuer)	396 000 Fr.
Zölle und Octroi für die Stadt Lucca	500,000 —
Tabak	245,000 —
Salz	190,000 —
Einschreibungen und Stämpel .	240,000 —
Posten . . .	14,000 —
Lotterie . . .	30,000 —
Pulver, Salpeter u. s. w. . .	54,000 —
	1,669,000 Fr.

Ausgabe:

Bewaffnete Macht (nebst Gensd'armerie)	500,000 Fr.
Rechtspflege . . .	80,000 —
Finanzdepartement . .	354,000 —
Inneres . . .	120,000 —
Zinsen der öffentlichen Schuld .	65,000 —
Civilliste . . .	607,000 —
	1,726,000 Fr.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch, doch durch die Constitution von 1805 beschränkt, die einer Volksrepräsentation, dem Senate, der aus 36 Personen besteht, die gesetzgebende Gewalt übertragen hat.

IV. Titel.

Herzog von Lucca.

V. Wappen.

Ein lichtblauer Mittelschild, worin zwischen zwei Schrägbalken das Wort Libertas mit goldner Schrift steht, umgeben von dem Hauptschilde, das Herzoglich Parmaische mit den Spanischen und Sicilischen Wappen enthaltend.

VI. Staatsministerium.

Marq. Ascasio Mansi, Staatssecretär, Min. der ausw. Ang. und des Innern. di Poggio, Präs. des obern Justizhofs. Marchio, Gen. Dir. der Finanzen. Orsucci, Präs. der Polizei und Gen. Postdirector.

VII. Diplomatisches Corps.

Rom: der Französische Botschafter. Wien u. Berlin: Fabric de Ostini, Ch. d'Aff. Dresden: der Spanische Botschafter.

San Marino.

Die kleinste aller Europäis. Republiken, die, von dem Dalmatier Marino gegründet, sich seit 1300 unter allen Stürmen der Zeit aufrecht erhalten hat und 1817 von Pius VII. als unabhängig anerkannt wurde.

I. Haupt.

Zwei Gonfalonieri.

II. Der Staat.

Areal: 1,06 Q. M.

Volksmenge: 7,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, die 5,500 Einw. zählt, und vier Dörfern.

Landmacht: 40 bis 50 Mann. Jeder Marinese ist Soldat.

Staatseinkünfte: 30,000 Gulden.

III. Die Staatsverfassung.

Eine Aristo-Democratie: die gesetzgebende Gewalt übt ein großer Rath von 300 Anziani, die vollziehende ein Senat (aus 20 Patriciern, 20 Bürgern und 20 Bauern) wo zwei Gonfalonieri (Bannerträger), welche auf drei Jahre gewählt werden, den Vorsitz führen.

IV. Titel.

Illustrissima respublica Sancti Marini.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, worin der Schutzheilige des Staats, S. Marin, auf einem grünen Berge steht.

Modena.

I. Regierendes Haus (Kath. Rel.).

Ein Seitenzweig des Kaiserlich Oesterreichischen Hauses.

Herzog: Erzherzog Franz IV. (Jos. Carl Ambros. Stanisl.), geb. 6. Oct. 1779, gelangt zum Besitze des Herzogthums, seines väterl. Erbe, 1814, verm. 20. Juni 1812 mit Beatrix (Marie Victorie Josephine), Prinz. von Sardinien, geb. 6. Dec. 1792.

Kinder: 1) Therese (Marie Beatrix Gaetana), geb. 14. Juli 1817. 2) Franz (Ferd. Geminian), geb. 1. Juni 1819, Erbpr. 3) Ferdinand (Carl Victor), geb 20. Juli 1821. 4) Marie Beatrix (Anna Franzisca), geb. 13. Febr. 1824.

Geschwister: 1) Theresie (Marie Josephe), geb. 1. Nov. 1773, verw. Königin von Sardinien. 2) Leopoldine (Marie Anna), geb. 10. Dec. 1776, Wittwe des verst. Kurfürsten Carl Theodor von Pfalzbaiern (wohnt zu Stelbert). 3) Ferdinand (Carl Joseph), geb. 25. April 1781, Oesterr. Gen. der Cav. 4) Maximilian (Jos. Joh. Ambros. Carl), geb. 14. Juli 1782, Oesterr. Gen. Feldzeugmeister.

Aeltern: Ferdinand (Carl Ant Jos. Joh. Stanislaus), ein Sohn Kaiser Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia, geb. 1. Jan. 1754, erhält für Modena als Ersatz den Breisgau 2. März 1803, dessen Regierung er jedoch nicht antritt, sondern das Land seinem Schwiegersohne überläßt, und im Privatstande † 24. Dec. 1806, verm. 15. Oct. 1771 mit Marie Beatrix, Toch-

ter des letzten Herzogs von Modena Herkules III. Rainald und Maria Theresia Cibo Malespina, Erbin von Massa-Carrara, geb. 7. April 1750, † 14. Nov. 1829.

II. Der Staat.

Areal: 98,71 Q.M., wovon 94,27 auf das Modenesische, 4,44 auf Massa kommen.

Volksmenge: nach Balbi 379,000, davon in Modena 350,300, in Massa 28,700: bis auf 1,500 Juden lauter Italiener und Katholiken, in 6 Diöcesen, 10 Städten, wovon Modena 19,533, Reggio 18,000, Massa 9,826 Einw. zählen, 63 Marktflecken, 49 Communen und 463 Dörfern.

Unterrichtsanstalten.

Universität (mit 7 Prof.) . .	1
Physical. mathemat. Facultät .	1
Convicte . . .	5
Adl. Collegien . .	1
Adl. Militäracademien . .	1

Landmacht: 1,860 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000 Gulden, wovon Modena etwa 1,300,000, Massa 200,000 aufbringen. Die Staatsschuld ist unbedeutend.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch, das Land hat keine Landstände, und der Herzog, den bloß die Oesterreichischen Hausgesetze binden, vereinigt in seiner Hand die ganze gesetzgebende und vollziehende Gewalt.

IV. Titel.

Königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara. Prädicat: Kön. Hoheit.

V. Wappen.

Der Hauptschild ist dreifach von oben herab getheilt: in der Mitte steht auf einem rothen Pfahle das Familienwappen des Oesterreichischen Hauses: 1 der rechten Seite enthält den silbernen gekrönten Adler von Este

in Blau, 2 der rechten Seite den schwarzen gedoppelten Adler mit der Reichskrone in Gold, wegen der Reichslehen, 3 und 4 der linken Seite das Wappen von Massa und Carrara.

VI. Staatsministerium.

Marq. Jos. Molza, Min. der ausw. Angel. Marq Ludw. Rangoni, Min. der Nationalöconomie und des öffentl. Unterrichts. Marq. Filippo Molza, Min. der Finanzen. Rinaldo Scozia, Geh. R. für Justiz- und Gnadensachen.

Graf Ludwig Guicciardi, General Intendant der Cammer- und geistlichen Güter. Marq. Ludw. Coccapani-Imperiali, höhere Polizei.

Oberkammerherr: Marq. J. Molza. Postdir.: Ant. Majneri.

VII. Diplomatisches Corps.

Paris: Caccia, Agent. Rom: Graf Ceccopieri, Ch. d'Aff.

Niederlande.

I. Königliches Haus.

a. Dynastie Oranien (Reformirter Religion).

König: Wilhelm I. (Friedrich), geb. 24. Aug. 1772, Fürst von Fulda und Corvey 1802, folgt dem Vater in den Nassau-Oranischen Erbländern 9. April 1806, verliert seine sämmtlichen Länder 1807, wird 1. Dec. 1813 souveräner Fürst der vereinigten Niederlande und 16. März 1815 König und Großherzog von Luxemburg, verm. 1. October 1791 mit Wilhelmine (Friederike Luise), Prinzessin von Preußen, geb. 18 Nov. 1774.

Kinder: 1) Wilhelm (Friedr Georg Ludw), Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, geb. 19. Jan. 1795.

Kinder: a. Wilhelm (Alexand. Paul Friedr. Ludw. Conſt. Nikl. Michael), geb. 19. Febr. 1817. b. Alexander (Wilh. Friedr. Conſt. Nikl. Michael). geb. 2 Auguſt 1818. c) Friedrich (Wilh. Heinr.), geboren 13. Juni 1820. d. Wilhelmine (Marie Sophie Luiſe), geb. 8. April 1824.

2) Friedrich (Wilh. Carl), geb. 28. Febr. 1797, verm. 21. Mai 1825 mit Luiſe (Aug Wilh. Amalie), Prinzeſſin von Preußen, geb. 1. Febr. 1808.

Tochter: . . . . . ., geb. 5. Aug. 1829.

3) Mariane (Wilh. Fried. Luiſe), geb. 9. Mai 1810.

b. Vorfahren.

Otto I., Graf von Naſſau, Stifter der Ottoniſchen Linie, bekam aus der väterlichen Erbſchaft Dillenburg, Beilſtein und Siegen, † 1292. Heinrich † 1323. Otto II. † 1369. Johann † 1400. Adolf † 1420. Engelbert † 1442. Johann der Aeltere † 1475. Johann erbt von dem Bruder Engelbert die Niederländiſchen Güter, † 1516. Wilhelm der Aeltere † 1559. Wilhelm der Jüngere erbt von ſeinem Vetter Renat 1544 das Fürſtenthum Orange. † 1584 (ſeine Linie giebt Holland die Erbſtatthalter Heinrich Friedrich, † 1647, Wilhelm II., † 1650, und Wilhelm III., König von England, † 1702). Johann der Jüngere, Stifter der Deutſchen Linie, † 1579. Ernſt Caſimir zu Dietz, † 1632 (ſeine Brüder ſtifteten die Aeſte Siegen [erliſcht 1743], Dillenburg [erliſcht 1739], Hadamar [erliſcht 1811], und Saarbrück [erliſcht 1797]. Wilhelm Friedrich, Erbſtatthalter in Friesland, † 1664. Heinrich Caſimir, Erbſtatthalter in Friesland, † 1696. Johann Wilhelm Friſo, Erbſtatthalter in Friesland, † 1711. Wilhelm IV., Erb-

statthalter der vereinigten Niederlande 1748, † 1751. Wilhelm V., Erbstatthalter, † 1806.

II. Der Staat.

Areal und Volksmenge.

A. in Europa.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge 1824.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
I. Königreich der Niederlande.	1087,85	6,646 764	238	148	5,813
Provinzen.					
1. Nordbrabant	77,98	321,917	16	11	143
2. Südbrabant	69,15	489,602	15	12	518
3. Limburg	84,20	317,387	24	6	451
4. Geldern	95,20	280 826	22	3	381
5 Lüttich	102,50	327,161	15	5	682
6. Ostflandern	58,12	631,489	9	25	722
7. Westflandern	71,34	557,871	13	32	516
8 Hennegau	80,50	538,050	17	17	632
9. Holland	98,50	820,448	32	8	493
10. Zeeland	27,75	127,659	20	2	308
11. Namur	58,34	187,411	11	3	479
12. Antwerpen	49,50	318,893	6	12	270
13. Utrecht	25,60	115,042	6	1	107
14. Friesland	54,36	199,335	11	1	336
15. Overyssel	61	158,399	16	3	198
16. Gröningen	36,71	153,860	4	—	280
17. Drenthe	37,20	52,333	1	2	37
II. Das Großherz. Luxemburg	108,60	287,686	16	6	809
Summe	1,196,56	5.934,550	254	149	7,622

Die Volksmenge des Königreichs betrug am 1. Jan. 1829: 6,235,169 Individ. Ostflandern, die bevölkertste Provinz, zählte deren 717,057, Drenthe, die am schwäch-

sten bevölkerte, 61,119. Die Zahl der Geburten im J. 1828 war: 221,790, von denen 114,069 männl. und 107,721 weiblichen Geschlechts, die Zahl der Todesfälle 152,865, mithin ein Ueberschuß von 68,925.

B. in den übrigen Erdtheilen.

Colonien.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge.	darunter Weiße.	darunter Freie Farbige.	darunter Sclaven.
A. in Asia.	4,225,42	6,561,700	52,700	6,500,200	8,800
Gouvernemente					
1. Batavia	2 354,02	4,800,700	50,000	4,758,3	12,400
2. Amboina	27,20	45,000	400	44,000	600
3 Banda	29,70	44,000	400	43,000	600
4. Ternate	130	170,000	300	169 500	200
5. Makassar	231	360,000	500	358,500	1,000
6. Sumatra	922,50	1,040,000	500	1,038,500	1,000
7 Timor	5	85,700	600	84,000	400
B. in Africa	131	15,000	300	—	14,700
1. Die Forts auf Guinea	—	—	—	—	—
C. in Amerika	504,95	90,000	5,800	7,000	77,200
1. Surinam	490,50	57,041	—	—	—
2. Eustaz	8,90	13,712	—	—	—
3. Curassao	6,25	12,350	—	—	—
Summe	4,735,37	6,549,700	58,800	6,483,000	108,100
dazu Europa	1,696,55	—	6,235,169	—	
Total	5,931,92	12,884,869	6,293,969	6,483,000	108,100

Städte über 10,000 Einw.

Amsterdam	200,784	Dortrecht	17,387
Gent	84,000	Leewarden	17,000
Brüssel	76,000	Namur	16,165
Rotterdam	72,294	Ypern	15,291
Antwerpen	65,980	Kortryk	13,982
Haag	56,000	Nimwegen	13,326
Leyden	54,564	Middelburg	13,200
Lüttich	53,600	Herzogenbusch	13,100
Brügge	34,245	Delft	12,900
Utrecht	33,815	Zwoll	12,800
Doornick	27,256	Aalst	12,151
Gröningen	26,069	Gouda	12,000
Löwen	26,000	Turnhout	10,827
Haarlem	22,000	Ostende	10,554
Mons	20,000	Lierre	10,506
Mastricht	20,000	Schiedam	10,000
Mecheln	19,975	Hoorn	10,000

Städte außer Europa.

Surabaia	80,574	Paramaribo	20,000
Batavia	53,851	Besuki	18,000
Samarang	30,000	Makassar	10,250
Palembang	25,000	Scheribon	10,000

Nationalverhältniß 1820.

Holländer oder Bataver v. Deutscher Abkunft	1,900,000
Wallonen oder Belgen vom Franz. Stamme	3,570,000
Friesen	150,000
Deutsche	300,000
Juden	80,000

In den Colonien.

Malaien aller Art	6,440,000
Schinesen	110,000
Neger	100,000

Religionsverschiedenheit in Europa 1820.

Katholiken mit 1 Erz- u. 7 Bischöfen	3,660,000
Reformirte	1,680,000
Wallonen	60,000
Lutheraner	380,000
Mennoniten	120,000
Remonstranten	40,000
Rheinsberger, Kanzianer u. a. . .	15,000
Anabaptisten	2,500
Juden	80,000

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten					6
Leyden	gest.	1575	Freq. (1828)	655	
Gröningen	—	1614	—	287	
Utrecht	—	1636	—	499	
Löwen	—	1426	—	651	
Gent	—	1816	—	395	
Lüttich	—	1816	—	511	
Athenäen					4
Collegien und lateinische Schulen . . .					106
Gelehrte Gesellschaften					72
Schulen für den öffentlichen Dienst . . .					2
Gemeindeschulen mit 383,970 Schülern .					3,389
Auf den Athenäen u. Gymnasien im J. 1828 Schüler					6,305

Bewaffnete Macht.

Landmacht a. stehendes Heer. Infanterie 28,710, Cavallerie 3,352, Artillerie 2,105, Colonialtruppen 9,130 — 43,297 — b. Nationalmiliz 25,500 — c. Marechaussee 675 — 69,472 Mann.

Marine: 93 Seegel mit 2,500 Kanonen, worunter 7 Linienschiffe, 20 Fregatten, 17 Corvetten, 10 Briggs.

Finanz-Etat 1829.

	Franken	Ct.
Einnahme		
Directe Steuern	27,380,020	6
Accise	19,254,000	—

Stempel	2,080,000	—
Indirecte Steuern	15 384,000	—
	64,098,020	6

Ausgabe	Franken	Ct.
Civilliste	2,100,000	—
Staatssecretariat u. d. groß. Staatskörp.	1,084,391	—
Auswärt. Departement	699,000	—
Justiz	2,278,003	—
Ministerium des Innern	3,736,244	82
Nichtkatholischer Cultus	1,400,000	—
Katholischer Cultus	2,200,000	—
See- und Colonial-Dep. . . .	5,410,044	98
Finanz-Departem.	29,822,814	17
Kriegswesen	15,373,954	4
	64,104,454	41

Active Staatsschuld .	786,556,236 Fr.
Aufgeschobene Staatsschuld	1,203,933,512 —
Total	1,990,489,748 Fr.

III. Staatsverfassung.

Eine gesetzliche erbliche Monarchie, die sich auf die Grondwet vom 24. August 1815 gründet. Der König hat die vollziehende Macht und theilt die gesetzgebende und die Besteuerung mit der Nation, die durch die in 2 Kammern getheilten Generalstaaten repräsentirt wird. Die zweite Kammer besteht aus 110 Mitgliedern, wozu Holland 22, Ostflandern 10, Westflandern 12, Südbrabant und Hennegau jedes 8, Nordbrabant 7, Geldern und Lüttich jedes 6, Antwerpen und Friesland jedes 5, Overyssel, Gröningen und Luxemburg jedes 4, Zeeland und Utrecht jedes 3, Namur 2 und Drenthe 1 stellen. Die einzelnen Provinzen haben besondere Provinzialstaaten. Die Krone ist in männlicher und weiblicher Linie erblich. Das Großherzogth. Luxemburg steht im Deutschen Staatenbunde (s. Luxemburg).

IV. Titel.

König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, Prinz von Oranien=Nassau. Der Kronprinz heißt Prinz von Oranien.

V. Wappen.

Der Nassausche Löwe, welcher in der rechten Pranke ein goldnes Schwert, in der linken die 18 Niederländischen Pfeile hält.

VI. Ritterorden.

1) Der militärische Wilhelmsorden, mit 4 Classen; 2) der Orden des Belgischen Löwen, mit 3 Classen.

VII. Staatsministerium

Staatssecretäre: v. Maanen, Justiz und Polizei. J. G. Verstolk van Zoelen, ausw. Angelegenheiten. de la Coste, Inneres. van Gobbelschroy Waaterstaat, Nationalindustrie und Colonien. Van Tets van Goudriaan, Finanzen. Prinz Friedrich, oberster Admiral und oberster Befehlshaber der Landmacht (Admiral=General=Obrist). Dir. des Departem. für die Landarmee: Gen. Lieut. Eerens — für die Marine: Vice=Adm. Wotterbeck. Pallandt v. Keppel, Staatsmin. Generaldir. der reform. Kirche, de Pelichy de Lichtervelde, Generaldir. des kathol. Cultus. Van Royen, Generaldir. der Posten. Baron J. H. Mollerus, Präsident des Ministeriums.

Gen. Gouv. der Niederl. Besitzungen in Ostindien: van den Bosch.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Perponcher, a. G. Bern: v. Reinhold, a. G. Biberich: Graf v. Grünne, bev. Min. Bogota: v. Landsberge, Vic. Conf. Buenos Ayres: Vermölen, Conf. Cassel: Graf v. Grünne, a. G.

Darmstadt: v. Heldewier. Florenz: . . . . . . Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsges. v. Schorff, Gesch. Tr. bei der freien Stadt. Guatemala: Gen. Verveer, a. G., Häffens, Gen. Cons. Hamburg: Freih. v. Goltstein, Min. Res. Georg Wachter, Cons. Karlsruhe: Graf v. Schimmelpenninck van der Oye. Kopenhagen: Graf Goupy de Quabeck. Konstantinopel: de Zuylen van Nyeveldt, auß. Botsch. Testa, Ch. d'Aff. Lima: Serruys, Cons. Lissabon: Boreel, a. G. London: Falk, a. Botsch. Madrid: S. Dedel, a. G. Mexiko: E. J. Groth, Ch. d'Aff. und Gen. Cons. München: Baron W. Mollerus, a. G. Neapel: N. W. Mollerus, Ch. d'Aff. Paris: Marq. de la Grange, a. G. Petersburg: v. Heeckeren, a. G. Rio Janeiro: W. G. Dedel, a. G. Rom: v. Liedekerke, a. G. Stockholm: Graf v. Limburg Styrum. Stuttgardt: v. Eck, Ch d'Aff Turin: . . . . . . Washington: Bangeman Huyghens (gen. Graf Löwendal), bev. Min. Wien: Freih. Spaen van Voorstonde, a. G.

Osmanischer Staat.

I. Herrscherhaus.

a. Dynastie Osman (Muh. Rel.).

Padischah: Mahmud II., Sohn des Sultans Abdul-Hamid, geb. 20 Juli 1785, auf den Thron erhoben 28. Juli 1808.

Kinder: 1 Salyha Sultane, geb. 16. Juni 1811, 2) Abdul Medschid, geb. 20. April 1823, Thronprinz. 3) Hadidscha, Sultane, geb. 5. Septbr. 1825. 4) Adile, Sultane, geb. 21. Mai 1826. 5) Abdul Hamid, geb. 18. Febr. 1827. 6) Fatime, Sultane, geb. 19. Juli 1828. 7) Abdul-Aziz, geb. 7. Febr. 1830.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Osman, Sultan seit 1299, † 1326, nimmt zu Brussa seine Residenz. Orchan, nimmt zu Edreneh seine Residenz, † 1360. Solyman, † 1358. Murad I. 1389. Bajesid I. † 1403. Solyman I. † 1409. Musa † 1413. Muhamed I. † 1421. Mustapha 1424. Murad II. † 1451. Muhamed II. erobert Konstantinopel, † 1481. Bajesid II. † 1512. Selim I. † 1519. Soliman II. † 1566. Selim II. † 1574. Murad III. † 1595. Muhamed III. † 1603. Achmet I. † 1617. Mustapha I. abgesetzt 1618. Osman II. † 1622. Mustapha I., zum zweiten Mal abgesetzt 1622. Murad IV. † 1640. Ibrahim † 1648. Muhamed IV. abgesetzt 1687. Solyman II. † 1691. Achmet II. † 1695. Mustapha II. abges. 1702. Achmet III. abgesetzt 1730. Mahmud I. † 1754. Osman III. † 1757. Mustapha III. † 1774. Aboul Hamid † 1789. Selim III. abges. 1807. Mustapha IV. abgesetzt 1808.

II. Der Staat.

A. in Europa

Ejalets	Area. in geogr. Q.M.	Volksmenge geschätzt
1. Rum Ili . .	4,390,71	5,153,000
2. Bosna . .	1,062,96	560,000
3. Dschesair Pascha in Europa und Asien	1,475,20	1,620,700
4. Kirid . . .	188,20	270,000
Mittelbar:		
a. Walachei . .	1,296,89	950,000
b. Moldau . .	803,21	450,000
c. Serf . . .	385,65	390,000
Summe	9,602,37 doch mit dem Asiatischen Dschesair	9,393,000

B. in Asien.

Ejalets	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge geschätzt
5. Anatoli . .	4,295,58	2,216,900
6 Kibris . .	241,24	120,000
7. Itschil . .	794	360,000
8. Karamann .	1,747	1,000,000
9. Merasch . .	407	248,000
10. Siwas . .	1,297	800,000
11. Trabesun . .	453	70,000
12. Tschaldir .	138	100,000
13. Kars . . .	193,12	70,000
14. Erserum . .	1,374	450,000
15. Wan . . .	751	148,000
16. Schehrsor .	634	1,232,500
17. Bagdad . .	3,198	
18. Baßra . .	236	
19. Mussul . .	264	144,000
20. Diarbekr .	684	376,000
21. Rakka . .	1,725	320 000
22. Haleb . .	461	450,000
23. Tarablus . .	261	315,000
24. Akka . .	221	420,000
25. Damas . .	1,259	1,250,000
Summe	20,633,94	10,190,400

C. in Afrika.

Ejalets	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge nach Mengin
27. Mesr (Aegypten)	8,793,75	2,514,400
d. Osman. Nuba .	4,167	400,000
e. die Petråische Halbinsel . .	3,790	200,000
Summe in Afrika .	16,750,75	3,114,400
— — Asien .	20,633,94	10,190,400
— — Europa .	9,602,37	9,393,000
Total	46,986,46	22,697,800

Stådte über 10,000 Einw.

Istambul .	597,600	Basra . .	40,000
(nach einer andern Angabe .	380 000)	Solyman .	40,000
Kahira . .	300 000	Kara Amid .	38,000
Haleb . .	200,000	Hydra . .	36,000
Damas . .	150,000	Mossul . .	35,000
Ismir . .	120,000	Orfa . .	35,000
Edrene . .	100,000	Eskiudar . .	33,000
Tokat . .	100,000	Adana . .	30,000
Hama . .	100,000	Belgrad . .	30,000
Erserum . .	100 000	Damiette .	30,000
Bagdad .	95,000	Filibé . .	30,000
Salonik . .	70,000	Janina . .	30,000
Bosna Serai	68,000	Ruscsuk . .	30,000
Karahissar .	60,000	Guselhissar .	30,000
Bukarest . .	50,000	Konia . .	30,000
Kutahia .	50,000	Tarsus . .	30,000
Akscheer . .	48,000	Jaschy . .	27,000
Sofia . .	46 000	Jenischehr .	25,000
Brussa . .	46,000	Saki . . .	25,000
		Sirus . .	25,000

Hems	25,000	Syout	15,000
Sistov	21,000	Isvornik	15,000
Silistra	20,000	Aiwali	13,000
Eskisagra	20,000	Delonia	12,000
Kudahasi	20,000	Vodina	12,000
Aintab	20,000	Kanea	12,000
Anguri	20,000	Irish	12,000
Mundania	20,000	Mardin	12,000
Amasia	19,000	Sinope	12,000
Skodra	19,000	Berat	11,500
Antakia	18,150	Bartan	11,000
Schumna	18,000	Killis	11 000
Wan	17,500	Wessir Pascha	10,000
Galipoli	17,000	Ramla	10,000
Tarablus	16,000	Minieh	10,000
Leffkoscha	16,000	Ghenne	10,000
Uskat	16,000	Atina	10,000
Raschid	16,000	Livadia	10,000
Varna	16,000	Midillü	10,000
Radosdschig	16,000	Trebigne	10,000
Keßrie	16,000	Nikopoli	10,000
Egribos	16,000	Babatagi	10,000
Banjaluka	16,000	Uskub	10,000
Kandia	15,050	Kasaulik	10,000
Trabesun	15,000	Tatarbasar	10,000
Iskanderie	15,000	Piristina	10,000

Nationalverschiedenheit.

Osmanen	Tataren	6,750,000
Tataren	Tataren	275,000
Turkmanen	Tataren	1,500,000
Araber	Araber	4,041,000
Arabische Nubier	Araber	400 000
Abadiotten	Araber	8,000
Hellenen		4,598,000
Bulgaren	Slawen	510,000
Serben	Slawen	479,000

Bosniaken	Slawen	250,000
Montenegriner	Slawen	81,000
Morlaken	Slawen	75,000
Karoaten	Slawen	40,000
Armenier		1,560,000
Wlachen und Moldawenen		1,375,000
Maroniten	Syrer	104,000
Drusen	Syrer	70,000
Nosairen	Syrer	40,000
Arnauten		460,000
Juden		620,000
Kiurden		1,000,000
Zigeuner		95,000
Lashen und Georgier		80,000
Kopten		80.000
Barabras		70,000
Neger		40,000
Franken		13,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen	13,552,000	Johannischristen	5,000
Griechen	7,000,000	Protestanten	3,000
Armenier	1,400,000	Juden	620,000
Katholiken	613,000	Yeziden	100,000
Monophysiten	380,000	Drusen	60,000
Nestorianer	300,000	Nosairen	40,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht: Reguläre Infanterie oder Nisami Dschedid 70,000, Dschebedschi 6,000, Top Arabadschi 3,000, Kunbaradschi 600, Laghundschi 400, zusammen Infanterie 94,000; Sipahis 11,000, Silihdare 11,000 kleinere Corps 3,000, unreguläre Reiter 100,000, überhaupt 124,000, und das ganze Landheer 218,000 Mann.

Seemacht: etwa 80 Seegel mit 2,200 Kanonen, worunter 10 Linienschiffe, 20 Fregatten, 30 Briggs und Corvetten, 12 Bombardirschiffe und 8 sonstige Fahrzeuge.

Finanzen.

Staatseinkünfte: 25 bis 30 Mill. Guld., nach Campenhausen der Miri oder der Staatsschatz allein 41,813,187 Piaster (zu 10 Gr. 4 Pf.). Der Chasine Odassi oder Kaiserschatz empfängt die außerordentlichen Zuflüsse: Geschenke, Erbschaften, Confiscationen ꝛc.

Staatsausgaben: 30 Mill. Gulden.

Staatsschuld: 80 bis 100 Mill. Guld., indeß schuldet der Miri das Meiste der Chasine Odassi.

III. Staatsverfassung.

Eine uneingeschränkte Monarchie, deren Herrscher die höchste weltliche Gewalt mit dem Khalifate oder der höchsten geistlichen Würde verbindet: sein höchster Wille wird weniger durch Gesetze, als durch das geheiligte Herkommen, durch die Gebräuche der Vorfahren und durch die öffentliche Meinung geleitet. Auf denselben haben jedoch der Harem und die Großen nebst der Ulema einen entschiedenen Einfluß. Die Thronfolge ist im Mannsstamme der Familie Osman's erblich, das weibliche Geschlecht von der Thronfolge ausgeschlossen, aber nicht immer geht dieselbe vom Vater auf den Sohn, noch weniger auf den Erstgebornen über. Fast jede Thronbesteigung wird mit Blute befleckt. Der Padischah hat keine ordentliche Gemahlin, wohl aber einen starken, mit Odaliken bevölkerten Harem, woraus er seine 7 Frauen wählt.

IV. Titel.

Im orientalischen Style: Wir Sultan, Sohn eines Sultans, Chakan, Sohn eines Chakan, Sultan Mahmud II. Khan, Sohn des siegreichen Sultans Abdul Hamid, durch die unendliche Gnade des Schöpfers der Welt und ewigen Wesens und durch die Vermittlung und Wunder des Mohammed Mustapha, des vornehmsten der Propheten, über dem der Seegen Gottes walte,

Diener und Herr der Städte Mecca, Medina und Kuds, gegen welche die ganze Welt ihr Gesicht wendet, wenn sie betet, Padischah der grossen Städte Istambol, Edrene und Bursa, welche alle Fürsten mit Neide ansehen, wie auch der Städte Scham und Misr, des ganzen Aderbeidschan, Magreb, Barka, Kairvan, Haleb, Irak Arabi, von ganz Arabistan und Afrika, der Länder Anatoli und Rumeli u. s. w.

V. Wappen.

Ein wachsender silberner Mond im grünen Schilde, von einer Löwenhaut umflogen und von einem Turbane gedeckt, hinter welchen 2 Standarten mit Roßschweifen en sautoir gestellt sind. Gewöhnlich siegelt der Padischah mit seinem oder seines Vorgängers Namenszuge.

VI. Ritterorden.

Der Orden des Mondes, 1797 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Großwessir: Reschid Mehmed Pascha, zugleich Statthalter von Rumelien. Seraskier: Hussein Pascha. Mufti: Mahki-Sade-Assimbey. Kiaja Bey (Minister des Innern) Ali Bey Reys-Effendy (Minister d. Aeußern) Ahmed Hamid Bey. Nedschib Effendi, Großsiegelbewahrer. Defterdar: Essath Effendi. Kapudan Pascha: Halil Pascha. Tschausch Baschi (Hof- u. Reichsmarschall) Hadgi Saïd Effendi. Dschebechane Emini: Sueiman Effendi. Terschane Emini: Ussui Bey. Zarkhane Emini: Achmed Effendi. Erster Dragoman: Isaac Effendi. Bujukteskiredschi: Hadschid Salih Effendi. Seraskier Pascha von Istambol: Aga Pascha. Istambol Effendi: Abdurrahim Effendi Mustapha, Geh. Secret. des Großherrn. Ihtasab Aga oder Policeidirector: Mustapha Aga.

Griechischer Staat.

Dieser neuerstandene, doch noch nicht definitiv constituirte Staat ist in Folge eines vom Präsidenten desselben erlassenen Decrets in 13 Departements eingetheilt, wovon der Continent, nämlich Morea 7, und die Inseln des Archipel's, welche noch einen Theil des Territoriums der Republik ausmachen, die 6 übrigen begreifen. Die Bevölkerung der Continentaldepartements beläuft sich gegenwärtig etwa auf 350,000 Einw., die der Insulardepartements auf 200,000, zusammen 550,000 Einwohner.

Die Gränzen Griechenland's sind in dem von den Bevollmächtigten der vermittelnden Mächte unter'm 4. Jan. 1830 abgeschlossenen Protocoll folgendermaaßen bestimmt: „Die Demarcationslinie der Griechischen Gränzen wird bei der Mündung des Flusses Aspropotamos anfangen, an diesem Flusse bis auf die Höhe des See's Argelo=Castro fortlaufen, diesen See, so wie jene von Vrachori und Saurowitza durchschneiden, sich gegen den Berg Atolino wenden, hierauf den Kamm des Bergs Axos, das Thal von Calouri und den Kamm des Bergs Oeta bis an den Golf von Zeituni verfolgen, den sie an der Mündung des Spardhios erreicht.

Ferner gehören zu Griechenland: die Insel Negroponte, die Teufelsinseln, die Insel Skyro und die Cycladen.

Finanzetat.

(v. Anf. Januar 1828 bis Ende April 1829.)

	Türk. Piaster	Paras
Einnahme: . . . (10,212,400 Frank.)	25,608 464	34
Intraden aus d. verschieden. Provinzen	8,539,969	4
Capitalien der Nationalbank .	2,034,660	3
Prisen	233,414	2
Verschiedene Forderungen des Staats	455,845	14
Von dem Präsidio vorgeschossene Capital.	1,706,576	11
Französische Subsidien	8,255,000	—

	Türk. Piast.	Parad
Russische Subsidien	4,383,000	—
Ausgabe . . . (10,227,233 Frank.)	25,645,664	25
Heer und Flotte	18,647,214	1
Staatsanstalten	684,335	22
Monatsgehalte d. Staatsdiener und innere Regierung	1,879,864	17
Von der Nationalbank ausbezahlte Zinsen	38,779	28
Waisenhaus	666,508	21
Unterhalt der Armen	356,880	—
Vorschüsse den Staatsgläubigern .	281,771	—
Zahlungen an Lord Cochrane . .	159,510	—
Zahlungen an d. Vice-Admiral Dandolo für nicht liquidirte Prisen .	115,831	8
Zuschuß in den Schatz	2,787,022	5
Rückständige Zahlungen . . .	342,000	—

Das regelmäßig organisirte Griechische Heer zählt 2,580 Mann, bestehend aus 4 Escadr. Cavallerie, 3 Bataill. Infanterie, 1 Bat. Artillerie, 1 Comp. Matrosen, 1 Comp. Ouvriers und 1 Comp. Invaliden.

Die Gesammtstreitkräfte zu Lande: 10,739 Mann.

Marine: 1 Fregatte zu 64 Kanonen, 1 Korvette zu 26 Kanonen, 3 Dampfschiffe, 9 Briggs und Goeletten, 5 Kanonenböte, 28 kleinere Fahrzeuge.

Ritterorden.

Der neue Griech. Orden des heil. Erlösers besteht aus einem weißemaillirten Kreuze, welches auf der einen Seite das Bild des Heilandes, auf der Kehrseite einen Kranz von Palm- und Oelzweigen trägt; nach Maaßgabe der Classen ist es an Metall und Größe verschieden. Das Band ist himmelblau mit 4 weißen oder silbernen Streifen.

Oberste Behörden.

Präsident: Graf J. A. Capo d'Istria.

Staatssecretär: Nicol. Spiliadis. Untersecretär: Spyridion Skufo.
Finanzen. Chef: N. Renieri. Erster Canzler: Nic. Spiliadis. Zweiter Canzler: A. Papadopulo.
Auswärtige Angelegenheiten: Chef: Jacovaki Rizo, Staatssecret. Erster Canzler: Psila. Zweiter Canzler: Chr. Esiko.
Kriegs- und Marinewesen: Hr. Rhodius, Kriegsminister. Erster Canzler: Const. Zagrasa. Zweiter Canzler: Const. Clonori.
Panhellenikon: in 3 Sectionen: Finanzen, Inneres und Land- und Seemacht getheilt.

Diplomatisches Corps.

London: Kalergi. Paris: Graf Augustin Capo d'Istria. Petersburg: Prinz Maurocordato.

Parma.

Das Herzogthum Parma verlor in der Mitte des 18. Jahrh. seinen alten Herrscherstamm aus dem Hause Farnese, und Don Carlos, Infant von Spanien, erhielt 1731 Parma mit Zubehör. Als derselbe den Thron beider Sicilien bestieg, theilten sich Oesterreich und Sardinien in den Staat, der jedoch im Frieden zu Aachen 1748 einem andern Spanischen Infanten, Don Philipp, zu Theil wurde. Frankreich versetzte die Nachkommen dieses Prinzen, welchen es Parma entriß, nach Toscana und schickte sie in der Folge nach Spanien zurück: der Congreß zu Wien gab Parma und Piacenza der Gemahlin Napoleon's, Marie Luise, auf Lebenszeit, nach deren Tode es an die Descendenz Don Philipp's zurückfallen wird.

Herrscherin (Kath. Rel.).

Herzogin: Kaiserin und Erzherzogin Marie Luise, geb. 12 Decbr. 1791, verwittw. Kaiserin Napoleon von Frankreich 5. Mai 1821 (deren Sohn s. Reichstadt und Oesterreich).

II. Der Staat

Areal: 103,92 Q.M in 4 Districten.

Volksmenge: 437,400 Italiener und Katholiken in 5 Städten, worunter Parma 28,419 Einwohner zählt, 32 Marktflecken, 763 Dörfern und 52 Weilern.

Landmacht: 1,320 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsschuld 5 Mill., Civilliste 1 Mill. Guld.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten . . .	1
Höhere Schulen . . .	1
Ritteracademien . . .	1

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände, die Erbfolge bloß auf den Mannsstamm übergehend, und wird, nach den Bestimmungen des Congresses, nach Absterben der Herrscherin das Haus der Infantin Marie Luise von Lucca folgen: sollte dieses aber in männlicher Posterität erlöschen, Parma an Oesterreich, Piacenza an Sardinien fallen.

IV. Titel.

Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. Die jetzige Herrscherin hat das Prädicat Kaiserliche Majestät behalten.

V. Wappen.

Die jetzige Herrin bedient sich des Oesterreichischen Familienwappens. Das vormalige Farnesische Wappen waren sechs blaue Lilien, 3, 2, 1 in Gold.

VI. Ritterorden.

Der Constantinische, 1818 erneuert.

VI. Staatsministerium.

Freih Joseph v. Werklein, ausw. Angel. und oberste Leitung aller übrigen Verwaltungszweige. Dep. des Innern: Freih. Cornacchia. Dep. der Finanzen: Graf Bondani Militärdepartem.: Freih. Cajet. v. Bianchi. Baron Bolla, Präsident des Universitäts-

und Studienwesens. Gen. Postdirect.: Ruspaggiari. Oberkammerherr: Graf Sanvitale.

VIII. Diplomatisches Corps.

Genua: Martignoni, Gen. Consul. Paris: Graf v. Appony, bev. Min. Wien: v. Sonnenschild, Agent.

Portugal.

I. Das Königliche Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Bragança.

Kaiser und König: Pedro I., folgt seinem Vater Johann IV. 10. März 1826, entsagt zwar der Krone Portugal's, behält sich aber die Oberaufsicht während der Minderjährigkeit seiner Tochter Maria da Gloria bevor.

Künftige Königin: Maria II. da Gloria (Joh. Charlotte Leopoldine), geb. 4. April 1819, Königin von Portugal und Algarbien in Folge der Verzichtleistung ihres Vaters v. 2. Mai 1826, verlobt in Wien am 29. Oct. 1827 mit ihrem Oheim Don Miguel, Infant v. Portugal, Lieutenant und Regent der Königreiche Portugal und Algarbien, kraft Decrets des Kaisers von Brasilien vom 3 Juli 1827.

Geschwister: 1) Marie Theresie, geb. 29. April 1793, verwittw. Infantin Peter Carl v. Spanien. 2) Franziske (Marie d'Assisi), geb. 22. April 1800, verm. Infantin Carl v. Spqnien 3) Isabelle (Marie), geb. 4 Juli 1801, Regentin des Reichs. 4) Don Miguel (Marie Evarist), geb. 26. Oct. 1802, verlobt mit seiner Nichte, der künft. Königin v. Portugal, erklärt sich 1828 zum absoluten Könige von Portugal, ohne als solcher bis dahin anerkannt zu seyn. 5) Josephe (Marie Anne Joh.), geb. 25. Juli 1805, verm. 2. Dec. 1827 zu Queluz mit dem Marquis de Loulé

b. Vorfahren auf dem Throne.

Johann IV., aus dem Hause Bragança, vertreibt die Spanier aus Portugal und wird König 1640, † 1656. Alfons VI. † 1683 Peter II. † 1706. Johann V. † 1750. Marie und ihr Gemahl Joseph I., letzterer † 1777, erstere 1816. Johann VI. † 1826.

II. Der Staat.

A. in Europa.

Königr. Portugal	Areal	Volksmenge nach Balbi	Cidad.	Villas	Kirchspiele	Feuerstellen
1. Estremadura	416,88	681,311	2	125	492	166,715
2. Beira .	405	922,438	7	330	1,273	237,231
3. Minho .	135	743,662	3	136	1,207	185,375
4. Tras os Montes	191,75	280,208	2	78	709	71,585
5. Alemtejo	483,75	266,009	4	101	336	74,135
6. Algarve	90	120,322	4	15	69	29 970
Summa	1,722,18	3,013,950	22	785	4,036	765,012

B. außer Europa.

Colonien	Areal	Volksmenge	Cidades	Villas	Kirchspiele
a. in Africa .	28,489,82	1,057,000	—	—	—
1. as Madeiras	18,50	102,000	1	8	45
2. as Açores .	52,82	201,300	2	19	61
3. as Cabo Verde	149	72,000	—	—	—
4. as Guineas .	19,50	20 000	—	—	—
5. Gouv. Angola	14,750	376,000	—	—	—

Digitized by Google

Colonien	Areal	Volksmenge	Cidades	Villas	Kirchspiele
6. Gouv. Mosambique . .	13,500	286,700	—	—	—
b. in Asia .	312,50	575,900	—	—	—
1 Gouv. Goa .	223	417,900	—	—	—
2. — Dilli auf Timor .	85	120,000	—	—	—
3. — Makao	4,50	38,400	—	—	—
Summa	28,802,32	1,632,900	—	—	—
hierzu Portugal	1,722,18	3,013,950	—	—	—
Total	30,524,50	4,646,850	—	—	—

Vornehmste Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Portugal.

Lissabon .	239,872	Setuval . .	14,826
Porto . .	80,000	Braga . .	14,428
Coimbra .	15,210	Ovar . . .	10,370

b. in den Colonien.

Funchal . .	20,000	Cacheu . .	15,000
Villa nova de Goa	18,500	S. Salvadore	15,000
Loanda de S. Paolo	18,000	Mosambique .	12,340
Ponta Delgada .	18,000	Makao . .	12,000
Angra . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen .	3,397,050	Negersclaven .	20,000
Hindus u. Malaien	420,000	Gallegos . .	50,000
Freie Schwarze	595,000	Schinesen .	64,800

Religionsverschiedenheit.

Katholiken 3,782,850

in Portugal mit 1 Patriarchen, 2 Erz= und 14 Bischöfen, 10 exempten Stiftern, 4,086 Kirchspielen und 18,000 Weltgeistlichen; dann 5,760 Mönchen in 360 Klöstern, die 1821 eine Einnahme von 1,576,262½ Guld. hatten, und 5,903 Nonnen in 138 Klöstern mit einer Einnahme von 852,140 Guld.

Braminen und Buddhadiener . . .	400,000
Foiten	64,800
Fetischdiener	400,000

Unterrichtsanstalten in Portugal.

Universität: Coimbra, gest. 1279, Stud. 1820 1,604		1
Escolas majores	322	
Seminarien	17	
Escolas menores	883	
Schüler überhaupt ohne Stud. .	31,280	

Standesverschiedenheit in Portugal 1822.

Männliches Geschlecht.

Geistlichkeit mit den Küstern	38,000
Civilstaat	18,500
Armee und Flotte	35,000
Lehrstand	9,700
Rentirer	62,000
Kaufleute, Schiffer	25,000
Künstler und Handwerker	145,000
Landleute	935,000
Taglöhner, Bediente	200,000
Sonst	49,100

Finanzen 1827.

Staatseinkünfte	18,086,459 Guld.
Staatsausgaben	23,999,559 —
Deficit	5,904,100 —
Staatsschuld 1822	135,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1827		50,638 Mann
Linieninfanterie	13,480	
Jäger	3,283	
Reiter	3,124	
Artillerie	2,472	
Ingenieure	390	
Polizeiinfanterie	612	
Polizeireiterei	91	
Artilleriefuhrleute	250	
Milizen		27,110 Mann

Seemacht 1826: 23 Seegel mit 650 Kanonen, nämlich 2 Linienschiffe zu 72, 6 Fregatten zu 45, 7 Korvetten zu 20, 2 Briggs zu 18 und 6 kleine Fahrzeuge zu 10 Kanonen.

III. Die Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch, die Thronfolge erblich und auf beide Geschlechter übergehend, doch sind nur die in rechtmäßiger Ehe erzeugten Kinder thronfähig. Die Verfassung des Reichs ist durch die Constitution vom 19. April 1826 begründet; und wie in Brasilien 4 politische Gewalten eingesetzt. Die gesetzgebende besteht aus der Kammer der Pairs und der Kammer der Deputirten.

IV. Titel.

König des Reichs Portugal, und Algarve, diesseits und jenseits des Meers in Africa, Herr zu Guinea, der Schifffahrt, Eroberungen und Handlungen von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien, mit dem Prädicate: Allergetreuste Majestät. Der Thronerbe heißt Kronprinz, sein ältester Sohn Prinz von Beira, die übrigen Kinder Infanten und Infantinnen von Portugal.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, der mit fünf blauen Schildchen kreuzweise belegt ist, auf jedem derselben sieht man fünf silberne Pfennige, die in Gestalt eines Andreaskreuzes gestellt sind. Der rothe Rand enthält das Wappen von Algarve: sieben goldne Castelle mit blauen Thürmen. Auf dem gekrönten Königlichen Helme erscheint ein wachsender goldner Drache. Den Schild halten zwei Drachen, jeder mit einer Fahne, die die Embleme von Portugal und Algarve enthält

VI. Ritterorden.

1) Von Aviz, gestiftet 1147. 2) Von Santjago 1175. 3) Der Christorden, 1319. 4) Vom Thurme und Schwerte, 1459, und erneuert 1808. 5) Von S. Isabelle, für Frauen, 1804. 6) Der unbefleckten Empfängniß von Villa Vicosa, 1818, und 7) der von Malta.

VII. Staatsministerium.

Staatssecretäre: Graf Villaflor, ausw. Angel., Justiz Matos, Lonzão, Herz. v. Cadoval: Inneres und Marine.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf Oriola, a. G. Florenz: Druin, Ch. d'Aff. Haag: d'Abrea et Lima, a. G. Hamburg: de Massarellos, Gen. Consf., auch zu Schwerin. Kiobenhavn: Christ. Pedro de Moraes de Sarmento, Ch. d'Aff. London: Baron da Seca, a. G. Madrid: Severino Gomez, a. G. Neapel: Amadeo Grehone, Ch. d'Aff. Paris: Don Francisco d'Almeida, a. G. und bev. Min. (der Königin Maria da Gloria). Petersburg: da Cruz Guer-

riere, a. G. Rom: Marq. Lauredia, auß. Botsch. Stockholm: Lopes da Cunha, Ch. d'Aff. Turin: . . . ., bev. Min. Washington: Torlade, Pereira d'Azambuya, Ch. Aff, (des Don Miguel) Barrozo, Agent (der Donna Maria da Gloria). Wien: Baron Villa Secca, a. G.

Sardinien.

I. Königliches Haus (Kath. Religion).

a. Dynastie Savoyen.

König: Felix (Carl Jos.), geb. 6. April 1765, folgt seinem Bruder Victor Emanuel 13. März 1821, verm. 6. April 1807 mit Christine (Marie Therese), geb. 17. Jan. 1779, Prinzessin beider Sicilien.

Geschwister: Victor Emanuel, geb. 24. Juli 1759, König 4. Juni 1802, resignirt 13. März 1821, † 10. Jan. 1824, verm. 21. April 1789 mit Theresie (Marie), geb. 1. Nov. 1773, Erzherzogin von Oesterreich-Modena.

Kinder: a. Beatrix (Marie Victorie Josephe), geb. 6. Dec. 1792, verm. Herzogin von Modena. b. Theresie (Marie Ferdinandine), geboren 19. Sept. 1803, Erbprinzessin von Lucca, Zwilling von c. Caroline (Marie Anne Pia), geb. 19. Septbr. 1803. d. Christine (Marie), geb. 14. Nov. 1812.

b. Vorfahren.

Graf Amadeus VIII., erster Herzog von Savoyen 1416, † 1434. Ludwig † 1465. Amadeus IX. † 1472. Philibert I. † 1482. Carl I. † 1489. Carl II. † 1496. Philibert II. † 1504. Carl III. † 1553. Emanuel Philibert † 1580. Emanuel † 1630 (sein

jüngerer Bruder Thomas Franz stiftet die Linie Savoyen-Carignan, welche jetzt eventuell zur Thronfolge berufen ist). Victor Amadeus I. † 1637. Franz Hyacint † 1638. Carl Emanuel II. † 1675. Victor Amadeus II., erster König 1713, † 1730. Carl Emanuel III. † 1773. Victor Amadeus III. † 1796. Carl Emanuel IV. resignirt 1802. Victor Emanuel I. resignirt 1821.

c. Linie Savoyen-Carignan (Kath. Rel.)

Herzog: Carl Emanuel (Albert), geb. 2. Oct. 1798, verm. 30. Sept. 1817 mit Therese (Franz. Jos. Joh Bened.), geb. 21. März 1801, Prinzessin von Toscana.

Kinder: 1) Victor Emanuel (Mar. Alb. Eugen Ferd. Thomas), geb. 14. März 1820. 2) Ferdinand (Marie Alb. Amad. Philibert Vincenz), geb. 15. Nov. 1822. 3) Christine (Caroline Felicitas), geb. 4. Juli 1826.

Schwester: Franziske (Marie Elisabeth), geb. 13. April 1800, verm. Erzherzogin Rainer von Oesterreich.

Mutter: Marie Christine, geb. 7. Dec. 1779, Prinzessin Carl von Sachsen, Wittwe von Herzog Carl Emanuel (Ferdinand) 16. August 1800.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volkszahl 1823.	Städte.	Märkte	Dörfer.
a. Festland . .	923,76	3,675,327	86	269	3,061
1. Turin .	149,30	764,552	12	54	347
2. Cuneo . .	122,36	521,631	13	53	303
3. Alessandria .	110,12	547,662	11	40	453
4 Novara .	118,12	437,576	5	44	426

Bestandtheile.	Areal.	Volkszahl 1823.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
5. Aosta . .	64,13	71 096	1	1	78
6. Savoyen .	186,43	501,165	19	36	594
7. Nizza . .	68,30	204,538	6	16	160
8 Genua . .	104	583,233	19	25	700
b. Insel Sardinien	448,10	490,050	9	15	377
c. Eiland Capraja	2,25	1,500	—	1	3
Total	1,363,81	4 167,277	95	285	3,441
1829 . . .					4,377,305

Vornehmste Städte über 10,000 Einw.

Turin . .	121,887	Vigevano .	15,400
Genua . .	80,000	Novara . .	14,662
Alessandria .	30,216	Fossano . .	14,000
Cagliari . .	27,376	Carmagnola .	12,000
Mondovi .	21,556	Chambery .	11,991
Asti	21,225	Cherasco . .	11,168
Nizza . .	20 000	Savona . .	10,664
Sassari . .	19,368	Bra . .	10 327
Savigliano .	18,750	Saluzzo . .	10,150
Cuneo . .	16,500	Pinerolo . .	10 086
Vercelli . .	16,162	Chieri . . .	10,060
Casale . .	16,155	Voghera . .	10,023

Nationalverschiedenheit.

Italiener	3,865,077
Juden . . .	3,200
Franzosen in Savoyen . .	300,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken . . 4,142,177

39 Erz= und Bisthümer, 3,996 Pfarreien und 293 Manns= und 144 Nonnenklöster.

Waldenser . . .	21,900
Juden . . .	3,200

Unterrichtsanstalten.

Universitäten						4
	Turin	gest. 1412	Freq. 1825:	811		
	Genua	— 1812	— —	420		
	Sassari	— 1765	— —	248		
	Cagliari	— 1794	— —	243		
Gymnasien . . 41	Seminarien . . 39						

Finanzen.

Staatseinkünfte	21,852,000	Guld.
Staatsausgaben . . .	25,494,000	—
Staatsschuld	60,000,000	—

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . .	28,000 Mann
Marine . . .	8 Seegel

3 Schooner, 5 Galeeren.

III. Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch, im Gros des Staats ohne Reichsstände und Fundamentalgesetze, bloß im Genuesate ist die Königl. Gewalt durch die Uebergabeconvention modificirt und auf Sardinien giebt es Reichsstände. Die Thronfolge ist erblich in dem Mannsstamme der jetzigen Dynastie und sollte diese erlöschen, so geht sie auf das beantwartete Haus Carignan über.

IV. Titel.

König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, Herzog von Savoyen. Der Kronprinz heißt Prinz von Piemont; die übrigen Prinzen führen den Titel von Provinzen, die ihnen der Monarch beilegt.

V. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit Spitze, Mittel- und Herzschild. 1. hat vier Fächer: in dem ersten sieht man in Silber ein goldnes Krückenkreuz nebst vier kleinen Kreuzen, wegen Jerusalem; das zweite ist von Silber und Blau zehnfach queer getheilt mit einem goldnen gekrönten Löwen, wegen Cypern; das dritte hat in Gold einen gekrönten rothen Löwen, wegen Armenien; und das vierte in Silber einen dergleichen Löwen, wegen Luxemburg. 2. besteht aus drei Abtheilungen: in der zur Rechten springt in Roth ein silbernes Roß, wegen Niedersachsen, in der zur Linken sieht man den Obersächsischen Rautenkranz, und der untere eingeschobene spitzige Theil enthält in Silber drei rothe Schröterhörner, als Embleme der Wittekindschen Abstammung. 3 ist in der Länge getheilt, und hat zur Rechten in einem mit schwarzen Schildlein bestreueten silbernen Felde den schwarzen Löwen von Chablais, zur Linken in Schwarz den silbernen Löwen von Aosta. 4, ebenfalls in der Länge getheilt, zeigt zur Rechten ein goldnes und blaues Schachbret von neun Feldern wegen Genevois, links ein goldnes Schildeshaupt, wegen Montferrat. In der goldnen Spitze erblickt man den schwarzen Adler von Maurienne; im Mittelschilde ein rothes Kreuz mit vier Mohrenköpfen, wegen Sardinien, und im rothen Herzschilde das silberne Kreuz von Savoyen. Den Schild umfliegt ein Purpurmantel, ihn deckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Von der Verkündigung Mariens, seit 1362. 2) Des heiligen Moritz und Lazarus, ein Militairorden, seit 1434. 3) Des militairischen Verdienstes, seit 1815.

VII. Staatsministerium.

Graf Sallier de la Torre, ausw. Angelegenh. Folquet, Inneres und Polizei. Des Geneys, Krieg

und Marine. Marq. Raggi, Finanzen: Staatssecretäre. — Chev. Lomelli Piscina di Cerniago, Referent für die Insel Sardinien. Graf Barbaroux, Cabinetssecretär. Graf Piccono della Valle, Generalpostdirector. — Graf Tornielli de Vergagni, Vicekönig von Sardinien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Chev. de Breme, a. G. Bern: Bazin du Chanay, Ch. d'Aff. Florenz: Graf Castelalfero, a. G. Haag: Baron v. Vignet, Ch. d'Aff. Hamburg: Pini, Gen. Consf. Constantinopel: Marq. Grapallo, a. G. Lissabon: Graf Massimino di Ceva, Ch. d'Aff. London: Graf S. Martin d'Aglie, a. G. Madrid: Graf Solar de la Marguerite, a. G. München: Graf Avogrado di Collobiano, Min. Res. Neapel: Marq. de Quesada di S. Saturnino, auß. Botsch. Paris: Marquis v. Sales, Amb. Petersburg: Chev. Simonetti, a. G. Rom: Marq. de Crosa, Ch. d'Aff. Wien: Graf de Pralormo, a. G.

Schweden.

I. Königliches Haus (Luth. Rel.).

a. Dynastie Bernadotte.

König: Carl XIV. (Johann), geb. 26. Jan. 1764, erwählt als Thronfolger 21. August 1810, folgt dem Könige Carl XIII. 5. Februar 1818, gekrönt in Schweden 11. Mai, in Norwegen 7. September 1818, verm. 16. August 1798 mit Eugenie (Bernardine Desirée) Clary, geb. 8. Nov. 1781.

Sohn: Oskar (Jos. Franz), geb. 4. Juli 1799, Kronprinz 1818, verm. 19 Juni 1823 mit Josephine (Maximiliane Auguste), geb. 14 März 1807, Prinzessin von Leuchtenberg.

Sohn: 1) Carl (Ludwig Eugen), Herzog von Schonen, geb. 3. Mai 1826. 2) Franz Gustav Oskar, Herzog von Upland, geb. 18. Juli 1827. 3) Oskar Friedrich, Herzog von Ostgothland, geb. 21. Jan. 1829. 4, Charlotte (Eugenie Auguste Amalie), geb. 24. April 1830.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Wasa: Gustav 1. Erichson König 1523, † 1560. Erich XIV., abgesetzt 1568. Johann II. † 1592. Siegmund, abgesetzt 1602. Carl IX. † 1611. Gustav Adolf † 1632. Christine, resignirt 1654. Carl X. Gustav † 1660. Carl XI. † 1697. Carl XII. † 1718 Ulrike Eleonore † 1741, und ihr Gemahl Friedrich von Hessen † 1751.

Dynastie Holstein: Adolf Friedrich † 1771. Gustav III. † 1792. Gustav IV., abgesetzt 1809. Carl XIII. † 1818.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
1. Königr. Schweden	7,935,55	2,751,582	88	11	65,284
Läne.					
1. Stockholm, Stadt . .	78	77,273	1	—	—
2 Stockholm, Land . .	138,13	100,259	5	2	4,037
3. Upsala .	96,10	80,926	2	1	3,546

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.-Meilen.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
4. Westerås	126,91	87,666	4	—	2,818
5. Nyköping	119,07	106,789	7	—	3,327
6. Oerebro	152,25	108,800	4	—	2,750
7. Karlstad	303,40	161,116	4	—	1,744
8. Stora Kopperberg	590,40	128,528	3	1	1,747
9. Gefleborg	352,61	96,040	4	—	1,807
10. Linköping	203,05	180,773	5	—	5,489
11. Kalmar	171,79	133,440	3	1	3,087
12. Jönköping	195,48	139,116	3	—	4,029
13. Kronoberg	172,40	101,901	1	—	2,842
14. Blekingen	54,17	85,065	3	3	1,091
15. Skaraborg	159,50	160,533	6	1	4,927
16. Elfsborg	245,11	185,255	5	1	4,266
17. Götaborg	86,10	147,426	5	—	2,891
18. Halmstad	88,15	85,976	5	1	3,556
19. Christianstad	109,85	143,511	3	1	3,084
20. Målmöhuus	79,10	191,233	7	1	4,458
21. Gottland	56,35	38,072	1	—	1,088
22. Oeland	28,70	25,895	1	—	758
23. Jämtland	371,25	38,940	1	—	932
24. Norbotten	1,539,55	40,842	3		1,505
25. Westerbotten	1,369,40	45,110			
26. Westernorrland	444,85	71,341	2	—	1,702
— die 4 großen Landseen	177,65	—	—	—	—
II. Königreich Norwegen	5,798,60	1,050,132	24	30	41,500
Aemter		(1815)			
1. Aggerhuus	96,02	64,871	2	5	—
2. Smaalehnen	75,03	47,189	3	2	—
3. Hedemarken	468,65	59,892	—	1	—
4. Christians	474,40	68,845	—	—	—

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
5. Buskerud	231	57,905	2	—	—
6. Bradsberg	253,10	49 044	3	4	—
7. Nedenäs .	200,05	36,395	3	5	—
8. Mandal .	96,10	44,540			—
9. Stavanger	163	47,323	1	3	—
Grafsch. Jarlsberg	28,46	27,530	2	2	—
— Laurwig	12,60	14,593	—	—	—
10. N. Trondhiem	391,05	44,196	—	1	—
11. Süd-Trondhiem . .	319	61,428	2	—	—
12. Römsdal .	281,10	56,684	2	1	—
13. Nord-Bergenhuus . .	330,8	55,826	—	—	—
14. Süd-Bergenhuus . . Bar. Rosendahl	10	81,365	1	1	—
15. Finmarken	1,352	4,650	3	5	—
16. Nordland .	716,60	24,704	—	—	—
III. Das Westindische Eiland Barthelemy	2,75	18,000	1	1	750
Total	13,736,90	3,819,714	113	14	107534

i J. 1828: 3,878,700 Einw. (wovon d. Königr. Schweden 2,848,062), 1829: 3,918,700.

Städte über 10,000 Einw.

Stockholm . .	79,526	Trondhiem . .	11,639
Götaborg . .	21,058	Karlskrona . .	10,558
Bergen . .	20,601	Gustavia . .	10,000
Christiania . .	19,693		

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Schweden . .	2,842,244	Finen . . .	7,000
Norweger . .	1,040,770	Deutsche, Dänen .	2,500
Lappen . .	9,100	Juden . .	500
Neger . .	15,400	Franzosen, Iren .	2,200

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner . . . 3,815,214

17 Erz- und Bisthümer, 218 Probsteien 1,508 Pfarreien, 2,742 Kirchspiele. Darunter aber auch Schwedenborgianer, Herrnhuther u. s. w.

Katholiken mit denen auf Barthelemy . . 4,000

Juden . . . 845

Standesverschiedenheit.

a. Schweden 1826.

Adel . . .	10,499	2,771,252
Geistliche . .	13,977	
Armee u. Marine . .	42,358	
Civilbeamte . .	9,271	
Bürger . . .	66,604	
Bauern . . .	2,628,543	

b. Norwegen 1769.

Clerus und Lehrstand .	6,302	700,068
Civilstand . . .	6,849	
Militär . . .	21,180	
Gewerbsstand .	34,713	
Bauern . . .	420,478	
Matrosen, Fischer . .	90,300	
Gesinde aller Art .	120,251	
Arme 1828 . .	33,654	

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 3

Upsala gest. 1476 Frequenz (1829) 1,478

Lund .	— 1668	—	(1829)	643
Christiania	— 1811	—	(1827)	549

Gymnasien . .	18	Volksschulen . .	2,994
Bürgerschulen .	148	Taubstummenanstalt .	1
Seminarien . .	23		

Finanzen.

Staatseinkünfte in Schweden	12,619,964	Guld.
Staatsausgaben —	9,691,432	—
Darunter Appanage des Königs	620,000	Rthlr. Bco.
— des Kronprinzen	150,000	—
Nadelgeld der Kronprinzessin . .	20,000	—
Für die Söhne des Kronprinzen .	20,000	—
Besondere Ausgaben für d. Hofetat	63,206	—
Gehalt d. Ministers d. ausw. Angeleg.	9,000	—
Gehalt des Justizministers . .	8,000	—
Staatsschuld in Schweden .	9,000,000	Rthlr. Bco.
Staatseinkünfte in Norwegen 1828	689,850	Spec. Silb.
und	2,323,297	Spec Zettel
Staatsausgaben —	720,973	Spec. Silb.
und	2,301,694	Spec. Zettel
Staatsschuld —	8,750,000	Guld.
Armensteuer in Norwegen 1828 für die Städte .	53,502	Spec.
— für die Landdistricte (außer den Natural.) . .	24,119	—

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . . 138,569 Mann

	in Schweden	in Norwegen	zusammen
Infanterie	26,221	9,642	35,863
Cavallerie	4,580	1,070	5,660
Artillerie	2,400	1,278	3,638
Landwehr u. Reserve	83,368	10,000	93,368

Seemacht . . . . 372 Seegel

Kriegsflotte 30 Seegel, worunter einige Linienschiffe, 8 Fregatten.

Scheerenflotte 342 Seegel, worunter 216 Schebecken, Jöllen u. s. w.

III. Die Staatsverfassung.

Schweden und Norwegen machen ein, unter Einem Könige vereinigtes Reich aus, wovon aber jedes seine eigene Verfassung, seine eignen Rechte und Gesetze und seine besondere Volksvertretung hat. Die Regierungsform ist in beiden monarchisch, der König übt die vollziehende Gewalt aus, theilt aber Gesetzgebung und Besteuerung mit der Nation, die in Schweden durch den Reichstag, in Norwegen durch das Storthing repräsentirt wird. Die Thronfolge ist erblich, lineal und agnatisch, so daß nur Mann für Mann die Krone erben kann: ist kein erbberechtigter Prinz vorhanden, so wählen die gesetzgebenden Gewalten in Schweden und Norwegen vereinigt den König, der sich zur evangelischen Religion bekennen muß, und eine Civilliste von 620,000 Bankothalern = 1,331,800 Gulden genießt.

IV. Titel.

König von Schweden und Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.; der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen Prinzen erhalten ihre Titel vom Könige.

V. Wappen.

Quadrirt: 1 und 4 haben 3 goldne Kronen in Blau, wegen Schweden, 2 und 3 drei blaue wellenweise gezogene linke Schrägbalken und einen rothen gekrönten Löwen in Gold, wegen des Königreichs der Gothen. Der Mittelschild enthält in fünf Feldern: 1) den Norwegischen goldnen gekrönten Löwen mit silberner gekrönter Hellebarde in Gold; 2) die beiden blauen Dänischen

Löwen in Gold; 3) das silberne Holsteinsche Nesselblatt in Roth; 4) den Stornmarnschen silbernen Schwan in Roth; und 5) den goldnen Ditmarschischen Reiter in Roth. Den Wappenschild deckt eine Königskrone; Schildhalter sind zwei goldne Löwen.

VI. Ritterorden.

1) Der Seraphinenorden, seit 1331, dessen Mitglieder zugleich Commandöre und Ritter der übrigen Schwedischen Orden sind. 2) der Schwertorden, ein Militärorden, von Gustav I. errichtet und von Friedrich I. erneuert, hat 4 Classen. 3) Der Nordstern, 1748 gestiftet, in zwei Classen. 4) Der Wasa, 1772 gestiftet, in drei Classen. 5) Der Orden K. Carl's XIII, 1811 gestiftet.

VII. Höchste Staatsbehärden.

Staatsministerium: 1) für Schweden: Graf Matth. Rosenblad, Justiz. Graf Gustav Wetterstedt, ausw. Angel.; 2) für Norwegen: Statthalter: von Lövenskiold.

Staatsrath: 1) für Schweden: Graf Ad. Göran Mörner. Graf Carl Alex. Löwenhielm. Hofcanzler: . . . . Freih. Carl Joh. v. Nordin, Graf Ugglas, Graf Adolfwärd. 2) für Norwegen zu Stockholm: Falbe, Vogt; Staatssecret.: Due.

Staatssecretäre: 1) Hofcanzler . . . . 2) Joh. Wilh. Lammerstierna. 4) Wilh. Carpelan. 4) Er. Bergstedt. 5) . . . . 6) Anders Carlson v. Kullberg, Cultus. 7) Carl Dav. Skoogmann, Handel und Finanzen. 8) Peyron, Krieg. Marine: v. Klint. 9) Magn. Georg Dankward, Inneres. Frh. v. Stakkelberg, Posten. 5) Canzleiräthe, 1 Cabinetssecretär, v. Lagerheim und 1 Reichsarchivsecretär, Olof Sundel. In Norwegen Staatssecretär: Stoud-Platow.

VIII. Diplomatisches Corps.

Algier: v. Lagerheim, Gen. Cons. Berlin: Genser. Brandel, a. G. v. Lundblad, Gen. Cons. Dresden: Gens. Brandel, auch zu Berlin. Haag: Const. d'Ohsson, a. G. Hamburg: Elof Signeul, a. G., auch zu Schwerin. Hjort, Cons. Italien: Joh. Klaas Lagerswärd, Resident zu Rom und Neapel. Kopenhagen: Carl Hochschild, a. G. Konstantinopel: Graf Carl Gustav Löwenhielm, Resident. Elof Ihre, Leg. Secr. Testa, Dragoman. Lissabon: Carl Adolf Kantzou, Gesch Tr. London: Graf . . . ., a. G. Madrid: Gust. Dan. Lorichs, Gesch. Tr. Paris: Graf Gust. Löwenhielm, a G. Petersburg: Nils. Friedr., Freiherr Palmstierna, a. G. Rio: v. Anckarloo, Ch. d'Aff. Washington: Freih. Rob. Stakelberg, Gesch. Tr. Wien: Graf Löwenhielm, a. G.

Schweiz.

I. Bundesbehörden.

Präsidenz der Tagsatzung: Niclas Rud. v. Wattenwyl, Amtsschultheiß von Bern.

Staatsrath des Standes Bern als eidgenossenschen Vororts: Nicl. Friedr. v. Mulinen, Ferd. B. Ludw. v. Jenner, Bernh. Ludw. v. Muralt, J. R. v. Stürler, Eman. Fr. Fischer und Gottl. Albr. Steiger. Lud. Effinger.

Eidgenossensche Canzlei: Marcus Mousson, aus Morse, Canzler. Joseph Carl Franz Amrhyn aus Lucern, Staatsschreiber.

Eidgenossensche Militärbehörde: Hans Reinhard, Präs. J. C. Finsler, Generalquartiermeister. Graf Ludw v. Pourtales, von Neuenburg, Obrist Caspar Heß, von Wülfingen, Obrist. Joach. Forrer, von St. Gallen, Obrist.

Eidgenossenscher Verwaltungsrath: Edw. Pfyffer von Lucern, Präs. Joh. Jac. Hirzel von Zürich. Michael v. Flue, aus Nid dem Walde. Andermatt, von Zug. M. Wenk, von Basel. Schirmer vor St. Gallen. Morell, von Thurgau, Mitglieder.

Diplomatische Agenten. London: Prevost, Ch. d'Aff. Paris: Georg v. Tschann, Gesch. Tr. Wien: Albr. v. Effinger v. Wildegg, Gesch. Tr. Lombardei-Venedig: v. Marcacci in Mailand.

Eidgenossenscher Generalstab: Conr. Finsler, Gen. Maj.

II. Die Cantone.

A. Canton Bern: 120,83 Q.M., 357,710 Einw., worunter 308,840 Reformirte, 47,920 Katholiken, 850 Anabaptisten, 50 Juden, in 190 ref. und 70 kath Pfarreien. 12 Städte, 8 Mkfl., 245 Gemeinden, 57,200 Häus., 299,350 Deutsche, 58,310 Franzosen. Einkünfte: 1,700,000 Fr. Bundescontingent: 5,824 Mann und 104,080 Fr. Hauptstadt: Bern, 17,552 Einw. Großer oder gesetzgebender Rath 299 Mitglieder. Kleiner oder Vollziehungsrath 27 Mitglieder.

Schultheißen: Niclas Rud. von Wattenwyl, Amtsschultheiß und Niclas Friedr. v. Mulinen, Altschultheiß.

Geheimerath (s. oben unter Bundesbehörden).

B. Canton Zürich: 32,33 Q.M., 224,150 Einw., worunter 223,240 Reformirte und 910 Katholiken in 155 ref. und 1½ kath. Pfarreien, 6 Städte, 8

Mkfl., 149 Gemeinden, 467 Dörfer. 26,604 Häus. Bloß Deutsche. Eink.: 671,857, Ausg.: 620,723 Schw. Fr. Bundescont.: 3,700 Mann und 74,000 Franken. Hauptstadt Zürich: 10,313 Einw. Gr. Rath 212 Mitglieder. Kleiner Rath 28 Mitgl.

Bürgermeister: Junker Dav. Wyß und Hans Reinhard.

Staatsrath: Hans Reinhard, David Wyß, Hans Conrad Escher, Paul Usteri, Jac. Pestaluz, Conr. Finsler, Joh. Jac. Hirzel.

C. Canton Lucern: 27,71 Q.M., 105,600 kath. Einw., worunter 53 Reformirte, sonst bloß Deutsche in 5 Capiteln, 2 Chorherrenstiftern, 10 Klöstern, 2 Maltesercomthureien. Städte 4, Marktfl. 1, Gemeinden 74, Häuser 19,454. Eink.: 107,355 Guld. Bundescontingent: 1,734 Mann und 26,010 Fr. Hauptstadt: Lucern, 6,055 Einw. Gr. Rath 100 Mitgl. Kl. Rath 19 Mitgl.

Schultheißen: Johann Carl Amrhyn und Vinc. Rüttimann.

Staatsrath: die beiden Schultheißen. Bernh. Meyer v. Schauensee. Jos. Pfyffer v. Heidegg. Ed. Pfyffer v. Altishofen. Jos. Krauer. Ludw. Studer.

Bischof: Franz Xav. v. Neveu, Bischof von Basel, Fürst des R. R.

D. Canton Uri: 19,85 Q.M., 13,930 Einwohner. Bloß Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 15 Pfarren. 1 Marktfl., 11 Gemeinden oder Genossamen. Bundescont.: 236 Mann und 1,180 Fr. Hauptfl: Altorf, 1,623 Einw.

Landammann: Jos. Maria Zraggen.

Vorsitzende Herren: Carl Mart. Müller, als Landamman. Carl Jos. Besler. Dom. Epp. Jac. Anton Müller. Ant. Mar. Schmid. Aloys Müller. Jos. Fr. Lauener. Carl Fr. Arnold. Fr.

Mart. Schmid. Fr. Maria Nager. Fr. Isidor Meyer.

Geheime Rath: 16 Mitglieder.

E. Canton Schwyz: 15,96 Q.M. 36,396 Einw. Bloß Deutsche und Katholiken in 1 Abtei, 5 Klöstern und 30 Pfarren. 6 Marktflecken, 27 Gemeinden. Bundescont.: 602 Mann und 3,010 Fr. Hauptfl. Schwyz, 4,798 Einw.

Landamman: Heinr. Martin Hedinger.

Ganz gesessener Landrath: 68 Mitglieder des alt gefreiten Landes Schwyz und 40 aus den andern Bezirken.

F. Canton Unterwalden: 12,41 Q.Meilen, 23,150 Einw., wovon 13,540 in Ob- und 9,610 in Nidwalden, bloß Deutsche und Katholiken in 5 Klöstern und 13 Pfarren. 2 Marktflecken, 12 Gemeinden. Bundescontingent: für Obwalden 221 Mann und 1,016 Fr., für Nidwalden: 161 Mann und 805 Fr. Hauptflecken: Sarnen, 3,500 Einw.

Landammänner in Obwalden: Mich. v. Flüe, von Sachseln. Jos. Stockmann, von Sarnen. Nic. Imfeld, von Sarnen, und Nicod. Spichtig, von Sarnen.

Landamman in Nidwalden: Ludw. Kaiser.

G. Canton Glarus: 13,20 Q.Meilen, 28,000 Deutsche, worunter 25,818 Reformirte in 11 Pfarreien und 3,285 Katholiken in 4 Pfarren. 1 Marktflecken, 15 Gemeinden, 57 Dörfer und Weiler. Bundescontingent: 482 Mann und 3,616 Franken. Hauptflecken: Glarus. 4,000 Einw.

Landamman: Fridolin Jos. Hauser.

H. Canton Zug: 4,03 Q.Meilen, 14,710 Einw. Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 9 Pfarren. 1 Stadt, 9 Gemeinden, 1,876 Häus. Bundescontingent: 250 Mann und 1,250 Fr. Hauptstadt: Zug, 2,809 Einw.

Landamman: Georg Jos. Stedler.

I. Canton Freiburg: 26,60 Q. Meilen (davon 68,958 Juchart Wiesen, 88,271 J. Felder, 22,362 J. Wald, 2,978 J. Waide, 14,738 J. Allmen, 739 J. Weinberge), 77,660 Einw., wovon 50,350 Franzosen und 27,310 Deutsche, 72.440 aber Katholiken in 9 Chorherrnstiftern, 10 Mönchs-, 9 Nonnenklöstern und 11 Decanaten mit 112 Pfarren, und 5,220 Reformirte. Im J. 1828: 87,377. 8 Städte, 3 Marktflecken, 122 Gemeinden, 18 384 Häuser. Bundescontingent: 1,240 Mann und 18,600 Fr. Hauptstadt: Freiburg: 6,164 Einw. Gr. Rath 144 Mitgl. Kl. Rath 28 Mitgl

Schultheißen: Franz Phil. Jos. v. Gottrau und Carl Jos. von Werra.

Geheimerath: die beiden Schultheißen. Tob. von Remy, Joh. Franz v. Montenach, Joh Pet. v. Remy, Mitglieder. Fr. Jos. v. Chollet, Secretär.

Bischof: Peter Tob. Yenni, Bischof von Lausanne und Genf.

K. Canton Solothurn: 12,01 Q. Meilen, 54,380 Deutsche, worunter 50,040 Katholiken in 2 Collegiatstiften, 1 Benedictinerabtei, 5 Mönchs-, 3 Nonnenklöstern und 69 Pfarren, und 4,340 Reformirte in 3 Pfarren. 2 Städte, 1 Marktfl., 137 Dörfer und 7,457 Häuser. Einkünfte 180,000, Ausgaben 164,000 Fr. Bundescontingent: 904 Mann und 13,560 Fr. Hauptstadt: Solothurn, 4,471 Einw. Gr Rath 101 Mitgl. Kl. Rath 21 Mitgl.

Schultheißen: Vict Jos. Aug. Hermen. von Arregger v. Wildensteg und Pet. Jac. Ant. v. Glaz-Ruchti.

Staatsrath: Die beiden Schultheißen. Ludw. v. Roll, Jos. Lüthy, Amanz v. Gluz und Joh. Bloch, Rathsherren.

Bischof. . . . . . .

L. Canton Basel: 8,71 Q.Meilen, 55,330 Deutsche, worunter 49,590 Reformirte in 48 und 5,760 Katholiken in 6 Pfarren. 3 Städte, 1 Marktflekken, 67 Dörfer, 7,843 Häuser. Einkünfte 1828: 531,711 Fr. 13 Rp. Ausgabe: 458,063 Fr. 94 Rp. Bundescontingent: 918 Mann und 22,950 Fr. Hauptstadt: Basel, 16,215 Einw. Gr. Rath: 150 Mitgl. Kl. Rath: 25 Mitgl.

Bürgermeister: Joh. Heinr. Wieland und Martin Wenck.

Staatsrath, die beiden Bürgermeister. Joh. Rud. Stähelin. J. J. Minder. Hans Georg Stähelin. Carl Burckart. Hier. Bischof. Germ. Laroche. Hier. Wielandt.

Universität Basel: gest. 1460, (1828) Freq. 114 Stud.

M. Canton Schaffhausen: 5,46 Q.Meilen. 28,050 Deutsche, worunter 27,840 Reformirte in 32 und 210 Katholiken in 1 Pfarre. 3 Städte, 4 Marktflecken, 35 Dörfer, 4,442 Häus. Bundescontingent: 466 Mann und 9,320 Fr. Hauptst.: Schaffhausen, 7,000 Einw.

Bürgermeister: Joh. Ulr. v. Waldkirch u. Ans. Franz v. Meyenburg

Kleiner Rath: 24 Mitglieder.

N. Canton Appenzell: 7,21 Q.Meilen, 57,510 Deutsche, worunter 42,830 auf Außerrhoden, 14,680 auf Innerrhoden kommen: Außerrhoden reformirt in 20, Innerrhoden katholisch in 4 Kirchspielen. 3 Marktflecken, 29 Gemeinden, 7,824 Häuser. Einkünfte von Außerrhoden 9,350, Ausgaben 15,830 Guld. Bundescontingent von Außerrhoden: 772 Mann und 7,720 Fr., von Innerrhoden: 200 Mann und 1,500 Fr. Hauptflecken: Herisau, 6,863 Einw.

Standeshäupter in Außerrhoden: Joh. Jac. Näf, regier. Landammann. Matth. Oertly, Landammann und Pannerherr. Joh. Jac. Signer, Lan-

desstatthalter. Joh. Schläpfer, regier. Landesstatthalter.

Landammänner in Innerrhoden: Ant Brühlmann und Jos. Anton Fäßler.

O. Canton St. Gallen: 35,27 Q.Meilen, 157,700 Deutsche, worunter 99,300 Reformirte in 61 und 58,400 Katholiken in 58 Pfarren, mit 1 Abtei, 1 Frauenstifte, 3 Mönchs- und 11 Nonnenklöstern. 10 Städte, 6 Marktflecken, 210 Dörfer und Weiler, 45,444 Gebäude. Bundescontingent: 2,630 Mann und 39,450 Fr. (keine Nationalschuld). Hauptstadt: St. Gallen, 9,000 Einw. Gr. Rath: 150 Mitgl.

Landammänner: Jul. Hier. Zollikofer und Carl Müller Friedberg.

Kleiner Rath: die beiden Landammänner. J. Pancr. Reutti. Pet. Al. Falk. Joh. Melch Kubli. Domin. Gmürr. Barth. Meyer. Clem. Saylern. Joh. Matth. Näff, Mitglieder. Jac. Baumgärtner und Nep. Saylern, Staatsschreiber.

P. Canton Bünden: 112,12 Q.Meilen, 98,090 Einw, worunter 38,200 Deutsche, 11,800 Italiener und 48,090 Mischlinge mit romanischem und ladinischem Dialecte; reformirt 60,620 in 6 Collegien und 135 Pfarren, katholisch 37,470 in 6 Capiteln und 84 Pfarren. 3 Städte, 7 Marktflecken, 204 Gemeinden. Bundescontingent: 1,600 Mann und 12,000 Fr. Staatsschuld: 446,076 Guld. Hauptstadt: Chur, 3,350 Einwohner.

Präsident des großen Raths: Hier. v. Salis-Soglio, Bundespräsident und Obrist.

Kleiner Rath im Gotteshausbunde: Bundespräsident Gaud. von Planta; Bundesstatthalter Victor Ant. Graf v. Travers.

Kleiner Rath im obern Bunde: Landrichter Balthasar Vieli. Bundesstatthalter Melch. la Nica.

Kleiner Rath im Zehngerichten-Bunde: Bun-

deslandammann: Joh. Ulr. von Salis-Seewis. Statthalter: Jac. Ulr. Sprecher, von Bernegg.
Bischof von Chur und Sanct Gallen: Carl Rud. Graf von Buol-Schauenstein.

Q. Canton Aargau: 23,70 Q. Meilen, 152,900 Deutsche, worunter 1,700 Juden. Reformirt 79,800 in 2 Decanaten und 48 Pfarren, katholisch 71,400 in 4 Capiteln und 70 Pfarren mit Collegiatstiftern und 8 Klöstern. 12 Städte, 5 Marktflecken, 259 Dörfer und Weiler und 25,419 Häuser. Einkünfte 500,000, Ausgaben 490,000 Gulden. Bundescontingent: 2,410 Mann und 52,212 Fr. Hauptstadt: Aarau, 3,500 Einwohner. Gr. Rath: 150 Mitgl.
Kleiner Rath: Joh. Herzog von Effinger, Amtsbürgermeister. Carl Fetzer, Bürgermeister. Melch. Lüscher, Carl von Reding, Peter Suter, Franz Jos. Friedrich, Dan. Bertschinger, Vinc. Küng, Joh. Heinr. Rothpletz, Joh. Nep. von Schmiel, Joh. Scheurer, Franz Forster, Jac. Gehrel, Regierungsräthe. Carl Suter, Staatsschreiber.

R. Canton Thurgau: 12,66 Q. Meilen, 89,845 Deutsche, worunter 72,191 Reformirte in 3 Capiteln und 45 Pfarren und 17,654 Katholiken in 30 Pfarren mit 5 Mönchs- und 6 Nonnenklöstern. 5 Städte, 6 Marktflecken, 75 Gemeinden, 284 Dörfer und Weiler, 13,991 Häuser. Bundescontingent: 1,520 Mann und 22,800 Gulden. Hauptstadt: Frauenfeld, 1,600 Einw. Geh Rath: 100 Mitgl.
Landammänner: Joh. Morell und Jos. Anderwerth.
Kleiner Rath: Die beiden Landammänner. Joh. Ulr. Hanhart, Landesstatthalter. Joh. Conr. Freienmuth, Rud. Dumelin, Joh. Bapt. Angern, Theod von Thurn, Joh. Heinr. Hirzel, Jac. Wüst; Regierungsräthe. Johann Ludw. Müller, Staatsschreiber.

S. Canton Ticino: 48,81 Q. M., 103,950 Italie-

ner, worunter nur 900 Deutsche: alle Katholiken in 203 Pfarren mit 499 Weltgeistlichen, außerdem 13 Mönchs- und 7 Nonnenklöstern, 12 Marktflecken und 212 Dörfer und Weiler in 38 Kreisen. Einkünfte 241,875 Guld. Bundescontingent: 1,804 Mann und 18,040 Fr. Hauptflecken: Lugano 3,602 Einw Neue Verfassung vom 15. Juni 1830, der zufolge das Standeshaupt (Präsident) nur auf einen Monat gewählt wird. Appellationsgericht von 9 Mitgl. Revisionstribunal. Gr. Rath: 114 Mitgl. Kl. Rath: 11 Mitgl.

Präsident: Lotti.

Staatsrath: 9 Mitgl. d. Präsident. Giambatt. Maggi, Giugl. Pocobelli, Giov. Reali, Carl Franc. Camossi, Ambr. Luvini, Giambatt. Pioda, Giambatt. Bonzanigo, Staatsräthe. Vinc. d'Alberti, Staatsschreiber.

T. Canton Waadt: 55,75 Q. M., 178,880 Einw., worunter 173,070 Franzosen und 5,810 Deutsche; reformirt 175,850 in 5 Classen, 1 Archidiaconat, 13 Diaconaten und 139 Pfarren, katholisch 3,030 in 4 Pfarren. 1 Academie, 1 academisches Collegium, 7 Collegien, 613 Primär- und 4 Armenschulen, 1 Erziehungsinstitut. 16 Städte, 10 Marktflecken, 144 Gemeinden, 318 Dörfer und Weiler, 25,987 Häuser. Bundescontingent: 2,964 Mann und 59,280 Fr. Landeseinkünfte 884,065, Ausgaben 861,269 Fr. Hauptstadt: Lausanne, 10,200 Einw. Gr. Rath: 180 Mitgl. Kl. Rath: 13 Mitgl.

Landammänner: Louis Secreton und Fr. Louis Bourgeois.

Staatsrath: Die beiden Landammänner. Jac. Muret, Ces. Soulier, Franc. Clavel, Et. Louis Jan, Dav. Louis Sam. Richard, Franc. Milliet, Henri Monot, Eman. de Laharpe, Jean Louis Chappuis und Abr. Js. de Trey.

Canzler: Georg Boissot. Justiz und Polizei:

Henri Monot, Präs. Inneres: Eman. de Laharpe, Präs. Krieg: Franc. Clavel, Präs. Finanzen: Ces. Soulier, Präs.

U. Canton Wallis: 78,38 Q.M., 77,570 Einw. worunter 25 791 Deutsche, 46,559 Franzosen oder Mischlinge und 5,120 Italiener, alle katholisch mit 1 Hochstifte, 1 Abtei, 7 Klöstern und 84 Pfarren. Städte 1. Marktfl. 12, Gemeinden 73 Staatseinkünfte 133,100, Ausgaben 114,820 Fr. Bundescontingent 1,280 Mann und 9,600 Fr. Hauptstadt: Sitten, 2,334 Einw.

Präsident der Tagsatzung: Graf Charl. Eman. de Rivaz.

Staatsrath: Der Präsident. Baron Gasp. Eug. Stockalper de Latour, Maur. de Courtin, Leop. de Sepibus, Mich. Dufour, Staatsräthe. Is de Rivaz, Canzler. Bonav. Bonvin, Staatsschreiber.

Bischof von Sitten: Moriz Fabian Roten.

V. Canton Neuenburg: 13,22 Q.M., 56,640 Burgundier mit Franz. Dialecte, worunter 54,450 Ref. in 5 Capiteln und 35 Pfarren und 2,190 Katholiken in 3 Pfarren. 1 academ. Collegium, 4 Bürger- und 71 Primärschulen. 3 Städte, 3 Marktflecken, 67 Dörfer, 45 Weiler, 7,468 Häuser. Staatseinkünfte: 438,724, Ausgaben 427,300 Fr. Bundescontingent: 960 Mann und 19,200 Franken. Hauptstadt: Neuenburg, 4,715 Einw.

Landesherr: Friedrich Wilhelm III., König von Preußen (s. Preußen).

Gouverneur: . . . . .

Staatsrath: Ch. God. de Tribolet. Ch. Louis de Sandoz, Ch. Et. de Tribolet Hardy, de Marval, Henr. Alf. de Sandoz-Rollin, Ph. Aug. de Pierre, Franç. de Sandoz-Travers, Graf Ludwig Pourtalez, Fred. Aug. de Montmollin, Ch. Alb. de Perregaux, Sam. Henr. de

Merveilleux, J. P. H. Sigism. de Meuron, Ch. Alb. de Pury, Louis Courvoisier, Fr. Alex. de Chambrier, Guill. Aug. d'Ivernois. Ch. Ad. Maur. de Vattel, Joel Matile, Ch. Cousandier, Ch. Franç. de Perrot und George de Chaillet, Staatsräthe.

W. Canton Genf: 4,31 Q.Meilen, 53,560 Einw., Franzosen und Savojarden mit Franz. Zunge; davon 37 700 reformirt in 25 Pfarren. 15,800 kath. in 18 Pfarren und 2 Vicariaten, 350 luth in 1 Pfarre und 60 Juden. 1 academ. Collegium, 1 Gymnasium mit 800 Schülern. 3 Städte, 36 Gemeinden, 4,070 Häuser. Budget 1830: Einnahme: 2,154,033 Guld. (z. 4 gGr., worunt städt. Octroi 469,000, Aufenthaltskart. für Fremde 20,000, Grundsteuer 222,440, d. Enregistrement, Stempelgebühr. 626,700 Fl.) Ausgabe: 2,154,033 Guld. Bundescontingent 880 Mann und 22,000 Franken. Hauptstadt: Genf, 25,000 Einw. Gr. Rath: 288 Mitgl. Kl. Rath: 28 Mitgl.

Syndiken: Jean Pierre Schmidtmeyer, erster Syndik. Dav. Charl. Odier, Rich. Calandrini, Js. Vernet. Alte Syndiken: J. J. Rigaut, J. L. Masbou, J. L. Gallatin, Pierre Girot.

Staatsrath: 21 Mitglieder.

III. Die Eidgenossenschaft.

Areal: 696,31 Q.M.

Volksmenge: für 1827, 2,037 030 Einwohner in 92 Städten, 100 Marktflecken, 7,400 Dörfern und Weilern und 366,500 Häusern. Der Abstammung nach befinden sich in der Schweiz: 1,428,671 Deutsche, 438 489 Franzosen, 119,970 Italiener, 48,090 Mischlinge mit romanischer und ladinischer Zunge und 1,810 Juden, unter den Christen aber 1,216,860 Reformirte, 817,110 Katholiken, 900 Anabaptisten und 350 Lutheraner.

Bundescontingent: 33,578 Mann. Nur Bern und Genf halten einiges stehendes Militär.

Geldcontingent: Im J. 1829 betrug die Einnahme der Centralcasse 79,750 Fr. 80 Rp. und die Ausgabe 64,072 Fr. 26 Rp. Die Einnahme der eidgenössischen Militäraufsichtsbehörde 73,564 Fr. 69 Rp., die Ausgabe derselben: 70,692 Fr. 85 Rp.

IV. Staatsverfassung.

Ein völkerrechtlicher Verein von 22 souverainen Cantonen zu Behauptung ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit gegen alle fremde Mächte und zur Handhabung der Ruhe und Sicherheit im Innern, mithin ein Bund unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Obliegenheiten und in ihren auswärtigen Verhältnissen als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmasse, deren gegenseitige Rechte und Verbindlichkeiten in dem Bundesvertrage vom 8. Sept. 1814, dem Wallis, Neuenburg und Genf beigetreten, ausgesprochen sind. Ihr ist von den großen Mächten eine ewige Neutralität zugestanden. Die allgemeinen Angelegenheiten leitet eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Cantone zusammengesetzt ist; in deren Ferien ist sie einem der drei Vororte, Zürich, Bern und Lucern, welche je zu zwei Jahren mit einander wechseln, übertragen.

Zu Hause haben Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell (Außer- und Innerrhoden), St. Gallen, Bünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Waadt, Wallis und Genf eine rein democratische, Zürich, Bern, Lucern, Solothurn, Basel und Freiburg eine aristo-democratische Verfassung, und Neuenburg ist der einzige Canton, wo ein eingeschränkter Monarchism stattfindet.

V. Titel.

Helvetische Eidgenossenschaft oder République Suis-

se; die verschiedenen Staaten heißen Cantone, Stände, auch wohl Orte: der jedesmalige Präsident der Tagsatzung Landamman mit dem Prädicate Excellenz.

VI. Wappen.

Ein alter Schweizer, der in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern sich auf einen Schild mit der Unterschrift: XXII. Cantone Schweizerischer Eidgenossenschaft, lehnt.

Beide Sicilien.

I. Regierendes Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Anjou.

König: Franz I. (Januar Joseph), geb. 19. August 1777, Infant von Spanien, folgt 4. Jan. 1825 seinem Vater Ferdinand IV. auf dem Throne der beiden Sicilien; verm 1) 25. Juni 1797 mit Marie Clementine, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 24. April 1777, † 15. Nov. 1801. 2) 6. Oct. 1802 mit Isabelle (Marie), Infantin v. Spanien, geb. 6. Juli 1789.

Kinder: 1) Caroline (Marie Ferdinande Therese Luise), geb. 5. Nov. 1798, verw. Herzogin Berry. 2) Luise (Caroline), geb. 24. October 1804, verm. Infantin Franz de Paula von Spanien. 3) Christine (Marie), geb. 27. April 1806, vermählte Königin von Spanien. 4) Ferdinand (Carl), geboren 12 Jan. 1810, Herzog von Calabrien. 5) Carl (Ferd.), geb. 10. Oct. 1811, Prinz v. Capua. 6) Leopold (Benjamin Jos.), geb. 22. Mai 1813, Graf von Siragosa. 7) Antoinette (Marie), geb. 19. Dec. 1814. 8) Anton (Pasqual), geb. 23. Sept., Graf v. Lecce. 9) Amalie (Marie), geb. 25. Febr. 1818. 10) Ferdinande (Caroline), geb. 28. Febr. 1820.

11) Therese (Christine Marie), geb. 14. März 1822. 12) Ludw. Carl Maria Jos., Herzog von Aquila, geb. 19. Juli 1824. 13) Franz Paul Ludw. Eman., Herzog von Trapani, geb. 13. August 1827.

Geschwister: 1) Christine (Marie Therese), geb. 17. Januar 1779, verm. Königin von Sardinien. 2) Amalie (Marie), geboren 26. April 1782, verm. Herzogin von Orleans. 3) Leopold (Joseph Michael), geb. 2. Juli 1790, Prinz von Salerno, verm. 28. Juli 1816 mit Clementine (Marie Franziske Josephine), geb. 1. März 1798, Erzherzogin von Oesterreich.

Tochter: Caroline (Marie Auguste), geboren 26. April 1822.

b. Königliche Vorfahren.

Carl III., König von Sicilien 1735, König von Spanien 1759, † 1788. Ferdinand IV. † 1825.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1829	Städte	Marktfl.	Dörfer
I. Domini al di qua del Faro . .	1,491,00	5,715,054	324	344	2,032
Provinzen.		1825			
1. Napoli . .	8,75	689,030	8	5	77
2. Terra di Lavoro	110,45	602 296	30	22	389
3. Princip. Citer.	123,50	439,400	31	18	332
4. Princ. Ult. .	88 88	349,637	30	22	114
5. Molise . .	57,37	317,002	9	16	77
6. Abruzzo Ult. I.	103,57	260,250	27	14	93
7. — Ult II.	53,25	174,372	17	21	61
8. — Citer.	79,56	260,250	12	24	103
9. Capitanata .	175,18	265,624	16	25	101

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1829	Städte	Marktfl.	Dörfer
10. Bari . . .	80,69	384,497	24	27	175
11. Otranto . .	125,88	341,510	21	32	112
12. Basilicata .	153,94	421,267	31	30	109
13. Calabria Cit.	166,12	382,919	37	29	108
14. — Ult. II.	70,08	246,669	22	28	107
15. — Ult. III.	84,28	284,027	17	32	88
II. Domini al di		1829			
la del Faro .	495,80	1,800,000	352	54	110
Intendanturen		1824			
1. Palermo . .	81,50	410,300	61	6	16
2. Messina . .	69,50	239,800	54	9	19
3. Catania . .	84,20	292,600	53	11	35
4. Siragosa .	62,30	195 700	47	7	21
5. Calatanisetta	72,30	157,200	31	8	4
6. Girgenti . .	76,50	292,500	66	9	8
7. Trapani . .	49,40	147,600	40	4	7
Total	1,987,40	7,515,054	676	398	2,142

Städte über 10,000 Einwohner.

Neapel . .	357,273	Ragusa . .	16,616
Palermo . .	169,000	Canicatti .	16,455
Messina . .	70,000	Calatanisetta .	15,627
Catania . .	55,000	Monopoli .	15 535
Trapani . .	24,330	Castello a Mare .	15,001
Foggia . .	20,687	Aci reale .	14,994
Marsala . .	20,559	Girgenti . .	14,882
Modica . .	19,702	Gaeta . .	14,812
Caltagirone .	19,609	Castelvetrano .	14,782
Bari . . .	18,937	Termini . .	14,150
Barletta . .	17,695	Taranto . .	14,111
San Severino .	16,640	Lecce . .	14,081

Randazzo .	14,000	Monte S. Angiolo	11,500
Siragosa . .	13,851	Molfetta .	11,496
Aversa . .	13,826	Catanzaro . .	11,464
Trani . .	13,787	Licata . .	11,250
Mascoli . .	13,705	Matera . .	11,158
Bitonto . .	13,700	Castro Reale .	11,146
Avellino . .	13,467	— Giovanni .	11,143
Alcamo . .	13,000	Francavilla .	11,108
Monreale .	12,776	Noto . . .	11,058
Chieti . .	12,666	Partanna .	11,000
Lanciano . .	12,576	Altamura . .	10,784
Corleone . .	12,527	Arienzo . .	10,777
Lipari . .	12,483	Naro . . .	10,739
Salemi . .	12,258	Mazzarino .	10,686
Nicosia . .	12,064	Salerno . .	10,650
Sarno . .	11,933	Bisceglia .	10,590
Piazza . .	11,904	Comiso . .	10,445
Ariano . .	11,718	Maddaloni .	10,382
Sciacca . .	11,514	Calatafimi . .	10,000

Nationalverschiedenheit 1824.

Italiener . . .	7,039,740
Arnauten . . .	80,000
Juden	2,000

Religionsverschiedenheit 1824.

Katholiken . . .	7,039,740

3 Kardinäle, 20 Erzbischöfe, 73 Bischöfe, 368 Aebte, 3,700 Pfarren, 27,612 Weltpriester, 8,455 Mönche, 8,155 Nonnen und 19,300 fromme Stiftungen aller Art in den domini al di qua del Faro und 3 Erz=, 7 Bischöfe, 51 Aebte und Prioren und 70,000 bis 80,000 Geistliche aller Art, 117 Klöster (mit 30,000 Mönch. u. Nonnen), einige 60 Ducas, 217 Principi, 217 Marquis, 2,000 Barone u. andere Edelleute in den domini al di la del Faro.

Unirte Griechen . 80,000 | Juden . . 2,000

Ackerbauer 1,475,314, Schäfer und Hirten 65,226, Handwerker 182,707, in nützlichen Künsten Beschäftigte 114,153, in Künsten des Luxus Beschäftigte 15,269, in freien Künsten 3,933, Kaufleute 10,957, im Dienste der Kirche 7,600, im öffentl Unterricht Angestellte 5,642, im Sanitätswesen 9,105, den Gerichtshöfen Angehörige 8,043, andere Civilbeamte 22,389, Militärbeamte 2 646, auf der Civilliste Stehende 9,450, Pensionirte 2,000, versorgte Arme 7,867.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten . . . 3

Neapel gest. 1224 Freq. (1827) 1,365 Stud.
Palermo — 1394 — 400 —
Catania — 1445 — 300 —

Lyceen 4
Königl. Collegien . . . 13
Latein. und Bürgerschulen . . 708
Primärschulen . . . 2,130

In den domini al di qua del Faro 1819 2 Königl. Collegien mit 1,462 und 2,095 Primärschulen mit 74,713 Schülern.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1820 . . 31,483,712 Guld.
Staatsausgaben — . 33,076,157 —
Staatsschuld 1827 . . 210,000,000 —

Bloß die Staatsschuld der domini al di qua del Faro zinsete Anfangs 1827 5,120,858 Ducati, welches eine zinsbare Schuld von 102,417,180 Ducati oder 167,281,374 Gulden voraussetzt.

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . 30,000 Mann
Marine . . . 246 Fahrz.

worunter aber nur 3 Linienschiffe, 5 Fregatten

und 4 Corvetten, der Rest meistens Kanonier-boote &c.

III. Staatsverfassung.

Eine wenig eingeschränkte Monarchie unter einem erblichen Könige; die beiden Haupttheile, das Festland und die Insel, machen zwar ein unzertrennliches Ganzes aus, doch ist die Verwaltung beider getrennt. Durch die Constitution vom 26. Mai 1821 hat der König, dessen Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich ist, sich in jedem Theile des Reichs unter dem Namen Consulta Staatsbürger zur Seite gesetzt, die gewissermaaßen die Controlle der Regierung machen und dem Volke als Bürgen dastehen, daß die Regierung zu ihrem Wohl geleitet werde.

IV. Titel.

König beider Sicilien und von Jerusalem, Infant von Spanien, Herzog von Parma, Piacenza und Castro, erblicher Großherzog von Toscana. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabria; die nachgebornen Prinzen erhalten ihren Titel vom Monarchen.

V. Wappen.

Ein drei Mal in der Länge getheilter Schild mit einem Mittelschilde: der erste und mittlere Pfahl enthält in der obern Hälfte die Wappen von Castilla und Leon, in der untern das von Napoli, ein blaues mit goldnen Lilien bestreutes Feld mit einem rothen Turnierkragen; der zweite Pfahl zur Rechten ist queer getheilt und zeigt im obern goldnen Felde 6 blaue Lilien als das Farnesische Stammwappen, im untern das Wappen von Portugal. Der dritte Pfahl hat das Wappen von Toscana, der Mittelschild das von Anjou, drei goldne Lilien, 2, 1, in blauer Einfassung. Den Schild deckt eine Königskrone.

VI. Ritterorden.

1) Der St. Ferdinand, 1801 gestiftet, mit 3 Classen. Das Verdienst belohnend; 2) der St Januar, 1738 gestiftet; 3) der Constantin, mit 4 Classen, aus der Farnesischen Erbschaft herrührend, und 4) der Orden beider Sicilien, 1808 gestiftet, 1814 anerkannt, mit 3 Classen.

VII. Staatsministerium.

Donato Tommasi, interim. Präsident des Ministeriums, Gnadensachen, Justiz und Cult. Caropreso, Finanzen. Fürst v. Cassaro, ausw. Angel. Felix Amati, Inneres. Gen. Darbella, Krieg und Marine. Herzog Gualtieri, Staatssec. der Insel Sicilien. Intonti, Minister der Polizei. Marq. Hier. Ruffo, Staatssec. des Königl. Hauses. Marquis von Pietracatella, Staatssec. ohne Portefeuille.

Marq. delle Favare, Vicekönig von Sicilien. Ant. Mastropaolo, Min. des Innern, der Justiz, der Finanzen und des Cult auf Sicilien.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Chev. Ruffo, a. G. Florenz: Graf Ludw. Grifeo dei Principi di Partanna (auch zu Parma, Modena und Lucca), a. G. Haag: Com. Vinc. Ramirez, Ch. d'Aff. Kopenhagen: Fulco Ruffo di Calabria, Fürst v. Palazzolo, Gesch. Tr., auch zu Stockholm. Konstantinopel: Comthur Paolo Ambrosio, Gesch. Tr. Lissabon: Fürst Ant. Pignatelli, Gesch. Tr. London: Graf Ludolf der Aeltere, a. G. Madrid: Herzog von Floridia-Partanna, a. G. München: . . . . Paris: Fürst Fabr. Ruffo von Castelcicala, Amb. Petersburg: Graf Ludolf der Jüngere, a. G. Rom: . . . . . . Rio Janeiro: Graf Ferd. Lucchesi Palli

dei principi di Campo Franco, Gesch. Tr. Turin: March. Gagliati, a. G. Wien: Fürst Cassano, Amb. Zürich: Herzog von Calvella, a. G.

Spanien.

I. Das Königl. Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Anjou.

König: Ferdinand VII, geb. 14. October 1784, folgt dem Vater 19. März 1808, verliert in demselben Jahre den Thron, den er 1814 von Neuem besteigt; verm. 1) 21. August 1802 mit Antoinette (Marie Therese), Prinzessin von Sicilien, geb. 14. Dec. 1784, † 21. Mai 1806. 2) 29. Sept. 1816 mit Isabelle (Marie Franziske), Prinzessin von Portugal, geb. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) 20. Oct. 1819 mit Josephine (Marie), Prinzessin von Sachsen, geb. 6. Decbr. 1803, † 17. Mai 1829. 4) 10. Dec. 1829 mit Christine (Marie), Prinzessin v. Sicilien, seiner Nichte, geb. 27. April 1806.

Geschwister: 1) Carl (Marie Joseph Isidor), geboren 29. März 1788, verm. 29. Sept. 1816 mit Franziske (Marie), geb. 22. April 1800, Infantin von Portugal.

Söhne: 1) Carl (Ludwig Maria Ferdinand), geb. 31. Jan. 1818. 2) Johann Carl Maria, geboren 15. Mai 1822. 3) Ferdinand (Maria Jos.), geb. 13. Oct. 1824.

2) Isabelle (Marie), geb. 6. Juli 1789, verm. Königin von Sicilien. 3) Franz de Paula (Anton Maria), geb 10. März 1794, verm. 12 Juni 1819 mit Luise (Charlotte), geb. 24 Oct. 1804, Infantin von Sicilien.

Kinder: a. Isabelle (Franziske Josephe), geb. 18. Mai 1821. b. Franz (Maria d'Assis), geb. 13. Mai 1822, Herzog von Cadiz. c. Heinrich (Maria Ferdinand), geb. 17. April 1823, Herzog von Sevilla. d. Luise Therese, geb. 12. Juni 1824. e. Eduard (Philipp Maria d'Assis), geb. 4. April 1826. f. Josephine Ferdinande Caroline, geb. 25. Mai 1827.

Vaters Brüder: 1) Gabriel (Anton Franz Xaver), geb. 11. Mai 1752, † 23. Nov. 1788, verm. 21. Mai 1784 mit Antonie (Marie Victorie Josephe), geb. 15. Dec. 1768, Prinz. von Portugal, † 5. Nov. 1788.

Sohn: Peter (Carl Anton), geb. 18. Juni 1786, † 4. Juli 1812, verm. 18 Mai 1810 mit Therese (Marie), geb. 29. April 1793, Infantin von Portugal.

Sohn: Sebastian (Gabriel von Braganza und Bourbon), geb. 4. Nov. 1811, Großprior von S. Juan.

Großvaters Bruder: Ludwig (Anton Jacob), geb. 25. Juli 1727, anfangs Erzbischof von Toledo, legt seine geistlichen Würden nieder 1754, † 7. Juli 1785, verm. 28. Jan. 1776 mit Maria Theresia de Vallabriga y Drummond, Herzogin von Chinchon, geb. 5. Sept. 1758.

Kinder: a. Caroline (Jos. Ant.) de Bourbon, geb. 6 März 1779, verwittw. Herzogin Manuel Godoy von Alcudia. b. Luise (Marie) de Bourbon, geb. 21. März 1780, verm. Herzogin von S. Fernando.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Oesterreich: Philipp I., Gemahl Johannens von Castilla, König von Castilla 1506, † 1506. Carl I., als Kaiser V., König von Spanien 1516, resignirt 1556. Philipp II. † 1598. Philipp III. † 1621. Philipp IV. † 1665. Carl II. † 1700.

Dynastie Anjou: Philipp V. legt die Krone nieder 1724. Ludwig † 1724. Philipp V. nimmt die

Krone wieder, † 1746. Ferdinand VI. † 1759. Carl III. † 1788. Carl IV., resignirt 1808.

Dynastie Napoleon: Joseph, wird verjagt 1813.

II. Der Staat.

A. in Europa.

Königreich Spanien	Areal	Volksmenge 1827	Ciudades	Villas	Dörfer	Kirchspiele
Provinzen.						
1. Madrid	61,88	297,812	—	69	8	93
2. Toledo	412,86	485,203	2	224	94	376
3. Guadalaxara	91,60	157,338	2	180	119	251
4. Cuenca	531,51	382 577	2	240	37	458
5. Mancha	354,96	267,210	2	94	1	111
6. Burgos	361,13	611,762	5	583	1,118	1,947
7. Soria	191,81	257,537	5	135	497	664
8. Segovia	163,12	221,379	1	111	288	314
9. Avila	120,93	153,479	1	82	202	299
10. Leon	277,38	311,755	2	197	1,140	1,373
11. Palencia	81,56	153,482	1	130	175	315
12. Toro	92,81	126,581	1	82	239	391
13. Valladolid .	152,44	243,607	2	174	288	555
14. Zamora	74,82	92,821	1	54	148	276
15. Salamanca	364,94	272,982	2	131	451	281
16. Asturias	173,45	464,565	1	8	6	688
17. Galicia	748,10	1,585,419	7	77	3,425	3,683
18 Extremadura	674,33	556,780	7	228	718	415
19. Sevilla	423	970,087	17	163	24	303
20 Cordova	195,75	327,256	4	54	5	75

Königreich Spanien	Areal	Volksmenge 1827	Ciudades	Villas	Dörfer	Kirchspiele
Provinzen.						
21. Jaen	209,25	276,905	5	57	13	133
22. Granada	452,81	1,097,098	18	180	155	490
23. Murcia	370,69	498,192	5	64	38	101
24. Aragon	693	856,219	12	239	990	1,396
25. Valencia .	361,39	1,255,095	9	161	368	562
26 Mallorca	82,69	242,893	3	37	31	66
27. Cataluña .	573,20	1,116,461	15	282	1,683	1,682
28. Navarra	115,31	288,244	9	154	630	763
29. Bizcaya	59,63	144,875	1	20	80	165
30 Guipuzcoa .	29,25	135,838	2	65	17	120
31. Alava	50,91	92,807	1	91	340	435
Summa	8,446,90	13,953,959	145	4,350	12,495	18,871

1829: weltliche Einwohner .	13,790,134
Clerus . .	122,345
Landtruppen . .	100,732
Seemacht . .	14,065
	14,027,276

B. Außer Europa.

Colonien	Area	Volksmenge	Ciudades	Villas	Dörfer
In Asien.					
1. Insel Manila	1,450	1,822,825	7	—	388
2. Bissayer-Gruppe .	879	632,395	5	—	144
3. Babuyanen	30	2,000	—	—	12
4 Baschi-Ins.	—	—	—	—	—
5. Antheil an Magindanao	61	43,500	2	—	51
In Africa.					
6. Die Presidios . .	1,50	11,481	4	—	—
7. Die Canarias . .	151,56	196,517	3	6	51
8 Annaboa	2,10	1,800	—	—	—
In America.					
9. Gen. Cap. Havaña .	2,309,02	800,000	2	16	—
10. Puerto Rico	188,85	150,000	1	5	—
11. Culebra .	6,75	2,600	—	—	—
In Australien.					
12. Die Marianen . . .	57,50	5,339	1	—	10
Summa	5,137,08	3,668,650	25	27	—
hierzu Europa	8,446,99	14,028,276	144	4,351	12,495
Total	13,583,99	17,696,926	—	—	—

Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Europa.

Madrid . .	115,000	Barcelona .	100,000

Sevilla . .	100,000	Badajoz . .	15,000
Cadiz . .	76,000	Ossuna . .	15.000
Granada . .	65,661	Olot . . .	15,000
Valencia . .	60,000	Alcoy . .	14,600
Malaga . .	52,376	Bilbao . .	14,500
Zaragoza . .	45,000	Pamplona .	14,054
Isla da Leon .	40 000	Andujar . .	14,000
Cordova . .	35,000	Antequera .	14,000
Murcia . .	34 800	Gerona . .	14,000
Valladolid .	30,000	Xativa . .	14,000
Reuß . . .	30 000	Salamanca .	13,508
Cartagena .	29,000	San Sebastian	13,000
Ecija . . .	28,176	Carmona . .	12,687
Jaen . .	27,600	Guadalaxara .	12,000
Palma . .	25,925	Logrono . .	12,000
Toledo . .	25,000	Arcos . .	12,000
Santjago . .	25,000	Puerto de Santa Maria . .	12,000
Mataro . .	25,000	Luceña . .	12,000
Lorca . .	21,866	Ocaña . .	12,000
Orihuela . .	20.000	Igualada .	12,000
Ronda . .	20,000	Ontiniente . .	11,700
Xerez de la Frontera	20 000	Burgos . .	11,000
Ferrol . .	20,000	Ciudad Rodrigo	11,000
Elche . . .	17,403	Coruña . .	11,000
Alicante . .	17,345	Castello . .	10,723
Lerida . .	16,818	Tortosa . .	10,700
Velez Malaga	16.000	Santander .	10,000
Ubeda . . .	16,000	Puerto . .	10,000
Baëza . .	15,000	Almaden . .	10,000
San Lucar . .	15,000		

b. in den Colonien.

Mañila . .	145,000	Villa do Principe	19,830
Havaña .	130,000	Tayabas .	13,000
S Juan de Puerto Rico . .	30,000	Matanzas . .	13,000
Baracoa . .	30,000	Guanabacoa .	12,000
Santjago de Cuba	20,000	Bayamo . .	12,000

Nationalverschiedenheit 1820.

Spanier .	11,678,558	Sanglaier, Mestizen. . .	190,000
Malaien, Bisfayer .	2,477,800	Modejaren .	60,000
Basken . .	510,000	Zigeuner . .	45,000
Negersclaven .	367,212		

Religionsverschiedenheit 1820.

Katholiken, ausschließlich herrschend . 15,303,570

In Spanien mit 8 Erz- und 51 Bischöfen, 43,038 Weltgeistlichen in 18,871 Kirchspielen, dann 1,051 Mönchsklöstern, 48 Congregationen, 170 Collegien u. 1,067 Frauenklöstern mit 47,515 Ordensgeistlichen und 24,007 Nonnen.

Unterrichtsanstalten in Spanien.

Universitäten 15

Valencia	gest.	1804	Freq. (1827)	1,569
Valladolid	—	1346		1,247
Zaragoza	—	1474		1,175
Santjago	—	1532		1,054
Sevilla	—	1504		870
Granada	—	1531		812
Cervera	—	1717		573
Huesca	—	1354		537
Oviedo	—	1580		420
Salamanca	—	1404		418
Alcala	—	1490	—	364
Oñate	—	....	—	270
Toledo	—	....	—	257
Palma	—	....	—	177
Orihuela	—	....	—	124

Collegien und Seminarien mit 3,810 Schülern 163

Bürger- und Volksschulen . . 19,155

Standesverschiedenheit in Spanien 1797.

Geistliche, männl Geschlechts . .	126,015	Advocaten . .	5,673
Hidalgos, Adel	484,131	Schreiber .	9,351
Civilbeamte .	51,306	Studenten u. Schüler	47,312
		Kaufleute . .	39,784

Fabrikanten .	39,793	Bediente . .	276,090
Handwerker .	270,989	Hospitaliten .	19,854
Bauern . .	907,197	Bettler . .	8,030
Tagelöhner .	964,571	Zigeuner .	40,000

Finanzen

Einnahme 1829: . .	549,600.000 (39,000,000 Rthrl.)	Real.
Aus den Provinzen . .	130,000 000	Real.
Eingangszölle . .	57,000,000	—
Andere Zollabgaben . .	91,000 000	—
Tabaksregie . .	61,000,000	—
Von den Salzwerken . .	40,000,000	—
Stempel . .	14 000,000	—
Frutos civiles . .	17,000,000	—
Waarenconfiscationen .	2,000,000	—
Steuern der Geistlichkeit .	21,000,000	—
Subsidien vom Handelsstande .	10,000,000	—
Tercias reales . .	12 000,000	—
Freiwill. Geschenk von Navarra .	4,500,000	—
Von den Baskischen Provinzen	3,000 000	—
Lotterie . .	9,000,000	—
Strafgelder . . .	1,400 000	—
Ausgabe 1829 . .	500,000,000	Real.
Budget d. Staatsausgaben 1830	592,756,000	Real.
Königl. Haushalt . .	53,439,000	—
Staatsschulden-Tilgungscasse	172,978,000	—
Min. d. auswärt. Angel. .	11,344,000	—
Min. der Justiz . .	14,510,000	—
Kriegsminister . .	253,084,000	—
Marineminister . .	41,200,000	—
Finanz-Departem. .	46,207,000	—
Staatsschuld ungef. . .	576,000,000	Guld.

Die Einnahme der trefflich verwalteten Insel Cuba betrug im J. 1829 7,704,112 Piaster. Die Zolleinnahme der Insel Portorico 1828: 13,837,312 Real.

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer . . 46,000 Mann

28 Regim.	Infanterie	. .	33,000
17 —	Cavallerie	. .	5,000
	Artillerie	. .	8,000

Militz . . . 30,000 —

Seemacht 1828: . . 124 Seegel näml. 6 Linienschiffe, 12 Fregatten, 94 andere Fahrzeuge und 12 Schiffe auf den Werften.

III. Staatsverfassung.

Bisher eine erbliche constitutionelle Monarchie, aber ob sie dieß bleiben und ob die alten oder die neuen Cortes wieder in Wirksamkeit treten werden, wird erst die Zukunft entscheiden. Der Thron ist in beiden Stämmen erblich.

IV. Titel.

König beider Spanien, mit dem Prädicate: Katholische Majestät. Der Kronprinz heißt Prinz von Asturias, die übrigen Infanten erhalten ihren Titel vom Monarchen.

V. Wappen.

Quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 hat 4 Fächer, und zwar 1 und 4 ein goldnes Castell mit 3 Thürmen in Roth, wegen Castilla, 2 und 4 einen rothen gekrönten Löwen in Silber, wegen Leon, 2 ist gespalten: rechts sieht man die 4 rothen Pfähle von Aragon in Gold und links die 4 rothen Pfähle mit den beiden schwarzen in Silber schwebenden Adlern von Sicilien in Gold: 3 hat oben den silbernen Balken von Oesterreich in Roth, unten in Silber den von 3 goldnen Schrägbalken durchschnittenen blauen Schild von Altburgund; 4 oben den mit goldnen Linien besäeten und mit einer silber- und roth gestickten Einfassung umgebenen blauen Schild von Neuburgund, unten den goldenen Löwen von Brabant in Schwarz. Im Schildesfuße ist der grüne Granatapfel von Granada in Silber angebracht. Der Mittelschild enthält das Familienwappen von Anjou. Auf

dem Schilde steht ein Helm mit einer Königskrone: Schildhalter sind 2 Löwen.

VI. Ritterorden.

1) Das goldne Vließ, 1429 gestiftet und auch von Spanien ausgegeben; 2) der Marie Luisenorden, für Frauen, beide als Hofehren; 3) der Carlsorden, 1771 gestiftet, in 2 Classen; 4) des heil. Ferdinand und der heil. Hermengilde, 1815 gestiftet; 5) der Marienorden, 1816 gestiftet; 6) der Americanische Orden der heil. Isabelle, 1815 gestiftet, als Verdienstorden; 7) von Calatrava, 1158 gestiftet; 8) von Alcantara, 1177 gestiftet; 9) von Santjago, 1170 gestiftet und 10) von Montesa, 1319 gestiftet; letztere 4 als geistliche Orden.

VII Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium Don Manuel Gonzales Salmon, auswärtige Angeleg. Herzog v. Cadaval, Krieg, Calomarde, Justiz u. Gnadensachen. Ballesteros, Finanzen Salazar, Marine. . . . ., Staatssecretäre.

Staatsrath, welcher unter Vorsitze des Monarchen Verfassung und Gesetzgebung zugleich umfaßt und in 4 Sectionen zerfällt. Mitglieder: 1) die Infanten; 2) der Cardinal Erzbischof von Toledo; 3) der Bischof von Leon; 4) Pater Cirillo; 5) der Herzog von Infantado; 6) der Herzog von S. Carlos; 7) der Minister Luis de Salazar; 8) der Minister Calomarde; 9) der Min. Ballesteros; 10) der Min. Herz. v. Cadaval; 11) der Gen. Capit. Castaños; 12) der Marq. v. Villaverde; 13) der Marq. de la Reunion; 14) der Graf von Benadito; 15) Don Jose Garcia de la Torre; 16) Don Franc. Ibanez de Leiva; 17) Don Juan B. Erro; 18) Don Jose Arnarez; 19) Don Joaquin Peralta; 20) Don Pio Elizalde; 21) Don Juan Estevan Lozano de Torres. Secr. des Staatsraths: Baron Castiel.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Gen. v. Cordova, a. G. Dresden: Marq. v.

Casa Irujo, Ch. d'Aff. Florenz: Don Manuel de Villena, Ch. d'Aff. Haag: Don Anduaga, a. G. Hamburg: de Vivanco, Gen.Cons. Kopenhagen: Ritter v. Cabia, bev. Min. Konstantinopel: Villalba, a.G. Lissabon: Graf Montealégre de la Ribera, Amb. London: Zea Bermudez, a. G. München: ...., Res. Neapel: Don Jose Alvarez de Toledo, a. G. Paris: Gräf v. Ofalia, a. G. Petersburg: Paez de la Cadena, a. G. Rom: Don Labrador, a. G. Schweiz: ...... Stockholm: Cabia, bev. Min., auch zu Kopenhagen. Turin: Don Bassecourt, a G. Wien: Don Campuzano, a. G. Washington: Heredia, a. G.

Toscana.

I. Großherzogliches Haus (Kath. Religion).

a. Dynastie Lothringen.

Großherzog: Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Carl), geb. 3. Oct. 1797, folgt seinem Vater Ferdinand 17. Juni 1824, verm. 16. Nov. 1817 mit Anne (Marie Caroline), Prinzessin Max von Sachsen, geb 15. Nov 1799.

Töchter: 1) Marie Caroline (Aug. Elis. Vizenzia Joh. Jos.), geb. 19. Nov. 1822. 2) Auguste (Ferdinand. Luise Joh. Josephe), geb. 1. April 1825. 3) Marie (Maximiliane Thekla Joh. Jos.), geb. 9. Jan. 1827.

Geschwister: 1) Luise (Marie Joh. Jos. Caroline), geb. 30. Aug. 1798, Aebtissin von St. Anna. 2) Therese (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, verm. Herzogin von Savoyen-Carignan.

Stiefmutter: Marie (Ferd. Amal.), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 17. April 1796, Wittwe 1824.

b. Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Medicis: Cosmus I., Herzog von Florenz 1537, Großherzog von Toscana 1569, † 1574. Franz

† 1537. Ferdinand I. † 1608. Cosmus II. † 1621. Ferdinand II. † 1670. Cosmus III. † 1723. Johann Gasto I. 1737.

Dynastie Lothringen: Franz Stephan, als Kaiser Franz I., † 1765. Leopold, als Kaiser II., † 1792. Ferdinand, tritt Toscana gegen Salzburg ab, 1801.

Dynastie Anjou: Ludwig I., König von Hetrurien, 1801, † 1803. Carl Ludwig, unter mütterlicher Vormundschaft, sieht sich 1806 genöthigt, Toscana an Frankreich zu überlassen.

Dynastie Lothringen von Neuem: Ferdinand II., † 1824.

II. Der Staat.

Compartimentos.	Areal	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Gemeinden.
1. Firentino . .	101,90	596,258	12	55	985
2. Pisano . . .	60,30	295,649	5	19	537
3. Senese . .	21,98	128,095	6	22	212
4. Aretino . .	91,68	201,292	10	32	596
5. di Grosseto . .	119,50	53,736	3	6	187
Total	395,36	1,275,030	36	134	2,517
für 1827 aber . . .		1,300,530			

Städte über 10,000 Einw.

Florenz . .	78,819	Pisa . .	20,000
Livorno . .	50,549	Patro . . .	10,000
Siena . .	24,500		

Nationalverschiedenheit.

Italiener . .	1,265,779	Juden . .	9,251

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit 3 Erz-, 16 Bischöfen, 10,000 Weltgeistlichen (Eink. 1,650,000 Fr.) und 6,750 Ordensgeistlichen (Eink. 1,730,000 Fr.), 95 Mönchs- und 67 Nonnenklöstern.

Unterrichts- und Wohlthätigkeitsanstalten.

Universitäten 3

Pisa	gest. 1338	(1827)	Freq.	450
Siena	— 1337		—	259
Florenz	— 1433		—	200

Adliche Collegien	2
Gymnasien und Piaristencollegien	16
Bischöfliche Seminarien	16
Hospitäler	35
Findelhäuser	12
Irrenhäuser	2

Finanzetat 1827.

Staatseinnahme 1827	16,100,000 Fr.
Directe Steuern (Grund- u. Familiensteuer)	3,600,000 —
Zölle	6,000,000 —
Posten	300,000 —
Einschreibungen, Stempel u. Hypotheken	1,000,000 —
Lotterie	1,000,000 —
Taback (verpachtet)	700,000 —
Eisen-, Schwefel- u. Alaunbergwerke (verpachtet)	1,000,000 —
Krondomainen	500,000 —
Staatsausgaben 1827	16,000,000 Fr.
Militäradministration	4,600,000 —
Rechtspflege	2,600,000 —
Brücken, Straßen und andere Bauten	2,000,000 —
Welt- und Ordensgeistlichkeit	600,000 —
Hospitäler und Armenunterstützung	1,300,000 —
Oeffentlicher Unterricht	650,000 —
Ministerien u. versch. and. Verwaltungen	1,100,000 —
Civil-, Militär- und geistl. Pensionen	1,700,000 —
Civilliste	240,000 —
Schuldenverzinsung	280,000 —
Außerordentliche Ausgaben	1,030,000 —
(Die Communalausgaben betragen	4,000,000 Fr.)

Bewaffnete Macht.

Landmacht	5,500 Mann
Marine	3 Goeletten und 2 Kanonirbarken.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Erbfolge erstreckt sich nur auf die männliche und weibliche Posterität und der Großherzog steht im Oesterr. Familienverbande.

IV. Titel.

Kaiserl. Prinz, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, mit dem Prädicate: Kaiserl. Hoheit.

V. Wappen.

Ein goldner Schild, worin 6 Kugeln schweben, die obere blau mit 3 goldnen Linien besetzt, die 5 untern roth. Es macht den Mittelschild eines großen Schildes aus, der in 4 Quartieren die Wappen von Ungarn, Böhmen, Gallizien und Lombardei-Venedig, im Herzschilde aber das Oesterreichische Familienwappen hat. Das Wappen deckt die Großherzogliche Krone oder ein Helm mit einem silbernen Falken, der einen goldnen Ring am linken Fuße und einen Zettel, worauf mit goldnen Buchstaben das Wort Semper steht, trägt.

VI. Ritterorden.

1) Der St. Stephan, gestiftet 1554 und 2) der St. Joseph, als Verdienstorden, mit 3 Classen u 1817 gestiftet.

VII. Staatsministerium.

Minister: Graf Vittorio Fossombroni, ausw. Angel., Finanzen, Krieg, Marine Nexi bei Principi Corsini, Justiz, Inneres, öffentl. Unterricht. Cempini, Staatsrath, Finanzen. Romi, Staatsrath. Ruti, Statsr., Polizeipräsident. Aurel Puccini, Präsident der Consulta für Justiz u. Gnade. Jos Paver, Gen. Postdir. Marq. Tommaso Corsi, Oberkammerherr, Fürst Rospigliosi, Oberhofmarschall.

VIII. Diplomatisches Corps

Paris: Berlinghieri, Min. Resident. Rom: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff. Wien: v Odelga, Ch. d'Aff. (An allen übrigen Höfen wird Toscana durch d. K. Oesterr. Gesandten repräsentirt).

ed by Google

Digitized by Google

IV.

Die vornehmsten außereuropäischen Staaten.

*   *   *

A. In Asien.

B. In Africa.

C. In America.

D. In Australien.

*   *   *

A. Asien.

I. Das Schinesische Reich oder das Reich Tschonkue.

1) Kaiserliches Haus (Lamaitischer Religion)

Dynastie Tai=tsching.

Kaiser: Nach dem Ehrentitel Tao=Kuang oder im Mandschu: Doroi=Eldenghe (Glanz der Vernunft), folgt seinem Vater Kia=King am 2. Sept. 1820.
Vorfahren auf dem „himmlischen" Throne: Schun=tschi, ein Feldherr der Mandschu=Tartaren, gründete 1643 die gegenwärtige Mandschu=Tartaren=Dynastie Tai=tsching (der sehr Reine), indem er die Ming= oder Chinesische Dynastie vertrieb. Er eroberte Peking, † 1661. Kang=hi † 1722, Yong=tsching † 1735, Kien=long, resignirt 1795. Kia=King † 1820.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Departem. (Fou)	Kreise (Tcheou)	Districte (Hian.)
I. Schina an sich .	61,137	189	243	1,172
(Neueste Eintheil.) .				
Provinzen .				
1. Tschi=li . . .	2,741,50	11	23	12

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Departem. (Fou)	Kreise (Tcheou)	Districte (Hien.)
2. Ching = King (Moukden) .		2	4	10
3 Hing = King (Yenden) .		5	—	—
4. Kiang = Sou .	3,256	8	6	62
5 An = Hoeï . .		8	9	50
6. Chan = Si . .	2,570,57	9	16	87
7. Chan = Toung .	3,028	10	11	96
8. Ho = Nan .	3,138,50	9	10	96
9. Chen = Si .	7,163,25	7	10	73
10. Kan = Sou .		9	13	52
11. Tche = Kiang .		11	1	76
12. Kiang = Si . .	3,256	13	2	75
13. Hou = Pe . .	6,733,50	11	8	54
14. Hou = Nan . .		9	7	64
15. Sse Tchhouan .		11	20	111
16. Fou = Kian . .	2,478	10	6	62
17. Kouang = Toung .		10	10	80
18. Kouang = Si . .	3,639,3	13	45	59
19. Yun = Nan . .	5,022	12	29	31
20. Kouei = Tcheou .		14	14	34
II. Unterw. Prov. .	153,040	Fu od. Städte ersten Ranges.	Tscheu od. St. 2. Ranges.	
1. Mandschuri .	34 390			
2. Mongolei .	91,360			
3. Turfan .	27,290			
III. Schutzstaaten .	38,271			
1. Tibet .	27,375			
2. Butan .	3,018			
3. Kaoli (Korea) .	7,442	33	58	70
4. Likeio = Archipel .	436			
Total	252,448			

Nach dem Russischen das größte Reich der Erde, das aber an Bevölkerung, selbst die kleinere Schätzung von Thoms angenommen (nach Makartney 333,000,000), alle übrigen an Volkszahl überflügelt. Im eigentlichen Schina zählt man 1,572 Städte, worunter 183 Fu und 225 Tscheu, 1,193 Festungen, 2,796 Tempel, 2,606 Klöster, 32 Kaiserliche Paläste und 331 schöne Brücken.

Große Städte.

Peking . .	1,500,000	Nan=tschan .	300,000
Han=tscheu .	1,100,000	Ton=kiang .	200,000
Nanking . .	800,000	Yang=tscheu .	200,000
Kang=tscheu .	800,000	Kian=tscheu .	200,000
Wu=tschang .	600,000	Hushion . .	150,000
Su=tscheu .	500,000	Sann=gan .	130,000
Hoang=tscheu	500,000	Han=yang . .	120,000

Nationalverschiedenheit.

(Nach Thoms Angabe von 181,780,163 Einw.).

Schinesen .	143,750,163	Lolos . .	400,000
Koreaner .	15,000,000	Likeier . .	500,000
Tibetaner .	13,500,000	Harafoten .	480,000
Mongolen .	5,000,000	Malaien . .	150,000
Mandscheu .	2 500,000	Mienting .	150,000
Tataren .	1,500,000	Juden . .	50,000
Miaotse . .	800,000		

Religionsverschiedenheit.

Confutsianer, Foiten, Taotsianer	159,220,163
Lamaiten . . .	18,000,000
Mohamedaner	1,600,000
Schamanen . . .	2,830,000
Katholische Christen . .	80,000
Juden	50,000

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Thoms . .	248,294,440 Guld.
an Reis und Korn 4,230,959 Schihs oder $5,923,342\frac{3}{8}$ Ctnr.	
an Gelde 33,226,056 Taëls oder	112,778,814 Guld.
Staatsausgaben	228,800,367 Guld.
an Reis und Korn 4,230,959 Schihs oder $5,923,342\frac{3}{8}$ Ctnr.	
an Gelde 27,507,933 Taëls oder	92,984,741 Guld.

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . .		1,263,000 Mann.
Officiere bei dem Heere	7,552	
Fußvolk . .	822,000	
Reiterei .	410 000	
Marine . .	31,000	
Seemacht . .		bloß Kriegsjunken.
Civilbeamte ungef. . .	10,000	

3. Die Staatsverfassung.

Eine völlige Autocratie, die auf die Grundidee des patriarchalischen Regiments gebauet ist. Der oberste Herrscher im Staate wird als Vater der Nation verehrt, mit dem heiligen Namen des großen Vaters angerufen und die Achtung, die dem Schinesen von Kindheit an für die Wesen, denen er sein Daseyn zu danken hat, eingeprägt ist, wird auf ihn übertragen. Als Vater der Nation übt er die unumschränkteste Gewalt über die Nation aus: in keinem Stücke gezügelt durch Stände, die ihm zur Seite stehen, wird er aber nicht selten ein strenger Vater und bloß Achtung für die uralten Grundgesetze und Staatseinrichtungen, für das Herkommen, für die heiligen Lehren der Religion vermögen einigermaaßen die gränzenloseste Despotie zu zügeln. Kein Selbstherrscher der Erde ist mit einer unumschränktern Gewalt ausgestattet, als der Beherrscher des himmlischen Reichs, wie er in den Manifesten sich nennt.

Die jetzige Kaiserliche Dynastie stammt aus der Mandschurei und von Mandschurenblute ab: sie nennt sich die Dynastie Tsing. Die Thronfolge geht vom Vater auf den Sohn über, aber die Söhne aus der Ehe mit einer rechtmäßigen Gemahlin, die den Titel einer Kaiserin geführt hat, haben den Vorzug vor denjenigen, die von Kebsweibern entsprossen sind, und diese gewinnen erst dann ein Anrecht auf den Thron, wenn jene fehlen. Der Kaiser kann aber aus der Reihe der erstern nehmen und zum Nachfolger bestimmen, wen er will. Er hat, wie alle Schinesen nur eine einzige rechtmäßige Gemahlin, aber nach dem Liki oder Hausgesetze nimmt er neben der Kaiserin, in der Regel, noch 3 Fuschinen oder Königinnen, die als wahre Weiber betrachtet werden und ihren eignen Palast und Hofstaat haben, darneben auch so viele Beischläferinnen, als er will. Die Kinder von allen werden als Zweige des Kaiserl. Hauses angesehen: die Söhne sind Prinzen von Geblüte, die Töchter erhalten eine Aussteuer und werden gewöhnlich an Mongolische Prinzen, selten an Schinesen verheirathet. Der Kaiser wählt Frauen u. Beischläferinnen sämmtlich aus den Töchtern der hohen Staatsbeamten.

4. Titel des Monarchen.

Der Name des regierenden Kaisers war Mian-ming oder Yuen-hwuy bedeutend: „eine in sich ursprüngliche Zusammenfügung natürlicher Schönheiten“; bei seiner Thronbesteigung wurde er verändert in Taou-kwang (Taou bedeutet „ewige Vernunft oder vollkommen gute Regierung“, kwang „Licht, Glanz und Ruhm“, so daß Taou-kwang mit „strahlende Vernunft“ übersetzt werden kann) und dieß als der Nationalname oder der Kaiserl. Titel des jetzt regierenden Monarchen bestimmt. Uebrigens kennt man in China den Namen des regierenden Kaisers nicht. Der jetzige gab seinem Vater nachher den Titel Dschin-tschung-schui-hoang-ti, d. h. erhabener und weiser Kaiser, der mit-

leidsvolle Vorgänger. Er genießt bei seiner völligen Willkürlichkeit einer solchen sclavischen Verehrung, daß man sogar vor dem von ihm ausgegangenen Befehle oder Briefe niederknieet und neunmal mit dem Kopfe die Erde berührt; dabei ist er doch selbst ein Sclave der herrschenden Etikette.

5. Wappen.

Ein fünfklauiger goldner Drache: wenigstens gehört dieß Symbol der Kaiserlichen Familie eigen an.

6. Staatsministerium.

Die oberste Staatsbehörde ist der große Rath des Kaisers, welcher aus den Ministern, den Präsidenten der hohen Reichsgerichte und den Prinzen von Geblüte zusammengesetzt ist: die zweite oberste Behörde ist der Cabinetsrath. Der Staatsminister sind 6; der oberste von ihnen heißt Schusian und ist zugleich Präsident des großen Reichs. Die 6 hohen Reichsgerichte heißen Liipu, das der Gnaden, Hupu, das der Finanzen, Lipu, das der auswärtigen Angelegenheiten, Pinpu, das des Kriegs, Hinpu, das der Justiz, und Conpu das der Polizei.

7. Diplomatisches Corps.

Der Kaiser von Schina sendet keine Gesandte, aber er nimmt deren von den unterworfenen Fürsten und Königen an.

II. Japan oder Nifon.

Dieses Inselreich, eines der merkwürdigsten unsers Planeten, das von jeher sein Interesse von dem der übrigen Nationen der Erde isolirt und es dadurch, unter Begünstigung seiner Lage, möglich gemacht hat, eine Selbstständigkeit zu behaupten, wie sie in den Annalen der Geschichte beispiellos ist! Jahrtausende lang steht sein Kaiserthron unerschütterlich, und sein höchster Herrscher, der Dairi, oder Kinrey, ist der Sprößling des nämlichen Geschlechts, welches 660 J. vor der Christl. Aera mit Sin-mu zu herrschen begann, doch ist ihm jetzt bloß das Ansehen und die hierarchische Macht übrig

geblieben: in seinem Namen regiert der Kubo oder Dschogun (oberster Kriegsanführer des Reichs), als erblicher unumschränkter Kaiser über die ihm unterthänigen Damjos oder Fürsten, mehr als 200 an der Zahl, die in ihren Gebieten zwar eine Art von Landeshoheit ausüben, aber durch ein strenges Lehnband an den Thron des Kubo gefesselt sind.

Japan besteht 1) aus der Insel Nifon mit den zugehörigen Eilanden, 5,152 □.M.; 2) aus der Insel Kiusiu mit Zubehör, 1,328 □.M.; 3) aus der Insel Sicoco mit Zubehör, 808 □.M.; 4) aus der Insel Jesso mit den Japanischen Kurilen, 2,951 □.M.; 5) aus der Insel Karafta oder Sachalin, 2,244 □.M. und 6) aus der Inselgruppe Bonin, 85 □.M., zusammen 12,569 □.M., vielleicht mit 45 Mill. Einw., die auf Nifon, Kiusiu, Sicoco und Bonin Japanesen, auf Jesso und dem südlichen Karafta Ainus und auf dem nördlichen Karafta Mandschuren sind. Im eigentlichen Japan herrschen die Systeme des Sinto und Buddha, die die zahlreichsten Anhänger haben, auch findet man Diener des Con-fut-se und der Gestirne: aber weder Christen, Juden noch Moslemimen: die Ainus und Mandschuren sind meistens Schamanen.

Die Landmacht wird von Charlevoix auf 100,000 Infanterie und 20,000 Cavallerie berechnet, wozu im Kriege die Contingente der Lehnfürsten mit 363,000 Infanterie und 38,000 Cavallerie stoßen. Eine Flotte besitzt der Inselstaat nicht. Die Einkünfte giebt Schneegans auf 424½ Mill. Guld. an, dürften aber schwerlich 200 Mill. übersteigen, und davon doch das Meiste in Naturalien entrichtet werden. Der Kinrey residirt zu Kio oder Miako, das 500,000, der Kubo zu Jeddo, das 1,680,000 Einwohner zählen soll.

Dynastie des Kinrey.

Kinrey oder Dairi: regiert seit 1804: sein Name ist bei seinen Lebzeiten ein Geheimniß. Das Jahr 1811 war das achte des Nengo (Ehrentitel der Regierenden).

Dynastie Taiko-Sama des Kubo, seit 1583.

Kubo: Minamoto no Je Moto Ko, welcher, nach Langsdorf, seit 1796 den Thron bestiegen hat. Residenz: Jeddo.

III. Annam oder Cochin-China.

Das mächtigste Reich der Hinterindischen Halbinsel, aus Nordanam oder Cochinchina, aus Südanam oder Tonquin, aus Binh Tuam, aus Cambodsha, Lao und Lactho zusammengesetzt, zusammen 16,699 □ M., nach Bissachère mit 23, aber wahrscheinlich nicht über 16 Mill. Einwohnern, (Crawfurd schlägt, in Folge der langen bürgerlichen Kriege, jetzt die Bevölkerung nur zu 5,194,000 an), die sämmtlich zu der Mongolischen Menschenrasse gehören und sich in Anamesen, Laoesen, Khomen, Lacthoer, Loyos, Moi und Muang unterscheiden, eben so vielerlei verschiedene Sprachen reden, und auch eine Menge Schinesen unter sich haben. Die Religion ist der Buddhaismus, indeß giebt es auch viele Anhänger des Con-fut-se und 1804 zählte man mehr als 380,000 katholische Christen; unter den kleinen Völkern mögen die meisten wohl einer natürlichen Religion folgen.

Die Regierungsverfassung ist despotisch, allein die Macht, womit der Herrscher bekleidet ist, wird als eine väterliche Regierung, die ganze Nation als eine Familie betrachtet; sie ist mithin ganz im Schinesischen Zuschnitte. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich: auch hier wählt der Monarch aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen den Nachfolger. Die allgemeine Administratiou wird von einem höchsten Rathe und sechs Staatsministern geleitet: letztere sind die Minister der Ceremonien und Religion, der Bewahrer der Archive, der Kriegsminister, der Schatzminister, der Justizminister und der Minister des Forstwesens der auch die öffentlichen Gebäude und die Marine unter sich hat. Außerdem sind drei oberste Beamte: der Vicekönig von Tonquin, der Vicekönig von Kamboja und der Minister der Elephanten: der letztere ist der eigentliche Premier-

Minister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Die Hauptstadt von Cochin-China ist Hué, am Flusse gleiches Namens gelegen, die Handelsstadt Saigon hat 180,000 Einw.

Landmacht: a. Königl. Garde 30 000 M. b. Die eigentliche Armee 40 Regimenter von 600 M. c. Provinzialtruppen 25 Regimenter, sämmtlich Infanterie.

Die Marine besteht aus den Küstenbewohnern, welche ebenfalls in Regimenter formirt sind, von denen eins in jedem Hafen und 6 in der Hauptstadt stationirt sind. Die Kriegsschiffe bestehen aus 200 Kanonenboten, (von 16—22 Kanonen), 100 großen Galeeren und 500 kleinen Galeeren (nach Crawfurd). Staatseinkünfte: bedeutend, aber nirgends in Zahlen ausgedrückt.

Dynastie Trinh.

Gialong oder Kaiser: Ming-Ming, Enkel des großen Nguy en Chung, folgt seinem Großvater seit 1816 sowohl im nördlichen als südlichen Anam.

IV. Siam.

Ein jetzt sehr herabgekommenes Reich der Hinterindischen Halbinsel, welches das Flußgebiet des Menan umfaßt, etwa 3 778 Q.M. mit 2,790,500 (nach Crawfurd) Einw. enthält:

Siamesen . .	1,260,000
Laoesen . . .	840,000
Peguaner . . .	25,000
Cambojaer . .	25,000
Malayen . . .	195,000
Chinesen . .	440,000
Eingeborne des westl. Indiens .	3,500
Portugiesen . . .	2,000
	2,790,500

Die Mehrzahl ist dem Buddhaismus zugethan. Die Birmanen eroberten 1757 unter Alompra die Hauptstadt Yuthia, und vertilgten die Königl. Familie; 1769 vertrieb sie Piatak, Sohn eines reichen Chinesen und bestieg den Thron. Dieser ward 1782 ge-

tödtet. Der erste Monarch aus der gegenwärtigen Dynastie folgte ihm, und regierte bis 1809. Sein Nachfolger starb am 20. Juli 1824. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichssiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt- und Residenzstadt ist Bangkock, am Menamstrom gelegen.

König: **Kroma Tschiat,** folgt 20. Juli 1824 auf dem Throne.

V. Birma.

Das dritte große Reich der Hinterindischen Halbinsel, 13,029 Q.M. mit $3\frac{1}{2}$ Mill. Einw. (nach Symes 17, nach Cox 9, nach Canning 3 Mill.) in 8 000 Städten und Dörfern wovon die Haupt- und Residenzstadt Ava 175,000 Einwohner zählt, und nur noch aus Ava und Pegu besteht, nachdem im Frieden von Yandabu (24. Febr. 1826) ganz Arakan, die Hälfte von Martaban, Tavarn und Tenasserim, so wie die Inseln von Merguy abgetreten, und nur noch Ava und Pegu übrig geblieben sind. Der Name Ava ist die verdorbene Aussprache Aiewa, welchen Namen das Volk der Hauptstadt beilegt. Der Name der Birmamen ist von dem Worte Mrama abgeleitet, dessen sich das Volk von Arakan bedient um diese Nation zu bezeichnen. 128 Monarchen haben seit dem Anfange der Monarchie geherrscht. Ava riß sich mit Beistand der Portugiesen von Pegu los; im J. 1752 eroberte aber Bringadella, König von Pegu, Ava wieder. Alompra oder Alomandra Prau, ein Mann aus der untersten Volksclasse, eroberte von Neuem im Herbste 1753 die Stadt und starb 1760, 50 Jahr alt. Sein ältester Sohn, Nambodschi Prau, regierte bis 1764; sein Bruder Schembuan bis 1776; dessen Sohn Tschengua ward 1782 durch seinen Oheim Minderadschi-Prau abgesetzt und getödtet, und dieser herrschte nun

bis 1819. Dessen Enkel Madutschen ist jetzt König, u. die Residenz Ava. Die Einwohner gehören zu den Mongolischen, Hindu'schen und Malaiischen Menschenrassen: zu ersterer werden die Birmanen, Peguer, Tananntharen, Carianer und Yo, zu den Hinduern die Cassaier, Kains und Muggs gerechnet, Malaien leben zerstreut in den südlichen Provinzen. Die Religion ist der Budhaismus, aber die von den Hindu's abstammenden Stämme folgen den Lehren Brama's, die Malaien dem Islam.

Die Regierungsform ist völlig despotisch; der Boa oder Kaiser herrscht mit völliger Willkür über Gut und Blut seiner Unterthanen, und vererbt den Thron auf seine Söhne, doch ist die Erbfolge durch Gesetze nicht sicher gestellt und fast jede Thronbesteigung wird mit Blut befleckt. Das stehende Heer ist wenig beträchtlich, aber jeder Birmane ist geborner Soldat, wird beständig in den Waffen geübt, und es ist daher der Regierung möglich, bald ein ansehnliches Heer aufzustellen; die Hauptstärke der Birmanischen Macht beruht dabei auf den Kriegsbooten, die den Irawaddy bedecken.

Dynastie Alompra.

Boa oder König: Madutschen, geb. 1784, Sohn von Enghij Tekien, folgt seinem Großvater Minderadschi Prau 1819.

Brüder: 1) der Prinz von Sarawaddy. 2) Der Prinz von Tongho.

VI. Assam.

Ein Staat zwischen den Gebirgen von Butan und den Garrows, das eigentliche Thalbett des Bramaputerflusses, Hauptstadt Gohati. Das Land wird von Hindu's bewohnt, im östlichen Theile von den Ahams, die eine Art Adel bilden. Der Königl. Titel heißt Svarga Radscha (himmlischer König), weil die Dynastie von zwei Brüdern, Khunlai und Khuntai, abzustammen behauptet, die mit dem Gotte Tschang aus Norden kamen, und sich hier niederließen. Der Mogul Aurengzeb versuchte das Reich Assam zu unterjochen, sein Heer

ward aber vernichtet. Im J. 1793 wurde mit Beihülfe der Engländer der König Gaurinath wieder auf den Thron gesetzt, von welchem ihn ein ehrgeiziger Priester gestoßen hatte; doch ward er meuchlings getödtet. Sein Sohn Birdschinath-Kamar konnte sich gegen die Usurpatoren Bura Gohanig und Tschander Khant nicht halten. Letzterer rief die Birmanen herbei, die im Jahr 1822 das Reich eroberten, und ihren General Menghimaha Thulnah zum Radscha ausriefen. 1825 bemächtigten sich die Engländer desselben.

Der früher zu Assam gehörige District Sidiya bildete 1825 ein eigenes Gebiet, und ward von einem Kamtischen Prinzen Sidiya Shah regiert, der seinen Ursprung von der Hindu-Gottheit Indra ableitet.

VII. Die vornehmsten Indischen Fürsten.

a. Unabhängig von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft.

aa. Der Scindiah.

Der einzige von allen Maharattenfürsten, der noch eine wahre Unabhängigkeit behauptet. Seine Besitzungen sind in neuern Zeiten ungemein verkleinert, bestehen bloß aus Antheilen von Agra, Khandesh und enthalten an Areale 1,860 □ M. mit 4 Mill. Einw., theils Maharatten, theils Grassias, Dschaten und andere Hindu's, theils Moslemimen. Das Land Udschein ward 1230 von den Mahomedanern erobert. Später kam es an die Maharatten. Dschyapa Scindiah diente als General unter dem ersten Peïschwa Badschwai, und erhielt dieses Land. Sein Sohn Dschankadschi wurde nach der Schlacht von Pansput 1761 ermordet, ihm folgte sein Oheim Randdischi; dessen Sohn Madhadschi Scindiah regierte bis 1794. Sein Neffe Dowlet Rao verlor 1803 in einem Kriege gegen die Engländer die Hälfte seiner Staaten. Der Tractat vom 5. Nov. 1817 beraubte ihn eines andern Theiles. Er starb im 47. Jahre am 21. März 1827. Einer seiner Verwandten Mukt-Rao, 12

Zu Seite 520.

III. Gesellschaft

Mann Fußvolk betragen: der vorige Maha=Raja hat

.rz 1827. Einer seiner Verwandten Mukt=Rao, 12

Jahre alt, nahm als sein Nachfolger den Titel Maharadscha=Ali=Dschah Dschankodschi=Rao Scindhia Bahader am 18. Juni an. Die vorige Hauptstadt war Udschein (23° 11′ Br. 75° 55′ L.) jetzt ist sie Gualior (26° 15′ Br., 78° 1′ L.). Der Scindiah, welcher den Titel eines Maha Raja führt, herrscht völlig despotisch, die Regierungsform ist auf eben dem Fuße, wie in den übrigen Maharattenstaaten eingerichtet, mithin eine wahre Feudalverfassung: seine Einkünfte belaufen sich auf 10 Mill. Guld., sein stehendes Heer auf 22,000, worunter 9 900 Reiter; doch kann er im Kriege 60 000 Reiter, 20.000 Infanteristen, 10,000 Nazibs in das Feld rücken lassen und besitzt eine gut bediente Artillerie.

Dynastie Scindiah.

Maha Raja: Dsemkodschi Scindiah, folgt seinem Verwandten Dowlet Rao Scindiah 1827, nachdem er die jüngste Tochter von dessen Wittwe Beejah Bayee geheirathet hat.

bb. Der Staat der Sickhs.

Die Sickhs, eine religiöse Hindusecte, entstanden schon im 15. Jahrhunderte: ihr Prophet Nanuk war 1469 geboren, sein System, das einen reinen, aber gemäßigten Deismus lehrt, wurde durch Guru=Gowind völlig ausgebildet. Die Anhänger des letztern stifteten den jetzt noch bestehenden Staat der Sickhs in Lahore, der die nordwestliche Spitze von Hindustan umfaßt, 3,256 Q.M. groß ist, 4 Mill. Einw., theils Sickhs, theils Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afahanen, Mongolen und Guckers zählt, und über 8 Mill. Guld. einbringt: die furchtbare Kriegsmacht der Sickhs war durch auswärtige Fehden und Bürgerkriege ungemein geschwächt, hat sich aber unter dem vorigen kriegerischen Maha Raja, welcher zum Theil Europäische Disciplin unter seinen Truppen eingeführt hat, von neuem gehoben, und soll wieder über 200,000 Reiter und 50,000 Mann Fußvolk betragen: der vorige Maha=Raja hat

große Eroberungen in Afghanistan gemacht, und sich Kaschmir und einen Theil von Kabulistan unterworfen. Doch lauten die Britischen Nachrichten über diese Eroberungen sehr unbestimmt, und eben so wenig läßt sich voraussehen, ob sie bleibend seyn werden. Die Regierungsform der Sickhs ist eine Art von Theocratie; die verschiedenen Häuptlinge oder Sirdars herrschen in ihren Gebieten unumschränkt, stehen aber in einem gemeinschaftlichen Vereine, der durch das allgemeine Band der Religion zusammengehalten wird und der sie zum Schutze und Trutze gegen alle äußere Feinde verpflichtet. Alle stehen unter einem Oberhaupte, dessen Würde zwar erblich ist, der aber doch nur einen geringen Einfluß behauptet und nichts ohne Mitwirkung des Nationalraths, der Guru Matu heißt und von den Alkalis oder dem Corps der Unsterblichen, die die Heiligthümer zu Amretsir bewachen, geleitet wird, unternehmen darf. Die Residenz dieses obersten Sirdars ist Lahore (100,000 E.), die eigentliche Bundesstadt aber Amretsir. Den Sickhs sind übrigens die Radsbutenfürsten in Kuhistan oder dem Berglande von Lahore tributär.

Maha Raja: Curruck Singh, folgt seinem Vater Runjeet Singh 1827.

Brüder: 1) Shere Singh, 2) Tara Singh.

cc. Nepal.

Ein Staat, der zwischen die Hochgebirge des Himmalih auf dem nördlichen Saume von Hindustan eingeschoben ist, und 2,530 Q. M. mit 2 Mill Einw., theils Hindu's, theils Newaren, Dhenwar und Manjees und Parbutties (Bergbewohner) in mehreren Zweigen enthält; die Newaren und Gurungs sind Buddhaisten, die Bhotteas und Murmis Lamaiten, der Rest folgt den Dogmen Brama's, auch giebt es einige Moslemimen. Die physische Beschaffenheit seiner Einwohner bringt sie, so wie die Einwohner von Butan, den Tartaren und Chinesen näher. Das Land zerfällt in 9 Abtheilungen: das eigentliche Nepal, das Land der 24 Rajas, das Land

der 22 Rajas, Muckwanpur, Kirauts, Katang, Schayenpur, Saptai und Morung. Die eingeborne Dynastie Surya-Bensi (Abkömmlinge der Sonne) endete mit Radschi mall, dem im J 1768 der Radscha von Gorkha, Prithi-Narra'n seine Staaten entriß. Letzterer starb im J. 1771; Singh-pertap, sein Sohn, regierte bis 1775. Ram-Bahader, dessen Sohn, ward von seinem Oheim Bahader-Sah, welcher Lasse 1784 und Teschu-Lumbu plünderte, entthront. Eine Chinesische Armee rückte über den Himalaya 1792, und zwang Bahader-Sah zum Frieden. Ram-Bahader ließ diesen 1795 umbringen; seine Grausamkeit machte ihn aber so verhaßt, daß er sich 1800 nach Benares flüchten mußte. 1804 kam er zurück, und ward 1805 gemeuchelt. Nichtsdestoweniger wurden die Eroberungen unter dem General Ammersnigh-tschappe fortgesetzt, den endlich Sir Ouchterlony schlug. Durch den Frieden vom 4. März 1816 ward er gezwungen, fast alle seine Eroberungen an die Engländer abzutreten Er starb im 68. Jahre 29. Juli 1816. und der junge Radscha desselben Namens am folgenden 20. Nov. Man setzte nun dessen Sohn Rajindra-Bickram-Sah auf den Thron. Hauptstadt Catmandu (27° 42′ Br., 85° L.), 20,000 Ew. Lalita Patan 24,000. Batgong 12,000. Die Regierungsverfassung ist despotisch: zwischen dem Monarchen und dem Volke stehen die Thurgurs oder Häuptlinge der Ghorkafamilien, an der Zahl 36, die große Lehnsvasallen vorstellen und ohne deren Rath der Regent nichts Wichtiges unternimmt. Das Einkommen wird auf 3 Mill. Guld., das Militär auf 10,000 bis 12,000 Mann Europ. montirter und geübter Truppen und eine unbestimmte Zahl von Lehnstruppen geschätzt.

Dynastie Ghorka seit 1768.

Raja: Rajindra Bickram Sah, geb. 1813, folgt dem Vater Ghur ban judh Bickram ab Sah 20. Nov. 1816 unter Vormundschaft seines Ministers Bheem Singh Thappa.

b. Von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft abhängig.

1) Das Königreich Audh (Oude): 930 Q.M., 3 Mill. Einwohner, 17,511,459 Guld. Eink., 4,000 Mann Truppen. Ein völliger Vasall der Briten, ein Schiit aus Persischem Geblüte und mit dem Titel Wessir, der zu Lucknow, einer Stadt von 300,000 Einw., residirt. Jetziger Wessir und Nabob: Abul Muzuffer Moizudden, Schah Zumin Ghazi uddin Hyder, folgt seinem Vater Ghazi uddin Hyder Radaat ud Dowlah 20. Oct. 1827.

2) Die Rajaschaft Keruli: 34 Q.M., 60,000 Einw., 150,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Dschate aus dem Stamme Jadu. Residenz: Keruli.

3) Die Rajaschaft Bhurtpur: 232½ Q.M., 450,000 Einw.; 1,800,000 Guld. Eink., Militär: 1,000 Fußvolk, 2,000 Reiterei und 20 Kanonen. Der Raja, ein Dschate, seit 1825 Bulwunt Singh Buhadur, wird 1827 von den Briten wieder eingesetzt, doch seine festen Plätze mit Garnison belegt. Res.: Bhurtpur.

4) Die Rajaschaft Macherry: 140 Q.M., 200,000 Einw.; 600,000 Guld. Eink. Militär: 2,000 Fußvolk, 1,500 Reiter, 16 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, jetzt Rau Raja Buchawer Singh. Residenz: Alwar.

5) Die Rajaschaft Jeypur: 721 Q.M., 670,000 Einw., 2 bis 3 Mill. Guld. Eink.; Militär: 8,000 Infanterie, 10,000 Cavallerie. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Cutchwa. Res.: Jeypur.

6) Die Rajaschaft Kotah: 256 Q.M., 180,000 Einw., 1½ Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan, jetzt Madhu Singh seit 1825. Res.: Kotah.

7) Die Rajaschaft Bundi: 116½ Q.M., 70,000 E., 600,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan. Res.: Bundi.

8) Die Rajaschaft Odeypur: 339½ Q.M., 250,000

Einw., 1 Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Sesodya, res. zu Odeypur.

9) Die Rajaschaft Judpur: 360 Q.M., 498,000 Einw., 3 Mill. Guld. Eink. Militär: 27,000 Reiter, 3,000 Fußvolk, 30 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, seit 1805 Maun Singh. Res.: Judpur.

10) Die Rajaschaft Jesselmere: 238 Q.M., 180,000 Einw. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Jesselmere.

11) Die Rajaschaft Bicanere; 310 Q.M., 220,000 Einw., 300,000 Guld. Eink. Militär 8,000 Fußvolk, 2,000 Reiter, 35 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Res.: Bicanere.

12) Die Maharattenstaaten: 1) des Guicowar auf Guzerate: 847,80 Q.M. mit 2 Mill. Einw. Einkünfte 6,846,979, Ausgabe 5,005,582, Staatsschuld 5,497,690 Gulden. Militär: 20,000 Reiter, 2,000 Fußvolk. Der Beherrscher, ein Maharatte aus der Familie Guicowar, jetzt Siji Rau Guicowar, seit 1819. Res.: Baroda (100,000 Einw.); des Holkar in Malwah und Guzerate: 535 Q.M. mit 1,200,000 Einw., 2,500,000 Guld. Eink., das Militär 30 000 Reiter und 4,000 Fußvolk. Jetziger Raja, ein Maharatte aus der Familie Holkar: Mulhar Row, folgt seinem Vater Jeswunt Row 27. Oct. 1811; 3) des Raja von Satarah, eines Nachkommen von Sevaschi, dem Stifter des Maharattenreichs; seit 1818 wieder hergestellt; 511¼ Q.M., 1,500 000 Einw., 1,700,000 Guld. Eink. und 4,000 Mann Truppen. Jetziger Maha Raja: Nar Narrain. Res.: Satarah; 4) des Bhunsla oder der Nagpur-Maharatten in Gundwana und Berar: 3,297½ Q.Meilen mit 3 Mill. Einw., 4,200 000 Guld. Eink. und 8,000 Haustruppen. Der jetzige Raja, ein Maharatte aus der Familie Bhunsla: Rogogi III., seit 25. Juni 1818, Res.: Nagpur (80,000 Einw.).

13) Die Rajaschaft Bopal in Malwah: 107,30 Q.M., 250,000 Einw., 300,000 Guld. Einkünfte und

3,000 Haustruppen. Der Nabob, ein Patane oder Afghane, **Mohi Mahomed Khan**, seit 1819. Res.: Bopal.

14) Der Staat des Nizam von Hyderabad auf Dekan: 4,521,39 Q.M. mit 10 Mill. Einw. Einkünfte 1810: 18,597,340, Ausgaben 20,157,518 Guld. Haustruppen: 8,000 Mann Jetziger Nizam el Mulk, ein Moslemim aus Mongolischem Geblüte: **Mirzah Secunder Jah**, seit 1803. Hauptst. Hyderabad (200,000 Einw.).

15) Die Nabobschaft Mysore auf Dekan: 1,271,75 Q.M., 3 Mill. Einw., 10,300,000 Guld. Eink. und 6,000 Haustruppen. Raja aus dem Stamme Yadava, ein Hindu, seit 1799: **Krishna Udiaver**. Residenz: Mysore.

16) Die Rajaschaft Travancore: 366,57 Q Meilen, 900,000 Einw., 3 Mill. Guld. Eink., 11,400 Haustruppen. Der Raja, ein Naire, führt den Titel Ram oder Tripapu; seine Residenz ist Trivanderam.

17) Die Rajaschaft Cochin, seit dem letztern Britisch-Holländischen Tractate ganz unter Oberhoheit der Briten: sie liegt auf der Küste Malabar, hat einen Flächeninhalt von 81½ Q.M., 280,000 Einw. und wirft etwa 480,000 Rupien ab, worunter indeß die 240,000 Rupien, die der Fürst den Briten als Tribut erlegt, nicht stecken. Außer einer Garde hält er keine Truppen und seine Festungen sind den Briten ausgeliefert. Die Residenz heißt Tripontary. Jetziger Dewan **Kunschi Kischen Merawen**, folgt 1810.

VIII. Afghanistan.

Ein Staat, der vor 1827 sich über das östliche vormalige Persien und über einen Theil von Hindustan verbreitete, und 16,545 Q.M. mit 10 Mill. Einw. ent-

hielt, theils Afghanen, das Herrschervolk, theils Belutschen, Usbeken, Eimaken, Hazaren, Tadschiks, Hinduer, Turkmanen, Kafern und Araber; er ist jedoch durch die Eroberungen der Sickhs, die Kaschmir ihm entrissen haben, und durch den Verlust von Balkh (welches Mir Murad Bey im J. 1825 eroberte, und den Nadschib-Ullah-Khan, welcher es für den König von Kabul regierte, daraus verjagte) jetzt sehr verkleinert. Nach Hamilton befinden sich die beiden rechtmäßigen Khane, Mahmud und Schuja, jetzt im Auslande; zu Kabul herrschen die Söhne von Futteh Khan; Besitzer von Pischaur, wahrscheinlich unter Hoheit der Sickhs, ist Yar Mahomed Khan. Der Islam ist im ganzen Umfange von Afghanistan herrschend, doch findet man auch Bramanen, Parsen und Armenier. Die Regierungsform ist monarchisch, die Gewalt des Herrschers wird indeß durch die Durrahnische Aristocratie und durch die Organisation der verschiedenen Stämme gezügelt. Der Thron war in dem Herrschervolke und zwar in einem Zweige des Hauses Saddosei erblich. Der Titel des Königs ist Schahi-Derri-Derrân. Der phazneridische Monarch Sebecteghia unterwarf sich das Reich im J. 997. Babur eroberte Ghazen und Kabul 1506, die Afghanen Persien 1720, unterlagen aber wieder 1737 und 1747. Achmed-Schah-Abdalli ward zu Kandahar gekrönt; sein Sohn Timur-Schah regierte von 1773 bis 1793, alsdann Haman Schah bis 1800, wo er durch seinen Bruder Mahmud entthront ward, den 3 Jahre nachher sein Bruder Schudjah wieder vertrieb, welchem 1809 gleiches Schicksal durch Mahamud widerfuhr. Während dieser Unruhen eroberte Knudjitsingh Kaschmir und Peschaur, wo Yâr-Mohamed-Khan, der dritte Bruder, unter seiner Vormundschaft herrscht. Im Jahre 1826 flüchtete Mahmud mit seinem Sohne nach Herat und Schudjah in das Englische Indien, und die Emire von Sinda bemächtigten sich eines Theiles des Reichs Er hatte 4 Gemahlinnen. Elphinstone berechnet das Staatseinkom-

men auf 10 Mill. Gulden; das stehende Heer ist geringe, aber im Nothfalle können die Afghanen wohl mit 150,000 bis 300,000 Mann im Felde erscheinen.

IX. Beludschistan.

Die Beludschen, ein Volk von dunkler Abstammung, das jetzt in 4 große Zweige, Beludschen, Brahus, Babis und Dewars, zerfällt, besitzen das Land zwischen Iran, Afghanistan und Hindustan, mit Sind 9 154 Q.Meilen, die etwa von 2,700,000 Menschen bewohnt werden. Das eigentliche Beludschistan nimmt davon 6,672 Q.M. mit 1,700,000 Einw, Sind 2,482 Q.M. mit 1 Million Einw. ein. Ueber Beludschistan herrscht ein Khan aus dem Geblüte der Kamburani, der indeß bloß als der Anführer im Kriege und als das Band zu betrachten ist, das die verschiedenen Stämme, deren jeder zu Hause sich selbst regiert, zusammenhält. Residenz: Kelat (20,000 Einw.). Seine Einkünfte sollen sich nicht über 350,000 Guld., seine Haustruppen nicht über 4,000 Mann belaufen; doch können die Beludschen leicht mit 150,000 Kriegern im Felde erscheinen. Sind wird von dem Triumvirate der Umirs beherrscht, ein Geschlecht der Talpuri-Beludschen, wovon 3 Oberhäupter den Thron nach einem Vertrage gemeinschaftlich besitzen und die Einkünfte unter sich theilen. Nach diesem Vertrage geht die Regierung in den 3 Herrscherfamilien, so lange von denselben ein männlicher Nachkomme übrig ist, vom Vater auf den Sohn über, dergestalt, daß immer der älteste, welcher den Titel Hakim führt, in der Regierung den Vorsitz vor den beiden andern hat und der jüngere die untere Stufe des Throns einnimmt. Die Regierungsform ist völlig despotisch. Das Heer, das die Umirs aufbringen können, beläuft sich auf 36,000 Mann, die Einkünfte auf 8,060,000 Gulden. Die Hauptstadt Hydrabad hat 15,000 Einw.

Khan von Kelat: Mahmud, folgt im Juni 1795 seinem Vater Nahir-Khan.

Hakim von Sind: . . . . . .

X. Iran.

1. Königl. Haus (Moslem. Religion, Schiitischer Secte).

Schah: Feth-Ali, aus dem Stamme der Kadscharen, vor seiner Thronbesteigung Baba-Khan genannt, Sohn des Hussain-Kuly-Khan, geb. 1768, folgt seinem Oheim Aga-Mahomed-Khan 1796, der die Dynastie gründete, hat nach Heidenstamm 48 Söhne und 200 Töchter. Darunter:

Söhne: 1) Abbas Mirza, Kronprinz und Statthalter von Azerbeidschan, geb. 1785

Sohn: Mehemed Mirza, geb. 1806.

2) Ali Nakh Mirza, Statthalter von Kaswin. 3) Hussein Ali Mirza Statthalter v. Schiras. 4) Abdallah Mirza, Statthalter von Kumisey. 5) Malek Khassum Mirza.

Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Sofi: Ismail Sofi, ein Nachkomme Ali's, überwindet den Turkmanen Morad Begh 1499 und schwingt sich und seine Dynastie auf den Thron von Persien, † 1524. Ismail II. † 1576. Mohamed † 1577. Emir Hems † 1585. Ismail † 1585. Abbas I. † 1629. Mirza † 1642. Abbas II. † 1666. Soleiman † 1694. Hussein, abgesetzt 1722. Thamasp † 1729. Abbas III. † 1732.

Zwischenreich: Nadir Kuli, ein Turkmane, entreißt für Schah Thamasp den Afghanen Isfahan, bemächtigt sich aber selbst aller Gewalt, und nach Abbas III. Tode des Reichs selbst, das er mit großer Energie beherrscht, Osmanen und Hindus besiegt und alle verlorenen Provinzen wieder herbeibringt, aber seine Grausamkeit führt 1747 einen Aufstand herbei, worin er bleibt. — Nach seinem Tode wird Persien von innern Kriegen zerrissen, bis sich endlich der Kiurde Mohamed Kerim 1773 auf

dem Throne behauptete. Er starb 1779 und ihm folgte der Kiurde Ali Murad nach blutigem Kampfe, der 1785 bei einem Sturze vom Pferde den Hals brach.

Dynastie Kadschar: Mehemmed Ali Khan, ein Kadschare und Verschnittener, besteigt 1785 den Thron von Persien und wird 1796 ermordet. Ihn beerbt sein Neffe Feth Ali.

II. Der Staat

Provinzen	Areal in geogr. QM.	Einwohner
1. Irak . . .	4,414	2,460,000
2. Taberistan . .	327	130,000
3. Masenderan . .	356	850,000
4. Ghilan . . .	246	280,000
5. Aserbeidschan . .	1,431	2,000,000
6. Kjurdistan . .	610	450,000
7. Khusistan . .	1,380	900,000
8. Fars . . .	5,951	1,700,000
9. Kerman . . .	3,088	600,000
10. Kuhistan . .	1,112	170,000
11. Khorassan . .	3,827	1,700,000
Total	22,740	11,230,000

nach Gardanne . 20,000,000
nach Jaubert . 7,199,000

Vornehmste Städte.

Isfahan .	200,000	Hamadan . .	45,000
Tebris . .	100,000	Kermanschah .	40,000
Kaswin . .	60,000	Jesd . . .	35,000
Schiras . .	52,150	Kerman . .	30,000
Teheran . .	50,000	Balfrush . .	25,000

Khoi . . .	25,000	Räscht . .	15,000
Hus . . .	24,000	Maragha .	15,000
Gamron . .	20,000	Disful . .	15,000
Sari . .	18,000	Eschraf .	12,000
Fassa . . .	18,000	Lar . . .	12,000
Schuster . .	16,000	Darabscherd .	12,000
Astrabad . .	15,000	Nischabur . . .	11,000
Kum . .	15,000	Abuschähr .	10,000
Sendschan . .	15 000	Tessui . .	10,000
Kaschan . .	15,000	Sirwund . .	10,000

Nationalverschiedenheit.

Tadschicks oder Perser . .	893,000
Seßhafte Araber . . .	500,000
Ghelakis . . .	250,000
Parsen oder Gebern . .	20,000
Armenier . . .	60,000
Juden	25,000
Syrer . . .	15,000
Seßhafte Stämme	9,860,000
Türkischer Junge . . .	450,000
Arabischer Junge . .	180,000
Lurischer Junge . . .	150,000
Kiurdischer Junge . .	230,000
Sonstige Stämme . . .	340,000
Nomaden	1,350,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen . .		11,013,000
Schiiten . .	10,013,000	
Sunniten . .	1,000,000	
Armenier		60,000
Parsen oder Gebern . .		20,000
Juden		25,000
Sabäer . . .		12,000

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Jaubert 30,000,000 Gulden
Ertrag der Krongüter . . 5,404,500

Grundsteuern, Zölle .	3,841,000
Handelsauflagen . .	3,088,800
Steuer von Isfahan u. der Münze	5,404,500
Geschenke der Unterthanen . .	4,633,200
Hierzu Naturalien etwa an Werth	7,000,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . .	254,000 Mann
Reiterei, Gholamdscha . .	4,000
Europäisch eingeübte Truppen .	20,000
Artillerie . . .	840
Nomadenreiterei . .	80,000
Eingeschriebene Tadschicks, theils Fußvolk, theils Reiter, .	150,000

3. Staatsverfassung.

Eine völlige Despotie, in der es nur Einen Herrn und lauter Sclaven giebt, und der Wille des Herrschers für Alle Gesetz wird. Bloß althergebrachte Gebräuche bilden eine Art von Gegengewicht, die selbst der entschiedenste Despot wenigstens nicht offen zu verletzen wagt. Der Monarch führt den Titel Schah, hält die gesetzgebende und vollziehende Gewalt in Händen und bildet die oberste geistliche und weltliche Macht, das Oberhaupt der Gesetze: durch ihn allein erhält die Staatsmaschine Leben und Bewegung. Der Thron ist erblich und zwar in männlicher Linie: Der Schah hat das Recht, unter seinen Söhnen sich den Erbfolger zu wählen. Er darf 4 rechtmäßige Gemahlinnen haben, die wie die Beischläferinnen in den Harem eingeschlossen sind: aber alle Söhne sowohl der rechtmäßigen Gemahlinnen als der Beischläferinnen sind thronfähig, wenn gleich jene einen gewissen Vorrang haben. Die Volljährigkeit fängt mit dem 20. Jahre an. Die gewöhnliche Residenz der Kadschariden ist Teheran.

4. Titel.

Schah von Iran. Die Prinzen vom Geblüte setzen Mirza, soviel als Königs- oder Fürstensohn hinter ihre Vornamen. Der Thronfolger hat keinen bestimmten Titel.

5. Wappen.

Eine aufgehende Sonne, doch wohl nur Symbol des Reichs: Der Schah führt sie in seinen Siegeln nicht, und bedient sich bloß seiner Namensziffer.

6. Ritterorden.

Der Sonnenorden, von dem jetzigen Monarchen gestiftet, und mehr ein Verdienstorden, der sich in 3 Grade theilt. Wen der Schah vorzüglich ehren will, dem schickt er ein Ehrenkleid zu.

7. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: 1) der Sabri Kasam, so viel als Großvessir; 2) der Itimadod Dewlet oder Stütze des Reichs: auswärt. Angel.; 3) der Emired Dewlet, Finanzen; 4) der Nisamod Dewlet oder Ordnung des Reichs — Inneres. Diese 4 Minister bilden den Diwan. Der Staatssecretär für das Kriegswesen oder Leschkerunwi wohnt demselben bei. Der Sade oder Scheikh Islam ist das Haupt der Geistlichkeit. Mahumed Ali Mirza, Statthalter von Kermanschah. Abbas Mirza, Statthalter v. Tebris. Hassan Ali Mirza, Statthalter v. Schiras.

XI. Turkestan.

Das alte Dschagatai, von den Europäern auch wohl die Bukharei, von den Eingebornen selbst aber Turkestan genannt, umfaßt gegenwärtig das ganze Usbekistan mit den Khanaten Kokan, Badakschan, Kaferistan, Hissar, Taschkent und mehrere andere, von Kir-

gisen, Turkmanen und Karakalpaken bewohnte Landschaften, zusammen 32,718 Q.M. mit 5 Mill. Einw. Die Einwohner bestehen theils aus Usbeken, die wenigstens in Usbekistan ¾ der Nation ausmachen und, wie die Turkestaner, Araler, Khiwaer, Karakalpaken und Turkmanen, von Türkischer Abkunft sind, theils aus Bukharen und Tadschiks, theils aus Kafern und Kirgisen, wovon die Bukharen, Tadschiks, Taschkenter und Turkestaner sedentäre Wohnungen haben, die übrigen Volksstämme aber Nomaden sind. Die Religion ist der Islam.

A. Das Hauptland Bukhara oder Usbekistan hat zwar eine völlig despotische Regierungsform, die aber doch durch den Koran und althergebrachte Formen gemäßigt wird. Den Thron umgeben 6 hohe Thronbeamte, wovon der Kissu begh das Ruder des Staats in Händen hält. Meyendorf schätzt die Volksmenge auf 2,478,000 Individuen, worunter 1,500,000 Usbeken, 650,000 Bukharen, 200,000 Turkmanen, 50,000 Araber, 40,000 Tadschiks, 20,000 Kalmyken, 6,000 Kirgisen, 4,000 Juden, 4,000 Afghanen, 2,000 Lesghier und 2,000 Zigeuner. Das Heer besteht aus einer Leibwache, einiger Infanterie und Artillerie, aber seine Stärke beruhet auf 300,000 Mann Cavallerie, lauter Usbeken und Turkmanen, die stets marschfertig sind. Das Land ist, mit Ausnahme von Hissar, welches sich der Vater des gegenwärtigen Großkhans unterworfen hat, in 7 Tumans oder Provinzen abgetheilt; die Hauptstadt Samarkand zählt 50,000, die Residenz Bukhara 70,000 Einwohner.

Dynastie Dschingis.

Großkhan von Bokhara und Samarkand: **Batkar-Khan**, folgt seinem Vater Mir-Haider-Khan im J. 1826, nachdem das Zwischenreich seines Bruders Mir-Hussain nur 3 Monate gedauert.

Statthalter von Hissar: Seid-Atalyk-Bey, Schwiegervater des Mir-Haider.

B. Das Khanat Kokan, im N.O. und O. der Bukharei, ist das zweite an Macht und Ansehn in dem weiten Turkestan. Es ist das alte Ferghana Sein Großkhan, der seinen Stammbaum ebenfalls bis zum Erdstürmer Dschingiskhan heraufführt, ist ein Usbeke: seine 1½ Mill. Unterthanen, theils Usbeken und Bukharen, theils Turkmanen, Kirgisen und Juden. Er hat sich das ganze Turkestan und Taschkent unterworfen, steht aber mit dem Großkhan der Bukharei fast in beständiger Fehde. Seine Hauptstadt heißt Kokan.

Dynastie Dschingis

Großkhan: Umer (Emir) Khan, Fürst v. Ferghanah und Khokand.

C. Das Khanat Khiwa, eine Oase mitten in der Wüste von Khasrem und von dem Amu Darja durchströmt: etwa 300 Q.M., von 300,000 Usbeken und Sarten, die beide ansässig sind, und einer Zahl nomadisirender Karakalpaken und Turkmanen, aber alles Moslemimen, bewohnt. Der Khan ist aus der Nation der Usbeken; die Gewalt befindet sich in den Händen des Staatsraths, an dessen Spitze der Inack steht. Die Einkünfte belaufen sich auf etwa 150,000 Gulden; das Heer besteht aus Reiterei und etwas Infanterie. Die Hauptstadt Khiwa zählt 10,000 Bewohner.

Khan: Muhamed Rachim.

XII. Jemen.

Das am längsten organisirte Reich auf Arabistan, welches den südwestlichen Theil der Halbinsel ausmacht, sich über 3,240 Q.M. erstreckt, mehr als 3 Mill. Einwohner zählt und unter einem Herrscher steht, der den Titel Imam von Szanna führt und in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Würde ver-

bindet, doch als Sunnitischer Moslemim das Khalifat im Hause Osman's anerkennt; daher denn auch der Padischah Jemen in seinen Titeln führt, und Jemen als ein Paschalik des Osmanischen Asias betrachtet, ob er gleich in diesem Lande nicht das Mindeste zu gebieten hat. Der Imam, von der Sunnitischen Secte Zeidi, herrscht nicht unumschränkt, es steht ihm ein höchstes Gericht zur Seite, welches in der Hauptstadt Szanna den Sitz hat und aus 6 Kodbas Kadis) von der Secte Zeidi und 1 Kodba aus der Secte Sunni zusammengesetzt ist, aber sein Thron ist erblich und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch kann der Vater unter den Söhnen den Nachfolger bestimmen. Die Einkünfte betragen, nach Cloupet, 12 bis 14 Mill., nach Niebuhr nur 960,000 Gulden; das Heer besteht, nach Cloupet, aus 60,000 Mann, Niebuhr giebt dagegen nur 5,000 Haustruppen an.

Imam: ......, folgt 1815 Tamy.

XIII. Das Reich der Wahabiten.

Dieß merkwürdige Reich erstreckt sich über den ganzen Norden und das Innere, oder über die sogenannten Wüsten und das Hochland von Arabisten, das in den orientalischen Schriftstellern unter dem Namen Nadsched bekannt ist, mehr als 25,000 Q. M. umfaßt und wahrscheinlich von 5,000,000 Arabern bevölkert ist, obgleich Mengin die ganze Volksmenge desselben nur auf 480,845 Individuen, und die der 14 den Wahabiten unterworfenen Beduinenstämme auf 198,890 Individuen oder 49,720 Krieger bestimmt. Dieß sonderbare Reich, die eigentliche Heimath der Beduinen, bietet eine Mischung aller Regierungsformen dar: es hat zwei Oberhäupter, ein weltliches und ein geistliches. Das weltliche, welches sich den Titel Emir, auch wohl Beherrscher der Gläubigen giebt, eignet sich alle Monarchenrechte zu, hält die vollziehende Gewalt in Händen, und ist der

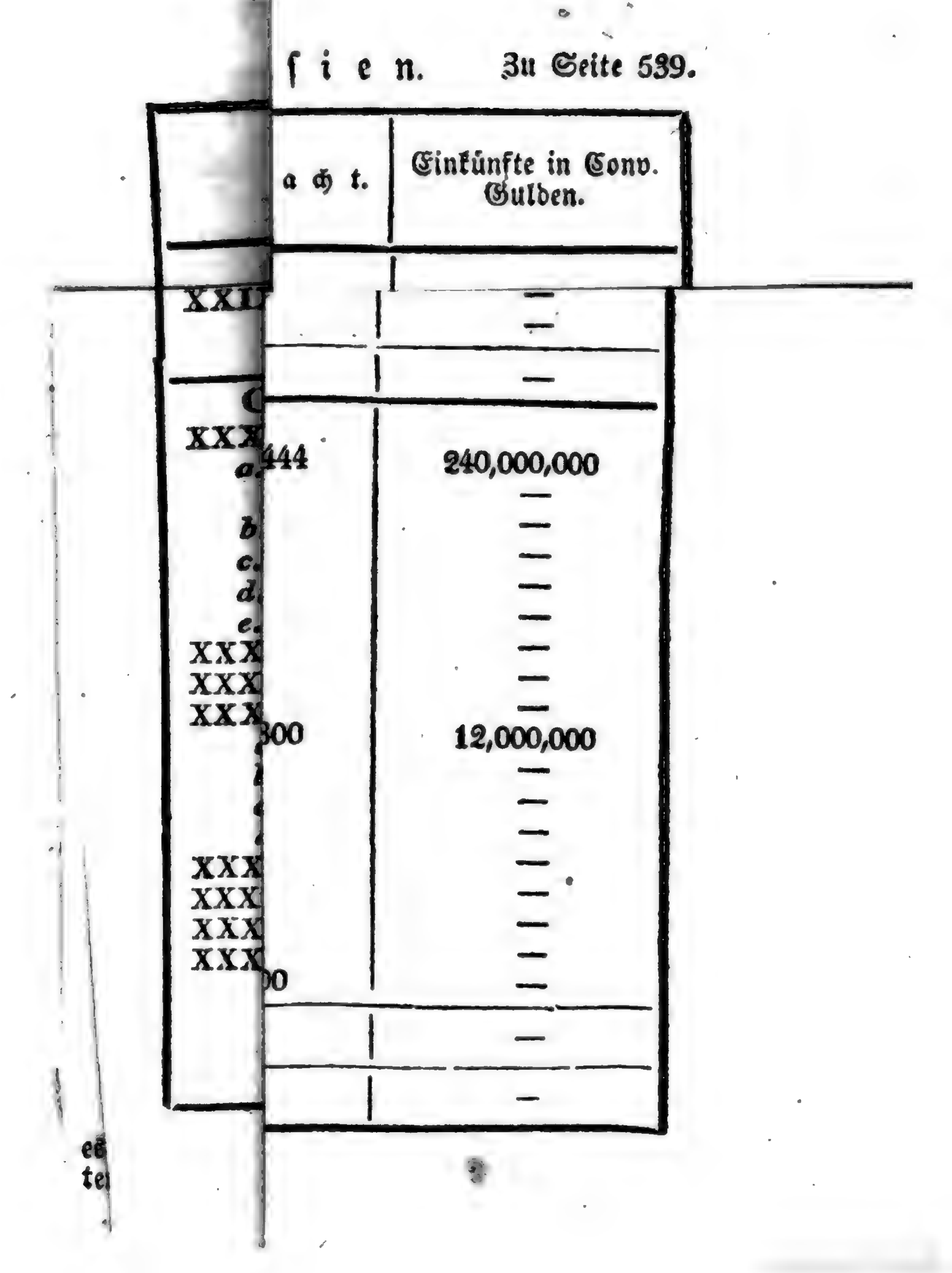
Anführer der ganzen Wahabitenmacht; zu Drehije, der Hauptstadt von 20,000 Einw., und in seinen unmittelbaren Besitzungen herrscht er despotisch über seine Unterthanen, und straft mit Grausamkeit, wenn sie ihre religiösen oder bürgerlichen Pflichten nicht erfüllen. Unter den verbündeten Beduinenstämmen aber ist seine Macht durch deren Häuptlinge, Oberscheikhs und Scheikhs, eingeschränkt und findet in denselben ein starkes Gegengewicht. Die Thronfolge ist in dem Geschlechte Ebn Sehud, des Stifters dieses Reichs, erblich, und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch scheinen die Rechte der Erstgeburt nicht sicher zu stehen Das geistliche Oberhaupt, der Hohenpriester oder Kadi genannt, wird aus der Nachkommenschaft des Scheikh's Mohamed Abdul Wahabis genommen und steht an der Spitze des ganzen Cultus, worein das weltliche Oberhaupt sich nicht mischen, und auch ohne seinen Rath und Beistimmung keine in das Ganze des Wahabitenbundes eingreifende Sache von Wichtigkeit unternehmen darf; er ist von einem Corps Mollas oder Gesetzverständiger umgeben. Die Oberscheikhs und Scheikhs, die an der Spitze der Stämme stehen, sind zwar als Lehnsfürsten oder Statthalter des Emir's anzusehen: allein sie leisten ihm bloß die Heeresfolge, bezahlen die Sista und ordnen übrigens die Angelegenheiten ihres Stammes nach eigener Einsicht, doch stehen ihnen dabei die Geschlechtsältesten als Patriarchen zur Seite, die eine gewichtige Stimme führen. Im Ganzen ist der einzelne Sohn der Wüste frei wie die Sonne, die ihn bescheint, bloß seinem Emir oder Scheikh in gewisser Rücksicht verpflichtet, er lebt nur nach eigenen Gesetzen und führt in seinem Hause eine völlig patriarchalische Lebensart. Das Band, das ihn an den gemeinschaftlichen Emir festhält, ist das der Religion des Wahabitism, die in seinen Wüsten entstand und vielleicht dem Islam den Untergang zu bereiten scheint. Die Wahabiten können 200,000 Mann in das Feld stellen, meistens Reiter auf Kameelen, die zwar

nicht militärisch organisirt sind, aber eine ganz Spartanische Kriegszucht bei sich eingeführt haben, und dadurch ihren Nachbarn furchtbar geworden sind. Indeß scheint ihr anfängliches Glück in den neuesten Zeiten gescheitert zu seyn.

Emir: . . . . folgt dem Emir Abdallah Ibn Saoud 17. Dec. 1818.

XIV. Mascate.

Das Staatsgebiet des Imam von Mascate breitet sich auf der Ostküste von Arabistan aus, begreift aber auch in Joan die Häven Bender Abassi und Minab, die Inseln Kischme, Lerrak und Ormus im Persischen Golf, so wie verschiedene Plätze auf Mekran, die Insel Zanzibar und andere Niederlassungen auf der Küste von Africa — etwa 2 400 Q. M., mit wenigstens 1,600,000 Einwohner, da man ohne Weiber, Sclaven und Kinder 400 000 Männer zählt. Hauptort: Mascate 10,000 Einw. Die Umgegend der Stadt führt den Namen Aman, d. h. das Land der Sicherheit und Ruhe, und die Araber von Mascate gehören zu den civilisirtesten ihrer Nation. Der Imam verbindet in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Gewalt, ist auch zugleich der erste und vornehmste Kaufmann seines Landes. Seine Einkünfte belaufen sich auf 1,212,500 Guld; die Ausgaben sind unbedeutend, da in Mascate das eingeführte Lehnsystem den Herrscher der Obliegenheit überhebt, die Landesverwaltung aus den Staatseinnahmen zu bestreiten, vielmehr dieß durch die Statthalter geschieht, die eben so viele Lehnsvasallen vorstellen, und nichts von dem Imam empfangen, sondern einen jährlichen Tribut bezahlen. Diese Lehnsvasallen regieren in ihren Besitzungen mit patriarchalischer Macht, und nur zu Mascate selbst gebietet der Imam despotisch. Seine Kriegsmacht besteht bloß aus einer Garde von 800 Beludschen: bei eintretenden Kriegen stellen die Statthalter



	…acht.	Einkünfte in Conv. Gulden.
XXI…		—
		—
		—
C…		
XXX…		
a.	444	240,000,000
		—
b…		—
c.		—
d.		—
e.		—
XXX…		—
XXX…		—
XXX…		—
	…300	12,000,000
		—
		—
		—
XXX…		—
XXX…		—
XXX…		—
XXX…		—
	…00	—
		—
		—

es…
te…

Hülfstruppen und jeder Araber ist verbunden, die Waffen zu ergreifen. Die Flotte besteht aus 1 Funfzigkanonenschiffe, 3 Fregatten, 1 Brigg, 4 Battilas und 1 Baggila, welche Schiffe sämmtlich in gutem Stande sind. Außerdem unterhält der Imam 4 größere Handelsschiffe, die auf 23 Kanonen gebohrt sind, und viele geringere.

Imam: Seyud Said, folgt seinem Vater Seyud Sultan 1804 und ist der dritte Abkömmling von Ahmed, Sohn Said's, der diesen Staat gründete.

B. Africa.

I. Aegypten.

Aegypten ist zwar kein unabhängiger selbstständiger Staat: es gehorcht der osmanischen Pforte, aber so prekär, daß nur der öffentliche Schritt zu geschehen braucht, um sich ganz in diesen Zustand zu versetzen. Schon jetzt übt der zeitige Pascha alle Handlungen der obersten Gewalt aus, und es scheint, als ob er diese Gewalt auch in seinen Söhnen zu befestigen suche! — Oeffentlich hat er sich indeß noch nicht von der Pforte getrennt, und er scheint sich vor dem Beispiele seiner Vorgänger zu fürchten, die alle durch die Lossagung ihr Verderben fanden.

Aegypten, eines der ältesten und zugleich eines der sonderbarsten Länder, das nichts weiter als die unfruchtbarste Sandwüste seyn würde, wenn es nicht den Nil hätte, durch den es bereits in den ältesten Zeiten der Geschichte Seegen und Fruchtbarkeit empfing und vor wie nach empfängt, ist eigentlich durch den jetzigen Pascha in das Leben wieder zurückgeführt! Als Napoleon es auf ein paar Jahre zu dem Schauplatze seiner Thaten gemacht und die Herrschaft der Mammelucken geen-

digt hatte, da wurde Europa von Neuem auf das vergessene Aegypten aufmerksam: als die Briten es den Osmanen zurückgaben, da fürchtete man die Rückkehr der Barbarei in diesem Lande, aber da nahm es der jetzige Pascha unter seinen Schutz, gab ihm das Ansehen eines unabhängigen Staats und fing an, mit großer Kraft die Fehler der Verwaltung wieder auszugleichen, die 4 Jahrhunderte lang sich um die Wette bemüht hatten, das Land in eine furchtbare Ruine zu verwandeln. Werfen wir hier nur einige Blicke auf die Statistik dieses und der von Mohammed Pascha beherrschten Länder. Aegypten zerfällt nach der vom Pascha im J. 1826 zur Entwickelung des Fabriksystems getroffenen Eintheilung in 24 Nazirschaften (Regierungsbezirke), wovon Unterägypten 13 und Oberägypten 11 enthält. Jedem Bezirke steht ein Nazir vor, der vom Volke Bey genannt wird.

Areal und Volksmenge.

1) Das eigentliche Aegypten .	8,793 Q.M.	603,700 H.	2,514,000 E.
2 Das Osmanische Nuba .	4,169 —	—	—	400,000 —
3) Das Hedschaz	3,790 —	—	—	700,000 —
Total	16,750 Q.M.	—	H.	3,214,000 E.

Vornehmste Städte.

Kahira . .	263,700	Raschid . .	13,440
Bulack . .	15,200	Skanderik . .	12,528
Damiat . .	13,600	Siout .	10,000

Aegypten allein 6 Städte und 4,475 Dörfer.

Nationalverschiedenheit.

Osmanen, Tataren, Turkmanen . .	300,000
Araber	2,355,000

im eigentlichen Aegypten 34 Beduinen- und 16 Fellahstämme mit 41,700 Kriegern.

Kopten	280,000
Neger . . .	40,000
Hellenen	8,000
Juden . . .	5,000
Armenier	3,000
Franken . . .	3,000
Barabras	70,000
Nubier . . .	150,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen .	2,915,000	Juden . .	5,000
Monophysiten .	280,000	Armenier . .	3,000
Hellenen . .	8,000	Katholiken .	3,000

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1821 . . 19,305,000 Guld.
oder 239,940 Beutel 381 Piaster.
Staatsausgaben . . 14,710,000 —
oder 204,400 Beutel

Staatseinkünfte 1826 u. 27.

Die Haussteuer von 618,300 Häus. . .	24,000,000	Türk. Piast.
Der Miri od. die Grundsteuer	73,937,925	—
Die Dattelsteuer . .	3,750,000	—
Zölle und andere Artikel .	40,000,000	—
Monopolien . .	100,000,000	—
Pachtzins für Gyps, Kalk u. s. w.	316,000	—
	242,003,925	—

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1821 . .		61,970 Mann
Infanterie . .	10,010	
Cavallerie .	9,060	
Artillerie . .	1,200	

Beduinen und Araber	.	41,700
Feldstücke	. .	30
Marine	. . .	30 Seegel

worunter 3 Linienschiffe, 6 Fregatten, 12 Corvetten, Schooner u. s. w.

Pascha oder Vicekönig.

Mohamed Ali, geb. 1769, zu Kavala in Rumelin, Sohn Ibrahim Aga's, zum Pascha ernannt im J. 1803 an die Stelle Kurschid Pascha's, vom Sultan Selim III, bestätigt am 1. April 1806.
Aeltester Sohn: Ibrahim.

Staatsministerium.

Boghos-Jussuf, Ausw. Angel. und Handel. Kiaja-Bey: Civil-Administration und oberste Gerichtsbarkeit. Mohamed-Bey: Finanzen. Mechmed-Bey: Krieg.

II. Marokos.

Das Reich Marokos ist das größte in Afrika: es umfaßt einen Flächenraum von 13,713 □.Meilen mit 14 866,000 Einwohnern, wovon, nach Jackson, 900,000 in den Städten, 10.300,000 in Marokos und Fes, und 3,665,000 in Sedschelmesse, Tafilet 2c. leben sollen. Die Einkünfte schätzt Ali Bei auf 8- bis 10,000,000 Gulden = 20- bis 25,000,000 Franken, die Landmacht auf 36,000 Mann, wovon 10 000 die Leibwache oder die Bukhari ausmachen. Nach Sid Dris war die Seemacht aus 10 Fregatten von 16 bis 30 Kanonen und 14 Galioten von 2 bis 10 Kanonen zusammengesetzt; der Matrosen sind 6,000. Die Regierungsform ist orientalisch despotisch: wo der Sultan residirt, da verwaltet er die Rechtspflege in eigener Person. Die Religion ist der Islam: die Residenz Mekines mit 15,000, die Haupt-

Digitized by Google

stadt Marokos, nach Ali Bey, jetzt nur mit 30,000 Einwohnern.

Dynastie Mehammed seit 1547.

Sultan oder Scheriff: Muley=Abd=Errahman, ältester Sohn von Muley Hascham, Sohn des Sidi Mahomed, folgt seinem Oheim Muley Suleiman 28. Nov. 1822. Mulei Abderrahman, folgt dem Vater, Mulei Solyman, 28. Nov. 1822.

III. Algier.

Ein Staat auf der Nordküste von Africa, dessen Hauptgeschäft bisher der Seeraub war, nun aber neu organisirt wird, 4,218 Q.Meilen (nach Gråberg de Hemso) mit 1,799,500 Einw., nämlich:

Berbern . . .	850,000
Mauren od. Einw. Arabisch. Abkunft	600,000
Beduinen=Araber . .	200,000
Neger . . .	70,000
Juden . . .	45 000
Türken u. ihre Abkömmlinge, d. Cologlis	33,000
Europäische Christen . .	1,300
Renegaten . .	200;

der Islam herrschend. Die Staatsverfassung bisher militärisch=republikanisch mit einem Dey, der mit Uebergehung der männlichen Descendenz seines Vorgängers aus und von den obersten Civil= und Militärbehörden, unter Zustimmung der Osmanischen Miliz, gewählt, und dann von der Pforte ernannt und mit dem Kaftan bekleidet wurde. Der 1818 zur Herrschaft gelangte Dey Hussein ist 1830 von den Franzosen entthront und lebt jetzt zu Neapel. Er residirte zu Algier (80,000 Einw.), welches in dem J. 935 von Jussuf Zeiri, einem Arabischen Fürsten, erbaut wurde; ohne Einfluß stand neben ihm ein Divan, und sein Wille war höchstes Gesetz; doch selten blieb er bis an das Ende seines Lebens im Besitze seiner Würde. Seine Einkünfte beliefen sich,

ohne Naturalien (200,000 Maaß Korn von den Arabischen Scheiks, 10,000 Maaß Gerste von jedem der Bey's von Oran und Konstantina), nach Rehbinder, auf etwa 2,018,000, seine Ausgaben auf 1,162,000 Gulden; die Landmacht auf 10,000 Goldash oder Osmanische Miliz, und 6,000 Maurische Reiterei, konnte aber im Kriege durch Zutritt der Zwowahs oder irregulären Milizen auf 60,000 bis 100,000 Mann gebracht werden. Die Marine zählte im März 1825: 3 Fregatten von 62, 50 und 40 Kanonen, 2 Korvetten von 46 und 36 Kanonen, 2 Brigantinen von 18 und 16 Kanonen, 3 Goeletten von 24 und 14 Kanonen, 2 Goeletten ohne Geschütz, 1 Polakre von 20 und 1 Schebecke von 10 Kanonen. 3 neue Goeletten von 35 Kanonierschaluppen lagen damals auf den Werften.

IV. Tunis.

Ebenfalls ein Raubstaat auf der Nordküste von Africa, etwa 3,400 □ M. groß und, nach Maggill, von 2½-, nach von Holk, von 3,000,000 Menschen bewohnt, worunter 7 000 Osmanen, 7,000 Christen, 100,000 Juden, und der Rest Berbern, Mauren und Araber; die Hauptstadt Tunis zählt 130,000 Bewohner. Die Religion ist der Islam. Die Einkünfte werden von Maggill auf etwa 9,000,000 Gulden geschätzt; das Heer beträgt, nach v. Holk, 5,400 Mann oder 200 Zelte Osmanen, 200 Mann Beduinengarde, 3,000 reguläre und 7,000 irreguläre Sionavireiterei, doch kann der Bey im Nothfall noch 50,000 Beduinen aufbieten: die Seemacht besteht, nach Blaquière, aus 16 Schebecken und einigen andern, aber unbrauchbaren Schiffen, nach v. Holk aber aus 20 Korsarenschiffen, worunter eine Fregatte von 36 Kanonen, 5 bis 6 Schebecken von 20 bis 24 Kanonen, 8 bis 10 Galiotten von 2, 4 bis 6 Kanonen, und alle stark bemannt. (Nach anderen Berichten gegenwärtig aus 2 Fregatten, 2 Kriegsschaluppen, 1 Brigg und 8 mit Karronaden besetzten Feluken). Die Regie-

rungsform ist eine militärische Republik unter einem Bey, welcher die Schutzherrlichkeit der Pforte anerkennt und einen Divan zur Seite hat, dessen Einfluß indeß wenig bedeutet. Weit gewichtiger ist die Miliz der Osmanli. Die Würde des Bey ist erblich.

Bey: Sidi Hassan, folgt Hamuda Bey 23. März 1824.

V. Tripolis.

Der dritte Korsarenstaat auf der Nordküste Africa's, 8,838 Q.M groß, wozu aber auch Fezzan und ein Theil der Wüste Barka, die dem Pascha tributär sind, gehören, die Volksmenge vielleicht 1,500,000, aus Osmanen, Mauren, Berbern, Arabern, Franken, Juden und Negern bestehend. Der Islam ist herrschend. Die Regierungsform eine militärische Republik, der Herrscher führt den Titel Pascha, ihn umgiebt ein Divan und eine Osmanische Miliz, die den größten Einfluß behauptet und den Pascha wählt, der sodann von der Pforte bestätigt wird. Die Einkünfte betragen, nach Blaquière, ohne die Naturalien und zufälligen Einkünfte 308,750 Gulden; das Heer 3,000 Mann, und kann wohl bis 15,000 gebracht werden. Dabei unterhält der Pascha 1 Fregatte von 26 Kanonen, 12 andere kleine Fahrzeuge und 16 Kanonierschaluppen. Die Hauptstadt Tripolis zählt 25,000 Einw.

Pascha: Sidi Jussuf Karamandi, folgt 1795 seinem Vater Ali.

Aeltester Sohn: Sidi Osman.

Minister: Sidi Bumais.

VI. Habesch.

Habesch, ein Reich des innern Africa, das von einem Volke bewohnt wird, welches wahrscheinlich Arabischen Ursprungs ist und sich schon seit uralten Zeiten zu der monophysitischen Secte des Christenthums gewendet hat. Es nimmt gegenwärtig noch einen Umfang von 15,300 Q.M. ein, und besitzt eine Volksmenge von we-

nigstens 4 bis 5 Mill. Einw., worunter sich aber auch viele Araber als Moslemimen, Neger als Fetischanbeter, und selbst Juden befinden. Allein dieses Reich ist gegenwärtig nicht mehr unter einem Herrscher, sondern unter drei verschiedene Staaten vertheilt:

1) Amhara, mit der Hauptstadt Gondar, unter dem Einflusse des Guxo, Statthalters von Godscham;

2) Tigre, mit der Hauptstadt Antalo, unter dem Einflusse des Ras; und

3) Schoa und Efat, mit der Hauptstadt Ankober: indeß scheinen die Gebieter dieser drei Landstriche, wovon Amhara und Schoa gegen 20,000 Reiter, Tigre aber 15,000 Reiter und gegen 40,000 Fußvolk in das Feld stellen kann, dem Namen nach den Kaiser, der zu Gondar im Gewahrsam des Guxo lebt, als obersten Herrscher anzuerkennen, übrigens aber in völliger Unabhängigkeit zu regieren.

Kaiser: Itsa Guarlu, aus Salomo's Dynastie (res. zu Gondar).

Beherrscher von Amhara: der Guxo von der Nation der Gallas.

Beherrscher von Tigre: der Ras Welled Selassé.

Beherrscher von Schoa: Murd Azimai, Sohn von Assar Wussen.

VII. Sennaar.

Ein Reich im alten Nubien, auf der Ostseite des Nil und den größern Theil der Insel Meroë zwischen der Atbara und dem Bahr el Azrak umfassend; 5,400 Q.M., mit 1,500,000 Einwohnern, theils Negern von dem Stamme Schilluk, die 1504 das Land eroberten und sich daher Fungi oder Ueberwinder nennen, theils Beduinen, beide Moslemimen, doch leben zwischen ihnen auch in der großen Ebene zwischen Nil und Dender die heidnischen Denderah. Der Sultan herrscht unabhängig und despotisch, mußte aber im J. 1821 die Oberherrschaft des Türkischen Sultans anerkennen: er soll 40,000

Infanteristen, mit Speeren und ledernen Schildern bewaffnet, und 6,000 Reuter, die Säbel, Lanzen und Schilder, auch zum Theil Panzerhemden führen, in das Feld stellen können. Seine Hauptstadt Sennaar zählt, nach Mengin, 16,000 Einwohner.

Sultan: Bady VII., Sohn von Tabl, der 29ste Herrscher aus der Fungi-Dynastie.

VIII. Dar Fur.

Ein Reich im Innern Africa's, das durch Kordofan von Sennaar geschieden ist; es zählt 200,000 Einwohner, die von Arabern abstammen, aber von der Sonne völlig geschwärzt sind, und sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter einem erblichen despotisch regierenden Sultan, der zu Kobbeh (6,600 Einw.) residirt.

Sultan: Abdelrachman el Raschid.

IX. Bornu.

Ein Königreich im nordöstlichen Africa, und eins von den wenigen, wovon wir bestimmtere Nachrichten haben. Es umschließt in seinem Umfange, der mehr als 16,000 Q.M. beträgt, das große Africanische Binnenmeer, den Tsad, worin sich die beiden Flüsse Schary und Yao ergießen, und zählt 36 namhafte Städte und 2 Mill. Einw., theils eingeborne Neger und Fellatas, theils Araber, sämmtlich Moslemimen. An der Spitze des Reichs steht ein Sultan, der zu Birnie (10,000 Einw.), residirt, aber die Gewalt befindet sich in den Händen eines Scheikh's, der doch nur seinen Großwessir oder Minister vorstellt, und zu Kuka (15,000 Einw.) Hof hält.

Sultan: Schumin el Kalmy.

Scheikh: Glamen Ben Kannery, Scheikh des Koran's.

X. Sudan.

Das vornehmste der Reiche, die das weite Sudan bilden, scheint, nach Clapperton und Denham's Berich-

ten, das der Fellatas zu seyn, wovon wir indeß bis jetzt nur äußerst unvollkommene Nachrichten besitzen. Die Fellatas sind Moslemimen, aber keine Araber, sondern wirkliche Neger: sie haben sich nach und nach die meisten Staaten Sudan's im S.O. von Bornu unterthan gemacht, und wahrscheinlich gebieten sie auch über die Städte Haussa, Timbuktu und Wassannah, ihr Einfluß scheint sich im W. bis nach Benin zu erstrecken. Die Residenz ist Sakkatu, eine Stadt, die größer und volkreicher ist, als irgend eine, die Clapperton in Africa sah.

Sultan: **Bello**, 50 Jahr alt: er nennt sich Scheikh des Koran's.

XI. Assanthi.

Dieß, erst kürzlich in die Geographie eingetretene, Land ist durch seine Eroberungen auf der Küste von Guinea in neueren Zeiten merkwürdig geworden. Areal: 660 Q.M.; Volksmenge: 1,000,000 Neger, die mit den Fantis, Warsaus, Akimern, Assinern und Aquapimern nur Einen Stamm ausmachen und Eine Sprache, doch in verschiedenen Dialecten reden. Die Regierungsform ist aristokratisch: an der Spitze steht ein König, dessen Würde erblich ist. Ihm zur Seite ist ein Rath von vier Häuptlingen gesetzt, der in allen auswärtigen Angelegenheiten eine gewichtige Stimme, bei der innern Verwaltung aber bloß die Aufsicht und eine berathende Stimme führt. Um dem Willen des Königs und des Raths mehr Oeffentlichkeit zu geben und dessen Befolgung zu sichern, werden die Caboceres oder Hauptleute zusammenberufen. Der Thron geht in Assanthi nicht auf den Sohn, sondern auf den Bruder oder Schwestersohn über. Die waffenfähige Mannschaft kann man auf 204,000 anschlagen, und oft haben die Könige die Hälfte derselben in den Krieg geführt. Die Staatseinkünfte lassen sich nicht bestimmen. Die Haupt- und Residenzstadt Kumassi hat 15,000 Einwohner.

l.

A.

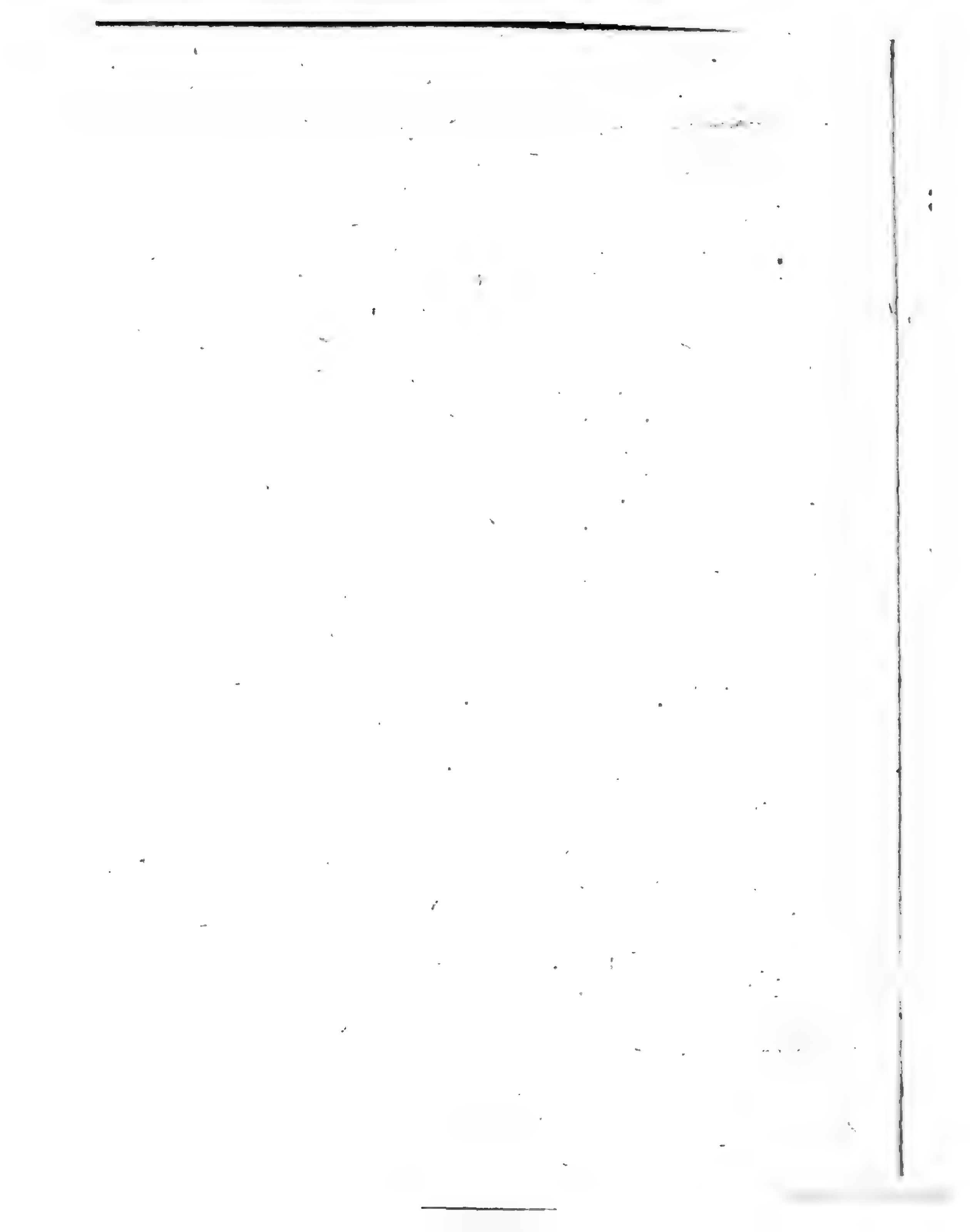
Africanisches Festl

a. Einheim. Sta
1. Algier .
2. Assanthi auf Gu
3. Barka . .
4. Birnie .
5. Dar Fur .
6. Guinea (ohne A
7. Habesch .
8. Marokos
9 Senegambien .
10 Sennaar .
11. Sudan mit der
12. Tripolis .
13. Tunis . .
14. Das innere u. östl

b. Europ. Besitzu
15 Der Briten
16. Der Dänen .
17. Der Franzosen
18. Der Niederlände
19. Der Nordameric
20. Der Osmanen
a. Aegypten .
b. Nuba u. a.
21. Der Portugiesen
22 Der Spanier

S

Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
10,497	4,500,000	—
70	50 000	—
30	300	—
30	1,000	—
59	20,000	—
136	125,000	—
112	98,100	—
240	394,000	—
162	218,000	—
11,336	5 396,400	—
511,808	103,979,600	—
523,144	109,376,000	—



Dynastie Sai.

König: Sai Tutu Quamina, Bruder von Sai Apoku, folgt 1799.

C. America.

I. Vereinigte Staaten von Nord-America.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Andrew Jackson, gewählt am 16. Febr. 1829 auf 4 Jahre.

Vicepräsident: Charles Calhoun aus Süd-Carolina.

2. Areal und Volksmenge.

Staaten und Gebiete	Q.Meilen (Engl.)	Bevölkerung 1829	Auf die Q.M.
1. Virginien .	64,000	1,180,000	18
2. Missouri . .	61,000	130,000	2
3. Georgia . .	58,000	410,000	7
4. Illinois . .	56,000	130 000	2½
5. Florida . .	54,000	40 000	1
6. Alabama . .	53,000	380,000	7
7. Louisiana .	49,000	300,000	6
8. Mississippi . .	46,323	130 000	3
9. Newyork . .	46,000	2,000,000	42
10. Arkansas . .	45,309	35,000	1
11. Pennsylvanien	44,950	1,390,000	31
12. Nordcarolina .	41,800	720,000	16

Staaten=Gebiete	Q. Meilen (Engl.)	Bevölkerung 1829	auf die Q. M.
13. Tennessee .	41,300	300,000	14½
14. Kentucky . .	39,000	650,000	13½
15 Michigan .	39 000	35 000	1
16. Ohio . . .	38,000	1,000,000	25½
17. Indiana . .	35,100	400,000	11
18. Maine . .	32,000	420,000	13
19. Südcarolina .	30 080	600,000	25½
20. Maryland . .	10,800	450,000	41
21. Vermont . .	10,212	280,000	27½
22. Newhampshire .	9,280	300,000	31
23 Massachusetts .	7,800	500,000	74
24. Newjersey . .	6 000	330 000	48
25 Connecticut .	4,674	290,000	62
26. Delaware . .	2,062	80.000	39
27. Rhode=Island	1,360	90,000	66
28. Oregan . .	—	120,000	—
29. Hudson . .	—	—	—
30. Missouri . .	—	—	—
31. Nordwest . .	—	—	—
32 Michigan .	—	—	—
33. Huron (Ousconin)	—	16,000	—
34. Distr. Columbia	100	50,000	500
Indianer . .		300,000	—
Summa	2,367,275 (113,000 geogr.)	13,056,000	—

Colonie: Liberia auf der Westküste von Africa 1,200 Einw.

Vornehmste Städte.

Philadelphia .	**176,815**	**Boston . .**	**58,277**
Neuyork . .	**162,391**	**Neuorleans .**	**27,176**
Baltimore .	**95,830**	**Charlestown .**	**24,780**

Washington .	18,370	Albany . . .	12 630
Cincinnati .	16,130	Richmond .	12 076
Columbia . .	13,322	Providence . .	11,766
Salem . .	12,731	Pittsburgh .	10,515

Nationalverschiedenheit.

Weiße oder Europäer	1820	7,793,003,	1827	9,226,782
Farbige und Neger .	—	1,769,456,	—	2,650,000
Indianer . .	—	400,000,	—	313,130

Religionsverschiedenheit 1827.

Congregationalisten . . .	3,255,000
Presbyterianer	3,255,000
Episcopalen	2,381,582
Quäker	300,000
Methodisten	560,000
Baptisten	600,000
Lutheraner	850,000
Katholiken	800,000
Herrnhuther	5,000
Mennoniten	8,000
Tunkers	3,000
Universalisten	3,000
Sandemanier u. s. w.	2,000
Rappisten	1,000
Juden	3 000
Schamanen	350,000

Kirchen der 22 in d. V. St. best. Secten .	19,000
worunter für die Baptisten	4,400
für die Methodisten . . .	1,600
für die Presbyterianer . .	1,946
für die Congregationalisten .	1,050
Die Bischöfl. Kirche zählt Bischöfe . . .	13
— — — — Geistliche . .	507
Postämter	7,530
Ausdehnung der Poststraßen (Engl. Meilen)	105,336
Colleges (Hochschulen)	43

Theologische Seminarien	20
Zeitungen (1828)	802

* * *

Ackerbautreibende 1820	6,696,804
Fabrikanten, Handwerker, Handeltreibende .	894.126
Jäger und Ichthyophagen . . .	400,000
Auf andere Art lebende	203,078

* * *

Ausfuhr 1826 . . .	156,000 000	Guld.
Einfuhr	170,000,000	—
An Erzeugnissen einheimischer Manufacturen wurden ausgeführt .	12,000,000	—
Tonnengehalt der eingelaufenen Schiffe	1,047,860	—
— — der ausgelaufenen Schiffe	1,052,429	—
— — aller eignen Schiffe .	142,311,177	—

Finanz-Etat.

		Doll.	Cts.
1 Jan. 1828 Vorrath in der Schatzkammer		6,668,286	10
Einnahme 1828.		24,789,463	61
zusammen		31,457,749	71
Ausgaben 1828		25,485,313	90
Rest als Vorrath für 1829 . .		5,972,435	81
Einnahme während der 3 ersten Vierteljahre		19,437,230	98
Einnahme des letzten Vierteljahres		5,165,000	—
zusammen		30,574,666	79
Ausgabe während der ersten 3 Vierteljahre	18,919,114 05		
Ausgabe während des letzten Vierteljahres	7,245,481 05		
		26,164,595	10

Bleibt 1. Jan. 1830 Vorrath im Schatz	4,410,071	69
Staatsschuld 1. Jan. 1830 . .	48,565,406	50

Bewaffnete Macht.

Landmacht. Reguläres Heer 6,186, Milizen 1827: 1,150,158, Stab 89, Ingenieurcorps 33, Artillerie 1,940, Infanterie 5,529.

Marine 1829: 12 Linienschiffe, 16 Fregatten, 12 Kriegsschaluppen, 7 Schooner.

3 Staatsverfassung.

Ein Staatenbund, welcher aus mehrern Democratien besteht, die für sich zwar unabhängig sind, aber ihr gemeinschaftliches Interesse durch das Band eines allgemeinen Congresses bewahren. Die gesetzgebende Gewalt des Congresses wird von zwei Häusern, dem Senat und der Repräsentantenkammer, ausgeübt, die vollziehende Gewalt ist einem Präsidenten, der aus dem Schooße der ganzen Nation gewählt ist, und vier Jahre lang seine Stelle bekleidet, übertragen. Zu Hause regiert sich jeder Staat selbst. Die Zahl der Bundesstaaten ist unbestimmt, und kann sich von Jahre zu Jahre vergrößern: jetzt sind ihrer 25, und außerdem 8 Gebiete und 1 District, letzterer, der die Bundesstadt enthält, steht unmittelbar unter dem Congresse.

4. Titel.

Vereinigte Staaten von Nordamerica. Der Präsident hat das Prädicat Excellenz.

5. Wappen.

So viele weiße Sterne in Blau, als es Staaten giebt.

6. Orden.

Der Cincinnatusorden, bloß Verdienstorden.

7. Ministerien.

Marten van Buren, Staatssecretär; Ingham, Schatz-Secretair; John Branch, Marinesecretär: John H. Eaton, Kriegssecretär; J. M'Pherson Berrien, Attorney-General, Justiz. W. T. Barry, Generalpostmeister.

8. Diplomatisches Corps.

Algier: Comod. Porter, Gen. Cons. Bogota: P. Moore, a. G. Buenos Ayres: Forbes, Ch. d'Aff. Guatemala: William B. Rochester, Ch. d'Aff. Haag: Pitt Preble, bev. Min. Kopenhagen: Henry Wheaton, Gesch. Tr. Lissabon: Thom. Brent, Gesch. Tr. Lima: Samuel Larned, Ch. d'Aff. Livorno: Thom. Appleton, Ch. d'Aff. London: Louis Mc Lane, a. G. Madrid: P. van Neß, bev. Min. Mexico: Ant A. Butler, Ch d'Aff. Paris: W. C. Rives, a. G. St. Petersburg: John Randolph, a. G. Rio Janeiro: . . . . . . Santjago: Samuel Larned, Ch. d'Aff. Stockholm: Joh. Jam. Appleton, Gesch. Tr. Schweiz: Baker, Gen. Cons.

II. Mexico.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Bustamente.

Vicepräsident: . . . . . .

Präsident der Regierungsk.: . . . . . .

Präsident des Senats: Ignacio Iberri.

II. Der Staat.

Staaten	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge nach v. Humboldt 1793	Volksmenge wahrscheinlich 1827
1. Mexico . .	2,138,25	1,162,886	990,400
2. Queretaro .			545,000
3. Guanaxuato .	418,16	397,294	580,000
4. Michoacan .	1,243,25	29,314	418,000
5. Xalisco (Guadalajara)	3,467,50	485,000	510,000
a. Gebiet Colema			32,000
6. Zacatecas .	849,48	118,020	171,200
7. Sonora=Sinaloa	6,906,22	93,396	145,800
8. Chihuahua .	3,448	122,866	101,000
9. Durango .	2,638,50		177,400
10 Cohahuila=Texas	3,408,30	13,000	70,000
11. Neuleon . .	928,53	30,000	40,000
12. Tamaulipas .	7,499	50,000	70,000
13. San Luis Potosi	790,10	175,000	193,000
14. Vera Cruz	1,493,55	156,000	150,000
15. Tabasco .			70,000
16. Puebla . .	972,91	625,620	583,728
b. Geb. Tlascala			85,000
17. Oaxaca .	1,604,22	534,800	580,000
18. Chiapa . . .	1,511,90	40,277	85,000
19. Yucatan (Merida)	2,256,32	465,800	510,000
c. Gebiet Obercalifornia . .	3,998,27	12,666	18,000
d. Gebiet Untercalifornia			
e. Geb. Neumexico	2,138,74	30,955	44,000
f. Indianerländer	28,500	150,000	150,000
Total	76,211,27	4,952,911	6,324,528
		oder 1793 nach Humboldt ohne Indianer u. Chiapa 4,483,329 1803 — 5,331,000	1829 gegen 8,000,000

Vornehmste Städte und Villas.

Mexico . .	122,000	Durango . .	13,200
la Puebla . .	67,800	Xalapa . .	13,000
Guanaxuato .	41,000	San Luis Potosi	13,000
Queretaro . .	35,000	Aguas Calientes	12,000
Zacatecas .	33,000	Chihuahua . .	11,600
Oaxaca . .	24,400	Culiacan .	10,800
Guadalaxara .	19,500	Santa Rosa de Casiguriachi .	10,700
Valladolid . .	18,000	San Juan del Rey	10,200
Vera Cruz .	16,000	Merida . .	10,000
Cholula . .	16,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße oder Spanier . .	1,200,000
Indios fideles . .	2,967,000
Indios barbaros . . .	150 000
Mestizen und Mulatten .	2,000,000
Negersclaven . . .	8,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken, mit Ausnahme der Indios barbaros, mit 1 Erz-, 9 Bischöfen, 1,190 Kirchspielen mit 3,677 Weltgeistlichen, 150 Mannsklöstern mit 1 913 Mönchen und 57 Nonnenklöstern mit 1,931 Nonnen.

F i n a n z e n.

Staatseink. 1826 19,441,542 1827 27,335,274 Guld.

1826	Zölle . .	12,228,766
	Tabakssteuer .	2,712,254
	Bundescontingent .	2,736,934
	Münze und sonst . .	1,763,618

Staatsausg. 1826 18,786,652 1827 26,736,196 —

1826	Congreß . .	495,188	1827	528,102
	Ausw. Angel.			
	Krieg .	12,864,994	—	15,575,466
	Marine .	1,580,512	—	

Justiz u. Clerus	107,782 —	452,196	
Finanzen	3,553,622 —	10,171,370	
Staatsschuld 1827 .	.	133,704,710	—

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen 9,000, Miliz 42,000, zus. 51,000 M.
Marine: 1 Linienschiff, 1 Fregatte, 10 Corvetten, 6 Briggs, 4 Goeletten, 1 Stationsschiff . . . 23 Seegel.

* * *

Seeausfuhr aus Vera Cruz und Alvarado 1824 . .	33,549,177	Guld.
Ertrag des Ackerbaues .	53,000,000	—
— der Bergwerke .	86,683,680	—

3. Die Staatsverfassung.

Ein Bundesstaat, der am 7. Nov. 1823 zusammengetreten und sich eine Verfassung gegeben hat, die der Nordamericanischen Union ähnlich sieht. Die Nation ist souverän: die Union besteht aus Staaten, deren gegenwärtig 19 sind, und 5 Gebieten: alle regieren sich zu Hause nach eigenem Gutdünken, und werden durch das Band eines allgemeinen Congresses zusammengehalten. Die oberste Gewalt zerfällt in 3 Zweige, den gesetzgebenden, vollziehenden und gerichtlichen. Der gesetzgebende oder der Congreß ist wieder in Kammern, den Senat und die Kammer der Repräsentanten, getheilt. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen, dem ein Vicepräsident zur Seite steht. Seine Attribute sind ungefähr die nämlichen, wie die des Nordamericanischen Präsidenten. Die Gerichte sind unabhängig, es giebt 8 Tribunales de circuito und 21 de distrito. Die republicanische Form wird der Regierung eines jeden einzelnen Staates oder Gebiets gewährleistet, aber noch

haben nicht alle ihre innere Verfassung organisirt, wie denn auch die Staatsverwaltung wegen der im Lande herrschenden Zerrüttung noch keineswegs auf festen Fuß gestellt ist. Die katholische Religion ist herrschend.

4. Titel.

Union der Mexicanischen Bundesstaaten (Estados unidos Mexicanos).

5. Wappen.

Ein gekrönter Adler, der mit dem linken Fuße auf einer aus einem mitten in einem See liegenden Felsen hervorspringenden Nopalpflanze steht, mit der rechten Klaue eine Schlange fassend und im Begriffe dieselbe mit dem Schnabel zu zerreißen. — Die Nationalflagge besteht aus 3 lothrechten Streifen, grün, weiß und roth von Farbe, in der Mitte mit dem schwebenden Adler.

6 Höchste Verwaltungsbehörde.

Ministerium: Don Luis Alama, Staatssecr. d. auswärt. Ang.; Gen. Teran, Krieg; D. Raf. Mangino, Finanzen; D. José Ign. Espinosa El Censer, Generalissimus der Truppen.

7. Diplomatisches Corps.

Bogota: Anast Torrens, a. G.. Haag: Mercado, Minist Res. London: de Gorostiza, bev. Min. Rom: Michelena, Gesch. Tr. Washington: Don Jose Montoya, Ch. d'Aff.

III. Vereinigte Staaten von Mittelamerica (Centro-America).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Don Jose del Valle.
Vicepräsident. . . . . . .

2. Der Staat.

Staaten.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge. 1778.	1825.	Ciudad.	Villas.	Dörfer.
1 Guatemala	3,541,80	379,247	850,000	1	5	291
2. San Salvador	308,10	161,954	330,000	2	3	48
3. Honduras	3,128,40	88,776	280,000	3	3	117
4. Nicaragua	1,857,10	106,531	330,000	3	5	49
5. Costa Rica	766,50	24,536	180,000	1	3	10
	9,601,60	761,063	1,970,000	10	19	515
Hierzu die Häven Truxillo, Omoa, Golfo, Garnison von Peten			30,000			
		Total	2,000,000			

Vornehmste Städte.

Guatemala .	36 000	San Salvador .	11,879
Coban . .	12 000		

Nationalverschiedenheit 1817.

Spanier u. Creolen	180,000	Indios Ladinos	672,400
Mestizen und Mulatten . .	280,000	Neger . .	5,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß katholische Christen mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 228 Kirchspielen, 4 Missionen und 633 Kirchen und Capellen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1824 . . .	1,530,000	Guld.
Staatsausgaben	1 759,136	—
Staatsministerium .	109,000	
Justiz und Cultus .	35,200	

Finanzen	358,816
Krieg und Marine .	1,255,656
Staatsschuld . . .	14,285,710 —

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen . . .	1,800
Reguläre Miliz . . .	10,730
Bürgermiliz	10,000
Total	22,530

3. Staatsverfassung.

Eine Republik, die sich seit 25. Sept. 1821 für unabhängig erklärt hat. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus 1 Präsidenten, 1 Vicepräsidenten, 11 Senatoren, die das Oberhaus, und den Congreßdeputirten, die das Unterhaus ausmachen. Der Präsident hat jährlich 20,000, der Vicepräsident 8,000, jeder Senator 4,000, jeder Congreßdeputirter 2,400 Gulden Besoldung. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen. Der Staat ist in 5 Provinzen getheilt: Guatemala, S. Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa Rica, die in 45 Districte zerfallen. Aber die ganze West- und die nördliche Nordwestküste sind noch das Eigenthum unabhängiger Indianerstämme.

4. Titel.

Vereinigte Staaten von Mittelamerica; der Präsident mit dem Prädicate Excellenz.

5. Wappen.

Die Flagge Guatemala's besteht aus drei horizontalen Streifen: das Ober- und Untertheil blau, das Mitteltheil weiß: in diesem letztern befindet sich der Wappenschild des Freistaats, der aus einem gleichseitigen Dreieck besteht, mit einer Bergreihe von fünf Vulkanen auf der Grundlinie, in einem vom Meere begränzten Gebiete; das Obertheil umgiebt ein Regenbogen, in dessen Mitte man die Freiheitsmütze erblickt, von wel-

cher herab sich Lichtstrahlen verbreiten. Das Dreieck ziert die Inschrift in vergoldeten Buchstaben „Bundesstaaten von Central-America" (Estados Federados de Centro-America). Die Fahnen der regulären Miliz sind ungefähr eben so: in dem mittleren der drei horizontalen Streifen befindet sich der Schild, in dem oberen die Worte „Gott, Eintracht und Freiheit" (Dios, Union, Libertad).

6. Diplomatisches Corps.

Mexico: D. Juan Mayorga, a. G.

IV. Hayti.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Pierre Boyer, ein Mulatte, geb. 1785.

II. Der Staat.

Districte	Volkszahl 1824.	Districte	Volkszahl 1824.
1. Port au Prince	89,164	18. Mirebalais .	53,649
2. Cap Haïtien	38,566	19. Limbe . .	33,475
3. Cayes . .	36,536	20 Grande Rivière	35,372
4 Santo Domingo	20,076	21. Marmelade .	32,852
5 Jeremie .	37,652	22 Saint Yague	10,419
6. Aquin .	58,578	23. Borgne .	29,162
7. Gonaives .	33,542	24 Samana .	2,209
8. Tiburon .	37,927	25 Neybe .	2,581
9. Port de Paix	26,058	26. Azua . .	3,500
10 S. Marc .	37,628	27. Saint Jean	2,745
11. Porte Plate	10,622	28. Lamatte . .	1,026
12. Jacmel .	99,108	29. Arcahaie . .	4,805
13. Nipper .	44,478	30. Croix des bouquets . .	13,833
14. Port Liberté	21,530	31. Grand Bois	6,199
15. Leogane .	55,662	32. la Vega . .	6,178
16 Mont Christ	2,112	33. la Crou .	5,982
17. Mole .	17,150		

Areal: 1,385 Q.M.; Volksmenge 935,335 Indiv.

Städte über 10 000 Einw.

Port au Prince	28,000	Santo Domingo	12,000
le Cap . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Mulatten . .	420,000	Weiße, meistens Franzosen . .	28,000
Neger . .	495,000		

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit 1 Erz- und 4 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte	10,200,000 Guld.
Staatsschuld	12,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1824, worunter 45,250 Mann stehende Truppen	113,345 Mann
Seemacht, worunter 1 Fregatte, 1 Brigg und 4 Schooner	6 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Eine democratische Republik. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus zwei Kammern, dem Senate und der Kammer der Repräsentanten. Letztre müssen 25 Jahr alt seyn und erhalten während der 3 monatlichen Dauer der Congreßsitzung 1,125 Gulden. Aus ihrem Schooße wählt sie, doch nach dem Vorschlage des Präsidenten, die 24 Mitglieder des Senats auf 9 Jahre, jeder Senator erhält eine jährliche Remuneration von 3,000 Gulden. Der Präsident hält die vollziehende Gewalt in Händen: er zieht eine Civilliste von 75,000 Gulden und hat das Recht, seinen Nachfolger zu bezeichnen.

4. T i t e l.

Republik Hayti.

5. Wappen.

Die Flagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, der obere blau, der untere roth.

6. Hohe Beamte.

Staatssecretär: Bogela. Generalsecretär der Republik: General Inginac. Präsident des Senats: Lerebours. Präsident der Kammer: Ardouin.

V. Colombia.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Joachim Mosquera, erw. 4. Mai 1830.

Vicepräsident: Domingo Caicedo.

II. Der Staat.

Departemente.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1827.	Provinzen	Hauptstädte.
1. Maturin	—	102,321	4	Cumana
2. Orenoco	—	109,512	2	Varinas
3. Venezuela	—	326,840	2	Caracas
4 Zulia	—	120,960	4	Maracaybo
5. Boyaca	—	409,919	4	Tunja.
6. Cundinamarca	—	391,444	4	Bogota
7. Magdalena	—	176,983	4	Cartagena
8. Cauca	—	149,778	4	Popayan
9. Istmo	—	99,556	2	Panama
10. Ecuador	—	307,614	3	Quito
11. Assuay	—	128,344	4	Cuenca
12. Guayaquil	—	56,038	2	Guayaquil
— die Gallapagos	118	—	—	—
Summe	57,306	2,379,888	39	

Doch sind hierunter diejenigen Einwohner, die nicht stimmberechnet sind, so wenig mitgezählt, als 103,892 Neger und 203,335 Indios bravos: mit diesen würde die Volksmenge doch 2,687,615 Köpfe ausmachen. Nach Miller: 2,711,296, nach Gosselman 2,728,000 Einw.

(In neuern Zeiten haben sich die Departementos Maturin, Orenoco, Venezuela und Zulia von der Republik getrennt und sich unter dem Namen Republik Venezuela als eigene Republik constituirt. Präsident: Paez. Staatsministerium: Castillo, Inneres, Laguna Finanzen, Casaboao, Krieg. Auch Quito und mehrere andere Theile sollen sich von der Republik Colombia losgerissen haben.)

Städte über 10,000 Einw.

Bogota	60,000	Ibarra	12,000
Quito	60,000	Neiva	12,000
Caracas	42,000	Panama	12,000
Popayan	25,000	Araura	11,000
Guayaquil	22,000	Lora	10,000
Maracaybo	22,000	Honda	10,000
Cartagena	20,000	Valencia	10,000
Riobamba	20,000	Venezuela	10,000
Guanare	20,000	Carora	10,000
Barcelona la nueva	16,800	Varinas	10,000
Barquisimiento	15,000	Maracay	10,000
S. Carlos	14,000	S. Juan Bapt. del Pao	10,000
Cuenca	12,000		
Tacunga	12,000		

Ueberhaupt 95 Ciudades, 151 Villas, 2,186 Pueblos.

Nationalverschiedenheit.

Weiße, Spanier und Creolen	700,000
Mestizen und Mulatten	720,000
Sclaven	103,892
Indianer	1,216,000

außerdem aber noch 204,000 Indios bravos in den Gebirgen und im Orinocolande.

Religionsverschiedenheit.

Bloß katholisch, mit Ausnahme der Indios bravos, die ihre väterliche Religion und Sitten beibehalten haben. Der Clerus steht unter zwei Erz- und 10 Bischöfen und hat 84 Präbendarien, 892 Pfarrer und 708 sonstige Geistliche. In 51 Mönchsklöstern sind 1,377 Mönche und Novizen, in 33 Frauenklöstern 2,168 Nonnen und Laienschwestern.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1826 . . .		23,589,192 Guld.
Staatsausgaben —		30,975,420 —
— 1827 . . .		16,991,642 —
Ausw. Angel. . .	138,738	
Inneres . . .	1,053,772	
Krieg . . .	8,615,594	
Marine . . .	1,825,442	
Finanzen . .	1,158,094	
Zinsen der Staatsschuld	3,600,000	
Tilgungsfond . .	600,000	
Staatsschuld 1825		67,500,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1829		70,000 Mann
Linientruppen . .	30,000	
Miliz	40,000	
Seemacht . . .		80 Seegel

3 Fregatten, 4 Corvetten, 6 Briggs, 7 Goeletten, 60 Kanonenboote.

3. Staatsverfassung.

Democratisch und repräsentativ. Die Constitution datirt vom 23. April 1830. Die Gewalt geht vom Volke aus, jeder Mensch ist frei geboren, die Presse frei. Alle Columbier sind vor dem Gesetze gleich, ohne Ansehung des Vermögens und der Geburt. Die katholische

Religion ist die herrschende und kein anderer öffentlicher Gottesdienst wird geduldet. Jedes Kirchspiel hält einmal alle 4 Jahre eine Versammlung zur Erwählung von Wahlherren. Alljährlich am 2. Febr. kommt der Congreß zusammen, bleibt 90 Tage in Berathung, und kann nöthigenfalls die Session um 30 Tage verlängern. Es giebt im Staate 3 Gewalten: 1) die vollziehende, die ein Präsident in Händen hat, der auf 8 Jahre gewählt wird, und nur zweimal hintereinander diese Würde bekleiden kann: ihm steht ein Staatsrath zur Seite, den der Vicepräsident, ein Mitglied des höchsten Gerichts und die Staatsminister bilden; 2 die gesetzgebende aus 2 Kammern, dem Senate, dessen Mitglieder auf 8 Jahre gewählt werden, jedoch so, daß alle 2 Jahre ein Viertheil ausscheidet und durch neue Mitglieder ersetzt wird, und der Repräsentantenkammer, deren Mitglieder auf 4 Jahr gewählt werden, so daß alle 2 Jahr die Hälfte ausscheidet; 3) die richterliche, ganz unabhängig von beiden. An der Spitze steht ein hoher Gerichtshof. Jedes der Departemente, worin der Staat eingetheilt ist, hat seinen Appellationshof. Die höhere politische Verwaltung jedes Departements steht einem Präfecten zu, den der Präsident anstellt. Die Regierung jeder Provinz versieht ein von dem Präfecten ernannter Gouverneur.

4. Titel.

Republik Columbia.

5. Wappen.

Das Wappen der Republik ist ein Schild von 3 Feldern: oben schwimmen silberne Sterne in Blau: unten sieht man links ein loses springendes silbernes Roß in Roth, rechts einen goldnen zerbrochnen Scepter in Silber. Den Schild hält ein farbiger Wilder mit aufrechter Keule. Die Schilddecken sind roth und Silber. Die Nationalflagge besteht aus 3 horizontalen Streifen, der oberste roth, der unterste gelb, der mittlere blau.

6. Orden.

Orden de los Libertadores.

7. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: Olmedo, ausw. Angelegenh. General Urbineta, Krieg. Enseiro Maria Canaval, Finanzen. Miguel Peña, Justiz. Clementi, Marine.

8. Diplomatisches Corps.

Lima: Armero, a. G. London: José Fernando Madrid, a. G., Miranda, Ch. d'Aff., Santos Michelena, Gen. Consf. Rio: Leandro Tallacio, a. G. Rom: Texada, a. G. Washington: Don J. de Medina, Gen. Consf.

VI. Peru.

1. Höchste Behörde.

Vollziehende: Präsident Lafuente. Vicepräsident: Don Manuel Salazar y Baquivano.

Gesetzgebende: Präsident des Congresses: Gamarra, Vicepräsident.

II. Der Staat.

Departemente.	Areal in geogr. □ Meilen.	Volksmenge		Hauptstädte.
		Zählung von 1795	wahrscheinlich 1827	
1. Lima . .	—	149,112	181,916	Lima
2. Cuzco .	—	216,332	263,924	Cuzco
3. Arequipa	—	136,075	166,897	Arequipa
4. Ayacucho	—	111,559	136,801	Guamanga
5. Truxillo	—	230,967	281,717	Truxillo
6. Puño .	—	30,917	37,717	Guancavelica
	—			
7. Junin .	—	201,259	245,533	Tarma
— Die Pampas	—	250,000	250,000	—
Summe	24,461	1,327,947	1,563,839	—

Die Departemente zerfallen in 59 Provinzen.

Städte über 10,000 Inb.

Lima . .	70,000	Arequipa . .	24,000
Cuzco . .	32,000	Oropesa . .	17,000
Guamanga .	25,970	Caxamarca . .	12,000

Nationalverschiedenheit.

Weiße Span. Abstammung	1795	136,311	1827	140,000
Indios fideles . .	—	608,911	—	844,000
Mestizen	—	244,437	—	280,000
Mulatten . . .	—	41,404	—	50,000
Neger	—	40,336	—	50,000
Indios barbaros . .	—	250,000	—	250,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit 1 Erzbischofe und 4 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Staatseinkünfte 1827: . . 10,400,000 Guld.
Staatsausgaben 1827: . . . 10,300,000 —

Nach Walton war Peru eine der überschußgebenden Provinzen Spanien's und lieferte in die Kroncasse einen Nettobetrag von 1,723,500 Guld. Seine Ausfuhr betrug 1794 — 13,373,368 Guld.; an Gold wurden 3,400, an Silber 513,000 Mark, alles 10,635,975 Gulden werth, ausgebracht.

Staatsschuld . . . . . 23,000 000 Guld.
wovon der Staat 18 dem Auslande, 5 sich selbst schuldet.

Bewaffnete Macht.

Weder zu Lande, noch zur See einigermaaßen organisirt. Das Landheer bestand 1827 aus etwa 5,000 regulären Truppen und einer Miliz.

3. Staatsverfassung.

Noch nicht organisirt, indem der Congreß noch jetzt sich darüber nicht hat einigen können.

5. T i t e l.

Republik Peru.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, oben weiß, unten dunkelroth.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: D Francisco Xaver Mariateguia, ausw. Ang., Inneres u. Justiz. D. Juan Salazar, Krieg und Marine. Don Jose Morales y Ugalde, Finanzen.

7. Diplomatisches Corps.

Bogota: Villa, a. G. Chile: Don Mariano Alvarez, a. G. Rom: Jeronimo Aguero, a. G.

VII. Chile.

1. Vollzieheude Gewalt.

Präsident: Don Franc. Ant. Pinto, erwählt 5. Mai 1827.

Vicepräsident: Don Eyzaguirre.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge.	Hauptstädte.
1. Coquimbo	1,502	30,000	Ciudad de Serena
2. Aconcagua	422	100,000	Ciudad de Felipe
3 Santjago	400	180,000	Santjago
4. Colchagua	383	130,000	Villa de Curico
5. Maule	188	50,000	Villa de Cauquenes
6. Concepcion	246	70,000	Concepcion
7. Valdivia	35	7,000	Valdivia
8. Chiloë	172,30	35,000	Ciudad de Castro
Total	3,348,30	602,000	— —

Nach Miller 1,200,000 Einwohner.

Städte über 10,000 Einwohner.

Santjago	46,000	Valparaiso	10,000
Concepcion	10,000		

überhaupt 19 Ciudades, 11 Häven, 5 Forts, 791 Pueblos.

Nationalverschiedenheit.

Weiße und Creolen von Spanischer Abstammung	110,000
Mestizen und Mulatten	125,000
Indianer	327,000
Neger	40,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 2 Bischöfen und einer zahlreichen Geistlichkeit.

Finanzen.

Staatseinkünfte	1826	1,331,324 Guld.
Staatsausgaben	—	1,315,798 —
Staatsschuld	—	10,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer 8,400, Milizen 20,860—20,260 Mann.
Marine . . . . 12 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, aus 3 Staaten: Coquimbo, Santjago und Concepcion und einem Gebiete Chiloë bestehend, deren jeder eine Provinzialversammlung an der Spitze hat, alle 4 aber in einen einzigen Staat zusammengetreten sind, dessen Congreß oder gesetzgebende Gewalt zu Santjago den Sitz hat. Indeß ist dieser Staatszustand noch nicht definitiv geregelt, und noch steht dahin, ob diese Verfassung und deren weitere Grundzüge beibehalten werden. Eine anderweite Revolution hat provisorisch einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten die vollziehende Gewalt in die Hände gelegt.

4. Titel.

Republik Chile.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 gleich großen horizontalen Streifen: der oberste ist in 2 Theile, der eine blau mit einem weißen Sterne, der andere ganz blau, getheilt, der unterste Streifen ist ganz roth.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: D. Jos. Joaq. de Mora, Unterstaatssecretär. D. Jose Miguel Solar, innere und ausw. Angel. D. Ventura Blanco Encalada, Finanzen. D. Jose Manuel Borgono, See- und Landmacht.

7. Diplomatisches Corps.

London: Miguel della Barra, Gen. Consul.
Washington: Don Joaq. Campino, bev. Min.

VIII. Der Staat der Araucanen.

Im südlichen Theile von Chile lebt ein unbezwungenes Indianervolk, die Araucanen, die sich eine einigermaßen geregelte Verfassung gegeben haben, und stolz und muthig ihre Freiheit gegen die Europäer behaupten.

Ihr Land mag etwa 4,703,70 Q. Meilen umfassen, ihre Volksmenge, doch nur geschätzt, zwischen 400,000 und 500,000 Köpfen schwanken. Sie bilden einen Staat mit aristocratischer Regierungsform: er ist unter 4 Butalmalpus oder Fürstenthümer vertheilt, deren jeder in 5 Aillaregues oder Provinzen, jede Provinz in 9 Regues (Districte) zerfällt, die von Tokis, Alpo-Ulmenen und Umenen regiert werden. Ein allgemeines Gesetzbuch, das Udmapu, verbindet sie zu Schutz und Trutz. Sie haben zwar eine natürliche Religion, nähern sich aber von allen Indianern Südamerica's der Civilisation am meisten. Ihnen stammverwandt sind die Puelchen, die neben ihnen leben.

IX. Bolivia (das vormalige Ober=Peru).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: General Santa=Cruz.
Vicepräsident: Obrist Armaza.

II. Der Staat.

Departemente	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge	Hauptstädte.
1. la Paz . .	1,880	300,000	N. S. de la Paz
2. Orura . .	400	80.000	Oruro
3. Potosi . .	1,500	200,000	Potosi
4. Cochabamba	2,600	250,000	Oropesa
5. Chuquisaca	1,620	175,000	Chuquisaca
6. S. Cruz de la Sierra .	7,000	25 400	S Lorenzo
Total	15,000	1,030,000	— —

Nach Miller, den neuesten Staat S. Cruz de la Sierra eingeschlossen, 5 Departameutos, welche in 28 Provinzen zerfallen = 1,200,000 Einwohner.

Städte über 10,000 Einwohner.

Chuquisaca . .	30,000	la Paz . .	20,000
Potosi . . .	25,000		

Nationalverschiedenheit.

Creolen von Spanischer Abstammung . . 250,000
Mestizen 250,000
Indianer von der Quichunation . . . 530,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 1 Erz= und 3 Bischöfen.

Finanzen.

Bisherige Staatseinkünfte . . 4,040,340 Guld.
la Paz 1,549,626
Oruro 407,848
Potosi 1,130,362

Chuquisaca . .	434,364
Cochabamba . . .	436,638
S. Cruz de la Sierra	81,482

Bewaffnete Macht.

Bloß Milizen . . . . 30,000 Mann.

3. Staatsverfassung.

Eine Republik: die gesetzgebende Versammlung besteht 1) aus der Kammer der Tribunen, welche die Finanzen und auswärtigen Verhältnisse unter sich hat, 2) der Kammer der Senatoren, die die kirchlichen Angelegenheiten und das Gerichtswesen ordnet und 3) der Kammer der Censoren, die zugleich eine vermittelnde, eine schiedsrichterliche und in gewissen Fällen gesetzgebende Behörde darstellt. Die Vollziehungsgewalt übt ein auf Lebenszeit erwählter Präsident aus; ihm zur Seite steht ein Vicepräsident. Das Ministerium bilden 3 Staatssecretäre. Das Land ist in 5 Departemente abgetheilt, die eine Verfassung wie in Colombia haben. Die Sclaverei ist aufgehoben: es giebt keine herrschende Kirche Die Verfassungsurkunde ist von dem Congresse 25. Aug. 1826 bestätigt.

4. Titel.

Republik Bolivia.

5. Wappen.

4 Felder; oben 1) 5 Sterne in Himmelblau; in der Mitte 2) und 3) rechts den Brodtbaum, links das Pakko; unten 4) eine Abbildung von Potosi; über dem Schilde halten 2 Genien das Diplom der Freiheit mit dem Namen der Republik. Die Grundfarbe der Nationalflagge ist dunkelroth mit zwei 1 Fuß breiten senkrechten grünen Seitenstreifen, in der Mitte des rothen Grundes sind durch Oel- und Lorbeerzweige umwundene Kronen, wovon 4 ein Quadrat bilden und die 5te in der Mitte liegt.

6. Höchste Verwaltungsbehörden.

Staatsrath: Präsident, der jedesmalige Vicepräsident.

Staatsministerium: 3 Staatssecretäre, des Innern, der Finanzen und des Kriegs und der Marine.

7. Diplomatisches Corps.

Olmedo, Min. der ausw. Angel.

X. Republik Argentina, Vereinigte Provinzen des Rio de la Plata (Provincias unidas del Rio de la Plata).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Rosas. Gouverneur und General-Capitain eingesetzt 8. Dec. 1829.

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. Q. Meilen	Volksmenge			Hauptstädte
		Angabe 1816	Krieger 1826	wahrscheinl. Volksmenge	
1. Buenos Ayres	—	275,000	120,000	420,000	Buenos Ayres
2. Cordova	—	76,000	90,000	315,000	Cordova
3. Mendoza	—	38,000	26,666	103,335	Mendoza
4. S. Juan	—	34,000	26,666	103,330	S. Juan
5. S. Luis	—	10,000	26,666	103,330	S. Luis
6. Rioja	—	20,000	25,000	87,500	
7. Catamarca	—	36,000	30,000	105,000	
8. Estero	—	45,000	60,000	210,000	Santjago
9. Tucuman	—	45,000	40,000	140,000	del Estero
10. Salta	—	50,000	40,000	140,000	
11. Santa Fé	—	25,000	15,000	52,500	Santa Fé
12. Entre Rios	—	45,000	30,000	105,000	
13. Corrientes . .	—	24,000	40,000	140,000	
Total	49,996	723,000	569,999	2,024,995	—

nach einer Zählung von 1827 aber 2,379,888 Einw.

Nach Miller (ohne das sich nun als eigener Staat constituirte Montevideo) 15 Provinzen: Buenos Ayres, Cordova, Corrientes, Entre Rios, Catamarca, Mendoza oder Cuyo, Misiones, Rioja, Salta, Santiago del Estero, Santa Fe, San Juan de la Frontera, San Luis de la Punta, Tucuman, Tanija = 600,000 Einw.

Städte über 10,000 Einwohner.

Buenos Ayres	100,000	S. Juan de la Frontera	19,000

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft	600,000
Mestizen	600,000
Indios fideles	800,000
Neger	25,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 4 Bischöfen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1825	12,934,448 Guld.
doch darunter ein Anlehen 7,665,400 Gulden.	
Staatsausgaben	5,730,400 —
Staatsschuld	68,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1826		29,757 M.
Artillerie	1,296	
Infanterie	13,693	
Cavallerie	14,768	
Linientruppen	12.143	
Civicos	7,041	
Militz	10,563	
Flotte		20 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, dessen Verfassung noch nicht völ-

lig organisirt ist. Die Hauptstadt, der Sitz des Congresses oder der gesetzgebenden Versammlung, ist Buenos Ayres. Die vollziehende Gewalt hält provisorisch ein Präsident in Händen. Die Zahl der Senatoren beträgt 48, die der Deputirten 88. Zu Hause regiert sich jeder der 13 Staaten, die in die Plata-Union getreten sind, nach eigenem Gefallen, doch ist das democratische Princip in allen anerkannt.

4. Titel.

Union der Platastaaten.

5. Wappen.

Zwei sich einander darreichende Hände, die einen Stab mit einer Freiheitsmütze halten, umschlungen von einem Lobeerkranze, und darüber eine Sonne mit der Umschrift: provincias unidas del Rio della Plata 1813. — Die Nationalflagge sind drei horizontale Streifen, oben und unten weiß, der mittlere blau mit einem Sterne.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: Don Thomas Guido, auswärtige Angelegenheiten. Don Manuel Garcia, Finanzen. Balcarce, Inneres. Escalada, Kriegswesen.

7. Diplomatisches Corps.

Antwerpen: de Lisle, Gen. Consf. London: Manuel Moreno, a. G. Paris: Don Juan Franz. Gill, Gesch. Tr.; Juan Larrea, Gen. Consf. Washington: Don Manuel Morero, bevollm. Min.

XI. Provincia del Uruguay (Banda oriental), Republik.

Constituirt in Folge des zwischen Buenos Ayres

und Brasilien am 27. Aug. 1828 abgeschlossenen Präliminarfriedenstractats.

Gouverneur: Gen. Lavalleja.

Areal: 10 565 Q.M.; 175,000 Einw.; Hauptstadt Montevideo: 10,000 Einw.; Kriegsheer 10,000 Mann.

Die Flagge der Republik ist weiß mit 9 blauen Streifen und einer strahlenden Sonne zwischen den obern Streifen.

Ministerium: Dr. Joze Ellaure für die inneren und auswärt. Angelegenh. Gen. Laguna für das Kriegs- und Dr. Pereira für das Finanzwesen.

XII. Paraguay.

1. Vollziehende Gewalt.

Dictator: Dr. Gaspard Francia, seit 1810.

2. Der Staat.

Departemente	Areal	Volksmenge	Hauptstädte
1. Assunpcion	—	—	Assunpcion
2. Villa Real	—	—	Villa Real
3. Santjago	—	—	Santjago
4. Concepcion	—	—	Concepcion
5. Curuguatay	—	—	Curuguatay
6. Candelaria	—	—	Candelaria
7. S. Fernando	—	—	—
8. S. Hermengildo	—	—	—
Total	6,913	600,000	—

Vornehmste Stadt.

Assunpcion 9,000

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft . . .	60,000
Mestizen	200,000
Indios fideles	340,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 2 Bischöfen.

F i n a n z e n.

Unbekannt. Paraguay ist der einzige Staat in America, der noch keine Schulden hat.

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer: 8,000 Mann, auf europäische Art disciplinirt und unter 4 Legionen vertheilt. Dabei 30,000 Milizen und eine kleine Flotte auf dem Parana.

3. Staatsverfassung.

Monarchisch oder vielmehr patriarchisch unter einem Director, der seit 1809 die höchste Gewalt in Händen hält. Das Gesetzbuch setzt die vollkommenste Gleichheit unter allen Bürgern fest; eine Repräsentantenkammer, aus 42 Mitgliedern, steht gesetzgebend und berathend dem Director zur Seite, und bildet eigentlich mehr einen Staatsrath, als eine gesetzgebende Behörde. Die Verwaltung hängt von dem Willen des Directors ab, der indeß über seine Unterthanen, wie ein Vater über seine Kinder herrscht. Paraguay, das er von allen andern südamericanischen und übrigen Ländern der Erde isolirt, und woraus er alle Ausländer ausgeschlossen hat, ist unter ihm blühend geworden.

4. Titel und Wappen.

Dr. F r a n c i a nennt sich bloß Dictator von Paraguay. Das Wappen ist nicht bekannt; die Nationalflagge sind 2 horizontale Streifen, oben blau, unten gelb.

XIII. Brasilien.

1. Genealogie des regierenden Kaiserhauses.

Kaiser: Peter I. (Anton Joseph von Alcantara), geb. 12. Octbr. 1798, zum Kaiser proclamirt 1. Dec. 1822, erbt nach dem Tode seines Königl. Vaters Johann VI. das Königreich Portugal, entsagt aber demselben zu Gunsten seiner ältesten Prinzessin Tochter: verm. 1) mit Leopoldine Caroline Josephe, Erzherzogin von Oesterreich † 11. Dec 1826. 2) mit Amalie, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 31. Juli 1812.

Kinder erster Ehe: 1) Maria da Gloria (Joh. Charl. Leop.), geb. 4. April 1819, Prinzessin von Grospara und künftige Königin von Portugal unter Vormundschaft ihres Vaters, verlobt mit dem Infanten Dom Miguel, ihrem Oheime. 2) Januaria, geb. 1. März 1821. 3) Marianne (Pauline Joh. Charl.), geb. 17. Febr. 1823. 4) Franziska Caroline, geb. 2. Aug. 1824. 5) Peter von Alcantara (Joh. Carl Leopold Salv. Rib. Franc. Xav. de Paula Leoc. Mich. Gabr. Raf.), Kronprinz, geb. 2. Dec. 1825.

Mutter und Geschwister: s. Portugal.

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. □M.	Volksmenge 1823 nach Schäfer	Hauptstädte
1. Para . .	25,000	143,073	Para
2. Rio Negro	20,000	48,237	Barcellos
3 Maranham	3,211	182,986	San Luis
4. Piauhi .	2,856	46,296	Oeiras
5. Ceara . .	3,311	272,713	Aracati
6. Rio grande del Norte .	1,473	68,736	Natal

Provinzen	Areal in geogr. □M.	Volksmenge 1823 nach Schäfer	Hauptstädte
7. Parahiba .	932	246,232	Parahiba
8. Pernambuco	1,412	602,205	Pernambuco
9. Alagoas .	910	256,956	Porto Calvo
10. Sergipe .	856	267,523	Sergipe
11. Bahia .	2,579	559,650	Bahia
12. Espiritu Santo	1,788	73,996	Vittoria
13. Rio Janeiro .	8,930	589,650	Rio Janeiro
14. San Paulo	9,010	610,632	San Paulo
15. Minas geraes	11,961	928,933	Mariana
16. Gojas . .	14,800	150,000	Villa boa
17. Mattogrosso	20,116	82,000	Villa bella
18. Fernando .	50	600	—
Total	129,295	5,130,458	—

(nach Andern nur 4 Mill.)

Städte und Villas über 10,000 Einw.

Rio Janeiro .	160,000	Aracati . .	26,000
Bahia . .	120,000	Villabella . .	25,000
Pernambuco .	62,325	Natal . .	18,200
Sergipe . .	36,000	Parahiba . .	15,672
San Paulo .	30,000	Vittoria . .	12,500
Para . .	28,216	Sorocaba . .	10,741
Villa real de Cuyaba	27,000	Villa do Rio Pardo	10,445
San Luis . .	26,538		

Im Jahr 1816 erst 12 Cidades, 67 Villas, gegen 6,000 Dörfer, 17 Häven und 25 Eilande an der Küste.

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen u. Kreolen, nach Balbi	843,000	900,000
Freie Mestizen . — —	426,000	600,000
Sclavenmestizen . — —	202,000	250,000
Freie Neger . . — —	159,500	180,000
Negersclaven . . — —	1,720,000	2,926,418

Indianer, bekehrte	—	—	259,400	300,000
Indianer, unabhängige	—	—	150,000	150,000

Jährlich werden gegen 24,000 Sclaven eingeführt, 1826: 24,748.

Religionsverschiedenheit.

Außer den ersten Indianern und einzelnen Individuen von andern christlichen Religionspartheien bloß Katholiken unter 1 Erz- und 6 Bischöfen, auch 2 Prälaten mit bischöflichen Rechten. Es giebt eine Menge Manns- und Frauenklöster.

Finanzen 1829.

Staatseink. . . 24,069,794 Milreis (32 Mill. Pr. Thaler)
(die Provinz Rio Janeiro 14,278,573 —)
Staatsausg. . . . 22,818,245 —
Staatsschuld . . 135,000,000 Crusaden.
(103,000,000 Pr. Thaler).

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . . . . . 60,000 Mann
davon reguläre Truppen etwa 15,000
Seemacht . . . . 116 Seegel
3 Linienschiffe, 10 Fregatten, 9 Schaluppen, 18 Briggs, 16 Schooner, 28 Kanonenboote, 32 kleinere Fahrzeuge.

3. Die Staatsverfassung.

Ein erbliches Kaiserthum, das sich eine constitutionelle Verfassung gegeben hat. Der Thron ist erblich im Mannsstamme des jetzigen ersten Kaisers aus dem Hause Braganҫa, der, als dessen Sprößling, wahrscheinlich auch die Familiengesetze Portugal's einführen wird. Die Constitution datirt vom 11. Dec. 1823 und ist vom Kaiser 25 März 1824 feierlich beschworen. Sie erkennt 4 politische Gewalten an: 1) die gesetzgebende, die einer Ge-

neral-Versammlung übertragen ist. Diese theilt sich in den Senat und die Deputirtenkammer; zum Senat sendet jede der 18 Provinzen, worin Brasilien eingetheilt ist, die Hälfte der Deputirten, die sie zur zweiten Kammer zu stellen berechtigt ist: die Mitglieder des Senats bleiben Zeitlebens. 2) Die vermittelnde und 3) die vollziehende, die in der Hand des Kaisers vereinigt sind, und 4) die richterliche, völlig unabhängig. Den Kaiser unterstützt ein Ministerium; ein Staatsrath discutirt über die Gesetze und über die Mängel der Staatsverfassung.

4. Titel und Wappen.

Der Titel ist jetzt Dom Pedro Primeiro, Kaiser von Brasilien, König von Portugal, beständiger Vertheidiger von Brasilien: das Wappen eine künstliche Erdkugel im grünen Felde, welches durch das Kreuz des Christordens in 4 Theile getheilt wird und in blauen Reifen mit 19 silbernen Sternen belegt ist. Der Schild ist von einem Kaffeebaumzweige und einer Tabaksstaude eingefaßt und durchflochten mit einem grün und goldgelben Bande. Ueber dem Ganzen schwebt die Kaiserkrone.

5. Ritterorden.

1) Der St. Petersorden, gestiftet 1826. 2) Der Orden der Rose (mit dem Motto: „Liebe und Treue"), gest. 1829 zur Erinnerung an die Vermählung des Kaisers Don Pedro mit der Prinzessin Amalie v. Leuchtenberg.

6. Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium: Marquis von Barbacena, Präsident des Conseils u. Finanzen. Calmon d'Almeida, ausw. Angelegenheiten. Marq. von Caravellas, Inneres. Marq. Basto, Justiz. Graf v. Loges, Kriegsminist. Marq. v. Paranagua, Marine.

Amer[…]	[…]nzen		Landmacht		Seemacht
	[…]ns[…]	Staatsschuld	regulär	Miliz	Segel aller Art
A. Einheimische[…]					
I. Araukanien	[…],000	—	—	45,000	—
II. Bolivia .	[…] 000	—	—	30,000	—
III. Brasilien	[…],495	73,656,200	15,000	35,000	116
IV. Chile .	[…],798	10,000,000	8,400	20,360	12
V. Colombia	[…],420	67,500,000	32,866	60,000	80
VI. Hayti .	[…],000	12,000,000	45,250	68,095	6
VII. Mexico	[…],196	133,704,710	22,750	42,047	23
VIII. Mittelame[…]	[…],136	614,285,710	3,500	18,000	—
IX. Nordamerica	[…],908	147,841,638	6,186	1,150,158	54
X. Paraguay	[…],000	—	8,000	30,000	4
XI. Peru .	[…],000	23,000,000	5,000	15,000	6
XII. Plata (Fal[…] Feuerland einb[…]	[…],408	18,000,000	12,143	17,604	24
XIII. Provincia[…] guay . .		—	2,000	8,000	—
B. Wilde [...]					
I. Patagonien		—	—	—	—
II. Die Moskitok[…]		—	—	—	—
C. Europäische […]					
I. Der Briten		—	—	66,698	—
II. Der Franzose[…]		—	—	6,600	—
III. Der Niederl[…]		—	—	5,000	—
IV. Der Russen		—	300	—	—
V. Der Schweden		—	—	800	—
VI. Der Dänen		—	—	2,400	—
VII. Der Spanie[…]		—	10,000	15,000	—
D. Unabhängige […]		—	—	—	—
Tot[…]		—	—	—	—

Staatsrath: Visconde de Baependi. Visc. de Cachoeira. Visc. de Caravellas. Visc. de Fanado. Visc. de Marica. Visc. de Nazareth. Visc. de Inhambupe. Visc. de Paranagua. Conde de Lages. Visc. de Queluz. Visc. de Santo Amaro.

7. Diplomatisches Corps.

Berlin: Pereira da Cunha, Ch. d'Aff. Florenz: Marq. de Rezenda, a. G. Haag: de Carvalho, Ch. d'Aff. Hamburg: . . . . Kopenhagen: Ribeiro dos Santos, Ch. d'Aff. London: Marq. de Taubate, a. G. Rom: Tavares, Ch. d'Aff. Paris: Pedra-Branca, a. G. Petersburg: Hr. Mattos, a. G. Stockholm: da Silva Loureiro, Ch. d'Aff. Washington: de Arauja Ribeiro, Gesch. Tr. Wien: Marq. de Maceyo.

D. Australien.

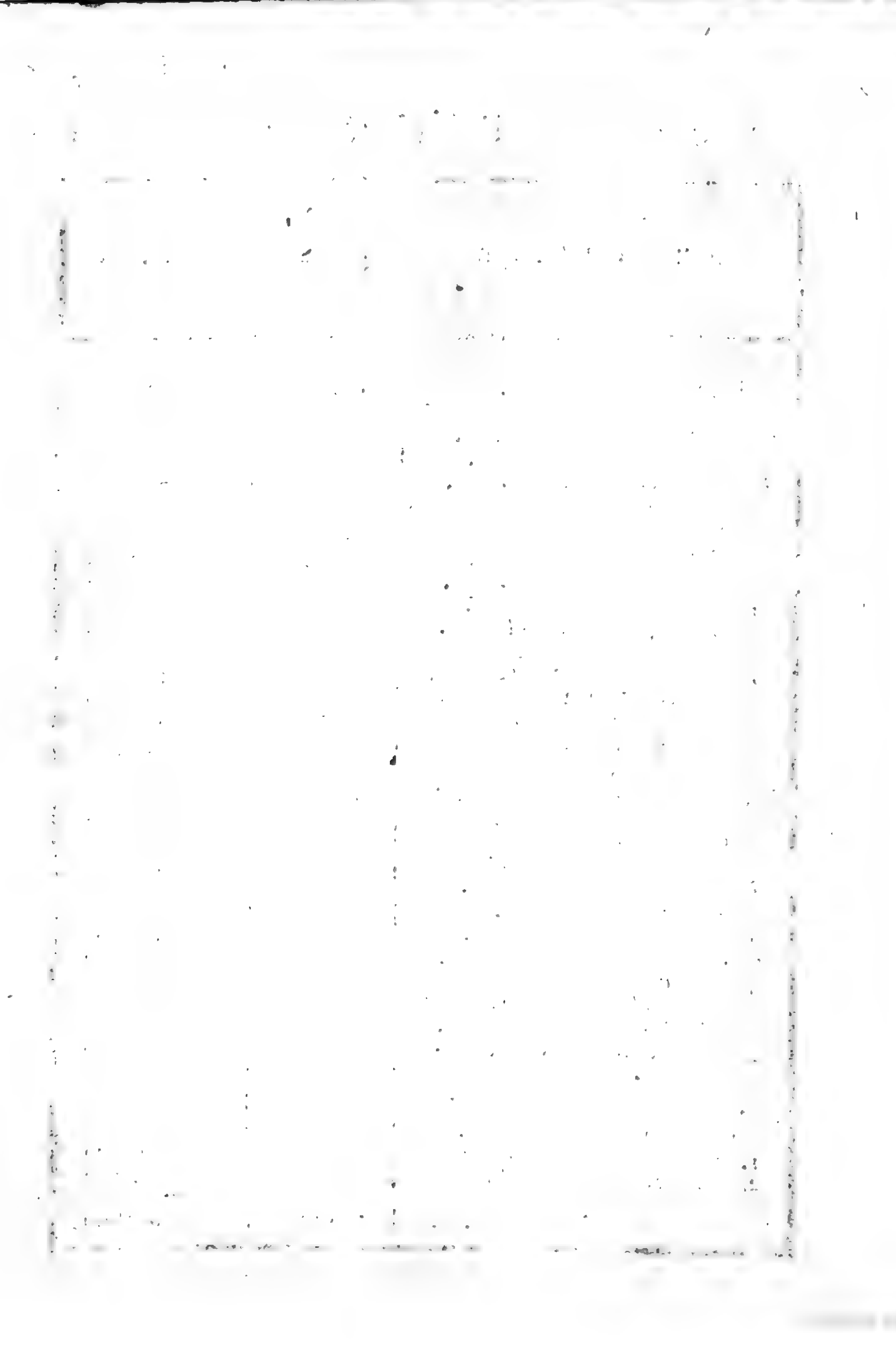
Sandwicharchipel.

Dieser Archipel ist der einzige in Australien, auf welchem eine geregelte Regierungsform nach europäischen Begriffen besteht, und dessen Einwohner sich auch am meisten den europ. Sitten angeschlossen haben. Der Archipel enthält 13 Eilande, die einen Flächeninhalt von etwa 316 Q.M. umfassen und, nach Johnson, 446,000 Einw. enthalten, wovon 170,000 auf Owaihi, 78,000 auf Mauwi, 17,000 auf Morotai, 120,000 auf Owahu, 31,000 auf Atowai und 30,000 auf die übrigen Eilande kommen. Allein neuere Reisende setzen die Volkszahl auf 130,000 Köpfe herab. Die Insulaner gehören sämmtlich zu der Malaienrasse, und bekennen sich zu einer natürlichen Religion, doch sind schon Britische und Nordamericanische Missionarien hier thätig, auf Owahu

4,000 christl. Einwohner und daselbst, wie auf den Inseln Mowi, Morolai, Rana 174 Schulen vorhanden, in denen 12,000 Kinder Unterricht empfangen. Das Malaiische Lehnsystem ist herrschend. Tameamea I., König von Owaihi, hatte sich indeß im J. 1817 die sämmtlichen lande unterworfen, und war als Großkönig anzusehen, der sich selbst Jeri el Moku nennt. Seine Nachfolger herrschen willkürlich, aber das Eigenthum ist durch heilige Gesetze gesichert. Die Einwohner theilen sich in Jeris oder Herren und Kanakas oder Volk Gegenstände des Verkehrs sind: Salz und Sandelholz, welches letztere die Schiffe der Nordamericanischen Freistaaten, die fast ausschließlich den hiesigen Handel treiben, nach Canton verführen. Der König hält außer einer Leibwache von 50 Mann kein stehendes Militär, übrigens sind die Unterthanen zur Lehnsfolge verpflichtet; die Kriegsflotte besteht aus 60 Fahrzeugen, worunter 1 Fregatte und 1 Brigg. Residenz: Hanaruro auf Owahu (21° 17′ 57″ Br., 158° 00′ 30″ L.).

Tameamea III. König der Sandwichinseln, folgt seinem zu London verstorbenen Vater Tameamea II. 1824 unter Vormundschaft des Regenten Karemaku und der Königin Kahumanna. (Im J. 1825, als der Kaiserl. Ruff. Flotten-Capitain Otto v. Kotzebue diese Inseln besuchte, leitete der Missionär Bengham fast ausschließlich die Regierungsangelegenheiten).

Von den Britischen Colonien in Australien sind bemerkenswerth Neu-Süd-Wallis. (Gouverneur: Generallieutenant Ralph Darling), mit einem Legislativen Rathe und Executiven Rathe zur Seite. Vandiemensland. (Gouverneur-Lieutenant: George Arthur mit einem Legislativen Rathe und einem Executiven Rathe zur Seite). Die neue Niederlassung am Swan river auf der Westküste ist unter Leitung des Gouverneur-Lieutenants Stirling erst im Entstehen).



VII. Statistische Uebersicht von Australien.

Australien.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge
A.		
Das Festland	139,905	200,000
a. Brit. Gouv. Neusüdwales	31,480	48,000
b. Brit. Colonie Melville	10	150
c. Vandiemensinsel .	3,438	12,000
d. Kängurubinsel . .	259	—
B.		
Die Inseln der innern Reihe	15.794	1,315,000
1. Neuguinea . .	10,794	500,000
2. Neubritannia . .	750 ?	200,000
3. Luisiade . . .	250 ?	100,000
4. Salomonsarchipel .	400 ?	100,000
5. Santa Cruz . .	25 ?	15,000
6. Heiliger Geist-Archipel	200 ?	200,000
7. Neucaledonia . .	325	50,000
8. Neuzeeland . .	3,005	150,000
a. Brit. Colonie. . . .		300
C.		
Die Inseln der äußern Reihe	1,900	732,400
1. Marianen . . .	150 ?	5,400
2. Carolinen . . .	350 ?	100,000 ?
3. Mulgrave-Archipel .	500 ?	150,000 ?
4. Schifferinseln . .	80 ?	30,000 ?
5. Fidschi-Archipel . .	200 ?	100,000
6. Tonga-Archipel .	250 ?	100,000
7. Cookarchipel . . .	50	60,000
8. Gesellschaftsarchipel .	40	40,000
9. Archipel d. niedrigen Inf.	150 ?	100,000
10. Mendañas Archipel .	120	45,000
11. Waihu mit Zubehör	10	2,000
D.		
Die einzelnen östlichen Inseln und Inselgruppen .	318	448,000
1. Die Sandwichgruppe .	308	446,000
2. Die einzelnen Eilande	10 ?	2,000
Total . . .	157,917	2,688,000

VIII. Statistische Uebersicht der Polarländer.

Zu Seite 584.

A. Nordpolarländer.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Einkünfte in Conv. Gulden.	Landmacht. Mann.	Seemacht. Seegel.
1. Nowaja Zemlja .	4,455	—	—	—	—
2. Neusiberien . . .	960	—	—	—	—
3. Spitzbergen . . .	1,390	50	—	—	—
4. Grönland . . .	18,800?	20,000	—	—	—
5. Nordbevon . . .					
6. Die nördl. Georgsinf.					
7. Banksland . . .	40,000?	4,000	—	—	—
8. Nordsomerset . .					
9. Baffinsland . . .					
10. Jan Mayen=Insel	20	—	—	—	—
B. Südpolarländer.					
11. Südgeorgia . .	85	—	—	—	—
12. Sandwichland . .	300	—	—	—	—
13. Neusüdshetland .	5,000?	—	—	—	—
Total	71,010	24,050	—	—	—

1)

6

1.

2.

3

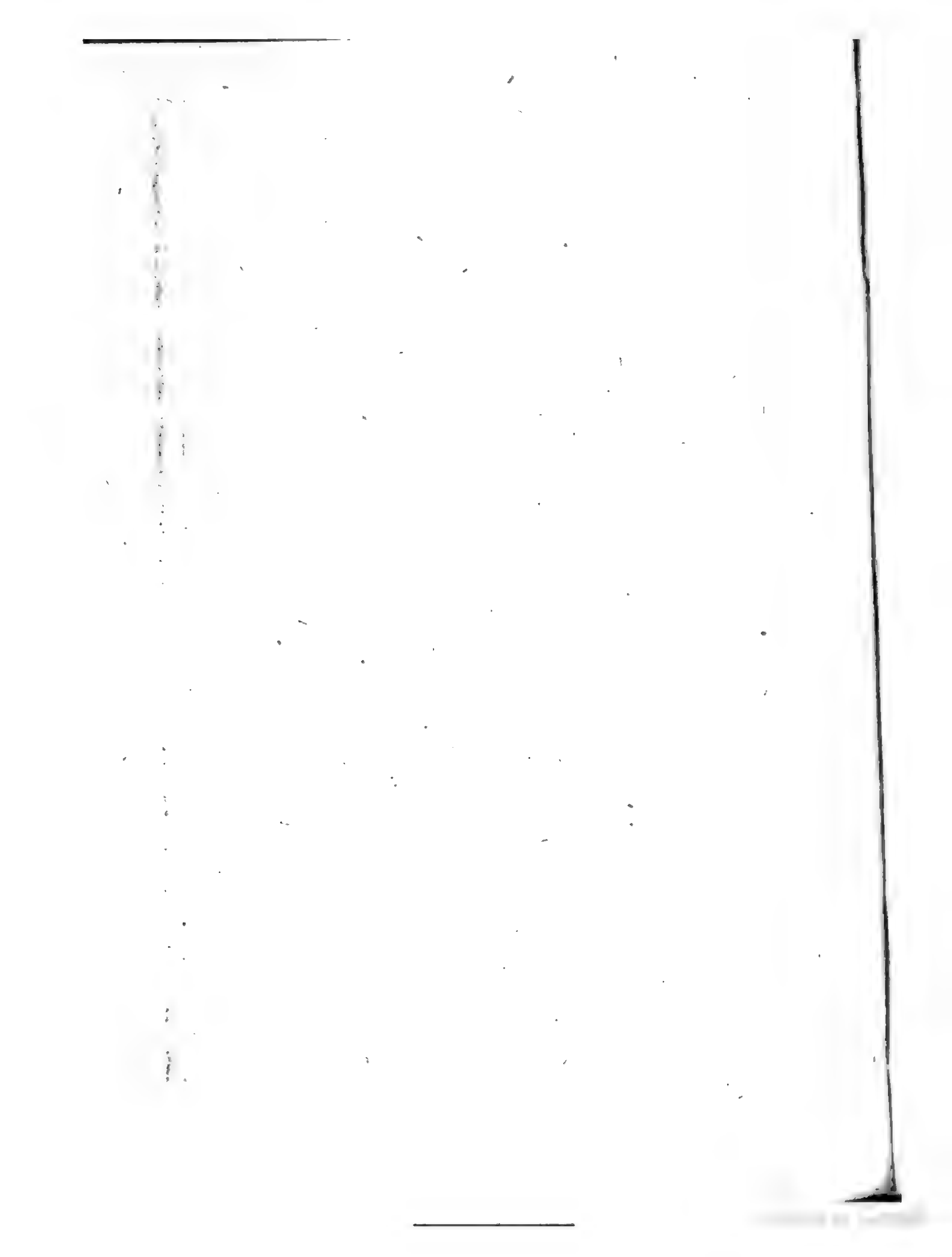
4

5.

Zu Seite 584.

IX. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Erdtheile.	Areal in geogr. Q.-Meilen.	Volksmenge (meistentheils nach Balbi).	Einwohner auf einer Q. Meile.
1. Europa	147,048,42	227,000,000	1,482
2. Asien	814,665,59	390,000 000	479
3. Africa	523,144	60,000,000	115
4. America	675,886,56	39,000,000	58
Die Polarländer	71,010	24,050	—
5. Australien	157,917	2,688,000	17
Total	2,389,671,55	718,712,050	430



Chronologische Uebersicht
der
Hauptbegebenheiten im Volks-
und
Staatsleben,
vom Anfange der Zeitrechnung bis
1. Januar 1830.

Erster Zeitraum.

Vom Beginn der Geschichte bis auf Ilium's Zerstörung durch die Griechen.

(v. x. bis 1184 v. Chr.)

Erstes Menschenpaar in Mittel-Asien.

Nomaden Ansiedler Gesellschaften Völker Staaten	augenscheinliche Reihenfolge geselliger Bildung. — Monotheismus. — Urtestamentlicher Naturdienst. —

J. v. Chr.	
um 3000	Große Wasserfluth. Noah. — Neuer Anwuchs des menschlichen Geschlechts. — Patriarchenthum (Vereinigung der Herrscher- und Priesterwürde in der Person des Altvaters der Familie wie des Stammes).
um 2500	Völker am Nil, Euphrat und Tigris, am Indus und Ganges.
um 2400	Alt-Assyrien. — Belus. — Haik in Armenien. Yao in Sina. —

J. v. Chr.

um Theben. — Menes. —
2300 Ableitung des Nil. — Sternkunde zu Babylon. —
um Buddha am Ganges. —
2200 Busiris in Aegypten. — Tschao-Kang in Sina. —
um Memphis. — Pharaonen. — Kasten in Indien
2100 und Aegypten. — Groß-Assyrien. Ninus. Se-
um miramis. — Abraham der Chaldäer in Palä-
2000 stina. — Persis; Kedor Laomor Phönicier. Damask. — Kampf des alten Monotheismus in Indien mit einem neu aufstrebenden System der Vielgötterei (Buddha und Brama; Koros und Pandos). — Auswanderungen. — Der alte Glaube flüchtet an die Enden der bewohnten Erde.

um 1000 Hebräer. Isaak, Jacob. Edomiter. Esau. — Phöniker in Argos. Inachus.

um 1800 Hebräer in Aegypten. Joseph. — Sidon. — Baktra. — Ogygische Fluth. Phoroneus.

um 1700 Hyksos in Phönicien. — Italien bekannt; Iberer, Ausoner, Umbrer. Oenotrus. —

um 1600 Priester-Caravanen nach Europa. — Cecrops in Hellas. Zeus-Dienst in Dodona; Kaukaser in Thessalien; Deucalion. Wasserfluth. —

um 1500 Auszug der Israeliten aus Aegypten; Moses. — Kadmus in Böotien. — Danaus in Argos. — Gesetz der Israeliten am Sinai; XII. Stämme. Eroberung von Canaan. — Josua. — Richter. — Kornbau in Attika; Demeter. — Corinth; Sisyphus. Panathenäische Spiele. —

um 1400 Möris in Aegypten; Einherrschaft. — Trojisches Reich. — Kreta; Minos I — Orakel zu Delphi. — Tyrrhener in Oberitalien. — Sesostris; Eroberungen und Bauten. — Wu-ting in Sina. Pelops; Pontusfahrt; Phryxus und Helle.

J. v. Chr.

um 1300 Phrygien; Gordius; Midas. — Theseus; Einherrschaft in Attika. Evander aus Arkadien in Latium. — Minos II. auf Kreta; Gesetzgebung; Labyrinth; Dädalus. Tyrus. — Argonautenzug; Jason, Herkules, Castor und Pollux, Orpheus. — Die Sieben vor Theben. — Epigonen-Krieg. — Sikuler. —

um 1200 Apis in Memphis. — Krischna am Ganges. — Aeskulap in Thessalien.

1184 Trojischer Krieg; Zerstörung von Ilium. — Auswanderungen. (Fortsetzung der in Indien begonnenen Glaubenskämpfe.) — Ende der Sagenzeit. Die Völker treten religiös- und politisch zersplittert auf. — Sieg des Polytheismus. Er zerstört das Patriarchenthum und die daraus hervorgegangene reine Monarchie, und setzt in Asien und Afrika die Despotie, in Europa die Democratie (beide Extreme) an deren Stelle. —

Zweiter Zeitraum.

Von Ilium's Zerstörung bis auf den Anfang der Perserkriege.

(Von 1184 — 501 v. Chr.)

1184 u. ff. Pyramidenbau in Aegypten; Cheops, Cephren. Apis-Dienst. — Wu-wang in Sina. Simson; Philistäer. Samuel. — Herakliden im Peloponnes. Pyrrhus in Epirus. — Ansiedlungen in Italien; Patavium, Lavinium, Alba. —

J. v. Chr.

1100 Aeolische Eidgenossen; Smyrna, Mitylene. — Königthum in Palästina; Saul, David, Salomo. Tempelbau. Kriege mit Syrien. — Jonier in Klein-Asien. Hadad Esar. — Karavanenhandel; Tadmor erbaut. — Lokman und Surej in Indien. — Gründung von Utika. — Zweiherrschaft in Sparta; Prokles, Eurysthenes. — Gades gegründet. — Kodrus †. Freistaat Athen. — Großgriechenland; Cumä, Parthenope.

1000 Israel's Blüthe; Handel mit Tyrus und nach Ophir. Theilung: Juda und Israel. Staat von Damask. — Sesak in Aegypten. - Dorier auf Rhodus. Vertreibung der Herakliden, Bacchis. — Etruskerbund. — Homer. —

900 Fall von Groß-Assyrien. Sardanapal (874). — Olympische Spiele in Elis; Iphitus. — Karthago erbaut (885). — Lykurg in Sparta. Süen-wang in Sina. — Karanus gründet Macedonien. —

800 Chaldäer in Mesopotamien. — Meroë blühend. — Olympiaden-Rechnung (777). Phul; Neu-Assyrien. — Gründung von Rom (754); Romulus. — Aethioper in Aegypten; Sabako. — Sparta's erster Krieg mit Messenien (743). — Gründung von Syrakus. — Eroberung von Samaria; Ende Israel's. — Babylonisch-Assyrisches Reich (Essar-Haddon). — Medien unabhängig; Dejoces. — Numa Pompilius, König in Rom. — Griechen-Ansiedelungen in Italien. —

700 Zweiter Messenischer Krieg; Heloten. — Chaldäer in Babylon. Zwölfherrschaft in Aegypten. — Eroberung von Persien; Phraortes. — Küstenfahrt nach Taprobane (Ceylon). Kari-

J. v. Chr.

sche Seefahrer. Seegesetz auf Rhodus. Einherrschaft in Aegypten; Psammetich. — Zaleukus in Locri, Kypselos in Korinth. — Messina, Byzanz, Ostia erb. — Tullus Hostilius, Ancus Marcius, Tarquinius I., Könige zu Rom. — Draco in Athen. — Cyaxares. — Nabopalassar. Nebukadnezar — Sieg des Letzteren über Necho, den Aegyptischen König, bei Circesium. Erscheinung der Massageten. Einbruch der Kimmerier und Skythen. — Zoroaster in Persis. —

600 Babylonisch = Chaldäisches Reich. Nebukadnezar erobert Jerusalem; Ende von Juda. Exil zu Babylon. — Solon in Athen. — Pythische und Isthmische Spiele. Lesbische Sänger (Alcäus, Sappho. — Tyrus zerstört; Neu=Tyrus; Welthandel daselbst. — Servius Tullius, König zu Rom. Kelten in Cisalpinien. Cyrus besiegt die Meder bei Parsagadä; Perserreich. — Pisistrat in Athen. — Wasser=Uhren (Anaximenes). — Krösus besiegt. — Chaldäer in Indien. — Babylon zerstört. Rückkehr der Juden (Serubabel). — Tarquinius II., König zu Rom. — Phocäer gründen Massilia. — Cambyses, Perserkönig. — Eroberung Aegypten's (Psammenit). Zamolxis in Thracien. Darius I. (Gustasp), Perserkönig. — Zug nach Scythien und Indien. — Kon=fut=se in Sina (Ende der Glaubenskriege). Nur in den unzugänglichen Wüsten und Gebirgen Asien's und Europa's hält sich der Monotheismus in seiner Reinheit. — Vollständiger Sieg der Vielgötterei und Vielherrschaft. — Karthager auf Sicilien. — Die Alkmäoniden vertreiben die Söhne des Pisistrat aus Athen (Ostracismus); Collatin und Brutus, Häupter der Aristokratenpar=

J. v. Chr.

thei, verdrängen die Tarquinier aus Rom. Aristokratie. — Rom behauptet seine sogenannte Freiheit gegen die Tarquinier und Etrusker (Porsenna). —

Dritter Zeitraum.

Vom Anfange der Perserkriege bis auf des Augustus Alleinherrschaft.

(von 501—30 v. Chr.)

520 Sardes durch Griechen, Milet durch Perser zerstört. — Perserkriege. Miltiades siegt bei Marathon. — Xerxes, Perserkönig — Kelten unter Bellovesus in Oberitalien. — Partheikampf zu Rom (Patricier und Plebejer; — Volkstribunen; Coriolan). — Sieg der Griechen bei Salamis und Platäa (Themistokles, Pausanias). — Schlacht in den Thermopylen (Leonidas). — Niederlage der Karthager bei Himera. Artaxerxes I., Perserkönig. — Wiederaufrichtung des Jehova-Dienstes zu Jerusalem (Esra, Nehemia). 12 Gesetztafeln in Rom. — Sophokles, Pindar, Aeschylus in Griechenland.

460 Cimon siegt am Eurymedon; Cimonischer Friede; Freiheit der Colonien in Asien. — Zeitalter des Perikles (Herodot, Euripides, Pindar, Hippokrates, Aristophanes, Sokrates). — Peloponnesischer Krieg; Alcibiades, Thucydides. — Wachsthum der Volksmacht in Rom. — Darius II., Perserkönig. — Diokles in Syrakus. —

J. v. Chr.

Römisch-Sicilischer Krieg (Dionys). Veji; (stehendes Römerheer). — Sparta's Sieg bei Aegospotamos (Lysander). — Athen erobert; 30 Oligarchen. — Thrasybulus. — Artaxerxes II., Perserkönig — Delhi erbaut. —

400 Cyrus (des jüngeren) Feldzug in Oberasien. Rückzug der 10,000 Griechen, Xenophon. — Sieg Konon's bei Knidus. Sieg des Agesilaus bei Koronea. — Brennus mit den Kelten in Rom (Allia). — Antalcidischer Friede. Thebanischer Krieg (Leuktra, Mantinea; Pelopidas, Epaminondas). — Artaxerxes III., Perserkönig. — Plebejer-Sieg in Rom. — Plato; Praxiteles. — Philipp, König von Macedonien. Heiliger Krieg (Phocion). — Sidon zerstört. — Babyl.-phönic. Handel nach dem pers. Meerbusen (Gerrha, Stapelplatz für die Inder). — Handel von Rhodus nach Africa und Byzanz. —

350 Meng-tsee in Sina. — Indischer Handel (Waarenstapel für die Karavanen zu Palibothra). — Seereisen der Karthager (Hanno). — Nektanebus besiegt. — Verfall und Partheiwuth in Griechenland. — Römisch-Samnitischer Krieg. — Philipp siegt bei Chäronea (Demosthenes). Darius III., Perserkönig. — Alexander, König von Macedonien; Zug nach Persien und Indien (Siege am Granikus, bei Issus, Gaugamela). — Parthien, Baktrien, Hyrkanien, Sogdiana besiegt. — Alexander in Indien (Porus). — Macedonisches Weltreich. — Aristoteles. — Verfall des Weltreichs; Theilung nach Alexander's Tode (Statthalter: Perdiccas, Eumenes, Antigonus, Lysimachus, Ptolemäus Lagi). — Kriege um Alexander's Erbschaft. — Plebejerfreiheit zu Rom. — Seleucidenreich. Schlacht bei Ipsus. Demetrius Phalereus in Athen. — Aga-

J. v. Chr.

thokles in Syrakus. Kassander in Macedonien. Pytheas entdeckt Thule. — Maced.-ind. Handel über Aegypten (Alexandrien). — Alexandrinische Büchersammlung; Pharus. — Appische Straße, Wasserleitung, Bäder in Rom — Sectenwesen: Zeno; Pyrrho. —

300 Alexandria und Antiochia blühend. — Euklid; Theophrast. — Koloß zu Rhodus. — Ptolemäus Philadelphus, K. in Aegypten; Museum, 72 Dolmetscher; Obelisk; Canal von Arsinoe; Manetho. Brahma-Dienst am Indus und Ganges. — Demetrius Poliorcetes. — Aetolischer und achäischer Bund. — Reiche von Pergamus, Bithynien, Pontus und Kappadocien. — Etrurien römisch. — Pyrrhus besiegt (Sichelwagen; Lagerwall). — Römisch-ägyptischer Handel. — Silbergeld; Fechterspiele. Unteritalien römisch. — Erster punischer Krieg (Duilius; columna rostrata). — Parthisch-persisches Reich. — Baktrisches Reich. —

250 Arsaciden. — Sicilien, Sardinien, Korsika römisch. — Karthager in Spanien (Hamilkar). — Germanen. — Oberitalien römisch. — Antiochus III. in Syrien; Philipp II. in Macedonien. Rom's Handelsverkehr mit den Griechen. — Zweiter punischer Krieg (Hannibal siegt bei Cannä). — Marcellus erobert Syrakus (Archimedes). — Ganz Sicilien römisch. Die Kunstschätze Griechenland's wandern allmälig nach Rom (goldnes Zeitalter). — Flaminische Heerstraße; Goldmünzen; Fabius Pictor. — Scipio erobert Spanien. — Hannibal bei Zama besiegt. — Aegypten unter der Römer Vormundschaft (Ptolemäus Evergetes; Berenice). — Eratosthenes von Cyrene. —

J. v. Chr.

200 Schlacht bei Kynoskephalä; Flaminius, röm. Feldherr; Griechenland frei — Polybius. — Hjongnu im Nordwesten von Sina (Teuman). — Serika (Sina) von Baktriern erobert. — Sieg bei Magnesia; Syrien an Rom steuerpflichtig. — Sieg bei Pydna (Paul Aemil); Macedonien u. Epirus römisch. Massinissa in Numidien. — Pontisches Reich; Mithridat I. (Parthisches Weltreich). — Straßenpflaster in Rom: Bacchanalien; Luxusgesetz. — P. Cato (Obstbaumzucht). —

150 Dritter punischer Krieg; Karthago zerstört. — Korinth vernichtet. — Römisches Weltreich. — Maccabäer. Welthandel von Alexandrien. — Pergamus römisch. Judäa frei. — Wu-Ti in Sina. Sinesischer Handel mit Indien und Persien. — Spanien und Lusitanien römisch. — Fall der römischen Demokratie (die Gracchen). Oligarchie in Rom. — Jugurtha bezwungen. — Marius besiegt die Teutonen bei Aquä Sextiä (Aix) und die Cimbern bei Vercellä (Vercelli) — Römischer Ritterstand ausgebildet.

140 Marius herrscht. — Kampf Mithridat VII. von Pontus mit Rom. Cyrene römisch. — Bürgerrecht der Bundesgenossen in Rom. Sulla erobert Athen (Griechenland's Ende); besiegt den Marius; — Bithynien römisch. — Canarische Inseln (Inseln der Seligen) bekannt. Sulla, Dictator. Mithridat bezw. (Schlacht bei Nicopolis). — Pontus und Syrien römisch. — Wikramadyati's indische Zeitrechnung. Sakontala — Sertorius in Hispanien; Spartacus in Lucanien besiegt. — Germanen im Keltenlande (Gallier); Ariovist. — Suevenbund. — Catilina; Cicero. — Erstes Triumvirat (Cäsar, Pompejus, Crassus). Juba, König von Numidien. Cä-

J. v. Chr.

sar in Gallien, Germanien und Britannien. — Sieg der Parther bei Karrhä über Crassus. — Schlacht bei Pharsalus. — Pompejus in Aegypten ermordet. — Bücherbrand in Alexandrien.

50 Cäsar siegt bei Thapsus; Numidien römisch. Cato v. Utika †. — Julianischer Calender (1. Jan. 45. v. Chr.). — Cäsar † — Zweites Triumvirat (Antonius, Octavianus, Lepidus). — Schlacht bei Philippi. Brutus und Cassius tödten sich selbst. — Parther besiegt. — Noricum römisch. —

30 Sieg bei Actium. Antonius † in Aegypten. Cäsar Augustus (Octavianus) Alleinherrscher. —

Vierter Zeitraum.

Von Augustus bis auf den Untergang West-Rom's.

(Von 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.).

30 J. n. Chr. Virgil, Horatius, Dionys v. Halicarnassus. — Cantabrien, Asturien, Rhätien, Vindelicien, Mösien römisch. — Christus geb. — Gräcomanie in Rom — Isisdienst daselbst. —

Buddha-Dienst in Thibet, Sina und Siam. — Marcomannen (Marbod). — Judäa römisch. — Hermannsschlacht. Tiberius, Kaiser. (Silbernes Zeitalter.) — Drusus, Germanicus. — Johannes. — Militaircolonien der Römer an

J. n. Chr.

der Donau und am Rhein. Vertheidigungssystem gegen die germanischen Völker. —

29 Kreuzigung Christi. — Apostel. — Caligula, Kaiser. — Claudius, Kaiser. — Prätorianer. — Christen (Paulus) — Druiden in Deutschland. — Mauritanien römisch. — Hjong-nu in Sina. — Thracien römisch. — Cherusker, Katten, Frisen, Bataver. — Vannius. —

50 Nero, Kaiser. — Brand von Rom. Christenverfolgung. — Fo-dienst in Sina. — Galba, Otho, Vitellius, Kaiser. — Vespasian, Kaiser. Jerusalem erorbert. — Claudius Civilis. — Titus, Kaiser. — Herculanum, Pompeji, Stabiä verschüttet. Domitian, Kaiser. Eroberung von Süd-Britannien (Agricola). Nord-Hunnenreich in Sina vernichtet. — Nerva, Kaiser. — Gothen, Sueonen. — Trajan. Kaiser (Forum Trajan's). Ulpische Büchersammlung — Dacien erobert (Säule Trajan's). — Teutonen in Illyrien. —

100 Armenien römisch. — Hadrian, Kaiser. — (Ehernes Zeitalter). — Grabmahl Hadrian's; Kaledonischer Erdwall; Agrippinische Bäder. — Jerusalem's letzte Zerstörung — Bucharei sinesisch. — Gnostiker in Africa. — Tempel zu Heliopolis.

150 Antoninus, Kaiser. — Sien-pi in Sina. — Pest in Europa und Asien. — Saxen an der Elbe und Eider. — Marc-Aurel, Kaiser. Antoninische Säule. Römisch-parthische Kriege. — Marcomanen- und Quadenkrieg. Commodus, Kaiser. — Marcomanen-Friede. — Gothen in Dacien. Runenschrift. — Prätorianer-Unfug. — Handelsverkehr zwischen Europa u. Sina. — Sinesisches Sternenverzeichniß (Tchang-Hong). — Katholische Kirche. — Talmud. —

J. n. Chr.

200 Fingal? Pictenwall. — Korea zinsbar an Japan. — Alemannen am Main. — Alexander Severus, Kaiser. — Ptolomäus von Pelusium. — Eklektiker. — Neu-Persien (Sassaniden; Artaxerxes I., ihr Stifter).

250 Frankenbund zwischen Elbe und Rhein. Odin in Scandinavien. — Hunnen am caspischen See. — Chiliasten. — Neu-Platoniker. — Dreißig Tyrannen, Gallienus. — Alemannenbund — Palmyra (Zenobia). — Aurelian, Kaiser. Verlust von Dacien. — Palmyra in Ruinen. — Weinbau am Rhein. — Mönche in Syrien u. Aegypten. — Manes und die Manichäer. — Ossian. — Probus, Kaiser. — Diocletian, Kaiser; Theilung der Reichsgewalt. Martyrer-Aera vom 29. Aug. — Saxen und Franken in Britannien. —

300 Constantin I., Cäsar in Gallien. — Sapor II., Perserkönig, Eroberer — Juen-Tin in Sina. — Constantin wird Christ. — Opferverbote. — Donatisten in Africa. — Indiction auf 15 Jahre — Kirchenversammlung zu Alexandrien. — Verfall des Christenthums (Ceremonien). — Constantin I., Alleinherrscher. — Arius und die Arianer. Kirchenversammlung zu Nicäa. — Vandalen in Pannonien. — Christenthum in Habesch. Byzanz, Kaiserstadt. — Theilung (Constantin III., Constantius, Constans). Mönchsklöster in Thebais. — Picten und Scoten. —

350 Constantius Alleinherrscher. — Paris, Salische Franken. — Wallfahrten zum heil. Grabe. — Julian, Kaiser. — Kriege mit den Persern. — Valentinian in Rom, Valens in Byzanz. — Ostgothen. — Westgothen. — Beginn der Völkerzüge. — Hunnenzug über den Don. — Theodosius in Byzanz. Eisernes Zeitalter. — Geistl.

J. n. Chr.

Blutgericht zu Saragoza. — Synod zu Byzanz. — (Theodosius Alleinherrscher nach Unterwerfung Italien's). — Aegypten byzantinisch. — Heidenverfolgung. — Theilung; Ost-Rom, West-Rom (Arcadius, Honorius) — Westgothen in Griechenland (Alarich). — Jezdegerd I., Perserkönig. — Bilderdienst. Beginn der Hierarchie.

400 Germanische Völkerzüge. (Rhadagais, Alarich, Hermanrich, Ataulph) Westgothenreich in Gallien und Spanien. — Varanes V. in Persien. — Deutsche Schriftsprache. — Franken jenseit des Rheins. — Britannien geräumt. — Armenien an die Perser verloren. Pelagianer in Africa. — Attila; Hunnenreich von Sina bis Gallien. — Sachsen in Britannien. — Vandalen in Africa. — Christencolonien in Persien. — Landcharten (Agathodämon). — Fahrende Posten im Ost-Reich. —

450 Schlacht auf den katalaunischen Feldern. — Merovâus, Frankenkönig. — Attila †; Verfall des Hunnenreichs. — Gepidenreich an der Theiß. — Burgunderreich — Thüringerreich zwischen Weser und Donau. — Ostgothen in Pannonien (Theudemir). — Simon Stylites; — Moses von Chorene. — Masorethen (Neu-Persien). — Eurich, Westgothenkönig (Gesetzgebung). — Römer aus Spanien vertrieben.

476 Aufstand der fremden Söldner in Italien (Heruler, Rugier 2c.) unter Odoaker's Anführung. — Odoaker, König von Italien. — Ende des Kaiserreichs im Westen. Beginn des Mittelalters. —

J. n. Chr.

Fünfter Zeitraum.

Vom Untergange des weströmischen Reichs bis auf Carl den Großen.

(Von 476—768 n. Chr.).

468 u. ff. Frankenreich in Gallien (Clodwig), nach dem Siege bei Soissons. — Odoaker verliert Italien an die Ostgothen (Theodorich). — Czechenstaat in Bojohemum; die Bojoarier gehen an die Donau. —

500 Chlodwig siegreich gegen Alemannen und Westgothen. — Benedict von Nursia (Ordensregel 529). — Wu-Ti in Sina. — (Handel nach Ceylon). — Cosmas der Indienfahrer in Aegypten. — Justinian, Kaiser von Byzanz; röm. Rechtscodex. — Angeln in Britannien. — Frankenherrschaft über Thüringen, Burgund, Baiern und Alemannien. — Erste Mönchsorden in Deutschland. — Dionysische Zeitrechnung. — Institutionen und Pandecten bekannt. — Langobarden in Pannonien. — Khosru I. (Nushirwan), Perserkönig — Zerstörung des Vandalenreichs in Africa (Belisar); Nordafrica, Sardinien, Korsika byzantinisch. —

550 Türkenreich am Irtysch und um den Altai. — Narses stürzt das Ostgothenreich; Italien byzantinisch — Chlotar I., Alleinherrscher im Frankenreiche. — Gepidenreich von Langobarden und Avaren vernichtet. — Die Türken breiten sich gegen Süden aus (Chazaren, Petschenegen, Uzan). — Langobardenreich in Oberitalien (Alboin); Feudalstaat; Heerbann; Herzoge; Zwei-

J. n. Chr.

kämpfe. — Exarchat; Mönchslatein. — Ost- und West-Türkenreich. — Westgothische Alleinherrschaft in Spanien (Leovigild). — Jang-Kien, Eroberer in Sina. — Gregor I., Röm. Bischof. — (Fegefeuer; Messe) — Chosru II., Perserkönig. —

600 Bonifacius III., ökumenischer Bischof. — Der Papst, kirchliches Oberhaupt. — Eroberungen der Byzantiner in Asien und Nordafrica. — Chlotar II, Frankenkönig. (Majores-Domus; Erb-Lehne; aristokratischer Mittelstand) — Wenden in Krain, Kärnthen und Steiermark. —

622 Mohammed flüchtet aus Mecca (Islam). — Arabien erobert, die Perser geschlagen. — Chalifat (Abubekr, Omar, Osman). — Koran (635). — Araberherrschaft in Syrien, Phönicien, Palästina, Persien und Aegypten. — Gesetzsammlungen der Westgothen und Langobarden. — Normanen (Iwar Vidfadmi). — Slaven in Rußland und Polen. — Nord-Wenden (Obotriten, Wilzen, Lutizen, Pommern). —

650 Ali; Moaviah (Ommijaden), Spaltung im Islam (Sunniten, Schiiten). — Amru; Bücherbrand. — Pipin von Heristall, Herzog der Franken und erblicher Major-Domus. — Ritterspiele bei den Arabern. — Nordafrica arabisch. — Araber vor Constantinopel geschlagen (griechisches Feuer). — Kairwan erbaut (Reis und Zuckerrohr in Aegypten) — Chazaren in Taurien; Normannen auf den Orkneys. — Frisen-Bekehrung (Willibrod). — Tonsur. —

700 Araber in der Bucharei, in Armenien und Kleinasien — Walid, Chalif. — Araber (Musa, Tarik) erobern Spanien. Fall des Westgothenreichs (Roderich, Pelajo). — Posten, Ritterspiele, Münzen bei den Arabern. — Arabisch-

J. n. Chr.

indischer Handel. — Hiuen-song, Reichsordner in Sina. — Carl Martell; Sieg über die Araber bei Tours. — Geld-Meßopfer; päpstlicher Fußkuß. — Bekehrer der Thüringer und Hessen (Bonifacius). — Abtei Fulda. Metropolite zu Mainz. — Zerstörung des östlichen Türkenstaats durch die Hoeiten. —

750 Abul-Abbas; Abassidenreich. — Childrich III., entthront; Ende der Merovinger. — Pipin, König der Franken. — Normannen an der Britischen Küste. — Al Mansor, Chalif (Blüthe Arabischer Kunst und Wissenschaft). — Bischof Stephan III. erhält das Exarchat; Kirchenstaat; der Papst weltlicher Fürst (Päpstl. Salbung; Patriciat in Rom). — Trennung Spanien's vom Chalifate (Abdorhaman). —

763 Carl theilt das Frankenreich mit seinem Bruder Carlman.

Sechster Zeitraum.

Von Carl dem Großen bis auf Papst Gregor VII.

(Von 768 — 1073 n. Chr.).

771 Carl, Alleinherrscher. — Sachsenkriege. Rom erobert; erbliches Longobardenreich. — Einbruch der Tartaren in Sina. — Fortgang der Sachsenkriege; Schlachten am Süntel, bei Detmold, an der Hase, (Irmensäule zerstört). — Zehnten; Peterspfennig; Kirchengesang; Kathedral- und Klosterschulen. — Missi regii. — Carls-Graben zwischen Donau und Rhein. — Baiern frän-

J. n Chr.

kisch. — Harun-al-Raschid, Chalif. — Africa vom Chalifat getrennt (Aglabiden). — Großmährisches Reich —

800 Carl der Große in Rom gekrönt. Römisch-fränkisches Kaiserreich. Sachsentaufe. Eidergränze. — Deutsche Predigten; allg. Canones zu Aachen; Abtei Corvey; ansegisische Capitulariensammlung. — Verfall des Chalifats nach Harun's Tode. — Ekbert von Westsex gründet die Monarchie in England, — Kenneth II. in Schottland. — Eunuchenherrschaft in Sina. — Polenstaat (Piast). — Bisthum Münster (805). — Ansgarius, Erzbischof von Hamburg (831). —

843 Theilung zu Verdun: Italien, Frankreich, Deutschland, drei besondere Reiche: letzteres tritt in die Geschichte ein. — Faust- und Raubrecht; deutsche Burgen. — Markgrafen in Thüringen; Weinbau; Runen in Niedersachsen. — Türken-Leibwache der Chalifen. —

850 Mantschu, Chazaren, Waräger werden bekannt. — Alfred, König in England. — Rurik, Stifter der ersten russischen Dynastie. — Dänemark ein Reich (Gorm), Norwegen desgl (Harald) — Normannenzüge. Kämpfe der Polovzer, Petschenegen, Waräger (Russen) und Slaven. — Magyarenreich in Ungarn. — Reich Burgund. — Anarchie in Italien. Lothringen an Deutschland. — Entdeckung der Färoer-Inseln und Island's — Isidor's Decretalbriefe. — Cyrillus, Bekehrer der Chazaren. — Nicolaus I. (erste Papstkrönung). — Deutsche Bücher (Otfried). Erbliche Herzoge und Grafen in Frankreich. —

900 Fahrten der Normannen nach Grönland, von wo sie (995) die Küste von America, das nachher verlorne Winland, erreichen. — Züge der Magyaren; sie gewinnen Großmähren. — Khita-

J. n. Chr.

nenreich (Naphthafeuer im Kriege). — Conrad I., deutscher König; Turniere, Burgen- und Städtebau; Rheinzoll. — Heinrich der Sachse, deutscher König. Erzämter; Königl. Pfalzen. — Pfalzgrafen bei Rhein. — Fatimidenreich in Africa. — Waffenstillstand mit den Ungarn. — Niederlage der Ungarn bei Merseburg (933). — Emirenherrschaft in Arabien. — Ostafrica von Arabern entdeckt und colonisirt. — Otto I., Deutscher König (936). — Herzöge von Baiern, Lothringen und Schwaben. — Bisthümer zu Brandenburg und Havelberg. —

950 Otto, König von Italien. Niederlage der Ungarn auf dem Lechfelde. — Romanische Schriftsprache. — Otto, römisch-deutscher Kaiser. — Erzbisthum Magdeburg. — Harzbergwerke. — Geistl. Schenkungen. — Byzantiner-Sitten am deutschen Kaiserhofe (Theophania). — Christenthum in Ungarn. — Wladimir I, Großfürst in Kiew. — Griechische Kirche in Rußland. — Hugo Capet, König von Frankreich. — Christenthum in Preußen (Adalbert). — Stephan I., König von Ungarn. — Sultan Mahmud (Gasnevidenreich). — Zeiriden in Mogreb.

1000 Christenthum in Schweden (Olaf Skautkonung). — Normannen in England (Sueno). Kanut II., Herrscher über Dänemark und England. — Drusen am Libanon. — Conrad II. (Deutscher König aus der Fränkischen Dynastie). — Gottesfriede. — Lehensconstitution — Russisches Gesetzbuch (Jaroslav). Slavonische Schule zu Novgorod; Uebersetzungen der griechischen Schriftsteller in's Slavonische. — Obotritenreich (Gottschalk). — Togrul-Beg, ein Seldschuk, Fürst von Chorasan (erobert Balk, Chowaresm, Irak-Adschemi). — Ferdusi, Avicenna. —

J. n. Chr.

1050 Bagdad von Togrul erobert; Seldschiukidenreich in Mittelasien und Persien. — Wallfahrten zum heiligen Grabe. Schule zu Bagdad. — Normannen in Italien (Robert Guiskard). Lombarden-Handel in Deutschland. — Wenden-Handel in den Ostseehäven. — Wilhelm der Eroberer in England (Schlacht bei Hastings 1066). — Normannen in Sicilien. — Die Komnenen in Byzanz. — Gregor VII. (Hildebrand), Statthalter Christi. Benedict X. legt 1039 den Cardinalpriestern die Papstwahl in die Hände. — Genua unabhängig — Medicinische Schule zu Salerno — Hospital zu Montpellier. Turniere in Frankreich.

Siebenter Zeitraum.

Von Gregor VII. bis auf Rudolph von Habsburg.

(Von 1073 — 1273 n. Chr.)

1073 Sächsischer Freiheitskampf (Otto von Nordheim). — Vehmgericht. — Cölibat. — Investiturkrieg, Simoniegesetz; Legaten-Unfug. — König Heinrich IV. zu Canossa. — Ikonisches Kaiserthum (Soliman 1074). — Turkomanenstaat in Syrien (Ortok). — Königreich Böhmen (Wratislav). — Zeitalter der Scholastiker. — Assasinen in Syrien und Persien. — Versammlung zu Clermont (Urban II., Peter der Einsiedler). — Isländische Edda. — Lehnrecht in England. Doomsdaybook. —

1096 Anfang der Kreuzzüge. Jerusalem erstürmt (Gottfried von Bouillon) —

1110 Freistaat Genua. — Dalai-Lama in Thibet. —

J. n. Chr.

Charta libertatum in England. — Zweiter Kreuzzug. — Ost- und Westseldschiukidenreich. — Flor des Bürgerstandes in Deutschland. Niederländische Colonisten an der Unstrut und Elbe. — Communen und Corporationen in Frankreich — Freistaaten in Italien. — Johann II. (Komnenus), Kaiser zu Byzanz. —

1118 Johanniter- und Templerorden zu Jerusalem. — Concordat zu Worms. (Päpstlicher Ring und Stab). — Lateranische Kirchenversammlung. — Moravidisches Reich in Ostafrica. — Lothar, deutscher Wahlkaiser. — Kurfürsten. — Njudschen in Nordsina. — Conrad III. von Hohenstaufen (Schwäbische Kaiser). —

1150 Dritter Kreuzzug. — Friedrich I., Kaiser. — Magnetnadel den Arabern bekannt. — Heinrich II., König in England (Haus Anjou). — Dänemark vereinigt (Waldemar I.) — Lombardischer Städtebund. — Salaheddin, Beherrscher Aegypten's (Ajubitische Kurden). — Magnetnadel in Italien bekannt. — Ireland an England. — Salaheddin erobert Jerusalem — Wlachisch-bulgarischer Staat (Peter und Asan). — Livland von Bremern entdeckt. — Messe von Leipzig (1157). — Albrecht von Ascanien (der Bär) verpflanzt Niederländer an die Havel und Spree (Köln, der alte Wendenort; ihm gegenüber die neue Niederlassung: das Perlin [Diminutiv von Perle] genannt). — Bergwerke zu Freiberg entdeckt. — Turnier in Sachsen Landtage zu Meißen — Spanische Wolle nach England und Frankreich ausgeführt. — Blüthe des norddeutschen Handels (Schleswig, Wisby, Hamburg, Bremen, Lübeck). — Provençal-Gesang. —

1190 Vierter Kreuzzug. (Richard Löwenherz, Philipp August v. F., K. Friedrich.). —

J. n. Chr.

1191 Deutscher Orden. (Eroberung v. Ptolemais). — Hohenstaufen in beiden Sicilien.
1195 Fünfter Kreuzzug. — (Heinrich VI.)
1197 Philipp von Schwaben, Kaiser (Otto von Wittelsbach) († 1208).
1198 Papst Innocentius III., Souverain von Rom — Ketzermord in Toulouse.
1200 Mahomed II., Sultan in Chowaresm.
1204 Das Kreuzheer erstürmt Konstantinopel (Lateinisches Kaiserthum: Balduin I.).
1205 Patanendynastie in Hindostan (bis 1413).
1206 Abuhafsier in Tunis und Tripolis (bis 1533). — Reiche Nicäa und Trapezunt. — Dschingis-Chan, Stifter des Mongolenreichs († 1206).
1209 Albigenser-Kreuzzug (VI.).
1213 Jacob I. in Arragon (Eroberer). England dem Papste zinsbar (Johann ohne Land).
1214 Schlacht bei Bouvines.
1215 Magna Charta der Engländer. — Mongolen erobern Sina. — Transsubstantiation und Ohrenbeichte; Rosenkranz.
1216 Dominikaner-Orden.
1217 VII. Kreuzzug (Andreas II. von Ungarn).
1218 Friedrich II., Kaiser. Unmittelbarkeit der Schweiz.
1222 Constitution der Ungarn.
1223 Franziskaner-Orden.
1224 Mongolen in Rußland.
1226 Ludwig IX. (der heilige).
1227 Schlacht bei Bornhöved. — Oktai, Groß-Chan des Mongolenreichs.
1228 VIII. Kreuzzug (Friedrich II.).
1229 Ketzer-Inquisition zu Toulouse.
1230 Die Deutschherren erobern Preußen (1283). —
1232 Reichsständische Gerichte in Deutschland. — Feuergewehr in Sina und Indien. — Stundenuhren in Aegypten.

J. n. Chr.

1234 Decretalien Papst Gregor's IX. — Mongolen erobern Nordsina.
1235 Herzogth. Braunschw. Lüneburg (Otto). Herzogth. Lithauen (Ringwold). — Verbot der Selbsthülfe zu Mainz. Fehdebriefe. Kaiserl Hofrichter.
1238 Ganz Rußland den Mongolen zinsbar. (Schlacht am Woronesch, gew. durch Batu, Chan der goldnen Orde). — Freistaat Genua.
1240 IX. Kreuzzug (Thibaut).
1241 Mongolen siegen bei Liegnitz.
1245 Papst Innocenz IV. erweitert das Cardinalscollegium. — Kajuk, Größ-Chan der Mongolen.
1246 Stiftung des Frohnleichnamsfestes.
1247 Rheinischer Städtebund.
1248 Letzter Kreuzzug (Ludwig IX.). Die Schweden erobern das südöstliche Finland.
1249 Ludwig IX. erobert Damiette.
1250 Deutsche Zwischenkönige (bis 1273). Folkunger in Schweden (Waldemar I.). Manku, Groß-Chan der Mongolen. — Kosaken bekannt. — Baharitische Mameluken in Aegypten (bis 1382).
1252 Alexander Newsky. — Stockholm's Gründung (1254).
1255 Erster See-Codex (consolato del mare). Königsberg's Gründung.
1256 Augustiner-Orden. — Mongolisches Conscriptionssystem in Rußland.
1258 Hulak erobert Bagdad (Mong. Persische Dynastie).
1259 Britisches Unterhaus. — Koblai, Groß-Chan der Mongolen. — Peking gegründet (Dynastie Juen). — Schwaben-Landrecht.
1260 Michael VIII. (Paläo.), Kaiser v. Nicäa. — Bürgermilitz in Arragon.
1261 Michael VIII. erobert Konstantinopel. (Neugriechisch-Byzantinerreich). — Zünfte in Italien.

J. n. Chr.

1264 Deutscher Handelshof in Novgorod.
1265 Vertretung der Städte und Felder im Britischen Parliamente. — Sicilien päpstl. Lehn (Zelter). —
1266 Zünfte und Handelscompagnien in Italien. — Genua handelt nach Indien.
1268 Conradin hingerichtet; Haus Anjou in beiden Sicilien. Reichsstädte und Reichsritterschaft in Deutschland. — Papiergeld in Sina. — Astronomische Tafeln zu Maraga (Nasir-Eddin). — Mongolische Sylbenschrift (1269). —
1273 Rudolf von Habsburg, deutscher König († 1291). — Lehrstuhl der Chirurgie in Paris (Joh. Pitard). Briefadel in Frankreich.

Achter Zeitraum.

Von Rudolph von Habsburg bis auf Kaiser Carl V.

(Von 1273 — 1519 n. Chr.).

1273 Erbhuldigung in Aragon und Catalonien. — Ottokar von Böhmen besiegt. — Alchymisten und Theosophen. Glasspiegel. — Islam in Malacca. —
1282 Sicilische Vesper. — Peter von Aragon, König. — Schwabenspiegel.
1283 Albrecht von Habsburg, Herzog von Oesterreich. — Preußen erobert (Conrad von Thorberg). — Eduard I. erobert Wales. —
1291 Eroberung von Acre (Ende der Kreuzzüge). —

J. n. Chr.

1294 Papst Bonifacius VIII. (Bulla Unigenitus.)

1300 Osman I., Osmanenreich in Klein=Asien.

1302 Dritter Stand (tiers état) in Frankreich (Städte=Deputirte); Bulla unam sanctam etc.

1305 Clemens V. (Avignon päpstl. Resid. bis 1378).

1307 Schweizerbund. —

1308 Uri, Schwyz, Unterwalden, schließen den Bund zur Befreiung ihres Vaterlandes. — Ikonium von Mongolen erobert.

1309 Drei Reichscollegien in Speier. — Hochmeisterthum der Kreuzherren zu Marienburg. —

1310 Rhodiser=Ritter. —

1312 Aufhebung des Templerordens (Philipp der Schöne). Decretalien des Clemens. — Feuergewehr in Spanien. — Ludwig von Baiern, Deutscher König (Schlacht bei Mühldorf 1322). — Schlacht am Morgarten; ewiger Bund zu Brunnen (1315). — Constitution Papst's Johann XXII. (Execrabilis). — Vereinigung von Aragon, Cataluña, Valencia (1319). — Groß= und Kleinpolen vereinigt (Wladislaw Lokietek). — Philipp VI., Haus Valois in Frankreich. — Orchan, Padischah; osmanische Pforte in Brusa (1326). — Einschränkung der Adels=Aristokratie zu Speier; Gründung des deutschen Bürgerstandes. — Tractat zu Pavia; Linien Pfalz und Baiern (1329). — Meistersänger (deren Kaiserlicher Freiheitsbrief 1378). — Deutsch=levantischer Handelsflor. — Organisation von Polen; Casimir III. (1333). — Ludwig I., König von Ungarn (1342). — Wiederentdekkung der canarischen Inseln (1344). — Flor des venetianisch=levantischen Handels (Consuln in Aleppo und Alexandrien). — Zettelbank in

J. n. Chr.

Genua. — Carl IV. (zu Rhense erwählt 1346.) — Falscher Waldemar in Brandenburg (1347). — Schwarzer Tod. —

1350 Hexenprocesse. — Zügellosigkeit des Clerus. — Kaiserrecht; Juristische Glossatoren. — Revolution in Sina.

1353 Lucern, Zürich, Glarus, Zug, Bern, Eidgenossen. — Wechsel (1354). — Soliman überschreitet den Hellespont (1355). —

1356 Goldne Bulle. — Sieg des schw. Prinzen bei Poitiers. — (Friede zu Bretigny 1360). — Peter der Strenge, K. v. Portugal (1357). — Feuergeschütz in Brabant (Donnerbüchsen. Adrianopel, Sitz der hohen Pforte; Murad I. (1360). — Papst Urban V.; dreifache Krone (1362). — Janitscharen (Scheikh Bekitasch (1362). — Vertreibung der Mongolen aus Sina — Neuburgundisches Haus (Phil. der Kühne). — Tyrol an Oesterreich (Marg. Maultasche 1363). — Bund der Hansa (1364). — Timur Lenkh, Groß-Chan von Dschagatai (1369). — Osmanen erobern das wlachisch-bulgarische Reich (1374). — Schwäbischer Städtebund (1376 — 1389). — Kirchenspaltung. Obedienz von Rom und Avignon (v. 1378 – 1417). — Timur erobert Kaschgar, Chowaresm, Chorasan und Persien (v. 1373 — 1384). — Jagellonendynastie in Polen (v 1386 bis 1572); Wladislav V. — Schlacht bei Sempach (Arn. Winkelried 1386). — Bajazeth I., Sultan (1389). — Schlacht bei Falköping. — Schlacht bei Nicopolis (1396, Bajazeth gegen Sigism. von Ung.). — Timur in Bagdad, Tiflis, Moskau und Delhi.

1397 Scandinavische Union zu Calmar; Margaretha. —

1400 Huß predigt in Krakau. — Timur siegt über Bajazeth bei Ancyra (1402). — Ungarische Insur-

J. n. Chr.

rection errichtet. — Städte-Deputirte in Ofen (Magnaten und Stände). — Niederlage der Deutschherren bei Tannenberg (Wladislav Jagello von Polen und Witold von Lithauen Sieger) (1410). — Portugiesen umschiffen Cap Bojador. — Mohamed I., Sultan (1413). —

1414 Kirchenversammlung zu Constanz (bis 1418). — Huß verbrannt (Hussiten). — Kurbrandenburg an Friedrich von Hohenzollern (1416). — Heinrich der Seefahrer. Porto-Santo entdeckt und Madeira. — Hussiten-Krieg (Joh. Ziska) (1415). — Murad II., Sultan. — Friedrich der Streitbare, Kurfürst zu Sachsen (1425). — Entsatz von Orleans (Jeanne d'Arc) (1429). — Kirchenversammlung zu Basel (1431 bis 1443). — Prager Compactate mit den Calixtinern (1433). Florenz unter den Medici. Cosmo (1434). —

1436 Buchdruckerkunst (Joh. Guttenberg). —

1440 Friedrich III., Oesterreichische Dynastie auf Deutschland's Kaiserkrone. — Postwesen. — Scanderbeg in Albanien (Epirus) (1443 — 1446) — Schlacht bei Varna (1444). — Schlacht bei St. Jacob an der Birs. — Stehendes Heer in Frankreich, Uniform (1445). — Grundsteuer. — Papst Nicolaus V. (classische Literatur in Rom; Vaticanische Bibliothek) (1447). — Westafrica v. Portugiesen entdeckt. — Concordate zu Rom und Wien mit der Deutschen Nation. — Haus Oldenburg in Dänemark; Christian I. — Krieg der beiden Rosen in England (York und Lancaster) (1452 — 1485). — Mohamed II., Sultan. —

1453 Constantinopel von Osmanen erobert (Constantin XI., der letzte Paläologe, stirbt unter dem Thore mit den Waffen in der Hand). Ende Ost-Rom's. — (Herstellung der Wissenschaften in

J. n. Chr.

Europa durch flüchtende Byzantiner). — Päpstliche Ablaß-Commission. — Sächsischer Prinzenraub (1455). Böhmische Brüdergemeinde (1457). — Inseln des grünen Vorgebirges entdeckt (Cadamasto). —

1462 Iwan Wasiljewitsch, Gründer der Größe Rußland's. — Friede zu Thorn (Theilung der Ordensländer). — Carl der Kühne von Burgund. — Neuer Turkomanenstaat in Persien (Usong-Hassan). — Sten Sture, Reichsverweser in Schweden. — Ablaß-Handel erneuert. — Portugiesen durchschneiden den Aequator. — Siege der Schweizer gegen Carl von Burgund bei Granson und Murten (1476). — Verbreitung der Buchdrukkerkunst (Bücherprivilegien; Cataloge). — Reitende Briefposten in Frankreich. — Stehendes Heer in Ungarn. — Schneeberger und Annaberger Silbergruben. — Pedalclavier. Musiknoten. —

1477 Carl der Kühne bleibt bei Nancy; Burgund fällt an Oesterreich (Max und Maria). — Ende der Tatarenherrschaft in Rußland. Iwan Wasiljewitsch erobert Novgorod (Untergang des Hansa-Handels in Rußland). — Castilien und Aragon vereinigt (Ferdinand und Isabella). — Inquisition in Spanien (1480). — Haus Tudor in England (Heinrich VII.). Vereinigung beider Rosen. — Fürstengewalt in Westeuropa gegründet (1485). — Entdeckung der Südspitze von Africa (Diaz). — Araber aus Granada vertrieben (1491). —

1492 Entdeckung von America (Colon). Landcharten (Conr. Sweynheim). — Pulverminen (Navarro). — Erdglobus (Martin Behaim). Päpstliche Demarcation der port. span. Entdeckungen. — Algebra. Doppelte Buchhaltung. — Mal de Naples.

J. n. Chr.

1495 Landfriede zu Worms: Ende des Faustrechts. — System des politischen Gleichgewichts. — Auffindung des Seewegs nach Ostindien (1498 Vasco de Gama). — Inquisition in Sevilla. —

1500 Entdeckung von Brasilien (Cabral). — Veränderte Richtung des Welthandels. — Reich der Sofi in Persien (Ismael Schah) (1508). — Negerhandel. — Fortgang der Entdeckungen und Eroberungen der Spanier und Portugiesen in Africa und America. — Ligue zu Cambray. — Vereinigte 13 Schweizercantone. — Papst Leo X. Peterskirche. — Flor der bildenden Künste (1513) (Michel Angelo, Correggio, Tizian, Leonardo da Vinci). — Savanarola und die Mystiker. — Franz I., König von Frankreich (Zug über die Alpen; Schlacht bei Marignano [1515]). — Carl I. (V.), König von Spanien. — Taschenuhren; Windbüchsen; Nachdrucker. — Postwesen in Deutschland (1506). —

1517 Luther in Wittenberg. — Zwingli lehrt in der Schweiz. — Die Osmanen erobern Aegypten.

1519 Carl V., Kaiser. Wahlcapitulationen. — Die Scherifs werden Könige von Marokos. — Cortes entdeckt Mexico. — Anfang der neuern Geschichte.

Neunter Zeitraum.

Von Carl V. bis zu Anfang des dreißigjährigen Kriegs.

(Von 1519 — 1618 n. Chr.)

1519 Zu keiner Zeit fand man größere Namen auf Europa's Thronen, als zu Anfange der neuern Ge-

J. n. Chr.

schichte: Carl V., Franz I., Heinrich VIII., Leo X., Emanuel, Solyman II., Siegmund I. und Iwan II. — Hildesheimische Fehde (von 1519 — 1523). — Blutbad in Stockholm (Christiern 1520). — Merico erobert (1521). — Erster französisch-spanischer Krieg (von 1521 bis 1526). — Edict. — Wiedertäufer. — Die Fugger in Augsburg. — Albuquerque erobert für die Portugiesen Ostindien, Malacca und die indischen Inseln. Magelhaens umschifft die Erde, doch kömmt bloß Cano mit Einem Schiffe nach Spanien zurück. — Türken erobern Rhodus (Erster Gebrauch der Bomben). — Johanniter in Malta. —

1523 Aufhebung der Calmarischen Union; Gustav Wasa. — Schweizer-Religions-Partheiung. — Bauernkrieg (Thomas Münzer); Schlacht bei Frankenhausen (1525). — Abendmahlsstreit (ref. Kirche). — Spanischer Versuch zur Auffindung der Nord-West-Durchfahrt. — Albrecht von Brandenburg, Erbherzog von Preußen (1525). — Indisches Kaiserthum der Timuriden (Sultan Babur). — Ungarn und Böhmen an Ferdinand von Oesterreich (1526). — Lutherthum in Schweden und Dänemark. — Zweiter französisch-spanischer Krieg (von 1527 bis 1529). Damenfriede zu Cambray. — Augsburgische Confession (Melanchthon). — Schmalkaldischer Bund. — Malta an die Johanniter. — Eroberung von Peru (Pizarro) (1532). — Union von Dänemark und Norwegen. — Iwan II., Czar von ganz Rußland (1533). — Schleswig und Holstein an Dänemark. — Bretagne an Frankreich. — Wiedertäufer in Münster (Johann v. Leyden 1534). — Dritter französisch-

J. n. Chr.

spanischer Krieg (von 1535 — 1538). — Eroberung von Chile und Guatemala. — Wales an England. — Mennoniten. — Römische Malerschule (Raphael), deutsche (Albrecht Dürer). —

1540 Jesuiter-Orden (Ignatius Lojola). — Fortdauernde Entdeckungen und Eroberungen der Portugiesen und Spanier in Asien, Africa und America. — Vierter französisch-spanischer Krieg (v. 1542 bis 1544). — Copernikus († 1543). — Friede zu Crespy (1544).

1545 Schmalkaldischer Religionskrieg. — Moritz v. Sachsen Kurfürst (1548). Kaiserl. Interim zu Augsburg. — Neuer französ. Krieg (Heinrich II.) (von 1552 – 1556). — Briten finden den Weg zur See nach Arkhangelsk (Rich Chancellor); Verfall der Hansa. — Kasan und Astrakhan, russische Provinzen (1552 und 1554). —

1555 Religionsfriede zu Augsburg (freier Protestantismus: geistlicher Vorbehalt). Philipp II, König von Spanien (Abdankung Carl's V.) (1552). — Französisch-spanischer Krieg (von 1557 — 1559. Parma's Sieg bei St Quentin). — Elisabeth, Königin von England. — Factionen in Frankreich (Guisen und Bourbons) — Religionsfehden in Frankreich. — Erneuerte Kirchenversammlung zu Trient (1562). — Nordischer Drei-Kronenkrieg (von 1563 bis 1570). — Aufstand der Niederlande gegen die spanische Tyrannei (Geusen) (1566). – Britische Versuche für die Nordwestdurchfahrt (Frobisher). — Jermac Timofejew weiset den Russen den Weg nach Sibirien — Inquisition in America. – Test-Acte (1572). — Polen, Wahlreich: Ende des Hauses Jagello. — Die Bartholomäusnacht in Paris

J. n. Chr.

(1572, Friede zu Rochelle 1573). — Stephan Bathori, König von Polen (Kosaken). — Heilige Allianz (Ligue) der Katholiken (Heinrich Guise) — Sir Francis Drake's Erdumschiffung, Wiederentdeckung von Westgrönland. — Sebastian von Portugal bleibt angeblich im Treffen von Alcazar; mit ihm und seinem Oheim Heinrich erlischt die Dynastie Aviz und Portugal's Größe (1578).

1569 Union von Utrecht (Wilhelm von Oranien). Handel von Holland und Hamburg (nach Antwerpen's und des Rheinhandels Verfall). — Portugal von Spanien erobert (Alba) (1581). — Papst Sixtus V. (1585). — Lucerner Bund der sieben katholischen Schweizercantons (1584). — Maria von Scotland enthauptet (1587). — Niederlage der spanischen Armada (1588). — Heinrich IV.; Haus Bourbon in Frankreich (1589). — Generalstaaten in Holland. — Edict von Nantes; Sully (1598) — Turan an Rußland — Gregorianischer Calender (5. Octbr. 1582). — Chausseebau in Frankreich. — Friede zu Vervins 1589, mit ihm geht Spanien's Größe zu Grabe. Philipp II. † 1598. —

1600 Britisch-ostindische Compagnie. — Jacob, König; Haus Stuart in England (1603). — Carl IX., Erbkönig von Schweden (1604). — Heidelberger Union. — Waffenstillstand von Antwerpen; Holland unabhängig (1609). — Vertreibung der Morisko's aus Spanien. — Ansiedelung der Briten in Nordamerica; Ausbreitung der Holländer in Africa und Asien auf Kosten Portugal's. — Jülich-Clevische Erbfolge, eingreifend in den Gang der Begebenheiten (Vergleich zu Xanten 1614). — Heinrich IV. faßt

J. n. Chr.

den Plan eines europäischen Föderativsystems auf. Der gute König fällt durch Ravaillac (1610). Ludwig XIII., König. — Katholische Ligue in Deutschland. — Telescop erfunden. — Gustav Adolph, König von Schweden (1611). — Harry Hudson entdeckt die nach ihm benannte Bai (80° 23′ nördl. Br.). —

1613 Michael Fedorowitsch, Czar von Rußland (Haus Romanov). — Schwedisch-polnischer Krieg; Lievland an Schweden (v. 1617 — 1629). —

1618 Utraquisten-Aufstand zu Prag. — Dreißigjähriger Krieg. —

Zehnter Zeitraum.

Vom Anfange des dreißigjährigen Kriegs bis zur Selbstregierung Ludwig's XIV.

(Von 1618 — 1661 n. Chr.)

1619 Synode zu Dortrecht. — Ferdinand II., Kaiser. — Holländisch-spanischer Krieg (1621 — 1648). — Schlacht am weißen Berge; Friedrich von der Pfalz verläßt 1620 Böhmen und wird in die Acht erklärt. Baiern erwirbt die Pfälzische Kur. — Richelieu in Frankreich (von 1624 — 1642). — Dänischer Krieg (1625 — 1629). — Mantuanischer Erbfolgekrieg (1627 — 1631). — Eroberung von Rochelle (Unterwerfung der Reformirten). —

J. n Chr.

Petition of Rights (1628). — Restitutionsedict 1629. — Gustav Adolf von Schweden landet auf Rügen. — (Schlachten bei Leipzig, Lützen, Nördlingen). — Französisch-spanischer Krieg (1635 — 1659). Friede zu Prag (Lausitz an Sachsen). —

1640 Portugal frei; Haus Bragança. — Langes Parlament (1643 — 1653). Macht des Unterhauses; Independenten. — Schwedisch-dänischer Krieg (1634 — 1645). —

1644 Mantschu in Sina. —

1648 Westphälischer Friede. Schweden im Norden, Frankreich im Westen herrschend. — Fronde in Frankreich.

1649 Carl I. enthauptet. England Freistaat (Olivier Cromwell).

1651 Ludwig XIV., König (Mazarin). Navigation-Act. — Britisch-holländischer Krieg (1652 bis 1654). —

1652 Cromwell, Protector von England. — Carl X. Haus Zweibrücken in Schweden. — Friede zu Westminster. — Schwedisch-polnischer Krieg (1655 — 1660). — Britisch-spanischer Krieg (1655 — 1658). —

1657 Vertrag zu Wehlau; Preußen souverain (Friedrich Wilhelm Kurfürst seit 1640). — Schwedisch-dänischer Krieg (1657 — 1660). —

1659 Pyrenäen-Friede. — Aureng-Zeb —

1660 Restauration in England (Carl II.). — Revolution in Dänemark; Friedrich III.; erbliche Souverainität. —

1661 Ludwig XIV. ergreift das Staatsruder. — Wachsthum britischer und französischer Macht in America. —

J. n. Chr.

Eilfter Zeitraum.

Vom Anfange der Selbstregierung Ludwig's XIV. bis zum österreichischen Successionskriege.

(Von 1661 bis 1740 n. Chr.)

Paris, Sitz der Literatur und des Geschmacks; goldnes Zeitalter Frankreich's. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (v. 1661 bis 1664).

1668 Immerwährender Reichstag zu Regensburg. — Englisch-Holländischer Krieg (1665 bis 1667). — Revolutionszug nach Flandern (1667 bis 1668). — Verfall Persien's (Suleiman Schah). — Osmanen erobern Candia (Kiuprili). — Cabale-Ministerium in England. — Mercantilsystem. — Französisch-niederländischer Krieg (1672—1678). Erneuerung der Erbstatthalterschaft (Wilhelm III.). — Schwedisch-brandenburgscher Krieg (1674—1679) (Schlacht bei Fehrbellin 1675). — Friede zu Nymwegen (1678). — Friede zu St. Germain und Fontainebleau (1679). — William Dampier's erste Erdumsegelung (1679 bis 1695). — Quäker in Pennsylvanien (William Penn). — Propositionen der gallicanischen Kirche. — Osmanisch-Ungarischer Krieg (1683 bis 1699). — Entsatz von Wien (Sobiesky). — Widerruf des Edicts von Nantes (1685); Auswanderungen (Refugiés); Französische Moden und Sprache überschwemmen Deutschland und England zugleich mit der Einwanderung Französischen Kunstfleißes. — Dragonnaden — Ungarn's Krone wird erblich im Hause Oesterreich. Französischer Krieg (1688 1697). — Friedrich III.,

J. n. Chr.

Kurfürst zu Brandenburg. — Erstes deutsches Journal (Thomasius).

1689 Jacob's II. Entthronung (Wilhelm von Oranien). — Bill of Rights (Nationalfreiheit). — Peter I. Czar und Autokrat von Rußland. — Britisches Zinsen-Fundirungs-System (Nationalschuld). — Continentalinteresse.

1692 Handverische Kur (9te).

1697 Riswyker Frieden. — Carl XII., König von Schweden. — Schlacht bei Zentha (Eugen von Savoyen). Letzter Versuch der Osmanen gegen die abendländische Christenheit. — August II., König in Polen.

1698 Theilungsplan der spanischen Monarchie: der Kurprinz von Baiern soll König von Spanien werden.

1699 Tod des Baierschen Prinzen; Portocarrero's Testament giebt dem Hause Anjou die Erbfolge in der spanischen Monarchie. — Frieden zu Carlowitz; die Osmanen cediren Siebenbürgen und Slavonien an Oesterreich; Morea an Venedig. — Christian V. von Dänemark †; Friedrich IV., König.

1700 Nordischer Krieg; Polen, Rußland und Dänemark im Bunde gegen Schweden. — Carl II. von Spanien †; (Oesterreich's Dynastie auf Spanien's Throne erlischt). — Philipp V. von Anjou, König (Dynastie Bourbon). — Travendahler Frieden. Schlacht bei Narwa.

1701 Preußen, ein Königreich; Friedrich I. — Spanischer Erbfolgekrieg. — Act of Settlement. — Eugen geht nach Italien. (Schlachten bei Chiari und Carpi).

1702 Ludwig XIV. erkennt Jacob II. als König von England an; die Seemächte ergreifen Oesterreich's

J. n. Chr.

Partie. — Wilhelm III. in England †; Anna, Königin. — Anton Ulrich in Braunschweig und der Bund der alten Fürsten.

1703 Peter III. von Portugal tritt zum österreichischen Bündnisse; Carl III., König von Spanien und Sardinien, wird Oesterreich's Verbündeter. — Will. Dampier's zweite Erdumschiffung (1703 bis 1706). — Der Methuentractat.

1704 Schlachten am Schellenberge und bei Höchstedt (Eugen und Marlborough). — Carl III. geht nach Spanien; die Briten erobern Gibraltar — Carl XII. läßt Stanislas Leszinsky zum Könige von Polen erwählen und treibt die Sachsen aus Polen. — Locke †.

1705 Kaiser Leopold †; Joseph I., Kaiser. — Cöhorn †.

1706 Carl III. geht nach Spanien; Barcelona wird erobert. Turin von Eugen entsetzt; die Oesterreicher Herren in Italien. — Sieg bei Ramillies. — Friede zu Altranstedt; August II. entsagt der Krone Polen; Patkul dem Schwedenkönige geopfert. — Peter III. in Portugal †; Johann V., König. — Parliament von Großbritannien.

1707 Carl XII. jagt die Russen aus Polen. — Oesterreich überläßt an Sardinien Alexandria und andere Städte von Mailand. — Preußen erhält Orange, Mörs und Lingen aus der oranischen Erbschaft, und wird Herr und Fürst von Neufchatel. — Fortgang des Kriegs in Spanien (Berwik siegt bei Almanza). — Ewige Union von England und Scotland. — Aureng-Zeb, der größte unter den mongolischen Beherrschern Hindustan's, †. Die Sickhs und Mahratten erschüttern das Reich seiner Nachfolger. — Vauban †.

J. n. Chr.

1708 Schlacht bei Oudenarde; Lille wird erobert. — Vereinigung der beiden britisch-ostindischen Gesellschaften. — Die Kurwürde im Hause Hanover wird zu Regensburg anerkannt. — Dampier's und Wood-Rogers Erdumseeglung (von 1708 — 11).

1709 Der Kaiser zieht in Mantua ein; Sieg bei Malplaquet. Haager Präliminarien; Eugen, Marlborough und Heinsius Dictatoren, Frankreich völlig erschöpft. — Schlacht bei Pultawa; Schweden's Uebergewicht in N. beendigt; Rußland herrschend. Carl XII. flüchtet zu den Osmanen. — Stereotypen in Leyden.

1710 Die Haager Conferenzen zerschlagen sich. Die Handschuhe der Herzogin von Marlborough stürzen die Whigs in England. — Vendôme erobert Madrid

1711 Kaiser Joseph †; Carl VI, Kaiser. — Russisch-Osmanischer Krieg; der Frieden am Pruth rettet Peter's Heer. — Der Senat, erstes Tribunal in Rußland.

1712 Die Deutschen Provinzen Schweden's werden von den Alliirten erobert. — Gründung einer französischen Colonie auf Mauritius. — Toggenburgsche Händel in der Schweiz: die kleinen Cantone verlieren im Frieden zu Aarau die Oberherrlichkeit über mehrere unterthänige Oerter, und Bern tritt überall in die Rechte der alten Cantone ein. — Der Kronprinz von Sachsen wird katholisch.

1713 Friede zu Utrecht (Großbritannien erhält Akadien, die Hudsonsbai und Neufundland; Portugal die Länder vom Nordcap bis zum Marañon; Preußen für Orange Geldern; Sardinien, Sicilien und die Spitzen der Alpen werden gegen Frankreich die Gränze; Holland bekommt die

J. n. Chr.

Barriere in den Niederlanden; Spanien verzichtet auf Gibraltar und Minorca, und geht den Assientotractat ein). — Steenbock ergiebt sich mit seiner Armee. Carl XII. kehrt von Bender in seine Staaten zurück. — Clemens XI. Constitution: Unigenitus (gegen die Jansenisten). — Niederlassung der Franzosen auf Cap Breton. — Ewiger Bund der katholischen Schweizer-Cantone mit Frankreich. — Friedrich Wilhelm I., König in Preußen (strenge Reformen).

1714 Friede zu Rastadt. Oesterreich erhält die Lombardei, Napoli und Sardinien. — Preußen vermehrt die Feinde Schweden's, und sequestrirt Pommern. — Die Königin Anna von England †. Georg, Kurfürst von Hanover, besteigt den Thron. Die Whigs erhalten von Neuem die Oberhand. — Fall der Prinzessin Orsini. — Die Osmanen nehmen den Venetianern Morea. Blätter-Impfung zu Oxford.

1715 Dänemark verkauft an Hanover Bremen und Verden. — Barrieretractat der Holländer mit Oesterreich. — Ludwig XIV. †; sein Großenkel Ludwig XV. besteigt unter der Vormundschaft von Orleans den Thron. — Alberoni's Plan. — Die Erbstatthalterwürde schläft in Holland ein. — Quecksilber-Thermometer (Fahrenheit).

1716 Görz und sein Plan zur Rettung Schwedens. — Osmanisch-österreichischer Krieg. Schlacht bei Peterwardein. — Siebenjährigkeit des Parliaments von Großbritannien eingeführt. — Leibnitz †.

1717 Tripelallianz zwischen den Briten, Franzosen und Holländern. Spanien greift Sardinien und Sicilien an. Sardinien vertauschen die Seemächte gegen Sicilien an Oesterreich. — Eugen er-

J. n. Chr.

obert Belgrad. — John Law und der Mississippi-Schwindel — Schottische Maurerei, Pianoforte und Kartoffeln in Norddeutschland.

1718 Conferenzen auf Aland. — Der deutsche Kaiser tritt der Tripelallianz bei (Quadrupelallianz) — Friede zu Passarowitz, worin die Osmanen Morea behalten, aber das Banat, Servien und einen Theil von Bosna an Oesterreich abtreten — Peter's Thronfolger, Alexei, wird mit dem Tode bestraft.

1719 Carl XII. bleibt vor Friedrichshall. — Friede zu Stockholm (Bremen und Verden an Hanover). — Ulrica Eleonore giebt Schweden's Thron ihrem Gemahle Friedrich von Hessencassel.

1720 Görz wird enthauptet. — Alberoni muß Spanien verlassen, und diese Macht wird zum Frieden gezwungen. — Frankreich's Staatsbankrott: Law verläßt das Reich. — Friede zu Stettin (Preußen erwirbt einen Theil von Vorpommern).

1721 Friede zu Nystadt (Schweden verliert bis auf Vorpommern und Wismar alle deutschen Provinzen Livland, Ingermanland, Ehstland und einen Theil von Karelen). — Tractat zu Madrid, zwischen Spanien und Frankreich und den Seemächten. — Peter I., Kaiser; Aufhebung des Patriarchats in Rußland, und Errichtung des heiligen Synods. — Walpole, britischer Minister. — Jacob Roggeween's Reise um die Erde (1721 — 23).

1722 Pragmatische Sanction. Oesterr. Handelsgesellschaft zu Ostende. — Persisch-russischer Krieg — Russisches Thronfolgegesetz. — Mahmud, Herrscher in Persien. (Afghanenherrschaft.)

1723 Ludwig XV. wird volljährig; der Cardinal du Bois, dann der Herzog von Orleans und zuletzt Bour-

d

J. n. Chr.

von seine Minister. — Reform des preußischen Geheimen-Raths. — Fremde Werbungen. — Peter der Große erhält im Frieden die persischen Provinzen Dhagestan, Shirwan und Ghilan, mit den Städten Baku und Derbent

1724 Fruchtloser Congreß zu Cambrai — Philipp V. tritt die spanische Krone an seinen Sohn Ludwig ab, nimmt sie aber nach dessen Tode zurück.

1725 Friede und Bündniß zu Wien, zwischen Spanien und Oesterreich. Bund zu Herrenhausen (Frankreich und England). — Peter I., Gründer von Rußland's Größe, †; seine Gemahlin Catharina I., Kaiserin; Menzikof. — Ludwig XV. Heirath mit Stanislas Leszczinsky's Tochter; die 6jährige Infantin wird zurückgeschickt. — Spaltung der französischen Kirche, der Bulle Unigenitus und der Jansenisten wegen

1726 Der Cardinal von Fleury, französischer Minister; durch ihn erhält Frankreich seinen Rang im europäischen Staatssystem zurück. — Silbergruben in Kolywan. —

1727 Pariser Präliminarien, wodurch die ostender Gesellschaft suspendirt wird. — Catharina I. †; Peter II. Kaiser. Menzikof's Fall; die Dolgorucki. — Russisch-schinesischer Gränzvergleich. — Georg II., König von Groß-Britannien. — Newton †.

1728 Die Goldminen Brasilien's werden entdeckt. — Congreß zu Soissons. — Afghanen aus Isfahan vertrieben (Thamas-Kuli-Chan). — Herrnhuter (Zinzendorf). —

1729 Tractat zu Sevilla, der Don Carlos Toscana und Parma giebt. — Aufstand in Corsica. —

1730 Peter II. †; Anna, Kaiserin. Ostermann, Minister; Münnich, Feldherr; Biron, Günstling. —

J. n. Chr.

Friedrich IV. in Dänemark †; Christian VI., König. — Fleury entscheidet den Triumph der Jansenisten und der Bulle Unigenitus. Widersetzlichkeit des Parlaments.

1731 Wiener Tractat zur Garantie der pragmatischen Sanction. — Victor Amadeus überträgt die Krone von Sardinien seinem Sohne Carl Emanuel III. — Niederlassung der Briten auf Honduras. — Auswanderung der Salzburger (aufgenommen von K. Friedrich Wilhelm in Preußen 2c.). — Spanier unter Montemar erobern Oran und Masalquivir. —

1732 Parma wird Don Carlos eingeräumt. — Die russisch-persischen Eroberungen werden zurückgegeben. — Oranischer Erbvergleich.

1733 August II. von Polen †. Krieg über die polnische Königswahl. Die Franzosen brechen in Deutschland und in Italien ein. —

1734 Rußland und Oesterreich geben August III. die Krone von Polen. Schlachten in Italien bei Croisette, Quistello und Guastalla.

1735 Wiener Präliminarien (August bleibt König in Polen. Stanislas bekömmt auf Lebenszeit Lothringen, das dann an Frankreich fallen soll; Franz Stephan wird durch Toscana entschädigt. Don Carlos, König beider Sicilien; Parma und Piacenza bleiben Oesterreich. Sardinien erhält einige Districte von Mailand. — Kienlong, Kaiser in Schina. — Kuli Chan besiegt die Osmanen, und stellt die Gränzen des persischen Reichs wieder her.

1736 Krieg der Russen und Oesterreicher gegen die Osmanen; Münnich. — Vermählung der österr. Erbtochter Maria Theresia mit Franz Stephan von Toscana. — Persisch-osmanische Kriege. — Kuli Chan besteigt den Thron der Sofis,

J. n. Chr.

deren Stamm er ausrottet, unter dem Namen Schah Nadir. — Baron Theodor Neuhof, König von Corsica. — Eugen von Savoyen †.

1737 Das Haus Medicis erlischt; Toscana geht an Lothringen über. — Ernst von Biron, Herzog von Curland. —

1738 Münnich ersicht den Sieg bei Stawutschane und erobert Chotim und die Moldau. — Die Russen entdecken Tschukotien — Schah Nadir geht über den Sind, und besiegt den Großmogol in der Schlacht bei Karnal — Deutscher Reichsmünzfuß. — Lieberkühn's Sonnenmicroscop. — Vaucanson's Automate. — Herculanum und Pompeji entdeckt.

1739 Wallis wird bei Krotzka geschlagen. Friede zu Belgrad, worin Servien, die kleine Walachei, Orschowa und Bosna an die Osmanen zurückgegeben werden. Rußland schließt seinen Frieden auf den Status quo. — Unterhandlungen zu Pardo. — Krieg Spanien's mit den Briten. Vernon erobert Porto Bello. — Partheien in Schweden; Umtriebe (Gyllenborg und Horn). — Die mittlere Horde der Kirgisen unterwirft sich Rußland. — Schah Nadir erobert Hindustan, und führt die Schätze der Großmogoln fort. Das Reich der Großmogoln fällt auseinander; die Statthalter theilen sich in dasselbe, den Nachkommen Babr's bleibt bloß Delhi.

Zwölfter Zeitraum.

Vom Anfange des österreichischen Erbfolgekriegs bis zum Anfange der französischen Revolution.

(Von 1740 – 1789 n. Chr.).

1740 Carl VI. †; Maria Theresia folgt kraft der pragmatischen Sanction in den österr. Staaten. — Friedrich Wilhelm von Preußen †; Friedrich II. König. — Oesterreichisch-preußischer Krieg. Preußen besetzt Niederschlesien. — Anna von Rußland †; Iwan IV., Kaiser; Biron, Reichsverweser.

1741 Sieg Friedrich's II. bei Molwitz. — Frankreich erklärt sich für den Kurf. von Baiern, der die österr. Erbschaft in Anspruch nimmt. Die Ungarn ziehen das Schwert für ihren König (Maria Theresia). — Die Seemächte und Sardinien treten auf Oesterreich's Seite — Iwan VI. wird entthront; Elisabeth, Kaiserin. Russisch-schwedischer Krieg; Bestuschef, Minister. — Staat der Nagpurmaharatten in Berar. — Behring's und Tschirikof's Reise (Entdeckung der Aleuten).

1742 Carl von Baiern, deutscher Kaiser. — Die Baiern und Franzosen werden aus Oesterreich, gejagt. Maria Theresia tritt, im Frieden zu Berlin und Breslau, Schlesien und Glatz an Preußen ab.—

1743 Der Cardinal von Fleury †; Oesterreich unter Carl von Lothringen, überall glücklich, ganz Baiern in seinen Händen, und Carl VII. in Frankfurt. Schlacht bei Dettingen. — Åboer Friede, worin

J. n. Chr.

Schweden Kymenegard und Nyslot an Rußland abtritt. — Vertrag zu Worms.

1744 Große Seesiege der Briten über die Franzosen und Spanier (Herrschaft der englischen Flagge im Mittelmeer). — Anfall von Ostfriesland an Preußen. — Zweiter schlesischer Krieg.

1745 Quadrupleallianz zu Warschau, zur Unterstützung Maria Theresien's. Carl VII. †. Friede mit Baiern zu Füssen. Franz Stephan, deutscher Kaiser. Oesterreichisch-sächsisches Bündniß. Siege des großen Königs bei Hohenfriedberg, Sorr und Kesselsdorf. Friede zu Dresden (Bestätigung des Friedens von Breslau). — Der Prätendent siegt bei Prestonspans, und dringt in England ein. — Die Briten erobern Cap Breton.

1746 Der Marschall von Sachsen erobert die österreichischen Niederlande (Sieg bei Raucour). — Cumberland endigt das Glück des Prätendenten bei Culloden — Anson und Hawke nehmen 2 feindliche Flotten. — Christian VI. in Dänemark †; Friedrich V., König. — Philipp V. von Spanien †; Ferdinand VI., König. — Erdbeben in Lima.

1747 Frankreich greift Holland an; der Prinz v. Oranien wird von Neuem als Erbstatthalter an die Spitze des Staats gestellt. Die Franzosen sind fortdauernd glücklich in den Niederlanden, unglücklich in Italien — Schah Nadir †; innere Unruhen zerreißen nach seinem Tode das persische Reich.

1748 Der Friede zu Aachen endigt den österr. Erbfolgekrieg (Maria Theresia behält die väterliche Erbschaft bis auf Parma, das Don Philipp, und einen Theil von Mailand, das Sardinien erhält; England giebt Cap Breton, Frankreich Madras zurück. Der Assientotractat bleibt auf 4

J. n. Chr.

Jahre in Kraft). — Bestuschef's Allgewalt in Rußland (bis 1757). — Waldenser in Savoyen.

1749 Anlage von Honduras auf Neuschottland (indirecte Veranlassung zum 7jährigen Kriege). — Hexenhinrichtung in Würzburg. — Reich Afghanistan (Ahmed Abdalli).

1750 Johann V. in Portugal †; Joseph Emanuel, König; Pombal, Minister. — Das Jaghire wird Eigenthum der britisch-ostindischen Gesellschaft. — Entdeckung des russischen Nordarchipels (Andreanofische Inseln). — Mulhar Räu Holcar stiftet einen Mahrattenstaat in Malwah und Guzerate. Gränzvertrag zu Buen-Retiro über die südamericanischen Eroberungen. — Asiatische Handelscompagnie zu Emden.

1751 Adolf Friedrich, K. von Schweden (Haus Holstein). Französische Encyclopädie (d'Alembert und Diderot). — Die Dovas in Nordanam bemächtigen sich der Oberherrschaft des Staats und verdrängen die Chuas.

1752 Electricitäts-Lehre. — Versuch einer Einführung des Seidenbau's in der Mark Brandenburg. — Physiokratisches System bekannt. — Die Briten erhalten in Nordamerica Georgien. — Blitzableiter (Franklin). — Die Peguer unterwerfen sich das Reich Birma. —

1753 Concordat Spanien's mit dem Papste. — Die Inquisition wird menschlicher. Ackerbau und Gewerbfleiß in Spanien ermuntert. — Kaunitz, österreich. Hof- und Staatskanzler (bis 1792). — Parlaments-Verbannungen in Frankreich. — Der Birmane Alompra befreit sein Vaterland vom Joche Pegu's und erscheint als ein großer Eroberer. Im Frieden zu Calberga (Hindo-

J. n. Chr.

stan) erhält Frankreich die vier nördlichen Circars. —

1754 Richard Wall, Spanischer Minister. — Paoli, Chef der Corsen. — Anfang des französisch-britischen Kriegs; Thätlichkeiten am Ohio. — Wolfe †. Die Quäker in Nordamerica schaffen den Sclavenhandel ab. —

1755 Französisch-britischer See- und Colonialkrieg (bis 1762). — Erdbeben von Lisboa. —

1756 Pitt (Chatham), britischer Minister (bis 1761). — Britischer See-Despotismus gegen Neutrale. Eroberung von Minorca. — Dritter schlesischer (siebenjähriger) Krieg; die sächsische Armee ergiebt sich bei Pirma. — Alompra erobert Pegu.

1757 Sieg Friedrich's II. bei Prag; Schwerin's Tod. — Dhaun schlägt den König bei Kollin (Planian), und befreit Böhmen; der König siegt dagegen bei Rosbach über die Franzosen, bei Leuthen über die Oesterreicher unter Dhaun. Die Russen sind nach der Schlacht bei Großjägerndorf unthätig. — Eroberung der 24 Pergunahs von der britisch-ostindischen Gesellschaft.

1758 Versuch der Jesuiten gegen das Leben des Königs von Portugal; sie werden aus diesem Reiche verjagt. — Union von Versailles (Choiseul und Stahremberg). — Schlacht bei Zorndorf; Ueberfall bei Hochkirchen; Sieg der Alliirten bei Crefeld. — Die Holländer unterwerfen sich die beiden größten Herrscher auf Java, den Susanan und Sultan. — Sieg der Briten bei Plassey (Hind.); Eroberung von Goree (Westafrica) und Cap Breton (Nordam.).

1759 Ferdinand VI. in Spanien †; Carl III. von Sicilien besteigt den Thron, und giebt die Krone beider Sicilien seinem Sohne Ferdinand. — Schlacht bei Kunnersdorf; Capitulation des Ge-

J. n. Chr.

neral Fink bei Maxen. Schlacht bei Minden; die Briten erobern Guadeloupe und Quebeck; Hawke vernichtet die franz Flotte bei Quiberon. Britisch-indisches Reich, nach der Eroberung von Surate förmlich gestiftet. —

1760 Laudon nimmt Fouquet bei Landshut gefangen, aber der König siegt bei Liegnitz und Torgau; die Alliirten fechten mit abwechselndem Glücke. — Canada fällt in die Hände der Briten. — Georg II. in England †; Georg III., König. — Entdeckung der Insel Kodjak. — Hungersnoth in Bengalen. — Alompra, der Gründer der Größe von Birma, †; seiner Dynastie bleibt der Thron. — Hyder-Ali stiftet das Reich Mysore. —

1761 Der Krieg in Deutschland wird mit abwechselndem Glücke geführt, in den fremden Erdtheilen sind die Briten glücklich. — Der große Chatham giebt das Staatsruder in Großbritannien ab. Bute's Ministerium. Die Briten dehnen ihren Besitz in Bengalen aus. Duplein und die Franzosen verlieren ihren Einfluß auf die indischen Häuptlinge. — Bourbonischer Hausvertrag.

1762 Spanien erklärt den Briten den Krieg; Rodney erobert Martinique, Pocock und Keppel die Havanna, im indischen Oceane Mañila, und Spanien greift Portugal ohne Vortheil an. — Die Kaiserin Elisabeth †; Peter III. erklärt sich für Friedrich II., aber, ehe die Russen sich mit den Preußen vereinigen, besteigt Catharina II. den Thron von Rußland, und Peter †. Preußische Friedensschlüsse zu St Petersburg und Hamburg. — Der Friede zu Paris endigt den Seekrieg (die Briten erhalten Canada, Senegal, Tabago und andere westindische Inseln; Frankreich verzichtet auf die Herrschaft in Ost-

J. n. Chr.

indien, Spanien tritt beide Florida an die Briten, S. Sagramento an Portugal ab). Die Briten erheben sich zur ersten Seemacht.

1763 Friede zu Hubertsburg auf den Status quo — (Herzberg). Grundsatz des politischen Gleichgewichts. — König August III. in Polen stirbt; Friedrich Christian, Kurfürst von Sachsen, † bald nach ihm, und in Sachsen folgt Friedrich August. — Entdeckung der Bären- und Kreuzinseln. — Bute wird im britischen Ministerium gestürzt. —

1764 Französisches Aufhebungs-Edict des Jesuitenordens. Stanislaus Poniatowsky, König in Polen. Dissidenten-Unruhen in diesem Reiche. — Besitznahme der Insel St. Laurentii durch die Russen. — Die Jesuiten werden aus Frankreich verjagt. John Byron's Reise um die Erde (1764—1765). —

1765 Kaiser Franz I. †; Joseph II., Kaiser und Mitregent; sein Bruder Leopold erhält Toscana. — Stempelacte in Nordamerica eingeführt. — Die Briten entsetzen den Nabob von Bengalen, und vereinigen Bengalen, Bahar und die Cirkars mit ihrem Gebiete. — Ali-Bey macht sich zum Herrn von Aegypten. — Die Parthei der Hüte wird in Schweden gestürzt, die Mützen herrschend.

1766 Friedrich V. in Dänemark †; Christian VII., König (Struensee und Brand). — Marquis von Rockingham, britischer Minister. — Die Stempelacte wird aufgehoben, aber die Briten behalten sich die Oberherrschaft der Colonien und deren Schatzungsrecht vor. — Grafton und Chatham, britische Minister. — Heimfall von Lothringen an Frankreich. — Wilhelm V., Erbstatthalter (Oranier und Antioranier). — Wal-

lis, Carteret's, de Pagés und Bougainville's Reisen um die Erde (v. 1766 — 1769).

1767 Theeacte; allgemeiner Widerstand der Americaner, und Verbot der Einfuhr Englischer Waaren in Nordamerica. — Die Jesuiten aus Spanien vertrieben (Aranda, Campomanes). —

1768 Colonisten in der Sierra Morena (Olavides). — Conföderation zu Bar. — Osmanisch-russischer Krieg. — Aufstand in Boston. — Corsica an Frankreich. (Napoleon's Geburt zu Ajaccio). — König Friedrich II. von Preußen arbeitet mit Kraft und Erfolg an der Wiederherstellung der Ordnung und des Wohlstandes in seinem, durch den Krieg zerrütteten und entvölkerten Lande. —

1769 Clemens XIV. (Ganganelli), Papst. — Heraklius in Grusien, Ali-Pascha in Aegypten, und die Mainoten unterstützen die russischen Waffen; die osmanischen Flotten werden bei Tschesme und Monembusia vernichtet. — Frankreich überläßt Louisiana und Neuorleans den Spaniern. — James Cook's erste Erdumseeglung. James Bruce's Forschungsreise in Africa. —

1770 Die Russen siegen in der Moldau und an der Donau; die Krimm erklärt sich für unabhängig — Allgemeine Flucht der Oelöt (Kalmücken) aus Rußland. — Frankreich verkauft die Falklandsinseln an Spanien. — Die Gräfin du Barry beherrscht mit Aiguillon und Terray Frankreich. Widersetzung der Parlamente. — Lord North, Minister in Großbritannien. —

1771 Ueberfall und Gefangennehmung des Königs von Polen bei Warschau. — Die Linie Baden-Baden erlischt, und ihre Länder fallen an Baden-Durlach. — Adolf Friedrich von Schweden †; Gustav III., König. — Spanien tritt die Falklandsinseln an die Briten ab. — Die Parla-

J. n. Chr.

mente in Frankreich werden aufgehoben. — Pest in Rußland.

1772 Erste Theilung von Polen: Rußland nimmt das Land zwischen Düna, Dnepr und Drusch; Oesterreich Gallizien, Preußen Westpreußen und das Land bis an die Netze in Besitz. — Revolution in Dänemark (die Königin Juliane stürzt Struensee und Brand, und läßt sie hinrichten). — Schwedische Revolution (der König erhält sein Ansehen zurück, die Mützen werden gestürzt). — Warren Hastings, Generalgouverneur in Ostindien. — Cook's zweite Erdumseeglung.

1773 Holsteinischer Vertrag (der Gottorpsche Antheil von Holstein wird von Rußland an Dänemark, Oldenburg dagegen an Lübeck cedirt und zum Deutschen Herzogthume erhoben). — Die Bostoner werfen den britischen Thee in das Meer. — Florida-Blanca, Minister in Spanien (bis 1792). Clemens XIV. (Ganganelli) hebt den Orden der Jesuiten auf, der bloß noch in Rußland aufrecht bleibt (Sieg der Fürstenmacht über den Clerus). — Pugatschew's Aufruhr. Ali-Bei in Aegypten (bei Salahieh) geschlagen und gefangen. —

1774 Die Russen gehen über die Donau und erzwingen den Frieden zu Kutschuk Kainardschi (die Krimm bleibt ein unabhängiges Land, und alles, was zwischen Bug und Dnepr liegt, so wie Asof, wird an Rußland abgetreten). — Ludwig XV. in Frankreich †; sein Enkel, Ludwig XVI, König. Vergennes, Minister (von 1774—1787). Turgot, Minister (bis 1776). — Erster americanischer Congreß zu Philadelphia. — Die Gewalt des Erbstatthalters wird erweitert, Geldern, Utrecht und Overyssel fast ganz an sein Interesse gebunden. — Die Familie der Rhacs

bemächtigt sich des Throns von Südanam, und erobert auch Nordanam. — Brombergscher Canal (Friedrich II.). — Dampfmaschine (Boulton). — Pius VI. (Braschi), Papst.

1775 Nord-Americanischer Revolutionskrieg. — Eine americanische Armee rückt vor Boston; erstes glückliches Gefecht bei Lexington. Zweiter Congreß. Washington. — Die Briten erwerben Benares.

1776 Krieg zwischen Spanien und Portugal wegen S. Sagramento. — Die Britische Besatzung verläßt Boston. Der Congreß erklärt die americanischen Colonien für unabhängig. — Hume †. — Cook's dritte Erdumseeglung. — Adam Smith: Wealth of nations (Antiphysiokratisches System).

1777 Die Pforte tritt die Bukowina an Oesterreich ab. — Das baierische Kurhaus stirbt aus; Carl Theodor, aus dem Hause Pfalz-Sulzbach, folgt und vereinigt Baiern und Pfalz. — Joseph in Portugal †, Maria Francisca, Königin. Dom Pedro, Mitregent, Pombal's Sturz. (Denkfreiheit in Portugal beschränkt). — Capitulation von Saratoga. — Necker, Finanzminister in Frankreich.

1778 Baierischer Erbfolgekrieg (Friedrich II. gegen Oesterreich). — Frankreich schließt mit den americanischen Colonien einen Handelstractat und förmliches Bündniß; die Briten erklären den Franzosen den Krieg. — Friede zu Pardo; Portugal überläßt S. Sagramento, Annobon und Fernando Pao den Spaniern. — Gregor Potemkin allmächtig in Rußland (bis 1791). — Voltaire †. — Cook † auf Owaihi

1779 Frieden zu Teschen (Oesterreich erhält das Innviertel). — Unglück der Briten in Westindien und

J. n. Chr.

am Senegal. — Spanische Einmischung in den americanischen Krieg.

1780 Bewaffnete Neutralität der Seemächte. — Seesieg der Briten bei St. Vincent (Adm. Rodney). — Die Briten kündigen den Holländern den Krieg an. — Anfang der Montrealer Pelzgesellschaft. — Maria Theresia †; Joseph II., Selbstherrscher aller Oesterreichischen Staaten. Sein Toleranzedict. — Lessing †.

1781 Eroberung der holländischen Colonien in Westindien und Ostindien. — Aufhebung des Barrieretractats. — Necker tritt aus dem Franz. Ministerium: Colonne wird Generalcontrolleur.

1782 Das Torysche Ministerium in Großbritannien wird verändert; für North treten Rockingham, Shelburne, Fox und Pitt, der Sohn, ein. — Die Briten schlagen die Franzosen bei Guadeloupe, verlieren aber Minorca. — Gibraltar wird von Elliot vertheidigt (schwimmende Batterien der Franzosen). In Ostindien wird Hyder Ali glücklich bekämpft. — Die Spanier verlassen Oran und Masalquivir. — Unabhängigkeit des irischen Parlaments. — Präliminarien zu Paris.

1783 Czar Heraklius von Grusien unterwirft sich der Herrschaft Rußland's. — Einverleibung der Krimm (Russische Seemacht auf dem schwarzen Meere). — Hyder Ali †, ihm folgt sein Sohn Tippo Saheb. Versailler Friede (die Briten erkennen die Unabhängigkeit America's an, cediren an Frankreich Tabago und Senegal, an Spanien beide Florida und Minorca und behalten Negapatam). Luftballon (Mongolfier).

1784 Die Finanznoth steigt in Frankreich auf das Höchste: die Schuldenlast beträgt nahe an 6,000, das Deficit jährlich 80, nach 1787 111 Mill. — Frieden der Briten mit Tippo Saheb. — Die Pro-

J. n. Chr.

vinz Holland suspendirt den Statthalter in der Würde als Obergeneral: in Utrecht bildet sich die antioranische Versammlung der Städte. — Der Kronprinz Friedrich von Dänemark übernimmt die Verwaltung der Geschäfte. — Scheldestreit (die Holländer kaufen Joseph II. mit 10 Mill. Guld. ab.) — Taman und Kuman werden russisch. — Schweden erkauft St. Barthelemy. — Wilson's Erdumseeglung

1785 Illuminaten in Baiern. — Tauschproject der Niederlande gegen Baiern. — Der deutsche Fürstenbund (Friedrich's des Einzigen schönste und letzte That). — Gründung der Sierra-Leone-Gesellschaft.

1786 Friedrich II. †; sein Neffe Friedrich Wilhelm II., König. — Emser Congreß. — Holländische Revolution; die Patrioten wollen von keinem Statthalter weiter wissen; die Gemahlin Wilhelm's V. wird bei ihrer Reise nach dem Haag arretirt. — Unruhen in den österr. Niederlanden, wegen der Reformen Joseph's. — Die Briten erwerben Pulo Peenang. Handelstractat England's mit Frankreich. — La Perouse's Entdeckungsreise — Geisterseher (Cagliostro) und Magnetiseurs. Wöllner in Preußen.

1787 Plan in Frankreich zur Besteuerung der Privilegirten. Versammlung der Notablen; sie provociren auf eine allgemeine Ständeversammlung, ein Ruf, der in ganz Frankreich wiederhallt. — Neue nordamericanische Constitution. — Der Herzog von Braunschweig rückt mit 20,000 Preußen in Holland ein: in 20 Tagen ist es erobert und dem Erbstatthalter sein Recht und Ansehen zurückgegeben. Osmanenkrieg. — Der Cirkar Guntoor britisch. William Bligh's Erdumseeglung (bis 1790).

J. n. Chr.

1788 Der Principalminister Brienne läßt die neuen Steueredicte in den Parlamenten protocolliren. Diese protestiren und kündigen zum Theil den Gehorsam auf: der Landadel unterstützt die Gerichte, selbst die hohe Geistlichkeit fordert die Zusammenberufung der Stände. Furchtbare Ungewitter verheeren die Staaten: die Regierung befindet sich, bei wachsender Finanznoth und drohendem Hunger, in der höchsten Verwirrung, der Principalminister verspricht auf 1. Mai im künftigen Jahre die Stände zu versammeln. — Carl IV., König von Spanien. — Die Russen sind siegreich gegen die Osmanen; Potemkim erobert Oczakow, dagegen durchbrechen die Osmanen Lascy's Linie. Schwedisch-russischer Krieg, woran die Dänen Theil nehmen. Die Officiere in Finland kündigen dem Könige den Gehorsam auf. Gustav haranguirt die Dalekarlen und 6,000 derselben folgen ihm nach Stockholm, wohin ein Reichstag berufen wird. — Gründung der Colonie Neusüdwales auf dem Australlande; die Botanybai.

Dreizehnter Zeitraum.

Vom Anfange der Französischen Revolution bis auf den Congreß zu Verona.

(Von 1789 bis 1823.)

1789 Anfang der Revolution in Frankreich; constituirende Versammlung; der dritte Stand erhält das Uebergewicht (Abbé Sieyes); Necker, zum

Minister berufen, wird wieder entlassen; die Bastille erstürmt; das Feudalsystem aufgehoben; Entstehung der Clubs (Orleans; Mirabeau). Der 5. und 6. October. Der König wird von Versailles nach Paris geschleppt. — Corsica mit Frankreich vereinigt. — Koburg und Suwarow schlagen die Osmanen bei Fokschany und Martinestije; Laudon erobert Belgrad, die Russen gewinnen Bender, Akiermann und Choczim. — Die Niederlande stehen in vollen Flammen (v. der Noot, Meersch), in Ungarn gährt es; Preußen und die Seemächte rüsten sich zum Beistande der Osmanen. — Joseph II. dem Tode nahe. — Washington, Präs. des nordamericanischen Freistaats. —

1790 Schweden's Staatsreform; Gustav III. rettet die Ehre seiner Nation in der blutigen Schlacht im Svenskasunde, und schließt einen ehrenvollen Frieden mit Catharina II. zu Werelä. — Eintheilung Frankreich's in 83 Departements. Aufhebung des Erbadels und Verkauf der geistlichen Güter decretirt. Fest des neuen Bundes auf dem Marsfelde (14. Julius). Anfang der Emigration. — Joseph II., nachdem er vor seinem Tode die meisten neuen Institutionen zurückgenommen, † viel zu früh für das Wohl seiner Völker; Leopold II., Kaiser. Convention zu Reichenbach: Oesterreich endet den Osmanenkrieg, bloß Alt-Orschowa gewinnend; die Niederlande und Ungarn werden schnell beruhigt, und erhalten ihre alten Privilegien zurück. — Rußland setzt den Osmanenkrieg mit Glück fort, aber Potemkin †. — Gustav's Bündniß mit Rußland. — Beendigung der britischen Streitigkeiten mit Spanien über den Nutkasund (die

J. n Chr.

Nordwestküste britisch). — Vermont tritt zu den 13 alten Staaten von Nordamerica.

1791 Ludwig XVI. wird, zu Varennes auf seiner Flucht angehalten, nach Paris zurückgeführt. Die republicanische Parthei triumphirt völlig. Ende des constituirenden Nationalconvents. Gesetzgebende Versammlung. Erste Constitution. Frankreich ein constitutionelles Königreich (ohne Königsgewalt). — Entschädigungsstreit mit mehreren deutschen Fürsten (alle Enclaven mit dem neuen Reiche verbunden). — Polen erhält eine neue Constitution; das Wahlreich wird in ein Erbreich verwandelt.

1792 Leopold II. †; Franz II., Kaiser. — Der Jacobinerclub; Frankreich erklärt dem Kaiser und dem deutschen Reiche den Krieg. Der König von Frankreich verabschiedet sein jacobinisches Ministerium, und verweigert seine Sanction zu den Decreten gegen die Priester. Das Volk erstürmt die Tuilerien (10. August); der König wird entsetzt. Nationalconvent (Frankreich Republik). — Die Septemberscenen. — Manifest des Herzogs von Braunschweig. Einrücken der Verbündeten in Frankreich. — Canonade bei Valmy. — Die Verbündeten werden aus Frankreich vertrieben; Dumouriez siegt bei Jemappes, Montesquieu besetzt Savoyen, Custine Mainz. — Erweiterung des Britischen Sinking fund. — Rußland's Verkehr mit Sina auf dem alten Landwege über Kjächta wieder eröffnet.

1793 Ludwig XVI. am 21. Januar enthauptet. Anarchie in Frankreich; zweite Constitution; der Berg triumphirt über die Gironde; Schreckenssystem; Robespierre; das Revolutionstribunal; der Wohlfahrtsausschuß. Krieg gegen die Briten

J. n. Chr.

und Holländer. — Dumouriez wird von Koburg besiegt; Preußen und Oesterreicher dringen am Rheine und in den Niederlanden, die Spanier in Roussillon vor; die Vendée, Lyon, Bordeaux und Marseille sind in Aufruhr und Toulon geräth in die Hände der Briten. Frankreich scheint verloren, nur das Regiment des Schreckens rettet es. Ein Aufgebot in Masse schafft 11 Armeen; der Sieg erklärt sich am Ende des Feldzugs für Frankreich; Jourdan schlägt die Oesterreicher bei Fleury, Pichegru geht nach Holland, Lyon fällt nach heldenmüthiger Wehr, Toulon wird wieder erobert (Napoleon Bonaparte, Artillerie-Commandant). — Marie Antoinette † 16. Oct., Philipp v. Orleans 6. Nov. unter der Guillotine. Maximum. — Bündniß der Spanier mit den Briten zu Aranjuez. Zweite Theilung von Polen (der Republik bleibt kaum $\frac{1}{3}$ ihres Gebiets). —

1794 Frankreich's Waffen sind überall glücklich zu Lande, aber die Briten behaupten die Seeherrschaft. Im Innern dauern die Schreckensscenen fort; Robespierre, der Unbestechliche, ist in der That Dictator bis zur Revolution vom 9. Thermidor (27. Julius), wo die Nemesis ihn ereilt und die gemäßigte Parthei die Oberhand gewinnt. Das Maximum wird aufgehoben, das Revolutionstribunal abgeschafft. Eroberung der Niederlande. — Insurrection in Polen; Koszciusko fällt bei Macziewice in die Hände der Russen. Suwarow erstürmt Praga. —

1795 Neue Insurrectionen in Paris; fortdauernder Kampf der Jacobiner gegen die gemäßigte Parthei, die Erstern unterliegen. Die dritte Constitution; (die Regierung wird 5 Directoren in die Hände gegeben; Räthe der Alten und der Fünfhundert).

e †

J. n. Chr.

Völliges Sinken der Assignate und Mandate. Friede mit Toscana, mit Preußen (zu Basel), Spanien und Hessencassel; Vernichtung der Emigrirten auf Quiberon. — Der Fürst de la Paz allmächtiger Günstling in Spanien. — Unruhen in Ireland. — Revolution in Amsterdam und Leyden (Jan). — Der Erbstatthalter fliehet nach England; seine Würde wird abgeschafft; Frieden Holland's mit Frankreich, der Staatsflandern, Mastricht und Venlo kostet. — Auflösung von Polen (dritte Theilung 24. Oct.). — Britischer Welthandel.

1796 Jourdan und Moreau gehen über den Rhein; Erzherzog Carl rettet bei Neumarkt, Teining, Amberg und Würzburg Deutschland; Moreau's ruhmvoller Rückzug. — Bonaparte, Feldherr in Italien, erobert den Norden der Halbinsel bis auf Mantua und zwingt Sardinien zum Frieden. Die Vendée wird durch Hoche beruhigt, Corsica wieder gewonnen, aber die Landung auf Ireland mißglückt. Friedens- und Waffenstillstandschlüsse Frankreich's mit den deutschen Reichsfürsten und dem Papst. — Norddeutsche Association. — Neapel neutral — Bündniß Spanien's mit Frankreich zu St Ildefonse. — Schreckliche Unordnung der holländischen Finanzen; eine Nationalversammlung tritt im Haag zusammen. — Victor Amadeus III. in Sardinien † seiner Länder beraubt. Carl Emanuel IV., König. — Catharina II. †; Paul I., Kaiser aller Reußen. — Kentucky und Tenessee treten in die nordamericanische Union als Staaten ein. Eröffnung des gesetzgebenden Congresses von Nordamerica. —

1797 Bonaparte besiegt 3 österreichische Armeen, erobert Mantua, und zwingt den Papst zum Frieden

J. n. Chr.

von Tolentino. Hoche und Moreau gehen über den Rhein. Friedenspräliminarien zu Leoben, von Bonaparte dictirt. Die ligurische und cisalpinische Republik werden proclamirt, das alte Venedig aufgelöset. Revolution vom 18. Fructidor: Rewbel, Barras und Lareveillère Lepeaux, Dictatoren. Bankerott unter dem Ausdruck: consolidirtes Drittel. Friede zu Campo Formio (Oesterreich erhält für die Niederlande und die Lombardei Venedig, Modena, den Breisgau). Rastädter Congreß. — Veltlin wird Cisalpinien einverleibt. — Seeschlacht bei St. Vincent. — Insurrection auf der britischen Canalflotte. — Suspension der Zahlungen der Londoner Bank (ohne Folgen). — Paßwan Oglu in Widdin. — Neuer britisch-russischer Handelstractat.

1798 Römische Republik (der Papst gefangen nach Frankreich geführt). — Rheingränze als Friedensbasis. — Eindepartementirung von Erguel, Mühlhausen und Genf; Plünderung der Schweiz: See-Edict vom 29. Nivose. Conferenzen zu Selz. — Bonaparte seegelt mit Landungstruppen von Toulon ab, erobert Malta, und geht nach Aegypten. Nelson's Sieg bei Abukir. Neue Coalition gegen Frankreich. — Die Franzosen besetzen Toscana, Lucca und Napoli. — Ausbruch der Insurrection in Ireland, durch Lord Cornwallis unterdrückt. — Demokratensieg im Haag (neue batavische Republik). — Neue helvetische, lemanische (Genf) und rhodanische (Avignon) Republiken. — Die Russen und Osmanen erobern die ionischen Inseln. — Paul, Protector des Malteserordens; Odessa blüht auf. — Nguyen Chung, der rechtmäßige König von Südanam,

J. n. Chr.

vertreibt die Rhacs aus diesem Reiche und erobert Nordanam.

1799 Erzherzog Carl's Siege in Deutschland. — Jourdan wird über den Rhein getrieben. — Carl bricht in die Schweiz ein. — Suwarow befreit Italien, die Briten landen in Holland. Revolution vom 30. Prairial. Massena siegt in Italien, die britische Expedition in Holland scheitert. — Kaiser Paul tritt von der Coalition ab, und Suwarow zieht durch die Schweiz nach Hause. Bonaparte kehrt 7. October nach Frankreich zurück. Revolution vom 18. Brumaire. (Vierte Constitution.) Bonaparte, erster Consul auf 10 Jahre. — Nordische Convention; britisch-dänische Zwistigkeiten. Die Briten erstürmen Seringapatam: Tippo Saheb fällt unter den Thoren seiner Hauptstadt und Mysore wird unter die Sieger vertheilt. — Sieben-Inseln-Republik.

1800 Herstellung der Civil- und Militärangelegenheiten in Frankreich. Rüstungen. Reserve-Armee bei Dijon. — Emigrantenliste geschlossen. — Eröffnung des Feldzugs am Rhein (Moreau). Die Reserve-Armee geht über den St. Bernhard. — Bonaparte siegt bei Marengo; Moreau bei Hohenlinden. Malta fällt dagegen in die Hände der Briten. Union mit Ireland (vereinigtes Großbritannien). — Vertrag mit Nordamerica. Attentat auf das Leben des ersten Consuls. — Nordische Convention zur Herstellung der bewaffneten Neutralität. — Pius VII. (Chiaramonti), Papst. — Der Nizam wird mit großen Aufopferungen britischer Verbündeter. — Ebn Sehud nimmt die Lehre der Wahabiten an: diese werden in Arabistan Eroberer.

J. n. Chr.

1801 Revolution in der Schweiz. Aegypten wird geräumt. Frieden zu Luneville (die Etsch wird die Gränze zwischen Cisalpinien und Oesterreich, das linke Rheinufer und Piemont bleiben Frankreich, Toscana kommt an Parma als ein Königreich Hetrurien). — Preußen tritt der nordischen Convention bei. — Frieden mit Sicilien, Portugal und Rußland. Errichtung der Nationalgensd'armerie. Concordat mit dem Papste. 25,000 Franzosen gehen nach Westindien, um Domingo zu erobern, und werden durch Seuchen und die Wuth der Neger aufgerieben. — Krieg Spanien's mit Portugal. — Nelson's Sieg bei Kopenhagen. Dänen unter Landgraf Carl von Hessen besetzen Hamburg und Lübeck. Preußen besetzen Hanover. — Concordat Frankreich's mit dem Papste (Herstellung des Cultus). — Pitt verläßt das britische Ministerium; Addington, Minister. — Friedenspräliminarien zu London. — Friede zu Madrid (Portugal und Spanien); zu Paris (Rußland mit Frankreich und Spanien). — Congreß zu Amiens. — Constitutionen in Holland, Schweiz und Lucca. — Der Wessir von Oude britischer Schützling: der Nabob von Arcot pensionirt; das Carnatik britisch. — Paul †; Alexander I., Kaiser und Autokrator aller Reussen. Grusien russische Provinz.

1802 Friede zu Amiens mit den Briten, denen von allen Eroberungen bloß Seilan und Trinidad bleiben; die Republik der 7 Inseln wird anerkannt. Friede mit der Pforte: Frankreich erwirbt das Recht der Schifffahrt auf dem schwarzen Meere. Errichtung der Ehrenlegion. Napoleon wird Consul auf Lebenszeit, auch Präsident der italienischen Republik. — Piemont einverleibt. —

J. n. Chr.

Amnestie der Emigrirten. — Entschädigungsverträge mit Rußland, Preußen, Würtemberg, Oranien, Oesterreich. — Wallis selbstständige Republik. — Ligurien erhält eine neue Constitution. — Friede zwischen Spanien und Portugal zu Badajoz; Olivença bleibt Spanien. — Der russische Senat erhält seinen Wirkungskreis wieder. Krieg auf Hayti (S. Domingo). —

1803 Bank in Frankreich. Bewaffnete Einmischung Frankreich's in die helvetischen Unruhen; Mediationsacte. Neuer Seekrieg. Flottillen-Versammlung und Lager zu Boulogne. — Frankreich besetzt Hanover. Anfang des Continentalsystems. — Louisiana und Neu-Orleans an Nordamerica abgetreten — Negerherrschaft auf Hayti. — Deputationsreceß; (Deutschland verliert 1,200 Q. Meilen mit 4 Mill. Menschen an Frankreich, fast alle Reichsstädte, alle geistlichen Fürsten hören auf bis auf 6 der Erstern und den Kurerzcanzler; 4 neue Kurfürsten treten auf: Salzburg, Würtemberg, Baden und Hessen. — Britischer Friede mit den Maharatten (der Großmogol wird pensionirt; die ostindische Gesellschaft erweitert ihr Gebiet durch Delhi, Agra, Hurriana, Unterduab u. s. w).

1804 Verschwörung gegen Napoleon Bonaparte (Pichegru, Georges, Moreau). — Napoleon, Kaiser der Franzosen (gesalbt und gekrönt Decbr. 2.). — Enghien aus Baden entführt und zu Vincennes erschossen. Große Zubereitung zu einer Landung in England im Lager zu Boulogne. — Oesterreichisches Erb-Kaiserthum. — Pitt, britischer Minister. — Kant †. — Gründung der Colonie Vandiemensland. — Mingreul und Imerethi unterwerfen sich dem russi-

J. n. Chr.

schen Schutze; Sannikof entdeckt Neusiberien. — Ohio tritt als Staat in die nordamericanische Union.

1805 Genua und Parma mit Frankreich vereinigt. Coalition Oesterreich's und Rußland's gegen Frankreich; Feldzug (Mack in Ulm gefangen, die Schlacht bei Austerlitz gewonnen; Napoleon in Wien). Der Friede zu Presburg beraubt Oesterreich Venedig, Tyrol, des Breisgau und der schwäbischen Herrschaften; Toscana erhält für Salzburg Würzburg. — Nelson vernichtet Spanien's und Frankreich's Flotten bei Trafalgar (†). — Lucca, ein erbliches Fürstenthum für Napoleon's Schwester Elisa und ihren Gemahl Bacciochi. — Schimmelpennink, Rathspensionair in Holland, mit dictatorischer Gewalt. — Schiller †. — Negerreich auf Hayti, Dessalines, unter dem Namen Jacob I., Kaiser. —

1806 Holland wird in ein Königreich verwandelt (Ludwig I. Napoleon, König). — Berg und Kleve erhält des Kaisers Schwager Joachim Murat, Neapel der Bruder Joseph, der vorige König findet ein Asyl auf Sicilien, welches die Briten schützen. Eugen Beauharnois, Vicekönig und Thronfolger in Italien — Die deutsche Reichsverfassung wird aufgelöset, der Kaiser Napoleon Protector des neuen Rheinbundes. — Max I., König von Baiern; Friedrich I., König von Würtemberg; Carl Friedrich, Großherzog von Baden; Ludwig, Großherzog von Hessen; Dalberg, Fürst Primas. Kaiserliches Familien-Statut. — Die Idee des großen Reichs wird ausgesprochen. — Preußen nimmt Hanover in Besitz; die Briten erklären dieser Krone den Krieg. Der Bruch mit Frankreich hindert den Ausbruch der Feindseligkeiten. Napoleon geht nach Deutsch-

J. n. Chr.

land. Feldzug. Schlachten von Auerstedt und Jena. Napoleon in Berlin, woselbst er das Blocadedecret ausfertigt. — Die preußische Monarchie vom Feinde überschwemmt. Sachsen ein Königreich. — Der Negerkaiser Dessalines wird ermordet. — Pitt † 3. Jan.; Fox, Minister, † 13. Sept. — Osmanischer Krieg. — Die Briten erobern das Cap und Buenos-Ayres; müssen aber letzteres wieder verlassen. — Aufstandsbewegungen auf mehreren Puncten in Südamerica.

1807 Russisch-französischer Krieg. — Schlachten bei Eilau und Friedland. Friede zu Tilsit (Preußen verliert die Hälfte seiner Staaten). Der Kurfürst von Hessen nnd Herzog von Braunschweig verschwinden aus der Reihe der deutschen Landesherren. Das Königreich Westphalen, das Herzogthum Warschau, treten in das Leben. Der Rheinbund erweitert sich bis zu den Gestaden des deutschen und baltischen Meeres. Großes Continentalsystem (Decret von Mailand und britische Cabinetsordre). — Die Briten bombardiren Kopenhagen und rauben die dänische Flotte. — Ragusa wird mit Italien vereinigt. Die Franzosen gehen nach Spanien und brechen in Portugal ein, das Haus Braganza flieht nach Brasilien. — Code Napoléon. — Die Constitution der Mulatten (Pethion), und der Neger (Kaiser Henry) auf Hayti. — Revolution in Konstantinopel: Selim III. wird abgesetzt; Mustapha IV., Padischah. — Die Wahabiten in Mecca und Medina. — Vergrößerung der britischen Macht in Ostindien, durch Surate und andere Districte. — Nochmaliges Erobern und Aufgeben von Buenos-Ayres durch die Briten. —

J. n. Chr.

1808 Schwedisch-russischer Krieg. — Revolution zu Aranjuez. Napoleon entsetzt die Dynastie Bourbon zu Bayonne: der alte König geht nach Rom, Ferdinand und sein Bruder werden in Frankreich unter Aufsicht gestellt: Joseph Napoleon, König in Spanien; Joachim Murat, bisher Großherzog zu Berg, König in Neapel; Berg erhält späterhin der Kronprinz von Holland. Die spanische Nation erhebt sich gegen den Usurpator. — Fruchtloser Congreß zu Erfurt. Revolution in Konstantinopel; Mahmud II., Padischah; Janitscharen-insurrection (Bairaktar und Mustapha IV. ihre Opfer). — Dupont wird in der Moreña mit seinem ganzen Corps gefangen; Junot durch die Briten aus Portugal gejagt. Der Kaiser geht selbst nach Spanien; Moore's Rückzug nach Galizien und Einschiffung zu Coruña. — Aufhebung der Inquisition und aller Feudalrechte in Spanien. — Die Wahabiten breiten sich in Westasien aus. — Aufstand in Venezuela. —

1809 Der Aufstand dauert in Spanien fort. — Französisch-österreichischer Krieg. Napoleon in Wien. Schlachten bei Aspern und Wagram. Oesterreich erhält zu Wien Frieden gegen die Abtretung der illyrischen Provinzen (die mit Dalmatien zu einem besondern, unter Frankreich stehenden Staate erhoben werden), Westgalizien's und der Salzwerke von Wielitzka an Warschau, Tarnopol's an Rußland, Salzburg's und eines Theiles des Landes ob der Ens an Baiern. Napoleon factisch Dictator von Europa. Ausgleichungen der Fürsten des Rheinbundes. — Schill's fruchtlose Unternehmung an der Elbe, Dörnberg's und der Hessen unglücklicher Aufstand. Der Herzog von Braunschweig-Oels führt sein Corps

J. n. Chr.

durch die feindlichen Heere und Länder an die Mündung der Jahde und schifft nach England. — Der Kirchenstaat wird besetzt (Aufhebung der weltlichen Herrschaft des Papstes). Wallis Frankreich einverleibt; ein Theil von Hanover Westphalen zugetheilt, die ionische Republik aufgelöset und mit Frankreich verbunden. — Schwedische Aristocraten-Revolution; Gustav IV. verliert den Thron; Carl XIII., König. Friede mit Rußland zu Friedrichshamn, der Schweden Finland, Aland und einen Theil der Lappmarken kostet. — Der Prinz von Holstein-Augustenburg wird zum Thronfolger erwählt. —

1810 Die Spanier auf Cadiz eingeengt; Wellington, britischer Feldherr in Portugal. — Der Papst schleudert den Bann auf Napoleon (wird n ch Frankreich geschleppt, der Kirchenstaat und Toscana einverleibt, und Rom die zweite Hauptstadt des großen Reichs. — Napoleon scheidet sich von seiner Gemahlin Josephine und heirathet die österreichische Kaisertochter Marie Louise. — Decret von Trianon: Ludwig von Holland muß seine Krone niederlegen; Holland wird ein Bestandtheil des großen Reichs, eben so das nordwestliche Deutschland, die Mündungen der Ems, Jahde, Weser und Elbe; in Frankreich ein neuer Erbadel aufgestellt, und die kaiserl. Universität geschaffen. — Der Prinz von Augustenburg †; Carl Johann Bernadotte, schwedischer Kronprinz. — Revolutionen in Caraccas, Mexico, Süd-Peru und Buenos-Ayres. — Louisiana tritt zur nordamericanischen Union.

1811 Wellington erhält sich in Portugal, die Spanier behaupten Cadiz; der Kampf im Innern Spanien's wird mit abwechselndem Glücke geführt. —

J. n. Chr.

Fruchtlose Negociationen zwischen Frankreich und Rußland. — Der Prinz von Wales wird Regent; dem Kaiser Napoleon ein Prinz (König von Rom) geboren, — Unabhängigkeitsacte der 7 Provinzen von Venezuela (Juli 5.) Bogota (Neu-Granada) erklärt sich für unabhängig. Die Regierung der freien Provinzen des Plata-stroms (Buenos-Ayres) erläßt den Indiern ihren Tribut. — Mehemed Ali, Pascha in Aegypten.

1812 Napoleon zieht in den Kampf nach Rußland; ein Heer von 500,000 Mann geht über den Niemen, die Oesterreicher und Preußen stehen ihm mit Hülfscorps zur Seite. Alexander schließt mit den Osmanen Frieden: erwirbt Bessarabien und einen Theil der Moldau. Schlachten von Smolensk und Moshaisk; die Franzosen ziehen in Moskwa ein (am 16. September verbrennen die Russen die alte Kaiserstadt). Rückzug der Franzosen, die Kälte, Hunger und das Schwert der Feinde aufreiben. Uebergang über die Beresina: nicht 10,000 Mann des großen Heeres erreichen streitfähig die Gränze Rußland's. Der preußische General York trennt sich von den Franzosen. Napoleon kehrt nach Paris zurück, um ein neues Heer zu organisiren. Britisch-americanischer Krieg. — Neue Constitution in Spanien. — Russisch-iranischer Friede, wodurch Rußland Daghestan, Schirwan, Karabagh und Talischin gewinnt. — Mehemed Ali nimmt den Wahabiten Mecka und Medina. — Dictatur in Venezuela. — Einbruch spanischer Truppen unter Monteverde — Der Dictator Miranda flüchtet. Venezuela unterworfen.

1813 Der König von Preußen vereinigt sich mit dem Kaiser Alexander. Erhebung des preußischen

J. n. Chr.

Volks auf den Ruf des Königs, für den Wiedergewinn der Selbstständigkeit und des alten Ruhms. — Das Herzogthum Warschau wird aufgelöset. Die Russen und Preußen rücken an die Elbe vor, der Kronprinz von Schweden zieht zur Hülfe. Schlachten bei Lützen und Bautzen. Waffenstillstand; Napoleon in Dresden. Oesterreich tritt zum großen Bunde. Baiern und andere Rheinbundfürsten fangen allmälig an, Napoleon's Adler zu verlassen. Schlachten bei Dresden; Moreau †; Schlachten an der Katzbach, bei Großbeeren und Dennewitz, das Gefecht bei Kulm rettet Böhmen; Völkerschlacht bei Leipzig; Napoleon flieht über den Rhein; das Königreich Westphalen wird aufgelöset; die oranische Parthei ruft den Erbstatthalter Wilhelm V. als Souverän zurück, Holland wird frei — Wellington durchzieht siegreich Spanien. Der König von Neapel unterhandelt mit Oesterreich, erklärt sich gegen Napoleon. — Gen. Simon Bolivar vertreibt die Spanier aus Caraccas. — Bürgerkrieg in Neu-Granada.

1814 Die Verbündeten gehen über den Rhein und durch die Schweiz nach Frankreich. Schlacht bei Brienne; Friedenscongreß zu Chatillon; die Quadrupelallianz; Schlacht von Laon; Wellington vor Bayonne und in Bordeaux. Marsch der Hauptarmee auf Paris, Ankunft, Treffen am Montmartre; Capitulation. — Alexander, Friedrich Wilhelm und Schwarzenberg ziehen in Paris ein; Napoleon entsagt der Krone und wird nach Elba verwiesen. Rückkehr der Bourbons; Ludwig XVIII. wird zum Könige proclamirt, Frankreich soll eine neue Constitution erhalten. Erster Pariser Friede: Frankreich wird in seine Gränzen zurückgeführt, behält aber Avignon, einen Theil

J. n. Chr.

von Savoyen und den Niederlanden; die Briten behalten das Cap, Mauritius, Tabago, S. Lucie, Essequebo und Demerary, Malta, Helgoland und den Schutz über die ionischen Inseln. Der Papst, der König von Sardinien, der Großherzog von Toscana, der Herzog von Modena, der Kurfürst von Hessencassel, die Herzoge von Braunschweig und Oldenburg nehmen ihre Staaten zurück. Der König von Spanien, Ferdinand, schon von Napoleon entlassen, sieht Spanien wieder und vernichtet die ihm von den Cortez vorgelegte Constitution. — Norwegen, an Schweden gegeben, wagt Widerstand und wählt einen dänischen Prinzen zum Könige, unterwirft sich aber bald, und wird ein eignes mit Schweden unter Einem Könige vereinigtes Reich. — Großbritannien versöhnt sich mit Nordamerica im Frieden zu Gent. — Der Wiener Congreß. Die Fürsten Metternich und Hardenberg. — Wiederherstellung der Jesuiten durch den Papst. — Gen. Bolivar, von den Spaniern unter Boves geschlagen, flüchtet nach Carthagena.

1815 Napoleon kehrt 1. März aus Elba nach Frankreich zurück, und ist schon am 20. zu Paris. Ludwig XVIII. verläßt das Reich, und Napoleon erklärt, daß er den Pariser Frieden halten wolle. Der König von Neapel erklärt sich, auf die Hülfe der Carbonari rechnend, für Napoleon: ein österreichisches Heer nöthigt ihn, Thron und Reich zu verlassen, worauf der König von Sicilien zurückkehrt. — Schlußacte des Wiener Congresses; Oesterreich und Preußen kehren in den Stand vor 1790 zurück, Warschau kömmt als ein besonderes Königreich Polen zu Rußland, Sachsen getheilt, Genua an Sardinien, Parma

J. n. Chr.

an Marie Luise gegeben, die alte Verfassung der Schweiz mit einigen Modificationen hergestellt, der deutsche Staatenbund errichtet. — Krieg gegen Napoleon; Schlacht von Ligny; der Herzog von Braunschweig fällt bei Quatre Bras. Schlacht bei Waterloo; vollständiger Sieg der Briten und Preußen. Marsch auf Paris. — Wellington und Blücher in Paris; Napoleon steigt zum zweitenmal vom Throne, vertraut sich den Engländern und wird als Gefangener der Alliirten nach St. Helena abgeführt. — Zweiter Pariser Friede; Ludwig XVIII. als König in Frankreich restaurirt. Sein Reich verliert Savoyen, Landau und Saar-Louis, und zahlt 700 Millionen Franken, wird bis zu hergestellter Ruhe von 150,000 Mann Verbündeten besetzt. — Der heilige Bund, 26 September 1815; (Weihe der Politik durch die Religion); die großen Mächte; der Grundsatz der Legitimität. — Joachim Murat in Calabrien aufgefangen und erschossen 15 October). — Die Republik der ionischen Inseln proclamirt. — Polen erhält eine neue Verfassung. — Die vereinigten Staaten von Buenos-Ayres erklären sich für unabhängig von Spanien und jeder andern Macht. — General Morillo landet mit einem neuen Heere aus Spanien zu St. Martha. — Eroberung von Carthagena durch Morillo — Ganz Seilan britisch (Ende des Königreichs Candy). — Die Briten erwerben in dem Frieden mit Nepal das Land zwischen dem Sedledsche und der Jumna, so wie Gurwal und Kumaon. — Revolution in Schina, die nur mit vielem Blute gedämpft wird.

1816 Algier von Briten und Holländern bombardirt und zum Frieden gezwungen. — Erste Sitzung der

J. n. Chr.

deutschen Bundesversammlung, den 1. Octbr.). — Friedrich I. †; Wilhelm, König von Würtemberg. — Die Briten nehmen die Landschaft Cutsch unter ihre Oberherrlichkeit, gründen die Colonie Hopparo auf Staatenland, und geben den Niederländern Batavia und die Gewürzinseln gegen Cochin zurück. — Indiana tritt als Staat in die nordamericanische Union. — Bolivar's neuer Feldzug in Neu-Granada. Wird von Morillo geschlagen, der Santa Fé di Bogota erobert, und den Congreß von Neu-Granada sprengt. — Fortschritte der Independenten in Venezuela. — Bolivar, Obergeneral. — Congreß der Plata-Provinzen zu San Miguel de Tucuman. Feierliche Unabhängigkeitserklärung. — Don Juan Martin de Puyrredo Generaldirector mit dictatorischer Gewalt. — Absendung des Gen. San Martin zur Befreiung von Chile. —

1817 Verbot des Sclavenhandels nach den französischen Colonien. — Baierisches Concordat; französisches Concordat, sicilisches Concordat. — Spanien tritt der Wiener Congreßacte bei. — Vereinigung der evangelischen Kirchen in Preußen, Nassau und einem Theile Kurhessen's — Rückgabe des portugiesischen Guiana. — Britisch-spanischer Vertrag wegen Abschaffung des Sclavenhandels. — Der Raja von Nagpur tritt einen Theil seiner Staaten ab und wird britischer Vasall. — General San Martin erobert Conception in Chile. Unabhängigkeitserklärung von Chile. Simon Bolivar, Dictator des Freistaates Venezuela. — Siegreiche Gefechte mit den Spaniern. Regierungssitz: Angostura am Orinoko. — Besitznahme von Montevideo durch die Brasilier. — Feldzug gegen

f

J. n. Chr.

Peru. — Der Partheiführer Artigas. — Provisorisches Staatsreglement von Buenos Ayres. — Missisippi tritt als Staat zur nordamericanischen Union.

1818 Congreß zu Aachen: die fremden Heere verlassen Frankreich. — Carl XIII. †; Carl Johann, König von Schweden. — Auswanderungen vieler Deutschen nach Rußland und America. — Unruhen in England. — Beendigung des Maharattenkriegs in Ostindien; das Reich des Peischwa wird aufgelöset, und seine Länder getheilt, die Rajaschaft Satarah gegründet, Holkar mit Aufopferung der Hälfte seines Staats britischer Vasall, und Scindiah gedemüthiget; die Briten nunmehr Herren von ganz Ostindien bis auf Nepal und die Staaten der Sickhs und Scindiah, deren Macht aber völlig gebrochen ist. — Demagogische Umtriebe in Deutschland; Carbonari in Italien; Partheienkampf in Frankreich. — Illinois tritt als Staat in die nordamericanische Union. Innere Unruhen zu Buenos Ayres. Chile durch den Sieg San Martin's am Maypo gänzlich befreit. Oberdirector O'Higgins. — Lord Cochrane Admiral. —

1819 Ständische Verfassung in Deutschland (Landtage). — Vertrag zwischen Spanien und Nordamerica; ersteres tritt die beiden Florida ab. — Ministerialconferenzen in Carlsbad, vorzüglich wegen demagogischer Umtriebe. — Cabinetsconferenzen zu Wien, wegen Festsetzung der deutschen Angelegenheiten. — Fortdauernder Partheikampf in Frankreich. — Ausbreitung der Insurrection in den südamericanischen Staaten. Chile und Buenos-Ayres gestalten sich: letzteres unter innerm Zwist. Verbindung der insurgirten Staaten mit England, Brasilien und

Nordamerica. — Venezuela und Caraccas als Republik Columbia vereinigt. Bolivar, Präsident. —

1820 Soldatenaufstand zu Cadiz in Spanien: die Constitution von 1812 wird von ihnen proclamirt, und der König sieht sich genöthigt, dieselbe anzunehmen. Die Aufhebung der Inquisition, größere Preßfreiheit, Abschaffung der Mönchsorden sind erste Folgen. — Portugal giebt sich eine ähnliche Constitution, auf gleiche Weise auch Neapel. — Congreß zu Troppau. (Der heilige Bund tritt zur Aufrechthaltung seiner Grundsätze [Legitimität; Stabilität; religiöse Politik] zusammen). — Ermordung des Herzogs von Berry. — Verweisung der Jesuiten aus Rußland. — Schluß der Wiener Conferenzen und Erläuterung der Bundesacte. — Georg III. †; Georg IV., König des britischen Reichs. Anklage der Königin. — Henry, König von Hayti, †; Ende des Negerreichs auf dieser Insel, sie unterwirft sich dem Präs. Boyer. — Missuri, Alabama und Maine treten als Staaten in die nordamericanische Union. Feldzug in Peru (Belagerung von Lima). — Die Spanier in Columbia auf Puerto Cabello und Maracaibo beschränkt. — Morillo geht nach Spanien zurück. — Factionskampf in Buenos-Ayres.

1821 Napoleon † auf St. Helena 5. Mai. — Johann VI. kehrt aus Brasilien nach Portugal zurück und nimmt die neue Constitution an. — Ausbruch einer Revolution in Brasilien. — Laibacher Congreß. — Die Oesterreicher gehen nach Neapel und vernichten die daselbst eingeführte Ordnung der Dinge. — Eine Insurrection zu Alessandria bewegt Victor Emanuel die Krone niederzulegen; Felix, König. Die Oesterreicher besetzen

J. n. Chr.

Piemont, so wie beide Sicilien. — Empörung der Moldau und Wallachei durch die Hetäria (Alexander Ypsilanti), so wie der Moreoten und Livadier. — Niederlage Ypsilanti's bei Dragaschan (gef. auf Befehl Oesterreich's). Guerillakrieg in Griechenland. — Hinrichtung des griechischen Patriarchen. — Uebereinkunft wegen der Elbschifffahrt. — Der russische Gesandte verläßt Constantinopel. — Russische Ukase wegen der Nordwestküste von America. — Die Hellenen erobern Tripolitza. — Krieg der Osmanen und Iraner — Das gelbe Fieber in Barcelona. — Guatemala's Unabhängigkeitserklärung. — Columbischer Congreß zu Rosario di Cucuta. — Brasilien erkennt die Freiheit der südamericanischen Staaten an. — Peru erklärt sich für unabhängig.

1822 Anarchie in Spanien; die Glaubensarmee; Unruhen in Ireland. — Boyer zieht in St. Domingo ein und wird Herr von ganz Hayti. — Ali Pascha ergiebt sich den Osmanen und wird erdrosselt. — Riego's Einzug in Madrid; das Ansehen des Königs wird völlig vernichtet. — Neue britische Navigationsbill. — Ausbrüche des Vesuvs und eines Vulkans auf dem Eilande Umnak. — Bolivar erobert Quito. — Mexico erklärt sich für unabhängig; Augustin Iturbide, Kaiser. — Das Reich des Don Francia in Paraguay. — Der britische Minister Londonderry †; Canning, Minister. — Erster Nationalcongreß der vereinigten Staaten von Südamerica. — Brasilien trennt sich von Portugal; Peter I., Kaiser. — Congreß der Griechen zu Epidaurus. Provisorische Constitution. — Eröffnung des Feldzugs. — Zerstörung und Blutbad auf Chios durch den Capudan Pascha. —

J. n. Chr.

Die Griechen treiben drei in Morea eingedrungene Osmanenheere zurück, und reiben sie durch Hunger und Schwert auf. — Seesieg durch Brander bei Chios (Capudan Pascha in die Luft gesprengt). — Unruhen und Brandstiftung in Constantinopel. — Uebergabe von Nauplia an die Griechen. — Der Congreß von Verona.

Vierzehnter Zeitraum.

Vom Congreß zu Verona bis auf die neuesten Zeiten.

1823 Fortdauernde Anarchie auf der pyrenäischen Halbinsel: die großen Mächte rufen ihre Gesandten aus Madrid zurück; Frankreich übernimmt es, mit gewaffneter Hand die königliche Autorität herzustellen, und die Einrückung des französischen Heeres zu Madrid am 24. Mai, giebt Don Miguel den Muth, die Fahne des Absolutismus auch zu Lisboa aufzustecken. Die Cortes entführen den König von Spanien nach Cadiz, aber der Herzog von Angoulème erzwingt die Freiheit des Königs, die Uebergabe von Cadiz, und der Freiheitstraum in Spanien ist verschwunden; das unglückliche Land wird ein Opfer der Partheiwuth. — Auch in Portugal triumphirt die Parthei der Königin; die Constitution wird abgeschafft, die reine Monarchie gewaltsam zurückgeführt, aber darum gährt noch alles in den Köpfen, und nur gezwungen scheint der König sich in die Pläne seiner Gemahlin zu fügen. — In Frankreich ist Alles electrisirt, die Einmischung Frankreich's in die Angelegenheiten der Halbin-

J. n. Chr.

1823 sel Sache der Nation, indem es ihrem Stolze schmeichelt, von neuem ein politisches Gewicht zu gewinnen; sonst wird diese durch ihre Kammern beschäftigt, wo Manuel's Ausstoßung doch nur zu Paris auf einige Tage das Stadtgespräch wird. — Zu London hat die friedliche Parthei die Oberhand; die Emancipation der Katholiken wird abermals verworfen, und die Unruhen in Ireland dauern fort, ohne doch einen eigentlichen Ausbruch herbeizuführen. — Die Mitte und der Norden von Europa genießen einer glücklichen Ruhe; die Commission zu Mainz hat keine weitere Beschäftigung. Der Bundestag beschäftigt sich mit der fernern Organisation seiner Verhältnisse. Der König von Preußen verleihet mehreren Provinzen Verfassungen; der Fonksche Proceß wird zu seinem Gunsten entschieden. Der Kronprinz von Schweden führt eine Prinzessin von Leuchtenberg als Gemahlin in sein Haus; und die beiden Kaiser kommen zu Czernowitz zusammen. — In Italien stirbt Pius VII., der Cardinal della Genga besteigt, unter dem Namen Leo XII., den päpstlichen Stuhl, und die Oesterreicher verlassen die Reiche diesseits und jenseits des Faro. — In Hellas dauert der Kampf mit großer Ohnmacht von beiden Seiten fort: die Osmanen schließen Frieden mit Iran, und versuchen zu Lande und zu Wasser die Beruhigung der Halbinsel, ohne zu einem Resultate zu führen. — In den bekannten Theilen von Asien herrscht Ruhe, nachdem Iran und die Osmanen versöhnt sind: in dem indischen Meere wächst Sincapore immer mehr zu einem bedeutenden Emporium auf. — In Africa werden die Angriffe der Assantis von den Briten zurückgewiesen: muthig bringen britische und italieni-

sche Reisende in das Binnenland, wo noch nicht gekannte Staaten in die Erdkunde eingetragen werden. — In America dagegen herrscht, bis auf die große Union im N, deren Kräfte immer mehr wachsen, allgemeine Verwirrung: in Mexico wird das Reich Iturbide's gestürzt, der ephemere Kaiser nach Italien verwiesen, und in dem weiten Staate das republikanische System herrschend, obgleich alles noch in wilder Gährung bleibt. In Columbien fällt das letzte Bollwerk der Spanier, Puerto Cabello; in Peru gewinnt Bolivar die Oberhand und wird zu Lima zum Oberfeldherrn der Peruaner ernannt; die Unruhen in Brasilien werden gedämpft und Montevideo unter dem Namen Cisplatina ein Theil des großen Reichs. Der Nationalconvent zu Mexico spricht die Vereinigung aller mexicanischen Provinzen in einen Staatenbund aus.

1824 Aufstand des Infanten Miguel zu Lissabon. Der König flieht auf das Admiralitätsschiff der britischen Flottille im Tejo; die Ruhe wird hergestellt, der Infant verwiesen und außer Landes geschickt, die Königin in ein Kloster gesteckt; demungeachtet dauert die Gährung fort, besonders da die britische Parthei immer mehr die Oberhand gewinnt. — Auch in Spanien trägt die Restauration keine goldnen Früchte: das französische Hülfsheer erhält zwar die Ruhe und ein Staatsvertrag bedingt seine Beibehaltung bis 1. Januar 1826. Demungeachtet wächst der Partheigeist vorzüglich durch den Einfluß der Camarilla und der apostolischen Junta: ein Corps Constitutioneller, das 3. Aug. bei Tarifa gelandet, wird den 19. Aug. aufgerieben. Indeß sieht sich doch die Krone stark genug, ein Hülfsgeschwader nach der Havaña zu senden, und erlangt es, daß

1824 das franz. Heer das Land bis auf 25,000 Besazzungstruppen in Cadiz, Barcelona, Zaragoza, Vittoria u. s w. räumt. — In Frankreich fruchtloser Kampf der Kammern gegen das Ministerialübergewicht; ein neues Ministerium des Cultus wird eingerichtet, ein Botschafter nach Istambol bestimmt, und das Bestreben Frankreich's klar, nunmehr auch bei der griechischen Frage ein Wort zu sprechen. — Auf den britischen Inseln hält Canning mit großer Superiorität das Steuerruder in der Hand: die Unruhen in Ireland werden beigelegt; der britische Bergwerksverein in Mexico gegründet, den ionischen Inseln eine Universität gegeben; aber auf mehrern Puncten des weiten außereuropäischen Reichs drohen Krieg und Aufstand. In Canada herrscht Partheikampf; in Westindien regen sich die Neger gegen die unmenschliche Behandlung der Weißen, und auf Demerary stirbt Smith für ihre Sache auf dem Schafot; gegen Algier wird eine Expedition ausgerüstet, eine Bill gegen den Sclavenhandel erlassen; Cape Coast, von den Assantis berennt, rettet der blutige Sieg bei dieser Colonie, und am Ganges dringen die Birmanen auf das britische Gebiet vor, werden indeß zurückgejagt und Campbell erobert Rangun. — Der König der Niederlande überläßt durch einen Staatsvertrag die Colonien auf dem Festlande Ostindien's mit Malacca den Briten und erhält dafür das britische Sumatra mit Benculen, auch tritt der Sultan von Palembang sein Staatsgebiet an die Niederlande ab und wird pensionirt. — In Preußen eilt die Commission zu Köpenik, die letzten Keime der demagogischen Umtriebe zu ersticken; Jahn wird zu 2jähriger Festungsstrafe verurtheilt, und eine Cabinetsordre

J. n. Chr.

1824 gegen geheime Gesellschaften und Burschenvereine erlassen. — In Oesterreich herrscht tiefe Ruhe, das Heer wird zur Erleichterung der Staatsausgaben noch mehr verringert, und ein Anlehn von 15 Mill. Guld. zu London negociirt; die Ministerialconferenz auf dem Johannisberge dreht sich meistens um deutsche Angelegenheiten. In Kurhessen Mangerscher Proceß. Zu Hamburg Beschlüsse über die Elbschifffahrtsacte; auf dem Rhein und andern Flüssen Dampfschifffahrt. — Der Storthing weiset alle Vorschläge des Königs wegen Abänderung der Verfassung von der Hand. — In Rußland wird eine Südwestgesellschaft gestiftet; die Militärcolonien weiter ausgebildet, das Heer in marschfertigen Stand gesetzt und bei der Pforte auf Vollziehung der alten Verträge gedrungen. — In Italien hört man weiter nichts als Klagen über vermehrte Räuberbanden, die diesseits des Faro kaum die noch übrigen Oesterreicher zurückzuhalten vermögen; der Papst verliert seinen ersten Minister Consalvi. — In Hellas wird der fünfte Feldzug eröffnet, aber ebenfalls ohne Erfolg, außer der Zerstörung einiger Inseln: die Erfolge der Hellenen werden jedesmal durch ihre innern Zwistigkeiten gelähmt. Lord Byron und der Griechenverein zu Genf helfen durch Rath und Geld, aber die diplomatischen Verhandlungen zu ihren Gunsten bleiben fruchtlos. — In Asien dringen die Wahabiten nach Scham vor, die Birmanen gegen Bengalen: jene schlägt Mehemet Pascha zurück, diese werden von den Briten in ihrem eigenen Lande bedroht. — Iturbide geht nach Mexico zurück, wird aber gefangen genommen und hingerichtet, Mexico constituirt sich zu einem Föderalstaate. Die Columbier werden von den Spaniern aus

J. n. Chr.

Lima geworfen, auf einen Augenblick triumphirt die Sache der Spanier in diesem Lande, aber bald sehen sie sich genöthiget, in Callao ihre letzte Zuflucht zu suchen. Die Schlacht bei Ayacucho 9. Decbr. vernichtet ihr Heer in Oberperu. Brasilien's Unruhen werden gedämpft; der Kaiser beschwört die neue Constitution.

1825 Portugal erkennt 29. August die Unabhängigkeit Brasilien's an; in dem Reiche herrscht dumpfe Gährung, durch die Ultraparthei unterhalten, und durch die Amnestie vom 24. Junius nicht unterdrückt; eben so in Spanien, wo Ministerwechsel und Insurrectionen an der Tagesordnung sind. — In Frankreich kommen die 3 wichtigen Gesetzentwürfe: über Civilliste, über Entschädigung der Ausgewanderten und die 3 Procente zur Discussion, der Minister Villèle siegt mit weniger Ueberlegenheit in beiden Kammern; der König bewilligt 17. April die Unabhängigkeit von Hayti, und befiehlt 20. Juli die Errichtung einer Centralanstalt für die höhern geistlichen Studien zu Paris. König Carl X. wird zu Rheims 29. Mai gekrönt. — Im britischen Reiche erfolgt den 1. Jan. die Anerkennung der südamericanischen Staaten, die nun erst in das politische Leben treten; zu London wird der Tunnel unter der Themse eröffnet; die Emancipation der Katholiken, im Unterhause genehmigt, fällt im Oberhause durch. — Geldkrise zu London und Paris; Bankerotte und Fallen der Renten; eine Erschütterung der Geldangelegenheiten die durch ganz Europa fühlbar wird und erst langsam sich ausgleicht. — Sturmfluthen am Gestade des deutschen Meeres, die von der Zuidersee bis zur Elbe furchtbare Verheerungen vom 4. bis 16. Febr. anrichten. — Der Herzog Friedrich IV.

1825 von Gotha, der letzte seines Stammes, stirbt, seine Lande den 3 Speciallinien von Gotha hinterlassend. — König Max I. von Baiern folgt 13. Oct. sein Sohn Ludwig; König Ferdinand IV. beider Sicilien 4 Januar sein Sohn. Der Großherzog von Weimar feiert 3. Sept. sein fünfzigjähriges Jubiläum. — In Rußland stirbt der Kaiser Alexander auf einer Reise 1. Dec. zu Taganrog; der Cesarewitsch Constantin wird zum Kaiser ausgerufen, entsagt aber zu Gunsten des Großfürsten Nicolaus der Krone; ein darüber 26. September zu Petersburg ausgebrochener Soldatenaufstand wird augenblicklich gedämpft. — Im Osten dauert der Hellenenkrieg fort; Ibrahim Pascha landet 22. Febr. auf Morea und verwüstet das platte Land der Halbinsel; Reschid dringt gegen Missolunghi vor, das mit Heldenmuthe vertheidigt wird. Auf der See behalten die Hellenen das Uebergewicht, wenn sie schon die Verheerung einiger Inseln durch den Capudan Pascha nicht zu hindern vermögen. Der Padischah hat das Glück, 6. Febr. den Aufstand der Janitscharen zu dämpfen. — Fortgesetzter Birmanenkrieg; die Briten gehen den Irawaddi hinauf, erobern die Vormauer des Reichs, Prome, und zwingen 15. Octbr. zur Eingehung eines Waffenstillstandes, der indeß am 1. Decbr. gebrochen wird. — Anfang des Aufstandes auf Java, der für die Niederländer einen bösen Character annimmt. — In Neuscotland furchtbarer Waldbrand zu Miramichi; in Nordamerica wird Quincey Adams Präsident; in Mexico fällt San Juan d'Ulloa, die letzte Feste, die die Spanier in diesem Lande besitzen; aber die Geldnoth erreicht dadurch in diesem Staate, der durch das Reiben der verschiedenen Farben tief bewegt wird,

sein Ende nicht; noch gewinnt die Staatsmaschine keine feste Organisation. Eben so in Mittelamerica, wo man nichts weniger als einig ist, was aus dem Staate werden soll. In Columbien scheint Bolivar allmächtig; er führt den Krieg in Peru glücklich, vernichtet das Heer des Spanier's Olaneta, wird 10 Febr. und 10. März zum Dictator von Peru ernannt und erobert Cuzco; die Provinzen von Oberperu erklären sich 6. Aug. für unabhängig und nehmen den Namen Bolivia an. In Brasilien Geldnoth und Uneinigkeit mit den Platastaaten über Cisplatina, das nur mit Widerwillen Brasilien gehorcht; schon längst sind die Feindseligkeiten eröffnet, als der Kaiser 10. Dec. förmlich den Krieg gegen Buenos Ayres erklärt.

1826 König João IV. † 10. März zu höchst ungelegener Zeit: sein Testament setzt die Infantin Isabella Maria an die Spitze der Regentschaft, die auch Dom Miguel zu Wien 7. April anerkennt und der Kaiser von Brasilien bestätigt; letztrer verzichtet zu Gunsten seiner Tochter Maria da Gloria auf den Thron von Portugal und giebt diesem Staate eine Charte, die 13. Juli publicirt wird. Aber Adel und Mönche sind damit unzufrieden: in Tras os Montes und Alentejo bilden sich Guerillas, die Militärdesertion nimmt überhand, ganze Regimenter desertiren nach Spanien, und proclamiren 9. Octbr. Dom Miguel als absoluten König, der indeß 30. Octbr. die von Pedro gegebene Constitution feierlichst beschwört und mit Donna Maria sich verlobt. Da indeß Chaves und Silveyra in Portugal einrücken und die Infantin Regentin zu schwach ist, Widerstand leisten zu können, so ruft sie die Briten zu Hülfe: 15,000 Hülfstruppen landen am 25. Dec im Tajo. — Spanien wird fort-

J. n. Chr.

1826 dauernd von innern Unruhen zerrissen und der Hof kämpft gegen die übertriebnen Forderungen der Absolutisten, die Carlisten bilden eigne Guerillas: die Drohungen des britischen Gesandten Lamb verhindern die Spanier, sich in die Angelegenheiten Portugal's zu mischen, obschon die liberale Constitution dieses Landes Madrid mit Schrecken füllt; die Beobachtungstruppen sind zur Unthätigkeit gezwungen. Der neuinstallirte Staatsrath vermag die Finanznoth nicht zu enden, der Herzog von Infantado übergiebt die Siegel an Salmon — Frankreich genießt einer wohlthätigen Ruhe: das Interesse des großen Publicum's theilt sich zwischen den Verhandlungen der Kammern und den Jubiläumsprocessionen, indeß fangen zugleich die Aeußerungen gegen die Schritte des Ministeriums an, das Absolutismus und Jesuitismus zu begünstigen scheint. Zwischen Frankreich und England kömmt ein Handelsvertrag zu Stande. — Getraidenoth auf den britischen Inseln, durch Canning glücklich abgewendet, der mit großer Energie das Staatsruder leitet, die unruhigen Bewegungen der Fabrikarbeiter im Keimen erstickt und mit Weisheit den neuen Staaten in America die Hand bietet. Seine Einmischung in die portugiesischen Angelegenheiten wird von der Nation mit ungetheiltem Beifalle aufgenommen. — In den Niederlanden beschäftigt man sich vorzüglich mit Regulirung der Finanzen und mit Bekämpfung der ultramontanistischen Grundsätze. — In Deutschland verschwinden die letzten Spuren demagogischer Umtriebe; die Handelskrise in London wird indeß auch in Deutschland fühlbar und manche alte Häuser brechen, meistens durch den Papierschwindel hingerissen, der auf andern Seiten Millionäre macht.

J. n. Chr.

1826 Die Bundesstaaten schließen untereinander Handelsverträge ab, das preußische Zollsystem verbreitet sich über mehrere Enclaven Deutscher Bundesglieder; der Herzog von Braunschweig übernimmt die eigne Verwaltung seiner Staaten; der Herz. v. Oldenburg giebt Kniephausen an Bentinck zurück; die drei Herzoge von Sachsen ratificiren den Theilungsvertrag über das angefallne Gotha; der König von Baiern verlegt die Universität von Landshut nach München. — In Italien wird die Ruhe hie und da durch die sich von neuem regenden Carbonari unterbrochen; das große Jubeljahr zieht doch noch manchen Pilger nach der alten Roma. — In Dänemark Feier des 1000jährigen Christenthums. — In Rußland werden die Militärinsurrectionen glücklich gedämpft. Kaiser Nikolaus fordert drohend von den Osmanen Erfüllung der Tractaten: die Pforte beschwört für jetzt das Ungewitter, indem sie die vornehmsten Beschwerden auf dem Congresse zu Akiermann abstellt. — Zu Istambol legt ein großer Brand vom 3. bis 5. Januar Pera zum Theil in Asche: der Padischah organisirt auf Europäische Art ein Truppencorps, der furchtbare Aufstand der Jengitscheri gegen diese und andre Neuerungen endigt 15. Juni mit der Auflösung und zum Theil Aufreibung des ganzen Corps. Der Krieg in Hellas wird mit verstärkten Kräften geführt: Ibrahim geht vor Missolunghi und so heldenmüthig auch dessen Vertheidigung geführt wird, es fällt am 23. April und nur einer kleinen Schaar seiner Helden gelingt es, sich durchzuschlagen und in die Gebirge zu flüchten. Aber eben sein Fall erweckt die Theilnahme von ganz Europa für die Sache der Hellenen: überall bilden sich zahlreiche Griechenvereine, um mit Geld

J. n. Chr.

1826 und Mannschaft ein Volk zu unterstützen, dessen Vorfahren die Cultur in Europa so viel verdankt. Leider wüthen in diesem unglücklichen Lande Feinde und Brüder gleich grausam gegeneinander, und ohne auswärtige Hülfe, die indeß von mehreren Seiten naht, scheint es auf immer verloren. Cochrane's Ueberkunft verzögert sich von Tage zu Tage. — Rußland findet in Asia einen neuen Feind: es wird von den Iranern angegriffen, die zwar in den Gebirgen des Kaukasus vordringen, aber bald verjagt und auf dem eignen Boden gedrängt werden. — In Ostindien beendigen die Briten einen Aufstand des Radscha von Bhurtpore durch Eroberung seiner unbezwinglich geschiedenen Hauptstadt: die Birmanen sehen die Briten vor ihrer Hauptstadt und werden zum schimpflichen Frieden gezwungen, der Aracan und die südwestliche Küste den Briten überliefert und Assam und die Garrowfürsten von dem Joche der Birmanen befreit. — In der Mongolei kämpfen die Schinesen mit zweifelhaftem Erfolge gegen die aufgestandenen Tataren; auf Java dauert der Aufstand gegen die Niederländer fort. Das britische Gesetz, das Westindien den neutralen Flaggen verschließt, erregt in Nordamerica ein großes Aufsehn und fordert zu Repressalien auf, die glücklicherweise zu keinem Bruche führen: in Südamerica fallen Chiloe, das sich den Chilesen ergiebt, und Callao, trotz Rodil's heldenmüthiger Vertheidigung, als die letzten Puncte, die Spanien an und auf dem Continente in America in Händen hat. Alle Freistaaten America's beschäftigen sich unter gewaltigen Reibungen mehr oder minder mit der Ausbildung ihrer Verfassungen und ihrer wechselseitigen Vertheidigung, die auf dem Congresse zu Panama zu Stande kömmt;

aber die Geldnoth nimmt immer mehr überhand und da die Zinsen für die in Europa aufgenommenen Capitalien zurückbleiben, so fällt ihr Credit immer mehr. Briten und Deutsche folgen sich nach und nach in dem Besitz ihrer edlen Minen. Paez tritt gegen Bolivar auf und der Libertador eilt nach Caraccas, um den Sturm zu beschwören. Brasilien führt den Krieg gegen Plata schläfrig genug, weil auch in diesem reichsten Lande der Erde die Geldnoth drückt. Ueber Australien bereichert sich die Erdkunde immer mehr durch Entdeckungen im Innern des Continents: die Verbrechercolonien werden von Jahre zu Jahre blühender.

1827 Die zu Lissabon erschienene Englische Heeresmacht dämpft für den Augenblick die Portugiesische Revolution; Chaves flüchtet nach Galicien und die Portugiesischen Insurgenten werden in Spanien entwaffnet. Dieses letztere hat auch noch fortwährend mit Finanzzerrüttung und innern Unruhen zu kämpfen. — In Frankreich fürchtet man das Wiederaufleben des Jesuitismus, und die Minister verlieren ihre Popularität und Ueberlegenheit in den Kammern. Das Geschwornengesetz geht freilich durch, aber das Preßgesetz müssen die Minister zurücknehmen. Ganz Paris hierüber im Jubel, bei der Heerschau über die Nationalgarde am 29. April werden darüber Stimmen laut, und das ganze Corps wird deßhalb aufgelöset. Von den auswärtigen Angelegenheiten nimmt Frankreich hauptsächlich an der Griechischen Frage Theil, sendet eine Flotte vor Algier und nimmt die Agenten der Americanischen Staaten an. In England wird der erste Minister durch Krankheit gezwungen, abzutreten, und Canning nimmt dessen Stelle ein. —

J. n. Chr.

1827 Oesterreich zieht einen Theil seiner Truppen aus Sicilien zurück, und der Papst errichtet einen neuen Mönchsorden. — Territorialvertrag zwischen der Krone Hanover und der freien Stadt Bremen wegen eines Weserhavens. — Der König von Sachsen stirbt 5. Mai; sein Bruder Anton folgt. — Rußland setzt den Krieg gegen die Perser (Iraner) fort, die allenthalben geworfen werden; Paskewitsch erobert Etschmiazin, und rückt weit in Aran vor. — Der Großsultan fährt mit der neuen Organisation seines Reichs fort; er erklärt, daß er lieber untergehen, als in die Vorschläge der 3 Höfe eingehen wolle. — Cochrane kommt endlich in Hellas an, aber ohne den Fall der Akropolis von Athen zu verhindern. Die Hellenen, auf's Aeußerste gebracht, wenden sich verzweiflungsvoll an die Europäischen Mächte, die auch eintreten. — In Asien dauert der Aufstand der Tataren gegen die Schinesen fort und auch auf Java ist die Ruhe noch nicht zurückgekehrt. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerica wird es immer mehr sichtbar, daß die Interessen der südlichen Staaten sich von den nördlichen trennen. — In Colombia unterwirft sich Paez dem Libertador und die Ruhe kehrt wieder zurück, nur Guayaquil ist noch gegen den Congreß im Aufstande, und in Peru bricht eine Contrerevolution aus, die alle Institutionen Bolivar's zertrümmert. Chile und die Platastaaten ändern an ihren Grundgesetzen, die indeß noch keineswegs geordnet sind. Der Krieg zwischen Brasilien und Buenos Ayres dauert fort.

Die Oesterreichische Staatsschuldencasse schließt ihre Jahresrechnung ab; ihr Fond ist auf 181½ Mill. Gulden gestiegen, und von der Staatsschuld sind

J. n. Chr.

1827 122 Mill. eingelöset. — Der zwischen England, Rußland und Frankreich zu Gunsten Griechenland's verabredete Pacificationsvertrag wird von dem Englischen Minister unterzeichnet. — Der zwischen der Ostindischen Gesellschaft und Siam geschlossene Handels- und Freundschaftsvertrag wird zu Calcutta bekannt gemacht. Der Friede zwischen Buenos Ayres und Brasilien kommt noch nicht zu Stande, und der Präsident Rivadavia sieht sich genöthigt, seine Entlassung zu nehmen; Vinc. Lopez nimmt seine Stelle ein. — Der zum Präsidenten Griechenland's bestimmte Graf Capo d'Istria tritt aus Russischen Staatsdiensten — Die Russen erfechten einen Sieg über Abbas Mirza, und die Festung Abbas Abad fällt. — Die Unruhen zu Guayaquil werden, nachdem General Flores dort eingerückt, gedämpft und Quito beruhiget. — Der Aufstand in Catalonien verbreitet sich; die Carlisten, jetzt Agraviados genannt, concentriren sich, und fordern Wiederherstellung der Inquisition; sie rücken zu Manresa und Mataro ein, und die ganze Ebene von Tarragona ist im Aufruhre. — Die Russische, aus 9 Linienschiffen und 13 Fregatten bestehende, Flotte passirt den Sund, auch die Britischen und Französischen Levantegeschwader segeln vom Tajo und von Brest ab. — Der Warspite, das erste engl. Linienschiff, welches die Reise um die Erde vollendet, kehrt nach den Dünen zurück; der König der Niederlande ratificirt das mit dem heiligen Stuhle abgeschlossene Concordat. — England wird in die größte Trauer versetzt, der Minister Canning wird ihm durch den Tod entrissen. — Heftiges Erdbeben zu Tokat — Åbo, die vormalige Hauptstadt Finnland's, wird ein Raub der Flammen. —

J. n. Chr.

1827 Die Iraner werden am Abaran unter Abbas Mirza von Paskewitsch auf's Haupt geschlagen, darauf rücken die Russen in Aran vor; die Armenier und die Häupter einiger Nomadenstämme unterwerfen sich. — Der König von Spanien begiebt sich nach Catalonien, und erläßt eine Amnestie-Proclamation, welche die Catalonier beruhigt, die Agraviados legen überall die Waffen nieder, nur einige Häuptlinge entfliehen. — Versammlung der Deutsch. Naturforscher zu München; Capitän Parry kommt vom Nordpol zurück, ohne die gehoffte Durchfahrt gefunden zu haben. — Die Russen besetzen die Festung Sardar Abad, erobern Eriwan, rücken in Tauris ein, und der Friede zwischen Rußland und dem Persischen Schah wird in einem Dorfe unweit Tauris unterzeichnet. Persien (Iran) tritt die Provinz Aran mit Nahitschewan ab, und bezahlt die Kriegskosten mit 18 Mill. Rubel. — Erdstöße in der Schweiz, Moldau und Bessarabien. — Außer der Schwedischen, Norwegischen, wird auch der Spanischen, Sicilischen und Dänischen Flagge die freie Schifffahrt auf dem Schwarzen Meere zugestanden. Hattischerif des Großsultans an sämmtliche Paschas: „Reich und Religion schweben in der größten Gefahr." — Die Aegyptische Armada wird in der denkwürdigen Schlacht bei Navarino vernichtet, durch eine an sich seltne Harmonie der 3 mächtigsten Europäischen Flaggen unter Codrington, Heyden und Rigny; die eine sucht die andere an Entschlossenheit und Tapferkeit zu übertreffen. Dennoch bleibt das Leben so vieler tausend Christen in dem fanatischen Constantinopel gleichsam durch ein Wunder oder ein Meisterstück der Politik ungefährdet. Die Russischen und Osmani-

J. n. Chr.

1827 schen Gränzcommissarien treffen zu Akierman ein. Die Ueberbleibsel der Osman. Aegypt. Flotte kehren nach Alexandria zurück.

1828 Graf Capo d'Istria betritt das Hellenische Gestade, um das Ruder des noch schwankenden Griechischen Staatsschiffes zu übernehmen. In Frankreich und in England können sich die Verhältnisse unter den leitenden Ministern nicht consolidiren, daher in beiden Ländern die Berufung ganz neuer Ministerien. — Der Schah von Persien macht Miene, den von Mirza abgeschlossenen Frieden nicht zu unterzeichnen, und die Russen schicken sich an, die Feindseeligkeiten wieder zu beginnen. — Die Pforte vertreibt alle katholische Armenier aus Pera und Galata, und gegen Ende des Januarmonats ziehen 16,000 aus Constantinopel. Große Truppenbewegungen in Rußland und selbst die Polnische Armee muß sich marschfertig halten. — Der König von Preußen ernennt den Herzog Carl von Mecklenburg zum Präsidenten des Staatsraths. Das wohlthätige Princip, den Verkehr durch gegenseitige Vereinbarungen zu heben, gewinnt auch in Deutschland nach und nach Raum; so wird ein Handelsvertrag zwischen Baiern und Würtemberg und der Schweiz und Baden geschlossen. — Graf Capo d'Istria ernennt die Mitglieder der verschiedenen Verwaltungszweige und constituirt das Panhellenikon zu Nauplia. Die Hellenische Piraterie hört auf. — Das Britische Parlament wird eröffnet. Der Sieg bei Navarino wird in der Thronrede ein verhängnißvolles Ereigniß genannt, die Eröffnungsrede der französischen Kammern nennt ihn dagegen den Ruhm Frankreich's. — Das Englische Unterhaus nimmt die Bill wegen Aufhebung der Test- und

J. n. Chr.

1828 Corporationseide der Dissenters an. Die Freunde Canning's verlassen das Ministerium, wo Wellington und die Torys längst die Oberhand haben. — Der Papst ernennt den Cardinal Bernetti zu seinem Staatssecretär und ersten Minister. — Die Generalstaaten in den Niederlanden werden geschlossen, und eine Commission zur Verbesserung der dortigen Hochschulen niedergesetzt. — Die Forts von Seu, Urgel, wie die Festungen Pamplona und S. Sebastian, werden von den Franzosen geräumt, und auch im Haven von Cadiz erscheint ein Geschwader, um einen Theil der Französischen Garnison einzunehmen.

Don Miguel kommt zu Lissabon an; er löset die Kammern auf und beruft dagegen die alten Cortes, die Don Pedro des Throns verlustig erklären, Don Miguel als absoluten König anerkennen und die weitre Thronfolge bestimmen. Die Constitutionellen, die von Coimbra gegen Lissabon marschiren, werden völlig geschlagen und ihre Sache ist verloren, da die Engländer die Forts bei Lissabon räumen und sich einschiffen.—

Das Russische Cabinet erklärt, daß es von der Pforte für sich Genugthuung fordere, hinsichtlich der Angelegenheiten Griechenland's aber mit den Höfen von Frankreich und Großbritannien concert handeln würde. Die Russische Armee setzt sich in Bewegung. Der Schah von Persien ratificirt den mit Rußland abgeschlossenen Frieden, und die Zahlung der stipulirten Kriegsentschädigungen nimmt ihren Anfang. Die Russen concentriren sich an den Gränzen der Moldau, gehen über den Pruth, besetzen Fokschani und Bukaretsch. Der Kaiser Nicolaus kommt bei seinem Heere an. Hussein Pascha bricht nach Schumna auf. Die Russen besetzen Krajowa,

J. n. Chr.

1828 siegen bei Anapa in Asien, gehen über die Donau, vernichten eine türkische Flotille bei Ibrail, erobern Isaktschi, Ibrail, rücken in Kustendi und Hirsowa ein, bemächtigen sich der Stadt Mangalia und ziehen vor Varna. —

In den neuen Staaten der westlichen Erdhälfte noch fortwährend Gährung und Unruhen. Bolivar selbst schildert in der Botschaft an die Nationalconvention die traurige Lage Colombia's, und in Mittelamerica oder Guatemala hauset ein offenbarer, verheerender Bürgerkrieg. Auch die Kriegsmacht des Kaiserreichs Brasilien ist so ohnmächtig, daß sie von den Truppen der Republik Buenos Ayres geschlagen wird. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerica wird ein neues Gebiet unter dem Namen „Hudson Territory" constituirt. — Rußland und Frankreich machen sich anheischig, die Regierung Griechenland's monatlich mit 1 Million Franken zu unterstützen; Großbritannien tritt diesem Vertrage nicht bei. Gefecht bei Bazardschik zum Nachtheil der Türken; der Kaiser Nikolaus verlegt dorthin sein Hauptquartier. Die operirende Russische Armee wird durch drei Corps verstärkt und die Festung Poti ergiebt sich. Das Russische Heer setzt sich mit der vor Varna angelangten Flotte des Admirals Greigh in Verbindung. Die Türken machen einen heftigen Ausfall aus ihrem verschanzten Lager vor Kalefat auf das Corps des Generals Geismar. Der Großwessier bricht mit 10,000 Mann nach Adrianopel auf. Nachdem heftige Gefechte bei Varna vorgefallen, ergiebt sich diese Festung den siegreichen Russischen Waffen, und General Paskewitsch schlägt ein Türkisches Heer bei Akalzike, worauf sich die im Paschalik Erzerum liegenden Festungen Achaschil

J. n. Chr.

1828 und Toprechala ergeben. Auch das wichtige Varna fällt, wogegen das vor Silistria stehende Armeecorps wegen eingetretener schlechter Witterung die Belagerung aufhebt. Die Dardanellen werden von der Russischen Flotte blokirt, General Emanuel besiegt die Abazechen und Kabardiner, worauf die Russischen Truppen auf der ganzen Asiatischen und Europäischen Linie Winterquartier beziehen — Das von der Französischen Regierung für die Befreiung Griechenland's ausgerüstete Expeditionscorps landet zu Kalamata, und erobert unter Mitwirkung der Englischen Marine das Schloß Morea. Die Französische Besatzung räumt Cadix. — In Portugal werden Prevotalhöfe errichtet, deren Gehalte Don Miguel auf die confiscirten Güter ihrer Opfer anweiset. Die Gesammtzahl der dort Verhafteten überhaupt beträgt über 15,000. Die Bevollmächtigten des Kaisers von Brasilien erlassen zu London eine Protestation wider die von Don Michael verübte Usurpation der Krone Portugal's. Die Königin Donna Maria da Gloria landet zu Falmouth, und verweilt einige Zeit in der Nähe London's. — Abschluß eines Handelsvertrages zu Cassel zwischen mittel- und norddeutschen Staaten. Die zu Mainz residirende Centraluntersuchungscommission löset sich auf. Die Königreiche Baiern und Würtemberg, sowie die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und

J. n. Chr.

Sigmaringen treten in einen gemeinschaftlichen Zollverband. — Zu London wird eine neue Universität eröffnet. — In Mexico, wie in Buenos Ayres wüthet der Bürgerkrieg; dort lehnt Santa Anna sich gegen die Regierung auf, hier stürzt der aus dem Feldzuge gegen Brasilien zurückkehrende General Lavallé den bestehenden Zustand der Dinge um, und wird als Gouverneur proclamirt.

1829 erste Hälfte. Große Rüstungen im Russischen Reiche zu einem zweiten Feldzuge gegen die Türken. Der Graf Matusczewicz wird mit einer außerordentlichen Mission von Seiten des Petersburger Cabinets nach London abgesandt; die Russischen Truppen räumen das Persische Gebiet; ein Theil der Persischen Contribution an Rußland langt zu Tiflis an. Ermordung des Russischen Gesandten zu Teheran. Der Russische Admiral Kumani erobert die Türkische Festung Sizoboli. 10,000 Asiaten ziehen nach Rutschuck. General Diebitsch, Oberbefehlshaber der Russischen, Armee verlegt sein Hauptquartier von Jassy vorwärts an die Donau. Die Türken machen einen vergeblichen Angriff auf Sizoboli. Kios Pascha übergiebt die Festung und Stadt Lepanto und ein Corps von 5,000 Türken wird im Sandschak Pozchow von den Russen geschlagen. Der General Diebitsch beginnt den neuen Feldzug mit der Berennung der Festung Silistria. Missolunghi und Anato-

J. n. Chr.

1829 erste Hälfte lico ergeben sich den Griechen. Krönung des Kaisers Nicolaus und dessen Gemahlin zu Warschau. General Geismar vertreibt die Türken aus der befestigen Stadt Rachova, der Oberbefehlshaber Graf von Diebitsch erficht bei Kulavtschia unweit Schumla einen glänzenden Sieg über den Großwessier, General Paskewitsch schlägt den Seraskier vor Erzerum, und Silistria fällt. Die Handlungen der katholischen Association in Irland nehmen täglich einen aufgereizteren Character an, so daß die Ruhe des Landes dadurch gefährdet wird. Die wichtigsten Debatten im Britischen Parlament beziehen sich auf die Emancipation der Katholiken; darauf löset sich die katholische Association zu Dublin freiwillig auf. Die Emancipationsbill der Katholiken passirt beide Häuser, und wird Landesgesetz. — Die Französische Regierung schließt mit Hayti einen Vertrag über die Zahlung der Schuld an Frankreich ab. Der König von Frankreich ernennt an die Stelle des Grafen de la Ferronays den Grafen Portalis zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und den Hrn. Bourdeau zum Justizminister. — Mehrere Deutsche Regierungen suchen das Wohl ihrer Völker durch Handelsverträge zu fördern, so Preußen durch einen Vertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerica, desgleichen Preußen und das Großherz. Hessen einerseits, Baiern und Würtemberg ander=

J. n. Chr.

1829 erste Hälfte. seits. Ableben des Herzogs von Oldenburg. Vermählung des Herzogs Wilhelm von Nassau mit der Prinzessin Pauline von Würtemberg und des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar. — Aufblühen der Universität München. — In Portugal herrscht noch fortwährende Gährung, und Verhaftungen sind an der Tagesordnung. — Vertrag zwischen Spanien und Großbritannien über die Zahlung von 700,000 Pf. Sterl. als Entschädigung an Britische Unterthanen. Erdbeben und Verheerungen in Orihuela, Murcia und Neucastilien. Die Königin von Spanien †. Der Cardinal Castiglioni wird nach dem Ableben Leo XII. als Pius VIII. zum Papste erwählt. — Gen. Andrew Jackson wird Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerica, die zwei neue Gebiete in ihren Verein aufnehmen. In den übrigen Freistaaten der neuen Welt wüthen fortwährender Parteienkampf und offenbarer Bürgerkrieg, so zwischen San Salvador und der Stadt Guatemala, und den Häuptern Lavallé und Rosas in der Provinz Buenos Ayres. Die Peruaner werden von den Columbiern bei Guayaquil besiegt.

Chronik des Tages.

1 8 2 9.

Juli.

1. S. Maj. der Kaiser v. Rußland trifft zu Tultschin ein. — Die Französische Deputirtenkammer setzt die Erörterung über das Budget des Seeministeriums fort. — Zu Odessa wird eine öffentliche Bibliothek gegründet.

2. Der Bibliothekar bei'm Vatikan, Angelo Mai, entdeckt merkwürdige Fragmente vom Sallust, Tacitus und Cornelius Nepos. — Die Nichtwiedererwählung des geachteten Oppositionsredners v. Maulenaere giebt in Brügge zu unruhigen Bewegungen Anlaß. — Der Russische Oberst Govoroff bemächtigt sich des Türkischen Lagers am Flusse Osma.

3. Der Stand der öffentlichen Einnahme Großbritanniens am Schlusse des letzten Vierteljahrs ist folgender: Zölle 3,600,000, Accise 4,111,278, Stempel 1,710,405, Post 350,000, Taxen 1,985,000, vermischte Einnahmen 140,000 Pf. St., zusammen: 11,896,683 Pf. St.

4. Handelsberichte von Amsterdam beurkunden die Flauheit im Colonialwaarenhandel, eben so Berichte von London, ein seltsamer Wechsel gegen vorige Jahre. — S. Maj. der Kaiser Nikolaus reiset von Tultschin nach St. Petersburg ab. — Der Russischen Brigg „Mercurius" die sich so tapfer gegen zwei Türkische Linienschiffe geschlagen, wird eine St. Georgen-Fahne bewilligt.

5. Die Spanische gegen Mexico ausgerüstete Expeditionsarmee seegelt von der Havana ab. — General Santana wird zum Mexicanischen Kriegsminister ernannt. — Zu Bern eröffnet der Amtsschuldheiß Wattenwyl die Schweizer Tagsatzung.

6. Eine sehr zahlreiche Deputation von westindischen Kaufleuten und Pflanzern, an deren Spitze der Marquis v. Chandos, hat in der Schatzkammer mit den britischen Ministern eine Conferenz. — Feierliche Antrittsaudienz des Britischen Botschafters, Robert Gordon zu Constantinopel. — Zu St. Petersburg wird der Grundstein zu einem practisch-technischen Institut gelegt.

7. Unterhandlungen zwischen dem Herzoge von Wellington und Americanischen Abgeordneten über Territorialstreitigkeiten zwischen der Britischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Nordamerica. — Ein von dem Pascha von Widdin nach dem jenseitigen Ufer der Donau abgesandtes, 8,000 Mann starkes Corps wird von den Russen geschlagen. Tagesbefehl des Grafen Paskewitsch-Eriwanski an das ihm untergebene Heer, worin er dasselbe belobt und ermuntert, auf der siegreichen Bahn fortzuschreiten.

8. Die alte Klage über die Schädlichkeit der Lotterien wird in der Französischen Deputirtenkammer, jedoch ohne Erfolg, vorgebracht, namentlich sucht Benjamin Constant den Beweis ihrer Verderblichkeit sowohl nach finanziellen als moralischen Gründen zu führen. —

9. Zu Madrid wird eine Bank unter dem Namen „Spanische Bank von San Fernando" errichtet. — Vertheilung der ersten Prämien auf der Londner Universität in den Classen für die Lateinische und Griechische Sprache, Mathematik und die Rechte.

10. Von London wird eine Masse von 19,000 Unzen fremdes Gold und Silber nach Hamburg ausgeführt.

11. In Baiern werden Voranstalten getroffen, um auf den Ruinen von Wittelsbach ein Nationaldenkmal zu errichten. — Der Oesterr. Botschafter Graf v. Fiquelmont trifft zu St. Petersburg ein.

12. Unweit Dunganon im nördlichen Irland kommt es zwischen den Orangemännern und Landleuten zu einem förmlichen Treffen.

13. Zur Geburtstagsfeier Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland wird im neuen Palais bei Potsdam eins der glänzendsten und in seiner Art eigenthümlichsten Feste veranstaltet — ein großes Turnier. — In der Irländischen Grafschaft Fermanagh fällt ein hitziges Gefecht zwischen den Orangemännern und Katholiken vor.

14. In der Schweizertagsatzung wird beschlossen, die conclusa v. J. 1823 hinsichtlich der Druckerpresse und Fremdenpolizei zu beseitigen, und diese beiden Gegenstände in Betracht der beruhigenden Standeserklärungen vertrauensvoll den Cantonal-Verfügungen zu überlassen. — General Paskewitsch schlägt 2 Türkische Armeecorps bei Kamli und Millibuse.

15. General Roth marschirt mit 5,000 Mann nach Sizeboli. — Ihre Maj. die Kaiserin v. Rußland verläßt Berlin, um nach St. Petersburg zurückzukehren.

16. Cabinetsordre S. Maj. des Königs von Preußen, daß, um der schleunigen Herstellung der durch die Ueberschwemmungen beschädigten Deiche und Schleusen so wenig Arbeiter als möglich zu entziehen, die bei eini-

gen Armeecorps angeordneten großen Truppenübungen unterbleiben sollen.

17. Auswechselung der Ratificationen des zwischen Preußen und Baiern abgeschlossenen Handelsvertrages. — Abreise Sr. Majest. des Königs von Preußen nach Töplitz. — Feierliches Dankgebet zu St. Petersburg wegen des neulich von den Generalen Burzoff und Muravieff über den Seraskier von Erzerum erfochtenen Sieges — General Paskewitsch nimmt sein Hauptquartier zu Ardessu, 8 Meilen von Erzerum.

18. Zu Dublin wird von Seiten des Lord-Lieutenants eine Proclamation zur Beendigung aller Demonstrationen des Partheigeistes erlassen.

19. Das Französische Schiff Heros, geführt vom Capit. Hautally, langt nach einer Abwesenheit von viertehalb Jahren, in welchen es die Reise um die Welt gemacht, wieder zu Havre an.

20. Der König von England setzt zwei jährliche Preise zur Beförderung des Studiums der orientalischen Literatur aus. —

21. General Paskewitsch zieht in Erzerum ein, wo er 150 Kanonen und große Magazine mit Lebensmitteln und Kriegsmunition erbeutet.

22 Das Russische Hauptquartier passirt bei dem Dorfe Erkavtsch die höchste Spitze des Balkans.

23. Silvester Belli trägt im Saale der katholischen Academie zu Rom eine Widerlegung der Irrthümer vor, welche Dupuis in seinem Werke „sur l'origine de tous les cultes“ aufgestellt hat. — Proclamationen und militärische Vorkehrungen stellen die Ruhe im nördlichen Irland wieder her. — Eröffnung der Griechischen Nationalversammlung zu Argos.

25. Der Russische Oberst Govoroff bemächtigt sich des Türkischen Lagers am Flusse Osma. — Die Nach-

richt von den außerordentlichen Fortschritten der Russischen Armee veranlaßt zu Constantinopel große Bestürzung; eine Abtheilung Türkischer Truppen weigert sich, gegen den Feind zu ziehen, und Tataren werden nach allen Seiten abgesandt, um Befehle zu überbringen, und Nachrichten einzuholen.

26. General Diebitsch hat sein Hauptquartier zu Aidos, während auch die wichtigen Plätze Mesambri, Achioliu und Burgos in die Gewalt der Russen fallen, und der Großwessier in Schumla steht. — Eine große Feuersbrunst verwüstet die Vorstadt Galata nebst ihrem berühmten großen Thurme. —

27. Die Russische Avantgarde zieht in Karnabat (30 Stunden nordwestlich von Adrianopel) ein. — Spanische Truppen landen auf Mexicanischem Gebiet.

28 Zu Constantinopel äußert sich die Unzufriedenheit des Türkischen Volks auf gewöhnliche Weise. In Pera werden 1,500 Häuser in Asche gelegt, und mehrere in der Nähe des Serails befindliche in Brand gesteckt.

29. Ankunft Sr. Majestät des Kaisers von Rußland nebst Gemahlin zu St. Petersburg. Das Französische Ministerium verweigert einem päpstlichen Rundschreiben das Exequatur.

31. Die Sitzungen der Französischen Pairs- und Deputirtenkammer werden geschlossen. — Eröffnung des großen Tunnel bei Liverpool. — Der Oberbefehlshaber Graf Diebitsch erläßt von Aidos aus eine Proclamation zur Beruhigung der Muselmännischen Einwohner. —

A u g u s t.

1. Kosaken besetzen die Stadt Jambol, wo sie 350,000 Patronen, 39,050 Pud Zwieback und einen

großen Vorrath von Lebensmitteln erbeuten. — Zu Salonik trifft ein großherrlicher Firman ein, daß alle waffenfähigen Individuen dieses Paschaliks sich binnen 24 Stunden stellen, und bald möglichst über Adrianopel zur Armee aufbrechen sollen.

2. Russische Truppen besetzen Kirkkilissia, 22 Meilen von Constantinopel. — Trauungs-Act der Prinzessin Amalie von Leuchtenberg mit dem Kaiser von Brasilien durch Procuration.

3. Se. Maj der Kaiser von Rußland verleihet den Generalen Paskewitsch-Eriwanski und Geismar Auszeichnungen. — Grundsteinlegung auf dem Gollenberge bei Köslin zu einem aus patriotischen Beiträgen zu errichtenden Nationaldenkmal für die in den Jahren 1813 bis 14 gebliebenen Pommerschen Streiter.

4. Die Russen erobern die Stadt Agathopolis. — Ankunft des Preuß. Generals v. Müffling zu Constantinopel. — Die neuvermählte Kaiserin von Brasilien verläßt München, um sich nach Brasilien zu begeben.

5. In der Kathedrale zu St. Petersburg wird zur Feier der Einnahme von Hassan-Kale und Erzerum ein Dankgebet dargebracht. — Die Ostindische Compagnie vereinbart sich, einen prächtigen Atlas von Indien (im Maaßstabe von 4 miles auf den Zoll) herauszugeben. — Heuschreckenschwärme verheeren den Nimneicker-District und die Stadt Braila in der Wallachei.

6. Zusammenkunft des Generals v. Müffling mit dem Reis-Effendi. —

7. Die Spanier rücken unter dem General Barradas in die Mexicanische Stadt Tampico de Tamaulipas ein. — Don Miguel führt eine neue Organisation der Milizregimenter ein. — Der Schwedische Bauer Kasper Wykmann tritt mit einer Anklage gegen die Staatsräthe und den Staatssecretär der Kriegs-Expedition auf. —

8. Der König von Frankreich überträgt dem Fürsten v. Polignac das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten, dem Grafen von Bourmont das des Krieges, dem Grafen de Labourdonnaye das des Innern, dem Baron v. Montbel das der geistlichen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts, dem Grafen Chabrol de Crousol das der Finanzen, dem Grafen de Rigny das der Marine und ernennt den Hrn. Courvoisier zum Großsiegelbewahrer. — Die in Paris erscheinende Zeitung „Quotidienne" wird in Spanien unter andern aus dem Grunde verboten, weil sie den zur Vertheidigung des Spanischen Credits publicirten officiellen Artikel bestritten hat.

9. Der Vice-Admiral de Rigny schlägt das ihm angetragene Portefeuille der Marine aus. — 27 von Leipzig gegen 6 Uhr Morgens abfliegende Tauben fliegen um 4 Uhr Nachmittags wieder in Lüttich ein. — Eine Oesterreichische Escadre beschießt den Flecken Rabat auf der Marokkanischen Nordküste.

10. Feierliche Uebertragung der Fahne des Propheten — des Sandschaki-Scherif — aus dem Lager bei Tarapia nach der Kaserne von Rami-Tschiftlik. — Gottesdienst in der Kapelle des dem Andenken der an diesem Tage bei'm Ausbruche der Revolution zu Versailles gefallenen Schweizer errichteten Monuments.

11. Der Iranische Prinz Chosrew Mirza trifft zu Zarskoje-Selo ein. — Fehlgeschlagener Angriff der Portugiesischen Escadre auf die Insel Terceira — Eine zahlreiche Versammlung feiert zu Köthen das Doctorjubiläum des berühmten Arztes Hahnemann.

13. Die Stände Schaffhausen, St. Gallen und Aargau verwahren sich hinsichtlich der von mehreren Ständen mit Neapel abgeschlossenen Capitulation gegen alle Folgen, die dießfalls aus der Anwerbung von Fremdlingen entstehen könnten.

14. In dem Königl. Odeon zu München wird in dem zur Feier des Königl. Geburts- und Namensfestes

veranstalteten Vocal- und Instrumentalconcert die constitutionnelle Hymne des Kaisers Don Pedro vorgetragen. — Die neuernannten Minister de Courvoisier und de Montbel treffen zu Paris ein.

15. Feierliche Procession zu Paris, welcher der König, der Dauphin, die Dauphine und die Herzogin v. Berry zu Fuße beiwohnen. — Landtagsabschied der Sachsen-Koburg-Gothaischen Stände.

16 Die Berliner Universität feiert durch ein festliches Mahl der Lehrer und Beamten ihren Stiftungstag. – Eröffnung einer Subscription zu Paris, um eine Medaille zu Ehren des Ex-Ministers de Vatimesnil prägen zu lassen. — General Lafayette wird auf einer Reise durch das Departement Grenoble von mehreren Deputirten festlich begrüßt.

17. Der Britische Geheimerath beschließt die fernere Prorogirung des Parlaments vom 20. August bis in die Mitte des Octobers. Se. Maj. der König von Würtemberg ernennt den Generallieutenant v. Hügel zum Kriegsminister.

18. Se. Maj. der Kaiser Nicolaus verleihet dem Grafen Diebitsch den Beinamen „Sabalkanski" (Uebersteiger des Balkan). Zu Kopenhagen verspürt man einen ziemlich starken Erdstoß.

19. Der Chef der Finanzkammer in Georgien, Staatsrath Sawileisky wird zum Gouverneur dieser Provinz ernannt. — Im Schwedischen Adelstande wird der Antrag, daß die Reichsstände durch eine große Deputation die Königin ersuchen sollten, zur Evangelisch-Lutherischen Kirche überzugehen, auf die Vorstellung des Freiherrn v. Anckarswärd, als ein des Zeitalters und des Adelstandes ganz unwürdiger, einstimmig verworfen.

20. In Baiern wird eine Commission zur Berathung der neuen Einrichtung der Hochschulen niedergesetzt — Ein Beschluß der Deutschen Bundesversammlung verbietet den Druck und Debit von Controversschriften in der Handverisch-Braunschweigischen Streit-

sache. — General Diebitsch rückt ohne Schwertstreich in Adrianopel ein, und die dort befindliche Türkische Garnison von 10,000 Mann streckt die Waffen.

21. Ein von Gurney in England erfundener Dampfwagen, mit 30 Artilleristen beladen, durchläuft in einer Stunde 15 bis 16 Engl. Meilen. — Krönung der Königin von Schweden.

22. Vier Linienschiffe erhalten Befehl, von Portsmouth abzuseegeln. — Einer Uebersicht der Belgischen Universitäten Löwen, Lüttich und Gent zufolge, sind bei denselben 73 Professoren angestellt, worunter sich 22 Ausländer befinden, nämlich 16 Deutsche, 5 Franzosen, 1 Italiener; von den 50 Inländern sind 36 aus den südlichen, 14 aus den nördlichen Provinzen.

23. Eine Ordonnanz des Königs von Frankreich beruft den Staatsrath Baron d'Haussez, Mitglied der Deputirtenkammer, zum Marineminister. — Ein Tagsbefehl des Don Miguel an die Armee lös't alle Regimenter auf, welche an der am 16. Mai v. J. zu Oporto ausgebrochenen Rebellion Theil genommen haben.

24. Die neu vermählte Kaiserin von Brasilien seegelt von Ostende nach America ab. — Der König von Frankreich ernennt den Staatsrath Bourjot zum Gesandten in Frankfurt.

25. Der Deputirte Viennet läßt eine poetische Epistel an Carl X. drucken, worin er sagt: „Carl brich mit einer Parthei, die uns trennen will; dieß unwürdige Ministerium ist ihr unseliges Werk; für ein unterthäniges Volk ist diese Wahl eine Beleidigung." — Ankunft der Königin Donna Maria zu Portsmouth, wo dieselbe mit allen militairischen Ehrenbezeigungen empfangen wird.

26. Die dem Herzoge von Berry zu Lille errichtete Bildsäule wird feierlich eingeweiht. — Furchtbare Explosion einer Kohlengrube bei Saraing in der Provinz Lüttich.

27. Der Rheinschifffahrtscommission wird ein von Preußen und den Niederlanden gemeinschaftlich entwor-

fenes neues Schifffahrtsreglement vorgelegt. — Zu Odessa fallen noch mehrere Opfer der Pest. — Declaration des Marquis von Barbacena an die treuen Unterthanen J. M. der Königin von Portugal, Donna Maria II.

28. Im Russischen Hauptquartier zu Adrianopel treffen die zur Abschließung der Friedenspräliminarien abgesandten Türkischen Bevollmächtigten ein. — Eine Oesterreichische Fregatte beschießt das Castell von Tetuan im Königreich Fetz.

29. In Augsburg wird das der Stadt seit vielen Jahrhunderten volksthümliche Stahlarmbrustschießen zur Verherrlichung der Anwesenheit des Königs erneuert.

30 Zu San Ildefonso stellt sich eine seltsame Erscheinung ein: es fällt eine ziemliche Menge Schnee.

31. Der Vicomte de Chateaubriand nimmt seine Entlassung als Botschafter bei'm heiligen Stuhl. — Zu Constantinopel werden alle diejenigen verhaftet, welche der Janitscharen-Parthei angehören. Beginn der Belagerung Schumla's. — Die Russen besetzen die Stadt Rodosto, Stapelplatz am Marmormeer.

September.

1. Die Griechische Nationalversammlung bestätigt das bereits früher erlassene Verbot der Ausfuhr von Denkmählern des Alterthums. — Eröffnung der Conferenzen zwischen den Russischen und Türkischen Bevollmächtigten zu Adrianopel.

2. Kaiserlich Russisches Manifest, welches eine große Rekrutenaushebung durch das ganze Reich befiehlt, Grusien und Bessarabien ausgenommen. — In Baiern werden die Polizeitaxen für Mehl, Brodt und Fleisch aufgehoben. — Zu Straßburg werden die von den Mechanikern Rolle und Schwilgen erfundenen großen Brückenwagen zum Wägen geladener Güterfuhren, deren Hebelverhältniß 1 zu 100 ist, von den Behörden geprüft und als eine nützliche Erfindung ganz zu Gunsten der Unternehmer erprobt befunden.

3. Zu Constantinopel dauern die Hinrichtungen fort. — Der Polizeipräfect von Paris, Mangin, nimmt die Autorisation zum Ausrufen und Feilbieten der einzelnen Nummern des Messager des Chambres auf den Straßen zurück, über welche Maaßregel sich dieses Blatt lustig macht, und sich sämmtliche Oppositionsblätter mit Ausfällen gegen den Polizeipräfecten füllen. —

4. Gr. Hessische Verordnung, daß bei Besetzung der Landrathsstellen hauptsächlich auf diejenigen Bewerber Rücksicht genommen werden soll, welche in der Nationalöconomie und Landwirthschaft Kenntnisse entweder schon bewährt haben, oder nachzuzeigen im Stande sind. — Eine Bäuerin zu Homburg im Badenschen Bezirksamte Stockach wird von 4 Knaben entbunden.

5. Englische Blätter liefern den status der activen Britischen Militärmacht in diesem Jahre, demzufolge dieselbe 140,000 Mann beträgt, worunter 7,555 Officiere. — Lafayette wird zu Lyon mit großen Freudenbezeigungen empfangen. — Der Erzbischof von Freiburg wohnt mit seinem Capitel den Feierlichkeiten bei der Grundsteinlegung einer protestantischen Kirche zu Freiburg bei.

6. Ihre K. H. die Prinzessin Maria von Würtemberg trifft zu St. Petersburg ein. — Der bekannte Coché-Mommens zu Brüssel wird, nachdem er seine 6monatliche Gefängnißstrafe ausgehalten, in Freiheit gesetzt.

7. Ernennung des Herzogs von Laval-Montmorency zum Französ. Botschafter am Hofe von St. James.

8. Der seiner Haft entlassene Niederländer Claes erläßt einen Aufruf an seine Mitbürger, worin er das Verfahren des Ministeriums auf's Bitterste angreift. In Paris versammeln sich Behufs der Zinsenreduction der Französ. Staatsschuld fast alle Glieder der Familie Rothschild. — Kunst- und Gemäldeausstellung zu Weimar.

9. Eins der größten Dampffahrzeuge, die je erbaut wurden, das Niederländische Dampf=Packetboot Atlas, wird von Rotterdam nach Helvoetsluys gebracht. — Zu Berlin wird der hundertjährige Geburtstag Moses Mendelsohn's von einem Kreise von Freunden und Verehrern dieses Weltweisen festlich begangen. — Der K. Spanische außerordentliche Botschafter, Ritter Gomez Labrador wirbt für seinen Souverain um die Hand der Prinzessin Marie Christine von Sicilien.

10. Köln erblickt seit drittehalb Jahrhunderten zum ersten Male wieder die Englische Flagge, indem ein von London am 19. Aug. d. J. abgeseegelter Schooner dort eintrifft. — Beginn des großen Musikfestes zu Halle. — Zu Constantinopel herrscht, in Folge der Unterhandlungen mit dem Russischen Oberfeldherrn, große Bewegung.

11. Bildung eines Versorgungsfonds für invalides Gesinde zu Berlin.

12. Sr. Maj. der König von Baiern ernennt den General v. Weinrich zum Kriegsminister. — In Odessa werden 2 zu Silistria gefangene Paschas von 3 Roßschweifen eingebracht.

13. K. Baierische Verordnung (die als ein gutes Mittel gegen unnöthige Zollplackereien betrachtet werden kann), daß den Zolldienst=Adspiranten Prüfungsfragen vorgelegt werden sollen, welche sowohl auf das Practische und Technische des Dienstes als auf das rein Wissenschaftliche zu richten sind, wobei hauptsächlich aber auf Staatswirthschaft, Statistik und Geographie Rücksicht zu nehmen sey. — Erdstöße in der Neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro.

14 Definitiver Friedensvertrag zwischen Rußland und der Ottomannischen Pforte. — Ein K. Französisches Decret hebt die Stellen der 4 Inspectoren des Buchhandels auf. — Der District Lugano wird durch Sturm und Wasserhosen verwüstet, und die Ebene von Magadino bis Bellinzona in einen See verwandelt. — Große Wasserfluth zu Drammen in Norwegen.

15. Die Französischen Oppositionsblätter, namentlich der Messager und das Journal de Commerce fordern die Bürger von Paris auf, den Todestag Ludwig's XVIII. dieß Mal mit besonderer Weihe zu begehen, und enthalten Panegyriken auf den Verstorbenen. —

16. Zu Montpellier wird am Jahrgedächtnißtage des Todes König Ludwig's XVIII. eine Marmorstatue Ludwig's XVI aufgerichtet. — Ziemlich starkes Erdbeben zu Cremona, dessen Stöße und Schwingungen 4 Stunden anhalten.

17. Im Großherzogthum Baden bildet sich eine Actiengesellschaft, um in Ludwigshaven am Bodensee, dem Centralpunct des Badenschen Waarentransits, zur Erleichterung des Transports nach England, America, der Schweiz und Italien eine neue Dampfschifffahrt zu errichten. — Vermählung des Prinzen Friedrich von Augustenburg mit der Gräfin Henriette Danneskiold-Samsöe.

18. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Heidelberg.

19. Manifest Sr. Maj. des Kaisers von Rußland wegen der im beendigten glorreichen Kampfe errungenen Vortheile — Die Gesellschaft zur Beförderung der Musik zu Rotterdam zählt bereits 107 Mitglieder.

20. Zu Dresden wird die Ausstellung von 400 Nummern gewerblicher Gegenstände geschlossen. — Aufhebung der Pestsperre zu Odessa.

21. Ankunft des Mexicanischen Gesandten Manuel Gorostiza zu London. — Se. Maj. der König von Baiern übergiebt zwei Söhne des Nauarchen Miaulis und den Sohn des Antinauarchen Sachturis in das Cadetten-Corps zu München.

22. Eine K. Baiersche Commission beginnt die Vorarbeiten zur Verbindung der Donau mit dem Maine mittelst der Altmühl und Rednitz.

23. Im Königreich Würtemberg wird auf die Fa-

brication der Englischen Schwefelsäure eine Belohnung von 5,000 Gulden gesetzt.

24. Das herrliche Museum zu Leyden erhält durch die Bemühungen des Dr. v. Siebold einen Zuwachs kostbarer Gegenstände, welche zur Naturgeschichte von Japan gehören.

25. K. Baierische Verordnung gegen das durch Aufhebung der bisher bestandenen Weggeld-Stationen erleichterte Einschwärzen verbotener Waaren. — Proclamation des General Santana an die Einwohner von Veracruz.

26. Zu Brüssel wird in den Appartements Ihrer K. Hoheit der Prinzessin von Oranien ein Diebstahl, mehrere Millionen an Werth, begangen.

27. Ueberbringung der vom Großherrn vollzogenen Ratification des Russisch-Türkischen Friedensvertrages nach Adrianopel.

28. Präconisation des Bischofs von Rhodopolis, Dr. Jos. Burg, für den Stuhl von Mainz.

29. Einer Uebersicht der Universitäts-Anstalten zu Halle zufolge, beträgt die Zahl der academischen Docenten 70, der wirklich immatrikulirten Studirenden 1291, unter denen 946 Inländer und 345 Ausländer. —

30. Der päpstliche Nuntius Ostini reiset in außerordentlicher Sendung von der Schweiz nach Brasilien ab. — Als man zu Bucharest die Gewißheit erlangt, daß die Fürstenthümer Moldau und Wallachei eine eigene Verfassung bekommen, zeigt sich dort allgemeine Freude, und sogleich steigt das Besitzthum im Werthe.

October.

1. Zu Odessa langt von St. Petersburg die Ermächtigung an, die Ausfuhr aller während des Kriegs verboten gewesenen Handelsartikel aus allen Häven des Schwarzen und Asowschen Meeres zu gestatten. — In London tritt ein Polizeicorps von 800 Mann in Wirk-

samkeit. — Zu Neapel herrscht eine außerordentliche Hitze; das Thermometer steht auf 26 Grad Réaum.

2. Resolution des Königs der Niederlande, daß die Bischöfe, welche ihr bischöfliches Seminarium eröffnen werden, unverzüglich dessen Organisation, der mit dem päpstlichen Stuhle am 18. Juni 1827 geschlossenen Uebereinkunft gemäß, vornehmen können. — Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-America erkennt den Commandeur Torlade Pereira officiell als Geschäftsträger Don Miguel's als Königs von Portugal an.

3. Die Weber in Manchester, welche sich seit 6 Monaten geweigert hatten, zu arbeiten, um dadurch einen höheren Lohn zu erzwingen, beginnen wieder ihre Arbeit. — Die polytechnische Gesellschaft zu Würzburg feiert das 23. Jahr ihrer Gründung. — Großh. Badische Verordnung, den Getraidezoll betreffend.

4. Der Zutritt zu den Freskogemälden aus der Baierschen Geschichte in den Arkaden des Hofgartens zu München wird dem Publikum geöffnet, um auf die nationale Gesinnung und Kunstbildung des Volks einzuwirken. — Beginn der Jesuitenmission zu Küßnacht.

5. In Folge der vielen Unglücksfälle, verbietet eine Königl. Niederländische Verordnung die Anwendung von Dampfmaschinen von hohem und mittlerem Druck bei Seeschiffen. — Königl. Spanisches Decret, daß das neue Handelsgesetzbuch den 1. Januar 1830 in allen Spanischen Gebietstheilen in Gültigkeit treten soll.

6. Der Herzog von Anhalt-Köthen sendet Handwerksfamilien nebst großen Schaafheerden zur Ansiedlung auf seinen Besitzungen in Taurien ab. — Der Senat der freien Stadt Frankfurt erläßt eine Dienstpragmatik für Civilstaatsdiener.

7. Auf dem St. Petersburger Marsfelde wird von einem großen Truppencorps für die im letzten Türkenkriege errungenen Trophäen ein feierliches Dankgebet dargebracht. — Die Bühne zu Manheim begeht das

Fest ihres 50jährigen ununterbrochenen Bestehens durch die Aufführung von Schiller's Wallenstein.

8. Der General von Rennenkampf, welches die Gränzen zwischen Rußland und Persien berichtigte, erhält den Auftrag, das gleiche Geschäft hinsichtlich der im Friedenstractat von Adrianopel festgesetzten Gränzen zwischen Rußland und der Türkei in Asien zu vollziehen. — Die Städte Triest, Fiume, Livorno und Genua werden von fürchterlichen Orkanen heimgesucht.

9. Der Russische Gesandte, Graf v. Ribeaupierre wird beauftragt, auf seinen Posten nach Constantinopel zurückzukehren. — Die Depots der Portugiesischen Flüchtlinge in Frankreich lösen sich auf. —

10. Bewohner des Departement der Meurthe verbinden sich durch einen Associations=Act, sich einander zu unterstützen, im Falle man durch Verweigerung der Steuern gegen ein Ministerium ankämpfen müßte, welches die Charte verletzen und das Regime der Ordonnanzen an die Stelle der legalen Ordnung setzen sollte. — Die Rhede der Stadt Odessa fängt an, sich wieder mit Schiffen zu bedecken; neues Leben zeigt sich wieder im Haven. —

11. Der Graf v. Figueira hat als außerordentlicher Gesandter Don Miguel's seine Antritts=Audienz zu Madrid. — Se. Maj. der König von Preußen weiset eine Summe von 200,000 Reichsthaler zur Erhaltung des schönen Domes in Magdeburg an.

12. Ein Großh. Hessisches Edict genehmigt die päpstlichen Bullen, welche sich auf die Bildung der Oberrheinischen Kirchenprovinz, die Begränzung, Ausstattung und Errichtung der dazu gehörigen fünf Bisthümer beziehen.

13. Se. Maj. der Kaiser Nicolaus erläßt ein Belobungsschreiben an die Einwohner Odessa's für die im letzten Kriege an den Tag gelegte Anhänglichkeit für Thron und Vaterland. — Abschaffung der Personal- und Classensteuer im Oesterreichischen.

14. Die Stadt Augsburg empfängt das Originalmanuscript des Gedichtes Sr. Majestät von Baiern, „Reisen durch Baiern" betreffend, und hinterlegt dasselbe im Archive bei den Schenkungsbriefen der Kaiser Ludwig und Maximilian.

15. Zu Ulm werden die Grundsteine zu der mit Genehmigung der Könige von Baiern und Würtemberg benannten Ludwig Wilhelms-Brücke über die Donau gelegt. — Schließung der Kurliste zu Wiesbaden, welche 14,658 Kurgäste und Durchreisende zeigt.

16. Die Französischen Truppen auf Madagascar schlagen die Ovas, und nehmen das Fort, in welches sich diese zurückziehen. — Enthüllung der Bildsäule Linné's zu Upsala.

17 Mit großem Pomp wird zu Rio die Vermählungsfeier des Kaisers mit der Prinzessin Amalie von Leuchtenberg vollzogen. Zur Erinnerung an diesen Tag stiftet der Kaiser den Orden der Rose. — Die Oesterreichische Regierung schließt mit Wiener Banquierhäusern ein 4procentiges Anlehn ab. —

18. Zwischen Buenos Ayres und Santa Fé wird ein aus 18 Artikeln bestehender Freundschafts- und Allianz-Tractat abgeschlossen. — Zu Gent † Peter Calvo 112 Jahre alt.

19 Der König der Niederlande eröffnet unter den üblichen Feierlichkeiten die Kammern der Generalstaaten.

20. Die Portugiesischen Flüchtlinge, welche sich bisher in der Stadt Laval im Departem Mayenne aufhalten durften, erhalten Befehl, dieselbe zu verlassen. — In der Studienkirche zu München wird der Beginn des neuen Schuljahres für die Ludwigs-Maximilian's-Universität durch ein Hochamt gefeiert.

21. Zu Upsala † der verdiente Prof. Oelman im 80. Jahre d. A., nachdem er 37 Jahre bei der Academie gestanden, und während dieses langen Zeitraums niemals sein Zimmer verlassen hatte. — Der Beobachtung des Sir A. Halliday zufolge nimmt die Zahl der Wahn-

und Blödsinnigen in England auffallend zu; sie hat sich in den letzten zwanzig Jahren verdreifacht.

22. K. Baierisches Rescript an die Studienanstalten des Königreichs, dem Choralgesange mehr Eingang zu verschaffen. — Großh. Hessische Verfügung, die Einschränkung der Ertheilung von Handelspatenten an Mosaische Glaubensgenossen betreffend.

23. Die Republik Buenos-Ayres ernennt einen Gouverneur auf den Falklandsinseln, die sie nebst dem Feuerlande zum Bestandtheil ihres Gebiets erklärt.

24. Ableben der Großherzogin von Hessen. — In Granada verspürt man Erdstöße.

25. In dem verflossenen Baierischen Schuljahre zählen die Lyceen 656, die Gymnasien 3,048 und die Lateinischen Vorbereitungsschulen 2,279 Schüler.

26. Der Niederländische Finanzminister legt in der zweiten Kammer der Generalstaaten den Entwurf des gewöhnlichen Budgets für die zweite Decennalperiode, so wie das außerordentliche Budget für das Dienstjahr 1830 vor, wonach der erste Theil des Budgets der Ausgaben vom J. 1830 an gerechnet, 60,750,000 Fl beträgt, und für den katholischen Cultus 2,196,250 Fl. aufgeführt sind.

28. Se. Kais. Hoheit der Großfürst Constantin trifft, aus den Niederlanden kommend, in St. Petersburg ein.

29. Der zwischen Sr. Majest. dem Könige von Dänemark und den Vereinigten Mexicanischen Staaten im J. 1827 abgeschlossene Handelsvertrag wird vom Präsidenten der letzteren ratificirt. — Eine Botschaft Sr. Maj. des Königs der Niederlande setzt die zweite Kammer der Generalstaaten von der Vermählung der Prinzessin Mariane mit dem Prinzen Albrecht von Preußen in Kenntniß.

30. Der Persische Botschafter Prinz Chosrew Mirza kehrt von St. Petersburg nach Persien zurück.

31. Die Zahl der durch die seit dem J. 1819 im

Königr. Würtemberg bestehenden Friedensgerichte gestifteten Vergleiche beläuft sich auf 56,558.

November.

1. Ein durch die K. Preußische Cabinetsordre v. 19. September d. J. angeordneter Tarif der Rheinzollgebühren tritt nach Aufhebung der Zollämter Wesel, Ruhrort, Linz und Andernach in Kraft. — Zu Limburg wird das bischöfliche Clerical-Seminar eröffnet.

2. Der König von Preußen weiset dem Canton Neufchatel eine Summe von 6,000 Franken zur Verbesserung des öffentlichen Unterrichts an. — Im Waadtlande bildet sich eine Gesellschaft für medicinische Wissenschaften.

3. Der zwischen den Königreichen Dänemark und Hanover mit der Republik Mexico abgeschlossene Handels- und Freundschaftsvertag wird publicirt. — In London constituirt sich eine Gesellschaft, die zweckmäßigsten Mittel, das Themsewasser trinkbar und gesund zu machen, aufzufinden. — Eröffnung der Ständeversammlung des Großherzogthums Hessen.

4. Se. Maj. der König der Niederlande ertheilt jedem der fünf Verfasser der besten Memoiren über die vaterländische Geschichte eine goldne Medaille. — Ein Handelsbericht der Behörden von Havana zeigt, daß der Handel der Hansestädte dahin bedeutender ist, als der irgend eines andern Europäischen Staats. Der Werth der von den Hansestädten dahin geführten Waaren betrug im Jahre 1828 1,584,108 Piaster.

5. Uebereinkunft zwischen Preußen und Frankreich wegen der beiderseitigen Gränzen. — Der bekannte Griechenfreund Eynard streckt der Regierung Griechenland's 700.000 Franken vor.

6. Der tractatenmäßige fünfjährige Wechsel der obersten Militärbehörden zu Mainz wird in Vollzug gesetzt: Der K. K. Feldmarschallieutenant Herzog Ferdinand von Würtemberg wird Gouverneur, der K. K. Feldmarschallieutenant Graf von Mensdorff Vice-Gou-

verneur und der K. Preuß. General-Major Freih. v. Müffling Commandant der Bundesfestung.

7. Im Haag wird die Verlobungsfeier der Prinzessin Mariane mit dem Prinzen Albrecht von Preußen unter den üblichen Ceremonien und Festen vollzogen.

8. Nachrichten, die aus Batavia in den Niederlanden eintreffen, berichten, daß der Krieg gegen die dortigen Rebellen für die Niederländer eine günstige Wendung nehme.

9. Im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt wird dem Abgeordneten des Fürsten von Thurn und Taxis, Freiherrn von Brints-Berberich, das Erbmannthronlehn über die Posten übergeben. — Einen Beweis von der außerordentlichen Zunahme der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten von Nordamerica liefert die Stadt Cincinnati, die im Jahr 1824: 12,000 Einw., deren jetzt aber gegen 25,000 zählt.

10. Eine zu Paris angestellte Berechnung ergiebt, daß von den 159,000 vermietheten Wohnungen dieser Hauptstadt etwa 96,000 einen Miethzins von weniger als 150 Franken jährlich zahlen, und von den 285,000 Haushaltungen mindestens 30,000 zu der Zahl der Dürftigen gehören, so daß in zwei Pariser Bezirken sogar auf 4 Einwohner 1 Dürftiger kommt. In den 14 Spitälern zählt man 7,000 Krankenbetten, die fast täglich besetzt sind, und in den 8 Armenhäusern finden 8,000 gebrechliche Greise Wohnung und Unterhalt.

11. Deputationen der Hessischen Landstände überreichen dem Großherzoge die votirten Dankadressen auf die Thronrede.

13. In der Preußischen Monarchie verschwindet der letzte Binnenzoll mit Aufhebung der Abgabe von Wein, der, von den westlichen nach den östlichen Provinzen gehend, zeither eine sogenannte Uebergangssteuer zahlen mußte. — Eine K. Würtembergische Verordnung setzt den Normalstand in den höheren sowohl als den niederen Seminarien auf 30 Zöglinge fest.

14. Die Nordamericanischen Städte Washington, Georgetown und Alexandria eröffnen zu Amsterdam unter Genehmigung des Congresses eine 5 prctige Anleihe von 3,750,000 Niederländischen Gulden, um solche hauptsächlich zur Fortsetzung mehrerer Canalbauten zu verwenden. — Die Festung Giurgewo wird den Russen tractatenmäßig übergeben. — Der K. Sächsische Gesandte am Bundestage v. Lindenau wird zum Director der Landes-Oeconomie-Manufactur- und Commerzien-Deputation zu Dresden ernannt.

15. Die Zahl der in dem diesjährigen Wintersemester auf der Universität Berlin Studirenden beträgt gegen 2,000.

16 Ableben des Prinzen Alexander von Oldenburg, ältesten Sohnes des verstorbenen Prinzen Peter Friedrich Georg und der Großfürstin Catharine Paulowna von Rußland.

17. Der König von Frankreich ernennt den Fürsten v. Polignac zum Präsidenten des Ministerconseils.

18. Durch eine K. Franz. Ordonnanz werden der Baron de Montbel zum Minister des Innern und Guernon de Ranville zum Minister der kirchlichen Angelegenheiten und des öffentlichen Unterrichts ernannt.

20. Die Russischen Truppen räumen Adrianopel, nachdem diese 3 Monate in dem Besitz derselben gewesen, und die Festung Giurgewo von den Türken übergeben worden.

21. An der Holländischen Küste wird eine große Bäckerei angelegt, um London innerhalb 24 Stunden durch Dampfschiffe mit Brodt zu versorgen.

22. An einem von dem Französischen Botschafter zu Pera veranstalteten Feste nehmen die Minister des Großherrn und andere vornehme Türken Theil, welches in frühern Zeiten nie der Fall war.

23. Den K. Preuß. Consuln und Consular-Agenten in den überseeischen Ländern, wo keine Gesandtschaften oder Residenten Preußen's bestehen, wird die

Befugniß ertheilt, den gerichtlichen gleichzuachtende Vollmachten Preußischer Unterthanen aufzunehmen und zu attestiren.

24. Einer der ältesten Künstler von Paris, der Maler, Baron Regnault, Mitglied des Instituts und seit langer Zeit auch Mitglied der Academie der schönen Künste, †.

26. Mehrere Professoren an der Universität Freiburg erhalten einen Ruf an die zu errichtende katholisch-theologische Facultät der Großherz. Hessischen Universität.

27. Zu Mainz gehen in Folge auswärtiger Aufträge die Fruchtpreise, die in anderen Gegenden Deutschland's sehr niedrig stehen, in die Höhe.

29. Die von einer edlen Frau zu Würzburg bestimmte Stiftung zur Begründung religiöser Kanzelvorträge für Dienstboten tritt in's Leben.

December

1. Schliessung der Schifffahrt auf der Newa.

2. Don Miguel wohnt einer Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Lissabon bei. — Schwedische Verordnung, daß kein Ausländer, der nicht bereits Bürgerrechte in Schweden erlangt hat, ohne zuvor erhaltene Erlaubniß, Grundstücke in Schweden erwerben und besitzen soll.

3. In der neuen Admiralität zu St. Petersburg wird der Kiel zu zwei Linienschiffen gelegt. —

4. Der nach St. Petersburg abgefertigte außerordentliche Türkische Botschafter tritt in die Quarantaine zu Odessa — Zu Christiania † der Reichsstatthalter von Norwegen, Graf Platen.

6. Die Zeitung von Madras kündigt die Abschaffung des Gebrauchs, wonach die Wittwen sich auf dem Scheiterhaufen ihrer Männer dem Tode weihen, officiell an.

7. Im Canton Aargau wird die Censur aufgehoben.

8. In Venezuela wird das Project, sich von der Republik Colombia zu trennen, beschleunigt.

9. Die Pforte erläßt an alle Autoritäten des Türkischen Reichs einen Firman, die pünctliche Erfüllung des Friedensartikels über den Handelsverkehr Russischer Unterthanen einschärfend. — Don Emanuel Godoy, Fürst de la Paz, welcher auf diesen Titel durch Rücklegung des Patents von Carl IV. in die Hände des Papstes verzichtete, wird vom heiligen Vater zur Würde eines Römischen Fürsten mit dem Titel: Fürst von Baccano erhoben.

10. Se. Majest. der König von Preußen ernennt den General v. Müffling zum commandirenden General in Westphalen.

11. Durch Tiflis passiren viele Truppen vom Armeecorps des Gen. Paskewitsch, um Winterquartiere zu beziehen.

12. Rundschreiben des Niederländischen Justizministers van Maanen an die General-Procuratoren, General Anwälde, Procuratoren, deren Substitute bei den Gerichtshöfen und Polizei-Directoren, sich den verderblichen Einflüssen des Factionsgeistes, zur Aufrechthaltung der constitutionnellen königlichen Gewalt zu widersetzen.

13. Das Königliche Geniecorps zu Paris erhält eine neue Organisation.

14. Der König und die Königin von Sicilien halten unter äußerst prachtvollem Empfange ihren Einzug in Madrid.

15. Der Hatti-Scheriff Behufs der im Friedenstractate von Adrianopel stipulirten Einverleibung der 6 Districte mit Servien wird in Belgrad öffentlich verlesen. — Einführung von Geschwornengerichten auf der Insel Malta.

16. In der Stadt Burg im Magdeburgischen wird, in Folge eines von dem, aus Magdeburg gebürtigen, zu London verstorbenen Kaufmann Pischel ausgesetzten Legats von 33,000 Pf Sterling, eine Erziehungsanstalt für arme Kinder gestiftet.

17. Ernennung des Marquis de Pastoret zum Canzler von Frankreich. — Der Großwessier Reschid Mehmed Pascha trifft mit ungefähr 2,000 Mann regulärer Truppen aus Schumla zu Adrianopel ein. — Eine K. Französ. Ordonnanz reducirt die Zahl der bei'm Finanzministerium Angestellten, deren im J. 1824: 1,528 waren, auf 723 mit einem Gehalt von 2,343,500 Frank.

18. Zu Rom bildet sich ein aus Mitgliedern aller Nationen zusammengesetzter Kunstverein. — Die gegen die Pforte aufrühreischen Seibets in Kleinasien werden von den Türkischen Truppen in der Nähe von Baindir geschlagen, und aus allen ihren festen Stellungen vertrieben.

19. In der zweiten Kammer der Niederländischen Generalstaaten wird der die Ausgaben betreffende Gesetzentwurf des Decennalbudgets mit 61 gegen 46 Stimmen angenommen.

20. Eröffnung einer Universität zu Bristol, deren Fonds durch Subscriptionen zusammengerbacht werden. Die Mauth im ganzen Umfange des Baierschen Rheinkreises tritt in Thätigkeit.

21. Abschluß eines Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen Oesterreich und England, demzufolge die Oesterreichischen Schiffe auch in Ostindien alle Erleichterungen und Vorrechte der meistbegünstigten Nationen genießen. — In der zweiten Kammer der Generalstaaten werden zwei Entwürfe provisorischer Steuergesetze mit 100 Stimmen gegen 1 angenommen.

22. Der Staatsrath Cuvier beginnt seine Vorträge über die Naturwissenschaften.

23. Durch ein von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland bestätigtes Gutachten des Reichsraths wird bestimmt, daß im J. 1830 bei den Zollabgaben für die Ein- und Ausfuhr, sowohl im Handel mit Europa als mit Asien der Silber-Rubel in den Zoll-Aemtern zu 360 Kopeken in Banknoten gerechnet werden soll.

24. Der als Generallieferant der Französischen Expeditionsarmee bekannte Banquier Ouvrard wird nach fünfjähriger Gefangenschaft aus der Conciergerie entlassen. — Einer officiellen Angabe gemäß zahlen die Pariser Zeitungen jährlich über 1,500,000 Frank. Stempelabgaben. — In Caracas werden Paez, den man vor 3 Jahren daselbst verachtete, große Ehrenbezeigungen erwiesen.

25. Zu München bildet sich unter den Frauen der Universitäts-Professoren ein Verein: erkrankte Studirende durch Fürsorge für nöthige Pflege und Wartung zu unterstützen.

26. Kaiser Nikolaus erläßt den Befehl, daß den Türkischen Gefangenen, die in Handelsgeschäften in den Russischen Provinzen zurückbleiben, ein freier Aufenthalt, wo sie es nur wünschen, gestattet werde.

27. Die Königl. Bibliothek zu Paris wird durch eine Sammlung Mexicanischer Manuscripte bereichert, worunter ein officielles Protocoll v. J. 1580 für die Kanzlei des Vicekönigs von Mexico geschrieben, von besonderer Wichtigkeit.

28. Die Nationalschuld England's beträgt 800 Million. Pf. St. (8,800 Mill. Guld.), davon die jährlichen Zinsen 29 Million. (319 Million. Guld.). Die Zahl der Gläubiger beläuft sich auf 288,481 Personen.— Auch auf der Insel Ceylon tritt die katholische Emancipation und Bill in Kraft.

29. Die Zahl der seit der Regierung Carl's II. bis auf diesen Tag für Erfindungen bewilligten Patente beläuft sich auf mehr als 5,500, von denen fast 2,000 noch in Kraft sind. — Ableben der Erzherzogin Henriette, Gemahlin des Erzherzogs Carl.

30. Um die Großthaten zu ehren, welche das Russische Heer unter Anführung des Feldmarschalls Grafen Diebitsch vollbrachte, verleihet der König von Preußen demselben die diamantnen Insignien des schwarzen Adlerordens.

31. Zu Madrid werden Minister-Conferenzen über die Americanischen Angelegenheiten gehalten, da der unglückliche Ausgang der dem General Barradas gegen Mexico anvertrauten Expedition die Stimmung der Gemüther sehr gereizt hat.

1 8 3 0.

Das Jahr 1830 führt uns das Bild des Aufruhrs und Entsetzens vorüber, und schien Anfangs die grausenden Scenen des letzten Decenniums vom verwichenen Jahrhundert wiederholen zu wollen. Wir sehen die Herrschaft Carl's X. zertrümmert, die dreifarbige Fahne aufpflanzen, und das Haus Orleans den Französischen Thron besteigen. Möchte dieser doch die so nothwendige Festigkeit erlangen, um endlich den Keim einer stets gährenden Unzufriedenheit zu ersticken, und möchte die Französische Nation es der Welt beweisen, daß sie einer gesetzmäßigen Freiheit würdig sey, und auch auf eine edlere Weise zur Ruhe gelangen könne, als dadurch, daß ein Napoleon den Sitzungssaal der gesetzgebenden Versammlung durch Bajonette säubern läßt! Von Frankreich's Boden verbreitet sich die verheerende Flamme des Aufruhrs auch über Belgien's gesegnete Fluren, und droht, das die nördlichen und südlichen Niederlande umknüpfende Band zu vernichten. Etwas Anderes ist freilich heldenmüthiges Ankämpfen gegen offenbare Despotie, wie früher gegen die Spanische Unterdrückung, etwas Anderes eine unheilbringende Sucht, stets zu grelle Veränderungen auf der politischen Schaubühne zu erblicken. — In Großbritannien dagegen, wo man es im politischen Leben nicht gewohnt ist, so leicht von einem Extrem zum andern überzuspringen, sehen wir den Oppositionsgeist, der in jedem constitutionnellen Staate stattfindet, sich, gestützt durch das ruhige, stille Familienleben, ungleich besser, gediegener äußern. — Während in mehreren Americanischen Freistaaten noch fortwährend

Anarchie und Bürgerkrieg toben, bieten uns außer den stabilen Monarchien Oesterreich und Dänemark, auch die meisten übrigen Europäischen Staaten erfreulichere Erscheinungen dar. So machen die das Russische Reich bewohnenden Völker unter der väterlichen Obhut eines weisen Kaisers in der Civilisation stets größere Fortschritte. So genießt Schweden unter einer glücklichen Wechselwirkung seines energischen Königs und der constitutionnellen Principien große Wohlthaten, welche das durch verhängnißvolle Jahre herbeigeführte Elend nach und nach verwischen. Vor 20 Jahren zählte das eigentliche Schweden keine 2,400,000 Einwohner, jetzt nähert sich seine Bevölkerung der Anzahl von drei Millionen. Es war mit mehr als 53 Mill. Schulden belastet, jetzt sind deren bereits 44 Mill. getilgt, und die Steuern ansehnlich herabgesetzt worden. So strebt Preußen kräftig darauf hin, durch Handelsverträge und große Staatsanstalten den Gemeinsinn im Deutschen Vaterlande mehr und mehr zu wecken. So entfaltet sich Baiern unter der Aegide seines erleuchteten Regenten stets mehr zu einem Centralpuncte von Wissenschaft und Kunst, wie überhaupt zu einem der glücklichsten Staaten.

Januar.

1. Die Zahl aller im J. 1829, dem ersten Jahre ihrer Wirksamkeit, abgeschlossenen Anmeldungen bei der Lebensversicherungsbank zu Gotha beträgt 2,374.500 Rthlr. — Zu München wurden im verflossenen Jahre geboren 2,675, es starben 2 540, getraut wurden 455 Paare. —

2. Laut officiellen Mittheilungen kamen im Jahr 1829: 9 212,802 Briefe zu Paris an. — Der Großherzog von Oldenburg nimmt mehrere Veränderungen in dem Beamtenpersonal der obern Verwaltungsbehörden vor. Der Kammerdirector Mentz wird zum Regierungspräsidenten ernannt.

3. Die Verfolgungen der Personen in Guatemala verlieren an Heftigkeit, aber die Confiscationen dauern fort. In Nicaragua herrscht Anarchie und Costarica ist die einzige Provinz, wo die Ruhe ungestört geblieben ist.

4. Hr. de la Coste legt seinen Eid als Minister des Innern in die Hände Sr. Maj. des Königs der Niederlande ab.

5. Zu Bordeaux fallen in Folge der durch die Kälte noch gesteigerten Armuth Unordnungen vor.

6. Ableben der verwittweten Königin von Portugal, Charlotte Joachime von Bourbon.

8. Das Falliment eines wichtigen Handelshauses bringt zu Calcutta ein allgemeines Mißtrauen und einen panischen Schrecken hervor, ähnlich dem zu London im Jahre 1825. Das Gouvernement von Calcutta zeigt sich dabei eben so liberal, wie die Engl. Bank zu jener verhängnißvollen Epoche. —

9. Eine K. Niederländische Verordnung hebt das philosophische Collegium als zwecklos auf. — Für die Russische Schifffahrt tritt die Begünstigung ein, daß sie von der Canzlei des Liman=Nasiri oder Haveninspectors zu Constantinopel ganz unabhängig wird, und in keinem Falle der früher üblichen Teskereh's oder Pässe mehr bedarf.

10. Eine Deputation der Kreishauptstadt Passau überreicht dem Staatsminister Grafen v. Armansperg das Diplom als Ehrenbürger dieser Stadt.

11. Die Bank von England macht bekannt, daß sie an Banquiers und Compagnien Geld zu 3 pCt. ausleihe.

12. Uebereinkunft über den Gränzverkehr zwischen dem Großherz. Hessen und den Königreichen Baiern u. Würtemberg. — Aus dem Jahresbericht des Departement des auswärtigen Handels geht hervor, daß im Laufe des vorigen Jahres die Gesammteinfuhr im ganzen Russischen Reiche, für welche die Zollgebühren eingegangen sind, 202,648,313 Rubel betrug, und die Ge=

sammtausfuhr 253,934,164 Rubel. Auch auf dem Caspischen Meere, an der Sibirischen Linie, mit dem Chinesischen Turkestan, nach Persien und nach Asien im Allgemeinen hatte der Handel zugenommen. Die Gesammtzolleinnahme betrug 68,285,000 Rubel. mithin 6 Millionen mehr als im J. 1828, und 25 Millionen mehr als im J. 1823.

13. Zu Düsseldorf tritt ein Damen=Comité für die Besserung der weiblichen Gefangenen und deren Fortkommen nach der Entlassung in Wirksamkeit.

14. Der Herzog von Braunschweig passirt Brüssel auf der Reise nach Paris.

15. Eröffnung des ordentlichen Landtages zu Stuttgart. — Bei der Universität zu Helsingfors tritt eine neue Ober=Censur=Verwaltung in Wirksamkeit. — Der Leichnam des erschossenen Gouverneurs Dorrego, der auf dem Platze der Hinrichtung eingescharrt wurde, wird auf öffentl. Kosten ausgegraben, nach der Stadt gebracht, und in geweihten Boden beerdigt.

16. Der Massachusetts=Zeitung zufolge sind in den Verein. Staaten v. N. A. seit dem Bestehen der neuen Verwaltung bis hierher 600 Beamten abgesetzt und durch neue ersetzt worden. — Der Reis=Effendi Mehemmed Pertew wird in Folge seiner geschwächten Gesundheit dieses Postens enthoben, und derselbe dem Mehemmed=Hamid=Bei=Effendi verliehen.

17. Die wegen einer Territorial=Differenz zu London angekommenen Canadischen Häuptlinge werden dem Staatssecretär der Colonien vorgestellt. — Auf der Baltimore=Eisenbahn wird ein Versuch gemacht, mit einem mit Seegeln versehenen Wagen zu fahren, der bei günstigem und frischem Winde, zum großen Erstaunen der zahlreich versammelten Zuschauer, in einer Stunde eine Strecke von 20 Engl. Meilen zurücklegt. — Die des Staatsverraths Angeklagten: de Potter, Tielemann und Barthels werden zu Brüssel verhört.

18. César Moreau stiftet die société française de statistique universelle. — Eröffnung des National-Congresses in Bogota. — Der Werth der dem Könige von Spanien durch eine päpstliche Bulle zur Verfügung überlassenen Güter der Inquisition wird auf mehr als 80 Million. Realen (10 Million. Gulden) angeschlagen.

19. Zu Aegina wird das Jahresfest der Ankunft des Präsidenten gefeiert. Alle Griechischen Architecten und Bildhauer werden aufgefordert, im Laufe des Jahres einen Entwurf zu dem den tapfern Vertheidigern von Missolunghi zu errichtenden Denkmal einzureichen.

20. Der König von Frankreich läßt den Armen aus seiner Chatoulle 60,000 Franken zustellen. — Se. Maj. der Kaiser von Rußland sichert durch eine Verordnung die Rechte der Schriftsteller. — Zu Aegina wird das Verzeichniß der großmüthigen Griechenfreunde publicirt. — Bolivar erläßt ein Proclamation an die Columbier, in der er erklärt, daß er die höchste Würde niederlege, aus Besorgniß, als ein Hinderniß betrachtet zu werden die Republik auf die wahre Basis ihrer Glückseligkeit zu stellen. Zugleich sendet er an den Congreß eine Botschaft in welcher er noch weit entschiedener auf die Annahme seiner Abdication dringt.

22. Der Würtembergische Finanzminister, Freiherr v. Varnbüler übergiebt den Ständen den Hauptfinanzetat für die 3 Jahre v. 1. Juli 1830 bis 1833 mit der erfreulichen Bemerkung, daß dieses der erste Etat sey, der die Stände der Sorge überhebe, neue Mittel zu Deckung des Staatsbedarfs aufzusuchen, daß er vielmehr denselben die Aussicht zur Verminderung der bestehenden Abgaben aufschließe, und einen Ueberschuß der vergangenen Jahre zur Verfügung für gemeinnützige Zwecke darbiete. — Der constituirende Congreß von Columbien wird in Bogota eröffnet, 47 Deputirte erwählen den General Sucre zum Präsidenten der Ver-

sammlung, diese erwidert auf die Botschaft Bolivar's, daß sie die Entsagung desselben nicht annehme.

23. Der academische Senat von Löwen, relegirt den stud. jur. Roussel, Redacteur des Journal de Louvain.

24. Die Noth unter den ärmeren Classen von Paris ist so groß, daß die Behörden außerordentliche Mittel ergreifen, um dem Uebel abzuhelfen.

25. Die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten über die Machtbeschränkung der Oberverwaltung, und die Souveränetät der Staaten aufrecht zu erhalten, wird von der republicanischen Parthei zu New-York, wie in der ganzen Union, mit Enthusiasmus aufgenommen.

26. Der Mexicanische Gesandte bei'm Niederländischen Hofe trifft zu Brüssel ein.

27. Der Municipalrath von Paris beschließt zu Ehren der großen Sängerin Henriette Sontag eine Medaille schlagen zu lassen.

28. In den Mexicanischen Freistaaten treten unaufhörlich Veränderungen ein, und Manifeste folgen auf Manifeste. Der Präsident Guerrero muß abdanken und Bustamente nimmt seine Stelle ein. Ein neues Ministerium wird eingesetzt.

29. Eine Addresse der Repräsentanten von Buenos Ayres an den Gouverneur beklagt sich über den Mangel an Geistlichen in den Provinzen der Republik, und drückt den Wunsch aus, daß für die Beförderung der Sache der Religion die geeigneten Schritte gethan werden möchten. — Proclamation des Gen. Paez an die Venezuelaner:" der Nationalwille habe sich frei geäußert, das Volk von Venezuela wolle eine eigene Republik bilden, und das Heer werde dieselbe zu schützen wissen

30. Die Französ. Opposition findet in der Creirung von 7 Pairs Stoff zu neuen Ausfällen.

31. Zu Augsburg erreicht die Kälte 29 Grad Réaumur.

Februar.

1. Der Mexicanische Staatssecretär der Finanzen verlangt von dem Congreß außerordentliche Unterstützung, um die Provinz Texas vor einem Angriffe der Vereinigten Saaten von Nordamerica zu schützen. — Auch in Spanien zeigt sich der Winter in seiner ganzen Strenge, und die neue Erscheinung, daß der Schnee 24 Stunden lang fiel, versetzt viele Leute zu Madrid in Angst und Schrecken. In Asturien kommen Schaafe und Ziegen zu Tausenden um. — Eine K. Sardinische Verfügung hebt alle Zoll- und Plombirungsgebühren, denen die Transito-Waaren früher unterworfen waren, auf.

2. Ein aus 82 Artikeln bestehender Befehl Sr. Britischen Majestät zur Verbesserung des Sclavenzustandes in den Colonien Trinidad, Berbice, Demerara, St. Lucia, des Vorgebirgs der guten Hoffnung und Mauritius wird dem Parlamente vorgelegt. — Convention zwischen dem Oesterreichischen Hofe, und dem Sultan von Marocos, durch welchen letzterer sich anheischig macht, ein genommenes Oesterreichisches Schiff herauszugeben und den Friedens- und Handelsvertrag von 1805 zu erneuern. — Maracaibo und Truxillo treten dem Trennungsact der Provinz Venezuela bei.

3. In Berlin füllen sich, bei der anhaltenden strengen Kälte, die Spitäler und Arbeitshäuser mit Nothleidenden.

4. Zu London wird von den Gesandten von Rußland, Frankreich und Großbritannien ein zweifaches Protocoll aufgenommen: 1) über die Berufung des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg zum souverainen Fürsten von Griechenland; 2) über die völlige Gleichstellung sämmtlicher Confessionen des Griechischen Staats in allen religiösen, bürgerlichen und politischen Beziehungen.

5. Hussein-Pascha langt von Schumla zu Pera an.

6. Die K. Sächsische Regierung erläßt eine Verordnung, leichtsinnige Auswanderungen zu verhüten. — Die vom Großherrn getroffenen neuen administrativen Anordnungen, wie die beabsichtigte Errichtung von Quarantainegebäuden, erregen zu Constantinopel allgemeines Murren.

7. Se. Maj. der Kaiser Nicolaus bestätigt den Beschluß der Sibirischen Commission, daß die in Kamtschatka bereits ansässigen Kaufleute, oder die sich künftig noch dort ansässig machen, das Recht genießen, den Handel nach dem Auslande, wie die Kaufleute der ersten beiden Gilden zu treiben, wobei indeß ihr Handel en gros auf die Kreise Kamtschatka und Ochotzk beschränkt wird. — 200 Schlitten fahren bei Rorschach über den Bodensee, eine Erscheinung, die sich nur sehr selten zuträgt.

8 S. Maj. der König der Niederlande ernennt Hrn. van den Bagarda zum Gouverneur von Nordbrabant, und Hrn. van der Fosse zum Gouverneur von Antwerpen.

9. Der berühmte Niederländische Maler Odevaere †.

10. Der Großfürst Thronfolger bewillkommnet die Züge seines aus dem Türkischen Feldzuge in die Hauptstadt heimkehrenden Regiments.

11. Ueber de Potter, der bereits im Gefängnisse sitzt, werden auf's Neue schwere Untersuchungen verhängt. Auch die Verleger des Courier, Coche-Mommens und Vanderstraaten, werden verhaftet.

12. Die zu Paris anwesenden Polen feiern das 84 Jahrgedächtniß der Geburt Kosciuszko's, und überreichen dessen Waffenbruder, dem General Lafayette, ein Bildniß jenes berühmten Mannes.

13. Verordnung des Präsidenten von Griechenland, daß die außerordentlichen Commissaire ihrer Functionen enthoben sind, und die Departements in Zukunft durch Civilgouverneurs verwaltet werden sollen.

14. Die Grundlagen einer neuen Constitution werden dem Congreß zu Bogota vorgelegt und angenommen.

15. Eröffnung der diesjährigen gesetzgebenden Versammlung von Massachusetts zu Boston. — Ableben der Großherzogin Luise von Sachsen-Weimar, gebornen Landgräfin von Hessen-Darmstadt. — Die meisten Auflagen in Spanien werden erhöht.

16. Auch der Herausgeber des Catholique des Pays-bas wird in's Gefängniß geführt.

18 Die Anzahl der Studirenden auf der Universität München beläuft sich auf 1,855.

19. Eröffnung des Storthings zu Christiania.

21. Se. Maj. der Kaiser Nicolaus setzt dem in Pera lebenden Lehrer des Feldmarschalls von Diebitsch, Hrn. Piccard, eine jährliche Pension aus.

22. Der zu Konstantinopel eingetroffene Kais. Russ. Gesandte und bevollm. Minister v. Ribeaupierre hat zu Ramitschiftlik eine Privataudienz bei'm Sultan, um seine neuen Creditive zu überreichen.

23. Die Londoner Juden bringen eine Bittschrift an das Unterhaus um Aufhebung der bürgerlichen Unfähigkeiten.

25. Das Ordenscapitel der Theatiner wählt den Pater Joh. Ventura, geb. zu Palermo 1792, zum Generalpräpositus des Ordens.

26 Das Englische Volk nimmt die vom Ministerium während dieses Jahres vorgenommenen Reductionen in den Ausgaben sehr beifällig auf. — Eine Feuersbrunst legt einen bedeutenden Theil der Norwegischen Stadt Bergen in Asche. — Ratification des am 21. Decbr. v. J. zwischen Oesterreich und England abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrages.

27. Die Königl. Rede bei Eröffnung des Britischen Parlaments erregt große Zufriedenheit unter den Miguelisten zu Lissabon; das Eintreffen von Depeschen des Grafen d'Aponte aber erzeugt darauf eine ganz entgegengesetzte Stimmung.

28. Die Liquidationen der Emigrantenentschädigung betragen 810,767,493 Franken Capital oder 24,323,181 Franken Renten. — Große Ueberschwemmungen der Donau bei Silistria.

März.

1. Zu Paris constituirt sich nach dem Muster des Englischen ein encyclopädischer Verein zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse. — Im Baierschen Ministerium des Innern wird eine neu organisirte Baubehörde installirt. — Eine Großh. Sachsen-Weimarische Verordnung verwandelt mit Zustimmung der Landstände die ganze Staatsschuld, soweit sie aufkündbar ist, in 4 pCt. tragende Obligationen auf den Inhaber lautend. — Die Colombische Regierung decretirt, daß keine päpstliche Bulle in Kraft gesetzt werden solle, die nicht von dem heiligen Stuhle an den in Rom residirenden Colombischen Abgeordneten gerichtet würde.

2. Carl X. eröffnet unter den üblichen Feierlichkeiten die Französischen Kammern durch eine Rede: „Er fordere von Algier für die Aufrechthaltung der Ehre Frankreich's eclatante Genugthuung; er fordere die Kammern auf, die treulosen Einflüsterungen, welche die Böswilligkeit zu verbreiten suche, zurückzuweisen, und er werde die Kraft, strafbare Umtriebe, welche sich dem Gouvernement in den Weg legen sollten, die er nicht voraussehen wolle, in dem Entschlusse, den öffentlichen Frieden aufrecht zu erhalten, in dem gerechten Vertrauen der Franzosen und in der Liebe finden, welche sie für ihre Könige jederzeit an den Tag gelegt hätten."

3. In den Niederelbgegenden tritt in Folge des starken Frostes der seltne Fall ein, daß mit Pferden bespannte und mit Steinkohlen beladene Schlitten von der Hannöverschen Seite nach der Holsteinischen überfahren.

4 In Wallasey-Pool wird ein mit Kleister überzogenes Schiff von Eisen vom Stapel gelassen. — Die

schöne Marienkirche zu Acqui in Sardinien lobert in Flammen auf.

5. Die Herren Agier und Sebastiani werden zu Candidaten für das Präsidium der Französischen Deputirtenkammer gewählt. — Nach einer langen Stockung im Getraidehandel zu Mainz tritt an dem dortigen Fruchtmarkte wieder eine ziemliche Lebhaftigkeit ein.

6. Zu Halle bildet sich, wie zu Bonn, ein Verein zur Verpflegung erkrankter Studirenden.

7. Das journal des débats findet den bekannten Französischen Publicisten Cottu wegen seiner neuesten Schrift: „Ueber die Nothwendigkeit einer Dictatur" höchst strafbar, und trägt auf seine Verweisung vor das Gericht an.

8. Dem Großherrn wird ein Prinz Abdul-Aziz (der Diener des Allverehrten) geboren.

9. Die Luxusvorschriften, durch welche die Osmanische Regierung den Aufwand und die Bedürfnisse der Großen zu vermindern strebt, werden mit Strenge durchgeführt, auch die militärische Kleidung nimmt einen Fränkischen Schnitt an

10. Der Zeitungspreiscourant für Preußen zählt nicht weniger als 663 Deutsche Zeitschriften.

11. Der Großsiegelbewahrer legt der Französischen Pairskammer einen Gesetzesentwurf über die Unterdrükkung des Zweikampfes vor. — In der zweiten Kammer der Generalstaaten wird bei der Discutirung über die Petitionen mit großer Stimmenmehrheit die Niederlegung derselben in der Kanzlei beschlossen.

12. Der König von Frankreich empfängt aus den Händen Caillé's die Beschreibung der Reise desselben nach Tombuktu. — Die von Seiten der Französischen Pairskammer dem Könige überreichte Adresse ist in einem der Deputirtenkammer ganz entgegengesetzten Sinne abgefaßt; mit den lebhaftesten Farben stellt sie die Anhänglichkeit und Dankbarkeit dieses gesetzgebenden Körpers dar. — In Burgas am Schwarzen Meere, schif-

fen sich viele Griechische Familien ein, um nach Rußland auszuwandern

13. Zu Paris bildet sich eine Société d'encouragement pour la gravure et caisse des artistes graveurs.

14. Thorwaldsen kehrt von München nach Rom zurück, nachdem dessen dortiger vierwöchentlicher Aufenthalt vom Throne bis zum Bürger herab eine Reihe von Festen und Huldigungen gewesen, die dem eben so großen Künstler, als dem durch Gradheit und theilnehmendes Wohlwollen ausgezeichneten Manne gegeben wurden.

15. In der dem Könige von Frankreich überreichten Adresse der Deputirtenkammer wird gesagt: daß ein ungerechtes Mißtrauen in die Gesinnungen und Vernunft Frankreich's gegenwärtig der Grundgedanke der Regierung sey. Der König ertheilt die Antwort, daß er von den zum Besten seines Volkes gefaßten Entschlüssen nicht abgehen werde. Darauf werden die Kammern bis zum 1sten September prorogirt. — Der Marquis von Palmela constituirt in Terceira eine Regierung im Namen der Königin Donna Maria da Gloria, und publicirt das darauf bezügliche Decret des Kaisers von Brasilien. Die neue Regentschaft besteht aus dem Marquis v. Palmela als Präsidenten, dem Grafen v. Villaflor und dem Staatsrath Guerreiro.

16. Kurhessen verliert durch das Ableben des Staatsministers von Witzleben einen durch hohe Rechtschaffenheit und große Verdienste um das Forstwesen ausgezeichneten Staatsmann.

17. Die große Versammlung der Grafschaft Kent auf der Penenden Haide führt die Resolution einstimmig durch, daß es besonders die Zehnten seyen, welche das Ackerbau-Interesse niederdrückten. — Der Prinz Albrecht von Preußen langt in Moskau an.

19. Den Bewohnern Moskau's wird ein allgemeiner Festtag durch die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Nicolaus bereitet. Der Kreml wimmelt von Men-

schen, die Alles hatten stehen und liegen lassen, um sich an dem milden gütigen Ansehen des Herrschers zu waiden. — Dem durch Vertheidigung der Preßfreiheit berühmt gewordenen Schwedischen Bauern Nils Månsson werden zum Beweise der Achtung für seine patriotischen Bestrebungen zwei silberne Pokale von ausnehmendem Werthe durch den Obristlieutenant Gustav Hjerta überreicht.

20. In der Grafschaft Hertford versammeln sich 5 bis 6,000 Personen, welche sich in Bittschriften an das Parlament in Bezug auf die Landesnoth, Besteurung und Zehnten vereinigen

21. Mehrere hundert Hydrioten treffen zu Konstantinopel ein, und nehmen, aus Mangel an Beschäftigung in der Griechischen Marine, Dienste auf der Türkischen Flotte.

22. Der Kaiser Nicolaus erneuert die Ukasen von 1782 bis 1795, wonach keine Bulle und kein Breve des Papstes ohne specielle Erlaubniß in Rußland angenommen werden darf.

23. Ankunft des Königs von Baiern in Rom.

24. Selbst die liberalen Blätter London's tadeln das Betragen der Französischen Liberalen, und preisen sowohl das Polignac'sche Ministerium als die Haltung, die der König von Frankreich zur Bewahrung seiner Rechte und Würde angenommen. — Einer der ältesten Diplomaten †, der K. Preußische Gesandte zu Hamburg, Graf Grote.

25. Zu München wird der mildthätige Orden der grauen Schwestern in das Hauptkranken-Spital eingeführt.

26. Der Großherr feiert das Bairamsfest mit ungleich geringerem Glanz als früher, in bedeutendem Contraste mit dem vormaligen Luxus, den er in seinen Umgebungen überhaupt zu unterdrücken scheint.

27. Se. Majestät der König von Baiern trifft zu Lacco auf der Insel Ischia ein.

28. Abschluß eines Staatsvertrages zwischen Hanover und Preußen über verschiedene bisher unerledigte gegenseitige Forderungen und Entschädigungsansprüche. — In Paris tritt die Engländerin Clara Smith als Improvisatrice auf.

29. Se. Majestät der Kaiser von Rußland verfügt die Errichtung von Cadettencorps in den inneren Gouvernements. — Der Graf von Carlisle überreicht im Oberhause eine Bittschrift der christlichen Einwohner von Calcutta, die von Europäischen Vätern und Ostindischen Müttern herstammen, welche sich über die auf ihnen noch härter als auf den heidnischen Einwohnern lastenden Beschränkungen beschweren.

30. Im Britischen Oberhause wird der mit Oesterreich abgeschlossene Handels- und Schiffahrts-Vertrag vorgelegt. — Der Großherzog Leopold von Baden verkündet den Antritt seiner Regierung.

31. Der Staatsrath Holst überbringt dem Storthing eine Königl. Mittheilung, daß Se. Majestät die Ausführung der Pläne zur Fortsetzung des Schloßbaues vor der Hand aufschöben, worauf eine Dankadresse beschlossen wird.

April.

1. Die Oesterreichische Regierung contrahirt eine 4procentige Anleihe von 20 Millionen Gulden mit den Häusern Rothschild, Arnstein und Eskeles, Geymüller und Comp. und Sina. Eben dieselbe Regierung erläßt, auf Vorstellung der Wiener Buchhändler, eine einstweilige Verfügung gegen den Nachdruck. — Den Deputirten des Seinedepartement zu Ehren wird zu Paris ein Bankett veranstaltet, wozu auch sämmtliche Deputirte aus den Departements eingeladen werden, welche für die Adresse gestimmt haben.

2. Der berühmte Dichter de Lamartine debütirt als Mitglied der Académie française mit einer durch Rein-

heit der Gesinnungen und Feinheit des Styls ausgezeichneten Lobrede auf den verstorbenen Grafen Daru.

3. Auf eine herrliche Weise zeigt sich der Wohlthätigkeitssinn im Oesterreichischen: Die zur Unterstützung der durch Wassergefahr verunglückten Bewohner der Vorstädte Wien's zusammengebrachten Summen betragen mehr als eine halbe Million Guld. Conventionsmünze.

4. Michaud, der berühmte Geschichtschreiber der Kreuzzüge, tritt seine Reise nach dem Orient an. — Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich ernennt den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, Präsidenten des Hofkriegsraths, zum Feldmarschall.

5. Lehodaye, der Veteran der Französischen Journalisten, † in dem Alter von 80 Jahren. — Aus Cadix begiebt sich ein Geschwader mit Truppen nach den philippinischen Inseln. — Nachdem der Friede zwischen dem Oesterreichischen Hofe und Marokos hergestellt worden, geht eine außerordentliche Gesandtschaft von Wien dahin ab.

6. Das Niederländische Truppencorps, welches 1827 nach Batavia 3,500 Mann stark abging, kehrt von dort auf 800 Mann zusammengeschmolzen zurück. — Die Admirale Duperré, Mallet und Rosamel, als die drei zum Commando der gegen Algier bestimmten Flotte ernannten Befehlshaber, treffen zu Toulon ein. — Hintritt des Großherzogs von Hessen im 77. Jahre seines Alters, und am Schlusse des 40. Jahres seiner seegensvollen, denkwürdigen Regierung. Der Erbgroßherzog folgt als Ludwig II.

7. Der Würtembergische Landtag wird geschlossen, und der Hessen-Darmstädtische bis zum 17. Juni vertagt. Der Papst ernennt den Cardinal Pacca zum Segretario della S. Romana ed universale Inquisizione.

8. Die Residenten von Rußland, Großbritannien und Frankreich geben dem Grafen Capodistrias die offi-

cielle Verständigung von dem Resultat der Londoner Protocolle, wodurch das Schicksal Griechenland's entschieden wird, nämlich der Wahl des Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg zum Fürsten desselben. — Die Sitzungen der Handverschen Ständeversammlung werden geschlossen.

9. Im Britischen Parlament kommt die freie Rheinschifffahrt zur Sprache. — Zu Lüttich findet in Sachen de Potter's und Consorten eine Consultation unter den Advocaten statt, deren Resultat zu Gunsten der Angeklagten ausfällt.

10. Während der Winter sich in dem mittleren und südlichen Europa dieses Jahr mit außerordentlicher Strenge eingestellt, treffen zu Kopenhagen Nachrichten ein, daß er auf Island auffallender Weise ungemein milde gewesen, indem es dort nicht über 3 Grad gefroren.

11. Der Graf Bourmont wird zum Oberbefehlshaber der Africanischen Expedition ernannt, und dem Fürsten v. Polignac interimistisch das Portefeuille des Kriegsministeriums übertragen. — Der bekannte Owen legt einer zahlreichen Versammlung seinen Plan zur Verbesserung des bürgerlichen Lebens vor; man beschließt eine darauf bezügliche Bittschrift an das Britische Parlament.

12. Die Griechischen Fonds beginnen die Aufmerksamkeit der Londoner Capitalisten auf sich zu ziehen.

13. Zu London trifft Kunde von den Sandwich-Inseln Mauwi, Morotai, Romai und Woahu ein, daß der Unterricht dort sehr vorwärts schreite, indem sich daselbst schon 174 Schulen befinden, die von 11,881 Kindern besucht werden.

14. Die Sicilischen Majestäten verlassen Madrid, um sich nach Frankreich zu begeben.

15. Ein ärztliches Bulletin bezeugt den bedenklichen Zustand des Königs von England.

16. In Paris macht das Deutsche Theater Glück. Die Aufführung des Freischützen von den Deutschen Ope-

risten wird von einer eben so zahlreichen als glänzenden Versammlung mit so lebhaften Beifallsbezeigungen aufgenommen, daß das Publicum sich in die schönsten Tage der Italienischen Oper versetzt glaubt. — Beginn des de Potterschen Processes.

18. Conferenzen zu Rosorio de Cucuta zwischen
19. den Commissarien des constituirenden Congresses von Colombia und den Venezuelanischen Commissarien.

19. In den Fabrikstädten England's verspürt man fast in allen Zweigen eine größere Thätigkeit, doch müssen die Fabrikanten mit so geringem Gewinne verkaufen, daß ihre ganze Bemühung nur darauf gerichtet seyn muß, wie sie das Material am wohlfeilsten bekommen, wie sie die Maschinen verbessern, und menschliche Arbeit immer entbehrlicher machen, und wie sie den Lohn derer, welche sie noch als Arbeiter beibehalten, möglichst herabsetzen können.

20 Eine Gesellschaft von 200 Lothringern versammeln sich zu Paris in den Vendanges de Bourgogne zu einem Bankett. General Lafayette, B. Constant und Labbey de Pompières halten patriotische Reden.

21. Der Dichter Lamartine erhält für die Handschrift zu zwei Bändchen Poesien „Harmonies poétiques et religieuses" von dem Buchhändler Gosselin 25,000 Fr. Honorar.

22. Den Redactionen der zu München erscheinenden Zeitblätter wird eine K. Entschließung zugefertigt, daß die Aufnahme von Artikeln über Angelegenheiten der K. Familie und der darin betheiligten Höfe nicht gestattet werden kann, bevor sie nicht in der Allgem. oder der Münchner politischen Zeitung aufgenommen sind.

23. Die angesehensten sich zu Aegina aufhaltenden Chioten richten eine Adresse an ihre Landsleute, sie sollten, da Chios durch das Londoner Protocoll von Grie-

chenland ausgeschlossen worden sey, sich vereinigen, Chios zu verlassen, und sich eine neue Heimath auf Negroponte zu suchen. — Die neue aus 167 Artikeln bestehende Verfassungsurkunde der Republik Colombia wird von dem Congreß und der vollziehenden Gewalt unterzeichnet.

24. Das Resultat der in Halle wegen der dortigen theologischen Anklagen geführten Untersuchung wird der obersten Staatsbehörde zur Entscheidung vorgelegt.

25. Im Rezatkreise bildet sich ein Verein für vaterländische Geschichte.

26. Vom K. Observatorium zu Paris nimmt man einen Kometen wahr.

27 Botschaft Bolivar's an den Colombischen Congreß, die erste obrigkeitliche Stelle nicht von Neuem übernehmen zu wollen. — In Frankreich wird eine Vorbereitungsschule für diejenigen errichtet, die sich der diplomatischen Laufbahn widmen wollen.

28. Das Britische Gouvernement errichtet einen regelmäßigen Dienst von Dampfböten zwischen England und dem Mittelmeere, um in kurzer Zeit nach Cadix, Griechenland oder Aegypten zu gelangen.

29. Einsturz des großen Theatergewölbes in Mailand.

30. Der Colombische Congreß nimmt die Resignation Bolivar's an.

M a i.

1. Der Dauphin trifft zu Marseille ein, und wird mit großem Jubel und Enthusiasmus empfangen.

2. In Toulon werden, Behufs der Expedition gegen Algier, Versuche mit neuerfundenen platten Fahrzeugen, Truppen schnell an's Land zu setzen, angestellt, welche den günstigsten Erfolg haben.

3. Ankunft der Sicilischen Majestäten zu Bordeaux.

4. In des Königs von Großbritannien Krankheit tritt eine sehr bedenkliche Krisis ein.

5. Zu Toulon werden günstige Versuche mit einem Telegraphen angestellt, der bei Tag und bei Nacht gebraucht werden kann.

6. Der Prinz Leopold von Sachsen=Koburg kehrt von Paris nach London zurück. — K. Würtembergisches Gesetz, die Tilgung und 4prctige Verzinsung der Staatsschuld betreffend.

7. Zu Manheim findet zur Feier des Regierungswechsels ein Volksfest statt, welches die Großherzogliche Familie mit ihrer Gegenwart beehrt.

8. Auswechselung der Ratificationen des zu Kassel zwischen Kurhessen, Hanover, Oldenburg und Braunschweig am 27. März d. J. zu Eimbeck unterzeichneten Vertrags über den freien Verkehr der gegenseitigen Unterthanen.

9. Einem vom heiligen Synod herausgegebenen Schema zufolge sind im J. 1829 zu St. Petersburg 1,455 Russisch=Griechische Ehen geschlossen, 8,274 Kinder geboren worden, unter denen 1,802 uneheliche und nur 4 Findlinge.

10. Die Anzahl der Fabriken zu Gent hat sich in dem Maaße vermehrt, daß der Verbrauch an Steinkohlen, der sich im J. 1819 nur auf 20 Mill. Pf. belief, gegenwärtig auf 56 Mill. Pf. gestiegen ist. Das Nämliche ist in anderen Niederländischen Städten der Fall.

11. Der Präsident Griechenland's übergiebt, Kraft der ihm vom Congresse zu Argos ertheilten Vollmacht und mit Zustimmung des Senats, den drei Repräsentanten der alliirten Mächte die schriftliche Erklärung des Dankes der Nation für die in den Londener Protocollen enthaltene Entscheidung ihres Schicksals und der formellen Anerkennung und Annahme desselben.

12. Zur Versorgung der Wittwen und Weisen des Badischen Militärstandes wird bei diesem letzteren das

bisher nur bei dem Civilstande gebräuchliche Sterbquartal eingeführt.

13. Die Herausgeber von 9, theils Pariser theils Französ. Provinzialzeitungen werden vor Gericht gezogen.

14. Der Courier français theilt das von der Gesellschaft: Aide toi, le Ciel t'aidera angeblich zur Verhütung von Wahlbetrügereien herausgegebene und von mehreren Juristen, die dieser Gesellschaft angehören, redigirte „neue Handbuch für Wahlmänner“ mit.

16. Unter dem wiederholten Ruf: Es lebe der König! und unter Zeichen eines allgemeinen Enthusiasmus schifft sich die gegen Algier bestimmte Französische Expeditionsarmee zu Toulon ein, nachdem der Oberbefehlshaber, Graf v. Bourmont an die Truppen einen Tagsbefehl erlassen.

17. Der Großwessier geht mit einer von der Pforte erlassenen Amnestie-Acte und mit den nöthigen Vollmachten versehen, nach Albanien ab, um diese Provinz zu beruhigen. — Convention zu St. Petersburg in Folge des Tractats von Adrianopel, Kraft deren die Großmuth des Kaisers Nicolaus auf 3 Millionen Ducaten von der Kriegscontribution verzichtet.

18. Da ein großer Theil der Bewohner Bulgarien's in die Russischen Provinzen ausgewandert ist, so trifft der Großwessier zu Adrianopel Vorkehrungen, den Bedrückungen des Volks und der Rajas von Seiten der Beamten Einhalt zu thun.

19. Der Justizminister van Maanen legt der zweiten Kammer der Generalstaaten eine modificirte Redaction des Artikel 3 des Gesetzentwurfs wider die Preßlicenz vor.

20. Der König von Frankreich ernennt den ersten Präsidenten des Gerichtshofes zu Grenoble, Hrn. Chantelauze zum Großsiegelbewahrer, den Baron v. Montbel zum Finanzminister und den Grafen Peyronnet zum Minister des Innern.

21. Die Verhandlungen in der Kammer der Generalstaaten über das modificirte Gesetz wider die Preßvergehen werden geschlossen, ohne zu einem Resultat zu gelangen, indem eben so viele Stimmen dafür als dagegen sind. — Feier des Albrecht Dürerfestes zu München.

22. Fast alle Französischen Blätter füllen sich mit Klagen und Beschwerden über die neue Zusammensetzung des Ministeriums.

23. Zu Stuttgart wird ein Fest seltener Art gefeiert. 138 Würtembergische Officiere und Militär-Beamte, der noch lebende Rest der Vielen, die als solche den Feldzug von 1812 in Rußland mitgemacht hatten, kommen aus der Nähe und Ferne zusammen, um in gemeinsamer Erhebung dem Andenken an jene furchtbare, in That und Leiden ungeheure Zeit feierliche Stunden zu weihen.

24. Zu Paris werden täglich 27,886 Exemplare von royalistischen und 32,929 Exemplare von Oppositionsblättern gedruckt.

25. Die Französische Zeitung: „der National" fordert die Hundertthaler-Wahlmänner auf, seinen Candidaten ihre Stimme zu geben.

26. 136 Transportschiffe lichten zu Toulon die Seegel, um zur Africanischen Expedition zu stoßen. — Der Capudan Pascha langt zu Toulon an, um sich bei'm Könige von Frankreich einer Mission zu entledigen.

27. Zu Königsberg † der durch ausgezeichnete Verdienste um das Studium der Geographie bekannte Collegienrath Gaspari, während eines Zeitraums von 20 Jahren daselbst ordentlicher Professor der Geographie und Statistik, und früher Mitarbeiter am geographischen Institut zu Weimar.

28. Ein Schiff von London langt in 17, ein anderes von Belfast in 15 Tagen zu Newyork an.

29. Die Ratificationen der zu St. Petersburg mit den Türkischen Bevollmächtigten abgeschlossenen Convention werden ausgewechselt. — Die erste Kammer

der Niederländischen Generalstaaten nimmt den Gesetzesvorschlag über die Abgränzung der Provinzen Südbrabant und Lüttich, so wie den Entwurf über die Classificirung der Cantonsgerichte an.

30. Einem Ministerialbericht zufolge beträgt die Zahl der Elementarschüler im Königreich Polen 28,400, derjenigen, welche die höheren Schulen besuchen, 8,850 und die der Studirenden auf der Universität Warschau 589.

31. Zu London trifft die wichtige Nachricht ein, daß aller Englischer Handel nach China auf Befehl des Comité der Supercargos der Ostindischen Compagnie in China suspendirt ist. Der Präsident des Comité und alle Englische Schiffe haben Canton verlassen.

Juni.

1. Die Polnische Landboten-Kammer legt Sr. Maj. dem Kaiser Nicolaus eine Adresse vor, wonach einmüthig das Project wegen Errichtung eines Monuments zum Andenken an den Kaiser Alexander I. angenommen worden ist. — Der gesetzgebende Körper von Mexico erklärt, er schätze es sich zur Ehre, den HHrn. v. Humboldt und Bonpland den Bürgertitel zu ertheilen.

2. Errichtung eines Ober-Schul-Collegiums im Königr. Hanover. — Der Kaiser von Rußland verläßt Warschau und begiebt sich nach Elisabethgrad.

3. Zu Jekatherinoslaw wird mit vieler Feierlichkeit der Grundstein zu einer der Verklärung Christi geweihten Kathedrale gelegt.

4. Die Französ. von Navarino zu Toulon anlangende Fregatte Armide überbringt Nachrichten, daß sich der Autorität des Präsidenten von Griechenland immer mehr Schwierigkeiten, und eine lebhafte Opposition entgegenstellen.

5. Eine Gr. Badische Verordnung verfügt die Errichtung von Salzniederlagen, so daß in der Regel kein

Ort über 5 Stunden von einer solchen entfernt ist, aus welcher das Pfd. Salz zu $3\frac{1}{2}$ Kr. verkauft werden soll.

6. K. Französ. Ordonnanz über die Avancements in der Expeditionsarmee vom Augenblicke der Landung an bis zur Rückkehr nach Frankreich.

7. K. Niederländ. Verordnung, daß bei Abfassung von Actenstücken diejenige Sprache im ganzen Umfange des Königreichs gewählt werden solle, deren Anwendung die betheiligten Partheien wünschen.

8. Reise Ihrer Kais. Hoheit der Großherzogin von Sachsen-Weimar nach Schlesien und Warschau.

9. Der Sultan beruft von jeder der drei Hauptclassen der Rajas zu Smyrna 2 Individuen zu sich, um ihre Beschwerden zu vernehmen.

10. Se. Maj. der König von Baiern kehrt unter enthusiastischer Begrüßung des Volks von der nach Italien unternommenen Reise nach München zurück. Zugleich kommt der um die Sache Griechenland's hochverdiente Obrist v. Heidegger in sein Vaterland zurück.

12. Der König von Spanien ernennt Hrn. Martinez de la Rosa zum Präsidenten der Academie der Spanischen Sprache.

13. Auf Antrieb und Kosten einer philanthropischen Gesellschaft in den Vereinigten Staaten von N. A. wird zu Smyrna eine protestantische Schule eröffnet, in der das Lateinische und die lebenden Sprachen gelehrt werden. — Feierlichkeit der Thronbelehnungen zu München.

14. Die Französ. Expeditionsarmee landet westwärts von der Halbinsel Sidi-Ferruch, und nimmt die Batterien, welche die Algierer dort errichtet hatten. — Die Directoren der Liverpool- und Manchester-Eisenbahn-Gesellschaft stellen auf der wichtigen neuen Bahn einen öffentlichen, äußerst befriedigenden Versuch an.

15. Die Niederländischen Oppositionsblätter äußern ihre Freude über die glückliche Veränderung, welche man seit einigen Wochen im Gange des Gouvernements wahrnimmt.

16. Eröffnung der Hessen-Darmstädtischen Ständeversammlung, in welcher der Präsident des Finanzministeriums, v. Hofmann eine v. Jahre 1831 beginnende Minderung der Staatsabgaben durch Abschaffung der auf jährlich 190,000 Fl. veranschlagten Schlachtaccise in Vorschlag bringt.

17. Zu Lyon fallen unruhige Auftritte von Handwerkern vor.

18. Die Nachricht von dem Landen der Französischen Expeditionsarmee zu Torre Chica von der Africanischen Küste erregt zu Paris die lebhafteste Sensation. — Wiederherstellung des Franciscanerklosters auf dem durch die Hunnenschlacht berühmten Lechfelde.

19. Die Französischen Truppen erfechten bei Sidi Khalif einen Sieg über die Algierer.

20. Zu Wien bildet sich ein Privatverein zur Beförderung der bildenden Künste.

21. Der Sitz des obersten Niederländischen Justizhofes wird nach dem Haag verlegt. — Der durch milde Stiftungen als Wohlthäter der Menschheit ausgezeichnete General Graf v. Boigne † zu Chambery.

23. Im Theater der „Variétés" zu Paris bricht ein Tumult, der sich durch Pfeifen und Vociferationen angekündigt hatte, mit solcher Heftigkeit aus, das die Sicilischen Majestäten und die Herzogin v. Berry, welche der Aufführung des Vaudeville beiwohnten, sich genöthigt sehen, das Haus zu verlassen.

24. Die in Betreff der Regulirung der Rheinschifffahrtsverhältnisse obwaltenden Schwierigkeiten werden glücklich beseitigt.

25. Wie in andern Ländern, wird auch im Meiningischen das Jubiläumsfest der Augsburgischen Confession an der Luthersbuche im Waldthale unweit Liebenstein feierlich begangen.

26. Georg IV., König von Großbritannien, †.

27. Der neue König von Großbritannien, Wilhelm IV. leistet die Regierungseide, und nimmt diejenigen der

Mitglieder des Geheimen-Raths entgegen. — Der Herzog von S. Meiningen giebt zu Möhra in Beziehung auf die Jubiläumsfeier der Augsburgischen Confession den dort noch lebenden Nachkommen Luther's ein Gastmahl.

28. Der Polnische Reichstag wird in Gegenwart J.J. M.M. des Kaisers und der Kaiserin von Rußland, J K. Hoheit der Großherzogin v. Sachsen-Weimar, des Prinzen und der Prinzessin Carl von Preußen, nachdem der Kaiser eine Rede gehalten, geschlossen. — Abreise des Kronprinzen von Schweden nach St. Petersburg.

30. Die Franz. Truppen bemächtigen sich der Positionen, welche das Kaiserfort von Algier beherrschen.

Necrolog

der im Jahr 1829 verstorbenen Gelehrten und Künstler.

Januar.

Januar 1. zu Gardelegen der Superintendent Joh. Ludolf Parisius, 69 Jahre alt.

— 1. zu Regensburg der Domcapitular und Domprediger Weinzierl, geb. zu Pfaffenberg in Baiern, d. 24. Dec. 1777, bekannt durch liturgische Schriften.

— 2. zu Heidelberg Christ. Gottlieb von Arndt, russ. kais. Hofrath und Ritter, Verfasser mehrerer Schriften in deutscher und russischer Sprache.

— 3. zu Lübeck der Dr. medic. Heinr. Grabau, 34 J. alt.

— 4. zu Stuttgart der Prof. Elben, Redacteur des schwäb. Merkurs, 75 J. alt.

— 5. zu Ritzebüttel der Dr. med. et chir. Carl Fried. Wilh. Hübbe, 52 J. alt.

— 7. zu St. Gallen der dasige verdiente Landammann Zollikofer.

Januar 8. zu Brünn der um die Slawische Literatur und um Böhmische Geschichtsforschung verdiente Abt Jos. Dobrowsky, geb. zu Jermet in Ungarn 1754. Nekrol. dess. in der Hall. L. Z. Intell. Bl. Nr. 38.

— 9. zu Chemnitz der Privatgelehrte Christ. Gottfr. Kretschmar, Herausgeber des das. Wochenblattes, 61 J. alt.

— 9 zu Rom Francesco Maria de Conti Fenzi, Patriarch von Jerusalem, ältester Erzbischof der kathol. Kirche, geb. zu Zara 1738.

— 10. zu Dresden der Königl. Sächs. Hofrath Carl Friedr. Heintze.

— 11. zu Neukirch bei Bautzen der Pfarrer Joh. Gottlieb Müller, 69 J. alt.

— 12. zu Dresden Friedrich von Schlegel, K. Oester. Legat.-Rath, geb. zu Hanover 1772.

— 12. zu Berlin. Christ Friedr. Gottlieb Wohlers, Prof. der Geographie am Cadettencorps, und Vorsteher einer weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt, geb. zu Namur d. 14. Jan. 1771, Verf. einiger Schriften über Deutsche Sprache und Geogr.

— 12. ebendas. Friedr. Wilh. Aug. Bratring, Kön. Bücherauctionscommissär, Verf. verschied. Schriften und ehedem Redacteur des Journals für Reisen.

— 12. zu Erfurt der Organist und Orgel-Componist Mich. Gotthard Fischer, 56 J. alt.

— 15. zu Wolfenbüttel F. J. von Schrader, Herzogl. Braunschw. Oberappellationsrath, 56 J. alt.

— 16. zu Hauswalde Friedr. Leop. Frisch, Pastor senior zu Hauswalde und Bretting.

— 17. zu Zittau der Buchhändler Joh. Dav. Schöps, genannt Heym, 68 J. alt.

— 17. zu Wien Adam Müller, Ritter von Nittersdorf, K. K. außerordentlicher Hofrath bei der geh. Haus-, Hof- und Staatscanzlei, geb. zu Berlin d. 30. Juni 1779.

Jan. 17. zu Weimar der als geogr. und statist. Schriftsteller berühmte Herzogl. Braunschweig. Rath Dr. Georg Hassel, 57 J. alt. Nekrol. dess. in der Leipz. Lit. Z. 27, S. 212.

— 17. zu Hirschberg der älteste und seit 1799 erste Primaner auf dem das. Gymnasium Carl Gottfr. Linke, 60 J. alt.

— 17. zu Venedig der Prof. der alten Literatur auf der Universität Halle Dr. Carl Reisig; Nekrol. dess. in d. Hall. Lit. Zeit. Intell. Bl. 17, S. 129.

— 18. zu Landsberg bei Halle der Pastor Ernst Augustin Gottlieb Meißner, 78 J. alt.

— 18. zu Rom der Cardinal Marazzani-Visconti geb. zu Piacenza 1755.

— 18. zu Warschau der Dr. med. Römer und der Vorsteher des ophthalmischen Instituts Dr. Hilwerding.

— 21. zu Lübeck der Dr. theol. Joh. Heinr. Carstens, Senior des Ministeriums das. und past. emer. an der Domkirche, 78 J. alt.

— 21. zu Grimma der Archidiakonus M. Friedrich Gotthelf Hentsch, im 87. Lebensj.

— 22. zu Großenhayn Dr. Ernst Samuel Reiniger im 78. J.

— 24. zu Klein-Lübs bei Zerbst der Pfarrer C. C. Bodenburg, im 64. Lebensj., bekannt durch sein Gedicht: die Ströme Germaniens (1810).

In der Nacht vom 24 — 25. zu Paris der bekannte Reisende, Geograph und Schriftsteller Pachó durch Selbstmord.

— 25. zu Leipzig Dr. Heinr. Gottfried Bauer, Beisitzer der Juristen-Facultät, 42 J. alt.

— 25. zu Goslar am Harz der Dr. med. Gelpke, 61 J. alt.

— 27. zu London der berühmte Componist Shield in einem Alter von 75 J.

Jan 28. zu Paris der Erfinder der Telegraphen Chappe, und seit 1792 Director derselben.
— 29. zu Paris der ehemal. Präs. des Directoriums Paul François Vicomte Barras, geb. 30. Juni 1755.
— 30. zu Usingen Vitriarius, Herzogl. Nassauischer Ober-Medicinalrath.
— 30. zu Stuttgart der Oberbibliothekar Hofr. Joh. Christ. Friedr. Haug, geb. d. 9. März 1761. Nekrol. dess in d. Hall. Lit. Z. Intell. Bl. Nr. 33.
— 30. zu Wantewitz der Dr. med. Ehregott Benj. Mehnert, 36 J. alt.
— 30. zu Hoyerswerda der past. prim. Joh. Friedr. Benade, 86 J. alt.
Im Januar zu Paris der beständige Secretair der Kön. Acad. Auger durch Selbstmord.

Februar.

Febr. 1. zu Merseburg der Rector emer. Joh. Friedr. Kästner. 73 J. alt.
— 1. zu Kassel der Ober-Hofrath und Director des Kurfürstl. Museums der Antiken und der Bibliothek Dr. Ludwig Völkel, 67 J. alt.
— 1. zu Dorpat der Hofrath und emeritirte Professor der Theol. Joh. Wilh Friedr. Hezel, geb. zu Königsberg in Franken, 75 J. alt.
— 2. zu Dresden Dr. Christoph Friedr. Sartorius, Besitzer der das Marien-Apotheke, im 84 Lebensj.
— 2. zu Berlin der geh. Ober-Finanz-Rath Alberti.
— 2. zu Paris Lefebre-Gineau, ehemals Profess. am Collège de France und Mitglied der Deput. Kammer, 80 J. alt.
— 3. zu Rendsburg der Dr med. und Physikus Andr. Friedr. Kühnel, 59 J. alt.
— 3. zu Görlitz der emer pastor prim. an der Hauptkirche M. Wilh. Gottlob Herrmann im 79. J. d. Lebens.

Febr. 5. zu Paris der Hellenist und Conservateur der Kön. Bibliothek. Joh. Bapt. Gail, 73 J. alt.
— 5. zu Salzwedel der Conrector am Gymnasium J. G. Löfener, Verf. verschied. Compositionen, 60 J. alt. S. Leipz. musik. Zeit. 12, S. 193.
— 8. zu Karlsruhe der Großherz Oberhofmeister und General Freih. von Geusau, 88 J. alt.
— 8. zu Oettingen Joh. Georg Friedr. Schöner, K. Baierscher Dekan, ehemals Fürstl. Oett. Generalsuperint, im 86. J.
— 10. zu Rom Papst Leo XII. (Hannibal della Genga), geb. d. 2. Aug. 1760.
— 11 zu Ede in Geldern der Geogr. Bennet, Verf. der Werke über die Entdeckungen der Niederländer, im 55. Lebensj.
— 11. in Straßburg der kirchliche Inspector, Präs. des Consistoriums der Neuen Kirche und Pfarrer an ders., Beck 67 J. alt.
— 11. zu Nancy der bekanute Arzt und Wundarzt Louis Valentin, geb. zu Soulanges d. 14 Oct. 1758.
— 13. zu Paris Francis Henry Egerton, Earl of Bridgewater, Herausgeber der Eur. Hippolyt., Sapphon. Od. etc.
— 14. zu Darmstadt der Großherzogl. Staatsminister und Präs. der verein. Ministerien Dr. Carl Ludw. v. Grolmann, im 50. J. Nekrol. dess. im Hesperus 44, S. 173.
— 14. zu Rom Dr. Friedr. Christ. Schlosser, Verfasser der Schrift: Ständische Verfassung, ihr Begriff, ihre Bedingung. 1817.
— 16. zu Passy bei Paris der Französ berühmte Componist und Verf. des Buchs: Méthode chant du Conservatoire, Gossec, im 95. Lebensj.
— 18. zu Straßburg der Dekan der das. Rechtsschule Arnold.
— 19. zu Großenhayn der Land- und Stadtphysikus Dr. phil, et med. Theod. Traugott Jäckel, 68 J. alt.

Febr. 19. zu Eisenach der Großherz. geh. Rath und Kanzler Christ. Aug. Thon im 75. J. d. Leb.

— 20. in Hamburg Edouard Duboc, bekannt durch die Werke: Sur la dignité de l'homme, und sel. Weltweisen Reinhold's Schrift: über Religion, Glauben und Wissen, Unsterblichkeit, Wahrheiten und Lehren.

— 21. zu Schema bei Annaberg der Pastor M. Florens Christoph Härtel, im 83. Lebensj.

— 22. zu Wernigerode Gottfr. Christ. Haberland, Rector des Lyceums, geb. zu Meiningen d. 7. Dec. 1749. Nekrol. dess. in der Hall L. Z. Intell. Bl. 55.

— 24 zu Eisleben der kön. Superint. und Oberprediger Dr. Berger, im 65. Lebensj.

— 24. zu Büdingen der großherz. hess. Kirchenrath und Inspector J. Martin Keller.

— 25. zu Atterwasch bei Guben der Pfarrer M. Christ. Friedr. Geißler, 68 J. alt.

— 25. zu Baireuth der Kön. Baier. Regier.= und Consistor.=Rath Christ. Sigism. Krause.

— 25. zu Rom der bekannte Duca Torlonia.

— 26. zu München der Kön. Ober=Kirchen= und Studien=Rath Friedr. Schamberger, im 41. J. des Lebens.

— 26. zu Brandenburg an der Havel der geh. Oberfinanzrath Dieterich, 85 J. alt.

— 26. zu Cröbern der Pfarrer M. Joh. Samuel Traug. Palm, geb. zu Kieslingswalde d. 2. Jan. 1762.

— 27. zu Lingen der Hannöv. Oberbaurath, Ritter des Guelphen=Ordens, Anton Hein. Dammert.

— 28. zu Florenz der Director des Museums der Physik und Naturgeschichte, Graf Girolamo Bardi.

— 28. zu Rostock der geh. Hofr. und Prof F. C. L. Karsten, Herausgeber der Annalen der Meckl. landwirthschaftlichen Gesellschaft, in hohem Alter.

* * *

Anfangs Februar zu Rom der Jesuitengeneral Pater Fortis, früher Prof. der Rhetorik und Philos. am Lyceum zu Verona.

In der Mitte des Februar zu Straßburg der als Rechtsgelehrter und Dichter ausgezeichnete Prof. Georg Dan. Arnold, geb. das. den 18. Febr. 1780.

Im Februar zu Rom Martelli, Verf. der Flora Romana und anderer Werke, im 64. Lebensj.

März.

März 2. zu Königsberg in Preuß. der Senior der das. Universität, Medicinal-Rath, Prof. der Chemie, Physik und Pharmacie, Dr. Carl Gottfried Hagen, der ältere, geb. das. d. 24. Dec. 1749.

— 2 zu Saalfeld der Herz. Sächs. Kirchenrath, Hofprediger, Superint. und Oberpfarrer zu Saalfeld, Dr. theol. Wilh. Christ. Oettel im 85. Lebensj.

— 3. der Pastor in der Altenburg vor Merseburg und im Meuschau, Christ. Lebrecht Traugott Wanckel, im 44 Lebensj.

— 5. zu Dresden der Dr. jur. Christian Erdmann Zangen, im 63. Lebensj.

— 6. zu Dresden der Apell.-Rath, Dr. Carl Friedr. Curtius im 66. Lebensj.

— 6. zu Hannover der Kön. Oberwundarzt und Dr. med. David Daniel Fehlandt.

— 6. in Algarbien Franz de Porja Gorçao Stockler, Baron de la villa de Praia, Generallieutenant, geb. zu Lissabon 1759. S. Revue encyclop. Juli S. 259.

— 7. zu Altbergern der Pfarrer das., Christ. Aug. Manitius, im 55. Lebensj.

— 8. zu Leipzig Dr. Carl Wilh. Winkler, Oberhofgerichts- und Consistor. Advocat, 69¾ J. alt.

— 9. zu Rudolstadt der Schwarzburg.-Rudolstädt. geh. Rath, Canzler und Consist. Präsident Friedr. Wilh. Ludw. von Beulwitz, 74 J. alt.

März 10. im Pultawa'schen Gouvernement, der wirkl. geh. Rath Demetr. Troschtschinsky.

— 11 zu Osterbruch im Lande Hadeln der Super., Consistor.-Assessor Carl Friedr. Aug. Pfund, im 68. Lebensj.

— 11. zu Odessa der Director des Lyceums Richelieu, Etatsrath Orlay.

In der Nacht vom 13 — 14. zu Berlin der pension. geh. Rath und Regierungs-Director Heinr. Christ. Philipp Martins, im 79. J. d. Lebens.

— 14. zu München der um die vaterländische Geschichte und Literatur verdiente geh. geistl. Rath. und Acad. Lorenz von Westenrieder, im 81. J. d. Leb.

— 14. zu Frankenhausen der Schwarzb.-Rudolst. Hof- und Consist.-Rath Joh. Gottfried Tuch, an seinem —72. Geburtstage

— 17. zu Lüneburg der Prediger an der Nikolai-Kirche, Friedr. Georg Carl Böhm, im 68. Lebensj.

— 17. zu Dömitz im Meckl.-Schwerin'schen der Prediger Carl Christian Hermes.

— 19. zu Paris der seit der Revolutionszeit berühmte Alexander v. Lameth; s. Journ. du Commerce. Nr. 3362.

— 19. zu Bern der Prof. der Anatomie, gerichtl. Arzneikunde und Diätetik, Dr. Albrecht Meckel.

— 21. zu Basel der Prof. der Rechtswissenschaft und Präs. des Criminalgerichts, Dr. Joh. Rud. Schnell, 61 J. alt.

— 21. zu Schweina im Meiningischen der das. Past. und Superint. Johannes Walch, im 65. Lebensj.

— 23. zu London der Archidiakonus Robert Nares, berühmt als Sprachforscher, 76 J. alt.

— 25. zu Ansbach der Prof. der 3. Gymnasialclasse, Joh. Christ. Schäfer, geb. das. d. 29 Mai 1794; s. Allgem. Schulzeit 11. Abth. 66, S. 552.

— 25. in Dorpat der emeritirte Prof. der das. Universität, Dr. Stix.

März 25. zu Siena Dr. Antonio Montucci, als ital. Sprachlehrer und Kenner der chinesischen Sprache und Schrift berühmt.

— 25. zu Naumburg der pract. Arzt Dr. Carl Friedr. Mathesius.

— 26. zu Knauthayn der Past. sen. M. Joh. Friedr. Kümmel, im 77. J. d. Alt.

— 26. zu Meiningen der geh. Rath und Oberlandesgerichts-Präsident Ludw. Phil. Christ. v. Türke, im 57. J. d. Leb.

— 27. zu Dresden Jacob Seydelmann, Prof. an der Academie der bildenden Künste, im 79. J. d. Leb.

— 29. zu Dresden der Kön. Appellationsgerichts-Präs., Geh. Rath Hans Rudolf Wilhelm von Minckwitz, 72 J. alt.

* * *

Anfangs März zu Paris Jean Baptiste Franc. Leveille, ein verdienter und sehr geachteter Arzt, als Schriftsteller auch in Deutschland bekannt,

zu Paris einer der ältesten Maler der Französischen Schule, Demarne, geb. zu Brüssel 1774, und

zu Kopenhagen der geh. Archivar, Conferenz-Rath Grim Johnsen Thorkelin, geb. in Island 1752.

April.

April 6. zu München der Kön. Staatsrath Clemens von Neumayr.

— 8. zu Paris der Director des Gymnasiums zur heil. Barbara, Nicolle.

— 8. zu St. Petersburg der Generallieutenant Alexander Jakowlewitsch Knjaschnin I., Verf. einiger Theaterstücke und Aufsätze, im 58. J. d. Alt.

— 9. zu Treuenbriezen Joh. Tob. Tourley, ein ausgezeichneter Orgelbauer, geb. d. 4. Aug. 1773.

— 9. zu St. Petersburg der wirkl. Staatsrath und Ritter Fuchs, Verf. einer Geschichte des Feldzuges

1799 und einer Sammlung Anecdoten vom Fürsten Suwarow.

April 11. zu Quedlinburg der Superint. und Dr. theol Joh. Heinr. Fritsch, 57 J. alt. Nekrol. dess. in d Hall. Lit. Z. Intell. 55.

— 14. zu Mainz Christ. Aug. Fischer, ehemals Prof. zu Würzburg, Verf. mehrerer Reisebeschreibungen, Romane u. a. Schriften.

— 14. zu Kleinschocher der Pfarrer M. Carl Aug. Henning, im 72. J. d. Alt.

— 16. in Wien der Kais. Leibchirurgus und Director der medicin. - chirurg. Studien, Dr. Vincenz Ritter von Kern im 70. J. d. A.

— 16. ebendas. auch der als jurid. Schriftsteller ausgezeichnete Hofrath von Zeiller, Mitglied der Hofcommission in Justizsachen.

— 18. zu Berlin der Major Friedr. Casimir Elias Baron von Auritz, geb. zu Ansbach 1768, auch als rationaler Landwirth bekannt.

— 21. zu Dresden der erste evangel. Hofprediger Dr. theol. Samuel Gottlob Frisch, geb. zu Freiburg an der Unstrut d. 22. Mai 1765. Nekrol. dess. in der Allg. Kirch. Z. Nr. 97.

— 22. zu Würzburg Joh. Ignaz Seidner, Kön Archivar, im 75. J. d. Alt, bekannt durch historische Schriften.

— 23. zu Paris der ehemal. Minister unter dem Französ. Directorium, Bourguignon, 69 Jahr alt.

— 24. zu Dresden der Russ. Kais. außerord. Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kön. Sächs. Hofe, wirkl Geh. Rath Hr. von Canicoff.

— 26. zu Ingelfingen im Würtemb. der Pfarrer und Dekanatsverweser M. Joh. Jul. Friedr. Ammon, im 35 J d. Alt.

— 26. der Rector der Schule zu Pösneck, Joh. George Schmidt, im 74. Lebensj.

— 28. zu Rehstedt bei Arnstadt Carl Gottlob Umbreit, bekannt durch sein Choralbuch, im 66 Lebensj.

— 28. zu Preetz der das. Klosterprediger und Consistor. Rath Siegfried Aug. Georg Schmidt, im 85. Lebensjahre.

April 28. zu München der Prof. der Zeichnungskunst an der polytechn. Schule, Hermann Joh. Mitterer, geb. zu Osterhofen d. 8. Oct. 1764.

— 29. zu Berlin der Prediger Mehring, im 70. J. d. Leb.

* * *

Im April zu Kopenhagen der Prof. der Astronomie E. G. Fog Thune, im 44. J. d. Alt.

Mai.

Mai 1. zu Großpötschau der das. Pfarrer Carl Immanuel Friedr. Schwarzenberg, im 74. J. d Leb.

— 2. zu Wiesbaden der das. Appellat.-Gerichts-Rath Caspar Hilt, im 65. Lebensj.

— 4. zu Breslau der Prof. Dr. Joh Gustav Gottlieb Büsching geb. 19. Sept. 1783 zu Berlin, verdient um altdeutsche Literatur, Kunst und Alterthumskunde.

— 4. zu Hildesheim der Cons. Rath und Canonicus de la Tour, Besitzer eines ansehnlichen Naturalien- und Kunst-Cabinets, 74 J. alt.

— 4 zu Plauen der Rector des das. Lyceums, M Adolf Friedr. Wimmer, im 59. Lebensj.

— 8. zu Königsberg der Regier.-Rath Bergius, im 46. J. d. Alt.

— 10. zu Würzburg der Kön. Baier. Staatsrath und Präs. des Oberappell. Gerichts für den Untermainkreis, Dr. Joh. Michael v. Seuffert, geb. d. 5. Jan. 1765.

— 11. der Kön. Baier. Oberhofbibliothekar Scherer, 50 J. alt.

— 12. zu Marseille der Dr. Zohrab, geb. 1757 zu Constantinopel, Verf. einiger Armenischen Werke und Herausgeber der Chronik des Eusebius.

Mai 12. zu Berlin der Obermedic.-Rath Dr. Johann Gottlieb Brucker, geb. zu Köpenick d. 18. Febr. 1770.

— 12. zu München der Landschaftsmaler und Inspector der Kön. Central-Gemälde-Gallerie, M. Joh. Wagenbauer, im 56. J. d. Alt.

— 13. zu Frankfurt a. M. der K. K. Oesterr. Hauptmann Friedr. Wilh. Meyern, Verfasser des Diana-Sore, im 68. J. d. Alt.

— 15. zu Berlin der geh. Justizrath Troschel, im 69. J. d. Leb.

Nachts vom 15 — 16. zu Eßlingen der Director des Kön. Baier. Ober-Cons. zu München, Dr. Heinr. Carl Alexander von Hänlein, im 67. J. d. Leb.

— 17. zu Gotha der Hofr. und Bürgermeister Leop. Christ. Jacobs.

— 21. zu Wiesbaden der Herz. von Holstein-Oldenburg, Peter Friedr. Ludwig, geb. 17. Jan. 1755. Nekrol. dess. in der Preuß. St. Z. St. 159.

— 23. zu Lübeck der Oberappellat.-Gerichts-Rath Dr. Albr. Schweppe, 46 J. alt.

— 29. in Genf der berühmte Chemiker Sir Humphrey Davy, 50 J. alt, geb. zu Penzance in der Grafschaft Cornwallis.

— 30. zu Wiesbaden Friedr. Jac. Koch, Herzogl. Nassauischer Kirchenrath und erster evangelischer Stadtpfarrer zu Idstein, im 60. Lebensj.

— 31. zu Krakau der Dr. med. et chir. und Prof. der Chemie und Mineralogie an das. Universität, Jos. Markowsky.

— 31. zu Warschau Jacob Baerkowsky, mit der Gärtnerei beschäftiget, in einem Alter von 125 Jahren.

* * *

In der Mitte des Mai's zu London Dr. Thomas Young, als Arzt am Georg-Hospitale, Mathematiker, Naturforscher und durch seine Entdeckungen über die Hieroglyphen bekannt.

Juni.

Juni 4. zu Berlin der Prof. Dr. Schallser, 51 J. alt.
— 4. zu Pausitz der M. Joh. Gottlob Pötzsch, im 69. Lebensj.
Nachts vom 3 — 4. zu Eilenburg der auch als Schriftsteller bekannte Kais. Russ. Rath und Sachsen-Weimar. Hofrath J. G. Richter, geb. zu Leipzig d. 26. Nov. 1763.
— 5. zu Kloster Roßleben der Pastor und Coll. extr. der das. Gelehrten-Schule, Friedr. Wilh. Kessel, im 40. Lebensj.
— 8. zu Marienberg Aug. Gust. Christoph Aurich, Rector am das. Lyceum.
— 11. zu Weissenfels der Kön. Preuß. Hofr. Dr. Amand Gottfr. Adolph Müllner, geb. zu Langendorf d. 18. Oct. 1774.
— 15. zu Augsburg die bekannte Schriftstellerin Therese Huber, geb. Heyne, 65 J. alt.
— 15. Dr. Philippe, ein verdienstvoller Farbiger, der mehrere Schriften über die Colonial-Vorurtheile herausgegeben hat.
Nachts vom 20 — 21 zu Berlin der Oberbibliothekar und Prof. der Philologie Dr. Philipp Buttmann, geb. zu Frankfurt a. M. d. 5. Dec. 1784.
— 21. Der Kurhess. Kirchenrath und evangelische Pfarrer zu Bischoffsheim bei Hanau, Brand, 86. J. alt.
— 22. zu St. Petersburg der Prof. das. Universität, wirkl. Staatsrath und Ritter Lodi.
— 24. zu Reichenau in der Lausitz der Dr. med. et chir. Eduard Kummer, im 36. Lebensj.
— 26. zu Eutin der berühmte Künstler Heinr. Wilh. Tischbein, ehemals Director der Maler-Acad. in Neapel, 78 J. alt.
— 27. zu Magdeburg der durch seine Schriften über Deutsche Sprache bekannte Schuldirector Dr. Joh.

Christ Aug. Heyse, im 65. J. d. Alt. Nekrol. deſſ. in der Hall. Lit. Z. Intell Nr. 76.

Juni 28. zu Herzbruck bei Nürnberg Dr Georg Wolfg. Franz Panzer, Landgerichts-Phyſikus, im 51. J. d. Leb., berühmt als Botaniker und Entomolog

— 28. zu Kopenhagen der Prof. Ritter R. Nyerup, 71 J. alt.

— 28. zu Dresden der Kön. Sächſ Hof- und Juſtizrath Chriſt. Friedr. Low, im 51 J. d. Leb.

— 28. zu Lorbach im Waldeckiſchen Dr. Joh. Adolf Theod. Ludw. Varnhagen, erſter Pfarrer daſ. und Kirchen- und Schulrath, geb. d. 9. Juli 1753.

— 28. zu Wien der berühmte Komiker Korntheuer, geb. 1779.

J u l i.

Juli 2. der bekannte Kupferſtecher A. A. Morel, in einem Alter von 63 J.

— 3. zu Bömpliz bei Bern der vormalige Prof des Bibelſtudiums an der daſ. Hochſchule, Rudolf Schärer, 71 J. alt.

— 6. zu Berlin Georg Friedr. Philipp, Oberlehrer am Gymnaſium zum grauen Kloſter, und Aſſiſtent an der Kön Bibliothek, geb. d. 10. März 1798, bekannt durch ſeine Abhandlung de Pentatheo.

— 7. zu Schorndorf der Prälat und Generalſuperint. von Abel, aus Stuttgart.

— 7. zu Erfurt der Prof und Superint, auch Senior des evangel. Miniſteriums, Dr. Heinr. Benj. Sömmerring, im 64. Lebensj.

— 9. im Kloſter Muri, Cantons Aargau, der ehemal. hochbejahrte Fürſtabt von St. Gallen, Pancratius Forſter.

— 10. der Pfarrer und Inſpector zu Reinheim im Odenwalde, Philipp Friedr. Stuber, im 74. Lebensj.

— 19. zu Zug der als Schriftſteller bekannte Dr. Stadlin.

Juli 26. auf seinem Gute im Tichwimschen Kreise der vorzügliche Russ. Elegiendichter Alexander Krüloff, im 31. Lebensj.

* * *

— zu Bayonne der Abbé Darigot, Verf. mehrerer Schriften über die baskische Sprache.

August.

Aug. 2. zu Weimar der Bildhauer Kaufmann, Canova's Schüler 64 J. alt.

— 3. zu Hamburg der Archidiaconus an der Michaelis-Hauptkirche, Joh. Friedr. Tonnies, im 68. Lebensj.

— 5. in Heidelberg der Hofr. und Prof. der Philos. Erhardt.

— 5. zu Freiburg im Breisgau der als Arzt und Mensch geschätzte geh. Hofr. Dr v. Ecker.

— 6. zu Berlin der Redacteur des Freimüthigen, Dr. phil. August Kuhn.

— zu St. Petersburg der Ingenieur-Generallieutenant Ferdinand von Gerhard, im 68. Lebensj., bekannt durch hydrotechnische Arbeiten.

— 10. der Dr. der Rechte Joh. Gottfr. Misler, im 71 Lebensj.

— 12 zu Berlin der bei der allgem. Kriegsschule angestellte Major v. Ciriacy, durch ausgezeichnete militär. Schriften bekannt, im 43. J.

— 14. zu Regensburg der Fürstl. Oettingen-Wallerstein'sche geh. Hofrath und Leibarzt Dr. Heinrich von Schäffer, im 76. J. d. Leb.

— 22. der Bischof von Regensburg, v. Wolf, geb. 1744.

— 23. zu Darmstadt der Hofcapellmeister Haßloch, 60 J. alt.

Aug 24. zu Hamburg der Dr. med. et chir. Joh. Heinr. Daniel Moldenhawer, im 73. Lebensj.

Aug. 25. zu Stuttgart der Präsident des Gerichtshofes in Ulm, Dr von Pfizer, 67 J. alt.
— 26. zu Amsterdam Prof. v. Chapellen, rühmlich bekannt als Herausgeber der Quaest. mechan. des Aristoteles, 46 J. alt.
— 29. zu Winterthur der durch seine Thätigkeit verdienstvolle erste Pfarrer Joh Hanhart, 56 J. alt, s. Allg Kirch. Z. 160, S. 1394.
— 30. zu Dresden der Kön. Sächs. Conferenz-Minister, wirkl. geh. Rath und Canzler des Königreichs Sachsens, Ernst Friedr. Carl Aemil Freiherr von Werthern, geb. zu Gotha d. 27. Febr. 1774. Nekrol. dess. in der Leipz. polit. Zeit. 205, S. 2380.
— 30. zu Solothurn der Franciscaner und aufgeklärte Prediger P. Anton Walker, im 31. Lebensj.
— 30. zu Stuttgart der Prof. phil. und der alten Literatur am Kön. Ober-Gymnasium, Gottlieb Christian Friedr. Fischhaber, geb. zu Göppingen d. 24. Apr. 1779. Nekrol. in der Hall. L. Z. Intell. Bl. 9, 66.

* * *

Anfangs August zu Turin der Graf Vava, Mitgl. der Acad. d. Wiss., 92 J. alt.

September.

Septbr. 1. zu Hamburg der Dr. und Domherr Joh. Georg Palm, im 54. J. d. Leb.
— 4. in Ballenstedt der practische Arzt Dr. Bezolt.
— 6. auf seinem Landgute der Graf Daru, Pair de France, bekannt durch seine Uebers. der Oden des Horaz, und seine Geschichte von Venedig, 62 J. alt.
— 10. zu Detmold der Archivrath Clostermeier, Verf. der Schrift: Wo Hermann den Varus schlug; geb. zu Regensburg d. 17. Juni 1752.

Sept. 10. zu Belgern in Sachsen, der auch als Schriftsteller bekannte Diaconus, Dr. phil. Amadeus Wießner.

— 15. zu Dresden der Generallieutenant, Generaladjut. des Königs und Commandant des adel. Cadetten-Corps, Carl Friedr. Wilh von Gersdorff, im 64. Lebensj.

— 16. zu Hydra der in der neuesten Geschichte ausgezeichnete griech. Admiral Tombazi, geb. 1786.

— 20. zu Dresden Georg Wilh. Müller, Lehrer der Franzöſ. und Italien Sprache, und bekannt durch mehrere Werke über Grammatik beider Sprachen.

— 25. zu Potsdam der geh. Ober-Rechnungsrath Wilkens, geb. zu Stresow d. 28. Dec. 1779. Nekrol. in der Preuß St. Zeit. 303.

— 26. zu Bourg la Reine Ritter Pelletan, Mitgl. der Franzöſ. Acad., bekannt durch seine „wundärztliche Klinik", geb. d. 7. Mai 1747.

Nachts vom 28 — 29. zu Halle der als Schriftsteller bekannte Kön. Preuß. Regier. und Medicin.-Rath, ord. Prof. an der Univerſ. Halle-Wittenberg, Dr. med. et phil. Carl Aug. Weinhold.

— 30. zu Frankfurt a. M. der Consistor. Rath und Pfarrer der reformirten Gemeinde, Dr. J. C. Spies.

October.

Oct. 2. zu Upsala der berühmte Schwedische Orientalist und Ornitholog Dr. S. Oedmann, Verf. geistl. Lieder und Compositionen.

Oct. 2. zu Berlin der Kön. wirkl. geh. Ober=Regier.=Rath Dr. Joh. Wilh. Süvern, verdient um den öffentl. Unterricht im Preuß., geb. zu Lemgo am 3. Jan. 1775.

— 3. zu Gräfentonna der Dr. und Amtsphysicus Joh. Carl Aug. Haage, im 69. J. d. Alt.

— 3. in Helgoland der Dr. med. und Landesarzt Wilh. Lehmann.

— 8. zu Kopenhagen der berühmte Prof. Etatsrath Birger Thorlacius.

— 11. zu Hobenberg bei Bremen der Dr. med. und Vorsteher einer Privatirrenanstalt, Friedr. Engelken, im 52. Lebensj.

— 12 zu Berlin der Staatsminister, Freiherr Georg Carl von Brockhausen, geb 1766.

— 16. zu Frankfurt a. M. der ehemal. Senator Joh. Carl von Fichard, genannt Baur v. Eysseneck, geb. d. 17. Apr. 1773.

— 16. zu Berlin der Medicinalrath Dr. Klaatsch, im 37. J d. Leb.

Nachts vom 17 — 18 zu Berlin der Dr. jur. Valentin Steinbrügge, aus Vegesak bei Bremen, im 32. J.

— 19. zu Wien der Dr. med. und K. K. Kämmerer, Graf Carl Barromäus von Harrach, im 69. J.

— 20. zu Paris der Uebers. des Machiavel und Ariost's rasenden Roland, Peries.

— 21. zu Wien Constantia Spencer Smith, geborne

Freiin von Herbert Rathkeal, Verf. des Gedichts: Derniers Adieux à la Mer.

Oct. 22. zu Bamberg der quiescirte Oberschulrath Andr. Riel, geb. 1774.

— 23 zu Berlin der geh. Ober-Finanzrath Joh. Wilh. Eichmann, geb. d. 5. Mai 1748 zu Münden.

— 23. der Bischöfl. Augsburg. geistl. Rath Placidus Braun, Mitgl. d. Acad. der Wiss. zu München, 74 J. alt.

— 24. zu Stuttgart der Oberstudienrath und Oberbibliothekar Lebret, 67 J. alt. Nekrol. dess. in der Hall. L. Z. Intell. Bl. 9, 66.

— 26. zu Mögelin der durch seine vielseitigen Verdienste um die Landwirthschaft berühmte geh. Oberregier.-Rath Thaer.

— 29. zu Darmstadt der pension. Prof. Sartorius, 75. J. alt.

November.

Nov. 3. zu Berlin der geh. Postrath Ulrici, im 75. J. d. Leb.

— 11. zu Greifswalde der Conrector am das. Gymnas., Dr. Gust. Wilh. Heinr. Curtius.

— 12. zu Stuttgart der Studien-Raths-Director, Oberconf.-Rath Dr. von Süßkind, 62 J. alt; s. Allg. Kirchenzeit. Nr. 191.

— 15. zu Preßburg der ehemal. Director der Sternwarte zu Ofen, Dr. Pasquich.

— 17 zu Kopenhagen der Kön. Dän. Historiograph und geh. Staatsminister Ove Malling, 82 J. alt.

Nov. 17. zu Silistria der Dr. Elben aus Stuttgart, 31 J. alt.

— 18. zu Windsheim der Stadtphys. Dr. Georg Friedr. Hochstetter, 75 J. alt.

— 21. zu Paris der berühmte Advocat Merilhou, 28 J. alt.

— 22. zu Zürich der Staatsrath Hirzel, den man auf dem Urtliberge entseelt fand.

— 22. zu Berlin der wirkl. geh. Ober-Regier.-Rath und General-Handels- und Fabrikencommissarius Gottlob Johann Christ. Kunth, geb. d. 12. Jun. 1757. Nekrol. in der Preuß. St. Z. 332.

— 23. zu Halle der Prof. der Rechte und Mitgl. der das. Juristen-Facultät, Dr. Joh. Christ. Salchow, geb. zu Güstrow im Mecklenb. 1782.

— 23. zu Amsterdam der durch seine trigonometrischen Untersuchungen berühmte Mathematiker Stickes Bangma.

— 23. zu Hamburg der Dr. med. Joh. Elias Munster, im 33. J. d. Alt.

— 25. zu Agram in Kroatien die berühmte Dichterin Therese von Artner.

— 25. zu Pavia der berühmte Naturforscher Prof. Giuseppe Mangili, geb. zu Caprino d. 7. März 1767.

— 26. Dr. Carl Aug. Imman. Peschkau, Ober-Hofger.- und Consistor.-Advocat in Leipzig, 54 J. alt.

Nov. 29 zu München der Kön. Leibarzt und geh. Rath Dr. Bernh. Jos. von Harz, im 76. J.

* * *

Im November starb zu Paris der ausgezeichnete Maler, Baron Regnault, Mitgl. der Acad. der schönen Künste, geb. 1749.

— ebendas. der berühmte Chemiker Vauquelin, geb. zu Hebertot in der Normandie d. 16. Mai 1790.

— zu Stockholm der bekannte Schwedische Dichter, Staatssecret. af Leopold, 76 J. alt.

December.

Dec. 2. zu Wien der wirkl. geh. Rath, Freiherr Ignaz von Stürmer, im 78. J. d. Alt.

— 3. zu Basel der verdienstvolle Prof. der Mathemat. an das. Univers., Dr. Daniel Huber.

— 5. zu Greifswalde der Prof. der Anatomie und Physiologie, Dr. Friedr. Rosenthal, im 50. J. d. Alt.

Nachts vom 27 — 28. zu Rom der rühmlich bekannte Thiermaler Wenzeslaus Peters, geb. zu Karlsbad 1742.

— 22. der als Physiker und besonders als Optiker berühmte Dr. Wollaston, zu London, 63 Jahr alt.

— 29. zu Mannheim Dr. Ludw. Pfister, im 60. Lebensj.

— 31. zu München der Kön. Obermedicinalrath und Prof. Dr. Ernst von Grossi.

* * *

Im December zu Basel der durch sein naturhistor. Ca-

m

binet bekannte Präs. des dort. Stadtrathes, Bernoulli, 87 J. alt.

Im December zu Kopenhagen der Etatsrath und Prof. der Rechte Dr. F. T. Hurtigkarl, 66 J. alt, bekannt durch die Herausgabe der Dänischen Gesetzsammlung.

— zu Paris der berühmte Prof. der Zoologie am Kön. Museum und Naturgeschichte, Ritter de Lamarck.

Im Laufe des Jahres starb zu Mailand der durch seine staatswirthschaftl. und stat. Arbeiten berühmte M. Gioja, geb. zu Piacenza 1767, und zu London der berühmte Arzt Thomas Young, dem größeren Europäischen Publikum durch seine Arbeiten über die Aegyptischen Hieroglyphen bekannt.

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 17. Britisches Reich. Kriegssecretär: Lord Levison Gower.

— 18. General-Secretär von Irland: Sir Henry Hardinghe. — Das letzte Wort der Seite: Brook, ist zu streichen.

— 18. General-Gouverneur von Ober- und Unter-Canada: Lord Aylmer.

— 19. Stuttgart: Edward Cromwell Disbrowe, a. G.

— 21. Zeile 12. v. o. statt XIV. lese man XVI.

— 21. Ludwig, Herzog von Bourbon, † 27. August d. J.

— 31. Dresden. Graf Reinhard, a. G., auch zu Weimar.

— 47. a. Gesandter in Neapel, Geheimerath Graf v. Lebzeltern.

— 57. de Royer †.

— 103 Braunschweig. Die Regierung hat bis auf Weiteres übernommen Herzog August Ludwig Wilhelm Maximilian.

— 107. Aus dem Staatsministerio sind die HHrn. Bosse und Fricke entfernt und dagegen der Hofrath v. Schleinitz und Cammerrath Schultz mit berathender Stimme eingetreten.

— 186. Prinz Friedrich August ist aus dem Geheimerath als Mitregent eingetreten, der Cabi-

netsminister Graf v. Einsiedel hat seine Entlassung genommen, Geheimerath v. Lindenau ist zum Cabinetsminister u. Staatssecretär der innern Angelegenheiten ernannt, für den Königl. Generalstab (eine Vereinigung der bisherigen K. Geheimen=Kriegscanzlei und Generalcommandostab) ist Generalmajor von Cerrini ernannt und der Gesandte am Bundestage zum Oberconsistorialdirector u. wirklichen Geheimerath.

Seite 203. Volksmenge in Schauenburg=Lippe beträgt in dem Amt Bückeburg und Arensberg 6,774, Amt Stadthagen 5,657, Amt Hagenburg 4,227, Amt Blomberg 2,973. In der Stadt Bückeburg 2,033, Stadt Stadthagen 1,464 Einwohner.

— 212. Würtemberg. Prinz Wilhelm Friedr. Philipp † 10. Aug. d. J.

— 275. Isenburg. lese man: dessen Stammschloß zwischen Coblenz und Neuwied im Wiedischen Gebiete am Saynbach 1½ Stunden vom Rheine liegt.

— 423. Kirchenstaat. Cardinäle Crescini u. Vidoni †.

— 555. Colombia. Der Gesandte zu London: J. F. Madrid †. Gesandtschaftssecretär das.: de Toledo.

— 571. Brasilien. Visc de Santo Amaro, außerordentlicher Botschafter zur Beendigung der Portug. Streitigkeiten.

Seite 577. Provincia del Uruguay. Ministerium: D. Juan Giro, Inneres und Ausw. D. Ram. de Acha, Finanzen. Obrist Oribe, Krieg.

— 332. Schönburg. Die standesherrlichen Besitzungen des Hauses Schönburg bestehen in den Receßherrschaften Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein und Stein.

— 332. Zeile 1. Das Wappen zeigt zwei schräg liegende rothe Balken in Silber.

Wegen der genannten Besitzungen übte das Haus Schönburg seit undenklichen Zeiten die Rechte eines unmittelbaren Reichs- und Obersächsischen Kreisstandes aus, fand jedoch ungeachtet der günstigen Verfügungen des Kaiserl. Oesterr. Hofes und des Reichs-Kammergerichts v. J. 1718, 1719, 1720 und 1723, welche Schutz gegen jeden Eingriff gewähren sollten, sich bewogen, mit dem damaligen Churfürstl. Sächsischen Hofe 1740 einen Receß abzuschließen, und in solchem nicht unbedeutende Opfer zu bringen. Hiedurch wurde von dem Hause Schönburg die Sächsische Landesfürstl. Oberbothmäßigkeit, von Churfürstl. Sächsischer Seite aber nicht nur die Reichs- und Kreis-Standschaft des Hauses Schönburg anerkannt, sondern auch demselben mehrere Regierungsrechte, welche eine untergeordnete Landeshoheit bilden, überlassen. Durch die Auflösung der Deutschen Reichsverfassung und die Stiftung des Rheinbundes ward nun zwar das Verhältniß des Hauses Schönburg

zu Kaiser und Reich aufgehoben, nicht aber das durch den Receß von 1740 bestimmte Verhältniß desselben zu dem Sächsischen Hofe. Vielmehr wurden von den, auf dem Wiener Congreß versammelten Mächten diesem Hause alle diejenigen Vorrechte, welche demselben nach dem Receß von 1740 zustehen, in einem besondern Artikel garantirt, und vom Könige Friedrich August in einer unterm 18. Mai 1815 zu Wien ausgefertigten besondern, von den verbündeten Mächten den 29. Mai 1815 feierlich angenommenen und für einen Bestandtheil der Wiener Congreßacte vom 9. Juni 1815 erklärten Declaration für alle Zeiten und in ihrer ganzen Ausdehnung zugesichert. — Die Religion des Hauses Schönburg ist die lutherische, mit Ausnahme des Fürsten Heinrich Eduard, welcher früher die Herrschaft Dobritschan in Böhmen besaß, solche aber verkauft und im südlichen Böhmen einige Güter acquirirt hat, und sich zum katholischen Glauben bekennt.

Seite 333. Zeile 13 v. u. Die Gräfliche niedere Linie (im Gegensatz der Fürstlichen obern Linie) theilt sich gegenwärtig, nachdem ein dritter Ast Rochsburg im Mannsstamm 1825 ausgestorben und sein Antheil an Hinter-Glauchau gefallen, nur noch in 2 Aeste: a) in Hinter-Glauchau-Rochsburg; b) in Vorder-Glauchau-Penigk-Wechselburg.

— 333. Zeile 5 v. u. Der Ast Hinter-Glauchau besitzt die Receßherrschaft Hinterglauchau

und die Lehnsherrschaft Rochsburg. Zu Hinterglauchau, welches aus $\frac{4}{9}$ der ganzen Herrschaft Glauchau besteht, gehören $\frac{4}{9}$ der Städte Glauchau und Meerane, das Städtchen Ernstthal, 19 Dörfer u. Dorfantheile, 1 Schloß nebst Vorwerk. Zu Rochsburg gehören die Städte Lunzenau und Burgstädt, 14 Dörfer und Dorfantheile, 1 Schloß, 1 Vorwerk.

Seite 333. Zeile 4. v. u. statt 5,70 Q. M. lese man 3,05 Q.M.

— — — 2. v. u. statt 60,000 lese man 30,000.

— 334. — 1. v. o. Der Ast Vorder-Glauchau-Penigk-Wechselburg besitzt die Receßherrschaft Vorder-Glauchau und die Lehnsherrschaften Penigk u. Wechselburg, 5,70 Q. M. Zu Vorder-Glauchau, welches aus $\frac{5}{9}$ der ganzen Herrschaft Glauchau besteht, gehören $\frac{5}{9}$ der Städte Glauchau und Meerane, die Stadt Hohenstein, 7 Dörfer, 1 Schloß nebst Vorwerken. Zu Penigk gehören die Stadt Penigk, 14 Dörfer, 2 Schlösser, 2 Vorwerke, zu Wechselburg 1 Marktflecken, 24 Dörfer, 1 Schloß, 2 Vorwerke In sämmtlichen 3 Herrschaften befinden sich: 4,067 Feuerstellen u. 27,500 Einwohner. Einkünfte zwischen 60 bis 70,000 Guld.

— 334. — 1. v. u. Graf Ferdinand ist †.

— 335. — 19. v. u. Graf Alban (Carl Heinrich) folgt unter Vormundschaft 2. Sept. 1815,

Digitized by Google

übernimmt die Herrschaften Vorder-Glauchau, Penigk u. Wechselburg nach erhaltener venia aetat. d. 18. Novbr. 1823.

Seite 335. Zeile 15. v. u. lese man: Luise Wilhelmine Ida.

— — — 5. v. u. lese man: verwittwete Gräfin v. Düben, jetzt vermählte Gräfin v. Löwenhielm.

— — — 3. v. u. lese man: verwittwete Gräfin Reuß-Köstritz.

— — — 2. v. u. lese man: verwittwete Gräfin v. Giech.

Register

über die in der Genealogie und Statistik vorkommenden Artikel.

A.

Aegypten 539
Afghanistan 526
Africanische Staaten 539
Algier 543
Americanische Staaten 549
Amhara 546
Anam 516
Anhalt = Bernburg 82
Anhalt=Bernburg=Hoym=Schaumburg 83
Anhalt = Dessau 82
Anhalt = Köthen 83
Araucanenstaat 571
Aremberg 231
Argentina, s. Plata.
Asiatische Staaten 509
Assam 519
Assanthi 548
Audh 524
Auersperg 233
Außereuropäische Staaten 507
Australien 583

B.

Baden 88
Baiern, Herzogl. Linie 95
Baiern, Königl. Linie 94
Baiern, Pfalz=Neuburger Linie 95
Banda Oriental, s. Provincia del Uruguay
Bathyani 377
Beludschistan 528
Bentheim 235
Bentheim = Bentheim 237
Bentheim = Tecklenburg 236
Bentinck 224
Bhunsla 525
Bhurtpur 524
Bicanere 525
Birma 518
Biron = Sagan 379
Biron = Wartenberg 380
Bolivia 572
Boyal 525
Bornu 547
Brandenburg 170
Brasilien 579
Braunschweig 103
Bremen 110
Bretzenheim 381
Britisches Reich 5
Bundi 524

C.

Carolath=Beuthen 381
Castell 239
Castell, Christian Friedr. Linie 240
Castell, Friedr. Carl. Linie 240
Castell=Rüdenhausen 241
Centro = America 558
Chile 569
Clary u. Aldringen 383
Cochin 526
Collalto 384
Colloredo 240
Colombia 563
Condé 21
Croy 243
Croy = Dülmen 244
Croy = Havre 245

D.

Dänemark 409
Dar Fur 547
Deutsche Bundesstaaten 73
Deutsche freie Städte 108
Deutsche Fürstenhäuser ohne Standesgebiete 376
Deutsche und Italienische Standesherren 231
Dietrichstein 246
Dietrichstein=Niklasburg 247

E.

Eichstedt s. Leuchtenberg.
Erbach 248

Erbach = Erbach 249
Erbach = Fürstenau 250
Erbach = Schönberg 251
Erdödy 252
Esterhazy von Galantha 253
Europäische große Mächte 3
Europäische sonstige Staaten 407

F.

Frankfurt am Main 108
Frankreich 20
Freie Städte 108
Fürstenberg 255
Fürstenberg, fürstl. Linie 267
Fürstenberg, landgr. Linie 257
Fugger 258
Fugger Dietenheim 261
Fugger Georg 260
Fugger Glött 261
Fugger Jacob 263
Fugger Kirchheim 262
Fugger Mickhausen 262
Fugger Nordendorf 263
Fugger Pfirt 259

G.

Ghorka 523
Giech 264
Görz 265
Griechischer Staat 451
Grote 266
Guicowar 525

H.

Habesch 545
Hamburg 111
Hanover 112
Hatzfeld 385
Hayti 561
Hessen 118
Hessen = Cassel s. Kurhessen.
Hessen = Homburg 122
Hessen = Philippsthal 132
Hessen = Philippsthal = Barchfeld 133
Hessen = Rothenburg 134
Hohenlohe 267
Hohenlohe = Bartenstein 273
Hohenlohe = Jaxtberg 273
Hohenlohe = Kirchberg 271
Hohenlohe = Langenburg 269
Hohenlohe = Oehringen 270
Hohenlohe = Schillingsfürst 274
Hohenzollern = Hechingen 125
Hohenzollern = Sigmaringen 128
Holkar 525
Holstein 130
Holstein = Augustenburg 410
Holstein = Gottorp 166
Hyderabad 526

J.

Japan 514
Jemen 535
Jesselmere 525
Jeypur 524
Jonische Republik 418
Iran 529
Isenburg 275
Isenburg = Birstein 277
Isenburg = Büdingen 279
Isenburg = Meerholz 280
Isenburg = Philippseich 277
Isenburg = Wächtersbach 280
Judpur 525

K.

Kardinäle 421
Kaunitz = Rietberg 280
Keruli 524
Khevenhüller = Metsch 281
Kinsky 387
Kirchenstaat 421
Königsegg = Aulendorf 284
Kohary 388
Kotah 524
Krakau 428
Kurhessen 131

L.

Lamberg 389
Leiningen 285
Leiningen = Amorbach = Miltenberg 286
Leiningen = Billigheim 287
Leiningen = Neudenau 287
Leiningen = Westerburg 290
Leuchtenberg 390
Leyen 290
Lichnowsky 391
Liechtenstein 138
Ligne 391
Lippe 141

Lippe=Biesterfeld 142
Lippe=Weissenfeld 143
Lobkowitz 292
Lothringen 299
Löwenstein=Freudenberg 295
Löwenstein=Rosenberg 296
Looz=Corswaren 297
Lucca 430
Lübeck 109
Luxemburg 146
Lynar 392

M.

Macherry 524
Maharattenstaaten 525
S. Marino 432
Marokos 542
Mascate 538
Mecklenburg=Schwerin 147
Mecklenburg=Strelitz 151
Metternich 300
Mexico 53[illegible]
Modena 433
Monaco 301
Mysore 526

N.

Nagpur 517
Nassau 154
Nassau=Saarbrücken 155
Nassau=Usingen 155
Nassau=Weilburg 154
Neipperg 302
Nepal 522
Neu=Süd=Wallis 584
Niederlande 435
Nordamer. Staatenbund 549
Nizam 520

O.

Odeypur 524
Oesterreich, deutsche Staaten 158
Oesterreich, Kaiserthum 32
Oesterreich=Schaumburg 303
Oettingen=Oettingen 305
Oettingen=Wallerstein 306
Oldenburg 165
Orleans 21
Ortenburg 307
Osmanischer Staat 443
Oude 524

P.

Paar 394
Palfy 395
Palm=Gundelfingen 396
Pappenheim 308
Paraguay 577
Parma 453
Peru 567
Pfalz=Neuburg 96
Piombino 310
la Plata 574
Plettenberg 311
Porcia 397
Portugal 455
Preußen, Deutsche Staaten 170
Preußen, Königreich 48
Provincia del Uruguay 526
Pückler 312
Pückler Muskau 398
Puttbus 399

Q.

Quadt=Isny 314

R.

Radzivil 400
Rechberg u. Rothenlöwen 315
Rechtern=Limburg 317
Reichstadt 401
Reuß=Ebersdorf 178
Reuß=Gera 178
Reuß=Greiz 172
Reuß=Köstritz 175
Reuß=Lobenstein 178
Reuß=Plauen 174
Reuß=Schleitz 175
Rohan=Guemenée 402
Rohan=Rochefort 403
Rosenberg 319
Ruspoli 403
Rußland 57

S.

Sachsen, Königl. Linie 182
Sachsen=Altenburg 195
Sachsen=Gotha=Altenburg 192
Sachsen=Koburg=Gotha 199

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen 192
Sachsen-Weimar 187
Salm-Dyk 327
Salm-Horstmar 323
Salm-Kirburg 322
Salm-Krautheim 325
Salm-Reiferscheid 324
Salm-Salm 320
Sandwicharchipel 583
Sardinien 461
Satarah 525
Savoyen-Carignan 462
Schäsberg 328
Schauenburg-Lippe 202
China 509
Schoa 546
Schönborn 328
Schönborn-Buchheim 330
Schönborn-Wiesentheid 330
Schönburg-Dobritschan 333
Schönburg-Hartenstein 333
Schönburg-Hinterglaucha 334
Schönburg-Penigk 335
Schönburg-Rochsburg 334
Schönburg-Waldenburg 332
Schwarzburg-Rudolstadt 207
Schwarzburg-Sondershausen 201
Schwarzenberg 336
Schweden 406
Schweiz 474
Scindiah 520
Sennaar 546
Siam 517
Sicilien, beide 486
Sickhs 521
Sickingen 338
Sind 528
Sinzendorf 339
Solms-Braunfels 341
Solms-Laubach 344
Solms-Lich 343
Solms-Rödelheim 344
Spanien 493
Stadion, 345
Stadion, Friedr. Linie 346
Stadion, Philipp. Linie 346
Starhemberg 347
Sternberg 348
Sternberg-Manderscheid 349
Sternberg-Serowitz 349
Stolberg-Geudern 351
Stolberg-Rosla 355
Stolberg-Stolberg 353
Stolberg-Wernigerode 351
Sudan 547
Sulkowsky-Bielitz 405
Sulkowsky-Reissen 404

T

Thurn und Taxis 356
Tigre 546
Törring u. Tengling 358
Toscana 503
Trautmannsdorf 360
Travancore 526
Tripolis 545
Tunis 544
Turkestan 533

V.

Vandiemensland 584
Vereinigte Staaten von Mittelamerica 558
Vereinigte Staaten von Nordamerica 539

W.

Wahabitenstaat 536
Waldbott-Bassenheim 361
Waldburg 362
Waldburg-Capustigal 362
Waldburg-Wolfegg-Waldsee 364
Waldb.-Zeil-Trauchburg 364
Waldburg-Zeil-Wurzach 366
Waldeck, Fürstl. Linie 210
Waldeck-Bergheim 210
Wied 367
Wied-Neuwied 368
Wied-Runkel 367
Windischgrätz 369
Witgenstein 370
Witgenstein-Berleburg 371
Witgenstein-Witgenstein 372
Wrede 405
Würtemberg 212

Ueber-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google